

Andrej N. Sobolev

# Sprachatlas Ostserbiens und Westbulgariens (I)

Problemstellung, Materialien,  
Kommentare, Kartenanalyse

---

**Verlag Otto Sagner München · Berlin · Washington D.C.**

Digitalisiert im Rahmen der Kooperation mit dem DFG-Projekt „Digi20“  
der Bayerischen Staatsbibliothek, München. OCR-Bearbeitung und Erstellung des  
eBooks durch den Verlag Otto Sagner:

<http://verlag.kubon-sagner.de>

© bei Verlag Otto Sagner. Eine Verwertung oder Weitergabe der Texte und  
Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung, ist ohne vorherige schriftliche  
Genehmigung des Verlages unzulässig.

«Verlag Otto Sagner» ist ein Imprint der Kubon & Sagner GmbH

# *Scripta Slavica*

*Herausgegeben von*

*Wolfgang Gesemann, Helmut Schaller und Gabriella Schubert*

*Band - 2*

**Biblion Verlag**

**Marburg/Lahn**

2/98/3697

Andrej N. Sobolev  
**Sprachatlas  
Ostserbiens und  
Westbulgariens (I)**

Problemstellung, Materialien und Kommentare, Kartenanalyse

Herausgegeben  
von  
Wolfgang Putschke, Helmut Schaller und Klaus Steinke

**Biblion Verlag • Marburg/Lahn**

**1998**

99.

2261



Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

**Sobolev, Andrej N.:**

Sprachatlas Ostserbiens und Westbulgariens / Andrej N. Sobolev.

Hrsg. von Wolfgang Putschke ... - Marburg/Lahn : Biblion-Verl.

Zugl.: Marburg, Univ., Habil., 1997

1. Problemstellung, Materialien und Kommentare, Kartenanalyse. -  
1998

(Scripta Slavica ; Bd. 2)

ISBN 3-932331-08-7

Gedruckt mit Unterstützung der Alexander von Humboldt-Stiftung

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist  
ohne ausdrückliche Zustimmung des Verlages unzulässig.

ISBN 3-932331-08-7

Copyright by Biblion Verlag, Marburg/Lahn 1998

Druck: Görich &amp; Weiershäuser GmbH, Marburg/Lahn

Printed in Germany

**Bayerische  
Staatsbibliothek  
München**

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde 1989 mit einer Reise zu dialektologischen Studien in das Dorf Vratarnica (Ostserbien, Gemeinde Zaječar) begonnen, die im Rahmen des Projekts "Serbokroatischer Sprachatlas" (SKSA) des Interakademischen Ausschusses für Sprachatlanten der Serbischen Akademie der Wissenschaften und Künste (MKDA SANU) durchgeführt wurde. Die Reise wurde ausschließlich durch die persönliche Unterstützung von Herrn Prof. Dr. Pavle Ivić sowie die wissenschaftliche Betreuung und organisatorische Hilfe von Herrn Prof. Dr. Slobodan Remetić und Frau Dr. Sofija Rakić-Milojković ermöglicht.

Besonderen Dank schulde ich ferner Herrn Jakša Dinić, der bei den Feldforschungen die Funktion meines "Mentors" übernahm, wie auch dem mittlerweile leider verstorbenen Herrn Petar Cvetković, der sich für mich um Kontakte mit Informanten und anderen Dorfbewohnern bemühte. Ich bedanke mich zugleich auch bei all meinen Informanten, die für mich wahre Freunde geworden sind, für das Vergnügen, daß ich mit ihnen arbeiten durfte.

Die Analyse der spezifischen Struktur der Mundart des Dorfes Vratarnica, dessen Bevölkerung im 19. Jh. aus Westbulgarien einwanderte und einige Besonderheiten der Mundarten der östlichen Stara Planina mitbrachte, führte zur Problemstellung der südslavischen Mundarten um die serbisch-bulgarische politische Grenze. Von unschätzbarem Wert bei der Orientierung in dieser komplizierten Problematik waren für mich Gespräche mit Herrn Prof. Dr. Pavle Ivić, der meiner Ar-

## II

beit immer Interesse entgegenbrachte, wofür ihm herzlich gedankt sei.

In den Jahren 1991 und 1992 wurde mir gestattet, 12 im MKDA SANU in Belgrad aufbewahrte Fragebögen des SKSA, die von serbischen Dialektologen in Ost- und Südostserbien erarbeitet wurden, einzusehen, was mir zu wesentlich präziseren Vorstellungen über die serbischen Mundarten des Gebiets verhalf.

Große Bedeutung für die Entwicklung der Arbeit hatte die Konferenz "Govori prizrensko-timočke zone i susednih dijalekata", die 1992 in Niška Banja stattfand und mir die Möglichkeit gab, mich mit den neuesten Forschungsergebnissen in diesem Bereich vertraut zu machen. Im August-September desselben Jahres ermöglichte mir der MKDA SANU eine weitere Reise zu dialektologischen Studien nach Südostserbien, wobei ich die Untersuchungskriterien frei wählen konnte.

Die Reise 1992 wäre ohne die uneigennützigte Hilfe sowohl meines "Mentors", Herrn Prof. Dr. Nedeljko Bogdanović, als auch meiner serbischen Kollegen, Herrn Dr. Stanislav Stanković und Herrn Dr. Dragan Lilić, unmöglich gewesen. Auch in diesem Fall verdienen alle Informanten meinen herzlichen Dank für die fruchtbare Zusammenarbeit.

Ab Februar 1994 wurde die Arbeit, mit finanzieller Unterstützung der Alexander von Humboldt-Stiftung, am Institut "Deutscher Sprachatlas" der Philipps-Universität Marburg (unter wissenschaftlicher Betreuung von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Putschke) und am Institut für Slavistik der Universität Erlangen-Nürnberg (unter wissenschaftlicher Betreuung von Herrn Prof. Dr. Klaus Steinke) fortgesetzt; beiden gilt mein aufrichtiger Dank.

Die finanzielle Unterstützung der Humboldt-Stiftung ermöglichte es mir, im Juni/August 1994 und im Februar 1995 zwei weitere Reisen zu dialektologischen Studien nach Westbulgarien und Ostserbien zu unternehmen. Wiederum bin ich allen Informanten für die interessante Zusammenarbeit zu Dank verpflichtet.

Herrn Prof. Dr. Ivan Kočev (Bulgarische Akademie der

## III

Wissenschaften) danke ich für das Interesse, das er meiner Arbeit im Sommer 1994 entgegenbrachte.

Auch Herrn Dr. Roland Schmieger bin ich für die fruchtbaren Diskussionen in Sofia äußerst dankbar.

Für die finanzielle Unterstützung der Serbien-Reise 1995 schulde ich der Humboldt-Stiftung besonderen Dank. Auch in diesem Fall blieb die Unterstützung von meinen serbischen Kollegen (Prof. Dr. Pavle Ivić, Prof. Dr. Drago Ćupić, Prof. Dr. Slobodan Remetić, Dr. Sofija Rakić-Milojković, Dr. Dragan Lilić) nicht aus. Als sehr hilfreich erwies sich die Zusammenarbeit mit Herrn Dragoljub Zlatković (Ponišavlje-Museum Pirot) in einigen Ortspunkten im Gebiet Pirot.

Jahrelang halfen mir bei allen Balkanreisen meine Freunde in Belgrad und Sofia - Dr. Bojan Popov, Dr. habil. Biljana Sikimić, Dr. Jasna Vlajić-Popović, Dr. Jasminka Matković, Dubravka und Miroslav Milenković, Mirjana Pavlović, Rusana und Srebren Bejleri, denen an dieser Stelle ebenfalls gedankt sei.

Die analytische Arbeit wurde zuerst am Institut für linguistische Forschungen der Russischen Akademie der Wissenschaften (ILI RAN) in St. Petersburg durchgeführt. In dieser Zeit war sowohl die wissenschaftliche Betreuung meiner Universitätslehrer, Herrn Prof. Dr. Petr Andreevič Dmitriev und Frau Doz. Svetlana Vasil'evna Zajceva, als auch die organisatorische Hilfe der mittlerweile leider verstorbenen Frau Prof. Dr. Agnija Vasil'evna Desnickaja von großer Bedeutung für mich.

1996 wurde die vorliegende Arbeit als Habilitationsschrift am Fachbereich für Neuere Fremdsprachen und Literaturen der Philipps-Universität Marburg angenommen. Für die Betreuung des Habilitationsverfahrens danke ich dem mittlerweile leider verstorbenen Herrn Prof. Dr. Hans-Bernd Harder sowie Herrn Prof. Dr. Helmut Schaller.

Die Software zur Kartenherstellung entwickelten Herr Dipl. Mathematiker Harald Händler und Herr Christian Marx (Arbeitsstelle Linguistische Informatik des Forschungsinstitutes für deutsche Sprache im "Deutschen Sprachatlas" der

## IV

Philipps-Universität Marburg), die damit wesentlich zur Realisierung des Projekts beigetragen haben.

Schließlich bedanke ich mich herzlich bei Frau Erika Beermann und Herrn Stefan Baumgarth für die Korrektur der deutschen Fassung dieser Arbeit.

Marburg, im Juli 1998

Andrej N. Sobolev



INHALTSVERZEICHNISTEIL I: PROBLEMSTELLUNG

1.	Sprachgrenzenproblem .....	1
1.1.	Deutsche Dialektologie .....	3
1.1.1.	Linguistisches Kriterium .....	3
1.1.2.	Überdachungskriterium .....	4
1.2.	Südslavische Dialektologie .....	5
1.2.1.	Sprachkriterium .....	7
1.2.1.1.	Grenzen des Serbokroatischen .....	7
1.2.1.2.	Grenzen des Bulgarischen .....	10
1.2.1.3.	Grenzen des Makedonischen .....	11
1.2.1.4.	Widerspruchsanalyse .....	11
1.2.1.4.1.	Direkte Widersprüche .....	11
1.2.1.4.2.	Einzelne Inkonsequenzen .....	13
1.2.1.4.3.	Widerspruchsgründe .....	16
1.2.2.	Überdachungskriterium .....	16
1.2.3.	Selbstbestimmungskriterium .....	19
1.2.4.	Schluß .....	21
2.	Südslavische č, ǰ-Zone .....	22
2.1.	Problemstellung .....	22
2.1.1.	Definition der südslavischen č, ǰ-Zone .....	22
2.1.2.	Notwendigkeit einer zusammenfassenden Darstellung der č, ǰ-Zone .....	23
2.1.3.	Nationale dialektologische Traditionen .....	25
2.2.	Zusammenfassung der Darstellungen der nationalen Traditionen .....	27
2.2.1.	Serbische Tradition .....	27
2.2.2.	Bulgarische Tradition .....	33
2.2.3.	Zusammenfassung .....	41

## VI

2.3.	Analyse der Darstellungen der nationalen Traditionen .....	42
2.3.1.	Statistisches Verfahren .....	42
2.3.2.	Strukturelles Verfahren .....	42
2.3.3.	Sprachhistorisches Verfahren .....	43
2.4.	Problematik der traditionellen Darstellungen ..	44
3.	Bedeutung des Sprachatlasses von Ostserbien und Westbulgarien .....	45
4.	Sprachatlas .....	47
4.1.	Untersuchungsgebiet .....	47
4.1.1.	Geographische Grenzen des Untersuchungsgebiets	47
4.1.2.	Grundkarte .....	47
4.2.	Lagedaten .....	48
4.2.1.	Ortsnummern .....	48
4.2.1.1.	Ortsnetz 1 .....	48
4.2.1.2.	Ortsnetz 2 .....	53
4.2.2.	Lokalisierung der Ortspunkte .....	54
4.2.2.1.	Nachschlagekarten .....	54
4.2.2.2.	Unterschiede zwischen den Nachschlagekarten ...	54
4.2.2.3.	Endgültiges Ortsnetz .....	55
4.3.	Untersuchungsprogramm .....	56
4.3.1.	Programm des BDA 4 .....	57
4.3.2.	Untersuchungsprogramm des SAOSWB .....	58
4.3.3.	Unterschiede zwischen dem Untersuchungsprogramm des SAOSWB und dem Programm des BDA .....	59
4.4.	Sprachdaten .....	60
4.4.1.	Prinzipien der Datenerhebung .....	60
4.4.2.	Datenbase 1 (Sprachdaten des BDA) .....	61
4.4.2.1.	Tabelle der gegenseitigen Übereinstimmungen zwischen den Karten des BDA 3, 4, 6 und denen des SAOSWB .....	61
4.4.2.2.	Tabelle der inhaltlichen und formalen Unterschiede zwischen den Karten des BDA 3, 4 und 6 .....	63
4.4.2.3.	Computative Darstellung der Datenbase 1 .....	65
4.4.3.	Datenbase 2 .....	66
4.4.3.1.	Daten des SKSA .....	66

## VII

4.4.3.2.	Daten der Monographien .....	68
4.4.3.3.	Dialekttexte D. Zlatkovičs .....	69
4.4.3.4.	Dialektologische Reise 1989 .....	69
4.4.3.5.	Dialektologische Reise 1992 .....	70
4.4.3.6.	Dialektologische Reise 1994 .....	73
4.4.3.7.	Dialektologische Reise 1995 .....	74
4.4.4.	Unterschiedliche Datenquellen für einen Ortspunkt .....	75
4.4.5.	Publikationsprinzipien der Daten .....	76
4.4.5.1.	Hauptprinzipien .....	76
4.4.5.2.	Phonetische Transkription .....	77
4.4.5.2.1.	Vokalismus .....	78
4.4.5.2.2.	Konsonantismus .....	78
	a) Plosive .....	78
	b) Spiranten .....	79
	c) Affrikate .....	79
	d) Sonore .....	80
4.5.	Kartographierungsprinzipien .....	80
4.5.1.	Phonologische Transkription .....	80
4.5.2.	Vereinigte Computerdatenbase .....	81

TEIL II: MATERIALIEN UND KOMMENTARE

Karte	1. Reflex der ursl. Konsonantengruppe *tj (*kt)	82
Karte	2. Reflex der ursl. Konsonantengruppe *tj im Adverb *vętje "schon" .....	89
Karte	3. Reflex der ursl. Konsonantengruppe *dj .....	90
Karte	4. Vorhandensein oder Fehlen des epenthetischen Konsonanten im Substantiv *zemļa "Erde" .....	95
Karte	5. Reflex des ursl. Nasalvokals *ǫ in der Wurzel- silbe .....	98
Karte	6. Reflex des ursl. Nasalvokals *ǫ im Substantiv *ǫgļь "Kohle" .....	100
Karte	7. Reflex des ursl. Nasalvokals *ǫ im Aorist- suffix *-nǫ .....	101
Karte	8. Reflex des ursl. Nasalvokals *ę im Substantiv *žętьva "Ernte" .....	103

## VIII

Karte	9. Reflex des ursl. Nasalvokals *ę im Adjektiv *žędъnъ "durstig" .....	104
Karte	10. Unbetonter Vokal an Stelle des ursl. Nasalvokals *ę im Substantiv *měšęcъ "Mond, Monat" ..	105
Karte	11. Reflex des ursl. starken Jervokals *ъ in der Wurzelsilbe .....	106
Karte	12. Reflex des ursl. starken Jervokals *ъ im Substantiv *bъčъva "Paß" .....	108
Karte	13. Reflex des ursl. starken Jervokals *ъ im Substantiv *dъždžъ "Regen" .....	110
Karte	14. Reflex des ursl. starken Jervokals *ъ im Adverb *vъnъ "draußen" .....	111
Karte	15. Reflex des ursl. starken Jervokals *ъ im Suffix *-ъvъ .....	112
Karte	16. Unbetonter Vokal an Stelle des ursl. schwachen Jervokals *ъ im Substantiv *lъžica "Löffel" ..	114
Karte	17. Reflex der ursl. Initialgruppe *vъ- .....	115
Karte	18. Reflex des ursl. starken Jervokals *ъ im Adjektiv *tъnъko "dünn" .....	118
Karte	19. Reflex des ursl. starken Jervokals *ъ in l-Partizipien des Typs *šъlъ .....	119
Karte	20. Reflex des ursl. starken Jervokals *ъ in der Wurzelsilbe .....	120
Karte	21. Reflex des ursl. starken Jervokals *ъ in geschlossener Wurzelsilbe im Auslaut .....	122
Karte	22. Unbetonter Vokal an Stelle des ursl. *ъ im Suffix *-ъnъ im Auslaut von Adjektiva .....	124
Karte	23. Vorhandensein oder Fehlen des Wurzelvokals an Stelle des ursl. schwachen Jervokals *ъ im Substantiv *dъno "Boden" .....	126
Karte	24. Vorhandensein oder Fehlen des Wurzelvokals an Stelle des ursl. schwachen Jervokals *ъ im Verb *žъnetъ "ernten" .....	127
Karte	25. Betonter Vokal im Auslaut des Zahlwortes *jedъnъ "ein" .....	129
Karte	26. Unbetonter Vokal an Stelle des sekundären Jervokals in der Auslautgruppe -sk .....	132

## IX

Karte	27. Vokal an Stelle von sekundärem Jervokal im Substantiv *ognь "Feuer" .....	133
Karte	28. Betonter Vokal an Stelle von sekundärem Jervokal im l-Partizip des Verbs *mogti "können" .....	135
Karte	29. Vorhandensein des silbenbildenden ǰ .....	136
Karte	30. Reflex des silbenbildenden *ǰ im Adjektiv *žьltь "gelb" .....	138
Karte	31. Reflex des silbenbildenden *ǰ in der Silbe CǰCV- .....	140
Karte	32. Lautgruppe *ьl im Substantiv *zьльва "Schwägerin" .....	146
Karte	33. Reflex des silbenbildenden *ǰ in der Silbe CǰCC- .....	148
Karte	34. Reflex des silbenbildenden *ǰ nach Labialen in der Silbe CǰCV- .....	151
Karte	35. Reflex des silbenbildenden *ǰ nach Labialen in der Silbe CǰC .....	158
Karte	36. Reflex des silbenbildenden *ǰ im Substantiv *ablьka "Apfel" .....	160
Karte	37. Vokalismus der Wurzelsilbe des Adjektivs *dlьbokь "tief" .....	163
Karte	38. Vorhandensein des silbenbildenden ɣ .....	164
Karte	39. Reflex des silbenbildenden *ɣ in der Silbe CɣC .....	166
Karte	40. Reflex des silbenbildenden *ɣ in der Silbe CɣCV- .....	168
Karte	41. Reflex des silbenbildenden *ɣ in der Silbe CɣCC- .....	171
Karte	42. Reflex der Anlautgruppen *čr-, *čr- .....	174
Karte	43. Betonter Vokal in der Endung der 1. Pers. Sg. Aorist des Verbs *viděti "sehen" .....	176
Karte	44. Auslautkonsonant im Substantiv *ognь "Feuer" .....	177
Karte	45. Auslautkonsonant im Substantiv *dьnь "Tag" ...	180
Karte	46. Konsonant an Stelle von n in der Pluralform des Substantivs *jьmę "Name" .....	182
Karte	47. Konsonant an Stelle von ń in den mehrsilbigen Adjektiven des Typs gornьa .....	183

## X

Karte	48.	Konsonant an Stelle von <i>ʃ</i> vor nichtvorderen Vokalen .....	185
Karte	49.	Vorhandensein oder Fehlen des Konsonanten <i>ʃ</i> an Stelle von <i>ʃ</i> .....	188
Karte	50.	Konsonant an Stelle des <i>ʃ</i> in den Substantiven * <i>zeʃe</i> "Kohl", * <i>poʃe</i> "Feld" .....	189
Karte	51.	Die Konsonantengruppe <i>ʃk</i> vor nichtvorderen Vokalen .....	190
Karte	52.	Die Konsonantengruppe <i>ʃk</i> vor vorderen Vokalen	192
Karte	53.	Vorhandensein oder Fehlen des Konsonanten <i>ʃ</i> vor betontem Anlautvokal <i>e</i> .....	194
Karte	54.	Vorhandensein oder Fehlen des intervokalen Konsonanten <i>ʃ</i> in den Formen der 3. Pl. Präs.	195
Karte	55.	Vorhandensein oder Fehlen des intervokalen Konsonanten <i>ʃ</i> zwischen den hinteren Vokalen in Demonstrativpronomina .....	198
Karte	56.	Formen des Substantivs * <i>grozdʒe</i> "Weintrauben"	200
Karte	57.	Form des Substantivs * <i>gostʒ</i> "Gast" im Plural	202
Karte	58.	Konsonant an Stelle von <i>k</i> nach <i>ʃ</i> .....	205
Karte	59.	Vorhandensein oder Fehlen des Konsonanten <i>ʃ</i> nach den palatalen Konsonanten <i>ʃ</i> und <i>ɲ</i> .....	208
Karte	60.	Vorhandensein oder Fehlen des Konsonanten <i>ʃ</i> in der Lautsequenz Vokal + <i>ʃ</i> + <i>k</i> .....	212
Karte	61.	Anderer Konsonant (oder Fehlen eines Konsonanten) an Stelle des intervokalen <i>h</i> .....	216
Karte	62.	Singularformen des Substantivs * <i>uho</i> "Ohr" ....	222
Karte	63.	Anderer Konsonant (oder Fehlen eines Konsonanten) an Stelle des finalen <i>h</i> in Substantiven	223
Karte	64.	Anderer Konsonant (oder Fehlen eines Konsonanten) an Stelle des finalen <i>h</i> in Adjektiven ...	228
Karte	65.	Konsonant an Stelle von initialem <i>f</i> .....	230
Karte	66.	Konsonant an Stelle von intervokalem <i>f</i> .....	232
Karte	67.	Phonetische Alternanz <i>v/f</i> im Auslaut .....	233
Karte	68.	Konsonant an Stelle des <i>z</i> in der Pluralform des Substantivs * <i>slʒa</i> "Träne" .....	236
Karte	69.	Konsonant an Stelle des <i>k</i> in der Pluralform des Substantivs * <i>rʒka</i> "Hand" .....	237

## XI

Karte	70. Schicksal der Konsonantengruppe <i>mn</i> im Verb <i>pomni</i> "sich erinnern" .....	239
Karte	71. Schicksal der Konsonantengruppe <i>mn</i> im Adjektiv <i>təmno</i> "dunkel" .....	239
Karte	72. Reduktion von vorbetontem <i>o</i> .....	241
Karte	73. Reduktion von nachbetontem <i>o</i> .....	243
Karte	74. Alternanz <i>e/o</i> nach Zischlauten in den Plural- formen der Substantive .....	245
Karte	75. Unbetonter Auslaut der Possessivadjektive Neutr. des Typs <i>ovče</i> .....	247
Karte	76. Unbetonter Auslaut der Possessivpronomina Neutr. des Typs <i>naše</i> .....	251
Karte	77. Auslaut des Interrogativpronomens Neutr. <i>koje</i> "welches" .....	252
Karte	78. Formen des Substantivs <i>trion</i> "Säge" .....	254
Karte	79. Pluralendung der femininen Substantive auf <i>-a</i> im Nom. Sg. ....	255
Karte	80. Genus der ursprünglich femininen Substantive auf Konsonant .....	259
Karte	81. Genus des Substantivs <i>loj</i> "Fett" .....	262
Karte	82. Genus des Substantivs <i>pepel</i> "Asche" .....	263
Karte	83. Genus des Substantivs <i>tel</i> "Draht" .....	265
Karte	84. Pluralform des Substantivs <i>koń</i> "Pferd" .....	266
Karte	85. Pluralform des Substantivs <i>snop</i> "Garbe" .....	267
Karte	86. Pluralform des Substantivs * <i>дѣнь</i> "Tag" .....	269
Karte	87. Pluralform des Substantivs * <i>gostъ</i> "Gast" .....	270
Karte	88. Pluralform des Substantivs <i>brat</i> "Bruder" .....	273
Karte	89. Pluralformen der mehrsilbigen Substantive Mask., die Personen bezeichnen .....	275
Karte	90. Pluralformen der mehrsilbigen Substantive Mask., die Dinge und Tiere bezeichnen .....	279
Karte	91. Vorhandensein oder Fehlen der Zahlform des Typs <i>tri zeta</i> .....	283
Karte	92. Vorhandensein oder Fehlen der Zahlform des Typs <i>dva vola</i> .....	284
Karte	93. Pluralform des Substantivs <i>juže</i> "Strick" .....	285
Karte	94. Pluralform des Substantivs <i>pile</i> "Küken" .....	286

## XII

Karte 95.	Pluralform des Substantivs <i>tele</i> "Kalb" .....	288
Karte 96.	Pluralform des Substantivs <i>rame</i> "Schulter" ...	289
Karte 97.	Systeme der postponierten Artikel .....	290
Karte 98.	Vorhandensein oder Fehlen des Konsonanten <i>t</i> im postponierten Artikel der Substantive Mask. Sg. ....	292
Karte 99.	Betonte Artikelform nach hartem Konsonanten in den Substantiven Mask. Sg. ....	294
Karte 100.	Artikelform Sg. des Substantivs * <i>дѣнь</i> "Tag" ..	295
Karte 101.	Vokal in der unbetonten Artikelform Sg. nach hartem Konsonanten in maskulinen Substantiven	296
Karte 102.	Vokal in der unbetonten Artikelform Sg. nach ursprünglich weichem Konsonanten in maskulinen Substantiven .....	297
Karte 103.	Artikelformen Sg. der ursprünglich femininen Substantive mit konsonantischem Auslaut .....	299
Karte 104.	Artikelformen der Substantive im Plural .....	301
Karte 105.	Artikelform des Substantive * <i>gostь</i> "Gast" im Plural .....	303
Karte 106.	Artikelform des Substantive <i>snop</i> "Garbe" im Plural .....	304
Karte 107.	Artikelform der maskulinen Adjektive Sg. ....	305
Karte 108.	Vorhandensein oder Fehlen der Akkusativformen Sg. bei maskulinen Personennamen .....	308
Karte 109.	Unbetonte Akkusativform des Personalpronomens 1. Pers. Sg. ....	309
Karte 110.	Betonte Akkusativform des Personalpronomens 3. Pers. Mask. und Neutr. Sg. ....	311
Karte 111.	Unbetonte Akkusativform des Personalpronomens 3. Pers. Fem. Sg. ....	313
Karte 112.	Unbetonte Dativform des Personalpronomens 3. Pers. Fem. Sg. ....	316
Karte 113.	Nominativform des Personalpronomens 1. Pers. Pl. ....	318
Karte 114.	Nominativform des Personalpronomens 2. Pers. Pl. ....	320



## XIII

Karte 115.	Betonte Akkusativform der Personalpronomina 1. und 2. Pers. Pl. ....	322
Karte 116.	Betonte Dativform der Personalpronomina 1. und 2. Pers. Pl. ....	324
Karte 117.	Genusunterscheidung bei den Personalpronomina 3. Pers. Pl. ....	325
Karte 118.	Betonte Akkusativform des Personalpronomens 3. Pers. Pl. ....	327
Karte 119.	Unbetonte Dativform des Personalpronomens 3. Pers. Pl. ....	329
Karte 120.	Systeme der Demonstrativpronomina .....	330
Karte 121.	Formen des Demonstrativpronomens Mask. Sg. ...	333
Karte 122.	Formen des Demonstrativpronomens Fem. Sg. ....	336
Karte 123.	Formen des Demonstrativpronomens Neutr. Sg. ..	339
Karte 124.	Formen des Demonstrativpronomens Fem. Pl. ....	342
Karte 125.	Kontraktion im Possessivpronomen 3. Pers. Pl. Mask. ....	344
Karte 126.	Formen der 3. Pers. Sg. Präs. bei Verben des Typs <i>zna(j)e, mi(j)e</i> .....	345
Karte 127.	Endungen der 3. Pers. Pl. Präs. bei Verben des Typs <i>prede</i> .....	348
Karte 128.	Endungen der 3. Pers. Pl. Präs. bei Verben des Typs <i>poje</i> .....	349
Karte 129.	Futurpartikel der 1. Pers. Sg. ....	351
Karte 130.	Futurpartikel der 3. Pers. Sg. ....	354
Karte 131.	Endungen der 1. Pers. Sg. Imperfekt .....	355
Karte 132.	Imperfekt der 1. Pers. Sg. bei Verben des Typs <i>plete</i> .....	357
Karte 133.	Vorhandensein oder Fehlen der Stammerweiterung -še in der 1. Pers. Sg. Imperfekt .....	357
Karte 134.	Endungen der 3. Pers. Pl. Imperfekt bei Verben des Typs <i>pere</i> .....	358
Karte 135.	Formen der 1. Pers. Sg. Aorist bei Verben <i>padne</i> "fallen", <i>sedne</i> "sich (hin)setzen" .....	360
Karte 136.	Vorhandensein oder Fehlen der Endung -še in der 3. Pers. Pl. Aorist .....	361

## XIV

Karte 137. Vorhandensein oder Fehlen von 1-Partizipien des Typs <i>padla, sedla</i> .....	364
Karte 138. Betonte Endungen bei 1-Partizipien Mask. Pl.	365
Karte 139. Unbetonte Endungen bei 1-Partizipien Mask. Pl.	367
Karte 140. System der Endungen des 1-Partizips Neutr. Pl.	368
Karte 141. Partizip Passiv Präteritum des Verbs <i>ženi</i> "heiraten" .....	370
Karte 142. Partizip Passiv Präteritum von Verben des Typs <i>bije, obuže</i> .....	372
Karte 143. Prohibitivform .....	373

TEIL III. KARTENANALYSE

1.	Datenauswahl .....	375
1.1.	Fehler .....	375
1.2.	Unzuverlässige Daten .....	376
2.	Sprache und Geographie .....	377
2.1.	Berge .....	377
2.2.	Flüsse .....	378
2.3.	Politische Grenzen .....	379
3.	Mundartengliederung .....	381
3.1.	Prinzipien der Mundartengliederung .....	381
3.2.	Sprachhistorische Einteilung .....	382
3.2.1.	Genetisches Isoglossenbündel in Westbulgarien	382
3.2.2.	Südslavische č, ž-Zone .....	389
3.2.2.1.	Linguistische Definition .....	389
3.2.2.2.	Peripherie der č, ž-Zone .....	389
3.2.2.3.	Analyse der traditionellen Mundartengliederung	391
3.2.2.4.	Sprachhistorische Mundartengliederung .....	393
3.3.	Strukturelle Einteilung .....	397
3.3.1.	Isoglossen .....	397
3.3.1.1.	Phoneme .....	397
3.3.1.2.	Morphologische Kategorien .....	397
3.3.1.3.	Morphologische Elemente .....	398
3.3.2.	Strukturelle Mundartengliederung .....	398
Abkürzungen .....		401
Literaturverzeichnis .....		403

## TEIL I: PROBLEMSTELLUNG

### 1. Sprachgrenzenproblem

Ähnlich wie Einzelsprachen bilden die Gruppen benachbarter näher verwandter Sprachen oft ein sprachgeographisches Kontinuum. In einigen Teilen des Kontinuums ist die Feststellung der Sprachgrenzen zwischen den Sprachen und Dialekten mit linguistischen Methoden möglich, während solche Grenzen in anderen Teilen nicht vorhanden sind.

So wird z.B. die deutsch-dänische Sprachabgrenzung recht deutlich durchgeführt, obwohl "immer wieder behauptet wird, Südjütisch sei entweder überhaupt nicht dänisch, wenn ja, eine minderwertige Mischsprache" [Dyhr 1990: 25]. Man kann auch die Entstehungsgeschichte dieser Sprachgrenze beobachten, die infolge der Verdrängung der dänischen (genetisch nordgermanischen) Mundarten durch die neuangesiedelten Deutschen ziemlich spät (nach dem XVII. Jh.) in Schleswig entstand [Anderesen 1968: 319-320; Wiesinger 1983: 879]. In einem anderen Teil Europas kann die Grenze zwischen der russischen und ukrainischen Sprache meist klar definiert werden [Kuznecov 1954: 13]. Einige lexikalische Phänomene in den Grenzmundarten "ändern das Hauptsystem der entsprechenden Mundarten nicht, die russisch oder ukrainisch nach ihrer allgemeinen Zugehörigkeit sind" [RD 1965: 233].

Andererseits gibt es im niederländisch-deutschen Sprachkontinuum keine Bruchstelle [Goossens 1971: 14]. Ähnlich kann die russisch-weißrussische Sprachgrenze "nicht ausreichend deutlich definiert werden" [Kuznecov 1954: 13]. Eine solche Situation ist gewöhnlich damit verbunden, daß "die Grenzdialekte meist Übergangscharakter haben, mehr oder weniger ausgeprägt. Manchmal ist es schwer, auf Grund rein linguistischer Kriterien zu entscheiden, welcher Sprache ein gewisser

Mundartentyp zugehört" [Ivić 1958: 27]. Es kann nach Pavle Ivić angenommen werden, daß es "in solchen Fällen das Beste ist, wenn sich die sprachwissenschaftliche Analyse auf die Feststellung konkreter Beziehungen zu dem einen bzw. anderen Sprachgebiet beschränkt, ohne das Bestreben, die nationale Zugehörigkeit der entsprechenden Bevölkerung zu entscheiden" [Ivić 1958: 27, Fußnote]. Gerade diese und ähnliche Fälle liegen der bekannten These der theoretischen Linguistik zugrunde, daß "die Sprachen keine Grenzen haben". Diese theoretische Anschauung widerspricht jedoch dem Bestreben, das Objekt möglichst jeder einzelnen Sprachdisziplin zu definieren, was immer eine Begrenzung desselben gegenüber den nebenstehenden Objekten ist. "Das Gebiet einer Wissenschaft ist eine objektiv geschlossene Einheit; es liegt nicht in unserer Willkür, wo und wie wir Wahrheitsgebiete abgrenzen. Objektiv gliedert sich das Reich der Wahrheit in Gebiete; nach diesen objektiven Einheiten müssen sich die Forschungen richten und sich zu Wissenschaften zusammenordnen" [Husserl 1928: 5]. Die Anwendung dieser Anschauung (nicht unbedingt bewußt) in den einzelnen Sprachdisziplinen führt dazu, daß die objektive und unumstrittene Existenz solcher Gegenstände als deutsche, französische, russische, ukrainische u.a. Sprache verlangt, ihnen entsprechende Wahrheitsgebiete auf all ihren Existenzebenen zuzuordnen, nicht zuletzt auf der dialektalen Ebene. Entgegen der Grundthese vom Fehlen von Sprachgrenzen spricht man in einzelnen Disziplinen (Germanistik, Slavistik u.ä.) auch in solchen Fällen von Sprachgrenzen, wo diese aus praktischen Gründen definiert werden müssen (z.B. um den Bereich der nationalen Dialektologie abzugrenzen oder die Objekte zweier benachbarter Dialektologien zu differenzieren). Zum Beispiel sind in der Germanistik Termini wie "Umfang des deutschen Sprachraums" oder "Sprachgrenze gegen das Niederländische" durchaus üblich [Moser 1955].

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit der komparativen Inhaltsuntersuchung des Begriffs "Sprachgrenze" in den gegenwärtigen nationalen südslavischen Dialektologien im Vergleich zu den Verfahren, die in der Germanistik angewandt

werden (man sollte übrigens nicht vergessen, daß der Balkan auch als ein kleines Bild Europas betrachtet werden kann).

## 1.1. Deutsche Dialektologie

### 1.1.1. Linguistisches Kriterium

In der "Geschichte der Deutschen Sprache" von A. Bach (1. Ausgabe 1938, 6. erweiterte 1956) finden wir eine Sprachkarte unter dem Namen "Die deutschen Mundarten um 1930", die sowohl die "Gebiete mit deutscher Hochsprache" als auch die "Gebiete mit niederländischer Hochsprache" umfaßt. Das niederländische Sprachgebiet wird hier ins Deutsche einbezogen und als deutsches Sprachgebiet mit einer spezifischen Literatursprache betrachtet. Außerdem stellt der Autor fest, daß bei der Ausbildung der spezifischen niederländischen Literatursprache "die Entscheidung in der Entwicklung aber sicherlich bei jenen Kräften lag, die auch die politische Trennung der Niederlande vom Reich, die zwar erst im Westfälischen Frieden ausgesprochen wurde, bewirkt haben: bei der alten Eigenständigkeit des Sprachlebens der Niederlande, bei der Selbständigkeit ihres wirtschaftlichen, dem Selbstbewußtsein ihres politischen und der Eigenwüchsigkeit ihres kraftvollen kulturellen Lebens" [Bach 1956: 203]. Es wird auch die Tatsache erwähnt, daß "die Niederländer ihre Sprache im Mittelalter gerade wie unsere Vorfahren die ihre nannten: deutsch, nur daß sie dafür dietsch oder duutsch [niederduitsch] sagten". Nach 1540 findet sich in der Überlieferung nicht selten "nederlandsch". "Es hat aber erst im 19 Jh. niederduitsch als Name der Sprache des nld. Raumes verdrängt, nachdem es seit 1815 amtlichen Charakter gewonnen hatte und man offenbar im Koninkrijk der Nederlanden der Bezeichnung nederduitsch aus dem Wege gehen wollte" [Bach 1956: 204].

Es gibt folglich in der Vorstellung A.Bachs keine Grenze zwischen dem Niederländischen und Deutschen, auf der Dialektenebene sind sie deutsche Dialekte, deutsche Sprache. Das niederländische Sprachkontinuum wird neutral "der niederländische Raum" genannt und als ein Teil des Deutschen dargestellt. Es wird gleichzeitig auf die Existenz der Grenze zwi-

schen den Funktionssphären zweier Literatursprachen hingewiesen: "Die Grenze zwischen der hochdeutschen und der niederländischen Schriftsprache hat sich im 19. Jh. mehr und mehr auf die Reichsgrenze festgelegt", obwohl auch hier beiderseitige Abweichungen konstatiert werden können [Bach 1956: 302].

### 1.1.2. Überdachungskriterium

Neben der Meinung Bachs existiert jedoch schon die Auffassung H. Mosers, der dieselbe Grenzlinie als Sprach- und nicht nur als Hochsprachgrenze betrachtet: "Die heutige deutsche Sprachgrenze gegen das Niederländische" fällt mit der Staatsgrenze zusammen [Moser 1955: 103]. Bei diesem Autor finden wir eine Karte unter dem Namen: "Umfang und Gliederung des deutschen (und niederländischen) Sprachraums im mittleren und östlichen Europa vor 1939", wodurch die gleichberechtigte Existenz der deutschen und niederländischen Dialektsprachen anerkannt wird. In der gegenwärtigen Germanistik spricht man nicht mehr vom deutschen Sprachraum von Den Haag (wie A. Bach), sondern von zwei selbständigen Sprachen, die durch eine Sprachgrenze getrennt sind. Eine vor kurzem durchgeführte Analyse der sprachlichen Entwicklung der Grenzmundarten im kontinentalen westgermanischen Dialektkontinuum demonstriert, daß die politische Grenze infolge der Annäherung der Mundarten an die Standardsprachen auch zu einer Bruchstelle zwischen den Mundarten wird [Kremer, Niebaum 1990: 9; 16-17]. Das Streben nach Anerkennung der niederländischen Dialektsprache führt dazu, daß die einzige Möglichkeit, im westgermanischen kontinentalen Areal "zu einer Begrenzung des dialektalen deutschen Diasystems zu kommen, eine Kombination des Verwandtschaftskriteriums mit dem Überdachungskriterium ist" [Goossens 1977: 48]. Es handelt sich um die Überdachung der Mundarten durch die Literatursprache. Eine Kombination dieser beiden Kriterien führt zu solchen Definitionen: "Deutsche Dialekte sind solche, die diachron aus deutschem Protosystem (Althochdeutsch, Altniederdeutsch) hervorgegangen sind und unter der Gültigkeit der deutschen Schriftsprache als

überdachender normativer Bezugsgröße stehen und gemeinsam mit der Schrift- und Standardsprache und weiteren Sprachschichten den Gesamtkomplex der deutschen Sprache ausmachen" [Wiesinger 1983: 815]. Das Problem der Abgrenzung gegenüber dem Niederländischen wird hier durch die Verwendung des Überdachungskriteriums gelöst, das Problem der Zugehörigkeit des Nordfriesischen - durch die Beschränkung der genetischen Quelle des Deutschen auf Althoch- und Altniederdeutsch.

Es sind selbstverständlich auch bei diesem Verfahren Grenzfälle möglich, die durch die Definition nicht erfaßt werden: so z.B. eine eventuelle niederländisch-deutsche Mundart, deren Träger (infolge einer Übersiedlung z.B.) weder das Deutsche noch das Niederländische als Standardsprache benutzen.

In der Geschichte der deutschen Dialektologie finden wir also einen Übergang vom Standpunkt Bachs, der den deutschen Sprachraum nur auf Grund rein linguistischer Kriterien begrenzt, wobei eine selbständige niederländische Sprache auf der Dialektebene nicht anerkannt werden kann, zur heutigen Auffassung, die ein außersprachliches Überdachungskriterium in der Definition zuläßt und dadurch die Bedürfnisse sowohl der deutschen als auch der niederländischen Dialektologie befriedigt. Das alles scheint auch politische Motive zu haben [vgl. dazu Ammon 1994]. Merkwürdigerweise finden wir jedoch eine bittere Bemerkung bei dem niederländischen Germanisten Goossens, daß einige deutsche Linguisten die niederländischen Mundarten als "im Grunde" deutsche bezeichneten [Goossens 1971: 15].

## 1.2. Südslavische Dialektologie

Die zwei prinzipiell unterschiedlichen Zugänge zur Definierung der Sprachgrenze basieren auf verschiedenen Definitionen der Einzelsprache als Gesamtheit der territorialen Dialekte.

In der Slavistik wird eine slavische Einzelsprache als ein Komplex oder Satz bestimmter Sprachzüge definiert, welche für die ganze slavische Sprachgruppe differenzierend sind. So

wird z.B. das Russische [Kuznecov 1954: 24-30] oder Ukrainische [Žilko 1955: 41-43] definiert. Es kann sich dabei erweisen, daß die inneren dialektalen Unterschiede (z.B. zwischen der nördlichen und südlichen Mundart des Russischen) älter und tiefer sind als solche, die die näherverwandten (ostslavischen) Sprachen unterscheiden [Kuznecov 1954: 15; RD 1985: 71].

Um Klassifizierungswidersprüche zu vermeiden, versucht man manchmal in solchen Fällen die Sprachzüge zu finden, die ausschließlich für eine bestimmte Sprache charakteristisch sind und nur diese absondern. In der Südslavistik wird sogar versucht, das Serbokroatische durch ausschließlich negative Kriterien abzusondern. Dalibor Brozović hält sowohl das Fehlen der typisch slavischen Konstruktion *\*mi s tobom* "wir mit dir" in der Bedeutung "wir gemeinsam" als auch das Fehlen jeglicher Spuren des alten Genitivs auf *-u* für solch "ausschließlich serbokroatische" Merkmale [Jezik 1988: 2]. Weder für das Auftreten des ersten noch für das zweite Merkmal kann eine Chronologie festgestellt werden. Außerdem muß das erste Merkmal schon deshalb eindeutig abgelehnt werden, weil die Konstruktion *\*mi s tobom* den serbokroatischen Mundarten den Gallipoli-Serben (Dorf Pehčevo, Makedonien) und denen des Dorfs Radimna in Rumänien bekannt ist.

Wenn man im Rahmen des in der Slavistik angenommenen Zugangs zur Definition der Einzelsprache bleibt, könnte vom allgemeinthoretischen Standpunkt aus erwähnt werden, daß das Systemspezifikum nicht in ausschließenden Besonderheiten besteht, sondern in einer besonderen Kombination der Merkmale, die auch für mehrere Systeme gemeinsam sein können.

Nach Pavle Ivić ist das südslavische Sprachterritorium schon seit fast dreizehn Jahrhunderten "eine Zone, wo sich die Sprachwellen aus verschiedenen Zentren in verschiedene Richtungen verbreiten, sich stoßen und kreuzen, wobei Isoglossenbindungen und -bündel geschaffen werden" [Ivić 1958: 12]. Es ist wichtig, daß die Isoglossen, die das südslavische Sprachterritorium gliedern, in der Regel mit den Sprachgrenzen nicht zusammenfallen, weil "die Areale der in einer Spra-



che allgemeinen Erscheinungen oft die Grenze der Nachbarsprache überschreiten und sich auf ihr Territorium ausdehnen" [Ivić 1958: 27]. Deshalb wurde von den nationalen Dialektologen die Aufgabe gestellt, enger zusammenzuarbeiten und ihre Resultate in Verbindung zu bringen, denn: "Verzicht auf die Verfolgung der Phänomene im Gebiet der benachbarten verwandten Sprachen würde... bedeuten, sich auf eine nur teilweise Betrachtung der Wahrheit zu beschränken" [Ivić 1958: 19]. Wie weiter gezeigt wird, wurden diese Erwartungen nicht erfüllt.

### 1.2.1. Sprachkriterium

#### 1.2.1.1. Grenzen des Serbokroatischen

Im südslavischen Gebiet, das auch ein Sprachkontinuum darstellt, "zeichnet sich eine Zone besonders dadurch aus, daß in ihr die Isoglossen ausnahmsweise dicht konzentriert sind. Das ist der Gürtel, der sich von der Donau in der Umgebung von Vidin, über die Landstriche um Belogradčik, Berkovića, Breznik und Radomir bis zu den Gebirgsmassiven westlich von K'ustendil erstreckt" [Ivić 1956: 14-16; Ivić 1958: 35]. Dieses Isoglossenbündel ist für die genetische Gliederung des südslavischen Areals das wichtigste, es bezeichnet die "alte Zweiteilung dieses Gebietes in eine westliche und eine östliche Hälfte" [Ivić 1958: 39], in das Westsüdslavische und das Ostsüdslavische. Das Isoglossenbündel ist unter anderem<sup>1</sup> aus den folgenden Sprachunterschieden zusammengesetzt:

	Westlich	Östlich
1. Die Reflexe der ursl. reduzierten Vokale *ɨ und *ɛ	fielen zusammen	unterscheiden sich
2. Der Reflex des ursl. Nasals *ǫ	labialisiert	nicht labialisiert
3. Die Fortsetzung der Initialsequenzen *vɨ-, *vɛ-	u-	v-
4. Die Reflexe der ursl. *t' und *d'	t, d	št, žd
5. Die Fortsetzung der Initialsequenz *čr-	cr-	čr-
6. L-epentheticum	erhalten	verloren

<sup>1</sup>Im weiteren werden die akzentologischen Isoglossen nicht beachtet.

7. Die Opposition <i>n/ñ</i> vor vorderen Vokalen	erhalten	verloren
8. Die Unterschiede unter den Positionsvarianten des Phonems <i>l</i>	nicht wesentlich	wesentlich
9. Die finalen stimmhaften Konsonanten	werden nicht stimmlos	werden stimmlos
10. Das initiale <i>vs-</i> in pronominaler Wurzel <i>*vbs-</i>	wird in <i>sv-</i> umgewandelt	wird nicht geändert
11. Phonem <i>f</i>	nicht vorhanden	vorhanden
12. Phonem <i>h</i>	nicht vorhanden	vorhanden
13. Die Endungen des Nom.Sg. und Akk.Sg. der <i>a</i> -Stämme	werden unterschieden	werden nicht unterschieden
14. Die Nom.-Akk. Plural-Endung der <i>a</i> -Stämme	<i>*-ę</i>	<i>*-y</i>
15. Die Gen.-Akk. Sg. Mask. u. Neutr.-Endung der pronominalen Deklination	<i>-ga</i>	<i>-go</i>
16. Nom. Sg. des Personalpronomens der 1. Pers.	<i>ja</i>	<i>(j)as</i>
17. Nom. Pl. des Personalpronomens der 1. Pers.	<i>mi</i>	<i>nie</i>
18. Enklit.Dat.Sg. des Personalpronomens 1.Fem.	<i>joj, ju</i>	<i>i</i>
19. Demonstrativpronomen <i>ov-</i>	ist bekannt	ist nicht bekannt
20. Geschlechtsunterscheidung bei Adjektiva Pl.	3 Formen	1 Form
21. Die Endung 1. Sg.Präs.	<i>-m</i>	Reflex <i>*-ę</i>
22. Die Endung 1. Pl.Präs.	<i>-mo</i>	<i>-m, -me</i>
23. Die Endung 3. Pl.Präs. auf <i>*-tš</i>	ist verloren	wird erhalten
24. Die Endung 2. Pl. Aorist	<i>-ste</i>	<i>-hte</i>
25. Der Unterschied zwischen den Endungen der 3. Pers. Pl. Aorist und Imperfekt	wird erhalten	ist verloren
26. Artikel <sup>2</sup>	<i>-ev, -en, -et</i>	<i>-et</i>
27. Das Suffix <i>*-it'ь</i>	üblich	nicht belegt
28. Das Suffix <i>*-ot'a</i>	üblich	nicht belegt
29. Das Suffix <i>-ača</i>	üblich	nicht belegt
30. Nom. Sg. der Zahl "1"	hat den Reflex des Jervokals: skr. <i>jedan</i>	hat <i>-i-</i> in der Wurzel: <i>edin</i>
31. Der Vokal in der Wurzel des Verbs <i>*čsti</i> "essen"	der Reflex von <i>*č</i>	<i>-a-</i>
32. Der Initialkonsonant im Adjektiv "fremd"	<i>t-: tuř</i>	<i>č-: čuřd</i>

<sup>2</sup>"Im Westen gibt es keinen richtigen Artikel (höchstens in einigen Mundarten des Grenzgebietes werden die Pronomina *ov-*, *on-* und *t-* postpositiv gebraucht...), während im Osten normalerweise nur das postpositive *t-* vorkommt und als reiner Artikel gebraucht wird..." [Ivić 1958: 38].

- |  |                    |                     |
|--|--------------------|---------------------|
| 33. Der zweite Konsonant im<br>Adverb "wann" | -d: kad            | -g-: koga           |
| 34. In der Präposition od                    | analogisches<br>-d | wird -t<br>erhalten |

Fünf der Isoglossen (Entwicklung von ursl. \*t' und \*d'; die Nom.-Akk.Pl.-Endung der a-Stämme -e (žene); die Endung Akk. Mask.-Neutr. der Pronomina und Adjektiva -ga (nega); die Endung 1.Pl.Präs. -mo; die Endung 3.Pl.Präs. -u) sind sicher älter als "die Mehrzahl der anderen Isoglossen, welche heute das südsl. Sprachgebiet durchschneiden" [Ivić 1958: 39]. Nach Meinung Ivan Popovića können sie schon auf das 4.-6. Jh. datiert werden, sie fallen also in die Zeit der Einwanderung der Südslaven auf den Balkan [Popović 1960: 232]. Die anderen Isoglossen (z.B. die Ausgleichung der Jervokale; die Entwicklung des \*q; die Endung 1.Sg.Präs.; die Entwicklung des ě-Vokals) stellen "eine ziemlich späte Entwicklung" dar [Popović 1960: 236] und reichen in die Zeit der ältesten schriftlichen Denkmäler zurück [Ivić 1958: 39]. Zu den spätesten Erscheinungen gehören nur wenige Ausnahmen (z.B. Verlust des h) [Ivić 1958: 39, Fußnote 1].

In der serbischen dialektologischen Tradition Anfang des 20. Jhds. herrschte die Meinung Aleksandar Belićs vor: Die genetisch westsüdslavischen Dialekte müßten als serbisch bezeichnet werden. Die serbische Dialektologie betonte, daß die Dialekte westlich des Isoglossenbündels, darunter auch das serbokroatische Štokavische, aus einer genetischen Quelle stammten. Bei Belić finden wir sogar die Auffassung, daß die Besonderheiten des serbokroatischen štokavischen Dialekts sich selbst über diese Linie hinaus verbreiten [Belić 1929a; 1929b]. Auch im "Grundriß der südslavischen Dialektologie" des polnischen Slavisten F. Sławski begegnet man der Zuschreibung der südslavischen Dialekte, die westlich von diesem Isoglossenbündel liegen, zu der serbokroatischen Prizren-Timok-Zone, wobei auf ihren Übergangscharakter hingewiesen wird: Der Prizren-Timok Dialekt "überschreitet im Westen die Grenze Bulgariens" und erreicht die Umgebung von Radomir, Breznik, Berkovica und Belogradčik [Sławski 1962: 115, vgl. auch: 133]. Jedenfalls soll dieser Isoglossenbündel in der

Terminologie einiger serbischen Sprachwissenschaftler (A. Belić, I. Popović) das Vorhandensein "einer scharfen Grenze" zwischen dem Serbokroatischen und Bulgarischen mindestens schon im 9. Jh. nachweisen [Popović 1960: 236]<sup>3</sup>.

#### 1.2.1.2. Grenzen des Bulgarischen

Ein zweites Isoglossenbündel, das westlich vom ersten ungefähr entlang der Linie: jugoslawisch-albanische Grenze zwischen Dečani und Djakovica - Lab Mündung - Krš - Prokuplje - Stalać - Boljevac - jugoslawisch-bulgarische Grenze bei Zaječar mit gewissen Abweichungen verläuft [Ivić 1956: 99; Mladenov, St. 1979: 21], spiegelt die Verbreitung folgender Erscheinungen wider:

- Verlust der quantitativen und qualitativen Vokaloppositionen;
- analytisches Nominalsystem;
- Vorhandensein des postponierten Artikels;
- Objektverdoppelung durch Personalpronomina;
- Verlust des Infinitivs;
- Bildung des Futurs mit einer unveränderbaren Form des Verbs "wollen" u.a.

In der bulgarischen Dialektologie ist es üblich, gerade diejenigen südslavischen Dialekte als bulgarisch zu bezeichnen, die sich durch diese Züge auszeichnen. Die bulgarische Forschung, die sich auf die synchrone typologische Ähnlichkeit der Dialekte mit der bulgarischen Literatursprache konzentriert, bedient sich dieser Tatsache, um diesen Mundarten eine bulgarische national-politische Zugehörigkeit zuzusprechen und die bulgarische Sprachgrenze weit im Westen zu ziehen.

---

<sup>3</sup>"van Wijk nimmt nämlich an, daß sich das Skr. einerseits, das Bulgarische andererseits deshalb so verschieden entwickelt haben, weil sie in der neuen Heimat geographisch durch eine breite Substratzone mit romanischer Bevölkerung von Anfang an getrennt waren: es ist die sogenannte balkanische Urheimat der Rumänen im heutigen Ost- und Südserbien (Niš, Pirot, Vranje), Westbulgarien (Vidin, Sofija, K'ustendil) und Nordmazedonien (Skopje u.a.)..." [Popović 1960: 239; vgl. aber Solta 1980: 69].

Von einem anderen Standpunkt aus erlaubt dieses Isoglossenbündel, das den nichtslavischen Balkansprachen typologisch nahestehende Areal auf südslavischem Boden abzusondern. Dieses Areal kann auch als "balkanslavisch" bezeichnet werden. Das balkanslavische Areal schließt sowohl die genetisch ost-südslavischen als auch die genetisch west-südslavischen Dialekte ein.

#### 1.2.1.3. Grenzen des Makedonischen

Es ist bemerkenswert, daß man in der Makedonistik keine Versuche findet, den makedonischen Sprachraum rein linguistisch zu definieren. Es wird gewöhnlich konstatiert, daß die makedonischen Dialekte immer ein Kontinuum mit den serbischen und bulgarischen bildeten und daß es unmöglich ist, genaue Sprachgrenzen zu ziehen [Koneski 1983: 2]. Wenn man versucht, z.B. die gewöhnlich angeführten Einheitszüge des Makedonischen zu verwenden: \**ь* > *e*, \**ь* > *o*; \**ѣ* > *ə*; \**ѣ* = \**ě* > *ä* [Koneski 1983: 106], dann fallen die nordmakedonischen Dialekte heraus (\**ь* > *ə*; \**ь* > *ə*; \**ѣ* > *u*; \**ѣ* > *e*).

#### 1.2.1.4. Widerspruchsanalyse

##### 1.2.1.4.1. Direkte Widersprüche

Die Frage nach der sprachlichen Zugehörigkeit der balkanslavischen Dialekte wurde in der Slavistik schon seit langem zum Streitobjekt von besonderem Interesse. Nach den Vorstellungen der serbischen und bulgarischen dialektologischen Traditionen liegen z.B. zwischen den beiden dichtesten südslavischen Isoglossenbündeln entweder die "Prizren-Timok-Dialektzone" des Serbokroatischen oder die "Grenzmundarten" des Bulgarischen. Keine von beiden Seiten begnügt sich mit dem Vorschlag Vatroslav Jagićs, diese Mundarten als eine serbisch-bulgarische Mischung zu betrachten [Popović 1960: 249]. Die bulgarischen Sprachwissenschaftler bemühten sich, die Liste der genetischen Isoglossen möglichst zu verkürzen, wobei auf die Spracherscheinungen in den ostbulgarischen Mundarten hingewiesen wurde, die den serbischen völlig oder teilweise entsprechen (z.B. die Bewahrung der Initialgruppe čr-)

[Mladenov, St. 1992b]. In der Bulgaristik spricht man oft von einem Kampf oder sogar Krieg um die Dialekte außerhalb der Staatsgrenzen Bulgariens (Rangel Božkov). Das Ziel der bulgarischen dialektologischen Untersuchungen in diesem Gebiet ist keine objektive Darstellung und Analyse der Sprachdaten, sondern "der Beweis der bulgarischen Hauptthese" [Božkov 1980: 161]. Nach der Meinung Popovićs dagegen braucht sich jedoch die bulgarische Dialektologie mit diesem Gebiet nicht zu befassen [Popović 1960: 258]. Es ist bemerkenswert, daß das in der Slavistik herrschende Prinzip, die Zugehörigkeit der Grenzmundarten nach ihrem "Sprachsystem" zu bestimmen, zu einander gegenseitig ausschließenden Ansichten führt:

- In den Grenzmundarten "handelt es sich um sehr schwerwiegende alte skr. Züge, die in großer Anzahl vorkommen und das ganze System durchsetzen (so u aus  $\varphi$  überall lautgesetzlich; so die Endungen in der ganzen Deklination und Konjugation usw.)" [Popović 1960: 253];

- "die bulgarischen Züge in diesen Mundarten berühren ihre Sprachstruktur, gehören zu den Bestandteilen der Sprache selbst und sind nicht als konkrete Einzelfälle in ihnen vorhanden, sondern bestimmen das Aussehen und System dieser Mundarten" [Bojadžiev 1984: 86].

Die extrem gegensätzlichen und sich natürlich wechselseitig ausschließenden nationalen Zuordnungen der Zone, die einige bulgarische (Benjo Conev, Stefan Mladenov, Todor Bojadžiev, Ivan Kočev) und serbische (Aleksandar Belić, Ivan Popović) Dialektologen bestätigen, haben in ihren Grundlagen das falsche Prinzip, daß die innersprachlichen Merkmale die ethnische (nationale) Zugehörigkeit bestimmen. "So sei nach einigen bulgarischen Gelehrten die serbische Stadt Niš (Ostserbien) in sprachlicher Hinsicht bulgarisch, ...wie umgekehrt Sofija von serbischer Seite manchmal für serbisch gehalten wurde usw." [Popović 1960: 242]<sup>4</sup>.

---

<sup>4</sup>Nach den sprachlichen Merkmalen wurde auch die ethnische Angehörigkeit der Bevölkerung definiert, die die umstrittenen Mundarten spricht [Die Bulgaren 1917: XV]. Seit dem 19. und bis Mitte des 20. Jhds. hatte die sprachwissenschaftliche Diskussion auch eine politische Dimension, die in

#### 1.2.1.4.2. Einzelne Inkonssequenzen

Die Positionen der serbischen und der bulgarischen Sprachwissenschaft scheinen beiderseits schon endgültig festzustehen und keine Abweichungen zu erlauben. Merkwürdigerweise findet man in der heutigen Bulgaristik wesentliche Inkonssequenzen in der konkreten Realisierung der "bulgarischen Hauptthese", die durch die Wirkung unterschiedlichster Faktoren hervorgerufen werden. Als Beispiel kann der provisorische (und heute nicht aktuelle) Verzicht auf einige Dialekte in Serbien genannt werden, wobei gleichzeitig die makedonischen Dialekte als bulgarische bezeichnet werden.

In dem zusammenfassenden Band des Bulgarischen Sprachatlases (Vstǎpitelna čast) aus dem Jahr 1988 sind die Morava- und sogar die Timok-Mundarten nicht aufgenommen und werden nicht als bulgarisch bezeichnet, im Unterschied zur Pirot-Mundart, die mit der Timok-Mundart eine Dialekteinheit bildet<sup>5</sup>.

Auch die dritte Auflage der "Bulgarischen Dialektologie" von Stojko Stojkov in der Ausgabe von Maksim Mladenov enthält die Artikel über die makedonischen Dialekte, wobei die Artikel über die "bulgarischen" Dialekte in Serbien (die auch zu erwarten gewesen wären) fehlen<sup>6</sup>.

Charakteristisch ist ferner, daß die bulgarischen Dialektologen darauf verzichten, einige südslavische Mundarten in Rumänien als bulgarisch zu bezeichnen, obwohl diese dem "bulgarischen" Sprachtyp sehr nahe stehen. Es handelt sich um die Mundarten von Karaševo und Svinica.

Die Inselmundart der katholischen ethnischen Gruppe der Karaševier, die im rumänischen Banat wohnen, ist ohne Zweifel

---

den territorialen Ansprüchen der benachbarten slavischen Staaten zum Ausdruck kam [vgl.: Die Bulgaren 1917: XII; Tschilinghiroff 1917: 76].

<sup>5</sup>Nach Mitteilung von Ivan Kočev ist dieser "Fehler" im phonetischen zusammenfassenden Band, der bereits druckfertig vorliegt, schon korrigiert worden.

<sup>6</sup>Dieser "Fehler" ist von dem Autor der neuen "Bulgarischen Dialektologie", Jordan Ivanov, 1994 korrigiert worden [Ivanov 1994: 121-123].

mit den Grenzmundarten in Ostserbien und Westbulgarien genetisch näher verwandt [Petrovici 1935; Jezik 1988: 71], wobei sie in rumänischer sprachlicher Umgebung die synthetische "vorbalkanische" Struktur, die für die heute balkanisierten Dialekte als eine frühere Entwicklungsetappe rekonstruiert werden kann, recht gut erhalten hat.

Die Struktur der Inselmundart von Svinica in Rumänien (im Djerdap-Gebiet), deren genetische Merkmale mit denen des Karaševischen praktisch völlig zusammenfallen [Sobolev 1995c], ist weit mehr balkanisiert [Tomić 1984; Jezik 1988: 71]. Das Kasusparadigma ist in einer Reihe von Deklinationstypen wesentlich reduziert; bei den Adjektiva und den Ordinalzahlen wird der deklinierte postpositive Artikel mit dem Konsonanten *-n-* verwandt, der im Demonstrativpronomen \**oň* seinen Ursprung hat: *lepifjen, leponoga, leponomu*; die Verdoppelung der Personalpronomina im Akkusativ und Dativ ist möglich: *ňu sam ju videl; tebe ti je brat?* [Tomić 1984: 57-77].

Für die gegenwärtige bulgarische Dialektologie ist es wichtig, den "bulgarischen Charakter" jedem Sprachzug zuzuschreiben, der im "bulgarischen Sprachgebiet" zu finden ist. Vladimir Georgiev und Blagoj Šklifov versuchen alle südslavischen Reflexe von urslavischem \**tj*, \**dj* (auch *č*, *ž*, *ć*, *ǰ*, *k'*, *g'*) aus "ursprünglichem" \**št*, \**žd* zu erklären, wodurch die ostserbischen und makedonischen Dialekte zumindest historisch mit den bulgarischen \**št-*, \**žd-*Dialekten vereinigt werden können. Ganz im Sinne dieser Tendenz in der bulgarischen Dialektologie benutzt Jordan Ivanov den einmaligen Beweis, daß der Übergang \**ɸ* > *u* in den Grenzmundarten auch "bulgarischen" Charakter besitzt. Er schreibt nämlich, daß es bei der großen Vielfalt der Reflexe von \**ɸ* in den bulgarischen Dialekten (*ən*, *ə*, *a*, *â*, *o*, *ô*, *ê*, sieben an der Zahl) "logisch ist zu denken, daß auch der achte *u*-Reflex ein Resultat der innerbulgarischen Entwicklung ist" [Ivanov 1994: 48].

Offensichtlich ist auch das Bestreben, in den Dialekten



außerhalb der Staatsgrenzen Bulgariens Sprachzüge zu entdecken, die mit den standardsprachlichen oder ostbulgarischen identisch sind. Somit bemühen sich die bulgarischen Sprachwissenschaftler, die Liste der genetischen Isoglossen zwischen dem West- und Ostsüdslavischem möglichst zu verkürzen, wobei auf die Spracherscheinungen in den ostbulgarischen Mundarten hingewiesen wird, die den serbischen völlig oder teilweise entsprechen (z.B. die Bewahrung der Initialgruppe čr-).

In den Arbeiten von Rangel Božkov über die bulgarischen Mundarten in Süd-Ostserbien werden gerne Beispiele angegeben, die das Vorhandensein der "bulgarischen" Konsonantengruppen št, žd in der Mundart nachweisen. "Meist handelt es sich hier jedoch nicht um ursl. \*tj bzw. \*dj, sondern um \*sk- oder \*st- bzw. \*zg- vor vorderem Vokal oder j (pušti, oĝnišče, učilišče; křštava, goščeva, dьždьt < \*dьždь-tь, dьždovna), selbst vražda (< \*vragьda) und ošče (< \*ešče/ošče) werden genannt" [Schmieger 1995: 146]. Ebenda finden wir die Information über die Entwicklung der silbenbildenden Sonanten \*r und \*l, die nach dem ostbulgarischen oder standardsprachlichen Muster realisiert werden soll: vrəh, vərhove, vrəšnik [Božkov 1984: 30-32]. Das widerspricht sowohl den Angaben älterer und zeitgenössischer Literatur (serbischer und bulgarischer) als auch meinen persönlichen Betrachtungen in diesem Gebiet.

Zuletzt soll nun auf den eigenartigen terminologischen Gebrauch eingegangen werden, mit dessen Hilfe der "bulgarische Charakter" eines Dialekts vorgetäuscht wird. In solchen Fällen werden die Termini zu leeren Worten. So sind die Mundarten im Caribrod-Gebiet in Serbien für Ivan Kočev eine "Fortsetzung des westsofianischen Typs" [Kočev 1984b: 145], obwohl sich zwischen diesen Dialekten eine genetische Bruchstelle befindet. Mladenov behauptet, daß die Dialekte in Ostserbien und Westbulgarien "der Genese und Struktureigenschaften nach bulgarisch sind" [Mladenov, M. 1989: 39], obwohl sie der Genese nach westsüdslavisches sind.

#### 1.2.1.4.3. Widerspruchsgründe

Den Widersprüchen zwischen der bulgarischen und serbischen Dialektologie liegen folgende Antinomien zugrunde:

- die Sprachverwandtschaft und ihr Grad werden auf Grund der gesetzmäßigen lautlichen Übereinstimmungen oder auf Grund des Sprachtyps bewiesen;

- der Ausgangspunkt bei der Sprachverwandtschaftsanalyse befindet sich im rekonstruierten Ursprachzustand oder in der Literatursprache.

Die Spezifik der gegenwärtigen bulgarischen Sprachwissenschaft besteht darin, daß man in beiden Fällen die zweite Möglichkeit gewählt hat. Dazu muß angemerkt werden, daß die früheren Versuche, das Bulgarische auf Grund der phonetischen Übereinstimmungen zu definieren, gescheitert sind.

#### 1.2.2. Überdachungskriterium

Es ist interessant, daß das von den Germanisten verwendete Überdachungskriterium auch in der Makedonistik benutzt wird, und zwar bei der Definition der Sprachgrenze des Makedonischen zum Serbokroatischen, die mit der Grenze zwischen zwei Standardsprachen, also mit der Staatsgrenze zusammenfällt. So Božidar Vidoeski: "Die nördliche Grenze gegenüber dem serbischen Sprachgebiet fällt mit der politischen Grenze" zwischen Makedonien und Serbien zusammen [Vidoeski 1983: 117]. Deshalb kann die Mundart von Prizrenska Gora als Serbisch bezeichnet werden (sie ist durch den Punkt Brod auch im Serbokroatischen Sprachatlas vertreten), obwohl ihre Sprachzüge (Reflexe der beiden "Jers", Nasale, silbenbildende Sonanten) auf die ostsüdslavische Quelle hinweisen und sie mit dem makedonischen Sprachgebiet verbinden.

Dasselbe Überdachungskriterium scheint auch Asim Peco zu meinen, wenn er in seiner "Übersicht der serbokroatischen Dialekte" aus dem Jahr 1975 über die serbisch-bulgarische Sprachgrenze schreibt. Sie soll nämlich mit der Staatsgrenze zusammenfallen [Peco 1991: 20]. Diese Anschauung berücksichtigt jedoch die bulgarische Minderheit in Serbien nicht, die in den Bezirken Caribrod und Bosilegrad wohnt, von den jugo-

slavischen Behörden anerkannt wird und die bulgarische Literatursprache (in der Schule, in der Presse, im Radio und Fernsehen) neben der serbokroatischen verwendet.

In der gegenwärtigen bulgarischen Dialektologie wird die Theorie nicht zugelassen, daß die bulgarische Sprache durch die heutigen Staatsgrenzen begrenzt werde [Kočev 1984a: 98]. Eine solche Lösung läßt sich nur in einigen Arbeiten von St. Stojkov und S. B. Bernštejn vermuten [Bernštejn 1983], die noch nicht wußten, daß die Hauptaufgabe der bulgarischen Dialektologie in der Beschreibung und Kartographierung der bulgarischen Dialekte außerhalb der Staatsgrenzen liegt [Kočev 1984b: 144].

Die bulgarischen Sprachwissenschaftler erklären, daß im Falle der Grenzmundarten "das Sprachsystem entscheidend ist" und daß "das geographische Gebiet einer Sprache sich bis dahin erstreckt, wo das ihr entsprechende Sprachsystem herrscht" [Todorov 1984: 279].

Auch in der Ostslavistik benutzt man in solchen Fällen nicht das standardsprachliche Überdachungskriterium, das oft zur Anerkennung des Zusammenfallens der Sprach- und Staatsgrenze führt. Es wird versucht, das Absonderungsproblem der Grenzdialekte zweier näher verwandter Sprachen (z.B. des Russischen und Weißrussischen) ausschließlich sprachwissenschaftlich zu lösen. Das führt dazu, daß man einige Grenzmundarten für "im Grunde russische" und andere wieder für "im Grunde weißrussische" erklärt<sup>7</sup>: "Auf dem Territorium, das von der russischen Sprache besetzt ist und an das Territorium der weißrussischen Sprache angrenzt, gibt es eine große Zahl russischer Mundarten, die bestimmte weißrussische Züge enthalten und so etwas wie einen allmählichen Übergang vom Russischen zum Weißrussischen bilden" [Kuznecov 1954: 13; vgl.: RD 1965: 233]. Ähnlich geht man mit der Abgrenzung der weißrussischen und ukrainischen Mundarten vor: Die Nordgrenze des Ukrainischen "stellt ein breiter Streifen der Mundarten dar, die

---

<sup>7</sup>Vgl. auch die Tatsache, daß einige deutsche Linguisten die niederländischen Mundarten als "im Grunde" deutsche bezeichnen [Goossens 1971: 15].

einen Übergang zum Weißrussischen bilden (jeweils ukrainisch oder weißrussisch im Grunde)...“ [Žilko 1955: 63].

In der Bulgaristik finden wir auch Kritik an der Anwendung des Überdachungskriteriums. So wies Cvetan Todorov darauf hin, daß "die Sprachgrenzen auch schon existierten, als die entsprechenden benachbarten Völker ihre Literatursprachen noch nicht besaßen" [Todorov 1984: 279]. T. Bojadžiev brachte noch zwei Beweise, die vom Standpunkt der theoretischen Sprachwissenschaft und Bulgaristik aus bedeutend sein sollten:

- "die Schaffung einer Sprachnorm und eine Sprachpolitik, welche beide bewußte und zielstrebige Aktivitäten sind";
- "die modernen Unterschiede zwischen den Literatursprachen spiegeln keine realen und historischen Zusammenhänge zwischen den verwandten benachbarten slavischen Völkern wider" [Bojadžiev 1984: 85].

Das Überdachungskriterium, das im Prinzip bei der Abgrenzung des Bulgarischen und Makedonischen entlang der Staatsgrenze verwendet werden kann, ist unbrauchbar in Ägäisch-Makedonien, wo nicht Slavisch, sondern das Griechische Literatursprache ist. Man sollte auch die kurze Zeit in den 40-er und 50-er Jahren nicht vergessen, als das Makedonische auch in Pirin-Makedonien in Bulgarien als Standardsprache diente.

Die Hauptschwierigkeit in der Anwendung des Überdachungskriteriums besteht im Problem des realen Gebrauchs der einen oder anderen Literatursprache im Balkanslavischen. Wir finden mindestens drei Gebiete, wo das Überdachungskriterium unbrauchbar ist:

- Gebiete, in denen die Literatursprache eine nichtslavische Sprache ist (Ägäisch-Makedonien);
- Gebiete, in denen ein Wechsel (oder ein mehrmaliger) zweier slavischer Literatursprachen stattfand (Pirin-Makedonien);
- Gebiete, in denen zwei slavische Literatursprachen gleichzeitig in Gebrauch sind (die Bezirke Caribrod und Bosilegrad in Serbien).

Es kann hier noch hinzugefügt werden, daß für die Sprachabgrenzung im slavischen (und südslavischen) Areal das Überdachungskriterium schon deshalb problematisch wird, weil es lange Perioden gab, in denen auf dem Territorium einer Sprache verschiedene Standardsprachen in Gebrauch waren, oder auch nur eine Standardsprache in den Gebieten vieler slavischer Sprachen. Außerdem sind solche Zustände (z.B. im serbokroatischen Sprachgebiet) auch in Zukunft möglich.

### 1.2.3. Selbstbestimmungskriterium

Es ist jedoch ein weiterer Weg in der Abgrenzung der benachbarten Sprachen möglich, der sich sowohl vom rein linguistischen als auch vom Überdachungskriterium unterscheidet. Die Definition der Sprachgrenze kann in Zusammenhang mit der synchronen ethnischen (also auch ethnolinguistischen) Orientierung der Mundartenträger gestellt werden. Letzten Endes kann man mit Petar Skok übereinstimmen, daß es das Recht der Mundartenträger sei, die Sprachzugehörigkeit der Grenzmundarten zu definieren [Skok 1933: 75; vgl. dazu noch z.B. Löttsch 1963].

Das kann am Beispiel der Sprachgliederung in Ostserbien und Westbulgarien demonstriert werden. An das von zwei Isoglossenbündeln umfaßte Territorium um die Staatsgrenze lagern sich noch zwei wichtige Trennungslinien an - nämlich die gegenwärtige politische Grenze zwischen Serbien und Bulgarien und die ethnische Grenze zwischen den Serben und Bulgaren. Die ethnische Grenze zwischen den Serben und Bulgaren wird nach folgender Regel des bulgarischen Dialektologen St. Stojkov definiert: "Die Träger der Übergangsmundarten, die auf dem Territorium Bulgariens in den Grenzen vor 1918 wohnen, sind Bulgaren, und diejenigen, die auf dem Territorium Jugoslawiens wohnen, sind Serben" [Stojkov 1993: 164]. Die Änderung der politischen Grenze zwischen den beiden Staaten nach dem Friedensvertrag in Neuilly (1919) führte dazu, daß auf das Territorium Serbiens eine bulgarische Minderheit geriet, die noch heute zwischen den beiden Grenzen in den Be-

zirken Caribrod (Dimitrovgrad) und Bosilegrad wohnt und von den jugoslawischen Behörden anerkannt wird.

Dieser ethnischen Grenze ist sich die Bevölkerung beider Seiten durchaus bewußt, was auch im Laufe meiner Reisen ins Gebiet ausnahmslos bestätigt wurde. Besonders interessant ist das Beispiel von fünf Dörfern (Paskašija, Planinica, Preseka, Topli Dol und Crveni Grad), die nach Angaben von J. Ćirić durch die ethnische (früher politische) Grenze in zwei Teile (serbisch und bulgarisch) geteilt sind [Živković, V. 1994: 14].

Die Sprachzugehörigkeit umstrittener Mundarten muß in Abhängigkeit von der Selbstbestimmung jedes Mundartenträgers betrachtet werden. Weil es eine zweideutige sprachliche und eine klare nationale Situation im Gebiet um die serbisch-bulgarische Grenze gibt, "muß man zu dem Schluß kommen, daß es am besten ist, als bulgarisch jene Mundarten zu bezeichnen, die von Bulgaren, und als serbisch jene, die von Serben gesprochen werden" [Ivić 1958: 39-40, Fußnote 2]. Überzeugend ist die von P. Ivić und St. Stojkov angenommene Auffassung, daß die serbisch-bulgarische Sprachgrenze mit der ethnischen zusammenfällt und auf dem Territorium Serbiens an der westlichen Bezirksgrenze von Caribrod und Bosilegrad verläuft. Das führt unter anderem zu folgender Definition des Serbokroatischen: "Als serbokroatisch betrachten wir die Dialekte in den Gebieten, in denen die Vertreter der entsprechenden Nationalitäten wohnen" [Ivić 1956: 18].

Es ist offensichtlich, daß dasselbe Selbstbestimmungskriterium im Grunde den Vorstellungen der Makedonistik über die Sprachgrenze zum Bulgarischen entspricht, wonach sie in Süd-Westbulgarien verläuft und das Pirin-Gebiet einschließt [Vidoeski 1983: 117].

Das objektive Hauptproblem, das bei der Anwendung des Selbstbestimmungskriteriums im Balkanslawischen deutlich wird, liegt in der engen lokalen Selbstbestimmung der Bevölkerung einiger Gebiete begründet, die von der nationalen Bestimmung als Serbe, Makedonier oder Bulgare abweicht. So fühlte sich die katholische Bevölkerung des Karaševo-Gebiets

in Rumänien noch in den 30-er Jahren als "Karaševier" und nicht als Serben, Kroaten oder Bulgaren. Auch die muslimischen Bewohner der Prizrenska Gora ziehen es noch heute vor, "Goranci" zu bleiben und sich nicht als Serben oder Makedonier definieren zu müssen.

#### 1.2.4. Schluß

Es können demnach in der südslavischen Dialektologie drei Kriterien der Sprachgliederung und Sprachdefinition festgestellt werden: ein rein linguistisches und zwei, die durch die Anwendung des außersprachlichen Überdachungs- und Selbstbestimmungskriteriums die Resultate der rein sprachwissenschaftlichen Prozedur korrigieren. Alle drei lassen sich von bestimmten ethno-politischen Vorstellungen abhängig machen.

Das sogenannte "innersprachliche" Kriterium, das noch vor dem II. Weltkrieg die serbische und bulgarische Sprachwissenschaft fast ausnahmslos charakterisierte (vgl. jedoch Skok), ist heute besonders in der Bulgaristik verbreitet. Die Hauptbesonderheit dieses Verfahrens ist das Bestreben, die ethnische Zugehörigkeit der Bevölkerung nach den sprachlichen Merkmalen zu bestimmen. Die Geschichte der Sprachwissenschaft (und nicht nur der Slavistik) zeigt, daß die Resultate solcher Verfahren einerseits Anspruch auf höchste "wissenschaftliche Objektivität" erheben, andererseits jedoch immer egoistisch verstandene Nationalinteressen widerspiegeln.

Das Überdachungskriterium wird nur bei der Abgrenzung des Makedonischen und Serbokroatischen gebraucht. In den anderen Gebieten ist seine Anwendung wegen der spezifischen standardsprachlichen Situation schwierig. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist das Überdachungskriterium auf die Erhaltung des außenpolitischen Status quo hin orientiert und von demselben abhängig.

Das Selbstbestimmungskriterium, das von St. Stojkov und P. Ivić gemeinsam vorgeschlagen wurde, um eine Lösung des serbisch-bulgarischen Problems zu finden, wird in der Gegenwart nur in der Serbokroastistik von Pavle Ivić konsequent

realisiert. Dieses Kriterium berücksichtigt vor allem den hohen Grad nationaler Empfindlichkeit auf dem Balkan. Deshalb kann es als sehr aussichtsreich für eine dauernde Lösung der balkanischen Frage anerkannt werden. Gleichzeitig ist es am wenigsten "objektiv" und stützt sich auf die Angaben, die am leichtesten manipuliert werden können.

## 2. Südslavische č, ž-Zone

### 2.1. Problemstellung

#### 2.1.1. Definition der südslavischen č, ž-Zone

Man kann die Tatsache nicht leugnen, daß die serbokroatischen Timok-Lužnica-Mundarten (d.h. die Mundarten der Bezirke Zaječar, Knjaževac, Bela Palanka, Pirot, Babušnica<sup>8</sup>, Crna Trava<sup>9</sup> und Kriva Feja) einerseits und die bulgarischen Mundarten der Bezirke Belogradčik, Berkovica, Trn, Breznik, Caribrod und Bosilegrad andererseits eine besondere Stellung unter den "ostserbischen und westbulgarischen Dialekten" einnehmen, wobei sie sich sowohl im serbischen als auch im bulgarischen Dialektkontinuum als besondere Einheiten absondern und gleichzeitig einen gemeinsamen dialektalen Einzeltyp darstellen.

Im folgenden wird eine Liste der wichtigsten Besonderheiten dieser Mundarten vorgelegt: 1) Die Konsonanten č, ž als Vertreter von ursl. \*tj, \*dj; 2) Der Vokal u als Vertreter von ursl. \*o; 3) Der Vokal e als Vertreter von ursl. \*ę; 4) Ein "dunkler" Vokal als Vertreter der beiden ursl. reduzierten Vokale \*ь und \*ъ; 5) Die Bewahrung des ѓ (oder sein Übergang nach den bestimmten Regeln in la, u); 6) Der vollständige Verlust des Konsonanten h; 7) Die Opposition zwischen l/ľ, n/ñ am Wortende und vor vorderen Vokalen; 8) Die Palatalisierung der Hinterzungenlaute k und g vor vorderen Vokalen und nach j, ѓ, ñ; 9) Die Endung -e im Nom. Pl. der femininen Substantive auf -a (žene); 10) Die archaischen Pluralendungen der maskulinen Substantive -e (gosje, sinove,

---

<sup>8</sup>Das Gebiet "Lužnica".

<sup>9</sup>Im östlichen Teil.



gražane); 11) Der postpositive Artikel u.a. [s. z.B.: Florin-ski 1895; Belić 1905; Todorov 1936: 9; Stojkov 1993: 164-166].

Der bemerkenswerteste Wesenszug dieser Spracheinheit ist der Übergang von ursl. \*tj, \*dj in č, ž, und gerade nach diesem Zug kann sie die "südslavische č, ž-Zone" genannt werden<sup>10</sup>. Die Frage nach dem Alter dieses Merkmals wird hier nicht berührt; es muß jedoch die Annahme Belićs erwähnt werden, daß es mit der Zeit vor Ablauf des 12. Jhds. datiert werden könne [Belić 1905: LVII]. Als Ausgangspunkt der Betrachtung wird hier jedoch die Vorstellung von einer synchronen und diachronen Einheit der Zone angenommen, die nicht nur infolge ihrer Gegenüberstellung zu den Nachbardialekten, sondern auch durch ihr Erscheinungsbild als eine besondere Spracheinheit entsteht.

Die südslavische č, ž-Zone wird durch die serbisch-bulgarische ethnische Grenze in einen westlichen serbischen und einen östlichen bulgarischen Teil geteilt. Infolgedessen war sie niemals Objekt einer dialektologischen Untersuchung als Einheit, und es mangelt in der Slavistik an ihrer wissenschaftlichen zusammenfassenden Darstellung.

#### 2.1.2. Notwendigkeit einer zusammenfassenden Darstellung der č, ž-Zone

Es versteht sich von selbst, daß man bei der Betrachtung solcher Spracheinheiten wie der südslavischen č, ž-Zone einerseits vor allem das Prinzip ablehnen muß, nach dem die Untersuchung durch die ethnischen oder politischen Grenzen beschränkt wird, und daß man andererseits die Daten von beiden Seiten der ethnischen Grenze der gleichen Analyse unterwerfen muß. Interessant ist jedoch, daß es in der Geschichte der Slavistik sowohl ein älteres Beispiel der nichtkritischen Vereinigung der Anschauungen unterschiedlicher Quellen als

---

<sup>10</sup>Der Ausdruck "Zone" wird ausschließlich deshalb gewählt, um die apriore Zuordnung eines dialektalen Ranges (Dialekt, Subdialekt, Mundart, Idiom u.ä.) der beobachteten Mundartengruppe zu vermeiden [vgl.: Veselinović 1890].

auch ein neues Beispiel der direkten Extrapolation der in einer nationalen Tradition angenommenen Klassifikationsmerkmale auf die benachbarte Dialektlandschaft gibt. In beiden Fällen wurde ein Ergebnis erzielt, das der Realität der Dialektlandschaft nicht entspricht.

Einerseits unterschied der russische Slavist T. Florinskij noch am Ende des 19. Jhde. zwei große dialektale Einheiten auf dem č, ž-Territorium [Florinskij 1895: 172-173, 379]:

1) die "Šopisch-Trn-Mundart" des Bulgarischen, die selbst noch aus weiteren Mundarten besteht, darunter:

a) die Trn-Mundart ("in den Gebirgsgebieten zwischen Isker, Struma und Nišava (Vranje, Trn, Breznik, Caribrod, Pirot)");

b) die Timok-Mundart ("auf der rechten Seite des mittleren und unteren Timoks und im Zaječar Gebiet des Serbischen Königreichs");

2) die Svrlijig-Mundart des Serbischen, die in den Gebieten Knjaževac, Niš und Pirot verbreitet ist.

Diese Klassifizierung kann nicht akzeptiert werden, weil sowohl die einander linguistisch sehr nahestehenden Mundarten von Vranje und Niš als auch die linguistisch identischen Mundarten des mittleren Timok Gebiets und des Knjaževac Gebiets zu jeweils verschiedenen Sprachen gehören würden; außerdem würden die genetisch entfernten Idiome von Niš und Pirot, Vranje und Caribrod in einer Mundart zusammengefaßt. Ferner wäre die Mundart von Pirot gleichzeitig serbisch (Svrlijig) und bulgarisch (Šopisch-Trn).

Andererseits muß auch der Versuch der neusten bulgarischen dialektologischen Veröffentlichungen als mißlungen bezeichnet werden, die č, ž-Dialekte ausschließlich mit den Termini der bulgarischen dialektologischen Tradition darzustellen [Uvod 1986; BDA 1988]. Diese Veröffentlichungen beschränken sich praktisch auf die Erklärung des "bulgarischen ethnischen Charakters" dieser Dialekte und vereinigen unter dem Namen "Grenzdialekt" sämtliche Gruppen der selbständigen Dialekteinheiten. So finden wir z.B. in dem zusammenfassenden Band des Bulgarischen Sprachatlasses die Aussage, daß "die

Grenzmundarten die Mundarten in den Gebieten Belogradčik, Berkovica (westlicher Teil), Caribrod, Trn, Breznik, Bosilegrad, Pirot, Niš, Vranje, Kriva Palanka, Kratovo, Zletovo, Kumanovo, Skopje (nördlicher Teil) u.a.<sup>11</sup> sind [BDA 1988: 10-11]. Ebenda finden wir auf Seite 11 einen groben Fehler: Allen diesen Mundarten werden "die Konsonanten č, ǰ anstelle von št, žd" zugeschrieben, obwohl im Pomoravlje (Niš) sowie in Südserbien (Vranje) und Nordmakedonien (Kriva Palanka, Kratovo, Zletovo, Kumanovo, Skopje) nur č/k und ǰ/g zu finden sind.

Der Grund für den Mangel an zusammenfassenden wissenschaftlichen Darstellungen der č, ǰ-Zone liegt vor allem im Fehlen einer strikten, auf dem wissenschaftlich definierten Satz von Kriterien aufgebauten Klassifikation des südslavischen Areals im ganzen und in seinem Teilgebiet um die serbisch-bulgarische ethnische Grenze. Größtenteils wurde dieser Mißstand durch die wesentlichen Unterschiede zwischen den beiden nationalen (serbischen und bulgarischen) dialektologischen Traditionen hervorgerufen.

### 2.1.3. Nationale dialektologische Traditionen

Eine Analyse der vorhandenen dialektologischen Literatur läßt erkennen, daß die beiden (die serbische und die bulgarische) sprachwissenschaftlichen Traditionen, die über eigene wissenschaftliche Paradigmen verfügen, unterschiedlich an die Untersuchung der č, ǰ-Zone herantreten. Charakteristisch sind z.B. folgende Unterschiede [vgl. dazu Sobolev 1994: 187-188]:

Erstens beobachten die beiden Traditionen ausschließlich "ihre" č, ǰ-Mundarten.

Zweitens ist die Stelle der č, ǰ-Mundarten in den Nationalarealen unvergleichbar, weil beide Traditionen mit unterschiedlichen Dialekteinheiten operieren, die durch die Anwen-

---

<sup>11</sup>Es bleibt unklar, ob die Timok-Mundart (Knjaževac), die in der serbischen Tradition mit der Mundart des Pirot-Gebiets in einem Subdialekt vereinigt wird, von den bulgarischen Autoren auch in die Liste eingetragen wird.

dung unterschiedlicher Klassifikationskriterien gewonnen werden; dadurch werden die č, ǰ-Mundarten immer als Teile einer größeren Dialekteinheit innerhalb des Nationalsprachraums dargestellt.

Drittens untersuchen beide Traditionen die č, ǰ-Mundarten vor allem kontrastiv in bezug auf "ihre" Literatursprache oder auf ein verallgemeinertes System "ihrer" Nationalsprache (so werden die silbenbildenden Sonanten oder ihre Reflexe in der bulgarischen Tradition im Kontext der Silbenstruktur und nicht im Kontext der Konsonantenumgebung, wie in der serbischen Tradition, untersucht).

Viertens müssen die methodischen Unterschiede als wesentlich anerkannt werden: Während in der serbischen Tradition die Schule Belićs vorherrscht, die sich an der komparativ-historischen Mundartenbeschreibung orientiert, können in der bulgarischen Tradition eine komparativ-historische (bis in die 60-er Jahre des 20. Jhds.) und die gegenwärtige deskriptive Periode deutlich unterschieden werden.

Fünftens sind die Unterschiede in Bereichen wie der phonetischen Transkribierung (um einen und denselben "dunklen" Vokal ə zu bezeichnen, wird in der bulgarischen Tradition das Zeichen ѡ, in der serbischen jedoch ѡ benutzt; die Resultate der Palatalisierung der Hinterzungenlaute vor vorderen Vokalen werden in der bulgarischen Tradition als k', g', in der serbischen jedoch als ć, ǰ notiert) auffallend, wobei es oft um die unterschiedliche phonetische Interpretierung der Feldaufnahmen geht.

Meine Erfahrung zeigt auch, daß die hier beobachteten nationalen Traditionen sich in den Methoden des Datensammelns, der Datendarstellung und der Dateninterpretation schon auf dem Niveau der Idiombeschreibung wesentlich unterscheiden. Als Beispiel werden hier die beträchtlichen Differenzen zwischen den serbischen und bulgarischen Dialektologen in der Frage über die phonetische und phonologische Interpretation der silbenbildenden Sonanten angeführt, und zwar nicht nur Divergenzen, sondern völlig gegensätzliche Meinungen über ihren phonetischen Charakter. Im Artikel der jugoslawischen

Sprachwissenschaftlerin A. Mančev über die Mundart des Dorfes Peterlaš [Mančev 1967] wird nur das Vorhandensein des silbenbildenden  $\gamma$  belegt. Der bulgarische Dialektologe R. Božkov [Božkov 1984: 30-32] erklärt mit absoluter Sicherheit, daß in der Mundart des Dorfes "ein vokales  $\gamma$  eine seltene Erscheinung" sei, daß die Fälle mit  $\gamma$  zahlenmäßig nur in einsilbigen Wörtern überwiegen und daß in mehrsilbigen vor einem Konsonant die Aussprache  $\text{ər}$  (*vərba*) und vor zwei Konsonanten die Aussprache  $\text{rə}$  (*prəsten*) häufiger auftrete. Es muß jedoch festgestellt werden, daß es in der Frage der Sonanteninterpretation auch unter den bulgarischen Wissenschaftlern selbst Meinungsverschiedenheiten gibt [s. darüber in: Scatton 1987; Duma 1990b].

Auf der Karte unserer Zone, sowohl von der serbischen als auch von der bulgarischen Seite, bleiben noch die sog. "weißen Flecken", d.h. die monographisch noch gar nicht oder nur ungenügend beschriebenen Mundarten. Einerseits verfügt die Bulgaristik schon über den Sprachatlas, während ein solches Projekt für das Serbokroatische noch weit von seiner Realisierung entfernt ist. Andererseits nimmt Bulgarien an der Veröffentlichung des Slavischen Sprachatlases nicht teil.

Diesen Unterschieden zufolge erweisen sich sowohl die jugoslawischen und bulgarischen Mundartenbeschreibungen als auch die allgemeineren Arbeiten in der südslavischen Dialektologie oft als schwer vergleichbar.

## 2.2. Zusammenfassung der Darstellungen der nationalen Traditionen

### 2.2.1. Serbische Tradition

Das Untersuchungsobjekt der serbischen dialektologischen Tradition ist der Timok-Lužnica-Dialekt der Prizren-Timok-Dialektzone, dessen westliche Grenze noch von Belić als "gleichzeitig auch die Grenze Serbiens zu Bulgarien"<sup>12</sup> [Belić

---

<sup>12</sup>Bis 1918.

1905: XL] definiert wurde<sup>13</sup>. Seine Grenze zu den übrigen serbokroatischen Mundarten fällt mit der Isoglosse der Verbreitung von č (< \*tʃ) und ʒ (< \*dʒ) zusammen [Belić 1905; Ivković 1912: 373].

Um die Stellung des Timok-Lužnica-Typs innerhalb des serbokroatischen (Prizren-Timok) Sprachkontinuums zu definieren, werden hier die Formulierungen Pavle Ivićs aus seiner "Dialektologie der Serbokroatischen Sprache" zitiert:

"Zu den Timok-Lužnica-Innovationen gehören die Verhärtung von altem č und ʒ in č̣ und ʒ̣ (*noč̣, meʒ̣a...*), die starke Palatalisierung von *k* und *g* vor vorderen Vokalen und nach palatalen Konsonanten, die bis zur Schaffung neuer č̣ und ʒ̣ geht (*kiša, nože...*), und die Imperfektbildungen mit dem unter dem Einfluß des Aorist entstandenen Erweiterungselement -o- (1 Sg. *grebeo*, 1 Pl. *noseomo*, 2 Pl. *igraoste*). Für die Mundartenstruktur selbst ist jedoch die postpositive Verwendung der Demonstrativpronomina in Timok-Lužnica bedeutend... Der Timok-Lužnica-Dialekt zeichnet sich ferner durch eine Reihe von Archaismen aus: Bewahrung von -jǎ- in: *pojdem* usw., der alten Endung -ove statt -ovi (*sinove*) und auch -e und -je bei einigen maskulinen Substantivgruppen (*drugare, gosje* [*gosti*], *Knaževčane*), dann der alten Enklitika *ni* und *vi* im Akk. Pl. usw." [Ivić 1956: 114-115].

Daraus geht hervor, daß die Timok-Lužnica-Mundarten die štokavische Entwicklungsgruppe ungefähr im 12.-13. Jh. verließen [Ivić 1956: 114, vgl.: Belić 1905: LVI-LVII; Popović 1955: 91]. Es bleibt die Frage offen, ob das mit der Migration der Mundartenträger nach Osten in das Gebiet des nördlichen Stara Planina verbunden war oder die östliche

---

<sup>13</sup>Vgl., jedoch bei O. Broch: "Derselbe Mundartenteppich" setzt sich "über die politischen Grenzen hinaus" fort; "das von mir untersuchte Dreieck ist nur ein willkürlicher Ausschnitt aus einem grossen Dialektfelde" [Broch 1903: 7-8]. "So findet man z.B. auch..., dass die Grenzlinie südlich von Vlasina die Ansiedlung Topli Dol in zwei Theile zerschneidet, dass die Bewohner von Ploča auf der bulgarischen Seite völlig wie diejenigen von Kriva Feja auf serbischer Seite sprechen, u.s.w." [Broch 1903: 2-3].

Grenze des č, ž-Dialektes in der Vergangenheit<sup>14</sup> "genauso wie heute" verlief [Popović 1960: 274, 275].

Die erste Mundartenklassifikation des Timok-Lužnica-Dialektes, die eigentlich nach den Reflexen des ursl. \*ǰ durchgeführt wurde, schlug Olaf Broch in seiner bekannten Monographie vor [Broch 1903: 325-336 und Dialektkarte<sup>15</sup>]:

I. "Innere Gebirgsidiome und Mundarten des inneren Zuplañe (Kriva Feja, Kalna und Crvena Jabuka, Lužnički srez)";

II. "Piroter Idiome oder Idiome des Nišava-Thals (Piroć, Bela Palanka)".

Die Mundartengrenze "fällt ziemlich genau mit der Wasserscheide zwischen Vlasina und Nišava zusammen" [Broch 1903: 335].

Bei Belić finden wir:

"Nach der Verwendung von ǰ teilt sich die Timok-Lužnica-Mundart in zwei Submundarten: Timok und Lužnica. In der Timok-Mundart wird ausschließlich ǰ (sporadisch u), in Lužnica außer ǰ auch lə (sporadisch u) verwandt" [Belić 1905: 91 und weitere]. Weder Broch, noch Belić, die erste wissenschaftliche Beschreibungen der "Dialekte des östlichen Serbien" gaben, konnten sämtliche Einzelheiten der Mundartengliederung in allen Teilen des Gebiets untersuchen.

Dasselbe Gliederungsmerkmal \*ǰ > ǰ/lə/u wurde auch in P. Ivićs "Dialektologie" übertragen [Ivić 1956: 109]: "Im Timok-Subdialekt des Timok-Lužnica-Dialektes ist das vokale ǰ unveränderlich erhalten... Südlicher, im Lužnica-Subdialekt desselben Dialektes finden wir lə gleichzeitig mit dem selteneren ǰ (*slance//sǰnce*)<sup>16</sup>". Die zwei Subdialekte sind jedoch auf Ivićs dialektologischer Karte des Štokavischen nicht abgesondert, und es wird sogar bestätigt, daß der

<sup>14</sup>Zur Zeit der südslavischen Einwanderung.

<sup>15</sup>Vgl., jedoch: "Innerhalb der von mir untersuchten Gegenden... sind die dialektischen Unterschiede nicht groß" [Broch 1903: 7].

<sup>16</sup>Es muß angemerkt werden, daß in dieser Formulierung Ivićs der Hinweis auf u als Reflex von \*ǰ ausgelassen wurde, der, wie unten gezeigt wird, keineswegs sporadisch ist.

Timok-Lužnica-Dialekt "auf seinem ganzen Verbreitungsterritorium ziemlich einförmig ist" [Ivić 1956: 115].

Interessant ist auch die Frage nach dem Rang der Dialektteile, die von A. Belić und P. Ivić (1956) als Subdialekte betrachtet werden; bei A. Peco [Peco 1991: 22] und später auch bei P. Ivić [Jezik 1988: 69]<sup>17</sup> wird dieser Terminus jedoch vermieden.

Man kann noch hinzufügen, daß auch in P. Ivićs Artikel aus dem Jahr 1987 die schwache dialektale Gliederung des Gebietes unterstrichen [Ivić 1987: 70] und in seinem enzyklopädischen Artikel die Verwendung von ǰ in Lužnica nicht erwähnt wird; dort können wir nur lesen, daß in Lužnica "der Reflex lə, und nach den Labialen u"<sup>18</sup> ist [Jezik 1988: 69].

Außer den grundlegenden Werken O. Brochs [Broch 1903] und A. Belićs [Belić 1905; 1911] verfügt die serbische dialektologische Tradition über Beschreibungen der folgenden č, ʒ-Mundarten:

a) Timok [Stanojević 1911; Stefanović 1933; Bogdanović 1979; Dinić 1988];

b) Lužnica [Ćirić 1983].

Monographisch noch unbeschrieben sind die Mundarten solch wichtiger Gebiete wie Bela Palanka und Pirot (die gewöhnlich mit der Mundart von Timok zusammengeschlossen werden) und Kriva Feja (gewöhnlich mit Lužnica zusammengefaßt). Die Mundart der Gemeinde und Stadt Pirot, die einerseits in Brochs Monographie sehr widersprüchlich dargestellt<sup>19</sup> und an-

<sup>17</sup>Die Lužnica-Mundart hat den Rang eines Subdialekts in: Ivić 1987.

<sup>18</sup>Das widerspricht der früheren Auffassung A. Belićs über den Übergang ǰ > lə in Lužnica auch in Beispielen wie vlək [Belić 1929b].

<sup>19</sup>Über die Mundart der Stadt Pirot (mit den Dörfern Kamik, Temska und Gostuša) können wir bei O. Broch u.a. folgendes lesen [Broch 1903: 282-305, 318-321]:

1. je- im Anlaut wird bewahrt (jesen);
2. Silbenbildendes ǰ wird belegt (dǰbok, jabǰće, pǰ);
3. h im Auslaut wird zu ʒ oder j (gre, aber: mej);
4. Die Substantive kos, stvar, mas, krv sind Mask.;



dererseits in Belićs Werk kaum berührt wird [Sobolev 1995b], ist in der Fachliteratur durch ein Wörterbuch [Živković N. 1987] und eine umfangreiche Textsammlung [Zlatković 1988; 1989; 1990] dargestellt<sup>20</sup>.

Der derzeitige Forschungsstand erschwert die Definierung der genauen Mundartengrenzen im Timok-Lužnica-Gebiet.

Die gegenwärtige serbische Tradition operiert also mit zwei Dialekteinheiten, die nach folgenden Differenzierungsmerkmalen abgesondert werden:

Mundart	Verbreitungsgebiet	Sprachmerkmale
a) Timok	Timok, Zaglavak, Budžak, Ponišavlje, Visok, Bela Palanka	↓
b) Lužnica	Lužnica (Babušnica), Crna Trava, Kriva Feja	↓, la, u

Von den drei Monographien, die den einzelnen Mundarten des Timok-Lužnica-Dialekts gewidmet sind, enthalten zwei keine systematischen Angaben über das Verhältnis der untersuchten Mundart zur nächsten Umgebung. So liefern M. Stanojević und Ž. Stefanović [Stanojević 1911; Stefanović 1933] keine Informationen über die dialektale Differenzierung im Gebiet der Timok-Mundart, die als ein Idiom beschrieben wird, das sich von den anderen, von O. Broch und A. Belić dargestellten č, ž-Mundarten kaum unterscheidet [vgl. dazu Belić 1913]. Das wirft eine ganze Reihe von Fragen auf, die auf Grund der Materialien Stanojevićs und Stefanovićs nicht beantwortet werden können (ob z.B. die angeführten Dubletten wirklich

- 
5. Dublette Pluralformen Mask. *ovčaré/ovčari, bɔdaré/bɔdari, učitele/učiteļi, govedare, vratari*);
  6. Dublette Pluralformen Neutr. (*imena/imeta, teléta/telčina*);
  7. Dreifaches Artikelsystem (*ženéve*);
  8. Dublette Artikelformen im Plural (*ovčaréti/ovčaréte*);
  9. Dublette pronominale Formen Dat. 3.Sg.Fem. (*i, ji, ģi, gi*), Demonstrativpronomen Mask. (*tija/taj*), Demonstrativpronomen Neutr. (*tova, tova, to, toj*);
  10. Dublette Imperfektsformen 3.Pl. (*béjoše/béju*);
  11. Dublette Futurformen 1.Sg. (*ču/če*).

<sup>20</sup>Eine Monographie über die Mundart wird von Ljubisav Ćirić vorbereitet.

dublette Formen darstellen oder man in einigen Fällen von mundartlichen Unterschieden zwischen den Mundartenteilen sprechen sollte).

Zu den Hauptzielen der Monographie N. Bogdanovičs [Bogdanović 1979] gehört die Aufstellung einer vollständigen Liste der mundartlichen Unterschiede zwischen der Timoker Mundart von Bučum und der Svrljiger Mundart von Beli Potok; eine Untersuchung des Verhältnisses zwischen der Bučum-Mundart und ihrer Umgebung wird nicht durchgeführt.

Erst in der Monographie Lj. Ćiričs wird versucht, die dialektalen Unterschiede zwischen den Mundarten des Lužnica-Dialekts zu untersuchen und seine Mundartengliederung darzustellen. Im Lužnica-Gebiet werden zwei Zonen unterschieden: die östliche Zone I (das Lužnica-Gebiet selbst; die Zone gliedert sich in zwei Teile - nördlich Ia und südlich Ib) und die westliche Zone II (Lužnicisch Zaplanje, wo sich die sprachlichen Besonderheiten der Zone I und der Zaplanje-Mundart kreuzen). Es wird folgende Liste von relevanten Differenzierungsmerkmalen vorgelegt [Ćirić 1983: 165-169]:

1. Reflexe des silbenbildenden \*ǰ; 2. Reflex des \*ě in dem Lexem *ora/orej*; 3. Palatalisierung von *k, g* vor vorderen Vokalen und nach den Palatalen *j, ǰ, ŋ*; 4. Antizipierung des *j* in der Lautsequenz Vokal + *ć* (*braća > brajća*); 5. Änderungen in den Konsonantengruppen *mn > vn, vn > mn, ml > mn/vn, pš > pč*; 6. Nom. Pl. der Substantiva auf *-je* (*Cigaŋe*); 7. Nom. Pl. der Substantiva (*gosti/gosje, ljudi/ľufe*); 8. 1. Pl. des Personalpronomens *ni/nije*; 9. Enklitische Akkusativformen der Personalpronomina 3. Fem. Sg. *ju/ľu* und 3. Pl. *ji/ľi*; 10. Demonstrativpronomen Neutr. Sg. *toj/tova*; 11. Konjugation des Typs *znaš/znaješ*; 12. Einige akzentologische und lexikalische Isoglossen, die im weiteren nicht beachtet werden.

Nur bei P. Ivič finden wir den Versuch, wenigstens eine allgemeine Klassifizierung der *č, ǰ*-Mundarten, auch von der bulgarischen Seite der Grenze, vorzuschlagen. Er erwähnt die Tatsache, daß die Verwendung der drei Demonstrativpronomina in Artikelfunktion nur auf die Mundarten des Trn-Gebiets begrenzt ist und daß wir in den anderen Orten "nur den Artikel

-at, -ta, -to finden". Die Mundartengliederung wird jedoch durch die Anwendung eines einzigen Kriteriums (Reflexe des \*ǰ) realisiert, und es werden unter den bulgarischen č, ǰ-Mundarten zwei Subgruppen abgesondert: "Im Norden ist im Grunde ǰ wie im Timok-Gebiet erhalten, und um Trn und weiter südlich finden wir die Lage wie in Lužnica". Es wird auch der makedonische Einfluß auf die Mundarten des Bosilegrad-Gebiets erwähnt (e, o < \*b, \*b: starec, petok). Außerdem wird auch die Dativform der femininen Nomina auf -i belegt (baba - babi), die "in einem wesentlichen Teil des Territoriums" verbreitet ist [Ivić 1956: 118-119].

### 2.2.2. Bulgarische Tradition

In der bulgarischen Tradition<sup>21</sup> werden die č, ǰ-Mundarten als die "Übergangsmundarten..., die das Territorium von beiden Seiten der serbisch-bulgarischen Grenze umfassen und einen allmählichen Übergang zwischen dem Bulgarischen und Serbischen darstellen", betrachtet [Stojkov 1993: 164<sup>22</sup>]. Die ersten wissenschaftlich begründeten Angaben über die č, ǰ-Mundarten in Westbulgarien sind schon seit 1886 vorhanden [Teodorov 1886]. Die Aufgabe, die westliche Grenze dieser Mundarten in bezug auf die št, žd-Dialekte zu definieren, wurde in den Arbeiten Benjo Conevs [Conev 1904: 321] und Cvetan Todorovs [Todorov 1929; 1936] gelöst.

Als spezifische Tendenz der č, ǰ-Mundarten wird ihre Bewegung nach Osten anerkannt: erstens "stromabwärts, entlang Vitbol, Arčar, Lom und Cibrica" [Todorov 1929: 237; 1936: 8-11]; zweitens von einem unbestimmten Ausgangspunkt in das Gebiet der nördlichen Stara Planina, wo sie die ursprüngli-

---

<sup>21</sup>Dieser Terminus wird hier nur unter dem Vorbehalt verwendet, daß im weiteren keine wesentlichen Meinungsverschiedenheiten unter den bulgarischen Gelehrten berücksichtigt werden und daß Stojko Stojkov zum Repräsentanten dieser Tradition gewählt wird (vgl. jedoch die Veröffentlichungen des Instituts für bulgarische Sprache in den Jahren seit 1968 und z.B.: Uvod 1986).

<sup>22</sup>Bei B. Conev haben diese Mundarten sogar den Rang von "narečie" [Conev 1904: 315 u.a.], später jedoch bei M. Videnov nur den Rang von "govor" [Videnov 1978: 11].

chen št, žd-Mundarten verdrängt haben sollen [Todorov 1936: 13]; drittens vermutet Cvetan Todorov auch im Timok-Gebiet eine "Verdrängung der ursprünglichen št, žd-Mundart durch die neugekommene serbische" [Todorov 1936: 15].

In dieser Tradition waren bis zur Veröffentlichung der "Dialektologie" Stojkova keine Versuche erkennbar, die č, ʒ-Mundarten zu klassifizieren<sup>23</sup>. Die Aufmerksamkeit der Forscher beschränkte sich auf die Darstellung ihrer allgemeinen Besonderheiten und die Diskussion über ihre Interpretationsmöglichkeiten [Conev 1904<sup>24</sup>; Conev 1984 I, II; Mladenov, St. 1979; dasselbe in: Todorov 1936], die sich im Prinzip auf die alten Divergenzen zwischen den west- und ostslavischen Arealen zurückführen lassen. Und hier finden wir auch die Konstatierung, daß "die Übergangsmundarten trotz ihres großen Verbreitungsareals ziemlich einheitlich sind. Nur kleineren und etwas eingeschränkten Zügen nach können unter ihnen drei Mundarten abgesondert werden, die eigentlich Submundarten sind" [Stojkov 1993: 166]. Es wären die Mundarten von Trn, Breznik und Belogradčik.

1. Die Mundart von Trn umfaßt das Trn-Gebiet und wird durch folgende Merkmale charakterisiert:

1.1. Silbenbildendes ʃ und ʒ und manchmal (bei St. Stojkov ohne detaillierte Angaben) die Gruppen ə<sup>25</sup>, lə.

<sup>23</sup>Nur in einem früheren Aufsatz von T. Teodorov werden einige Unterschiede zwischen den Mundarten von Trn und Pirot erwähnt [Teodorov 1886: 196-202], wobei die letztere als bulgarisch betrachtet wird:

	Pirot	Trn
Artikel Mask. Pl.	-ti	-te
Pronomen 1. Pers. Pl.	mi	nie
Dativ Pron. 3. Pers. Fem.	voi	oi, ioi
Verbalformen	pasevoše (?!)	pase'a (?!)

<sup>24</sup>In dieser Arbeit gibt es auch eine Karte mit der Bezeichnung "Die Abgrenzung der Mundarten in Westbulgarien", auf der die č, ʒ-Mundarten als ein Idiom dargestellt werden.

<sup>25</sup>Der "dunkle" Vokal, der die Vokalsysteme aller č, ʒ-Mundarten charakterisiert, wird in der serbischen Tradition, wie auch oben erwähnt, mit dem Zeichen ь und in der bulgarischen mit ь notiert. Dahinter muß kein phonetischer Unterschied gesehen werden. Im weiteren wird die Notierung mit ə angenommen.

Nach Labialen befindet sich jedoch *u* an Stelle von *ɨ*;

1.2. Ein "dunkler" Vokal als Vertreter von \*ɨ und \*ɨ, wobei auch die Fälle mit *o* belegt werden, wie: *ložica, rožan, sobor, soblačim, čorapok, mogla*;

1.3. Dreifacher Artikel vom Typ *-et, -ev, -en*, wobei die letzteren beiden weniger frequent sind;

1.4. Der allgemeine indirekte Kasus der definierten Form von Substantiva wie *kos, sol, pamet* lautet: *kostutu, soltutu, pametutu*.

2. Die Mundart von Breznik umfaßt das Gebiet Graovo (westlich und nordwestlich von Sofia) und zeichnet sich durch folgende Besonderheiten aus:

2.1. Silbenbildendes *ɾ* und *ɻ*, wobei nach Labialen immer *u* steht<sup>26</sup>;

2.2. *šč* statt *št* jeder Herkunft;

2.3. Ein Artikel;

2.4. Imperfektformen auf *-e*: *bice, gledae, tɽpee*.

3. Die Mundart von Belogradčik "umfaßt das Territorium nördlich, westlich und südwestlich der Stadt Belogradčik". Ihre Merkmale sind:

3.1. Silbenbildendes *ɾ* und *ɻ*;

3.2. Ein Artikel;

3.3. Akkusativformen Sg. der femininen Personalpronomina *gu/n'u*, Dativformen 3. Pers. Pl. *gim/gum*;

3.4. Imperfektformen auf *-še*, die durch Verallgemeinerung der Formen 2. und 3. Pers. Sg. entstanden sind: *pleteše, pleteše, pleteše, pletešemo, pletešete, pletešeo* (sic! - A.S.)/*pletešeu*.

---

Die Angaben über *er* in der Trn-Mundart werden in den Veröffentlichungen von T. Teodorov (1886: 151), D. Gospodinkin (1921), C. Todorov (1936: 169, 172) und R. Božkov (durch das Sprachmaterial indirekt in: Božkov 1971, 1972a, 1972b) bestritten, jedoch bei D. Petričev (1931: 44) bestätigt. Vgl. dazu: Sobolev 1994: 94-103.

<sup>26</sup>In der ersten Auflage der "Dialektologie" Stojkovs finden wir jedoch völlig andere Angaben über dieses Merkmal: "Die Gruppen *er, el* in allen Stellungen (*bardo, bærnač, vœbnica, gœrne, grœnčar* (sic! - A.S.), *gœrn, kœrs, dœlbok, pœl* (*plœh*), *tœlst* (sic! - A.S.), *žlœčka* (sic! - A.S.))" [Stojkov 1954: 101].

In der ersten Ausgabe der "Dialektologie" Stojkovs wird für die Mundart von Belogradčik auch ein "starkes Vorhandensein der št-žd- neben den č-ž-Gruppen (*baštin, dəšti, gušter, leštak, ognište, dəždovnik, izglaždam* neben *sveča, leča, sreča, ugažam, ogražam*)" erwähnt [Stojkov 1954: 101], wobei die Reflexe von urslavischem \*tj, \*dj und \*stj, \*skj, \*zgj nicht unterschieden werden.

4. Außer diesen drei Mundarten gehört auch ein Teil der Kraište-Mundart ("nordwestlich des K'ustendil-Gebiets entlang der jugoslawisch-bulgarischen Grenze und dahinter" [Stojkov 1993: 159-160, 162-163; stützt sich auf: Zahariev 1918: 179-207]) zur č, ž-Zone. Diese Übergangsmundart kann aber auch als Teil der K'ustendil-Mundart betrachtet werden<sup>27</sup>. Der Nordteil der Kraište-Mundart hat \*tj, \*dj > č, ž (*noč, leča*), obwohl es auch genügend Beispiele für št, žd (*maštea, plašta*<sup>28</sup>) gibt; \*ɸ > u neben Einzelfällen mit ə (z.B. *nedəgav, pət, oskəden* [Zahariev 1918: 183]). Keine Einheit gibt es in den Reflexen der beiden Jers (*sən, dən, bočva, kasno*). Weitere charakteristische Mundartenmerkmale sind:

4.1. Die Lautgruppen rə<sup>29</sup>, lə: *brədo, vrə, grəlo, srəbin*,

<sup>27</sup> Im Unterschied zu St. Stojkov verfährt so I. Umlenski, der die Kraište-č, ž-Submundart als Teil der K'ustendil-Mundart von der Nordkraište-č, ž-Mundart als Teil der Belogradčik-Trn-Mundart unterscheidet. Nach Meinung Umlenskis "teilt die Kraište-Submundart in morphologischer Sicht die Züge der echten K'ustendil-Mundart, in phonetischer - die der Nordkraište-Mundart" [Umlenski 1965: 178-183].

<sup>28</sup> Auf der Liste Stojkovs stehen auch die Formen: *dəš, dəždovnik*, die keinen Reflex von \*dj widerspiegeln. Bei Zahariev werden nur folgende št, žd-Formen belegt, die etymologisch ein \*tj, \*dj darstellen: *bašta, kəšta, sušti, čuždo* [Zahariev 1918: 189].

<sup>29</sup> Nach Angaben J. Zaharijevs wird in einigen Dörfern an der Grenze zum Trn-Gebiet auch silbenbildendes ɾ belegt [Zahariev 1918: 182].

*gləč, dlək, žlət, sləba*. Nach Labialen ist *u* belegt: *bua, vuk, pun, pu*;

4.2. Fehlen von *f*: *vurn'a, vurka, Vilip, vabrika, kave, kova, kovtor, Slavčo*;

4.3. Fehlen von *h* in allen Positionen: *lep, ojdome, ojdo, ora, pu*;

4.4. 1. Sg. und Pl. Präs. -*m* und -*mo*: *vidim, vidimo*;

4.5. 3. Sg. Präs.: -*ət* und -*at*: *pletat, pletat*;

4.6. Artikelform der maskulinen Substantive im Norden -*ət* (*nosət, volət, čovekət*), um Bosilegrad -*o* (*noso, volo, čoveko*).

Bei J. Zahariev finden wir auch folgende Merkmale der Nordkraišter *č, ž*-Mundart [Zahariev 1918: 187, 194, 197, 200]:

- Fehlen von stimmhaften Konsonanten (außer -*v*) im Auslaut: *bop, brek, grat, mras, noš*, aber: *kriv, krəv, zev* u.ä.;

- Akkusativ Sg. der femininen Substantive *žena, sestra*;

- Aoristsuffix \*-*nq* > -*na*: *digna, vikna*;

- Pluralformen der Adjektive und 1-Partizipien in den Dörfern an der Grenze zum Trn-Gebiet: *dobri čoveci, dobre žene, dobra sela; napili, napile, napila*;

- 1. Pers. Sg. Imperfekt auf -*še*: *pleteše*.

Es ist also offensichtlich, daß die Kraište-Mundart in der *č, ž*-Zone eine periphere Stellung einnimmt, vielleicht ähnlich wie der westliche Teil der serbischen Lužnica-Mundart.

Bei R. Božkov erhält die Kraište-Mundart den neuen Namen "die Mundart von Bosilegrad" und wird als eine Dialekteinheit betrachtet, obwohl sie ein Konglomerat der genetisch unterschiedlichen Komponenten darstellt [vgl. jedoch: Božkov 1988]. Im weiteren wird sie Bosilegrad-Mundart genannt, wobei darunter nur ihr nördlicher Teil verstanden wird, der der südslavischen *č, ž*-Zone angehört.

Als differenzierend für die *č, ž*-Zone können wir auch die von St. Stojkov erwähnten, jedoch nicht als Gliederungskriterien verwendeten Merkmale betrachten, deren Verbrei-

tungsgrenzen mit den abgesonderten Mundartengrenzen nicht zusammenfallen:

- In einigen Mundarten finden wir Reste des deklinierbaren Artikels im Dativ und Akkusativ: *čovekatoga* und *čovekutomu*;

- In den Mundarten einiger Dörfer im Osten der č, ž-Zone existieren nur zwei Pluralformen der Adjektive - eine maskuline und neutrale: *arni mužje*, *arni deca*, und eine feminine: *arne žene*. In der Mundart von Belogradčik ist nur eine Pluralform belegt: *dobri mužje*, *žene*, *deca*.

- Das Futurpartikel der 1. Pers. Sg. kann in zwei Formen auftreten: *ču/če*.

In der Klassifikation St. Stojkova bleiben als für alle Mundarten gemeinsame Gliederungskriterien nur die Reflexe der silbenbildenden Sonanten und das Artikelsystem.

Seit dem Ende der 70-er Jahre ist die Zahl der Dialekt-einheiten, die von den bulgarischen Dialektologen im entsprechenden Teil der č, ž-Zone unterschieden werden, gewachsen.

Im Jahre 1978 erschien die Beschreibung der Mundart von Godeč, der M. Videnov den Rang einer "besonderen Submundart (Mikromundart, Mikrodialekt) der nordwestbulgarischen Belogradčik-Trn-Mundart" zuschrieb<sup>30</sup>. Im Unterschied zu den nördlichen und östlichen Grenzen dieser Submundart werden jedoch ihre südwestlichen und westlichen Grenzen "unklar umrissen". Außerdem teilt sich die Mundart von Godeč in zwei Teile: die Mundart von Godeč selbst und die Übergangsmundart zu Trn [Videnov 1978: 10-13]. Die Besonderheiten der Godeč-Mundart sind folgende:

5.1. Silbenbildendes *r* und *l* "in der Sprache der ältesten Informanten in einer begrenzten Zahl der Beispiele"; gewöhnlich die Sequenzen *er*, *el*;

5.2. Fehlen von stimmhaften Konsonanten am Wortende;

---

<sup>30</sup> Implizit äußerte sich M. Mladenov gegen diesen Befund Videnovs, indem er dessen Monographie in die Liste neuerer Veröffentlichungen über die Trn-Mundart eintrug [Stojkov 1993: 167].



5.3. In einem Teil der Mundart hat der Artikel der maskulinen Substantiva Sg. die Form -o;

5.4. In einem Teil der Mundart ist die Akkusativform der femininen Pronomina *ǫu*, u.a.

Sowohl die angeführte Liste der Merkmale als auch das Material der Monographie M. Videnovs überzeugt im ganzen darin, daß die "Mundart von Godeč" selbst in ihrem "eigentlichen Teil" (d.h. im Teil, der unmittelbar zur č, ǰ-Zone gehört) nicht einheitlich genug ist, um als eine linguistische Einheit innerhalb der Zone abgesondert werden zu können<sup>31</sup>.

In St. Stojkovs zusammenfassendem Werk wird auch die sich auf jugoslawischem Boden befindende Mundart von Caribrod (Dimitrovgrad) selbstverständlich nicht abgesondert, weil diese Mundart ihren Atlas und eine dialektologische Beschreibung erst in den 80-er Jahren erhielt<sup>32</sup>. Bei R. Božkov, dem Autor der Monographie über die Mundart von Caribrod, finden wir die direkte Aussage, daß die Mundart, deren Züge *əl*, *r/ər/rə*<sup>33</sup>, ein Artikel sowie ein Imperfekt auf -e seien, "ein Teil des Belogradčik-Trn-Dialekts und sein geographisches Zentrum" sei, und die indirekte Behauptung, daß sie über den-

---

<sup>31</sup>Eine vergleichbare Stelle nimmt aller Wahrscheinlichkeit nach auch der westliche Teil (Zone II) der Lužnica-Mundart oder die Kraište-Mundart ein, die sich auf den gegenüberliegenden Seiten unserer Zone befinden und von den benachbarten Mundarten stark beeinflusst werden [vgl.: Ćirić 1983: 165-169]. Vgl. dazu die Situation im südlichen Teil der Mundart von Bosilegrad [vgl.: BDA 6; 1988]. Die Definition des Ranges solcher Formationen, die zweifellos nicht dem Kern, sondern der Peripherie der č, ǰ-Zone angehören, stellt eine besondere Forschungsaufgabe dar.

<sup>32</sup>Auch die Tatsache ist interessant, daß der Verfasser der neuesten "Bulgarischen Dialektologie" Jordan Ivanov keine von den neueren bulgarischen Mundartenbeschreibungen in seinem Klassifikationsschema benutzt, und die Klassifikation von Stojkov fast wörtlich übernimmt (einigermaßen innovativ ist die Umbenennung der "Belogradčik-Mundart" in die "Westbelogradčik-Mundart") [Ivanov 1994: 117-120].

<sup>33</sup>Nach der Regel: *CRəC*, *CəRCV*, *CRəCC*.

selben Rang verfüge wie die benachbarte Mundart von Godeč<sup>34</sup>. Im Atlas desselben Verfassers wird darauf hingewiesen, daß die Caribrod-Mundart zum gleichen Typ wie die Mundarten um Morava und im Pirot-Gebiet gehört: "Der Nachweis dafür ist, daß alle Isoglossen nach Westen geöffnet sind" [BDA 6: 14].

Weder in den oben erwähnten Werken über die Mundart von Caribrod noch in dem Artikel über die Mundart von Bosilegrad [Božkov 1988] gibt es ausreichende Nachweise für ihre Absonderung als selbständige Dialekteinheiten im Rahmen der č, ž-Zone. Es ist offensichtlich, daß wir es in diesen Fällen, wie auch im Falle der "Godeč-Mundart", mit einer unbegründeten Erklärung der Mundarten des administrativen Gebiets als einer Dialekteinheit zu tun haben können.

Obwohl es in der bulgarischen Tradition keine Mundartenklassifikation auf der Basis der vereinigten Kriteriensätze gibt, operieren die Dialektologen mit sechs dialektalen Einheiten, deren Absonderung nur nach folgenden drei gemeinsamen Differenzierungsmerkmalen bestätigt werden kann<sup>35</sup>:

Mundart	Verbreitungsgebiet	Sprachmerkmale
a) Trn	Trn	↓/lə/u r/ər 3 Art.
b) Breznik	Graovo (Breznik)	↓/u r 1 Art.
c) Belogradčik	West-Belogradčik	↓ r 1 Art.
d) Godeč	Godeč	↓/əl r/ər 1 Art.
e) Caribrod	Caribrod	əl r/ər/rə 1 Art.
f) Bosilegrad	Bosilegrad	lə/u rə 1 Art.

<sup>34</sup> Man kann jedoch die Frage nach der Einheit der Mundart stellen, wenn man bei R. Božkov die Behauptung findet, daß in diesem Gebiet "die Isoglossenbündel öfter über das Südburel-Gebiet laufen" und die Mundart damit in einen westlichen und einen südlichen Teil gegliedert wird [BDA 6: 14]. Unter diesen Isoglossen sind auch folgende:

1. Neutralisierung der Konsonantenopposition "stimmhafter/stimmloser" am Wortende;
2. Neutralisierung der Opposition v/f vor stimmlosen Konsonanten (ovčo/ofčo);
3. Keine besondere Endung der Adjektiva im Pl. Neutr.;
4. Demonstrativpronomina vom Typ ovaj;
5. Imperfektformen auf -e u.a.

<sup>35</sup> Außer diesem Klassifizierungsverfahren bleiben noch mehrere erwähnte und nicht erwähnte Kriterien, deren Verbreitung jedoch nicht für jede Mundart von den bulgarischen Dialektologen untersucht wird.

## 2.2.3. Zusammenfassung

Innerhalb der č, ž-Zone finden die Dialektologen also acht (Sub-)Mundarten: Timok, Lužnica, Belogradčik, Caribrod, Godeč, Trn, Breznik und Bosilegrad. Es ist jedoch offensichtlich, daß diese Spracheinheiten auf der Basis der unterschiedlichen, obwohl ähnlichen Gliederungsverfahren abgesondert wurden. Eine besondere Forschungsaufgabe bleibt die Definition einer Liste der mundartlichen Unterschiede, die für die Gliederung der Zone relevant sind.

Aus den vorgestellten Daten folgt jedoch, daß sowohl in der bulgarischen als auch (teilweise) in der serbischen Tradition die Kriterien verwandt werden, die die Reflexe von \*ɟ<sup>36</sup>, \*r<sup>37</sup> und die Formen des postpositiven Artikels beachten. Die zwei letzteren werden in der serbischen Tradition nicht angenommen, weil die Dialektologen überzeugt sind, daß alle Timok-Lužnica-Mundarten gesetzmäßig über das silbenbildende r und drei Artikelformen verfügen. Hier wird versucht, am Beispiel der Anwendung dieser Klassifizierungskriterien zu demonstrieren, daß die gegenwärtigen Vorstellungen beider Traditionen über die č, ž-Zone unbefriedigend sind. Es wird der Leitsatz angenommen, daß jeder entdeckte Unterschied für die Mundartengliederung relevant sei.

Die Daten über alle innerhalb der Zone abgesonderten Mundarten werden in einer Tabelle zusammengestellt:

Mundart	ɟ				r			Artikel	
	ɟ	lə	əl	u	r	ər	rə	1	3
1. Timok	+				+				+
2. Belogradčik	+				+			+	
3. Caribrod			+		+	+	+	+	
4. Godeč	+		+		+	+		+	
5. Trn	+	+		+	+	+			+
6. Lužnica	+	+		+	+				+
7. Breznik	+			+	+			+	
8. Bosilegrad		+		+			+	+	

<sup>36</sup>Und zwar die Entwicklung lə nach den dentalen (serbische Tradition) und u nach den labialen Konsonanten (beide Traditionen), die Entwicklung əl unabhängig von der Stellung (bulgarische Tradition).

<sup>37</sup>Und zwar die Entwicklung der Sequenz ər in den Silben mit der Struktur C<sub>r</sub>CV und der Sequenz rə - in C<sub>r</sub>C, C<sub>r</sub>CC.

## 2.3. Analyse der Darstellungen der nationalen Traditionen

### 2.3.1. Statistisches Verfahren

Eine rein quantitative Berechnung zeigt, daß sich die von den serbischen und bulgarischen Dialektologen vorgenommene Gliederung der č, ĵ-Zone in Einheiten auf den ersten Blick in den Hauptzügen zu bestätigen scheint. Man muß jedoch die etwas unnatürliche Stelle der Mundart von Caribrod beachten, die sich im Zentrum der Zone befindet und fast von allen Seiten nicht von Einzelisoglossen, sondern von ganzen Isoglossenbündeln umgeben ist. Eine solche Stellung zwingt, entweder einen stark innovativen oder einen tief archaischen Charakter der Mundart zu vermuten.

Im Gegensatz dazu weisen die Mundarten von Belogradčik, Timok, Lužnica und Trn praktisch keine scharfen Dialektunterschiede auf. Im Zentrum des Gebiets ist also die Intensität der dialektalen Differenzierung viel höher als in anderen Teilen.

### 2.3.2. Strukturelles Verfahren

Die oben genannten Isoglossen können in zwei Gruppen klassifiziert werden: eine, die das Inventar, und eine, die die Funktion der phonologischen und grammatischen Kategorien betrifft. In diesem Fall gehören zu den ersten drei Isoglossen:

- 1) Vorhandensein des silbenbildenden  $\downarrow$  im phonologischen Inventar;
- 2) Vorhandensein des silbenbildenden  $\uparrow$  im phonologischen Inventar;
- 3) Vorhandensein des dreifachen Artikelsystems.

Ein strukturelles Verfahren erlaubt erstens, die Stellung der Mundarten von Caribrod und Bosilegrad als außerordentlich zu definieren (sie sind die einzigen Mundarten, die kein silbenbildendes  $\downarrow$  resp.  $\uparrow$  im Phoneminventar haben); zweitens, die Mundarten der č, ĵ-Zone in westliche (mit drei Artikeln) und östliche (mit einem Artikel) zu gliedern. Die Kombination dieser Merkmale ergibt eine vierfache Mundart-

tengliederung der Zone in einen westlichen (Timok, Lužnica, Trn), einen südwestlichen (Bosilegrad), einen zentralen (Caribrod) und einen östlichen (Belogradčik, Godeč, Breznik) Teil.

### 2.3.3. Sprachhistorisches Verfahren

Auch die Einschätzung der durch die beobachteten Iso-glossen reflektierten Spracherscheinungen vom Standpunkt "archaisch/innovativ" aus ist möglich. Das Mundartensystem, das am nächsten zum ursprünglichen, für alle č, ž-Mundarten rekonstruierbaren Sprachsystem steht, wird durch die Mundart von Timok repräsentiert, die die beiden silbenbildenden Sonanten ohne Distributionsbeschränkungen wie auch das archaische Artikelsystem bewahrt. Im Gegensatz dazu müssen die Mundarten von Caribrod und Bosilegrad, die das ǰ und die Artikelformen -v, -n verloren und die Sequenzen eɫ, ər, rə entwickelt haben, als die innovativsten anerkannt werden. Es erweist sich somit, daß die archaischste (Timok) und eine der innovativsten Mundarten (Caribrod) aneinander angrenzen. Das Fehlen von Daten über den allmählichen Übergang zwischen den Timok- und Caribrod-Typen, die Schärfe der Dialektgrenze ohne eine geographische Trennung zwingen zur Frage nach einer starken Beeinflussung der sprachlichen Gegebenheiten durch extralinguistische Faktoren. Es muß jedoch festgestellt werden, daß die alte serbisch-bulgarische politische Grenze, die unter anderem an der nordwestlichen und westlichen Grenze des Caribrod-Gebiets verlief, kaum ein solcher Faktor gewesen sein kann, sowohl wegen der kurzen Zeit ihres Bestehens (von 1878 bis 1918), als auch deshalb, weil es auf der Strecke zwischen den Mundarten in den Gebieten von Lužnica und Trn keine Koinzidenz der sprachlichen und politischen Grenze gibt.

Unter den Innovationen der Mundart von Caribrod erweisen sich zwei (Verlust des ǰ und Entwicklung des rə) sogar als Ausnahmefälle auf dem č, ž-Territorium und nähern die Mundart der Norm der bulgarischen Literatursprache auf rätselhafte Weise an. Wenn auf die zentrale Lage dieser Mundart in der

Zone und auf die Tatsache Rücksicht genommen wird, daß sie sich von der bulgarischen Literatursprache weniger als die benachbarten bulgarischen Mundarten beeinflussen läßt, zumindest seitdem sie sich in Jugoslawien befindet, muß hier eine Verletzung der sprachgeographischen Gesetzmäßigkeiten konstatiert werden. Die Ursache kann aller Wahrscheinlichkeit nach nur in der Wirkung der extralinguistischen Faktoren gesucht werden.

#### 2.4. Problematik der traditionellen Darstellungen

Eine konsequente vergleichende Analyse der Vorstellungen über die č, ž-Zone erlaubt es, den beiden dialektologischen Traditionen gegenüber mißtrauisch zu sein. Die Dialektlandschaft, die nach den traditionellen Angaben beschrieben wurde, konnte sich auf natursprachliche Weise kaum formieren, ohne eine starke äußere Einwirkung extralinguistischer Faktoren (wie z.B. die Migrationen der Bevölkerung) zu erfahren. Dafür gibt es jedoch keine Beweise. Man muß folgende neuentdeckte Inkonssequenzen beachten:

Erstens die anormale Situation bei der Mundart von Caribrod, die unter allen bulgarischen Mundarten von den literatursprachlichen Zentren am weitesten entfernt ist, sich aber am intensivsten in Richtung der Literatursprache entwickelt hat;

zweitens das Auftreten scharfer dialektaler Grenzen in einem (östlichen) Arealteil, während solche in den anderen Arealteilen nicht vorhanden sind (das steht im direkten Widerspruch zu den oben erwähnten Äußerungen sowohl der serbischen als auch der bulgarischen Dialektologen über die geringere Mundartendifferenzierung in der Zone);

drittens, die ungewöhnliche territoriale Nachbarschaft zwischen der archaischsten (Timok) und der innovativsten (Caribrod) č, ž-Mundart, wobei die beiden Mundarten durch eine scharfe Sprachgrenze getrennt zu sein scheinen.

Die Zusammenfassung der Forschungsergebnisse beider Traditionen führt also zu einem offenbar unbefriedigenden Resultat. Es muß hier auch an den oben geäußerten Zweifel erinnert

werden, daß die Absonderung einer Reihe von Dialekteinheiten innerhalb der č, ʒ-Zone nicht ausreichend begründet ist (vor allem müssen die "Kraište-Mundart" Stojkova, die "Bosilegrad-Mundart" Božkova und die "Godeč-Mundart" Videnova erwähnt werden, die als Spracheinheiten kaum bewertet werden können). Insgesamt entsteht der Eindruck, daß die Ursache dieses offenbar unbefriedigenden Forschungsstandes vor allem in der Widersprüchlichkeit und am Mangel an Feldforschungsdaten aus der č, ʒ-Zone liegt, die den nationalen Traditionen zur Verfügung stehen. Man kann sogar bei einem und demselben Verfasser widersprüchliche Äußerungen finden (z.B. über die silbenbildenden Sonanten in der Breznik-Mundart in der Beschreibung Stojkova). Man kommt daher zu dem Schluß, daß die Überprüfung der dialektalen Feldforschungsdaten, mit denen die nationalen Traditionen operieren, als eine weitere Forschungsaufgabe gestellt werden muß.

### 3. Bedeutung des Sprachatlasses von Ostserbien und Westbulgarien

Sowohl die Dialekte auf der serbischen Seite als auch die näherverwandten westbulgarischen Mundarten wurden niemals als ein einheitliches Untersuchungsobjekt betrachtet, sondern immer im Rahmen zweier unterschiedlicher linguistischer Nationaltraditionen, die unterschiedliche Ziele verfolgten und nicht immer über ausreichendes Sprachmaterial verfügten. Gleichzeitig sind auch die vorhandenen Vorstellungen über die Dialekte des Gebiets unbefriedigend und zum Teil einfach falsch. Folgendes liegt dem zugrunde:

- Unterschiede zwischen den beiden nationalen (serbischer und bulgarischer) dialektologischen Traditionen, die die Mundarten des Gebiets getrennt untersuchen;

- Fehler in den Dialektdaten selbst.

Offensichtlich ist die Lösung so vieler Widersprüche nur mit Schaffung eines Sprachatlasses möglich, der auf den Daten vorheriger Untersuchungen (und vor allem des Bulgarischen Sprachatlasses), wie auch auf neuen authentischen Dialektmaterialien über die č, ʒ-Mundarten in Jugoslawien basieren

müßte. Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist die Schaffung eines Sprachatlasses Ostserbiens und Westbulgariens (SAOSWB), in dem alle vorhandenen Dialektdaten als ein einheitliches Untersuchungsobjekt dargestellt werden [vgl.: Mladenov, M. 1989: 44]. Der Sprachatlas muß die dialektologische Situation in der Region (vor allem die Mundartengliederung) ausführlich und objektiv darstellen. Es können zwei Untersuchungsschwerpunkte genannt werden, deren Bearbeitung nach der Schaffung des Atlases möglich wäre.

I. Sprachgeographische Untersuchung des genetischen Isoglossenbündels in Westbulgarien:

- Feststellung möglichst vieler Phänomene, die das Isoglossenbündel bilden;
- sprachgeographische Bewertung der Dichte des Bündels (einschließlich der Untersuchung aller Abweichungen vom Bündel);
- sprachgeographische Analyse des Bündels (Verbindungen der Isoglossen mit der geographischen, politischen und ethnischen Gliederung des Gebiets und mit der regionalen Geschichte);
- chronologische und strukturelle Bewertung der Isoglossen.

II. Sprachgeographische Beschreibung der č, ž-Zone:

- sprachgeographische Untersuchung der Grenzen der Zone;
- Feststellung möglichst vieler Isoglossen, die die Zone gliedern;
- Entwurf von Gliederungskriterien für die Zone;
- sprachgeographische Analyse der mundartlichen Gliederung in der Zone (Verbindung der Gliederung mit der geographischen, politischen und ethnischen Gliederung des Gebiets sowie mit der regionalen Geschichte);
- Bewertung des standardsprachlichen Einflusses auf die Mundartenentwicklung in der Zone.



#### 4. Sprachatlas

##### 4.1. Untersuchungsgebiet

##### 4.1.1. Geographische Grenzen des Untersuchungsgebiets

Das Territorium, das vom SAOSWB umfaßt wird, wird durch die folgenden mechanisch definierten Grenzen umrissen:

Die Nordgrenze verläuft auf dem Territorium Serbiens ungefähr entlang der Linie Rtanj - Zaječar, fällt weiter mit der jugoslawisch-bulgarischen Grenze neben der Timok-Mündung zusammen und verläuft auf dem Territorium Bulgariens entlang der Donau von der Timok-Mündung bis zur Stadt Lom.

Die Ostgrenze verläuft auf dem Territorium Bulgariens ungefähr entlang der Linie Lom - Mihajlovgrad - Sofia - Rila.

Die Südgrenze läuft auf dem Territorium Bulgariens ungefähr entlang der Linie Rila - K'ustendil und erreicht das Dreiländereck zwischen Serbien, Makedonien und Bulgarien.

Die Westgrenze verläuft auf dem Territorium Serbiens ungefähr entlang der Linie: Dreiländereck - Vardenik - Bela Palanka; von Bela Palanka verläuft sie in nord-westlicher Richtung bis Rtanj.

##### 4.1.2. Grundkarte

Die Grundkarte wurde durch Verfilmung der geographischen Karte [Jugoslavija 1980] erfaßt. Es werden folgende geographische Gegebenheiten des Untersuchungsgebiets kartographiert:

- die gegenwärtige politische Grenze zwischen Serbien und Bulgarien;

- die Gebirgsmassive und die Flüsse;

- die bedeutendsten Städte und Dörfer.

Es werden nicht angegeben:

- die gegenwärtige ethnische Grenze zwischen Serben und Bulgaren (Karte VI), die mit der politischen Grenze bis 1918 zusammenfällt (diese Grenze wird nach der Karte [Srbija 1893] angegeben)<sup>38</sup>;

---

<sup>38</sup> Südlich des Berges Besna Kobila (1922 m, süd-östlich von Kriva Feja) ist die Bestimmung der ethnischen Zugehörigkeit der Bevölkerung nach der alten (1878) politischen Grenze unmöglich, weil das Gebiet bis 1912 zur Türkei gehörte.

- die Grenzen der gegenwärtigen administrativen Gliederung des Gebiets;

- die Grenzen der geographischen Kleingebiete: Timok, Zaglavak, Budžak, Visok, Zabrdje, Ponišavlje, Lužnica, Burel, Znepolje, Graovo, Kraište.

#### 4.2. Lagedaten

##### 4.2.1. Ortsnummern

##### 4.2.1.1. Ortsnetz 1

In den SAOSWB werden die Ortspunkte des BDA 3 und 4, die innerhalb des oben umrissenen Territoriums liegen, unmittelbar entliehen. Aus dem dritten Band des BDA werden die Punkte übernommen, die sich "südlich der Gebirgskette Stara Planina entlang der Linie Karlovo - Sofia - Breznik" befinden [BDA 3: 4]. Im vierten Band des BDA werden die Ortspunkte dargestellt, die "nördlich der Gebirgskette Stara Planina entlang der Linie Trojan - Etropole - Zlatica - nördlich von Sofia und Breznik" liegen [BDA 4: 5]. Die Zahl dieser Punkte ist 355. Es werden auch alle Ortspunkte des BDA 6 übernommen, die die "nord-westlichen bulgarischen Mundarten in den Gemeinden Caribrod und Bosilegrad" in Serbien darstellen; deren Zahl ist 94. Auf diese Weise bilden die aus dem BDA entliehenen Ortspunkte das Ortsnetz 1 mit der Punktzahl 449.

Die Nummern der aus dem BDA entliehenen Ortspunkte, die im SAOSWB verwendet werden, unterscheiden sich von ihren ursprünglichen Nummern, deren System im BDA für das ganze Territorium Bulgariens entwickelt wurde. Die Ortspunkte des BDA 3 und 4 werden in einem Netz vereinigt (Nr. 9-3516 im BDA, Nr. 1-355 im SAOSWB), dann werden ihnen die Ortspunkte des BDA 6 (Nr. C01-C92 im BDA, Nr. 356-449 im SAOSWB) zugefügt. Die Ortsnamen werden in offizieller bulgarischer Schriftform in den SAOSWB übernommen und vom Bulgarischen ins Deutsche transliteriert.

Ortsnetz 1			
Nr.	Name	Nr. BDA	Nr. BDA
1	Plakuder	9	2182
2	Gradec	11	2186
3	Vinarovo	20	2190
4	Dinkovica	25	2191
5	Inovo	27	2192
		226	Balša
		227	Gol'anovci
		228	Herakovo
		229	Proleša
		230	Volujak

6	Rupci	33	231	Požarevo	2196
7	Kireevo	75	232	Raduj	2198
8	Rakovica	76	233	Gurmazovo	2200
9	Podgore	77	234	Klisura	2201
10	Pešakovo	84	235	Verdikal	2202
11	Bojnica	85	236	Mihalovo	2205
12	Car-Petrovo	87	237	Ivan'ane	2206
13	Čičil	89	238	Gradoman	2208
14	Medeševci	91	239	Dobroslavci	2212
15	Milčina Ljka	92	240	Mramor	2220
16	Bojanovo	94	241	Dragojčenci	2736
17	Kosta-Perčevo	95	242	Pobien Kamik	2737
18	Gramada	96	243	Metohija	2739
19	Vodna	97	244	Šipkovića	2741
20	Bela Rada	100	245	Dok'ovci	2742
21	Slana Bara	101	246	Dълга luka	2743
22	Bukovec	102	247	Odranica	2744
23	Търн'ane	103	248	Padine	2745
24	Sinagovci	107	249	Gorna Glogovica	2746
25	Žeglica	108	250	Mureno	2747
26	Simeonovo	110	251	Elov Dol	2748
27	Toševci	112	252	Bъzovića	2749
28	Vъlček	114	253	Kosovo	2750
29	Šišmanovo	115	254	Penk'ovci	2751
30	Tolovića	116	255	Gorno Kobile	2753
31	Makreš	117	256	Češl'anci	2754
32	Rabiša	119	257	Divl'a	2755
33	Bela	122	258	Kiselica	2757
34	Rajanovci	123	259	Dolno Kobile	2758
35	Vъrba	124	260	Sredorek	2759
36	Ošane	125	261	Trekl'ano	2762
37	Struinodol	126	262	Rajanci	2763
38	Veštica	127	263	Gorni Korten	2766
39	Slivovnik	128	264	Gabreševci	2767
40	Granitovo	129	265	Giginci	2768
41	Gajtanci	130	266	Selišten Dol	2769
42	Vъrtop	132	267	Zidarci	2772
43	Dърžanica	133	268	Vitanovci	2773
44	Lagoševci	135	269	Čepino	2774
45	Vladičenci	136	270	Bogdanov Dol	2776
46	Mali Drenovac	137	271	Svetl'an	2777
47	Septemvrijci	138	272	Slatina	2778
48	Šipot	139	273	Planinica	2779
49	Izvor	140	274	Leskovec	2781
50	Jarlovica	141	275	Rakilovci	2784
51	Kostičovci	142	276	Kosača	2786
52	Dълgo pole	143	277	Pčelinci	2790
53	Drenovec	146	278	Vъrba	2792
54	Skoml'a	147	279	Loboš	2793
55	Pop Nikolaevo	149	280	Dolni Korten	2795
56	Roglec	150	281	Sušica	2796
57	Momin Brod	158	282	Dobri Dol	2797
58	Stalijska Mahala	161	283	Gorno Ujno	2799
59	Trajkovo	163	284	Brest	2800
60	Dondukovo	164	285	Zlogoš	2801

61	Vasilovci	165	286	Poletinci	2803
62	Topolovec	166	287	Režinci	2805
63	Asparuhovo	170	288	Polska Skakavica	2806
64	Kovačica	175	289	Gьrbino	2807
65	Zamfir	176	290	Lomnica	2808
66	Graničak	551	291	Goranovci	2809
67	Dьbravka	552	292	Rьždavica	2810
68	Orešec	554	293	Ivanovci	2811
69	Salaš	555	294	Perivol	2812
70	Praužda	556	295	Jamborano	2813
71	Prolaznica	558	296	Stensko	2814
72	Borovica	560	297	Krěšalevo	2817
73	Stakevci	561	298	Belanica	2826
74	Vьrbovo	562	299	Negovanci	2832
75	čuprene	564	300	Izvor	2833
76	Repljana	565	301	Cьrven'ano	2842
77	Medovnica	566	302	Golema Fuča	2843
78	Belo Pole	567	303	Košarite	2848
79	Janьovec	570	304	Meštica	2852
80	černo Pole	573	305	Cьrnel	2854
81	Plešivec	574	306	Rajlovo	2855
82	Bukovec	575	307	Golemo Bučino	2856
83	Protopopinci	577	308	Mьrčaevo	2861
84	Sredogriv	578	309	Kladnica	2862
85	Dolni Lom	581	310	Kralev Dol	2863
86	G'urgič	579	311	čupetlovo	2866
87	Gorni Lom	582	312	Bosnek	2881
88	Smol'anovci	583	313	Dolni Rakovec	2882
89	Prevala	584	314	Dolna Dikan'a	2885
90	Gorna Luka	585	315	Kondofrej	2886
91	Martinovo	588	316	čukovec	2887
92	čiprovci	589	317	Dren	2891
93	železna	590	318	Kremenik	2893
94	Ravna	591	319	D'akovo	2895
95	Mitrovci	596	320	Jarlovo	2898
96	Smirnenski	600	321	Bobešino	3394
97	Medkovec	601	322	Dolno selo	3395
98	Dolna Rikva	604	323	Kopriva	3396
99	Slavotin	605	324	Cьrven Dol	3397
100	Klisurica	607	325	Prekolnica	3399
101	Doktor Josifovo	608	326	Kamenička Skakavica	3400
102	Vinište	621	327	G'ueševo	3401
103	Kamenna Riksa	622	328	Doždevica	3404
104	Vojninci	624	329	Blatec	3405
105	čel'ustnica	626	330	Radlovci	3406
106	čemiš	627	331	Skrin'ano	3408
107	Vidlica	628	332	Lozno	3414
108	Dolna Verenica	629	333	Gьrl'ano	3419
109	Gorna Kovačica	631	334	žilenci	3421
110	Gorno Cerovene	633	335	Bogoslov	3422
111	Sotočino	636	336	Slokoštica	3423
112	Mel'ane	639	337	Raninci	3426
113	Bistrilica	640	338	Tavaličevo	3432
114	Kopilovci	1281	339	Gorna Koznica	3433
115	Glavanovci	1282	340	Korkina	3434

116 Govežda	1283	341 Novosel'ane	3435
117 Diva Slatina	1284	342 Katrište	3442
118 Dьlgi Del	1285	343 Šatrovo	3444
119 Bьrl'a	1286	344 Golemi Vьrbovnik	3449
120 Komštica	1287	345 Lokvata	3457
121 Smolča	1288	346 Eremija	3459
122 Staninci	1289	347 Drumohar	3460
123 Goleš	1290	348 Ciklovo	3463
124 Vьrdlovci	1291	349 Tišanovo	3479
125 Ropot	1292	350 Gramaždeno	3486
126 Čepьrlinci	1294	351 Krajninci	3491
127 Razboište	1295	352 Ovčarci	3499
128 Tuden	1296	353 Palatovo	3500
129 Leskovec	1298	354 Bistrica	3505
130 Gaganica	1299	355 Saparevo	3516
131 Bal'uvica	1301	356 Bьzovik	C01
132 Zamfirovo	1302	357 Cerova	C02
133 Kotenovci	1303	358 Pirot	C 1
134 Kostenci	1304	359 Visočka Ržana	C 2
135 Bokilovci	1306	360 Senokos	C 3
136 Pesočnica	1309	361 Slavine	C 4
137 Mezdreja	1311	362 Kamenica	C 5
138 Slatina	1314	363 Krupьc	C 6
139 Bьrzija	1315	364 Bolev Dol	C 8
140 Spančevci	1317	365 Brajk'ovci	C 7
141 Ginci	1336	366 Izatovci	C 9
142 Ravna	1337	367 Gulenovci	C10
143 Brak'ovci	1338	368 Gorni Krivodol	C11
144 Godeč	1339	369 Visoki Odorovci	C12
145 Breze	1341	370 Vьlkovija	C13
146 Dobravica	1342	371 Smilovci	C14
147 Zimevica	1350	372 Moinci	C15
148 Rani lug	2015	373 Petьrlaš	C16
149 Slišovci	2016	374 Protopopinci	C17
150 Rejanovci	2019	375 Mьzgoš	C18
151 Bohova	2020	376 Sukovo	C19
152 Kьšle	2021	377 Radejna	C20
153 Vrabča	2026	378 Brebevnica	C21
154 Miloslavci	2027	379 Paskašija	C22
155 Zelenigrad	2028	380 Caribrod	C23
156 Zabel	2029	381 Planinica	C24
157 Butroinci	2031	382 Žel'uša	C25
158 Kalotina	2032	383 Vlasi	C26
159 Berende Izvor	2033	384 Gradine	C27
160 Berende	2034	385 Lukavica	C28
161 Bukorovci	2036	386 Banski Dol	C29
162 Prekrьste	2040	387 Kusa Vrana	C30
163 Vladislavci	2046	388 Prača	C31
164 Kruša	2048	389 Verzar	C32
165 Nesla	2049	390 Poganovo	C33
166 Čukovezer	2052	391 Našuškovica	C34
167 Dragotinci	2065	392 Bilo	C35
168 Aldomirovci	2069	393 Borovo	C36
169 Nasalevci	2070	394 Dragovita	C37
170 Glavanovci	2071	395 Zvonci	C38

171	Turokovci	2072	396	Preseka	C39
172	Filipovci	2073	397	Dolna Nevl'a	C40
173	Jarlovci	2075	398	Skvrvenica	C41
174	Businci	2084	399	Jasenov Del	C42
175	Glogovica	2085	400	Gorna Nevl'a	C43
176	Velinovo	2086	401	Iskrovci	C44
177	Stajčovci	2087	402	Vuči Del	C45
178	Mramor	2089	403	Kalna	C46
179	Milk'ovci	2090	404	Vrabča	C47
180	Kožinci	2092	405	Groznatovci	C48
181	Gorna Melna	2094	406	Drainci	C49
182	Rbždavec	2095	407	Suhi Dol	C50
183	Banište	2096	408	Klisura	C51
184	Goročevci	2097	409	Kostroševci	C52
185	Dušinci	2098	410	Pal'a	C53
186	Stan'ovci	2099	411	Božica	C54
187	Dolna Melna	2100	412	Topli Dol	C55
188	Leva Reka	2101	413	Gorna Lisina	C56
189	Vidrar	2102	414	Ploča	C57
190	Gorna Sekirna	2103	415	Dolna Lisina	C58
191	Dolna Sekirna	2104	416	Barie	C59
192	Zavala	2105	417	Musul'	C60
193	Jaroslavci	2106	418	Milevci	C61
194	L'alinci	2115	419	Gruinci	C62
195	Gbrlo	2117	420	Gorna L'ubata	C63
196	Gorni Romanci	2118	421	Dolna L'ubata	C64
197	Dolni Romanci	2119	422	Gložje	C65
198	Rebro	2121	423	Izvor	C66
199	Vidrica	2122	424	Bosiligrad	C67
200	Goz	2124	425	Belut	C68
201	Izvor	2126	426	Paralevo	C69
202	Konska	2127	427	Rajčilovci	C70
203	Babica	2129	428	Černoštica	C71
204	Sadovik	2130	429	Radičevci	C72
205	Režanvi	2131	430	Mlekominci	C73
206	Visk'ar	2132	431	Bucalevo	C74
207	Begunovci	2133	432	Resen	C75
208	Slakovci	2134	433	Dukat	C76
209	Rasnik	2135	434	Bresnica	C77
210	Noevci	2137	435	Ribarci	C78
211	Sopica	2138	436	Nazbrica	C79
212	Velkovci	2139	437	Zli Dol	C80
213	Bučin Prohod	2149	438	Brankovci	C81
214	Rajanovci	2150	439	Doganica	C82
215	Malo Malovo	2151	440	Čudinci	C83
216	Vasilovci	2152	441	Rikačevo	C84
217	Crčklevci	2153	442	Jarešnik	C85
218	Golemo Malovo	2155	443	Bistvr	C86
219	Drvmša	2157	444	Karamanica	C87
220	Čibaovci	2158	445	Dolno Tl'mino	C88
221	Bezden	2159	446	Crešnevo	C89
222	Bog'ovci	2160	447	Gorno Tl'mino	C90
223	Gradec	2161	448	Goleš	C91
224	Opicvet	2163	449	Gorno Žeravino	C92
225	Svidn'a	2170			

## 4.2.1.2. Ortsnetz 2

In den SAOSWB wurden auch 99 Ortspunkte eingetragen, die auf dem Territorium Jugoslawiens im westlichen Teil des untersuchten Gebiets liegen und das Ortsnetz 2 darstellen. Diese Punkte erhalten die Nummern 501 bis 598. Die Ortsnamen werden in offizieller jugoslawischer lateinischer Schriftform in den SAOSWB übernommen.

## Ortsnetz 2

501 Vratarnica	534 Dojkinci	567 Vlkovijsa
502 Petruša	535 Dobri Do	568 Mali Jovanovac
503 Berčinovac	536 Nišor	569 Držina
504 Gradište	537 Crvenčevo	570 Donji Striževac
505 Gabrovnica	538 Staničenje	571 Pasjač
506 Beli Potok	539 Pakleštica	572 Prisjan
507 Bučum	540 Brlog	573 Petrovac
508 Crni Vrh	541 Jelovica	574 Vojnegovac
509 Pajež	542 Oreovac	575 Gradište
510 Topli Dol	543 Gradašnica	576 Sinja Glava
511 Šugrin	544 Veliki Suvodol	577 Kamik
512 Mirkovci	545 Mali Suvodol	578 Činiglavci
513 Zaskovci	546 Rsovci	579a Peterlaš
514 Orlja	547 Gnjan	579 Sukovo
515 Cerova	548 Rosomač	580 Milojkovac
516 Bazovik	549 Ponor	581 Obrenovac
517 Rudinje	550 Pirot	582 Srečkovac
518 Osmakovo	551 Nova Mala	583 Jalbotina
519 Ragodeš	552 Berilovac	584 Berovica
520 Zavoj	553 Basara	585 Malo Bonjince
521 Temska	554 Visočka Ržana	586 Cerevdel
522 Vranište	555 Senokos	587 Grapa
523 Ljubatovica	556 Blato	588 Vlasi
524 Oreovica	557 Izvor	589 Slivnica
525 Pokrovenik	558 Kostur	590 Strelac
526 Gostuša	559 Barje Čiflik	591 Kusa Vrana
527 Kumanovo	560 Poljska Ržana	592 Crvena Jabuka
528 Koprivštica	561 Krupac	593 Rakita
529 Velika Lukanja	562 Trnjana	594 Jasenov Del
530 Mala Lukanja	563 Rasnica	595 Jabukovik
531 Crnoklište	564 Veliki Jovanovac	596 Preslap
532 Sopot	565 Veliko Selo	597 Crna Trava
533 Bela	566 Gulenovci	598 Kriva Feja

Dreizehn Ortspunkte der obengenannten 99 sind gleichzeitig Punkte des Ortsnetzes 1, kommen im BDA 6 vor und haben im SAOSWB deshalb doppelte Nummern:

Name	Nr. im BDA	Ortsnetz	
		Netz 1	Netz 2
Bazovik	C01	356	516
Cerova	C02	357	515
Pirot	C 1	358	550
Visočka Ržana	C 2	359	554

Senokos	C 3	360	555
Krupac	C 6	363	561
Gulenovci	C10	367	566
V̂lkovija	C13	370	567
Peterlaš	C16	373	579a
Sukovo	C19	376	579
Vlasi	C26	383	588
Kusa Vrana	C30	387	591
Jašenov Del	C42	399	594

Diese Punkte werden im weiteren nach dem Ortsnetz 1 nummeriert.

#### 4.2.2. Lokalisierung der Ortspunkte

##### 4.2.2.1. Nachschlagekarten

Als topographische Nachschlagekarte (TNK) wurde die Karte des Generalstabs der Jugoslawischen Volksarmee (1 cm = 2 km.) [Jugoslavija] gewählt:

Jugoslavija. Serija topografskih karata razmera 1:200000 u izdanju Vojnogeografskog instituta u Beogradu (50. Niš, 1970; 51. Sofija, 1971; 56. Kriva Palanka, 1960; 57. Blagojevggrad, 1957).

Für die Lokalisierung der Ortspunkte auf der Grundkarte des SAOSWB wurden auch die Nachschlagekarten der BDA 3 und 4 und die Sprachkarten des BDA 6 benutzt.

##### 4.2.2.2. Unterschiede zwischen den Nachschlagekarten

Um die geographische Position der Ortspunkte des Ortsnetzes 1 möglichst präzise zu bestimmen, wurden die Daten der Nachschlage- und Sprachkarten des BDA mit denen der TNK verglichen. Als Resultat wurden folgende Unterschiede zwischen den Karten gefunden<sup>39</sup>:

1) Unterschiede in der Ortsbenennung bei Übereinstimmung in der geographischen Position (in diesem Fall wird im SAOSWB der Ortsname aus dem BDA übernommen):

Nr. im BDA	Nr. im SAOSWB	Name im BDA	Name auf der TNK
138	47	Septemvrijci	Tolovica
608	101	Doktor Josifovo	Vlkova Slatina
1315	139	B̂rzija	Klisura

<sup>39</sup>Die unwesentlichen Unterschiede in der Laut- oder Schreibform des Ortsnamens (z.B. Sotočino - Sotučino, Nr. 636 im BDA, Nr 111 im SAOSWB) wurden außer Acht gelassen.



1342	146	Dobravica	Zagžene
2086	176	Velinovo	Milovštica
2749	252	Bžovica	Bozevica
2759	260	Sredorek	Dragolevci
3399	325	Prekolnica	Ljutica
3457	345	Lokvata	Mrvodol

2) Unterschiede in der Ortsbenennung und in der geographischen Position eines Punktes, d.h. Fehlen des Punktes auf der TNK. In diesem Fall werden zwei verschiedene Entscheidungen getroffen: Für einen Punkt auf dem Territorium Bulgariens wird seine Position hinsichtlich seiner Stelle gegenüber den Nachbarpunkten auf der Nachschlagkarte des BDA übernommen.

Nr. im BDA	Nr. im SAOSWB	Ortsname im BDA
2800	284	Brest
2803	286	Poletinci
3400	326	Kamenička Skakavica
3404	328	Doždevica

Ortspunkte, die sich vermutlich auf dem Territorium Jugoslaviens befinden, auf der TNK jedoch nicht auftauchen, werden nicht lokalisiert; die Sprachdaten aus diesen Ortspunkten werden im weiteren nicht kartographiert.

Nr. im BDA	Nr. im SAOSWB	Ortsname im BDA
C83	440	Čudinci
C89	446	Crešnevo

Die bedeutenden Abweichungen der genutzten Karten voneinander können folgendermaßen erklärt werden:

- durch Umbenennung der Ortspunkte;
- durch Kartographierung einer Mahalla (Wohnviertel) des Dorfes als ein abgesondertes Dorf;
- durch Kartographierung des Dorfes als Mahalla des Nachbardorfes.

Die beiden letzteren Fälle entstehen gewöhnlich im südlichen Teil unseres Gebiets, wo Dörfer des sog. "verstreuten" Typs verbreitet sind, die aus einer großen Zahl voneinander entfernt liegenden Mahallas bestehen, eine große Fläche einnehmen und oft einen unsichtbaren Übergang zum nächsten Dorf bilden.

#### 4.2.2.3. Endgültiges Ortsnetz

Die Ortspunkte, die das Ortsnetz 2 bilden, werden nach den Angaben der TNK lokalisiert.

Weil jeder Ortspunkt auf der Sprachkarte als ein geometrischer Punkt dargestellt werden muß, wurde beschlossen, die Dörfer des "verstreuten" Typs nach ihrem Zentrum zu lokalisieren. Als Ortszentrum wurde entweder die Mahalla, wo sich die Kirche befindet, oder, wenn es keine Kirche gibt, das geographische Zentrum des Dorfes (auch wenn es mit keiner der Mahallas zusammenfällt) betrachtet.

Das endgültige Ortsnetz des SAOSWB wird durch die Vereinigung des Ortsnetzes 1 (Punkte 1-449) und des Ortsnetzes 2 (Punkte 501-598) auf der TNK dargestellt und weiter auf die geographische Karte 1:750 000 [Bolgarija 1989] übertragen. Die letztere wurde eingescannt und computativ dargestellt.

#### 4.3. Untersuchungsprogramm

Die Schaffung eines Sprachatlases erfordert, daß das dialektologische Material aus jedem Ortspunkt nach einem Untersuchungsprogramm einheitlich dargestellt wird. Im Fall des SAOSWB erwies es sich als unmöglich, die 449 Ortspunkte des Netzes 1 (die aus dem BDA entliehen sind) nach einem völlig neuen Programm zu untersuchen, was durch folgende Gründe bedingt ist:

- die gesammelten Felddaten des BDA sind als Materialien nicht veröffentlicht;
- nach dem Konzept des BDA ist nur die Veröffentlichung der schon analysierten Daten als Sprachkarten erforderlich;
- jede Änderung des Prinzips der Datenanalyse hat zur Folge, daß das veröffentlichte Material nicht ausreicht.

Beispielsweise betrachten die im BDA vorhandenen Karten, die dem silbenbildenden \*j gewidmet sind, seine Reflexe nur nach Silbenstruktur und in der Position nach Labialen. Auf Grund dieser Karten ist es unmöglich, Informationen über die Reflexe von \*j nach vorhergehenden dentalen, velaren oder alveopalatalen Konsonanten zu erhalten.

Die einzige Lösung, die auch im SAOSWB gewählt wurde, ist die Entlehnung der Daten aus den BDA-Karten, die Analyse der neuen Daten aus den Ortspunkten des Ortsnetzes 2 nach dem

BDA-Programm und die nachfolgende Zusammenführung aller Dateien in eine vereinigte Datenbank.

#### 4.3.1. Programm des BDA 4

Das Konzept der Autoren des BDA hat noch einen weiteren wesentlichen Mangel: Das Territorium Bulgariens wurde mechanisch in vier gleiche Teile geteilt, und jedem von ihnen wurde ein besonderer Band des Atlases gewidmet (Südosten - Bd.1, Nordosten - Bd.2, Südwesten - Bd.3, Nordwesten - Bd.4); in Band 6 sind die bulgarischen Mundarten in Jugoslawien beschrieben<sup>40</sup>. Dieser Mangel wurde durch die Schaffung einer vereinigten Computerdatenbase (mit allen Dateien aus dem BDA) im .dbf Format behoben.

Ein dritter wesentlicher Mangel des BDA ist die ungleiche Datenanalyse in den verschiedenen Bänden: bei einer großen Zahl der Karten des Bandes 4 gibt es keine Entsprechungen unter den Karten des BDA 3 und 6 [Vgl.: BDA 4: 6]. Eine vergleichende Analyse aller drei im SAOSWB benutzten Bände des BDA ergab, daß sowohl geographisch (was die Zahl der Ortspunkte betrifft) als auch linguistisch (in bezug auf die Kartenzahl) unser Territorium im BDA 4 am vollständigsten bearbeitet ist. Demzufolge liegt das Programm des BDA 4 dem des SAOSWB zugrunde.

Die Begrenzung der physischen Möglichkeiten eines Forschers zwang dazu, daß:

erstens das Programm auf zwei traditionelle Forschungsbereiche reduziert wurde, und zwar Phonetik und Morphologie, wobei Akzentlehre, Wortbildung, Syntax und Lexik nicht bearbeitet werden<sup>41</sup>;

---

<sup>40</sup>Der Kartenmaßstab, der in BDA 6 verwendet wird, unterscheidet sich wesentlich vom Kartenmaßstab des BDA 3 und 4, was das ganze Material visuell nicht vergleichbar macht.

<sup>41</sup>Vgl. dazu die in der russischen Dialektologie übliche Meinung, daß die phonetischen und morphologischen Isoglossen, hierarchisch gesehen, höher stehen als die lexikalischen [VTLG 1962: 237]. Ähnlich verfährt P. Wiesinger bei der Einteilung der deutschen Dialekte: "Obwohl... [bei der Dialekteinteilung - A.S.] die phonetisch-phonologische, die morphologische, die syntaktische und die lexikalische Ebene in Fra-

zweitens nur solche Karten (dementsprechend die Erscheinungen) berücksichtigt werden, die das Vorhandensein einer dialektalen Gliederung auf dem im SAOSWB untersuchten Gebiet nachweisen.

Durch diese zwei Einschränkungen wurde das Programm des BDA 4 auf einen Fragebogen von 143 Fragen reduziert, der das Programm des SAOSW darstellt.

#### 4.3.2. Untersuchungsprogramm des SAOSWB

Das Untersuchungsprogramm des SAOSWB, das auf der Basis des Programms des BDA 4 zusammengestellt wurde, schließt 78 phonetische und 55 morphologische Fragen ein, die von 1 bis 143 nummeriert sind. Die phonetischen Fragen werden in chronologischer Reihenfolge geordnet: von denen, die die ältesten Erscheinungen betrachten, bis zu den neuesten; die Reihenfolge der morphologischen Fragen wird aus dem BDA 4 übernommen.

Ein kürzerer thematischer Überblick der Karten des SAOSWB zeigt, daß das Programm des Atlases alle wichtigen Sektoren der phonetischen und grammatikalischen Struktur der untersuchten Dialekte umfaßt:

Thema	Kartennummer
I. Phonetik	
1. Reflexe der *tj, *kt, *dj	1- 3
2. Reflexe des l-epentheticum	4
3. Reflexe der Nasale *ɸ, *ɛ	5- 10
4. Reflexe von *b, *vb-, *b, sekundärer Jervokal	11- 28
5. Silbenbildendes ɹ	29- 37
6. Silbenbildendes r (und Initialgruppe *čr-)	38- 42
7. Reflexe des ě	43
8. Das palatale ɹ und ŋ	44- 52
9. Konsonant j	53- 57
10. Neue Palatalisierung von k	58- 60

ge kommen, lassen sich systemhafte und damit typologische Strukturunterschiede nicht auf jeder Ebene gleich gut fassen und ist auch der derzeitige Untersuchungsstand unterschiedlich, so daß zunächst der phonetisch-phonologischen und der morphologischen Ebene der Vorzug eingeräumt werden müßte" [Wiesinger 1983: 810-811].

11. Konsonant <i>h</i>	61- 64
12. Konsonant <i>f</i>	65- 67
13. Einzelne phonetische Erscheinungen	68- 78

## II. Morphologie

14. Genus der ursprünglich femininen Substantiva auf Konsonant	80- 83
15. Plural-, Zahl- und Kasusformen der Substantive	79, 84-96, 108
16. Postponierter Artikel	97-107
17. Pronomina	109-125
18. Präsens	126-128
19. Futurpartikel	129-130
20. Imperfekt	131-134
21. Aorist	135-136
22. 1-Partizip	137-140
23. Partizip Passiv Präteritum	141-142
24. Prohibitiv	143

### 4.3.3. Unterschiede zwischen dem Untersuchungsprogramm des SAOSWB und dem Programm des BDA

Im SAOSWB waren unwesentliche Unterschiede zwischen einigen Fragen des Programms und den entsprechenden Fragen des Programms des BDA 4 unvermeidbar, was am häufigsten die Formulierung der einzelnen Fragen betrifft (und zu der Gruppe der formalen Unterschiede gehört, z.B. Karten 1, 3, 11, 20 u. a.). In einigen Fällen werden die phonetischen (vor allem akzentologischen) oder grammatischen Begrenzungen der im BDA untersuchten Wortklasse nicht beachtet, weil sie für das Gebiet nicht relevant sind (vgl. Karte 4 u.a.). Bei der Veröffentlichung der Datenbase 2 wird die Formulierung der entsprechenden Frage sowohl im SAOSWB als auch im BDA angeführt; die Unterschiede zwischen ihnen werden im Kommentar besprochen.

#### 4.4. Sprachdaten

##### 4.4.1. Prinzipien der Datenerhebung

Dem Programm des SAOSWB entsprechen am detailliertesten die Daten dreier Bände des BDA [BDA 3, 4, 6], die in der Basis des Projekts liegen. Außerdem wurde es für sinnvoll gehalten, für die Mundarten auf dem Territorium Jugoslawiens alle vorhandenen dialektologischen Daten aus möglichst zahlreichen Quellen zu präsentieren, die folgenden Bedingungen entsprechen:

a) Die Daten müssen derselben Zeitschicht angehören wie die in der Basis der SAOSWB liegenden Daten des BDA, d.h. nicht aus früherer Zeit stammen als aus den 60-er Jahren;

b) Die Daten müssen sich genau in einem Ortspunkt des Ortsnetzes lokalisieren lassen.

Sowohl Übersichtsmonographien als auch Aufsätze vom Beginn des 20. Jhs., die den beiden Bedingungen nicht entsprechen, werden ausgeschlossen [Belić 1905; 1911; Mladenov St. 1905; Todorov 1936; Conev 1904; Broch 1903]. Angaben über einige Mundarten [Stanojević 1911; Berberska 1921; Gospodinkin 1921; Petričev 1931] bleiben aus chronologischen Gründen außerhalb des SAOSWB.

Die neuesten Monographien und Aufsätze der bulgarischen Dialektologen über die Mundart von Godeč [Videnov 1978], Caribrod [Božkov 1984] und Bosilegrad [Božkov 1988] können auch im SAOSWB außer Acht bleiben, weil ihr Territorium in Band 4 und 6 BDA bearbeitet wird.

Eine weitere Bedingung für die Nutzung der veröffentlichten Arbeiten über die Mundarten unseres Gebiets war der Entsprechungsgrad der in ihnen erhaltenen Information mit dem Programm des SAOSWB. Publikationen über einige grammatische, lexikalische, toponymische und ethnographische Themen, die diese Bedingung nicht erfüllten [z.B. Bogdanović 1990a; Duma 1979, 1990a, 1990b; Nikolić 1910; Simeonov 1958, 1960; Stanojević 1913, 1940; Štereva 1987, 1988 u.a.], wurden verworfen.

#### 4.4.2. Datenbase 1 (Sprachdaten des BDA)

Die Sprachdaten des BDA 3 wurden in den Jahren 1963-1968 und in einigen Gebieten 1960-1962 gesammelt [BDA 3: 4]. Die Sprachdaten des BDA 4 wurden in den Jahren 1969-1974 zusammengetragen [BDA 4: 5]. Die Sprachdaten des BDA 6 wurden von Božkov in den Jahren 1961-1964, 1977-1981 von Übersiedlern aus den Gemeinden Caribrod und Bosilegrad in Westbulgarien gesammelt [BDA 6: 6]. Die Datenquellen für die Datenbase 1 sind auf Karte I dargestellt.

##### 4.4.2.1. Tabelle der wechselseitigen Übereinstimmungen zwischen den Karten des BDA 3, 4, 6 und denen des SAOSWB

Für jede Frage des Programms des SAOSWB und BDA 4 wurden die entsprechenden Karten des BDA 3 und 6 gewählt; die Entsprechungen in folgender Tabelle dargestellt:

SAOSWB	BDA 4	BDA 3	BDA 6	SAOSWB	BDA 4	BDA 3	BDA 6
1:	119	91	60	73:	48	keine	keine
2:	125	107	75	74:	53	43	26
3:	120	92	65	75:	54	46	27
4:	89	keine	keine	76:	55	46	27
5:	14	19	17	77:	57	keine	keine
6:	15	20	19	78:	134	keine	keine
7:	16	keine	keine	79:	148	keine	173
8:	17	23	79b	80:	202	229	154
9:	18	keine	79g	81:	203	keine	157
10:	22	keine	keine	82:	204	155	158
11:	1	1	1	83:	205	keine	160
12:	1	1	2	84:	207	keine	162
13:	1	2	1	85:	208	158	163
14:	1	3	1	86:	209	159	164
15:	2	4	3	87:	210	160	165
16:	5	5	5	88:	211	keine	166
17:	98	64	44	89:	212	keine	167
18:	8	12	11	90:	213	keine	168
19:	9	14	13	91:	214	keine	169
20:	10	11	14	92:	215	180	170
21:	10	15	15	93:	216	keine	keine
22:	11	16	16	94:	217	keine	178
23:	12	18	81a	95:	218	161	179
24:	13	17	keine	96:	220	164	181
25:	127	keine	76	97:	221	166	keine
26:	7	10	10	98:	222	171	182
27:	131	105	78	99:	223	167	182
28:	140	106	keine	100:	224	168	182
29:	110	keine	keine	101:	225	169	182
30:	111	85	53	102:	226	170	182
31:	112	87	54	103:	227	172	keine

32:	113	86	55	104:	228	173	185
33:	114	88	56	105:	229	keine	184
34:	116	89	58	106:	230	174	186
35:	115	keine	57	107:	233	179	189
36:	117	keine	keine	108:	234	183	190
37:	118	103	59	109:	236	keine	231v
38:	106	keine	keine	110:	240	189	197
39:	107	82	52	111:	243	keine	keine
40:	108	83	keine	112:	245	197	keine
41:	109	84	keine	113:	247	keine	200
42:	121	95	83a	114:	247	keine	201
43:	39	keine	keine	115:	248	keine	keine
44:	67	keine	31	116:	249	195	202
45:	79	keine	31	117:	251	keine	203
46:	81	165	180	118:	252	190	keine
47:	82	63	keine	119:	254	keine	keine
48:	70	keine	82d	120:	255	198	keine
49:	71	keine	keine	121:	256	keine	keine
50:	72	60	32	122:	257	keine	204
51:	73	keine	33	123:	258	keine	205
52:	74	keine	34	124:	259	keine	keine
53:	83	71	keine	125:	260	keine	keine
54:	86	keine	keine	126:	263	keine	keine
55:	87	keine	keine	127:	265	203	keine
56:	76	keine	36	128:	266	keine	keine
57:	76	keine	37	129:	267	205	210
58:	77	62	38	130:	268	206	211
59:	78	keine	46	131:	271	keine	keine
60:	88	keine	39	132:	272	keine	213
61:	90	76	40	133:	273	keine	218
62:	135	162	177	134:	274	keine	219
63:	94	keine	43	135:	275	keine	keine
64:	95	keine	43	136:	276	keine	221
65:	100	80	47	137:	278	keine	222
66:	101	81	48	138:	281	210	224
67:	99	keine	45	139:	282	211	225
68:	103	67	50	140:	283	keine	keine
69:	138	keine	175	141:	284	214	226
70:	122	98	keine	142:	285	213	227
71:	123	keine	keine	143:	270	215	keine
72:	47	47	XVII				

Die Unterschiede in den Konzepten der verschiedenen Bände des BDA führten dazu, daß

a) im BDA 3 die Entsprechungen zu den folgenden 60 Karten des BDA 4 (die das Programm des SAOSWB enthält) nicht vorhanden sind: 16, 19, 22, 39, 48, 57, 67, 70, 71, 73, 74, 76, 78, 79, 86, 87, 88, 89, 94, 95, 99, 106, 110, 115, 117, 123, 127, 134, 138, 148, 203, 205, 207, 211, 212, 213, 214, 216, 217, 229, 236, 243, 247, 248, 251, 254, 256, 257, 258, 259, 260, 263, 266, 271, 273, 274, 275, 276, 278 und 283.



b) im BDA 6 die Entsprechungen zu den folgenden 39 Karten des BDA 4 (die das Programm des SAOSWB enthält) nicht vorhanden sind: 13, 16, 22, 39, 48, 57, 71, 82, 83, 86, 87, 89, 106, 108, 109, 110, 117, 122, 123, 134, 140, 216, 221, 227, 243, 248, 252, 254, 255, 256, 259, 260, 263, 265, 266, 271, 275, 283 und 270.

Dieser Datenmangel kann ohne die Anwendung der Archivmaterialien des BDA, die im Institut für bulgarische Sprache in Sofia aufbewahrt werden, nicht beseitigt werden.

#### 4.4.2.2. Tabelle der inhaltlichen und formalen Unterschiede zwischen den Karten des BDA 3, 4 und 6

Obwohl die Karten des BDA 4 mit denen des BDA 3 thematisch und technisch meist übereinstimmen, verlangten "sowohl die Besonderheiten des Dialektmaterials aus den nord-westbulgarischen Gebieten als auch einige belegte kleine Mängel, die bei der Erfassung der drei ersten Bände übersehen wurden", gewisse Änderungen [BDA 4: 6].

Zwischen den Karten der verschiedenen Bände des BDA, die dasselbe sprachliche Phänomen betrachten, wurden inhaltliche und formale Unterschiede bemerkt, deren Klassifizierung wie folgt aussieht:

I. Inhaltliche Unterschiede (1. Das Phänomen wird am Beispiel der lexikalisch-morphologischen Wortklasse betrachtet - Das Phänomen wird am Beispiel eines einzelnen Wortes betrachtet; 2. Das Phänomen wird am Beispiel von Wortklassen unterschiedlichen Umfangs betrachtet; 3. Das Phänomen wird unter akzentologischer Einschränkung auf eine Wortklasse betrachtet - Das Phänomen wird ohne Einschränkungen betrachtet; 4. direkte Fehler in der Kartenerfassung).

II. Formelle Unterschiede (1. Das Phänomen wird auf einer phonetischen, grammatischen oder lexikalischen Karte betrachtet; 2. Die Formulierung der einzelnen Fragen ist unterschiedlich).

Diese Unterschiede wurden zwischen folgenden Karten des BDA gefunden:

## I. Inhaltliche Unterschiede

## 1. Wortklasse - ein Wort

SAOSWB	Wortklasse	BDA	Wort
1	BDA 4:119; 6:60		BDA 3:91
12	BDA 4:1; 3:1		BDA 6:2
13	BDA 4:1; 6:1		BDA 3:2
14	BDA 4:1; 6:1		BDA 3:3
35	BDA 4:115		BDA 6:57
44	BDA 6:31		BDA 4:67
45	BDA 6:31		BDA 4:79
56	BDA 4:76		BDA 6:36
57	BDA 4:76		BDA 6:37
58	BDA 4:77; 6:38		BDA 3:62
141	BDA 3:214		BDA 4:284; 6:226
142	BDA 4:285; 6:227		BDA 3:213

## 2. Unterschiedliche Wortklassen

SAOSWB	Wortklasse 1	BDA	Wortklasse 2	Wortklasse 3
3	BDA 4:120; 6:65		BDA 3:92	
20	BDA 4:10		BDA 3:11; 6:14	
21	BDA 4:10		BDA 3:15; 6:15	
63	BDA 4:94		BDA 6:43	
64	BDA 4:95		BDA 6:43	
75	BDA 4:54; 6:27		BDA 3:46	
76	BDA 4:55		BDA 3:46	BDA 6:27
98	BDA 4:222; 3:171			BDA 6:182
99	BDA 4:223; 3:167	BDA 6:182		
109	BDA 4:236	BDA 6:231v		
117	BDA 4:251	BDA 6:203		
132	BDA 4:271	BDA 6:213		

## 3. Akzentologisch beschränkte - unbeschränkte Wortklasse

SAOSWB	Unbeschränkte Wortklasse	BDA	Beschränkte Wortklasse
31	BDA 4:112; 6:54		BDA 3:87
33	BDA 4:114; 6:56		BDA 3:88
34	BDA 4:116; 6:57		BDA 3:89
40	BDA 4:108		BDA 3:83
41	BDA 4:109		BDA 3:84

## 4. Fehler

SAOSWB	Richtig	BDA	Fehlerhaft
4	BDA 4:89		BDA 6:35

## II. Formale Unterschiede

## 1. Phonetische - grammatische - lexikalische Karte

SAOSWB	Phonetische	BDA	Grammatische	Lexikalische
2	BDA 3:107; 6:75		BDA 4:125	

27 BDA 4:131; 3:105 BDA 6:78  
 46 BDA 4:81 BDA 3:165<sup>42</sup>; 6:180  
 69 BDA 4:138 BDA 6:175<sup>42</sup>  
 80 BDA 4:202; 6:154 BDA 3:229<sup>43</sup>

## 2. Unterschiede in der Formulierung der Frage

SAOSWB	BDA	BDA
	Formulierung 1	Formulierung 2
37	BDA 4:118; 6:59	BDA 3:103
42	BDA 4:121; 3:95	BDA 6:83a
48	BDA 4:70	BDA 6:82d
51	BDA 4:73	BDA 6:33
52	BDA 4:74	BDA 6:34
59	BDA 4:78	BDA 6:46
89	BDA 4:212	BDA 6:167
101	BDA 4:225	BDA 3:169
102	BDA 4:226	BDA 3:170
134	BDA 4:274	BDA 6:219

## III. Kombinierte Unterschiede

Kombinierte Unterschiede werden zwischen folgenden Karten belegt:

SAOSWB 79 - BDA 4:148 - BDA 6:173  
 SAOSWB 100 - BDA 4:224 - BDA 3:168 - BDA 6:182  
 SAOSWB 101 - BDA 4:225 - BDA 3:169 - BDA 6:182  
 SAOSWB 102 - BDA 4:226 - BDA 3:170 - BDA 6:182  
 SAOSWB 104 - BDA 4:228 - BDA 3:173 - BDA 6:185

Die inhaltlichen Unterschiede zwischen den Karten der verschiedenen Bände des BDA führen dazu, daß die in ihnen enthaltenen Daten nicht vollständig vergleichbar sind. Es ist jedoch möglich, sämtliche Daten aller Karten in einer Datenbase zu vereinigen, mit Ausnahme der fehlerhaften Karten.

Die formalen Unterschiede beeinflussen die Vergleichbarkeit der Karten nicht.

### 4.4.2.3. Computative Darstellung der Datenbase 1

Die Datenbase 1 wurde mit Hilfe des Programms "Rebus" als Computerdatenbase im Format .dbf dargestellt. Die Datenbasenstruktur entspricht der Legende und den Daten der Sprachkarte des BDA völlig und sieht wie folgt aus:

<sup>42</sup>Es wird irrtümlich nachgewiesen, daß es im BDA 4 keine entsprechende Karte gebe.

<sup>43</sup>Es wurden Daten des Kommentars zur Karte benutzt [BDA 3: 180-181].

## Karte 27

Ortsnummer	51	53	55	usw.
Reflex 1	ə	ə		
Reflex 2		i		
Reflex 3			e	

Bei der Übertragung der Daten aus den Sprachkarten des BDA in die Datenbank 1 wurden diese anhand der veröffentlichten Materialien des BDA überprüft. Alle daraus entstandenen Änderungen werden im Kommentar zu jeder entsprechenden Karte besprochen.

## 4.4.3. Datenbank 2

## 4.4.3.1. Daten des SKSA

In den Jahren 1991 und 1992 wurde es mir gestattet, mich mit 12 im MKDA SANU aufbewahrten Fragebögen des SKSA, die von serbischen Dialektologen in Ost- und Südostserbien erstellt wurden, vertraut zu machen.

Es war ursprünglich geplant, die Daten der SKSA-Fragebögen (jeder mit 2200 Fragen) im SAOSWB unmittelbar zu benutzen, sie wurden deshalb entsprechend bearbeitet und in die Computerdatenbank 2 eingeführt. Für die Analyse der phonetischen Daten aus den Fragebögen des SKSA, die nach dem Programm des SAOSWB durchgeführt werden mußte, wurde ein besonderes Programm entwickelt<sup>44</sup>. Die Bearbeitung der SKSA-Daten nach dem Programm des SAOSWB erlaubte es, die ersten 12 Ortspunkte des Ortsnetzes 2 zu definieren:

Ortsname	Informanten		Forscher	
	Name	geb. Jahr	Name	Jahr <sup>45</sup>
Vrbica	Djordje Petrović	1913	Lj. Rajković	o. J.
Zubetinac	Vojislav Stanisavljević	1893	Lj. Rajković	o. J.
Radičevac	Prvan Stojanović	1890	Lj. Rajković	o. J.
Trgovište	Vukašin Marinković	1896	N. Bogdanović	1978*
	Budimka Mihajlović	geg. 1898		
	Radimir Rajković	1905		
	Vukašin Nikodijević	geg. 1905		
	Sava Mistić	1916		

<sup>44</sup> "Pregled osnovnih pojava istorijske fonetike timočko-lužničkih govora obuhvaćenih Upitnikom SHDA".

<sup>45</sup> Das Zeichen \* bedeutet, daß der Ortspunkt nicht später als im gezeichneten Jahr erforscht wurde.

Beli Potok	Životka Arsić	1902	N.Bogdanović	1977*
Bučum	Živko Bogdanović	1892	N.Bogdanović	1977*
Grbavče	Lenka Djordjević	1907	N.Bogdanović	1978
	Zarija Djordjević	1913		
Jalovik	Anta Milošević	1898	A.P.Nikšić	1964
Izvor	Ratko Djordjević	1913		
	Aleksandar Milošević	1922		
	Vukosava Milošević	1926		
	Miodrag Djordjević	1936		
Topli Dol	Jorda Madić	1907	Lj.Rajković	o.J.
Moklište	Verka Petković	1907	Lj.Ćirić	1983
Oreovac	Gruja Popović	1886	Lj.Rajković	1981
Kriva Feja	Petrija Dimitrijević	1897	V.Stevanović	o.J.
	Danica Ristić	1902		
	Zagorka Nikolić	1915		

Die Veröffentlichung der Ergebnisse, die aus der Untersuchung dieser Datenquellen entstanden sind, wurde mir jedoch vom MKDA SANU nicht gestattet. Diese Sprachdaten wurden von der Serbischen Akademie mit großem Arbeits- und materiellen Aufwand für den nationalen Sprachatlas jahrzehntelang gesammelt. Die Veröffentlichung eines Teils dieser Sprachdaten vor Erscheinen des Atlases ist unerwünscht<sup>46</sup>.

Die obengenannten Ortspunkte sind im Ortsnetz des SAOSWB nicht mehr enthalten. Die entsprechenden Daten können jedoch im SAOSWB nach Erscheinen des SKSA nachträglich hinzugefügt werden.

Bei der Veröffentlichung der Sprachdaten der Datenbase 2 werden laufend Hinweise auf die entsprechenden Fragen der Fragebögen des SKSA gegeben, was eine Verbindung der Daten des SAOSWB und des zukünftigen SKSA ermöglichen muß. Die Leseme, die die Fragen des SKSA erläutern, werden in der Datenbase 2 dreifach wiedergeben:

in lateinischer Schrift unter \* - der rekonstruierte ur-slavisches Wortschatz;

in lateinischer (serbokroatischer) Schrift unter \* - die nach den standardsprachlichen Regeln übergebenen dialektalen

<sup>46</sup>Obwohl ich die interessanten Resultate der Bearbeitung der SKSA-Sprachdaten nicht veröffentlichen darf, bin ich meinen Kollegen in der SANU sehr dankbar für die freundliche Genehmigung, mich mit diesen Daten bekannt zu machen, da sie mir damit eine Präzisierung meiner Vorstellungen über die Mundarten des Gebiets ermöglichten.

Wörter, die in dieser Schrift- und Lautform in der serbokroatischen Standardsprache jedoch nicht vorkommen;

in lateinischer (serbokroatischer) Schrift - die Wörter, die in derselben Form auch in der serbokroatischen Standardsprache vorkommen.

#### 4.4.3.2. Daten der Monographien

Nach dem Programm des SAOSWB wurden auch die Materialien der Sprachmonographien und Aufsätze über die Mundarten Ost- und Südostserbiens und Westbulgariens untersucht, wobei die Sprachdaten der folgenden 10 Punkte entstanden sind (Karte II):

Nr SAOSWB	Ortsname	Quelle	Abkürzung
263	Gorni Korten	Umlenski 1965	Um 1965
292	Rbždavica	Umlenski 1965	Um 1965
373	Peterlaš	Mančev 1967	Mn 1967
506	Beli Potok	Bogdanović 1979	Bg 1979
507	Bučum	Bogdanović 1979	Bg 1979
547	Gnjilan	Ivić 1959	Iv 1959
570	Donji Striževac	Ćirić 1983	Ćr 1983
585	Malo Bonjince	Ćirić 1983	Ćr 1983
590	Strelac	Ćirić 1983	Ćr 1983
597	Crna Trava	Stevanović 1978	St 1978

Im Unterschied zu den anderen in den Monographien und Aufsätzen beschriebenen Mundarten des Gebiete wird die Mundart des K'ustendil-Gebietes durch zwei Punkte repräsentiert (Gorni Korten und Rbždavica), die zwei Mundartenteile (Kraeški und K'ustendilski govor) darstellen [vgl.: Umlenski 1965: 7-8, 161-164, 178-183]. Ähnlich wird die Mundart von Lužnica im SAOSWB durch drei Ortspunkte repräsentiert, die drei Mundartenteilen entsprechen [Ćirić 1983: 165-169]. Zone Ia (Nord-Ost) wird durch den Ortspunkt 570 Donji Striževac repräsentiert, Zone Ib (Süd-Ost) durch den Punkt 590 Strelac, Zone II (West) durch den Punkt 585 Malo Bonjince. Diese drei Punkte befinden sich in den Zentren der entsprechenden Mundartenzonen.

Die nach dem SAOSWB-Programm untersuchten und klassifizierten Materialien wurden in die Datenbase 2 eingetragen; bei ihrer Veröffentlichung wird die Informationsquelle in abgekürzter Form und die entsprechende Seite angegeben [z.B. Bg

1979: 77]. In bestimmten Fällen, wenn keine Notwendigkeit besteht, das gesamte Material zu einer Frage des SAOSWB aus der Monographie zu übertragen, wird einfach nur der zusammenfassende Schluß des Autors wiederholt.

#### 4.4.3.3. Dialekttexte D. Zlatkovičs

Als Datenquelle wurden auch die Dialekttexte aus verschiedenen Punkten im Gebiet der Gemeinde Pirot benutzt, die vor kurzem von D. Zlatković veröffentlicht wurden [Zlatković 1988; 1989; 1990. Die Abkürzungen dazu sind Zl I, Zl II, Zl III]. Alle Ortspunkte, die in Zlatkovičs Sammlung vertreten sind, wurden in das Ortsnetz 2 eingetragen (Karte III).

Die Texte aus der Sammlung D. Zlatkovičs stellen die Mundarten verschiedener Ortspunkte in unterschiedlichem Umfang dar. Sie wurden außerdem nicht direkt für den SAOSWB gesammelt und liefern nicht immer Informationen zu dem Programm des SAOSWB für jeden Ortspunkt, was zu einer ungleichen Beleuchtung der Programmfragen führt. Da das Material Zlatkovičs eine besondere Bedeutung für die Untersuchung der mundartlichen Mikrodifferenzierung im Pirot-Gebiet und nicht für die Beschreibung allgemeiner Charakteristika der Dialekte Südostserbiens hat, wurde entschieden, keine erschöpfende Datenerhebung aus den Texten nach dem SAOSWB-Programm durchzuführen. Es wurden nur die Daten benutzt, die das Vorhandensein der dialektalen Gliederung im Gebiet nachweisen; sie wurden in die Datenbank 2 eingetragen, wobei immer die Quelle [z.B. Zl I] und die entsprechende Seite angegeben wird.

#### 4.4.3.4. Dialektologische Reise 1989

Im November 1989 ermöglichte mir der MKDA SANU, dialektologische Untersuchungen (über einen Zeitraum von 10 Tagen) im Dorf Vratarnica (Ortspunkt 501 des SAOSWB, vgl. auch Karte IV), Kreis Zaječar, Ostserbien, durchzuführen, um Sprachmaterial für den SKSA zu sammeln.

Es wurde der Standardfragebogen des SKSA ausgefüllt, und Schrift- und Tonbandaufnahmen der Sprache der Hauptinforman-

ten wurden gemacht. Meine Hauptinformanten waren folgende Bauern aus Vratarnica:

Jovanka Kostodinović, geb. 1905;

Jovica Marković, geb. 1924.

Einige Mundarttexte wurden mit Kostadin Kostadinović (geb. 1905) und Marija Nenčić (geb. 1904) aufgenommen<sup>47</sup>.

Die Materialien aus Vratarnica, die nach dem SAOSWB-Programm bearbeitet wurden, wurden in die Datenbank 2 mit der Bemerkung [Exp 1989] eingetragen.

#### 4.4.3.5. Dialektologische Reise 1992

Im August und September 1992 wurde dank der organisatorischen und finanziellen Unterstützung durch den MKDA SANU und viele serbische Dialektologenkollegen meine zweite Reise zu dialektologischen Studien verwirklicht, in deren Verlauf es mir gelang, zahlreiches und authentisches Material über die serbischen und bulgarischen Mundarten um die serbisch-bulgarische ethnische Grenze (Gemeinde Caribrod, teilweise Gemeinde Pirot, Babušnica und Crna Trava) in Südostserbien zu sammeln (Karte IV).

Die Untersuchungsziele waren:

- Sammlung der authentischen und repräsentativen Daten in jedem untersuchten Ortspunkt;
- Absonderung der Sprachschicht, die für das System des untersuchten Ortspunktes charakteristisch ist, und Beseitigung der standardsprachlichen und fremden Störungen;
- Feststellung der sprachlichen Besonderheiten der Mundarten, über die es in der bulgarischen und serbischen dialektologischen Tradition widersprüchliche Informationen gibt, und Bewertung des dialektologischen Materials vorheriger Untersuchungen des Gebiets;
- Feststellung der realen Mundartengliederung im untersuchten Gebiet;
- Untersuchung der Frage, inwieweit das soziolinguisti-

---

<sup>47</sup> Ein Teil der Texte aus Vratarnica wurde 1992 in "Zbornik za filologiju i lingvistiku" Knj.35. veröffentlicht. Die Beschreibung s. in: [Sobolev 1994].



sche Kriterium der Angehörigkeit einer Mundart zum Serbischen oder Bulgarischen die Klassifizierung der Mundarten des Gebiets beeinflussen kann.

Die Untersuchungsmethode war eine Umfrage nach dem im voraus zusammengestellten Fragebogen, der auf dem Programm des SAOSWB basiert. Außer der Umfrage wurden zu jedem Ortspunkt Tonbandaufnahmen des spontanen Sprechens der Hauptinformanten gemacht.

Entsprechend der oben formulierten Untersuchungsziele wurden als Hauptinformanten, soweit möglich, Frauen im Alter von ungefähr 70 Jahren gewählt, deren Eltern beide aus demselben Dorf stammten, die keine Ausbildung hatten, nicht über längere Zeit außerhalb des Dorfes gewohnt hatten und die originale Ortsmundart noch gut bewahren und deutlich sprachen. Es muß jedoch bemerkt werden, daß es infolge verschiedener Umstände (wie z.B. der Sitte, sich nicht mit Mädchen/Jungen aus dem eigenen Dorf zu verheiraten, der Migration der ländlichen Bevölkerung in die Städte und somit des Aussterbens der Dörfer, oder des schlechten Gesundheitszustands der befragten Bauern) nicht immer und nicht an allen Ortspunkten möglich war, einen Informanten zu finden, der alle obengenannten Forderungen erfüllte. An einem Ortspunkt wurden gewöhnlich nicht mehr als 3 Mahallas untersucht.

Die Nationalität der Bewohner jedes Dorfes wurde nach der bekannten Regel definiert: Die Träger der Übergangsmundarten, die auf dem Territorium Bulgariens in den Grenzen vor 1918 wohnen, sind Bulgaren, während diejenigen, die auf dem Territorium Jugoslawiens wohnen, Serben sind [Stojkov 1993: 164]. Diese Regel wurde in allen untersuchten Ortspunkten ausnahmslos bestätigt.

Es wurden folgende Ortspunkte untersucht:

Nr.	Ortsname	Monat der Untersuch.	Nationa- lität	Informanten	Geburts- jahr
399	Jasenov Del	Sept.	bulg.	Katinka Zlatkova	1923
				Loza Milanova	1925
				Zora Andreeva	1926
359	Visočka Ržana	Sept.	serb.	Rosa Petrović	1915
				Djordje Petrović*	1916
				Miroslava Ignjatović*	1927

360	Senokos	Sept.	bulg.	Georgija Velčeva	1904
				Gorka Panova	1904
				Angelina Velčeva	1919
367	Gulenovci	Sept.	bulg.	Marika Tošina	1919
				Todor Jocev	1919
				Todor Angelakov	1919
				Aleksandar Georgiev*	1934
370	Vlkovija	Sept.	bulg.	Asen Milanov	1903
				Javorka Milanova	1907
				Asen Dončev	1920
				Nada Dončeva*	1922
376	Sukovo	Sept.	serb.	Desanka Lilić*	1912
				Mira Spasić	1924
383	Vlasi	Sept.	bulg.	Darinka Veselinova	1905
540	Brlog	Sept.	serb.	Kristina Ćirić	1906
				Danica Vasić*	1915
587	Grapa	Sept.	bulg.	Milko Hristov*	1932
				Desa Mitova*	1942
589	Slivnica	Sept.	bulg.	Spaska Kostova	1909
592	Crvena Jabuka	Aug.	serb.	Llubisav Zlatanović*	1900
				Marjonka Stamenković	1906
				Stojanka Slavković	1908
				Bogosav Stamenković	1909
				Roska Stojičić	1910
				Čedomir Stojković*	1929
				Desanka Stojković*	1930
				Stojana Stojković*	1934
593	Rakita	Aug.	bulg.	Zarinka Cvetkova	1898
				Ruska Cvetkova	1902
				Nikolija Nikolova	1915
595	Jabukovik	Aug.	serb.	Milosava Petrović	1908
				Marjonka Nikolić	1933
596	Preslap	Aug.	serb.	Stevka Bogdanović	1910
				Nada Andjelković	1910
				Marija Golubović	1921
				Slavena Andjelković	1931

Zusätzliche Ortspunkte:

387	Kusa Vrana	Sept.	bulg.	Milica Milošova <sup>48</sup>	1909
541	Jelovica	Sept.	serb.	Ruska Stanojević <sup>49</sup>	1917

Die Informanten, deren Namen mit \* bezeichnet sind, entsprechen aus verschiedenen Gründen (vor allem infolge des Vorhandenseins einer großen Zahl literatursprachlicher oder fremder Elemente in ihrem Idiom) den obengenannten Voraussetzungen nicht völlig.

Im Dorf Grapa wohnen jetzt nur 5 Bewohner, von denen le-

<sup>48</sup>Die Daten sind im Dorf Vlasi mit der Informantin aufgenommen worden, die in Kusa Vrana geboren wurde.

<sup>49</sup>Die Daten sind im Dorf Brlog mit der Informantin aufgenommen worden, die in Jelovica geboren wurde.

diglich M. Hristov als mögliches Untersuchungsobjekt betrachtet werden konnte. Im weiteren wird D. Mitova Nebeninformant (I) und M. Hristov Hauptinformant (II) genannt.

Die Materialien aus den 16 untersuchten Ortspunkten, die nach dem SAOSWB-Programm bearbeitet worden waren, wurden in die Datenbank 2 mit einer Bemerkung [Exp 1992] eingetragen.

Auch die im Laufe der Reise gesammelten dialektalen Texte werden veröffentlicht.

#### 4.4.3.6. Dialektologische Reise 1994

Im Juli-August 1994 konnte ich dank der finanziellen Unterstützung durch die Alexander von Humboldt-Stiftung in Bonn eine Reise zu dialektologischen Studien nach Westbulgarien unternehmen, mit dem Ziel, das im BDA 3 im Vergleich zum BDA 4 fehlende Material für Westbulgarien (Gebiete Graovo und Kraište) zu ergänzen. Die Sprachdaten für insgesamt 13 Ortspunkte wurden in 11 Dörfern gesammelt (Karte IV).

Die Untersuchungsmethode war eine Umfrage nach einem Fragebogen, der auf dem reduzierten Programm des SAOSWB basierte, wobei nur die im BDA 3 fehlenden Informationen gesammelt wurden. Außer der Umfrage wurden zu jedem Ortspunkt Tonbandaufnahmen von spontanem Sprechen der Informanten gemacht.

Die Datenerhebungs- und Informantenauswahlprinzipien waren mit denen meiner Forschungsreise von 1992 identisch.

Es wurden folgende Ortspunkte untersucht:

Nr.	Ortsname	Monat der Untersuch.	Nationa- lität	Informanten	Geburts- jahr
184	Goročevci	Juli	bulg.	Daca Zlatanova	1908
185	Dušinci	Juli	bulg.	Dimitrovka Jordanova	1921
204	Sadovik	Juli	bulg.	Evronija Jordanova	1919
209	Rasnik	Juni	bulg.	Pavle Gълъbov*	1910
247	Odranica	Juli	bulg.	Marina Pavlova	1911
250	Mureno	Juli	bulg.	Nona Stojkova	1901
				Lenče Stojkova	1933
253	Kosovo	August	bulg.	Tonka Sotirova	1923
257	Divl'a	August	bulg.	Venka Zareva	1907
				Bor'anka Cvetkova	1910
266	Selišten Dol	Juni	bulg.	Lisaveta Aleksandrova	1903
				Cvetanka Krumova*	1934
				Karanfila Spasova*	1938
269	Čepino	Juli	bulg.	Vaska Velčeva	1909
276	Kosača	Juli	bulg.	Stojanka Nikolova	1904
				Bogdan Iliev*	1923

## Zusätzliche Punkte:

245	Dokjovci	Juli	bulg. Maga Pejčinova <sup>50</sup>	1898
600	Košarevo	Juli	bulg. Rajna Jakimova <sup>51</sup>	1902

Die Materialien aus den 12 untersuchten Ortspunkten, die nach dem SAOSWB-Programm bearbeitet worden waren, wurden in die Datenbank 2 mit einer Bemerkung [Exp 1994] eingetragen.

Auch die im Laufe der Reise gesammelten dialektalen Texte werden veröffentlicht.

Zu dem Punkt Košarevo, der im BDA nicht untersucht wurde und deswegen auch im Ortsnetz des SAOSWB nicht vorhanden ist, werden nur die Texte veröffentlicht.

## 4.4.3.7. Dialektologische Reise 1995

Im Februar 1995 konnte ich dank der finanziellen Unterstützung durch die Alexander von Humboldt-Stiftung in Bonn und dank der organisatorischen Unterstützung durch den MKDA SANU eine Reise zu dialektologischen Studien nach Ostserbien unternehmen, mit dem Ziel, das fehlende Material für die Gebiete Timok, Budžak, Ponišavlje und Bela Palanka zu ergänzen. Die Sprachdaten für insgesamt 13 Ortspunkte wurden in 8 Dörfern und in der Stadt Pirot gesammelt (Karte IV).

Die Untersuchungsmethode war die Umfrage nach dem vollen Fragebogen des SAOSWB. Außer der Umfrage wurden zu jedem Ortspunkt Tonbandaufnahmen von spontanem Sprechen der Informanten gemacht.

Die Datenerhebungs- und Informantenauswahlprinzipien stimmten mit denen der Forschungsreise von 1992 überein.

Im Laufe der Reise wurden die folgenden Ortspunkte untersucht:

Nr.	Ortsname	Monat der Untersuch.	Nationa- lität	Informanten	Geburte- jahr
501	Vratarnica	Febr.	serb.	Jovanka Kostadinović	1905
502	Petruša	Febr.	serb.	Zorka Radovanović	1908
				Sedevka Stanojević	1918

<sup>50</sup>Die Daten sind im Dorf Odranica mit der Informantin aufgenommen worden, die in Dokjovci geboren wurde.

<sup>51</sup>Die Daten sind im Dorf Sadovik mit der Informantin aufgenommen worden, die in Košarevo geboren wurde.

503	Berčinovac	Febr.	serb.	Dragiña Milkić	1906
				Latinka Vidojković	1919
				Nadežda Milisavljević	1929
504	Gradište	Febr.	serb.	Živka Djurić	1934
509	Pajež	Febr.	serb.	Svetomir Živić*	1931
				Stanislava Živić	1936
523	Ljubatovica	Febr.	serb.	Slavka Nikolić	1920
				Olga Randjelović	1924
542	Oreovac	Febr.	serb.	Budimka Živković	1925
				Vladimirka Pavlović	1933
563	Rasnica	Febr.	serb.	Natalija Jocić	1917

Die Sprache der Informanten aus folgenden Punkten wurde in Pirot untersucht:

Nr.	Ortsname	Monat der Untersuch.	Nationa- lität	Informanten	Geburts- jahr
505	Gabrovnica	Febr.	serb.	Jelka Aleksić*	1940
508	Crni Vrh	Febr.	serb.	Dušanka Vlatković*	1928
510	Topli Dol	Febr.	serb.	Mira Velić*	1932
513	Zaskovci	Febr.	serb.	Leposava Ćirić*	1912
517	Rudinje	Febr.	serb.	Antica Djordjević*	1912
				Krasa Živković*	1924

Die Materialien aus den 13 untersuchten Ortspunkten, die nach dem SAOSWB-Programm bearbeitet worden waren, wurden in die Datenbank 2 mit einer Bemerkung [Exp 1995] eingetragen.

Auch die im Laufe der Reise gesammelten dialektalen Texte werden veröffentlicht.

#### 4.4.4. Unterschiedliche Datenquellen für einen Ortspunkt

Wie aus dem Obengenannten folgt, gibt es für einige Ortspunkte Informationen aus unterschiedlichen Datenquellen (Karte V).

Nr.	Ortsname	Datenquelle		
		BDA	Literatur Texte	Dial.Reise
184	Goročevci	BDA 3		Exp 1994
185	Dušinci	BDA 3		Exp 1994
204	Sadovik	BDA 3		Exp 1994
209	Rasnik	BDA 3		Exp 1994
245	Dokjovci	BDA 3		Exp 1994
247	Odranica	BDA 3		Exp 1994
250	Mureno	BDA 3		Exp 1994
253	Kosovo	BDA 3		Exp 1994
257	Divl'a	BDA 3		Exp 1994
263	Gorni Korteni	BDA 3	Um 1965	
266	Selišten Dol	BDA 3		Exp 1994
269	Čepino	BDA 3		Exp 1994
276	Kosača	BDA 3		Exp 1994
292	Rbždavica	BDA 3	Um 1965	

356	Bazovik	BDA 6		Zl I-III	
357	Cerova	BDA 6		Zl I-III	
358	Pirot	BDA 6		Zl I-III	
359	Visočka Ržana	BDA 6		Zl I-III	Exp 1992
360	Senokos	BDA 6			Exp 1992
367	Gulenovci	BDA 6			Exp 1992
370	Vlkovijsa	BDA 6			Exp 1992
373	Peterlaš	BDA 6	Mn 1967		
376	Sukovo	BDA 6		Zl I-III	Exp 1992
383	Vlasi	BDA 6			Exp 1992
387	Kusa Vrana	BDA 6			Exp 1992
399	Jasenov Del	BDA 6			Exp 1992
510	Topli Dol			Zl I-III	Exp 1995
513	Zaskovci			Zl I-III	Exp 1995
517	Rudinje			Zl I-III	Exp 1995
540	Brlog			Zl I-III	Exp 1992
547	Gnjilan		Iv 1959	Zl I-III	
563	Rasnica			Zl I-III	Exp 1995

#### 4.4.5. Publikationsprinzipien der Daten

##### 4.4.5.1. Hauptprinzipien

Die Daten aller Informationsquellen wurden in der Datenbase 2 zusammengeführt, die (mit Ausnahme der Daten des SKSA und BDA) als Material zum SAOSWB veröffentlicht wird.

Bei der Veröffentlichung wird zunächst die Frage des SAOSWB-Programms formuliert, die der Kartographierung gewidmet ist. Es werden weiter die entsprechenden Fragen und Karten des BDA angegeben, wobei mit dem Zeichen = (z.B.: BDA 6:60 = BDA 4:119) die Übereinstimmung der Formulierung einer Frage in verschiedenen Bänden des BDA bezeichnet wird.

In den Anmerkungen werden die Fragen des SKSA-Fragebogens angegeben, die dem entsprechenden Phänomen gewidmet sind; es werden auch eventuelle Unterschiede zwischen den Formulierungen der Fragen in den verschiedenen Bänden des BDA analysiert.

Im Kommentar werden die Besonderheiten der Datenauswahl, Datenrepräsentation, Datenanalyse und Kartographierung besprochen. Das Fehlen der Daten für einen Ortspunkt wird nicht speziell vermerkt.

Bei der Datenveröffentlichung werden sämtliche vorhandenen Daten aus allen Quellen angegeben, mit Ausnahme der Materialien des BDA, die nur in analytischer Kartenform vorliegen und deshalb mit den Daten aus Monographien, Texten und meinen

Reisenotizen nicht direkt vergleichbar sind. In bestimmten Fällen, wenn der Hinweis auf die Konstatierung des Autors einer Monographie genügt, werden die entsprechenden Dialekt-daten aus der Quelle nicht übernommen.

Die Daten des BDA 6, die den Angaben anderer Quellen widersprechen, werden ohne Kommentar zusammen mit allen anderen Daten in entsprechenden Ortspunkten kartographiert.

Die Daten werden in der phonetischen Transkription des SAOSWB angegeben, wobei die Daten aller Quellen in diese Form übertragen werden. Das Fehlen des Betonungszeichens in einigen Fällen bedeutet, daß es in der Quelle keine Information dazu gibt.

Es werden die Vermerke "selten" und "okkasionell" benutzt. Der Vermerk "vgl." bedeutet, daß die angegebene Form dem kartographierten Typ nur teilweise angehört.

#### 4.4.5.2. Phonetische Transkription

Bei der Veröffentlichung der Materialien und Texte wird die phonetische Transkription verwandt.

Die im SAOSWB angewandte Transkription gründet sich auf die lautliche Transkription des Slavischen Sprachatlasses [vgl. z.B.: OLA 1990: 12-18], die um einige, für die südslavischen dialektologischen Traditionen übliche Bezeichnungen ergänzt wurde. Daraus entsteht der größte Unterschied zwischen den beiden Transkriptionen: Das im OLA verwendete System ist auf den phonetischen Prinzipien unter Anwendung der phonologischen Auslesekriterien aufgebaut, während das SAOSWB-System rein phonetisch bleibt.

Die Betonung wird durch das Zeichen "´" über dem betonten Laut bezeichnet.

"Schwache" Realisierung wird durch hochgestellte Buchstaben angedeutet, z.B. *j* in [po<sup>j</sup>ú].

Bei der Veröffentlichung der dialektalen Texte werden Unklarheiten in eckige Klammern gesetzt.

In runden Klammern stehen Phrasen von Familienangehörigen der Informanten, die gewöhnlicherweise beim Gespräch anwesend waren.

## 4.4.5.2.1. Vokalismus

i	wie in skr. - <i>ti, tiho</i> ; bg. - <i>tího</i> .
e	wie in skr.- <i>žena</i> ; bg. - <i>den</i> .
ɛ	der Laut zwischen [e] und [a],
a	wie in skr. - <i>tako</i> ; bg. - <i>taka</i> .
ɶ	der Laut zwischen [a] und [o].
ɶ <sup>o</sup>	der Laut zwischen [a] und [ə], wie in dial - <i>dóbat</i> <sup>52</sup> .
ɶ	der Laut zwischen [ə] und [a], wie in dial - <i>dóbat</i> .
ə	wie in skr. dial. - <i>dən, sən</i> ; bg. - <i>sən</i> .
ɶ	der [ə]-Laut mit der [e]-Farbe.
ɶ	der [ə]-Laut mit der [o]-Farbe.
ɶ	der [ə]-Laut mit der [u]-Farbe.
o	wie in skr. - <i>noga</i> ; bg. - <i>snop</i> .
o <sup>u</sup>	enger Laut, wie in dial. - <i>ṃalko<sup>u</sup></i> .
u	wie in skr. - <i>ulica</i> ; bg. - <i>ulica</i> .
ɹ	wie in skr. - <i>kɹv</i> .
ɹ	wie in dial. - <i>kɹk</i> .

Das Vorhandensein des nichtselbständigen Gleitvokals in den Realisierungen der silbenbildenden Vokale wird als  $\mathfrak{r}^{\circ}$ ,  $^{\circ}\mathfrak{r}$ ,  $\mathfrak{ɹ}^{\circ}$ ,  $^{\circ}\mathfrak{ɹ}$  bezeichnet.

## 4.4.5.2.2. Konsonantismus

## a) Plosive

p	bilabialer stimmloser Laut, wie in skr. - <i>pasti</i> ; bg. - <i>padam</i> .
p'	entsprechender palatalisierter Laut, wie in bg. - <i>p'ana</i> .
b	bilabialer stimmhafter Laut, wie in skr. - <i>baba</i> ; bg. - <i>baba</i> .
b <sup>o</sup>	entsprechender stimmhaft-stimmloser Laut, wie in dial. - <i>gro<sup>o</sup>b<sup>o</sup></i> .
b'	entsprechender palatalisierter Laut, wie in bg. - <i>b'ah</i> .
t	stimmloser dentaler Vorderzungenlaut, wie in skr. - <i>tamo</i> ; bg. - <i>tam</i> .
t'	entsprechender palatalisierter Laut, wie in bg. - <i>t'alo</i> .
t	stimmloser präpalataler Vorderzungenlaut, wie in dial. - <i>kúta</i> ;
d	stimmhafter dentaler Vorderzungenlaut, wie in skr. - <i>dim</i> ; bg. - <i>dar</i> .
d <sup>o</sup>	entsprechender stimmhaft-stimmloser Laut, wie in dial. - <i>grad<sup>o</sup></i> .
d'	entsprechender palatalisierter Laut, wie in bg. - <i>d'ado</i> .
d	stimmhafter präpalataler Vorderzungenlaut, wie in dial. - <i>rada</i> .

<sup>52</sup>Die phonetischen Realisierungen des unbetonten [ə] fallen oft mit denen des unbetonten [a] zusammen.



- k stimmloser Hinterzungen- und Hintergaumenlaut, wie in skr. - *kosa*; bg. - *karam*.
- k' entsprechender palatalisierter Laut, wie in bg. - *k'ar*.
- ĸ stimmloser palataler Hinterzungenlaut, wie in dial. - *ruĸe*.
- g stimmhafter Hinterzungen- und Hintergaumenlaut, wie in skr. - *noga*; bg. - *grat*.
- g<sup>ʔ</sup> entsprechender stimmhaft-stimmloser Laut, wie in dial. - *rog<sup>ʔ</sup>*.
- g' entsprechender palatalisierter Laut, wie in bg. - *g'on*.
- ǰ stimmhafter palataler Hinterzungenlaut, wie in dial. - *noǰe*.

## b) Spiranten

- w stimmhafter bilabialer Laut.
- f stimmloser labio-dentaler Laut, wie in skr. - *fuckati*; bg. - *fabrika*.
- v labio-dentaler Geräuschlaut oder Sonant, wie in skr. - *voda*; bg. - *voda*.
- v<sup>ʔ</sup> entsprechender stimmhaft-stimmloser Laut, wie in dial. - *krv<sup>ʔ</sup>*.
- v' entsprechender palatalisierter Laut, wie in bg. - *v'atar*.
- s stimmloser dentaler Vorderzungenlaut, wie in skr. - *selo*; bg. - *nos*.
- s' entsprechender palatalisierter Laut, wie in bg. - *s'ano*.
- z stimmhafter dentaler Vorderzungenlaut, wie in skr. - *koza*; bg. - *znam*.
- z<sup>ʔ</sup> entsprechender stimmhaft-stimmloser Laut, wie in dial. - *mraz<sup>ʔ</sup>*.
- z' entsprechender palatalisierter Laut, wie in bg. - *z'apam*.
- š stimmloser Vorderzungen- und Vordergaumenlaut, wie in skr. - *šala*; bg. - *koš*.
- ž stimmhafter Vorderzungen- und Vordergaumenlaut, wie in skr. - *žaba*; bg. - *žaba*.
- ž<sup>ʔ</sup> entsprechender stimmhaft-stimmloser Laut, wie in dial. - *nož<sup>ʔ</sup>*.
- ɣ stimmhafter Hinterzungen- und Hintergaumenlaut.
- h stimmloser Hinterzungen- und Hintergaumenlaut, wie in skr. - *hitri*; bg. - *hora*.

## c) Affrikate

- c stimmlose dentale Vorderzungenaffrikate, wie in skr. - *car*; bg. - *car*.
- č stimmlose palatale Mittelzungenaffrikate, wie in skr. - *kuća*.
- č<sup>ʔ</sup> der Laut zwischen [č] und [ĸ].

- ʒ stimmhafte, dentale Vorderzungenaffrikate, wie in dial. - *žvezda*.  
 ʃ stimmhafte palatale Mittelzungenaffrikate, wie in skr. - *meʃa*.  
 ʒ der Laut zwischen [ʒ] und [ʃ].  
 ʃ entsprechende stimmhaft-stimmlose Affrikate, wie in dial. - *jeʃ*.  
 č stimmlose Vorderzungen- und Mittelgaumenaffrikate, wie in skr. - *čas*; bg. - *čas*.  
 ʃ stimmhafte Vorderzungen- und Mittelgaumenaffrikate, wie in skr. - *ʃamiʃa*.  
 ʃ entsprechende stimmhaft-stimmlose Affrikate, wie in dial. - *jeʃ*.

#### d) Sonore

- m bilabialer Nasallaut, wie in skr. - *more*; bg. - *mor'é*.  
 m' entsprechender palatalisierter Nasallaut, wie in bg. - *m'atam*.  
 n dentaler Vorderzungennasallaut, wie in skr. - *nos*; bg. - *nos*.  
 n' entsprechender palatalisierter Nasallaut, wie in bg. - *n'ama*.  
 n palataler Mittelzungennasallaut, wie in skr. - *niva*.  
 l velarisierter dentaler Seiten- und Vorderzungenlaut, wie in bg. - *b'al*.  
 l nichtvelarisierter dentaler Seiten- und Vorderzungenlaut, wie in skr. - *lakat*.  
 l' entsprechender palatalisierter Laut, wie in bg. - *l'ato*.  
 l palataler Seiten- und Mittelzungenlaut, wie in skr. - *lubitl*.  
 r dentaler Vorderzungenvibrant, wie in skr. - *rak*; bg. - *rak*.  
 r' entsprechender palatalisierter Laut, wie in bg. - *r'atko*.  
 j palataler Mittelzungenspirant, wie in skr. - *jug*.

### 4.5. Kartographierungsprinzipien

#### 4.5.1. Phonologische Transkription

Bei der Kartographierung wird im SAOSWB die phonologische Transkription verwendet, die sich durch die Anwendung folgender phonologischer Auslesekriterien<sup>53</sup> von der phonetischen Transkription unterscheidet:

<sup>53</sup>Dieser Prozedur liegt die folgende Formulierung Ivićs zugrunde: "Wir haben es mit einem und demselben Phonem (richtiger, Diaphonem) dann zu tun, wenn zwei Phoneme zweier Dialekte durch ein und dasselbe Differenzierungsmerkmal charakterisiert werden" [Ivić 1965: 12].

- 1) [e], [ɛ] sind die Allophone des Phonems /e/;
- 2) [a], [a<sup>h</sup>] sind die Allophone des Phonems /a/;
- 3) [ɔ], [o], [o<sup>h</sup>] sind die Allophone des Phonems /o/;
- 4) [ɐ], [ə], [ɐ<sup>h</sup>], [ɛ<sup>h</sup>], [ɛ<sup>h</sup>] sind die Allophone des Phonems /ə/;
- 5) [u], [u<sup>h</sup>] sind die Allophone des Phonems /u/;
- 6) [r], [r<sup>h</sup>], [ə<sup>h</sup>r] sind die Allophone des Phonems /r/;
- 7) [l], [l<sup>h</sup>], [ə<sup>h</sup>l] sind die Allophone des Phonems /l/;
- 8) [b], [b<sup>h</sup>] sind die Allophone des Phonems /b/;
- 9) [t], [c], [c<sup>h</sup>], [k], [k'] sind die Allophone des Phonems /k/;
- 10) [d], [d<sup>h</sup>] sind die Allophone des Phonems /d/;
- 11) [d], [ʃ], [ʃ<sup>h</sup>], [g], [g'], [g<sup>h</sup>] sind die Allophone des Phonems /g/;
- 12) [g], [g<sup>h</sup>] sind die Allophone des Phonems /g/;
- 13) [v], [v<sup>h</sup>] sind die Allophone des Phonems /v/;
- 14) [z], [z<sup>h</sup>] sind die Allophone des Phonems /z/;
- 15) [ʒ], [ʒ<sup>h</sup>] sind die Allophone des Phonems /ʒ/;
- 16) [ɣ] hat keinen phonologischen Status;
- 17) [ʃ], [ʃ<sup>h</sup>] sind die Allophone des Phonems /ʃ/;
- 18) [n'], [n] sind die Allophone des Phonems /n/;
- 19) [l], [l] sind die Allophone des Phonems /l/;
- 20) [l'], [l] sind die Allophone des Phonems /l/;
- 21) [j] und das nichtsyllabische [j] sind die Allophone des Phonems /j/.

Alle übrigen in der phonetischen Transkription vorhandenen Laute werden im weiteren als entsprechende Phoneme betrachtet.

#### 4.5.2. Vereinigte Computerdatenbase

Die Datenbase 1 und Datenbase 2 werden in der vereinigten Computerdatenbase zusammengeführt, wobei die Sprachdaten in der phonologischen Transkription dargestellt werden, z.B.:

Karte 6. Reflex des ursl. Nasalvokals \*q im Substantiv  
\*qglb "Kohle"

Form1    Symbol = 1, Form2    Symbol = 2

001 Form1    001    1

002 Form1    002    1

...

501 Form1    501    1

501 Form2    501    2

556 Form2    556    2

595 Form2    595    2

Form2: uqlen                      Symbol 2

Form1: vqqlen, vqqlen            Symbol 1

Die Sprachkarten wurden durch die Anwendung der im Institut für Deutsche Sprache - Deutscher Sprachatlas (Philipps-Universität Marburg) entwickelten Software computativ hergestellt.

**TEIL II: MATERIALIEN UND KOMMENTARE**

**Karte 1.** Reflex der ursl. Konsonantengruppe \*tj (\*kt)

BDA 4:119. Aussprache der Gruppe št in Wörtern des Typs *lešta, mašteha*.

BDA 3:91. Aussprache der Gruppe št im Wort *noštovi*.

BDA 6:60 - BDA 4:119.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt:

- in der Wurzelsilbe \*pletji pl. q167; \*pletjka q168; \*batja q401; \*matjexa q473; \*kõtja q616; \*vretja q778; \*nõtjъve q791; \*votjka q1252; \*votjъnjakъ q1254; ogrčem q890; obeća(va) q1645; (is)praća q1580; \*xotjetъ q2087; \*telętjъ(jъ) q1012; \*sърętjъnъ q1699; \*tjudjъ q1701; \*vrutje q1747; \*dъkti q440; \*noktjъ q1495; noćni q1499; ponoć q1501; noću q2060; noćas q2061; sinoć q2062;

- im diminutiven Suffix der Substantiva \*malčić q263; sestrić q481; dugmići q569; detiić q1058; petlić q1096; pilići q1099; \*ļiļčić q1146; \*crvić q1158; \*crvići q1159; brestić q1213;

- in den Adverbialpartizipia \*vrevejeći q106; držeći q198; idući q284; trčeći q323; noseći q365; igrajući q430.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4, 6 und 3 gehört zum Typ I.1.

3. Die Karten des BDA untersuchen den Reflex in der Wurzelsilbe der Substantiva. Diese Einschränkung der Wortklassen kann im SAOSWB nicht beachtet werden.

Kommentare:

In BDA 4 und BDA 6 werden als Beispiele für den Reflex št auch solche Formen angeführt, die keine Entwicklung von \*tj, sondern von \*stj darstellen: *učilište, pepelište*,

*puštal, ošte, selište, grobištata, gušter, oder sogar ništo* (< \*ničto) u.s.w. [BDA 4: 106-107].

Die Entwicklung von \*tj und \*stj verläuft in den west-südslavischen Dialekten nicht parallel, deshalb dürfen die beiden Konsonantengruppen nicht zusammen kartographiert werden. Die Karten des BDA müssen insofern korrigiert werden, als die Formen, die die Entwicklung von \*stj darstellen, nicht berücksichtigt werden.

In den Punkten 35, 37-39, 66-76, 79, 81, 83-85, 87, 89, 90, 118, 120-128, 142, 153-166, 168-173, 174-180, 192, 193, 194, 195, 198, 199, 200, 214-216, 218, 364, 367, 376, 382, 384, 385, 388, 392, 397, 419, 421, 427, 432 und 435 (BDA 4: 124, 126-128, 551, 552, 554-556, 558, 560-562, 564, 565, 570, 574, 577, 578, 581, 582, 584, 585, 1285, 1287-1292, 1294-1296, 1337, 2026-2029, 2031-2034, 2036, 2040, 2046, 2048, 2049, 2052, 2069-2073, 2075, 2084-2087, 2089, 2090, 2092, 2105, 2106, 2115, 2117, 2121, 2122, 2124, 2150-2152, 2155; BDA 6: C8, C10, C19, C25, C27, C28, C31, C35, C40, C62, C64, C70, C75, C78) werden Formen mit etymologischem \*stj wie: *bunište, jágništa, kļešti, kļčišta, kršteņe, něšto, ništo, óšte, ognište, pepelište, pešterá, píišta, pišti, pladnište, propúšti, proštévu, putištata, ravnište, ridišta, sélište, sírište, stálbišta, štávoļ, tášta, učilište, voište* und *zašto* nicht berücksichtigt [BDA 4: 106-107; BDA 6: 31].

Außerdem zeigen die Formen *baštá, dašterá, kášta, sášto, snóška* und *obeštál* einerseits und *kúca, srécán* sowie *teléco* andererseits in vielen Punkten eine unregelmäßige Entwicklung des Reflexes. Sie müssen also als lexikalisierte Reflexe betrachtet und können nicht kartographiert werden.

Aus diesem zweiten Grund werden auch Formen wie *baštá, dašterá, kášta* und *sášto* nicht kartographiert. Die übrigen Belege zeigen den regelmäßigen Reflex č, der als Hauptreflex kartographiert wird. In all diesen Punkten wird č als Reflex von \*tj kartographiert.

In den Punkten 112, 116 (BDA 4: 639, 1283) ist nach Angaben des BDA 4 "št, aber čérka" belegt. Dies erlaubt es, nur št als Hauptreflex zu kartographieren [vgl.: BDA 4: 107].

Die in Punkt 119 (BDA 4: 1286) angeführten Formen *obúšta* und *obúšča* stellen neben dem Hauptreflex *č* auch zwei Nebenreflexe *št* und *šč*, die zusammen als *št* kartographiert werden, weil der zweite von ihnen eine weitere Entwicklungsstufe des ersten darstellt [BDA 4: 107].

Für Punkt 143 werden in den Angaben des BDA 4 nur die Formen mit *št* angeführt, was nicht erlaubt, in diesem Punkt zwei Reflexe zu kartographieren (s. Sprachkarte BDA 4: 119). Es wird nur der Reflex *št* kartographiert.

Die einzigen für die Punkte 196 und 197 (BDA 4: 2118, 2119) angeführten Belege *níščo*, *níščelke*, *ogníšče* stellen keinen Reflex von \*tj dar und können deshalb nicht kartographiert werden.

Für die Punkte 88, 213 und 403 (BDA 4: 583, 2149; BDA 6: C46) werden im BDA 4 und BDA 6 keine Belege angeführt, deshalb können die Angaben der Sprachkarten über zwei Reflexe (*č*, *št*) in beiden Orten nicht überprüft werden. Sie werden nicht kartographiert.

In den Punkten 360, 370 und 501 ist *č* zweifellos der Hauptreflex. Der Nebenreflex *št*, der meist lexikalisiert zu sein scheint, wird ebenfalls kartographiert.

In den Punkten 359, 367, 370, 376, 399, 501-510, 513, 517, 523, 540, 542, 563, 593 und 596 werden die relativ wenig belegten *č*-Formen als standardsprachlich oder fremd anerkannt und nicht kartographiert.

In den Punkten 592 und 595 ist *č* zweifellos der Hauptreflex. Der Nebenreflex *ć*, der unter fremdem Einfluß entstanden zu sein scheint, wird ebenfalls kartographiert.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

**Materialien:**

359. *čerka*, *mačava*, *mačeva*, *náčvi*, *nóč*, *dvé nóči*, *nóčni*, *sréd nóč*, *načaska*, *pléčka*, *pléčce*, *vóčče*, *vréča*, *práčamo*, *óču*, *óčem*, *če*, vgl.: *sedaččí*,

aber: *bašta*, *snóška*,

aber: *obecál*, *srécán*, *teléjčo*,

vgl.: čúždo [Exp 1992].

360. čérka, máčava, náčvi, nóč, nóčni, srédnoč, nóčným, náčáska, pléčka, pléčce, svéče, vréča, věč, ócem, če, óce, néče, sváčam, svřča, vgl.: Božíč,

aber: baštá, snóška, obeštál, ne štéli,

aber: sréčan [Exp 1992].

367. čérka, máčava májca, nóč, nóčni, polovín nočtá, nóčným, náčáska, nočviti, nóčvi, pléčka, pléčce, vóčce, vréča, práčamo, váča, zagřčamo, ócem, če, vgl.: sedaččí, se-deččí,

aber: baštá, obeštál, snóška,

aber: obečál, sa sréjcu,

vgl.: čúždo [Exp 1992].

370. čérka, máčava, nóčni, srédnoč, nóčnom, nóčným, nóčnam, náčáska, náčvi, pléčku, pléčka, pléčce, vóčka, vréča, ócem, néče, če, oséčam se, pračál, práčamo, vráčaš se, vřčál, vgl.: Božíč, vídlič,

aber: bšštá, nóš, snóška, obeštál (vgl.: obrékal), sšštoto,

aber: domáčin, kújcu, sréčan,

vgl.: srétan [Exp 1992].

373. čérka, máčava, nóčvi, nóč, náčáska, nóčnam, pléča,

aber: baštá, obeštájem [Mn 1967: 183, 178].

376. čérče, máčava, nóčvi, náčvi, nóč, pólanóč, nóču, náčáska, sinóč, pléči, vóčce, vréče, óču, če, ogřčue se, práčamo, vgl.: séstričšn,

aber: bšštá,

aber: junéce, kúca, teléce, obečál, držéci,

vgl.: čúždo [Exp 1992].

383. čérka, máčava, nóč, nóčom, pléčka, vréče, óču, séčamo se, věč; vgl.: Božíč, Božíčšt,

aber: baštá,

aber: kúču, kúte [Exp 1992].

399. čérka, léča, léču, nóč, nóčšm, nóčšm, pléčka, vréča, vréče, óču, ču, óčeš, očemo, néču, néče, osečáli, pračúje, póveče,

aber: bšštá, bšštá, obúšte,

aber: *domačica, kúci, kújcutu, kúče* [Exp 1992].

501. *čerka, gáče, léča, máčea, náčvi, noč, nóčni, polanóč, nóčam, načáska, Piročánski, pléčce, pléčka, prúčka, svéča, svečú, svéče, dobrá sréča, vóčka, vóčňak, vréča, obráča ga, ográčam, óču, pláču, séčam se, vračaš se, <sup>h</sup>váčaj, vgl.: Božíč, Kána žónič, Kostodínovič, magarič, séstrič,*

aber: *baštá, baštíčko, dašterá, snóška, prášta, plášta, isplášta, isplaštála, sréštamo se, štéomo, štel, šteal,*

vgl. auch: *čúždo, aber: túžo,*

aber: *kúca, dětlič, srécan, teléce, drže(j)ci, trčáeci* [Exp 1989].

502. *gáče, léča, máčava, knóci, noč, načáska, očemo se, plačáli, pléčka, povřču se, séčamo se, vóčče, vgl.: Božíč, golémčič, píličí, venčič,*

aber: *baštá,*

aber: *čerka, kúci, kúči, kútu, sveču,*

vgl. auch: *tužó* [Exp 1995].

503. *gáče, máčea, nóču, prenóčimo, náčvi, pléčka, vréča, séčam se, vgl.: devójčiči,*

aber: *čerku, kúci, máčehu, vračamo se,*

aber: *baštá* [Exp 1995].

504. *gáče, máčeva, noč, nóču, načés, pléčka, svečú, vóčke, vréča, obřča, vřčamo, vgl.: Božíč, kravájčiči, mládiči, papúčiči,*

aber: *čerka,*

aber: *baštá,*

vgl. auch: *túža, tužínac* [Exp 1995].

505. *čerka, máčeva, nóčom, sinóč, vgl.: Božíč, píličí,*

aber: *teléce,*

vgl. aber: *vótnaci* [Exp 1995].

506. *regelmäßiger Reflex č* [Bg 1979: 41-43, 177].

507. *regelmäßiger Reflex č* [Bg 1979: 41-43, 177].

508. *dováču, gáče, máčava, náčvi, séčam se, noč, nóču, prenočila, vgl.: píličí,*

aber: *kúče, séčam se,*

aber: *baštá* [Exp 1995].



509. čérka, máčea, noč, nóčom, nóčum, srednóč, pléčku, okréčemo, vgl.: Božíč,

aber: kúča, svéca,

aber: baštá,

vgl. auch: tužó, tužínac [Exp 1995].

510. máčava, náčvi, nóču, pléči, svečú, teléčo, séčam, vřčam se,

aber: kúča, vóčice [Exp 1995].

513. čérka, gáče, pléčku, séčamo se, svéče, vréča, vgl.: Božíč, kíkíč, píllči,

aber: kúča,

aber: baštá [Exp 1995].

517. čérke, léča, máčava, náčvi, noč, nóčom, sínóč, pléčku, zagřčamo,

aber: baštá,

aber: kúča, mladík, pomoč [Exp 1995].

523. čérka, máčava, noč, nóču, pléčke, vgl.: Božíč, já-gančiči, kókič, oréščiči, píličiči, reménčiči, tíčiči, zálvič,

aber: domašini, kúci,

aber: baštá [Exp 1995].

540. čérka, máčava, náčvi, nóč, nóčni, polovín nóč, nóčňem, něčáska, pléčka, vréča, svečá, práčamo, óču, ču, če, vřčá, vřčaeo, vgl.: séstrič, píliči,

aber: baštá, snóška,

aber: teléčo, sréčan, obéčam [Exp 1992].

541. pléčku, óču, óčeš, něčeš, vgl.: píličiti,

aber: baštá [Exp 1992].

542. čérka, máčava, noč, nóču, pléči, pléčka, vóčke, vréče, vgl.: Božíč, tíčiči, unúčiči, zálvičič,

aber: kúča, vóčka,

aber: vótňaci,

aber: baštá [Exp 1995].

547. regelmäßiger Reflex č [Iv 1959: 399].

550. gáče, vóčka, vréča, máčeva,

aber: gáče, vréča, máčea, vóče; nur mit č: nésreča.

"Jetzt werden also die Laute *č* und *ř* mehr und mehr aus der Reichssprache übernommen", statt *č*, *ř* [Broch 1903: 283].

563. *gáče, svečícú,*  
 aber: *kúča, prásići, svécú* [Exp 1995].
570. *regelmäßiger Reflex č* [Čr 1983: 47].
585. *regelmäßiger Reflex č* [Čr 1983: 47].
587. *čerka, nóčvi, nóč, sinóčka, něčáska, Piročánac, pračáli, óču, če, néču, věč, vgl.: Níkolič, oratéeči* [Exp 1992].
589. *nóčvi, nóč, sinóčka, óčem, če,*  
 vgl.: *čúždo* [Exp 1992].
590. *regelmäßiger Reflex č* [Čr 1983: 47].
592. *čerka, čerkata, čerkutu, máčava, máčeva, nóču, svá-ku nóč, něčáska, sínoč, sinoč, sinóčka, sú-noč, pléčka, svečú, s<sup>t</sup>réču, vréča, ispráčamo, óču, ču, óčeš, óče, če, néču, něče, plačuváli, vračas se, věče, večím, póveče, vgl.: Božíč, málič, séstrič, Slávkovič,*  
 aber: *domákin, domačini, domačica, kúča, kúčata, kúkica, takvé sréce, srécú, nájsrečan, sréčan pút, teléčo, obé<sup>1</sup>kam, vračáli, vét, večítu, vgl.: Bogdánovič, Ilíja Márkovič í Aleksándar Ševovít, Slávkovič, idúču nédeļu,*  
 aber: *baštá, baštútu* [Exp 1992].
- Vgl.: "Z.B. haben Kalna und Crvena Jabuka für serbisch č-š durchgehend č-dž; daneben in einigen Wörtern t-d: "kufa", "noč" ("noč"), "voče", "gospoda" [Broch 1903: 39]. "Wo nicht č-dž herrschen, ist, wie man sieht, eigentlich die Aussprache als t-d, als palatalisierte t-d anzusetzen" [Broch 1903: 275].
593. *čerka, čerku, čero, čeri, čerke, čerče, čercete, máčava, nóč, pónoč, nóčem, nóčom, něčáska, sinóčka, obúču, pléčka, pléčku, vréče, óču, óče, néču, něče, pračújem, pračúe se, práčena, povačála, vgl.: Božíč, Božíčšt, málič, sestrič, večím, věč, večí, věči, pojáeči, oratéeči,*  
 aber: *baštá,*  
 aber: *čerče, kúča, kučodómni, teléčo, obéčas, držéki, držé<sup>1</sup>či, skupóča,*  
 vgl.: *srékań, srékní, kútna,*  
 vgl.: *šte te zastrélem* (in der direkten Rede eines bulgarischen Soldaten) [Exp 1992].

595. *čerka, cérko, cérku, čérce, máčava, nóču, nóč, sred nóč, načás, načáska, plóčka, vréča, isprácam, óču, ču, óče, óčeš, če, néču, néče, vgl.: málič, séstrič, oratéeči, sedéči, pojáeči,*

aber: *baštá, baštáta,*

aber: *čerka, domačín, domačine, domačinstvo, domačinsva, ispračaj, kúča, kúču, máčaha, mogućnos, pomočnik, ílić, držé<sup>i</sup>ča, držéča baba, trčé<sup>i</sup>či kórak, teléčo [Exp 1992].*

596. *čerka, cérke, máčija, nóč, nóču, načáska, sinóčka, pléčka, vréča, óču, čú, češ, óče, néče, prevrčaju, plačúju, plačuváne, pračújemo, razrabóčue, večím, vgl.: málič, séstrič, pojáeči,*

aber: *baštá,*

aber: *kúča, kúta, kú<sup>j</sup>ka, kú<sup>j</sup>čutu, kúte, držé<sup>j</sup>či, mogućčan, mogućčan, teléko, teléčo, sréčna [Exp 1992].*

597. *regelmäßiger Reflex ć [St 1978: 189].*

**Karte 2. Reflex der ursl. Konsonantengruppe \*tj im Adverb \*vętje "schon"**

BDA 4:125. Formen des Adverbs *veče*.

BDA 3:107. Konsonant in der Mitte des Wortes *veče*.

BDA 6:75 - BDA 3:107.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA gibt es keine entsprechende Frage.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 3 und 6 gehört zum Typ II.1. Die in BDA 4 kartographierten Unterschiede in der Wortbildung können nicht berücksichtigt werden.

3. Die Laute *ć*, *ķ* und *č* werden als Allophone eines Phonems kartographiert.

Kommentar:

Im Punkt 592 werden die beiden vorhandenen Reflexe kartographiert.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

**Materialien:**

360. *več*, *póveče* [Exp 1992].  
 383. *več* [Exp 1992].  
 399. *póveče* [Exp 1992].  
 501. *véče* [Exp 1989].  
 502. *več* [Exp 1995].  
 503. *več* [Exp 1995].  
 504. *več* [Exp 1995].  
 505. *več* [Exp 1995].  
 507. *več*, *véče*, *véčče*, *nájveče* [Bg 1979: 41].  
 508. *več* [Exp 1995].  
 509. *več* [Exp 1995].  
 510. *več* [Exp 1995].  
 513. *več*, vgl.: *póveče* [Exp 1995].  
 517. *več*, vgl.: *póveče* [Exp 1995].  
 523. *več* [Exp 1995].  
 542. *več* [Exp 1995].  
 563. *več* [Exp 1995].  
 585. *več* [Ćr 1983: 47].  
 587. *več* [Exp 1992].  
 592. *večím*, *véče*, aber: *vet*, *večítu* [Exp 1992].  
 593. *véči*, *večím*, *več*, *večí* [Exp 1992].  
 596. *večím* [Exp 1992].

**Karte 3. Reflex der ursl. Konsonantengruppe \*dj**

BDA 4:120. Aussprache der Gruppe *žd* in Wörtern des Typs *rəžda*, *saždi*.

BDA 3:92. Aussprache der Gruppe *žd* in Wörtern des Typs *prežda*, *dohožda*.

BDA 6:65 - BDA 4:120.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt:

\**vědja* q49; \**čadja* q673; \**žędja* q768; \**govędjъ(jъ)* q808;  
 \**medjъnikъ* q876; \**medja* q1392; \**rъdja* q1305; \**prędja* q1315;  
 \**gospodja* q1524, q1525, q1632; \**tjudjinъ* q1598; \**tjudje*  
 q1701; \**mladja* q1706; \**sladja* q1745; \**tvъrdjъ(jъ)* q1756;

\*vidjъ q59; \*vidjъte q60; \*zagradjujutyъ q624; \*jědjъ q757;  
\*jědjъte q758; \*medju q2038.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und 6 und 3 gehört zum Typ I.2.

3. Die Karte des BDA 4 untersucht den Reflex in der Wurzelsilbe der Substantiva. Diese Einschränkung der Wortklassen kann im SAOSWB nicht beachtet werden.

4. Die Laute *d*, *g* und *ʒ* werden als Allophone eines Phonems kartographiert.

Kommentar:

Die Formen *čúždo*, *gráždaŋe* und *núžda* einerseits und *gospoʒa* andererseits zeigen in vielen Punkten eine unregelmäßige Entwicklung des Reflexes. Sie werden also als lexikalisierte Reflexe betrachtet und nicht kartographiert.

Für die Punkte 35, 37-39, 87 und 95 (BDA 4: 124, 126-128, 582, 596) werden in den Angaben des BDA neben den regelmäßigen *ʒ*-Formen nur die Belege *čúždo*, *gráždaŋe* angeführt. Im SAOSWB wird für diese Punkte nur der Reflex *ʒ* kartographiert.

Für die Punkte 66, 67 und 69 (BDA 4: 551, 552, 555) werden in den Angaben des BDA neben den regelmäßigen *ʒ*-Formen nur die Belege *zaážda* und *préžda* mit der Bemerkung "bei den Jüngeren, selten" angeführt. Im SAOSWB wird für diese Punkte nur der Reflex *ʒ* kartographiert.

Für die Punkte 86, 127, 128, 164, 165, 214 und 215 (BDA 4: 581, 1295, 1296, 2048, 2049, 2150, 2151) wird im BDA neben dem Hauptreflex *ʒ* auch der Reflex *žd* kartographiert, für dessen Belegung die Formen *daždève*, *dáždət*, *daždóvna* angeführt werden. Diese Formen stellen keinen Reflex des ursl. \*dj dar und dürfen im SAOSWB nicht kartographiert werden. Für diese Punkte wird nur der Reflex *ʒ* kartographiert.

Für Punkt 129 (BDA 4: 1298) wird im BDA fehlerhaft der einzige Reflex *ʒ* kartographiert, obwohl in den Materialien folgende Belege angeführt werden: "žd aber *goveʒo*" [BDA 4: 108]. Im SAOSWB wird für diesen Punkt nur der Reflex *žd* kartographiert.

Für Punkt 217 (BDA 4: 2153) werden im BDA fehlerhaft zwei Reflexe kartographiert, obwohl in den Materialien nur

die Belege mit *žd* angeführt werden [BDA 4: 108]. Im SAOSWB wird für diesen Punkt nur der Reflex *žd* kartographiert.

Für die Punkte 70, 141, 216 und 224 (BDA 4: 556, 1336, 2152, 2163) werden im BDA 4 keine Belege angeführt, deshalb können die Angaben der Sprachkarten über zwei Reflexe (*ř*, *žd*) im Ort nicht überprüft werden. Sie werden nicht kartographiert.

Für Punkt 121 (BDA 4: 1288) werden im BDA 4 keine Belege angeführt, deshalb können die Angaben der Sprachkarten über den einzigen Reflex (*žd*) im Ort, die im Widerspruch zu den Angaben über die nahe liegenden Orten stehen, nicht überprüft werden. Dieser Punkt wird nicht kartographiert.

Für die Punkte 322 und 323 (BDA 3: 3395, 3396) wird im BDA neben dem Hauptreflex *ř* auch der Reflex *žd* kartographiert, für dessen Belegung die Form *daždó* angeführt wird. Diese Form stellt keinen Reflex vom ursl. \**dj* dar und darf im SAOSWB nicht kartographiert werden. Für diese Punkte wird nur der Reflex *ř* kartographiert.

Für Punkt 397 (BDA 6: C40) werden folgende Belege angeführt: *préřa*, *rářa* und *vražďa*, *nůřda*, von denen die beiden letzteren bestimmt bulgarischen standardsprachlichen Einfluß aufweisen. Es werden jedoch für diesen Punkt beide Reflexe kartographiert.

Für Punkt 442 (BDA 6: C85) werden im BDA die Reflexe *đ* und *k* fehlerhaft kartographiert, obwohl in den Materialien folgendes zu finden ist: *grářani*, *meřá*, *měřu*, *préřa* und *préda*, *préřdi*, und *radá* [BDA 6: 33]. Im SAOSWB werden für diesen Punkt die Reflexe *ř* und *ř* kartographiert.

In Punkt 501 ist *ř* zweifellos der Hauptreflex. Der Nebenreflex *žd*, der in der Regel in Verben vorkommt und in Substantiva meist lexikalisiert ist, wird ebenfalls kartographiert.

In den Punkten 502-505, 542 und 592 ist *ř* zweifellos der Hauptreflex. Der Nebenreflex *ř*, der unter fremdem Einfluß entstanden zu sein scheint, wird nicht kartographiert.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie ange-

sichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

359. *gražāne, mežā, préža, ržā, sāže, vežā, govéžo, jéč, jéž, víč, víž*, vgl. auch: *Ránželovdān*,  
aber: *čúš čovék, čúždo* [Exp 1992].

360. *gražāne, mežā, préža, ržā, sāže, vežā, govéžo, víč, jéč, méžu*, auch: *žúržovdān*,  
aber: *čúždo, čuždínac, čúš*,  
vgl.: *gósपोžo, gospožó* [Exp 1992].

367. *gósपोža, gražāne, krāža, mežā, préža, ržā, sāže, vežā, govéžo, jéč, víč, méžu*,  
aber: *čúš čovék, čúždo*,  
vgl.: *gospožá* [Exp 1992].

370. *gražāne, sāže, mežā, ržā, préža, vežā, govéžo, jéč, víč, méžu*, auch: *žúržovdān, Svéti Ránžel*,  
aber: *čúždo, čúš*,  
vgl.: *Svéti Ránžel*,  
vgl.: *gospožá* [Exp 1992].

373. *gósपोža, ržā, mežā, sāže*, auch: *žúrževdān*,  
aber: *gósपोга, Gúrgevdān*,  
vgl.: *ográdeno* [Mn 1967: 183].

376. *gósपोža, gražāne, mežā, préža, ržā, sāže, vežā, véže, govéžo, jéž, víž, méži*,  
aber: *gósपोžo*,  
aber: *čúš čovék, čúždo*,  
vgl.: *žéd'* [Exp 1992].

383. *gražāne, mežā, préža, ržā, sāže, vežā, govéžo, jéž, víž*, auch: *žúržovdān, žúržovdān*,  
aber: *čúždo* [Exp 1992].

399. *gósपोža, gražāne, mežā, préža, préžutu, ržā, sāže, véže, govéžo, jéž, jéž, víž, víž, ogrāžujem, naražála, priglējue, méži*, auch: *žúržovče*,  
aber: *gósपोžo*,  
aber: *čúždo* [Exp 1992].

501. *mežā, mežník, préža, ržā, sāžak, sāže, vežā*,

- govéžina, govéžo mесо, méžu, gļožu, gļože mi óko, dosáfujem,  
ječ, jéc̄te, vič, víčte, obájam se, pogájamо,  
aber: góspoža, žež, tužínac, túžo, govéžina,  
aber: čuždínak, čúždo, preždilo, doáždu, doáždál,  
snaážda se, snaáždaše se, zabražda [Exp 1989].
502. mežá, ržá, vežá, govéžo, zaražúje,  
aber: ražálo se [Exp 1995].
503. Gospožindēn, mežá, préžu, govéže, gážu, višuváli,  
aber: govéže, gražáni, róžena [Exp 1995].
504. rža, sáže, túža, tužínac, véže,  
aber: pobežúje, ráža, túžo [Exp 1995].
505. gražāne, Trí méže, sáža, govéže, vgl.: žuržilá,  
aber: róženu, túžo [Exp 1995].
506. regelmäBiger Reflex ž [Bg 1979: 41-43, 177].
507. regelmäBiger Reflex ž [Bg 1979: 41-43, 177].
508. gražāne, rožēni, ržá, zažžál, sáže [Exp 1995].
509. gražāni, mežá, tužó, tužínac, vgl.: žúržovdēn [Exp  
1995].
510. gražāne, jež, jéc̄te, govéžo,  
aber: čúždu [Exp 1995].
513. gražāne, mežá, ogležú<sup>j</sup>e, rážu, zgaža se, vgl.:  
žúržovdēn, žuržíl,  
aber: čuš čovék, čúždo [Exp 1995].
517. gražāne, mežá, préža, ržá, sáže, govéže,  
aber: čuž, čúždo [Exp 1995].
523. mežú, préža, govéže, rážu se, tužó, tužínac, vgl.:  
žúržovdēn [Exp 1995].
540. góspoža, gražāne, sáže, sáža, mežá, ržá, préža,  
vežá, govéžo, jéž, víž, zagražuju, méžu,  
aber: čuž čovék, čúždo [Exp 1992].
541. vgl.: žúržovdēn, Ránželovdēn [Exp 1992].
542. mežá, véže, govéžo, méžu, vgl.: žúržovdēn,  
aber: gražāni [Exp 1995].
547. regelmäBiger Reflex ž [Iv 1959: 399].
563. gražāne, govéžo, vgl.: žuržóvdēn,  
aber: čúždu [Exp 1995].
570. regelmäBiger Reflex ž [Čr 1983: 47].



585. regelmäÙiger Reflex Ź [Ćr 1983: 47].

587. graŹánie, ŹŹá, véŹe, raŹálo se, gáŹano,  
aber: čúŹdite, čúŹdo, núŹdaju se [Exp 1992].

589. graŹánie, veŹá,

aber: čúŹdo [Exp 1992].

590. regelmäÙiger Reflex Ź [Ćr 1983: 47].

592. meŹá, ŹŹá, préŹa, préŹu, sáŹe, véŹa, túŹo, govéŹo,  
jeŹ, jeŹte, ječte, ográŹue, raŹálo se, rasaŹuje se, viŹavála,  
viŹ, auch: ŹúrŹovdŹn, ŹúrŹovŹc,

aber: góspoŹa, svádamo se, vidéne, ródena,

aber: ŹuberáŹda,

vgl.: ŹúrŹovac [Exp 1992].

593. gráŹanie, meŹá, ŹŹá, préŹa, sáŹe, veŹá, véŹe,  
govéŹo, glaŹú<sup>l</sup>em, glaŹú<sup>l</sup>eŹ, naréŹuje, naraŹále se, ráŹa se,  
jeŹ, viŹ, viŹavam, méŹu, roŹéna, róŹene etŹve, roŹéni  
déverja, auch: RánŹelov dán, RénŹelov dán, ŹúrŹov dán,

aber: góspodo [Exp 1992].

595. gráŹani, Źák, meŹá, préŹa, préŹu, ŹŹá, sáŹe, veŹá,  
túŹo, govéŹo, jeŹ, viŹ,

aber: mláŹa, góspoŹica, Mála i Vélika GóspoŹa,

vgl.: Ránfel, Ránfelova,

vgl.: ródena, ródeni [Exp 1992].

596. gráŹani, meŹá, préŹa, ŹŹá, sáŹe, véŹe, govéŹo,  
túŹo, jeŹ, ráŹa, viŹ, zagráŹujem, meŹí, auch: RánŹelovdŹn,

aber: góspoŹo, Vélika góspoŹo [Exp 1992].

597. regelmäÙiger Reflex Ź [St 1978: 189].

Karte 4. Vorhandensein oder Fehlen des epenthetischen Konsonanten im Substantiv \*zemŹa "Erde"

BDA 4:89. Vorhandensein oder Fehlen des epenthetischen Konsonanten in der bestimmten Form des Substantivs zem'a.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Fragen vermittelt: q1353, 1355.

2. Die Karte 35 des BDA 6 "Vorhandensein oder Fehlen des

epenthetischen l" wurde nach folgender Frage des zusätzlichen BDA-6-Programms zusammengefaßt: "Vorhandensein oder Fehlen des weichen Konsonanten l nach labialen Konsonanten in Wörtern des Typs *grobe, darve, zem'a, izbaven, kupen, popraven, snope*", wobei Formen des Typs *zem'a* und Formen des Typs *grobe* nicht unterschieden werden. Die in dieser Karte vorgelegten Sprachdaten, die das Fehlen des epenthetischen l in der Form *zemļa* nachweisen sollen, widersprechen allen anderen vorhandenen Daten.

3. Die Karte des BDA 4 untersucht den Reflex nur in der definierten Form des Substantivs. Diese grammatische Einschränkung kann im SAOSWB nicht beachtet werden.

Kommentar:

Alle Beispiele mit der weiteren Entwicklung der Konsonantengruppe *-mļ-* > *-mń-*, *-vń-* werden als Formen mit epenthetischem Konsonant von den Formen mit *-mļ-* getrennt kartographiert. Die Formen mit *-mń-*, *-vń-* werden zusammen kartographiert.

Beispiele wie *zem'a* werden als Formen ohne epenthetisches l kartographiert.

In den Punkten 209, 376, 501, 509, 523, 542, 563 werden die beiden vorhandenen Formen kartographiert.

Materialien:

184. *zemńáta* [Exp 1994].

185. *zemńá, zemńáta, zemńútu*, aber: *zévńu, zevńútu* [Exp 1994].

204. *zemńáta*, aber: *zemjáta* [Exp 1994].

209. *zemńáta*, aber: *zemjáta* [Exp 1994].

245. *zemńá*, aber: *zévńa* [Exp 1994].

247. *zévńa* [Exp 1994].

250. *zemńáta* [Exp 1994].

253. *zévńa*, aber: *zemńáta* [Exp 1994].

257. vgl.: *zemńáno* [Exp 1994].

263. *zémń'a* [Um 1965: 206].

266. *zemjáta* [Exp 1994].

269. *zémńa, zemńáta* [Exp 1994].

292. vgl.: *zemn'odélieto* [Um 1965: 195].

358. zemľá [Zl II 67].  
 359. zemľá [Zl II 37; Exp 1992].  
 360. zemľá [Exp 1992].  
 367. zemľá [Exp 1992].  
 370. zemľá [Exp 1992].  
 373. zemľá [Mn 1967: 186].  
 376. zemľá [Zl I 38], zémľu [Zl III 172];  
 zemľá, aber: zevňá [Exp 1992].  
 383. zevňá [Exp 1992].  
 399. zevňá, zévňu, zevňútu, vgl.: zevňáno [Exp 1992].  
 501. zémľa, zémľu, vgl.: zemňáno gr̃ne [Exp 1989].  
 502. zemľáva [Exp 1995].  
 503. zémľu [Exp 1995].  
 504. zémľu [Exp 1995].  
 505. zemľá [Exp 1995].  
 506. zemľá [Bg 1979: 64].  
 507. zemľá [Bg 1979: 64].  
 508. zémľa [Exp 1995].  
 509. zémľa, aber: zemňéne crépňe [Exp 1995].  
 510. zemľá [Zl II 37], zémľu [Exp 1995].  
 512. zemľá [Zl II 84].  
 513. zémľu [Zl II 168], zemľá [Exp 1995].  
 517. zemľá [Exp 1995].  
 518. zemľá [Zl I 32].  
 521. zemľá [Zl I 38], zémľu [Zl II 62].  
 523. zévňá, zevňéni, aber: zémľu [Exp 1995].  
 525. zemľá [Zl III 248].  
 526. zemľá [Zl I 38], zémľu [Zl I 16].  
 528. zemľá [Zl II 26].  
 529. zemľá [Zl I 31], zémľu [Zl II 16].  
 532. zemľá [Zl I 38], zémľu [Zl II 27].  
 534. zemľá [Zl II 20], zémľu [Zl II 19].  
 535. zemľá [Zl II 20].  
 536. zemľá [Zl II 31].  
 538. zémľu [Zl I 105].  
 539. zemľá [Zl II 37].  
 540. zémľu [Zl II 20], zemľá [Exp 1992].

541. zemná [Exp 1992].  
 542. zémna, aber: zevná, zevnánu [Exp 1995].  
 543. zemľá [Zl III 248].  
 548. zemľá [Zl I 42].  
 551. zemľá [Zl III 100].  
 552. zemľá [Zl I 43].  
 553. zemľá [Zl II 37].  
 556. zemľá [Zl I 131], zémľu [Zl I 110].  
 557. zemľá [Zl II 21], zemľíca [Zl II 23].  
 563. zemľá [Zl I 38], aber: zémna [Exp 1995].  
 564. zémľu [Zl II 19].  
 568. zemľá [Zl I 38], zemľútu [Zl I 113].  
 569. zemľá [Zl III 199].  
 570. zevná, aber: zemná (selten) [Čr 1983: 53-54, 168].  
 572. zemľá [Zl II 37].  
 573. zémľu [Zl II 86], zemľáni [Zl II 158].  
 574. zemľá [Zl I 38], zémľu [Zl III 151].  
 577. zémľu [Zl III 241].  
 578. zemľá [Zl I 38].  
 582. zemľá [Zl III 143].  
 583. zemľá [Zl II 47].  
 584. zemľá [Zl III 248].  
 585. zemná [Čr 1983: 53-54, 168].  
 587. zemná [Exp 1992].  
 589. zemná [Exp 1992].  
 590. zemná, aber: zevná (selten) [Čr 1983: 53-54, 168].  
 592. zevná, zévňu [Exp 1992].  
 593. zevná, vgl.: zemňorádnik [Exp 1992].  
 595. zévňa [Exp 1992].  
 596. zevná, zévňu [Exp 1992].  
 597. zémna, aber: zévňa [St 1978: 191].

**Karte 5.** Reflex des ursl. Nasalvokals \*ϕ in der Wurzelsilbe  
 BDA 4:14. Betonter Wurzelvokal an Stelle von altbg. ϕ in  
 Wörtern wie zeb, kešta, səbota.

BDA 3:19 - BDA 4:14.

BDA 6:17 - BDA 4:14.

## Anmerkungen:

1. In den vom SKSA erfaßten Dialekten des Gebiets wird der regelmäßige allgemeinserbokroatische Reflex *u* erwartet.

2. Die Karten des BDA untersuchen den Reflex nur in der betonten Wurzelsilbe der Substantiva. Diese Einschränkung der Wortklassen kann im SAOSWB nicht beachtet werden.

## Kommentar:

In Punkt 501 ist *u* zweifellos der Hauptreflex. Der Nebenreflex *a*, der in der Wurzelsilbe nur weniger Wörter vorkommt und lexikalisiert zu sein scheint, wird ebenfalls kartographiert.

In den Punkten 502-598 ist *u* zweifellos der einzige Reflex; die in den Punkten 370, 573 und 574 belegten Formen mit *a* sind lexikalisierte Abweichungen, die nicht kartographiert werden.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

## Materialien:

370. vgl.: *sáštoto*, neben dem üblichen *u* [Exp 1992].
373. *gusénica, júže, zup* [Mn 1967: 178].
501. *búde, gólup, gúska, put, ruká, rúku, súčka, zup*,  
aber: *gábe, ostápili, poréčki, štěpíla, zébiš, ozébiš*,  
vgl. 3.Sg.Präs. *báda* statt *báde* im Folkloertext [Exp 1989].
502. *múžje, prútove, pútišta* [Exp 1995].
503. *búde, muž, prútje, zúbí* [Exp 1995].
504. *múžje, prútje, put* [Exp 1995].
505. *múžje, prútove, putúje* [Exp 1995].
506. regelmäßiger Reflex *u* [Bg 1979].
507. regelmäßiger Reflex *u* [Bg 1979].
508. *muž, prútje, put, zúbí* [Exp 1995].
509. *bubrézi, búde, múžnev, prútje* [Exp 1995].
510. *múžje, prútje, pútove* [Exp 1995].
513. *Bábin Zub, búde, múžje, prútje* [Exp 1995].
517. *bubrézi, gúba, muž, prútje, súbota* [Exp 1995].
523. *búde, múžje, prútje, prútovi, zúbí* [Exp 1995].
542. *bubrézi, prútje, prútovi, zub* [Exp 1995].

547. regelmäßiger Reflex u: *put* [Iv 1959: 399].  
 563. *bubrězi, mužje, prúce* [Exp 1995].  
 570. regelmäßiger Reflex u [Ćr 1983].  
 573. vgl.: *nedágar* [Zl I 81], neben dem üblichen u.  
 574. vgl.: *kəs* [ZI I 66], *nedágar* [Zl I 81], neben dem üblichen u.  
 585. regelmäßiger Reflex u [Ćr 1983].  
 590. regelmäßiger Reflex u [Ćr 1983].  
 597. regelmäßiger Reflex u [St 1978: 187].

Karte 6. Reflex des ursl. Nasalvokals \*ϕ im Substantiv  
 \*ϕglъ "Kohle"

BDA 4:15. Betonter Wurzelvokal an Stelle von altbg. ϕ im Wort *vəglen*.

BDA 3:20 = BDA 4:15.

BDA 6:19 = BDA 4:15.

Anmerkungen:

1. Die im BDA durchgeführte Unterscheidung der Formen *vəglen* und *vaglen* wird im SAOSWB nicht beachtet, wobei die beiden zusammen kartographiert werden.

Materialien:

501. *vágleńe* [Exp 1989].  
 502. *úglen* [Exp 1995].  
 503. *úglen, úgleńe* [Exp 1995].  
 504. *úgleńe* [Exp 1995].  
 505. *úglen, úgleńe* [Exp 1995].  
 508. *úglen, úgleńe* [Exp 1995].  
 509. *úglen, úgleńe* [Exp 1995].  
 510. *úglen, úgleńe* [Exp 1995].  
 513. *úglen* [Exp 1995].  
 517. *úglen, úgleńe* [Exp 1995].  
 523. *úglen, úgleńe* [Exp 1995].  
 542. *úglen* [Exp 1995].  
 556. *úglen* [Zl III 203].  
 563. *úglen* [Exp 1995].  
 574. *úglen* [Zl II 178].  
 595. *úglen* [Exp 1992].

**Karte 7. Reflex des ursl. Nasalvokals \*ǫ im Aoristsuffix  
\*-nǫ**

BDA 4:16. Betonter Vokal in der Endung der 1. Pers. Sg. Aorist bei den Verben vom Typ *sedna, verna*.

BDA 3: Keine entsprechende Karte.

BDA 6: Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Form geliefert: *udenuti q1348*.

2. Die Karte des BDA untersucht den Reflex nur in der 1. Pers. Sg. und in der betonten Silbe. Diese grammatischen und akzentologischen Einschränkungen der Wortklassen können im SAOSWB nicht beachtet werden.

Kommentar:

In Punkt 501 ist *u* zweifellos der Hauptreflex. Zwei Formen auf *-na-* kommen in einem Folkloretext vor, und ihr Reflex wird nicht kartographiert.

Die Analyse der Texte D.Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Die Formen 3. Pers. Sg. Aorist, die dem 1. Sg. Aorist gleich sind, werden gesondert vermerkt.

Materialien:

184. *minú, vřnú* [Exp 1994].

185. *minú, vřnú* [Exp 1994].

204. vgl.: *stánu* 3.Sg. [Exp 1994].

209. *digná, padná, sedná* [Exp 1994].

245. *padná, sedná, šapná, vřná*, vgl.: *maná* 3.Sg., aber: *minú* [Exp 1994].

247. *drusnú, vřnú, zametnú* [Exp 1994].

250. *padná, sedná*, vgl.: *ostanáme, porasnámo* [Exp 1994].

253. *ostaná, zagřná*, vgl.: *počiná* 3.Sg., *staná* 3.Sg., *manámo* [Exp 1994].

257. *legná, vřná*, vgl.: *póčna* 3.Sg. [Exp 1994].

263. "In den grammatischen Formen mit dem ehemaligen Vokal *ǫ* finden wir niemals den Reflex *u*, weder im *č, ř*, noch im *ř, ě*-Dialekt"; *digná, nazřná, okná, řipná* [Um 1965: 27, 26].

266. *padná, sedná*, vgl.: *zasená* 3.Sg. [Exp 1994].
269. *izmrzná, padná, sedná* [Exp 1994].
276. *padná, porasná<sup>h</sup>, sedná*, vgl.: *bútna* 3.Sg., *vaná* 3. Sg., *fukná* 3.Sg., *vanáme*, aber: *vřnú* 3.Sg. [Exp 1994].
292. *digná, nazřná, okná, řipná, ulezná, upregná*, vgl.: *okná<sup>h</sup>* [Um 1965: 26, 107].
359. vgl.: *minúše* [Exp 1992].
360. vgl.: *stánu* 3.Sg., *mínuše, stánumo* [Exp 1992].
367. vgl.: *stánu* 3.Sg. [Exp 1992].
370. *manú* [Exp 1992].
383. vgl.: *vřnúmo se* [Exp 1992].
399. vgl.: *manúše* [Exp 1992].
501. *žurnu, minú, pówřnu se, pomógnu, udénu, viknú*, vgl.: *pomógnuše, surnúše*, aber: *apnáše, puknáše* (im Folklor-text) [Exp 1989].
502. *minú* [Exp 1995].
503. *poówřnu se*, vgl. *žurnu* 3.Sg. [Exp 1995].
504. vgl.: *vřnúmo* [Exp 1995].
505. *vřnú* [Exp 1995].
506. *ošinú, pľisnú, savnú, stanú, šapnú, šopnú, šumnú, šutnú* [Bg 1979: 89].
507. *ošinú, pľisnu, savnú, stanú, šapnu, šópnu, šúmnu, šútnu* [Bg 1979: 89].
508. *vřnú* [Exp 1995].
509. vgl.: *mínu* 3.Sg. [Exp 1995].
510. *obřnú se, vřnu se* [Exp 1995].
513. vgl.: *vřnúmo se* [Exp 1995].
517. *vřnu se*, vgl.: *řipnuše* [Exp 1995].
540. *vřnú, vřnu, vřnu, vřnúmo, vřnúste, vřnúše; zagřnú, záğřnu, záğřnu, zagřnúmo, zagřnúste, zagřnúše; stanú, stánu, stánu, stanúmo, stanúste, stanúše* [Exp 1992].
542. *ořnú se* [Exp 1995].
563. vgl.: *grábnu* 3.Sg., *trésnu* 3.Sg., *šíbnu* 3.Sg. [Exp 1995].
570. *pomognú* [Ćr 1984: 96].
585. *pomognú* [Ćr 1984: 96].
590. *pomognú* [Ćr 1984: 96].



592. *mánu, óknu, spomenú*, vgl.: *bólnu* 3.Sg., *otkinú se* 3.Sg., *sámnu* 3.Sg., *súnu se* 3.Sg., *šínu* 3.Sg., *vřnúše*, *zamínu* 3.Sg. [Exp 1992].

593. *preokrenú se, stanú*, vgl.: *izgínúše, manúmo, manúše se, pógínu* 3.Sg., *pomognúše, stanúše, stanúmo* [Exp 1992].

595. vgl.: *nasýnu* 3.Sg., *póžínu* 3.Sg. [Exp 1992].

596. vgl.: *grínuše, sávnu* 3.Sg. [Exp 1992].

597. *brinú* [St 1978: 198].

**Karte 8. Reflex des ursl. Nasalvokals \*ę im Substantiv  
\*žętva "Ernte"**

BDA 4:17. Betonter Vokal an Stelle des altbg. ę im Wort  
*žetva*.

BDA 3:23 - 4:18.

BDA 6:79b - 4:18.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q914.

Materialien:

399. *žétva* [Exp 1992].

501. *žétva* [Exp 1989].

502. *žétva* [Exp 1995].

503. *žétva* [Exp 1995].

504. *žétva* [Exp 1995].

505. *žétva* [Exp 1995].

506. *žétva* [Bg 1979: 64].

507. *žétva* [Bg 1979: 64].

508. *žétva* [Exp 1995].

509. *žétva* [Exp 1995].

510. *žétva* [Exp 1995].

513. *žétva* [Exp 1995].

517. *žétva* [Exp 1995].

523. *žétva* [Exp 1995].

542. *žétva* [Exp 1995].

563. *žétva* [Exp 1995].

592. *žétva* [Exp 1992].

**Karte 9. Reflex des ursl. Nasalvokals \*ę im Adjektiv****\*žędbnъ "durstig"**

BDA 4:18. Betonter Vokal an Stelle des altbg. ę im Wort *žedna*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:79g - 4:19.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1762.

Materialien:

184. *žédan* [Exp 1994].

185. *žédan* [Exp 1994].

204. *žédan* [Exp 1994].

209. *žéden* [Exp 1994].

245. *žédan* [Exp 1994].

247. *žédan* [Exp 1994].

250. *žéden* [Exp 1994].

253. *žédan* [Exp 1994].

257. *žédan* [Exp 1994].

263. *žéden* [Um 1965: 29].

266. *žéden* [Exp 1994].

269. *žéden* [Exp 1994].

276. *žéden* [Exp 1994].

292. *žéden* [Um 1965: 29].

359. *žédan* [Exp 1992].

360. *žédan* [Exp 1992].

376. *žédan* [Exp 1992].

501. *žádən* [Exp 1989].

502. *žédan* [Exp 1995].

503. *žédan* [Exp 1995].

504. *žédan* [Exp 1995].

505. *žédan* [Exp 1995].

506. *žédan* [Bg 1979: 72].

507. *žédan* [Bg 1979: 72].

508. *žédan* [Exp 1995].

509. *žédan* [Exp 1995].

510. *žédan* [Exp 1995].

513. *žédan* [Exp 1995].  
 517. *žédan* [Exp 1995].  
 523. *žédan* [Exp 1995].  
 540. *žédan* [Exp 1992].  
 542. *žédan* [Exp 1995].  
 563. *žédan* [Exp 1995].  
 592. *žédan* [Exp 1992].

**Karte 10. Unbetonter Vokal an Stelle des ursl. Nasalvokals**

**\*ę im Substantiv \*měsęcь "Mond, Monat"**

BDA 4:22. Unbetonter Vokal an Stelle des altbg. ę in geschlossener Auslautsilbe im Wort *mesec*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1762.

Materialien:

184. *mésec* [Exp 1994].  
 185. *mésecət* [Exp 1994].  
 204. *mésec* [Exp 1994].  
 209. *mésec* [Exp 1994].  
 245. *mésec* [Exp 1994].  
 247. *mésec* [Exp 1994].  
 250. *mésec* [Exp 1994].  
 253. *mésec* [Exp 1994].  
 257. *méseco* [Exp 1994].  
 263. Es wird keine Abweichung vom regelmäßigen Übergang \*ę > e belegt [Um 1965: 28].  
 266. *mésec* [Exp 1994].  
 269. *mésec* [Exp 1994].  
 276. *mésec* [Exp 1994].  
 292. s. Punkt 263 [Um 1965: 28].  
 359. *mésec* [Exp 1992].  
 360. *mésec* [Exp 1992].  
 367. *mésec* [Exp 1992].  
 370. *mésec* [Exp 1992].

373. *mésec* [Mn 1967: 185].  
 376. *mésec* [Exp 1992].  
 383. *mésec* [Exp 1992].  
 399. *mésec, mésecət* [Exp 1992].  
 501. *mésec* [Exp 1989].  
 502. *mésec* [Exp 1995].  
 503. *mésec* [Exp 1995].  
 504. *mésec* [Exp 1995].  
 505. *mésec* [Exp 1995].  
 506. *mésec* [Bg 1979: 58].  
 507. *mésec* [Bg 1979: 58].  
 508. *mésec* [Exp 1995].  
 509. *mésec* [Exp 1995].  
 510. *mésec* [Exp 1995].  
 513. *mésec* [Exp 1995].  
 517. *mésec* [Exp 1995].  
 523. *mésec* [Exp 1995].  
 541. *mésec* [Zl II 200; Exp 1992].  
 542. *mésec* [Exp 1995].  
 552. *mésec* [Zl III 82].  
 563. *mésec* [Exp 1995].  
 570. *mésec* [Ćr 1984: 68].  
 585. *mésec* [Ćr 1984: 68].  
 587. *mésec* [Exp 1992].  
 589. *mésec* [Exp 1992].  
 590. *mésec* [Ćr 1984: 68].  
 592. *mésec* [Exp 1992].  
 593. *mésec* [Exp 1992].  
 595. *mésec* [Exp 1992].  
 596. *mésec* [Exp 1992].

**Karte 11. Reflex des ursl. starken Jervokals \*ǰ in der  
 Wurzelsilbe**

BDA 4:1. Betonter Wurzelvokal an Stelle des altbg. ǰ in  
 Wörtern des Typs *bəčva, zəlva, sən*.

BDA 3:1 - BDA 4:1.

BDA 6:1 - BDA 4:1.

## Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: \*sъnъ q70; \*zъlъva q554; \*dъsky pl. q699; \*bъčъva q723; \*nъtjvy q791; \*bъzъ q1218.

2. Die Karte des BDA untersucht den Reflex nur in betonter Silbe. Diese akzentologische Einschränkung der betrachteten Wortklasse wird auch im SAOSWB beachtet.

## Kommentar:

Die lexikalisierte Form *nóčvi* hat eine besondere geographische Verbreitung und kann deshalb nicht kartographiert werden.

In Punkt 597 ist ə zweifellos der ältere Reflex. Der neue Reflex a muß jedoch ebenfalls kartographiert werden.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

## Materialien:

359. *náčvi, zálva* [Exp 1992].

360. *báčva, bəs, bázət, dásce, dəš, isánu, náčvi, sən, vášce, zálva* [Exp 1992].

367. *bəs, báčva, dásce, dəš, sváne, sən, váška, vášce*, aber: *náčvi, nočviti* [Exp 1992].

370. *bəs, báčva, dásce, dəš, náčvi, sən, váška, vášce, zálva* [Exp 1992].

373. *bəz, dəš, zálva*, aber: *náčvi* [Mn 1967: 185, 178].

376. *náčvi, zálvin sín*, aber: *náčvi* [Exp 1992].

383. *dəž, zálva* [Exp 1992].

399. *dəš, dážət, isáne, prosáne, váška, zálve* [Exp 1992].

501. *báčva, dásce, náčvi, sən*, vgl.: *zǎva* [Exp 1989].

502. *dásce, sən, zálva* [Exp 1995].

503. *dásce, náčvi, zálva* [Exp 1995].

504. *dásce, sən, zálva* [Exp 1995].

505. *sən, zálva* [Exp 1995].

506. regelmäßiger Reflex ə [Bg 1979: 7].

507. regelmäßiger Reflex ə [Bg 1979: 7].

508. *dásce, náčvi, sən, zálva* [Exp 1995].

509. *sən, vášce, zálva* [Exp 1995].

510. sən, vəšće, zəlva [Exp 1995].  
 513. sən, dəsće, zəlva [Exp 1995].  
 517. sən, náčvi, vəšće, zəlva [Exp 1995].  
 523. sən, bəčva, vəšće, zəlva [Exp 1995].  
 540. bəz, bəčva, dəsće, dəsće, dəž, náčvi, sən, vəška, vəšće, zəlva [Exp 1992].  
 541. vəšće [Exp 1992].  
 542. bəčva, bəklica, dəsće, sən, vəšće, zəlva [Exp 1995].  
 547. regelmäßiger Reflex ə [Iv 1959: 399].  
 563. sən, bəčva, zəlva [Exp 1995].  
 570. regelmäßiger Reflex ə [Ćr 1984: 22].  
 585. regelmäßiger Reflex ə [Ćr 1984: 22].  
 587. dəš [Exp 1992].  
 589. bəčva, dəsće, dəž, vəška, vəšće, aber: nóčvi [Exp 1992].  
 590. regelmäßiger Reflex ə [Ćr 1984: 22].  
 592. bəz, dəž, dəsće, sən, vəšće, zəlva [Exp 1992].  
 593. bəz, dəž, dəsće, sən, vəške, zəlva [Exp 1992].  
 595. bəz, dəsće, sən, vəšće, vəške, zəlva [Exp 1992].  
 596. bəz, bəčva, dəsće, zəlva, vəšće [Exp 1992].  
 597. regelmäßiger Reflex š; in der Sprache der mittleren und jüngeren Generation - a [St 1978: 186].

**Karte 12.** Reflex des ursl. starken Jervokals \*b im  
 Substantiv \*bəčva "Faß"

BDA 4:1. Art des betonten Wurzelvokals an Stelle des altbg. ь in Wörtern des Typs bəčva, zəlva, sən.

BDA 3:1 = BDA 4:1.

BDA 6:2. Art des betonten Wurzelvokals an Stelle des altbg. ь im Wort bəčva.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q723.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4, 3 und BDA 6 gehört zum Typ I.1. Die Sprachenkarte der BDA 4 wird insofern ohne Änderungen übernommen, als in den Materialien

zum BDA keine Formen des Wortes \*bъčъva angegeben sind, die vom Hauptreflex des \*ъ abweichen (mit Ausnahme des Punktes 138, s. Kommentare). Aus dem BDA 3 werden nur die Angaben der Materialien kartographiert, die die Form \*bъčъva belegen.

3. Die Kartographierung hat das Ziel, die Daten der Karte 11 in dem von BDA 3 und 6 untersuchten Gebiet zu präzisieren.

**Kommentar:**

In den Punkten 138, 314, 317 und 346 (BDA 4: 1314; BDA 3: 1314, 2885, 2891, 3459) wird die in den Materialien des BDA vorhandene Form báčva oder báčvi kartographiert [BDA 4: 22; BDA 3: 24-25].

In den Punkten 308, 309 (BDA 3: 2861, 2862) wird die in den Materialien des BDA vorhandene Form báčva oder báčvi kartographiert [BDA 3: 24-25].

In den Punkten 263, 275, 277, 279, 281-287, 299, 300, 319, 321-327, 333, 334-341, 344, 345 und 348-353 (BDA 3: 2766, 2784, 2790, 2793, 2796, 2797, 2799, 2800, 2801, 2803, 2805, 2832, 2833, 2895, 3394-3397, 3399-3401, 3419, 3421-3423, 3426, 3432-3435, 3444, 3449, 3457, 3463, 3479, 3486, 3491, 3499, 3500) wird die in den Materialien des BDA vorhandene Form bóčva kartographiert [BDA 3: 24-25].

In Punkt 355 (BDA 3: 3516) wird die in den Materialien zum BDA angegebene Form bečvi kartographiert [BDA 3: 25].

**Materialien:**

- 360. báčva [Exp 1992].
- 367. báčva [Exp 1992].
- 370. báčva [Exp 1992].
- 501. báčva [Exp 1989].
- 502. báčva [Exp 1995].
- 503. báčva [Exp 1995].
- 504. báčva [Exp 1995].
- 505. báčva [Exp 1995].
- 506. báčva [Bg 1979: 7].
- 507. báčva [Bg 1979: 7].
- 508. báčva [Exp 1995].
- 509. báčva [Exp 1995].

510. bačva [Exp 1995].  
 513. bačva [Exp 1995].  
 517. bačva [Exp 1995].  
 523. bačva [Exp 1995].  
 540. bačva [Exp 1992].  
 542. bačva [Exp 1995].  
 563. bačva [Exp 1995].  
 570. bačva [Čr 1984: 22].  
 585. bačva, bačva [Čr 1984: 22].  
 589. bačva [Exp 1992].  
 590. bačve [Čr 1984: 22].  
 592. bačva [Exp 1992].  
 593. bačva [Exp 1992].  
 596. bačva [Exp 1992].

**Karte 13. Reflex des ursl. starken Jervokals \*ɔ im  
 Substantiv \*dɔždžɔ "Regen"**

BDA 4:1. Art des betonten Wurzelvokals an Stelle des altbg. ɔ in Wörtern des Typs bačva, zəlva, sən.

BDA 3:2. Art des betonten Wurzelvokals an Stelle des altbg. ɔ im Wort dəžd.

BDA 6:1 - BDA 4:1.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1419, vgl. auch q1152.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4, 6 und BDA 3 gehört zum Typ I.1. Die Sprachenkarte des BDA 4 wird ohne Änderungen übernommen, da in den Materialien zum BDA keine Formen des Wortes \*dɔždžɔ angegeben sind, die vom Hauptreflex des \*ɔ abweichen. Aus BDA 6 werden nur die Angaben der Materialien kartographiert, die die Form \*dɔždžɔ belegen.

3. Die Kartographierung hat das Ziel, die Daten der Karte 11 im von den BDA 3 und 6 untersuchten Gebiet zu präzisieren.

**Kommentar:**

In den Punkten 73, 135, 138 und 225 (BDA 4: 561, 1306,



1314, 2170) werden die beiden in den Materialien des BDA vorhandenen Formen *daš* und *dəš* kartographiert [BDA 4: 22].

In Punkt 76 (BDA 4: 565) wird die in den Materialien des BDA vorhandene Form *daš* kartographiert [BDA 4: 22].

In den Punkten 424, 425, 427, 429, 431, 443, 447 und 448 (BDA 6: C67, C68, C70, C72, C74, C86, C90, C91) wird die in den Materialien des BDA vorhandene Form *doš* kartographiert [BDA 6: 17-18].

In den Materialien wird auch auf die Form *dəžděvnik/dežděvnik/dužděvnik* u.ä. hingewiesen, die jedoch nicht kartographiert wird.

**Materialien:**

- 360. *dəš*, vgl.: *dəžděvnik, dəždovít dən* [Exp 1992].
- 367. *dəš*, vgl.: *dəždovít, dəždóvňak, dəždóvnik* [Exp 1992].
- 370. *dəš*, vgl.: *dəžděvňak, dəždóvňak* [Exp 1992].
- 373. *dəš*, vgl.: *dežděvňak* [Mn 1967: 178].
- 383. *dəž* [Exp 1992].
- 399. *dəš, dəžšt* [Exp 1992].
- 540. *dəž*, vgl.: *dəžděvnik, dəždovít dən* [Exp 1992].
- 587. *dəš* [Exp 1992].
- 589. *dəž*, vgl.: *dežděvňak* [Exp 1992].
- 592. *dəž*, vgl.: *dužděvňak* [Exp 1992].
- 593. *dəž*, vgl.: *dežděvňak* [Exp 1992].
- 595. vgl.: *dužděvňak* [Exp 1992].
- 596. vgl.: *dužděvňak* [Exp 1992].

**Karte 14. Reflex des ursl. starken Jervokals \*ъ im Adverb  
\*вънъ "draußen"**

BDA 4:1. Art des betonten Wurzelvokals an Stelle des altbg. *ъ* in Wörtern des Typs *bəčva, zəlva, sən*.

BDA 3:3. Art des betonten Wurzelvokals an Stelle des altbg. *ъ* im Wort *vənka*.

BDA 6:1 - BDA 4:1.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Fragen vermittelt: q750, q752.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4, 6 und

des BDA 3 gehört zum Typ I.1. Die Sprachenkarte des BDA 4 wird nur insofern unverändert übernommen, als in den Materialien zum BDA keine Formen des Wortes \*vъnъ angegeben sind, die vom Hauptreflex des \*ъ abweichen. Aus BDA 6 werden lediglich die Angaben der Materialien kartographiert, die die Form \*vъnъ belegen.

3. Die Kartographierung hat das Ziel, die Daten der Karte 11 in dem von BDA 4, 3 und 6 untersuchten Gebiet zu präzisieren.

**Kommentar:**

In den Punkten 147 und 425 (BDA 4: 1350; BDA 6: C68) wird die in den Materialien des BDA vorhandene Form vánka kartographiert [BDA 4: 22; BDA 6: 17].

In den Punkten 153, 157, 172, 176, 178-180, 195, 200, 424, 427, 429, 431, 445 und 447-449 (BDA 4: 2026, 2031, 2073, 2086, 2089, 2090, 2092, 2117, 2124; BDA 6: C67, C70, C72, C74, C88, C90, C91, C92) wird die in den Materialien des BDA vorhandene Form vón oder vónka (navónka) kartographiert [BDA 4: 22; BDA 6: 17].

In Punkt 225 (BDA 4: 2170) werden die beiden in den Materialien des BDA vorhandenen Formen vánka und vónka kartographiert [BDA 4: 22].

**Materialien:**

504. vъn [Exp 1995].

596. vон [Exp 1992].

**Karte 15. Reflex des ursl. starken Jervokals \*ъ im Suffix**

**\*-ъvъ**

BDA 4:2. Betonter Vokal an Stelle des altbg. ъ in der Endsilbe der Wörter kakъv, takъv.

BDA 3:4 - BDA 4:2.

BDA 6:3 - BDA 4:2.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: \*kakъvъ q1924; \*takъvъ q1926; \*někakъvъ q1927.

2. Die Karten des BDA untersuchen den Reflex nur in der

betonten Silbe. Diese akzentologische Einschränkung der Wortklasse muß auch im SAOSWB beachtet werden.

**Kommentar:**

In Punkt 360 ist ə zweifellos der Hauptreflex. Der seltene Nebenreflex o wird ebenfalls kartographiert.

In Punkt 597 ist ə zweifellos der ältere Reflex. Der neue Reflex a muß jedoch ebenfalls kartographiert werden.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

**Materialien:**

359. *kekáv* [Exp 1992].  
 360. *kekáv, káv, tekáv<sup>1</sup>ja*, aber: *tekóna<sup>o</sup>j* [Exp 1992].  
 367. *kikáv, tekáv, níkikáv*, vgl.: *níkikáv* [Exp 1992].  
 370. *kǽkáv, tǽkáv, níkǽkáv*, vgl.: *níkǽkáv* [Exp 1992].  
 373. vgl.: *nekikáv* [Mn 1967: 181].  
 399. *tákáv*, vgl.: *nekáv* [Exp 1992].  
 501. *kakáv, takáv*, vgl.: *nekakáv* [Exp 1989].  
 502. *kakáv* [Exp 1995].  
 503. *nekáv* [Exp 1995].  
 504. *nekakáv* [Exp 1995].  
 505. *kakáv* [Exp 1995].  
 506. *kaǽkáv, tǽkáv, tákáv* [Bg 1979: 7-8].  
 507. *kaǽkáv, tǽkáv, tákáv* [Bg 1979: 7].  
 508. *kǽkáv, takáv* [Exp 1995].  
 509. *kakáv* [Exp 1995].  
 510. *kakáv* [Exp 1995].  
 513. *kakáv* [Exp 1995].  
 517. *tǽkáv* [Exp 1995].  
 523. *kakáv* [Exp 1995].  
 540. *kekáv, nekekáv, tekáv*, vgl.: *nekekáv* [Exp 1992].  
 542. *kakáv* [Exp 1995].  
 547. regelmäßiger Reflex ə [Iv 1959].  
 563. *kakáv* [Exp 1995].  
 570. *kakáv, takáv* [Ćr 1984: 22-23, 76].  
 585. *kakáv, takáv* [Ćr 1984: 22-23, 76].  
 590. *kakáv, takáv* [Ćr 1984: 22-23, 76].

592. *kakáv, nekakáv, tekáv*, vgl.: *kákav, níkakav, néka-káv, nékakav* [Exp 1992].

593. *kakáv, ovakáv, tšakáv, takáv*, vgl.: *nekakav* [Exp 1992].

595. *kakáv*, vgl.: *kákav* [Exp 1992].

596. *káf*, vgl.: *nekakav* [Exp 1992].

597. *ovakáv*, aber: *kakáv* [St 1978: 186].

**Karte 16.** Unbetonter Vokal an Stelle des ursl. schwachen Jervokals \*ь im Substantiv \*lъžica "Löffel"

BDA 4:5. Unbetonter Vokal an Stelle des altbg. ь im Wort *ləžica*.

BDA 3:5 - BDA 4:5.

BDA 6:5 - BDA 4:5.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q782.

Kommentar:

Die in den Sprachkarten des BDA 4 und 3 unterschiedenen Formen *lāžica* und *lažica* werden im SAOSWB zusammen kartographiert.

In den Punkten 501, 506 und 507 werden beide vorhandenen Reflexe kartographiert.

Materialien:

359. *ložíce* [Exp 1992].

360. *ložica* [Exp 1992].

367. *ložica* [Exp 1992].

370. *ložica, trí ložici* [Exp 1992].

373. *ložica* [Mn 1967: 187].

383. *ložica* [Exp 1992].

501. *ložica*, aber: *lšžica* [Exp 1989].

502. *ložica* [Exp 1995].

503. *ložica* [Exp 1995].

504. *ložicu* [Exp 1995].

505. *ložicu* [Exp 1995].

506. *ložica*, aber: *lažica* [Bg 1979: 16; Das Beispiel befindet sich im Textabschnitt "Silbenbildendes ǰ"]].

507. s. Punkt 506 [Bg 1979: 16].
508. ložíca [Exp 1995].
509. ložíca [Exp 1995].
510. ložicu [Exp 1995].
513. ložíca [Exp 1995].
517. ložíca [Exp 1995].
518. ložicu [Zl II 154].
523. ložíca [Exp 1995].
539. ložicu [Zl III 137].
540. ložíca [Exp 1992].
542. ložíca [Exp 1995].
546. ložicu [Zl II 154].
547. ložíca [Iv 1959: 399].
560. ložice [Zl II 219].
563. ložíca [Exp 1995].
570. ložíca [Čr 1984: 26; Das Beispiel befindet sich im Textabschnitt "Silbenbildendes ĺ"].
577. ložicu [Zl III 244].
585. s. Punkt 570 [Čr 1984: 26].
590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 26].
592. ložíca, ložicu, ložičé [Exp 1992].
593. ložíca [Exp 1992].
595. ložíca [Exp 1992].
596. ložíca, ložičé [Exp 1992].
597. ložíca [St 1978: 186].

**Karte 17. Reflex der ursl. Initialgruppe \*vъ-**

BDA 4:98. Präfix vor einem Sonanten in Wörtern des Typs vleze, vnese.

BDA 3:64 - BDA 4:98.

BDA 6:44 - BDA 4:98.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: \*vъzimašъ q225; \*vъdala se q510; \*vъděnetъ q1346; \*vъnukъ q461, q479; \*vъvěkъ q2068; \*vъčera q2059.

2. Die Karten des BDA untersuchen den Reflex nur in der

Stellung vor einem Sonanten. Diese Einschränkung der Wortklasse wird im SAOSWB nicht beachtet.

Kommentar:

In BDA 4 und 3 werden als Beispiele für den Reflex *v-* auch solche Formen angeführt, die keine Entwicklung von *\*vь-*, *\*vь*, sondern von *\*vol-*, *\*vľ-* darstellen: *vľáči*, *vľaknó* u.ä. Außerdem wird die Form *vnimávam* kartographiert, die eine standardsprachliche Entlehnung ist.

In den Punkten 17, 19, 148-151, 153-156, 169, 171-180, 192-195, 199, 200, 272-274, 314, 317, 318 und 346 (BDA 4: 95, 97, 2015, 2016, 2019, 2020, 2026-2029, 2070, 2072, 2073, 2075, 2084-2087, 2089, 2090, 2092, 2105, 2106, 2115, 2117, 2122, 2124; BDA 3: 2778, 2779, 2781, 2885, 2891, 2893, 3459) werden die in den Materialien des BDA angegebenen Formen *vľaknó*, *vľáči*, *vnimáva* nicht beachtet [BDA 4: 88; BDA 3: 64]. Für diese Punkte wird nur der Reflex *u-* kartographiert, der durch Formen wie *ulézne*, *unése* u.ä. belegt wird.

Die Angaben über die beiden Reflexe *v-* und *u-* in Punkt 157 (BDA 4: 2031) können nach den Materialien des BDA nicht überprüft und deshalb im SAOSWB nicht kartographiert werden.

In Punkt 501 werden die beiden vorhandenen Reflexe kartographiert, obwohl der Nebenreflex *v-* (vor den stimmlosen Konsonanten als *f-* realisiert) wesentlich seltener als der Hauptreflex *u-* belegt ist.

In den Punkten 502-597 ist *u-* zweifellos der Hauptreflex. Der Nebenreflex *v-*, *f-*, *ʃ* (< *v*) kommt nur in lexikalisierten Formen vor (vor allem in *tórník*), die häufig auch eine Dublette mit regelmäßigem Reflex haben und im SAOSWB nicht kartographiert werden.

In Punkt 595 wird die Form *wzél* nicht kartographiert.

Die im BDA 4 und 3 unterschiedene *v-* und *f-*Reflexe werden zusammen kartographiert.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

## Materialien:

360. *udéne, udovác, unúk, préunúk, unúčeta, uzíma, jučéra*, aber: *ftóro deté, tórník*, vgl.: *vázden* [Exp 1992].
367. *udenúla, udovác, unúk, paraunúk, uzél, jučéra*, aber: *tórník* [Exp 1992].
370. *udéva, unúk, paraunúče, préunúk, uzél, jučéra*, aber: *tórník* [Exp 1992].
373. *uzél*, aber: *tórník* [Mn 1967: 178, 186].
399. *unúčeta, préunučeta, úznemo* [Exp 1992].
501. *udéne, unúčeta, paraunúk, uzímaš, jučér*, aber: *fčéra, fse*, vgl. *sve* [Exp 1989].
502. *unúk, unósimo, uzímu* [Exp 1995].
503. *unúče, úvek, uvodíla, úzne* [Exp 1995].
504. *udénem, unúka, úzneš* [Exp 1995].
505. *udovíce, ujóm, újutru, unúka, úzne* [Exp 1995].
506. Es wird der regelmäßige Übergang \*vь- > u- belegt [Bg 1979: 17].
507. s. Punkt 506 [Bg 1979: 17].
508. *ulézne, unúk, úvečer, uvedú, úznu* [Exp 1995].
509. *unúk, újutru, ustanemo, úzne* [Exp 1995].
510. *ulézni, unúk, uzél* [Exp 1995].
513. *uléznu, unesém, unútra, uvéde* [Exp 1995].
517. *ulázi, unúče, uzél* [Exp 1995].
523. *udavíca, ulézne, unúk* [Exp 1995].
540. *udéne, udovác, uzíma, unúk, préunúk, jučéra*, aber: *tórník*, vgl.: *səv* [Exp 1992].
542. *ulézne, unósi, unúk, ustánu* [Exp 1995].
563. *ujútru, ulázi, unúk, úznu* [Exp 1995].
570. Es wird der regelmäßige Übergang \*vь- > u- belegt [Čr 1984: 34].
585. s. Punkt 570 [Čr 1984: 34].
589. *jučéra* [Exp 1992].
590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 34].
592. *udovác, unúk, jučéra*, aber: *tórak* [Exp 1992].
593. *udenúla, udovác, unúk, jučéra* [Exp 1992].
595. *udalá se, udenúla, unúk, jučér*, aber: *tórník*, vgl.: *wzél* [Exp 1992].

596. *udenúla, uzél, unúk, unúci, unúkvica, jučéra*, aber: *tórník* [Exp 1992].

597. Das Phänomen wird nicht speziell betrachtet; es werden jedoch Beispiele wie *uták* belegt [St 1978: 186, 199].

**Karte 18.** Reflex des ursl. starken Jervokals \*ь im Adjektiv  
\*тънъко "dünn"

BDA 4:8. Betonter Wurzelvokal an Stelle des altbg. ъ im Wort *tǎnko*.

BDA 3:12 - BDA 4:8.

BDA 6:11 - BDA 4:8.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA gibt es keine entsprechende Frage.

Kommentar:

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

367. *tǎnǎčko* [Exp 1992].

501. *tǎncí, tǎnka* [Exp 1989].

502. *tǎnko* [Exp 1995].

503. *tǎnko* [Exp 1995].

504. *tǎnko* [Exp 1995].

505. *tǎnko* [Exp 1995].

506. *tǎnko* [Bg 1979: 8].

507. *tǎnǎk, tǎnǎk* [Bg 1979: 8].

508. *tǎnko* [Exp 1995].

509. *tǎnko* [Exp 1995].

510. *tǎnko* [Exp 1995].

513. *tǎnko* [Exp 1995].

517. *tǎnko* [Exp 1995].

523. *tǎnko* [Exp 1995].

542. *tǎnko* [Exp 1995].

563. *tǎnko* [Exp 1995].

570. *tǎnko* [Čr 1984: 22].



585. tánko [Ćr 1984: 22].

590. tánko [Ćr 1984: 22].

**Karte 19.** Reflex des ursl. starken Jervokals \*b in  
l-Partizipien des Typs \*šblb

BDA 4:9. Art des betonten Wurzelvokals an Stelle des  
altbg. b in Partizipien des Typs došal.

BDA 3:14 - BDA 4:9.

BDA 6:13 - BDA 4:9.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information  
durch folgende Fragen vermittelt: q283, q294-296.

**Kommentar:**

In Punkt 597 ist ə zweifellos der ältere Reflex. Der  
neue Reflex a muß jedoch ebenfalls kartographiert werden.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie ange-  
sichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen  
liefern.

**Materialien:**

360. išál [Exp 1992].

367. išál, došál [Exp 1992].

370. išál [Exp 1992].

501. išál [Exp 1989].

502. išál, došál [Exp 1995].

503. otišál [Exp 1995].

504. došál [Exp 1995].

505. došál [Exp 1995].

506. išál [Bg 1979: 85].

507. išál [Bg 1979: 85].

508. išál [Exp 1995].

509. išál [Exp 1995].

510. došál [Exp 1995].

513. došál [Exp 1995].

517. došál [Exp 1995].

523. došál, našál, prešál [Exp 1995].

540. išál [Exp 1992].

542. došál [Exp 1995].

547. regelmäßiger Reflex ə [Iv 1959: 399].  
 563. doš'ál [Exp 1995].  
 570. doš'ál, iš'ál [Čr 1984: 24].  
 585. doš'ál, iš'ál [Čr 1984: 24].  
 590. doš'ál, iš'ál [Čr 1984: 24].  
 592. iš'ál, iš'ál, doš'ál, naš'ál [Exp 1992].  
 593. oš'ál, iš'ál [Exp 1992].  
 595. iš'ál [Exp 1992].  
 596. iš'ál, poš'ál [Exp 1992].  
 597. oš'ál, doš'ál, aber: iš'ál [St 1978: 193].

**Karte 20.** Reflex des ursl. starken Jervokals \*ъ in der  
 Wurzelsilbe

BDA 4:10. Betonter Vokal an Stelle des altbg. ъ in der  
 Wurzel und in der geschlossenen Auslautsilbe in Wörtern des  
 Typs *leko, oves*.

BDA 3:11. Betonter Wurzelvokal an Stelle des altbg. ъ in  
 Wörtern des Typs *leko, lesno*.

BDA 6:14 = BDA 3:11.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information  
 durch folgende Formen vermittelt: \*šьрѣnula q82; \*орѣнькѣ  
 q581, q582; \*лѣ(гѣ)кѣ q1683, q1684, q1685; \*мѣньчѣкѣ q1718.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des  
 BDA 3, 6 gehört zum Typ I.2.

Kommentar:

In den Punkten 283 und 301 (BDA 3: 2799, 2842) ist im  
 BDA der Reflex 'a (in der Kartenlegende als l'ako darge-  
 stellt), zu dessen Nachweis die Form č'ati in den Materialien  
 angegeben ist, fehlerhaft kartographiert. Im SAOSWB wird für  
 diese Punkte nur der Reflex e (*leko*) kartographiert, der  
 durch Formen wie *den, lesno, léčko* nachgewiesen ist [BDA 3:  
 31].

In Punkt 501 kommen neben dem Hauptreflex ə auch die  
 sehr seltenen lexikalisierten Nebenreflexe e und i vor, die  
 im SAOSWB nicht kartographiert werden.

In Punkt 540 ist ə zweifellos der Hauptreflex; der lexikalisierte Nebenreflex *i* wird nicht kartographiert.

In Punkt 595 ist ə zweifellos der Hauptreflex; der standardsprachliche oder fremde Nebenreflex *a* wird nicht kartographiert.

In Punkt 597 ist ə zweifellos der ältere Reflex. Der neue Reflex *a* muß jedoch ebenfalls kartographiert werden.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

359. *dən, opənci, təvno* [Exp 1992].

360. *dən, dəš, ʒət, izʒédan, izʒédano, ocət, opənci, ovəs, ovəsət, ržəń, šəpče, vgl.: pólako* [Exp 1992].

367. *dən, láko, ocət, opənci, ovəs, təvno* [Exp 1992].

370. *dən, láko, ocət, opənci, ovəs, šəpče, támno* [Exp 1992].

373. *láko, šəpčem* [Mn 1967: 178].

376. *dən* [Exp 1992].

383. *dən, bədńak, bədńi éčer, bədńo éče, opənci* [Exp 1992].

399. *dən, opənci* [Exp 1992].

501. *dən, dánovi, déńem, edən, lən, láko, ləkəčku manáru, poləgačke, poləko, mánačak, ocət, ovəs, sága, tənci, šəpne, vgl.: šəpnúla, pólako, Vasiļévdən, (j)édən, aber: míničək, opíńak, opíńci, aber: čébar, čébar* [Exp 1989].

502. *dən, dšn, mánecko, sága* [Exp 1995].

503. *dən, láko, mánecko* [Exp 1995].

504. *dən, mánecko* [Exp 1995].

505. *dən, kotəl, mšnečak, ržəń, ujám* [Exp 1995].

506. regelmäBiger Reflex ə [Bg 1979: 7].

507. regelmäBiger Reflex ə [Bg 1979: 7].

508. *dən, səg* [Exp 1995].

509. *dən, dosəg, jerəm* [Exp 1995].

510. *mənenko, opənci* [Exp 1995].

513. *dən, kotəl, aber: Blágdən* [Exp 1995].

517. *dən, lésno, máněčko, opánci, aber: velígden* [Exp 1995].

523. *děn, lěko, mánečko, opánci, sэг, šápne* [Exp 1995].

540. *dən, lěko, lək, ocát, ovás, sэд, šápče, aber: opín-ci* [Exp 1992].

541. *dən, ržěń* [Exp 1992].

542. *dən, lək, lěko, opánci* [Exp 1995].

547. regelmäßiger Reflex ə [Iv 1959: 399].

563. *dən, mánečko, opánci* [Exp 1995].

570. regelmäßiger Reflex ə [Ćr 1984: 21].

585. regelmäßiger Reflex ə [Ćr 1984: 21].

587. *dən, opánci* [Exp 1992].

589. *dən, ocát* [Exp 1992].

590. regelmäßiger Reflex ə [Ćr 1984: 21].

592. *dən, lək, Јečám, lésěn, ovás, šápuče* [Exp 1992].

593. *dən, lěko, ovás, opánci* [Exp 1992].

595. *dən, lək, ovás, aber: dən* [Exp 1992].

596. *dən, lək, ovás, šápčeš* [Exp 1992].

597. regelmäßiger Reflex š; in der Sprache der mittleren und jüngeren Generation - a [St 1978: 185-186].

**Karte 21.** Reflex des ursl. starken Jervokals \*ь in geschlossener Wurzelsilbe im Auslaut

BDA 4:10. Betonter Vokal an Stelle des altbg. ь in der Wurzel und geschlossener Auslautsilbe in Wörtern des Typs *leko, oves*.

BDA 3:15. Betonter Vokal an Stelle des altbg. ь in geschlossener Auslautsilbe in Wörtern des Typs *zvənec, oves, petel*.

BDA 6:15 - BDA 3:15.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: \*ocьтъ q835; \*jěčьmy q883; \*ovьсь q885; \*pьсь q1039; \*dьнь q1449; \*lь(гь)кь q1683; \*jьdьнь q1935; \*сьгь q2065.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 3, 6 gehört zum Typ I.2.

3. Im Unterschied zum BDA betrifft die Frage des SAOSWB nur die geschlossenen Wurzelsilben am Wortende; der Reflex in Suffixen wird nicht betrachtet.

4. Die Kartographierung hat das Ziel, die Daten der Karte 20 in den vom BDA 3 und 6 untersuchten Gebieten zu präzisieren.

**Kommentar:**

In den Punkten 501, 595 und 596 wird neben dem Hauptreflex ə auch der sehr seltene Nebenreflex a belegt, der entweder unter standardsprachlichem oder fremdem mundartlichen Einfluß entstanden sein muß und im SAOSWB nicht kartographiert wird.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

**Materialien:**

359. dən [Exp 1992].

360. dən, dəš, ʒət, ocət, ovəs, ržán [Exp 1992].

367. dən, ocət, ovəs [Exp 1992].

370. dən, ocət, ovəs [Exp 1992].

373. dən [Mn 1967: 178].

376. dən [Exp 1992].

383. dən [Exp 1992].

399. dən, dēn [Exp 1992].

501. dən, lək, ocət, ovəs, sək, aber: sak, vgl.: segášni [Exp 1989].

502. dən [Exp 1995].

503. dən, ován, səg, vgl.: kotél, orél, petší [Exp 1995].

504. dən, vgl.: kotél, petél [Exp 1995].

505. dən, ržán, ujəm, vgl.: kotél [Exp 1995].

506. regelmäßiger Reflex ə [Bg 1979: 7].

507. regelmäßiger Reflex ə [Bg 1979: 7].

508. dən, səg [Exp 1995].

509. dən, doség, jerəm [Exp 1995].

510. dən [Exp 1995].

513. dən, vgl.: kotél [Exp 1995].

517. dən, səg [Exp 1995].

523. *dǝn, sǝg* [Exp 1995].  
 540. *dǝn, lǝk, ocát, ovés, ržén* [Exp 1992].  
 542. *dǝn, lǝk* [Exp 1995].  
 547. regelmäÙiger Reflex ə [Iv 1959: 399].  
 563. *dǝn* [Exp 1995].  
 570. regelmäÙiger Reflex ə [Ćr 1984: 21].  
 585. regelmäÙiger Reflex ə [Ćr 1984: 21].  
 587. *dǝn* [Exp 1992].  
 589. *dǝn, ocát, vgl.: orál* [Exp 1992].  
 590. regelmäÙiger Reflex ə [Ćr 1984: 21].  
 592. *dǝn, lǝk, ĵečǝm, ovés* [Exp 1992].  
 593. *dǝn, ovés* [Exp 1992].  
 595. *dǝn, dǝn, lǝk, ovés, aber: dǝn* [Exp 1992].  
 596. *dǝn, lǝk, ovés, aber: dǝn* [Exp 1992].  
 597. regelmäÙiger Reflex ǝ; in der Mundart der mittleren und jüngerer Generation - a [St 1978: 185-186].

**Karte 22.** Unbetonter Vokal an Stelle des ursl. \*ь im Suffix  
 \*-ьнъ im Auslaut von Adjektiva

BDA 4:11. Unbetonter Vokal an Stelle des altbg. ь in geschlossener Auslautsilbe von Adjektiva des Typs *bolen, gladen*.

BDA 3:16 = BDA 4:11.

BDA 6:16 = BDA 4:11.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: \*tǝsьнъ q598; \*gladьнъ q852; \*ravьнъ q866; \*snǝžьнъ q1431; \*srǝtjьнъ q1699; \*žǝdьнъ q1762.

Kommentar:

In den Sprachkarten des BDA 4, 3 und 6 wird statt des Reflexes ə, wie aus dem angeführten Material folgt, fehlerhaft der Reflex 'ǝ kartographiert (als *ból'ǝn* in der Legende angezeigt, im BDA 6 sogar als *glád'ǝn*). Im SAOSWB wird nur der Reflex ə kartographiert.

In den Punkten 22-25 und 59 (BDA 4: 102, 103, 107, 108, 163) wird im BDA der Reflex ǝ kartographiert, der für den

SAOSWB ohne Bedeutung ist und zusammen mit dem Reflex e kartographiert wird.

In allen Mundarten der Punkte 501-597 wird die phonologische Opposition zwischen unbetontem ə und a neutralisiert, wobei sich ə phonetisch in die Richtung von a öffnet. Alle Formen mit ə und a werden zusammen kartographiert.

In Punkt 501 kommt neben dem Hauptreflex ə auch der sehr seltene Nebenreflex e vor, der im SAOSWB ebenfalls kartographiert wird.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

359. srécan [Exp 1992].

360. bólañ, gládēn, tésañ, aber: rávan, snéžan, srécan, žédan [Exp 1992].

367. tésēn, aber: gládan, vgl.: ravén [Exp 1992].

370. gládan, srécan, srétan, žédan, aber: tésēn, vgl.: ravén [Exp 1992].

501. gládan, rávan, srécan, tésan, aber: žádān, vgl.: ravén;

aber: zláten (im Folkloretext), vgl.: nežén [Exp 1989].

502. gládēn, stálēn, žédan [Exp 1995].

503. dúžan, žédan [Exp 1995].

504. dǐžan, žédan [Exp 1995].

505. dǐžan, žédan [Exp 1995].

506. távañ, bólañ, vážañ, gládañ, grózañ, žálañ u.ä.; "ə in unbetonter Silbe öffnet sich in Richtung a" [Bg 1979: 8-9].

507. s. Punkt 506 [Bg 1979: 8-9].

508. dǐžan, žédan [Exp 1995].

509. žédan [Exp 1995].

510. dǐžan, ládan, žédan [Exp 1995].

513. žédan, vgl.: trezén [Exp 1995].

517. dǐžan, žédan [Exp 1995].

523. dǐžan, žédan [Exp 1995].

540. *gláďen, tésaň, źédáň*, aber: *rávan, sněžan, sréčan* [Exp 1992].

542. *dlážan, tésan, źédan* [Exp 1995].

547. Anstelle von \*b wird regelmäßig ə belegt. "Der Halbvokal und a fielen in unbetonter Stellung solcherweise zusammen, daß man anstelle der beiden Laute einen einzigen Laut hört, der von einem erhöhten a bis zu einem gesunkenen ə variiert" [Iv 1959: 399].

563. *gládan, źédan* [Exp 1995].

570. *děnéšaň, napreděšaň, národan, ódličěň, sěgěšaň, sagěšaň*; "In perzeptiv, folglich auch signifikativ, schwacher Stellung befindet sich der Halbvokal, wenn er unbetont ist. In dieser Position tritt er selten in der Stufe der höheren Halbvokalität ɛ̃, öfter in der Stufe der höheren Vokalität ə̃ und häufig in der Stufe des reinen Vokals a auf" [Ćr 1984: 21, 23, 78].

585. s. Punkt 570 [Ćr 1984: 21, 23, 78].

589. *tésaň* [Exp 1992].

590. s. Punkt 570 [Ćr 1984: 21, 23, 78].

592. *bólaň, ćúdaň, lésěň*, aber: *bólan, krúpan, nájsrečan, nérvozan, pámetan, rázuman, táčan, vrédan* [Exp 1992].

593. *glávan* [Exp 1992].

595. *bólesan, źédan* [Exp 1992].

596. *bólan, jádan, mogućan, mogućtan, řžan* [Exp 1992].

597. *držávan, národan, přéjaň, sagěšaň, stóčan, tagěšaň, žítan* [St 1978: 196].

**Karte 23.** Vorhandensein oder Fehlen des Wurzelvokals  
an Stelle des ursl. schwachen Jervokals \*b  
im Substantiv \*dъno "Boden"

BDA 4:12. Vorhandensein oder Fehlen des Wurzelvokals im  
Wort *dəno*.

BDA 3:18 - BDA 4:12.

BDA 6:81a - BDA 4:12.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q721.



**Materialien:**

359. *dno* [Exp 1992].  
 501. *dáno* [Exp 1989].  
 502. *dno* [Exp 1995].  
 503. *dno* [Exp 1995].  
 504. *dno* [Exp 1995].  
 505. *dno* [Exp 1995].  
 508. *dno* [Exp 1995].  
 509. *dno* [Exp 1995].  
 510. *dno* [Exp 1995].  
 513. *dno* [Exp 1995].  
 517. *dno* [Exp 1995].  
 523. *dno* [Exp 1995].  
 542. *dno* [Exp 1995].  
 563. *dno* [Exp 1995].  
 592. *dno* [Exp 1992].  
 593. *dno* [Exp 1992].  
 595. *dno* [Exp 1992].  
 596. *dno* [Exp 1992].

**Karte 24. Vorhandensein oder Fehlen des Wurzelvokals  
 an Stelle des ursl. schwachen Jervokals \*ъ  
 im Verb \*žъnetъ "ernten"**

BDA 4:13. Vorhandensein oder Fehlen des Wurzelvokals in  
 Wörtern mit der Wurzel -žan-/-žen-.

BDA 3:17 = BDA 4:13.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information  
 durch folgende Fragen geliefert: q911, q913.

**Kommentar:**

Die im BDA durchgeführte, für den SAOSWB jedoch nicht  
 relevante Unterscheidung der Formen žane und žane wird nicht  
 kartographiert.

**Materialien:**

359. *žnémo* [Exp 1992].  
 360. *žnem, žní* [Exp 1992].

367. *žněm, žní* [Exp 1992].
370. *žněm, žní* [Exp 1992].
373. *žněmo, žněte* [Mn 1967: 178, 180].
399. *žněmo, našněmo* [Exp 1992].
501. *žánemo, žaní* [Exp 1989].
502. *žněmo* [Exp 1995].
503. *žněmo* [Exp 1995].
504. *žně* [Exp 1995].
505. *žněmo* [Exp 1995].
506. *žně, aber: žnějem (selten)* [Bg 1979: 94].
507. *žně* [Bg 1979: 94].
508. *žně* [Exp 1995].
509. *žněmo* [Exp 1995].
510. *žněm* [Exp 1995].
513. *žně* [Exp 1995].
517. *žně* [Exp 1995].
523. *žněmo* [Exp 1995].
540. *žněm, žní* [Exp 1992].
541. *žně, žní* [Exp 1992].
542. *žněm* [Exp 1995].
549. *žněmo* [Zl II 212].
557. *žněš* [Zl I 96].
558. *žněmo* [Zl II 212].
561. *žněmo* [Zl II 212].
563. *žně* [Zl I 56, Exp 1995].
569. *žněmo* [Zl II 212].
570. *žněm, "žañem gibt es nicht"* [Ćr 1984: 92].
577. *žněš* [Zl II 163].
585. *žněm, "žañem gibt es nicht"* [Ćr 1984: 92].
590. *žněm, "žañem gibt es nicht"* [Ćr 1984: 92].
592. *žněmo, žněm* [Exp 1992].
593. *žněmo* [Exp 1992].
595. *žně, žní* [Exp 1992].
596. *žněmo* [Exp 1992].

**Karte 25. Betonter Vokal im Auslaut des Zahlwortes \*jedьnъ  
"ein"**

BDA 4:127. Formen des Zahlwortes *edin*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:76 - BDA 4:127.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Fragen vermittelt: q1935, vgl. auch q1973.

2. Für das vom BDA 3 erfaßte Gebiet werden die Daten aus den Materialien zu der Sprachenkarte BDA 3: 104 "Vorhandensein oder Fehlen des Vokals a in der Initialsilbe des Wortes *edin*" [BDA 3: 97] in SAOSWB übertragen und zusammen mit den Daten der Forschungsreise von 1994 kartographiert.

Kommentar:

Die in den Punkten 20, 29, 53, 57-59 und 88 (BDA 4: 100, 115, 146, 158, 161, 163, 583) vorhandene Form *idín* wird im SAOSWB zusammen mit der Form *edín* kartographiert.

In den Punkten 152, 181-183, 185-191, 201-208, 210, 211, 241-243, 244-249, 252, 253, 255, 256, 258-260, 261, 265 und 282 (BDA 3: 2021, 2094-2096, 2098-2104, 2126, 2127, 2129-2134, 2137, 2138, 2736, 2737, 2739, 2741-2746, 2749, 2750, 2753, 2754, 2757-2759, 2762, 2767, 2768, 2797) wird der Vokal ə aus der Form (*j*)*edén* kartographiert [BDA 3: 97].

In Punkt 209 (BDA 3: 2135) wird der Vokal i aus der Form *edín* kartographiert [BDA 3: 97].

In den Punkten 262, 269, 271, 275-278, 281, 283, 286, 288, 289, 291, 292, 294, 295, 299, 301-303, 305-307, 309, 312, 313, 315, 316, 318-323, 331-336, 338, 339, 344, 345, 347, 348, 350, 352 und 353 (BDA 3: 2763, 2774, 2777, 2784, 2786, 2790, 2792, 2796, 2799, 2803, 2806, 2807, 2809, 2810, 2812, 2813, 2832, 2842, 2843, 2848, 2854-2856, 2862, 2881, 2882, 2886, 2887, 2893, 2895, 2898, 3394-3396, 3408, 3414, 3419, 3421-3423, 3432, 3433, 3449, 3457, 3460, 3463, 3486, 3499, 3500) wird der Vokal e aus der Form *edén* kartographiert [BDA 3: 97].

In den Punkten 234, 236, 267, 270, 284, 285, 287, 290, 293, 297, 324-328, 330, 349, 351, 354 und 355 (BDA 3: 2201,

2205, 2772, 2776, 2800, 2801, 2805, 2808, 2811, 2817, 3397, 3399-3401, 3404, 3406, 3426, 3428, 3479, 3491, 3505, 3516) werden die Formen mit *i* und *e* gleichzeitig kartographiert [BDA 3: 97].

In Punkt 204 werden die beiden im Laufe der Forschungsreise von 1994 belegten Formen kartographiert, obwohl nur eine im BDA 3 bestätigt wird.

In den Punkten 269 und 276 werden sowohl die im Laufe der Forschungsreise von 1994 belegte Form *edín* als auch die in den Materialien zum BDA vorhandene Form *edén* zusammen kartographiert.

In Punkt 292 werden sowohl die in der Monographie von I. Umlenski belegte Form *edín* als auch die in den Materialien zum BDA vorhandene Form *edén* zusammen kartographiert.

In Punkt 597 werden beide vorhandenen Reflexe kartographiert.

Es erwies sich sinnvoll, in den Materialien auch die Formen des Numerus \**jedǎnъ/inъ na desětъ* und andere Derivativa anzugeben, die nicht kartographiert werden.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

#### Materialien:

- 184. *edán*, vgl.: *edínáese* [Exp 1994].
- 185. *ǰedán*, *edán*, vgl.: *edínáese* [Exp 1994].
- 204. *ǰedán*, *edán*, aber: *ǰedínija dán*, vgl.: *edínáese* [Exp 1994].
- 209. *edín*, vgl.: *edínáese* [Exp 1994].
- 245. *ǰedán*, *edán* [Exp 1994].
- 247. *ǰedán*, *edán*, vgl.: *edíníǰa* [Exp 1994].
- 250. *ǰedín*, *edín* [Exp 1994].
- 253. *ǰédan*, *ǰedán*, *edén* [Exp 1994].
- 257. *edín*, vgl.: *edínáese* [Exp 1994].
- 263. *edín* [Um 1965: 24].
- 266. *edín*, *edínija*, vgl.: *edínáese* [Exp 1994].
- 269. *ǰedín*, *edín* [Exp 1994].
- 276. *edín*, *edíníǰo*, vgl.: *idínáes* [Exp 1994].

292. *edín* [Um 1965: 24].
360. *edán, jedán, jedán, jedánijat*, vgl.: *édən* [Exp 1992].
367. *jedán* [Exp 1992].
370. *jedán, edán, jedán*, vgl.: *jédən* [Exp 1992].
373. *jedán*, vgl.: *idinaése* [Mn 1967: 178, 181].
383. *jedán* [Exp 1992].
399. *jedán, edán* [Exp 1992].
501. *edán*, vgl.: *edanées* [Exp 1989].
502. *jedán*, vgl.: *jédən* (neu) [Exp 1995].
503. *jedán, jedán, jedán*, vgl.: *jédan* (neu) [Exp 1995].
504. *jedán*, vgl.: *jédan* (neu) [Exp 1995].
505. *jedán*, vgl.: *jédan* (neu) [Exp 1995].
506. <sup>i</sup>*edán*, vgl.: *jedinájes* [Bg 1979: 76].
507. <sup>i</sup>*edán*, vgl.: *jedinájes* [Bg 1979: 76].
508. *jedán* [Exp 1995].
509. *jedán* [Exp 1995].
510. *jedán* [Exp 1995].
513. *jedán* [Exp 1995].
517. *jedán*, vgl.: *jedináes* [Exp 1995].
523. *jedán* [Exp 1995].
540. *jedán* [Exp 1992].
541. *jedán* [Exp 1992].
542. *jedán* [Exp 1995].
547. vgl.: *jedináes* [Iv 1959: 399].
563. *jedán* [Exp 1995].
570. *jedán, jedən* [Ćr 1984: 22, 82].
585. *jedán, jedən* [Ćr 1984: 22, 82].
587. *jedán, jedánijat* [Exp 1992].
590. *jedán, jedən* [Ćr 1984: 22, 82].
592. *edán, ni<sup>j</sup>edán, edən, édən, édañ*, vgl.: *édan, jédan*,  
aber: *jédin dən* (okkasionell) [Exp 1992].
593. *jedán, jedán, edán, edən*, vgl.: *édən* [Exp 1992].
595. *edán, jedán, édən* [Exp 1992].
596. *edán, jedán*, vgl.: *své-jedən, édan* [Exp 1992].
597. *edán*, aber: (*i*)*edán* [St 1978: 185, 197].

**Karte 26. Unbetonter Vokal an Stelle des sekundären Jervokals in der Auslautgruppe -sk**

BDA 4:7. Unbetonter Vokal an Stelle des altbg. ъ in geschlossener Endsilbe vor dem Konsonanten *k* in Wörtern des Typs *vosək*, *mozək*.

BDA 3:10 - BDA 4:7.

BDA 6:10 - BDA 4:7.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: \**mozgъ* q5, \**voskъ* q1171.

Kommentar:

Die im BDA 4 unterschiedenen Formen *vósek* und *vosák* werden im SAOSWB zusammen kartographiert.

In allen Mundarten der Punkte 501-597 wird die phonologische Opposition zwischen unbetontem *ə* und *a* neutralisiert, wobei sich *ə* phonetisch in Richtung von *a* öffnet. Alle Formen mit *ə* und *a* werden zusammen kartographiert. Dasselbe gilt für Punkt 144 (BDA 4: 1339).

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

360. *mózak*, *vózak* [Exp 1992].

367. *mózak*, *vózak* [Exp 1992].

373. *mózak* [Mn 1967: 178].

501. *mózək*, *vósek* [Exp 1989].

502. *mózak* [Exp 1995].

503. *mózak*, *vózak* [Exp 1995].

504. *mózak* [Exp 1995].

505. *mózak* [Exp 1995].

506. *mózak*, *vózak* [Bg 1979: 9, 62].

507. *mózak*, *vózak* [Bg 1979: 9, 62].

508. *mózak* [Exp 1995].

509. *mózak* [Exp 1995].

510. *mózak* [Exp 1995].

513. *mózak* [Exp 1995].

517. *mózak* [Exp 1995].

523. *mózak* [Exp 1995].

540. *móžak, vósak* [Exp 1992].

542. *mózak* [Exp 1995].

563. *mózak* [Exp 1995].

574. "Der Halbvokal und a fielen in unbetonter Stellung solcherweise zusammen, daß man einen Laut hört, der von erhöhtem a bis zu gesunkenem ə variiert" [Iv 1959: 399].

567. *móžak, vósak* [Exp 1992].

570. *mózak, vósak* [Ćr 1984: 21].

585. *mózak, vósak* [Ćr 1984: 21].

589. *móžak, vósak* [Exp 1992].

590. *mózak, vósak* [Ćr 1984: 21].

595. *vósak* [Exp 1992].

597. *mózak*, vgl.: *mozak* [St 1978: 185].

Karte 27. Vokal an Stelle von sekundärem Jervokal im  
Substantiv \*ognь "Feuer"

BDA 4:131. Vokal in der Auslautsilbe des Wortes *ogən*.

BDA 3:105 - BDA 4:131.

BDA 6:78. Formen des Wortes *ogən*.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q657.

2. Der Unterschied zwischen den Formen BDA 3, 4 und des BDA 6 gehört zum Typ II.1.

Kommentar:

Die im BDA 4 unterschiedenen Formen *ógin* und *ogín* werden im SAOSWB zusammen kartographiert.

Die betonten und unbetonten Reflexe werden bei der Kartographierung nicht unterschieden. Weil in allen Mundarten der Punkte 501-597 die phonologische Opposition zwischen unbetontem ə und a neutralisiert wird, wobei sich ə phonetisch in Richtung von a öffnet, werden alle Formen mit ə und a zusammen kartographiert.

In den Punkten 76 (BDA 4: 565), 520, 548, 558 wird die Forme *ogań* kartographiert.

In Punkt 597 werden die beiden Formen *ogán* und *ogán* kartographiert.

Materialien:

358. *ogán* [Zl I 61], *ogánat* [Zl II 64].  
 359. *ogán* [Zl II 58], *ogánat* [Exp 1992].  
 360. *ogán* [Exp 1992].  
 367. *ogán* [Exp 1992].  
 370. *ogán* [Exp 1992].  
 376. *ogán* [Zl II 58], *ogánat* [Zl II 154].  
 399. *ogán* [Exp 1992].  
 501. *ogán*, *ogán* [Exp 1989].  
 502. *ogán* [Exp 1995].  
 503. *ogán* [Exp 1995].  
 504. *ogán* [Exp 1995].  
 505. *ogán* [Exp 1995].  
 506. *ogán* [Bg 1979: 9].  
 507. *ogán* [Bg 1979: 9].  
 508. *ogán* [Exp 1995].  
 509. *ogán* [Exp 1995].  
 510. *ogán*, *ogánat* [Exp 1995].  
 511. *ogán* [Zl II 28].  
 513. *ogán* [Exp 1995].  
 517. *ogán*, *ogánat* [Exp 1995].  
 520. *ogán* [Zl I 90].  
 523. *ogánat* [Exp 1995].  
 526. *ogán* [Zl II 28].  
 529. *ogán* [Zl I 125].  
 532. *ogán* [Zl II 211].  
 534. *ogán* [Zl I 125], *ogánat* [Zl II 138].  
 535. *ogán* [Zl II 58].  
 539. *ogán* [Zl I 24].  
 540. *ogán* [Zl II 58; Exp 1992], *ogánat* [Zl II 164].  
 541. *ogán* [Zl II 58].  
 542. *ogán*, *ogánat* [Exp 1995].  
 543. *ogán* [Zl II 58].  
 547. *ogánat* [Zl II 138].  
 548. *ogán* [Zl I 87], *ogán* [Zl II 61].



557. *ógań* [Zl I 132].  
 558. *ogań* [Zl I 87].  
 559. *ógań* [Zl I 87].  
 563. *ogań* [Zl I 87], *ogáńét* [Exp 1995].  
 570. *ógań* [Ćr 1984: 21].  
 574. *ógań* [Zl I 25], *ogáńat* [Zl I 87].  
 575. *ógań* [Zl II 231].  
 576. *ógań* [Zl III 219].  
 577. *ogáńat* [Zl II 138].  
 581. *ógań* [Zl II 23].  
 585. *ógań* [Ćr 1984: 21].  
 589. *ógań* [Exp 1992].  
 590. *ógań* [Ćr 1984: 21].  
 592. *ógáń* [Exp 1992].  
 595. *ógań* [Exp 1992].  
 596. *ógań* [Exp 1992].  
 597. *ogáń*, *ogań* [St 1978: 186].

**Karte 28. Betonter Vokal an Stelle von sekundärem Jervokal  
 im l-Partizip des Verbs \*mogti "können"**

BDA 4:140. Betonter Vokal in geschlossener Endsilbe im  
 Partizip Perf. Akt. Mask. Sg. des Verbs *moga*.

BDA 3:106 - BDA 4:140.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information  
 durch folgende Frage vermittelt: q22.

Kommentar:

Die im BDA unterschiedenen Formen *možal*, *možal* und *možel*  
 einerseits und die Formen *mogal*, *mogal* andererseits werden im  
 SAOSWB nur als zwei gegenüberstehende Formen *mogal* und *možel*  
 kartographiert.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie ange-  
 sichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen  
 liefern.

Materialien:

359. *mogál* [Exp 1992].

370. *mogál* [Exp 1992].  
 373. *mogál* [Mn 1967: 178].  
 501. *mogál* [Exp 1989].  
 502. *mogál* [Exp 1995].  
 503. *mogál* [Exp 1995].  
 504. *mogál* [Exp 1995].  
 505. *mogál* [Exp 1995].  
 506. *mogál*, vgl. *mógaʔl* [Bg 1979: 9, 89].  
 507. *mogál*, vgl. *mógaʔl* [Bg 1979: 9, 89].  
 508. *mogál* [Exp 1995].  
 509. *mogál* [Exp 1995].  
 510. *mogál* [Exp 1995].  
 513. *mogál* [Exp 1995].  
 517. *mogál* [Exp 1995].  
 523. *mogál* [Exp 1995].  
 542. *mogál* [Exp 1995].  
 547. regelmäßiger Reflex ə [Iv 1959: 399].  
 563. *mogál* [Exp 1995].  
 570. *mogál* [Ćr 1984: 24].  
 585. *mogál* [Ćr 1984: 24].  
 587. *mogál* [Exp 1992].  
 590. *mogál* [Ćr 1984: 24].  
 592. vgl.: *ne mogála* [Exp 1992].  
 595. *mogál* [Exp 1992].  
 596. *mogál* [Exp 1992].  
 597. *mogál* [St 1978: 186].

**Karte 29. Vorhandensein des silbenbildenden ʃ**

BDA 4:110. Verbreitung des ʃ.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Die entsprechenden Fragen des SKSA werden in den Anmerkungen zu den Karten 30-37 angegeben.

Kommentar:

Die Karte basiert auf den Daten zu den Karten 30-37.

## Materialien:

184. Silbenbildendes ↓ wird nicht belegt [Exp 1994].  
185. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1994].  
204. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1994].  
209. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1994].  
245. Silbenbildendes ↓ wird nicht belegt [Exp 1994].  
247. Silbenbildendes ↓ wird nicht belegt [Exp 1994].  
250. Silbenbildendes ↓ wird nicht belegt [Exp 1994].  
253. Silbenbildendes ↓ wird nicht belegt [Exp 1994].  
257. Silbenbildendes ↓ wird nicht belegt [Exp 1994].  
263. Silbenbildendes ↓ wird nicht belegt [Um 1965: 57].  
266. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1994].  
269. Silbenbildendes ↓ wird nicht belegt [Exp 1994].  
276. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1994].  
292. Silbenbildendes ↓ wird nicht belegt [Um 1965: 57].  
359. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1992].  
360. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1992].  
367. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1992].  
370. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1992].  
373. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Mn 1967: 180].  
376. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1992].  
383. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1992].  
387. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1992].  
399. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1992].  
501. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1992].  
502. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1995].  
503. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1995].  
504. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1995].  
505. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1995].  
506. Silbenbildendes ↓ wird nicht belegt [Bg 1979: 13].  
507. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Bg 1979: 13].  
508. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1995].  
509. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1995].  
510. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1995].  
513. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1995].  
517. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1995].  
523. Silbenbildendes ↓ wird belegt [Exp 1995].

540. Silbenbildendes  $\downarrow$  wird belegt [Exp 1992].  
 541. Silbenbildendes  $\downarrow$  wird belegt [Exp 1992].  
 542. Silbenbildendes  $\downarrow$  wird belegt [Exp 1995].  
 547. Silbenbildendes  $\downarrow$  wird belegt, "man hört alternativ  
 Formen mit əl" [Iv 1959: 399].  
 563. Silbenbildendes  $\downarrow$  wird belegt [Exp 1995].  
 570. Silbenbildendes  $\downarrow$  wird belegt [Ćr 1984: 167].  
 585. Silbenbildendes  $\downarrow$  wird nicht belegt [Ćr 1984: 167].  
 587. Silbenbildendes  $\downarrow$  wird belegt [Exp 1992].  
 589. Silbenbildendes  $\downarrow$  wird belegt [Exp 1992].  
 590. Silbenbildendes  $\downarrow$  wird belegt [Ćr 1984: 167].  
 592. Silbenbildendes  $\downarrow$  wird nicht belegt [Exp 1992].  
 593. Silbenbildendes  $\downarrow$  wird belegt [Exp 1992].  
 595. Silbenbildendes  $\downarrow$  wird nicht belegt [Exp 1992].  
 596. Silbenbildendes  $\downarrow$  wird nicht belegt [Exp 1992].  
 597. Silbenbildendes  $\downarrow$  wird nicht belegt [St 1978: 187].

**Karte 30. Reflex des silbenbildenden \* $\downarrow$  im Adjektiv \* $\check{z}$ blt $\check{b}$   
 "gelb"**

BDA 4:111. Aussprache der Gruppe əl im Wort  $\check{z}$ əlt.

BDA 3:85 - BDA 4:111.

BDA 6:53 - BDA 4:111.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA gibt es keine entsprechende Frage (vgl. jedoch q1813-1815).

Kommentar:

Es wurde für sinnvoll gehalten, in den Materialien auch auf den Reflex in anderen Wörtern mit Silbenstruktur  $C\downarrow C$  hinzuweisen.

In den Punkten 570 und 590 werden die beiden vorhandenen Reflexe kartographiert.

In Punkt 587 werden die Information des Nebeninformanten (I) und Hauptinformanten (II) getrennt dargestellt. Die Daten, die vom Nebeninformanten stammen, werden nicht kartographiert.

Materialien:

358.  $\check{z}\downarrow t$  [Zl II 45].

359. žłt [Zl II 169], vgl.: dłg, kłk, słp [Exp 1992].
360. vgl.: kłk [Exp 1992].
367. vgl.: dłk, kłk, słp [Exp 1992].
370. vgl.: dłk, kłk, słp [Exp 1992].
373. vgl.: žłč, dłk [Mn 1967: 180].
376. vgl.: dłg<sup>k</sup>, kłk [Exp 1992].
383. vgl.: kłk, dłg<sup>k</sup> [Exp 1992].
387. žłt, vgl.: kłk [Exp 1992].
399. vgl.: kłk, kł<sup>o</sup>k, aber: klák, aber: kuk (selten)  
[Exp 1992].
501. žłt [Exp 1989].
502. vgl.: kłk [Exp 1995].
503. žłt, aber: žut, vgl.: kłk [Exp 1995].
504. žłt, vgl.: dłg, kłk, kłn, głt [Exp 1995].
505. žłt, vgl.: dłg<sup>k</sup>, kłk, kłn, głt [Exp 1995].
506. žut [Bg 1979: 15].
507. žut; "So wird auch westlich von Bučum gesprochen. Schon das erste Dorf im Osten, Lukovo, und andere haben... žłt" [Bg 1979: 15].
508. žłt, vgl.: dłg, kłk, kłn [Exp 1995].
509. žłt, vgl.: dłg, kłk, kłn, głt [Exp 1995].
510. žłt, vgl.: dłg<sup>k</sup>, kłk, głt [Exp 1995].
513. vgl.: kłk [Exp 1995].
517. žłt, vgl.: dłg, kłk, kłn, głt [Exp 1995].
523. žłt, vgl.: dłg [Exp 1995].
540. žłt [Zl III 35; Exp 1992], vgl.: dłg astál, kłk  
[Exp 1992].
541. vgl.: kłk [Exp 1992].
542. žłt, vgl.: kłk, kłn, głt, aber: dlæg<sup>k</sup> [Exp 1995].
563. žłt, vgl.: d<sup>o</sup>łg, kłk [Exp 1995].
570. žłt, aber: žlét [Čr 1984: 25-26].
585. žut [Čr 1984: 25-26].
587. vgl.: kłk I; kłk II, dłg II [Exp 1992].
589. vgl.: kłk, słp [Exp 1992].
590. žłt, aber: žlét [Čr 1984: 25-26].
592. vgl.: klák [Exp 1992].
593. vgl.: žlét, vgl.: dlæg, klák, klén [Exp 1992].

595. *žut*, vgl.: *kuk* [Exp 1992].

596. vgl.: *dlég*, *klék*, aber: *žuč* [Exp 1992].

597. In der Mundart kann nur die Form *žut* vorhanden sein [St 1978].

**Karte 31.** Reflex des silbenbildenden \**ɟ* in der Silbe *CɟCV-*

BDA 4:112. Aussprache der Gruppe *əl* vor einem Konsonanten in mehrsilbigen Wörtern des Typs *gelta*, *səlzi*.

BDA 3:87 - BDA 4:112.

BDA 6:54 - BDA 4:112.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: \**sɫza* q63; \**stɫba* q676; \**žɫna* q1067; \**žɫtʲsʲ* q1119; \**žɫtʲ* q1813; \**dɫga* q1780; \**dɫb-* q1301; *dɫž-* q1445, q1446, q1447; \**kɫnetʲ* q1603.

Kommentar:

Die Datendarstellung wird nach dem Initialkonsonanten angeordnet: Dentale *s*, *t*, *d*; Alveopalatal *ž*; Hinterzungenlaute *k*, *g*.

Die Formen mit den Wurzeln \**dɫb-*, \**dɫg-* und \**kɫn-* zeigen wesentliche lexikalisierte Entwicklungsabweichungen in Richtung \**ɟ* > *u* oder \**ɟ* > *əl*, *al*, stimmen mit den anderen Wörtern der untersuchten Klasse nicht überein und können deshalb nicht kartographiert werden.

In den Punkten 503, 506, 542, 570 und 589 werden beide vorhandenen Reflexe kartographiert.

In Punkt 547 werden beide vorhandenen Reflexe kartographiert, obwohl der Reflex *əl* nicht dokumentiert ist.

In Punkt 587 werden die Information des Nebeninformanten (I) und Hauptinformanten (II) getrennt dargestellt. Die Daten, die vom Nebeninformanten stammen, werden nicht kartographiert.

In den Punkten 399 und 593 werden nur die Hauptreflexe *ɟ* und *lə* kartographiert. Die *u*-Formen kommen lediglich in Wörtern vor, die eine Dublette mit den Hauptreflexen haben und standardsprachlichen oder fremden Einfluß aufweisen. Die *əl*-Form kommt in Punkt 593 nur in einem Personennamen vor.

In Punkt 597 werden alle drei vorhandenen Reflexe kartographiert.

Materialien:

358. sǎza [Zl III 8], sǎze [Zl I 35], stǎca [Zl II 11], žǎtice [Zl II 45], žǎtata [Zl II 69], žǎtícete [Zl III 154], gǎtam [Zl III 90], kǎcam, ukǎcál [Zl III 150], kǎněš [Zl II 11].

359. stǎkal [Zl II 15], sǎpác [Zl II 191], tǎcaju [Zl III 145], žǎtí, žǎtúju [Zl I 125];

sǎza, sǎze, sǎbu, dǎgo, dǎžínu, dǎboká, žǎták, kǎkove, kǎkoveti, kǎněm,

aber: izdǎlbé, dǎlbé, dǎlbé, izdǎlbal [Exp 1992].

360. žǎté, žǎtó, žǎtí, žǎtice, sǎze, sǎza, sǎba, dǎbé, dǎžína, dǎgo, dǎbokó, žǎták, kǎkove, kǎněm [Exp 1992].

367. sǎze, sǎza, sǎba (vgl.: stǎba - die Form wurde vom Informator als "serbisch" empfunden!), sǎpove, dǎbé, dǎžína, dǎgo, dǎbokó, žǎták, žǎtó, kǎčístá, kǎkove, kǎně [Exp 1992].

370. sǎze, sǎza, sǎba, izdǎbeno, dǎbé, dǎžína, dǎgo, dǎboká, žǎták, žǎtá, kǎkove, kǎně,

aber: dúžna [Exp 1992].

373. dǎbók, dǎgi, dǎge, kǎně [Mn 1967: 180, 184]

376. žǎtí, žǎtúju [Zl I 35], prežǎtélo [Zl III 180], tǎcaš [Zl I 74], kǎcaš [Zl II 68], stǎcál, stǎcano [Zl III 181], pregǎnem [Zl III 10], kǎně [Zl III 72];

sǎze, sǎza, sǎbu, kǎkove, kǎněš, gǎtaš, žǎto,

aber: dǎlbé, dǎlbé, izdǎlbé [Exp 1992].

383. sǎzica, sǎza, sǎze, sǎbu, dǎbé, dǎbokó, dǎboko, žǎtárka, žǎto, kǎkove, kǎněš, pregǎnemo [Exp 1992].

387. sǎze, sǎza, sǎba, dǎbé, dǎbina, dǎboká, dǎšijat, kǎkove, kǎněmo se, gǎtamo,

aber: dlágo [Exp 1992].

399. sǎze, žǎná, žǎtá, žǎtoto, zažǎtíla, kǎněš, kǎně se, zakǎni se, kǎněš se, kǎčícamo, kǎčístá,

aber: sláza, sláze, slábu, slábata, dlǎbé, izdlǎbé, dlágo, žláta, klákat,

aber: žúto, súze,

vgl.: kǎlúca [Exp 1992].

501. sĺba, sĺzá, dĺga, dĺbé, dĺžina, žĺták, žĺtá, žĺtó, žĺna, žĺtúrka, kĺné se,

aber: dúgo, dužina [Exp 1989].

502. stĺčemo, sĺzá, sĺze, dĺbé, žĺtá,

aber: kučina, žutá [Exp 1995].

503. sĺba, sĺza, žĺna, žĺtá, žĺtéc,

aber: súze, dúžan, žúta, žutéc [Exp 1995].

504. sĺba, sĺzá, sĺze, dĺgo, dĺga, dĺžan, žĺtá, žĺtac, kĺčina, gĺta,

aber: dúgačke [Exp 1995].

505. sĺbu, sĺza, sĺze, dĺga, dĺžan, žĺná, žĺta, kĺčina, kĺkove, kĺnove, gĺta,

aber: dúgačka, dúgo, kučina [Exp 1995].

506. suzá, túčen, túcaň, dubé, žutájka, žutíca, kuné, kučina, gúta,

aber: Dĺogi Del, tlécaň, žlaná, Žláne, glačí [Bg 1979: 15-16].

507. sĺba, sĺzá, tĺcé, tĺčí, tĺčeňe, dĺbé, dĺben, dĺgo, dĺje, žĺná, žĺne, žĺtica, žĺtárka, kĺné, kĺčina, kĺca, gĺta, gĺčí,

aber: dúžan, žutíje se [Bg 1979: 13-16].

508. sĺzá, sĺze, dĺgo, dĺžan, žĺtíce, žĺták, kĺčina, kĺnémo, gĺčú, gĺta [Exp 1995].

509. sĺba, sĺzá, sĺze, kĺčina, kĺkovi, gĺtam [Exp 1995].

510. sĺba, sĺzá, sĺje, žĺtá, žĺták, žĺtíce, kĺčínata, kĺkove [Exp 1995], kĺné [Zl I 60], aber: kálnu [Zl II 150].

513. sĺze, žĺták, kĺčina [Exp 1995].

517. sĺba, sĺza, sĺze, stĺčemo, dĺbé, Dĺga níva, dĺžan, sogar: dĺžan, žĺta, žĺtáket, kĺčina, kĺkove, kĺnove,

aber: dalgína,

aber: dúžan [Exp 1995].

520. tĺcaju [Zl II 38], dĺga [Zl II 117],

aber: dúgove, dužnici, zadúžuješ, razdúžuješ [Zl III 122].

521. kĺné [Zl II 85].

523. sĺba, sĺzá, sĺze, dĺbé, dĺgo, dĺžan, žĺná, žĺtá,

aber: dúžan [Exp 1995].



524. kľné [Zl II 84], preġneš [Zl II 16].
525. preġnem [Zl III 44].
526. sġzu [Zl I 115],  
aber: káľnu [Zl II 150].
529. skġcaj [Zl I 89].
530. dġga [Zl I 101].
532. progġne [Zl II 46], kľné [Zl II 72], iskġčim [Zl II 247].
533. kľné, kľném [Zl II 12].
534. sġze [Zl II 79], tġcal [Zl II 179].
536. kľné [Zl II 42], kľném [Zl II 75].
538. kľné [Zl III 48].
539. stġcana [Zl II 11], tġca [Zl II 42], tġcé [Zl II 179], kľnéš [Zl II 48], raskľnéš [Zl II 50], prokľném [Zl II 76], skġcá [Zl II 128],  
aber: káľnu [Zl II 150].
540. zakľni se [Zl II 78], zakľném [Zl II 83], kľné [Zl II 84], Źġténica [Zl III 35],  
aber: dúžan [Zl I 29];  
kġkove, kľné se, Źġtí, Ź<sup>o</sup>ġták, Źġták, sġza, sġze, sġba, dġbé, dġžina, dġgo, dġbók [Exp 1992].
541. sġze, sġba, dġbé, dġgo, dġboká, Źġták, kľnéš [Exp 1992].
542. sġbu, sġze, tġčemo, dġbé, kġkovi, kġne, kľňákov, gġnú, Źġtá, Źġténče,  
aber: slába, sləzá, sləze, tləčemo, dləga, dləžan,  
aber: dúžan [Exp 1995].
543. sġzu [Zl III 84], tġca [Zl III 132], tġcaju [Zl II 38], Źġtícete [Zl III 169], iskġčíi [Zl II 39], kľnéš [Zl II 42], kľné [Zl III 206],  
aber: dúžna [Zl III 136].
544. dġgokósa [Zl I 33].
546. dġgokóso [Zl III 171], Źġtíca [Zl III 72], kľnéš [Zl II 44].
547. kľnémo [Iv 1959: 399], sġzá [Zl III 8], sġze [Zl II 19],

aber: "man hört alternativ die Formen mit əl" [Iv 1959: 399];

aber: *dúžan* [Zl II 125].

548. *tǎčilo, gǎčilo* [Zl I 38],

aber: *prodúži* [Zl II 115].

551. *kǎném* [Zl II 49].

552. *kǎca* [Zl I 119], *iskǎčǎl* [Zl II 39], *kǎném* [Zl II 39], *kǎné* [Zl II 46].

556. *tǎcam* [Zl II 230], *kǎni* [Zl III 147].

557. *dǎgokósa* [Zl I 33], *žǎtǎca* [Zl III 35], *gǎneš* [Zl III 62], *gǎnúla* [Zl III 73], *kǎné* [Zl III 11].

558. *žǎtǎca* [Zl I 116], *požǎtéla* [Zl III 153], *kǎném* [Zl II 80].

559. *žǎtata* [Zl II 69], *kǎné* [Zl II 84].

560. *kǎné* [Zl II 85].

561. *sǎzu* [Zl III 241], *dǎgá* [Zl I 27], *dǎga* [Zl I 72], *dǎgokósa* [Zl I 33], *dǎgovéčan* [Zl II 27], *požǎtéle* [Zl II 61], *prodǎži se* [Zl II 41], *kǎné* [Zl III 45], *kǎni* [Zl II 54], *sǎze* [Zl II 61],

aber: *dúžan* [Zl II 239].

562. *zakǎni se* [Zl III 55],

aber: *izdǎlžǎš* [Zl III 41].

563. *d<sup>o</sup>ǎbi, sǎba, ž<sup>o</sup>ǎtoto, kǎčǎšta, k<sup>o</sup>ǎkovi, kǎkove* [Exp 1995], *stǎcam* [Zl II 235], *prikǎta* [Zl III 223].

564. *sǎze* [Zl I 223], *ukǎcana, ukǎcál* [Zl III 13].

565. *dǎga* [Zl I 79], *kǎcaš* [Zl III 165].

569. *sǎze* [Zl III 165], *skǎcaš* [Zl III 196], *dǎgokósa* [Zl I 33], *tǎca* [Zl II 28], *žǎtǎl* [Zl III 143], *žǎtǎca* [Zl III 25], *kǎné* [Zl II 84].

570. *stǎcam, zasǎnúl, žǎtǎča, žǎté, žǎtǎce, žǎtǎcete, kǎné ni, kǎnovina, kǎnú, kǎné, kǎčémo, kǎčǎna, prekǎcál, raskǎtam, skǎnúla, skǎcamo, skǎtamo, gǎtam,*

aber: *slǎba, slǎbu, slǎzá, dlǎbǎn, dlǎbǎná, dlǎgo, dlǎže, dlǎži rid, dlǎžǎná, žǎlaté, žǎlatǎce, klǎnémo se, klǎčǎšta, glǎta,*

vgl.: *dlabók, dlabokú, dlabém* [Čr 1984: 25-26].

571. žltárču [Zl I 217], žltícete [Zl II 24], žlténica [Zl II 36], kľné [Zl II 85].

572. sľpéc [Zl II 246], kľcaš [Zl III 126], gľne [Zl III 241], dľgodršće [Zl III 267], kľné [Zl III 11].

573. sľzú [Zl II 36], kľné [Zl II 23], prekľcam [Zl II 248].

574. dľga [Zl I 19], dľgo [Zl I 27], dľže [Zl I 216], izdľžíl, izdľžím [Zl II 255], stľcaj [Zl I 39], sľze [Zl I 141], skokľne [Zl II 29], kľnéš [Zl II 55], otkľné [Zl III 152], kľca [Zl II 73], iskľčím [Zl II 247], skľcál [Zl III 99], ukľcan [Zl III 179], pregľtujem [Zl III 39],

aber: odůži se [Zl I 100],

aber: dǎlg [Zl I 9].

575. dľga [Zl I 18], dľži [Zl I 45], gľte [Zl III 55].

576. prokľnéš [Zl II 45], kľnéše [Zl II 92].

577. dľga [Zl I 101], sľze [Zl II 58], žltícete [Zl II 64], kľné [Zl I 63, Zl III 11], kľcá [Zl III 58],

aber: dúžan [Zl III 89].

578. užľtíl [Zl III 68], ukľcál [Zl III 176].

582. kľné [Zl III 51].

583. sľzu [Zl I 114], žltéje [Zl III 49], prokľnéš [Zl II 44], progľne [Zl II 47], kľné/Pir [Zl III 80], tľca [Zl III 47].

584. dľgá [Zl I 27],

aber: dúžan [Zl II 142].

585. slǎba, slǎzá, slǎze, dlǎbé, dlǎge, kľnǎvina, okľǎca, sklǎčé,

aber: kučina, vgl.: žľuná,

vgl.: dľbók, dľboká [Čr 1984: 25-26].

587. žľtá I, sľba I, sľze I, s<sup>ǎ</sup>ľze I, kľkove I, kľnéš se I, žľtá II, sľzi II, sľza II, sľbu II, sľnce II, d<sup>ǎ</sup>ľbé II, dľgo II, dľžína II, dľboká II, kľkove II, zakľnem II, hľmove II,

aber: sǎlza I, sǎlzi I, sǎlba I, dǎlbé I, izdǎlbal I, dǎlg I, dǎlbóka I, aber: dǎľbé II,

aber: slǎze II [Exp 1992].

aber: súze I [Exp 1992].

589. g<sub>l</sub>taš, k<sub>l</sub>kove, k<sub>l</sub>něš, s<sub>l</sub>ze, s<sub>l</sub>za, s<sub>l</sub>ba, ž<sub>l</sub>ná, ž<sub>l</sub>to,  
aber: dlěbé, dlágo, dləbokó [Exp 1992].
590. slába, slábu, sláze, dlága, dləgo, dláfe, Dlěži  
del, dlabók, ž<sub>l</sub>atá, ž<sub>l</sub>atú, ž<sub>l</sub>atánca, ž<sub>l</sub>atíce, kləné, klənú,  
klácám, klacáne, kláčemo, skláčemo,  
aber: dúžan,  
aber: ž<sub>l</sub>ti, ž<sub>l</sub>tíca [Čr 1984: 25-26].
592. sláze, slábu, dləbé, dlágo, Dlěgi Del, ž<sub>l</sub>ená,  
ž<sub>l</sub>atá, ž<sub>l</sub>até, ž<sub>l</sub>stícu, kləném, kláčíšta, klěčíšta, skláca,  
klacáne [Exp 1992].
593. ž<sub>l</sub>ná, ž<sub>l</sub>tá, k<sub>l</sub>něš, k<sub>l</sub>ném se,  
aber: ž<sub>l</sub>ená, ž<sub>l</sub>etó, ž<sub>l</sub>etá, sláza, sláze, slábu, dləbé,  
dlěbé, dləgo, dləbokó, kláca, sklácamo, klákove,  
aber: súzica, kuném, kuné,  
aber: Dělǵinite, Dělǵini [Exp 1992].
595. dlága, sláza, slába,  
aber: dúgačko, prodúže, ž<sub>l</sub>utájka,  
vgl.: ž<sub>l</sub>uná,  
vgl.: klené se [Exp 1992].
596. sláze, slába, dləbé se, dlága, Dlěga níva, ž<sub>l</sub>ená,  
ž<sub>l</sub>atá, ž<sub>l</sub>ətíjat, klənéš se,  
vgl.: sklacámo [Exp 1992].
597. ž<sub>l</sub>tó, kuném se,  
aber: dlěge,  
aber: sláza, slába [St 1978: 187].

**Karte 32.** Lautgruppe \*ɣl im Substantiv \*zɣlɣva "Schwägerin"

BDA 4:113. Aussprache der Lautgruppe əl im Wort zəlva.

BDA 3:86 - BDA 4:113.

BDA 6:55 - BDA 4:113.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q554.

Kommentar:

In Punkt 540 werden die beiden vorhandenen Reflexe kartographiert.

## Materialien:

359. zélva [Exp 1992].  
 360. zélva [Exp 1992].  
 367. zélva [Exp 1992].  
 370. zélva [Exp 1992].  
 373. zélva [Mn 1967: 178].  
 376. zélvin sín [Exp 1992].  
 383. zélva [Exp 1992].  
 399. zélve, zélce [Exp 1992].  
 501. zǐva [Exp 1989].  
 502. zélva [Exp 1995].  
 503. zélva [Exp 1995].  
 504. zélva [Exp 1995].  
 505. zélva [Exp 1995].  
 506. zélva [Bg 1979: 7].  
 507. zélva [Bg 1979: 7].  
 508. zélva [Exp 1995].  
 509. zélva [Exp 1995].  
 510. zélva [Exp 1995].  
 513. zélva [Exp 1995].  
 517. zélva [Exp 1995].  
 523. zélva, zélvička, zélvič [Exp 1995].  
 540. zélva, aber: z<sup>o</sup>ǐva [Exp 1992].  
 542. zélva, zélvičič [Exp 1995].  
 544. zélvu [Zl II 60].  
 563. zélva [Exp 1995].  
 570. zélva [Čr 1984: 138, im Wörterbuch].  
 585. zélva [Čr 1984: 138, im Wörterbuch].  
 587. zǐva [Exp 1992].  
 590. zélva [Čr 1984: 138, im Wörterbuch].  
 592. zélva [Exp 1992].  
 593. zélva, zǐlvu, zǐlvu [Exp 1992].  
 595. zélva [Exp 1992].  
 596. zélva [Exp 1992].  
 597. zálva [St 1978: 186].

**Karte 33.** Reflex des silbenbildenden \*j in der Silbe CjCC-

BDA 4:114. Aussprache der Gruppe əl vor zwei Konsonanten in mehrsilbigen Wörtern des Typs *glətka, slənce*.

BDA 3:88. Aussprache der betonten Gruppe əl vor zwei Konsonanten in mehrsilbigen Wörtern des Typs *glətka, slənce*.

BDA 6:56 - BDA 4:114.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: \*žblčb(ka) q175; \*sɣlnɣce q1467.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4, 6 und BDA 3 gehört zum Typ I.3.

**Kommentar:**

In den Punkten 399, 506, 542, 570, 585, 590, 592, 593 und 595 werden beide vorhandenen Reflexe kartographiert.

In Punkt 547 werden beide vorhandenen Reflexe kartographiert, obwohl der Reflex əl nicht dokumentiert ist.

In Punkt 563 wird die Form žáčka belegt, die auch neben der Hauptform kartographiert wird.

In den Punkten 569, 574, 587 und 589 wird die Form s'ance belegt, die auch neben den Hauptformen kartographiert wird. Die Form sančoglet und ähnliche werden angegeben, jedoch nicht kartographiert.

In den Punkten 399, 507 und 570 werden die u-Formen als standardsprachlich oder fremd anerkannt und nicht kartographiert.

In Punkt 587 werden die Information des Nebeninformanten (I) und Hauptinformanten (II) getrennt dargestellt. Die Daten, die vom Nebeninformanten stammen, werden nicht kartographiert.

In Punkt 597 werden alle drei vorhandenen Reflexe kartographiert.

**Materialien:**

358. s'ance [Zl III 227], t'cnulo [Zl II 69], t'čnak [Zl III 38], ž'čče [Zl II 149], k'cne [Zl II 13], g'tnu [Zl III 115].

359. s'ncéto [Zl II 51]; s'ance, d'blo se, ž'čka,

vgl.: sənčoglét [Exp 1992].

360. sǫnce, žǫčka, žǫčkata, žǫčku [Exp 1992].

363. žǫtče [Zl II 61], gǫtne [Zl II 90], gǫtneš [Zl II 222].

367. žǫčka, sǫnce,

vgl.: sənčoglét, sončoglét [Exp 1992].

370. sǫnce, žǫčka [Exp 1992].

373. sǫnce [Mn 1967: 180].

376. sǫnce, žǫčka [Exp 1992], zatǫcǫnaku [Zl III 37], kǫcne [Zl II 51], kǫcnúlo [Zl II 68].

383. sǫnce, žǫčka [Exp 1992].

387. sǫnce, žǫčka [Exp 1992].

399. žǫčka, kǫcnemo,

aber: slǫnce, žlǫčka, žlǫčkata,

aber: žútkasto [Exp 1992].

501. sǫnce, žǫčka [Exp 1989].

502. sǫnce [Exp 1995].

503. sǫnce, zatǫstílo, pregǫtnúl [Exp 1995].

504. sǫnce [Exp 1995].

505. sǫnce, žǫčka [Exp 1995].

506. súnce,

aber: zatǫstílo se, tlǫsto, Tlǫstí del [Bg 1979: 15-16].

507. sǫnce, sǫnčogled, žǫkva, tǫsto, žǫčka,

aber: dužník, žújka [Bg 1979: 13-16].

508. sǫnce [Exp 1995].

509. sǫnce, žǫtka [Exp 1995].

510. sǫnce, žǫčka [Exp 1995].

513. sǫnce [Exp 1995].

517. sǫnce, žǫčka, gǫtnem [Exp 1995].

521. tǫcne [Zl II 29].

523. sǫnce, žǫčka [Exp 1995].

524. sǫnce [Zl II 29].

526. sǫnce [Zl I 49].

529. sǫnce [Zl I 98], sǫncéto [Zl II 132], tǫcǫnak [Zl I 241].

532. dvožično [Zl III 230], zakogičneš [Zl II 244],  
kíknem [Zl II 247].

534. sínce [Zl III 221], potičneš [Zl I 36].

536. sínce [Zl III 265].

539. sínce [Zl II 67], tícne [Zl II 59], kícnulo [Zl II  
40].

540. sínce [Zl II 67; Exp 1992], sínceto [Zl II 206],  
dvožično [Zl III 230], žička [Exp 1992].

541. s<sup>o</sup> sínce, sínce, žička [Exp 1992].

542. sínce, zatístíla, žička, žítka,  
aber: slánce, tləstó, žlótka [Exp 1995].

543. sínce [Zl III 231].

546. pregítneš [Zl II 40].

547. sínce, aber: "man hört alternativ Formen mit əl"  
[Iv 1959: 399].

551. sínceto [Zl II 122], úžínči [Zl III 140].

557. kícne [Zl III 189].

559. tícne [Zl III 208].

563. sínce [Zl I 40, Exp 1995], s<sup>o</sup> sínce, žička,  
aber: žéčka [Exp 1995].

569. sínce [Zl III 238], sínčanica [Zl III 140],  
užínčila, úžínči [Zl III 140], kícnem [Zl II 222],  
vgl.: sənceto [Zl II 148].

570. žička, kíčnik, gítka, aber: žlótka, žlótče, žlótka,  
slánce, slənčogléd, slančoše se, tléčnik, kléčnik, glótka,  
aber: dúžni [Čr 1984: 25-26].

572. sínce [Zl I 127], tíčnikat [Zl III 61], žičče [Zl  
III 230].

574. sínce [Zl I 127], tícne [Zl II 59], tíčnik [Zl I  
241], žička [Zl III 145], žičku [Zl I 92], žičče [Zl I 130,  
Zl III 230], žítno [Zl III 35], pregítneš [Zl III 71],  
vgl.: sánce [Zl I 153], sənceto [Zl I 118].

577. sínce [Zl II 145].

578. sínce [Zl I 44], sínceto [Zl III 175], tícnulo [Zl  
II 69], žičče [Zl III 231].

583. žítku [Zl II 46], prokíněš [Zl II 44].

585. slánce, slənčogléd, aber: žútka,



vgl.: *slančogléd* [Ćr 1984: 25-26].

586. *žútkava* [Zl III 189].

587. *žǐčka I, žǐ<sup>o</sup>čka I, ž<sup>o</sup>ǐčka I, pregǐtneš I, žǐčka II, gǐtneš II, sǐnce II;*

aber: *preglátneš I,*

vgl.: *sánce I, sančoglé<sup>t</sup> I* [Exp 1992].

589. *žǐčka, aber: sánce* [Exp 1992].

590. *slánce, tláknem,*

aber: *žǐtčete* [Ćr 1984: 25-26].

592. *slánce, slónce, žláčka, žláčče,*

aber: *súnce* [Exp 1992].

593. *slánce, žláčka,*

aber: *súnce* [Exp 1992].

595. *slánce, ná-slance,*

aber: *žútkava, vgl.: žǐúčka* [Exp 1992].

596. *slánce, žláčka* [Exp 1992].

597. *žúčka,*

aber: *slónce,*

vgl.: *slánce* [St 1978: 187].

**Karte 34.** Reflex des silbenbildenden \*ǵ nach Labialen in der Silbe CǵCV-

BDA 4:116. Aussprache der Gruppe əl nach labialen Konsonanten *b, v, m, p* in mehrsilbigen Wörtern des Typs *vəlna, pəlna*.

BDA 3:89. Aussprache der betonten Gruppe əl nach labialen Konsonanten *b, v, m, p* in mehrsilbigen Wörtern des Typs *vəlna, pəlna*.

BDA 6:57 - BDA 4:116.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: *vući* q579, q980, q982; *pomuzena* q1015; *muće* q1047; \**vьlci* q1127; \**pьlxь* q1145; \**blьxa* q1175; \**blьxy* pl. q1176; \**mbьlnija* q1414; \**pьlnь* q1740.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4, 6 und des BDA 3 gehört zum Typ I.3.

## Kommentar:

Es wurde für sinnvoll befunden, in den Materialien auch auf den Reflex in Wörtern mit der Silbenstruktur  $C\downarrow CC-$ ,  $C\downarrow V-$  (z.B.  $b\downarrow á$ ,  $b\downarrow e$ ) hinzuweisen, die nicht kartographiert werden. Es wurde ebenso für angebracht gehalten, Formen anzugeben, die alte Wurzelvarianten ohne  $*\downarrow$  darstellen (z.B.:  $v\downarrow čé$  -  $v\downarrow lečé$  -  $v\downarrow iáči$  u.ä.) und nicht kartographiert werden.

Die Formen  $b\downarrow úgarskí$  u.ä.,  $p\downarrow óve$  u.ä.,  $m\downarrow úna$  u.ä. werden angegeben, jedoch wegen der lexikalisierten Entwicklungsabweichung des Reflexes nicht kartographiert.

In den Punkten 502, 507, 523, 576 und 577 werden beide vorhandenen Reflexe kartographiert.

In Punkt 547 werden die beiden vorhandenen Hauptreflexe kartographiert, obwohl der Reflex  $\text{el}$  nicht dokumentiert ist. Die alleinstehende Form  $p\downarrow remáckuje$  wird nicht kartographiert.

In den Punkten 370, 376, 383, 503, 504, 508-510, 513, 517, 541, 587 und 589 werden die  $u$ -Formen für standardsprachliche, fremde oder lexikalisierte Reflexe gehalten und nicht kartographiert.

In den Punkten 399, 570 und 593 werden die sehr seltenen  $\downarrow$ -Formen nicht kartographiert.

In Punkt 587 werden die Information des Nebeninformanten (I) und Hauptinformanten (II) getrennt dargestellt. Die Daten, die vom Nebeninformanten stammen, werden nicht kartographiert.

In Punkt 590 wird die alleinstehende Form  $v\downarrow ləkovi\downarrow ja$  nicht kartographiert.

## Materialien:

358.  $v\downarrow nu$  [Zl I 10],  $Crnov\downarrow nacat$  [Zl II 108],  $\mathring{s}om\downarrow taš$  [Zl III 119],  $náp\downarrow ní$  [Zl III 138],  $v\downarrow níeni$  [Zl III 220], vgl.:  $m\downarrow čnulo$  [Zl II 54],  $b\downarrow sne$  [Zl II 75],

aber:  $bá\downarrow le$  [Zl I 47],  $bəlú$  [Zl III 172],

aber:  $Búgarí$  [Zl III 154],  $bú\downarrow je$  [Zl III 28].

359.  $pov\downarrow kal$  [Zl I 78],  $v\downarrow na$  [Zl III 275];

$v\downarrow ci$ ,  $v\downarrow cíti$ ,  $izm\downarrow zé$ ,  $m\downarrow zémo$ ,  $m\downarrow ze$ ,  $m\downarrow zo$ ,  $nap\downarrow nen$ ,  $p\downarrow no$ ,  $p\downarrow na$ ,  $prep\downarrow na$ ,  $prép\downarrow na$ , vgl.:  $b\downarrow á$ ,  $b\downarrow e$ ,  $p\downarrow ove$ ,

aber:  $bəlá$ ,  $bá\downarrow le$ ,

aber: páove,

aber: Búgarje,

vgl.: vláčim [Exp 1992].

360. vľka, vľci, mľzé, mľzi, mľzla, mľzém, mľzeňe, pľno,

vgl.: bľā, bľe,

aber: Búgarsko, Búgarin, búgarsko učilište, do Bugár  
Morávu, Bugárijá,

aber: Bálgarće,

aber: páovci,

vgl.: vláčim [Exp 1992].

363. vľci [Zl I 83], pľno [Zl I 98], napľniš [Zl II 61].

367. vľkát, vľci, mľzém, vgl.: bľá, bľe,

vgl.: vláči [Exp 1992].

370. vľci, vľkovíja, vľkovíja, vľkovíu, vľkovíjanin,  
vľkovíjaňe, vľkovíjanka, mľzém, mľzé, namľzé se, pľna,  
napľnimo, napľni se, pľni se, vgl.: bľá, bľe, pľove,

aber: pálh, pálhove, páove,

aber: púni,

vgl.: vláči [Exp 1992].

373. pomľzena,

vgl.: bälá,

vgl.: vlačéte, vlečú [Mn 1967: 179, 180, 182].

376. zamľzen [Zl III 129], mľcaš [Zl III 135], zamľzla  
[Zl III 238], izmľzú [Zl III 19], vgl.: smľstim [Zl III 22];

mľzém, vľci, vgl.: bľá, bľe,

aber: púžeľ [Exp 1992].

383. bľje, vľci, mľzém, vgl.: bľá,

aber: bľlá,

aber: Búgari, púžeľ [Exp 1992].

387. buá, búje, vúci, muzém, pužeľca [Exp 1992].

399. buá, Búgari, Búgarće, búgarsko, vúci, vúnu, vúneno,  
muzém, muzé, muzém, izmuzém, púžeľ, púžeľe, púžeľeto,  
púnimo, napúnimo, ispúnimo,

aber vgl.: pľskamo,

aber: Bělgárijú, bělgarscí,

vgl.: oblečém [Exp 1992].

501. mľze, pľno, vgl.: bľá, bľe,

aber: múzeno, múňa,

vgl.: svlékla, aber: vláču [Exp 1989, 1995].

502. mǎzém, pǎnu, vǎna,

aber: Búgari, vúnu, púno,

vgl.: izvláči, vlačíli [Exp 1995].

503. umǎčel se, mǎzé, premǎzú, vǎna, pǎno, vgl.: blá,  
bǎe,

aber: púževi, vúna,

vgl.: vlačí [Exp 1995].

504. mǎčí, mǎzemo, mǎzígruda, pǎna, nǎpǎni, vǎnenu,  
vǎnu, vgl.: blá, bǎe,

aber: vúnu, razvučemo,

vgl.: vlačím [Exp 1995].

505. obǎčú, obǎkal, mǎzemo, vǎci, navǎkal, vǎna, vgl.:  
pomǎzli, dovǎkli, vǎcje, vgl.: blá, bǎe, pǎove,

aber: Búgarje,

vgl.: vlačímo [Exp 1995].

506. vúna, vúnen, mučí, múca, múža, muzé, obúčen, opúzla  
[Bg 1979: 15-16].

507. obǎčen, blnúje, blta, vǎčí, mǎca, mǎčaččí, mǎčí,  
mǎža, mǎzemo, opǎzal, upǎtíl se,

aber: buvá, búje, vúna, vúnen, vúnesto, vuneník, vúnica,  
jábuka, jabukár, jabučár, púovi, pužévka, púna, púno, púni,  
prepúnen, púnačák, punačák,

vgl.: obléčen, vlečí [Bg 1979: 13-16].

508. nǎpǎnimo, pǎno, mǎzemo, vgl.: vǎcje, vgl.: blá,  
bǎe, blósérine, pǎove,

aber: Búgare, púnila se [Exp 1995].

509. mǎčím, mǎzemo, mǎzí grúda, pǎnovi, vgl.: blá,

aber: bǎlje,

aber: Búgari, namúzla, vúna [Exp 1995].

510. mǎzé [Zl III 162, Exp 1995], obǎčén, vǎci, vǎkátoga,  
vǎčini, vǎna, pǎno, vgl.: blá, bǎe,

aber: Bugarínšt, odvučé, odvúkal [Exp 1995].

511. vǎci [Zl II 72].

513. mǎzemo, vǎkšt, vǎna, vgl.: pǎove,

aber: vucíti,

- aber: *vlačimo, odvlečé* [Exp 1995].  
 517. *mžémo, vřci, vřna*, vgl.: *břá, bře*,  
 aber: *Búgare, vřna*,  
 aber: *premlázimo, vlačí* [Exp 1995].  
 521. *mřkom* [Zl I 82].  
 523. *mžémo, vřna*,  
 aber: *Búgari, púno, vřna*,  
 vgl. aber: *bělá, bále*,  
 vgl.: *premlázimo, vlačimo* [Exp 1995].  
 525. *mřzeňe* [Zl III 170].  
 526. *vřci* [Zl I 23], *napřnimo* [Zl I 111].  
 529. *mřkom* [Zl I 60], *vřci* [Zl II 10],  
 aber: *balá* [Zl I 230].  
 531. vgl.: *břští se* [Zl III 51].  
 532. *vřna* [Zl III 197], *napřnim* [Zl II 251],  
 aber: *búgarsku* [Zl II 248].  
 534. vgl.: *bělá* [Zl III 243].  
 535. *mřkom* [Zl I 101], *izmžém* [Zl II 100], *vřnu* [Zl III  
 114], vgl.: *zakomřckuje* [Zl III 170].  
 536. *ispřniš* [Zl II 30].  
 539. *břtaš* [Zl II 67], *vřci* [Zl II 15], *napřni* [Zl II 15].  
 540. *mřčačkóm* [Zl I 60], *Crnovřnacat* [Zl II 108], *vřče-  
 ška* [Zl II 144],  
*vřna, mžémo, vřci, mžémo, izmžena, vřci, přna*, vgl.:  
*břá, bře* [Exp 1992],  
 aber: *páove* [Exp 1992], *pávavac* [Zl III 192],  
 aber: *bělá* [Zl III 243];  
 aber: *Búgarje*,  
 vgl.: *vlačim* [Exp 1992].  
 541. *napřni* [Zl II 103],  
 aber: *bále* [Zl III 54];  
*vřkát, vřče, dovřče, přna, mžé*, vgl.: *břá, bře*,  
 aber: *pomůzene* [Exp 1992].  
 542. *muzémo, přémuz, púno*, vgl.: *buá, buvá, búje, púovi*,  
 vgl.: *vlačim*, aber: *odvlečú* [Exp 1995].  
 543. *vřňeni* [Zl II 195], *mžé* [Zl I 267], *šomřtaš* [Zl  
 III 78], *napřni* [Zl III 184],

aber: *Búgari* [Zl I 43].

544. *vína* [Zl I 253], *izmǫzú* [Zl III 115],

aber: *múna* [Zl II 60].

546. *míne* [Zl II 10], *promíne* [Zl II 67], *míca* [Zl III 63], vgl.: *premǫckuje* [Zl III 195].

547. *vínu* [Zl I 16], *víka* [Zl I 19], *mǫčaččí* [Zl I 60], *pǫni* [Zl III 244], vgl.: *bǫska* [Zl II 229], *bǫsnem* [Zl II 237],

vgl. aber: *premǫckuje* [Zl III 135];

"Silbenbildendes ǫ wird bewahrt..., aber man hört alternativ Formen mit əl" [Iv 1959: 399].

548. *vína* [Zl III 274],

aber: *Búgarin* [Zl I 180].

551. *vǫci* [Zl II 14].

552. *mǫčí* [Zl III 200], vgl.: *pǫstíca* [Zl III 160].

557. *ispǫníli* [Zl II 21], vgl.: *mǫsne* [Zl II 12],

vgl. aber: *bǫlu* [Zl III 93].

559. *napǫni* [Zl III 160],

vgl. aber: *bǫlá* [Zl II 216].

560. *mǫzal* [Zl III 256].

563. *mǫzém, prémǫz,*

vgl. aber: *bǫlá*, aber: *búje*,

aber: *oblečémo* [Exp 1995].

568. *ispǫni* [Zl III 179].

569. *pǫno, pǫnováto* [Zl II 29], vgl.: *bǫsne* [Zl II 246], *zamǫckuje* [Zl III 172].

570. *búje, jábuka, jábuće, vúna, vúneno, vúci, vučé, vučú, izvučú, muzémo, muzú, pomuzé, pomúzena, premúzujemo, múna, napúnimo, púno*, vgl.: *buá*,

aber: *míca, skomǫče* [Ćr 1984: 25-26].

571. *vína* [Zl III 280].

572. *zamǫzen* [Zl I 269], *vǫci* [Zl II 35], *pǫno* [Zl II 71],

vgl. aber: *búje* [Zl II 212].

574. *šomǫtaš* [Zl III 78], *zamǫzen* [Zl III 129], *pǫne* [Zl II 167], *napǫni* [Zl III 31], vgl.: *mǫsne* [Zl II 28], *mǫcnulo* [Zl II 54], *bǫska* [Zl II 120], *smǫstim* [Zl II 224],

- vgl. aber: bäléte [Zl II 212],  
 aber: púna [Zl III 151].
575. vgl.: bĭska se [Zl III 14].
576. vĭčko [Zl I 67], vgl.: bĭskaš se [Zl III 134],  
 aber: vúna [Zl III 280].
577. povĭkal [Zl I 78], ispĭniš [Zl II 26], pĭno [Zl II 71], pĭni [Zl II 242],  
 aber: bláskaš glávu [Zl III 87], šomlátaš [Zl III 116],  
 vgl. aber: bälá [Zl III 274].
578. mĭzé [Zl II 201], pĭni [Zl III 115], vgl.: bĭskaš [Zl I 183].
582. vĭna [Zl I 46].
583. vĭci [Zl II 52].
584. promĭnúlo [Zl II 68], vgl.: bĭskaš [Zl III 152].
585. buvá, vúna, vučú, pomuzé, premuzémo, napúnimo, pužévka, spúznuĭ se [Čr 1984: 25-26].
586. vĭneni [Zl III 220], vgl.: smĭstim se [Zl II 224], bĭska [Zl III 189], mĭsnú [Zl III 252],  
 vgl. aber: bujéte [Zl II 225].
587. vĭci I, v<sup>o</sup>ĭcite I, mĭzémo I, pĭna I, vgl.: bĭe I, blá I,  
 izmĭzémo II, vĭci II, pĭna II, vgl.: bĭe II, blá II,  
 aber: Búgarete II, púovi II, púat II, púžeĭ I,  
 aber: pálhove II,  
 vgl. aber: vláči II, uvlečém II [Exp 1992].
589. mĭzémo, vĭci, pĭna, napĭníĭ, vgl.: blá, bĭe,  
 aber: púžeĭ [Exp 1992].
590. búje, jábuče, vúkovi, vúci, vučú, izmuzémo, muzéne, pomuzémo, premúzujemo, napúnimo, púno, vgl.: buá,  
 aber: vlakovíja [Čr 1984: 25-26].
592. búje, Búgarin, Búgari, Búgarsko, Búgarsku, búgarscí rát, búgarskata séla, búgarsko, vúnu, vúci, povúčen, muzé, múze, izmuzémo, muzné óvce, múna, púžeĭ, púno, púna, napuníli, vgl.: buá,  
 vgl.: odvlečú, navlečé, oblečéš [Exp 1992].
593. búje, Búgari, Búgariti, búgarska, búgarscí, pod Búgarsko, obúče, obúčem, izmuzémo, pomuzémo, muzém, muzémo,

vúci, ispuniše, napúneto, púno, púna, pužéłce, púžeł, vgl.:  
buá,

aber: smłzémo,

aber: pod bálgarsku náredbu,

vgl.: odvlečú, vláči se, [Exp 1992].

595. Búgari, bujá, búje, Cřvenu Jábuku, vúci, izvučú,  
izmuzé, muzém, pužévke, púno,

vgl.: vláču [Exp 1992].

596. búje, vúci, múna, púžeł, púžełite, vgl.: buá,

vgl.: vláčim, oblékla, izvlékla [Exp 1992].

597. búje, Búgari, Búgarska, jábuka, vúci, púna, vgl.:  
buá [St 1978: 187].

Karte 35. Reflex des silbenbildenden \*ł nach Labialen in  
der Silbe CłC

BDA 4:115. Aussprache der Gruppe əl nach labialen Konso-  
nanten b, v, m, p in einsilbigen Wörtern des Typs vəl̩k, plə̩h.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:57. Aussprache des əl im Wort vəl̩k.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information  
durch folgende Formen vermittelt: \*vьlkь q1126; \*pьlxь  
q1145; \*pьłžь q1160; \*pьlnь q1740.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des  
BDA 6 gehört zum Typ I.1.

Kommentar:

In den Punkten 209 und 245 werden die zweisilbigen Re-  
flexe als fremd oder standardsprachlich nicht kartographiert.

Es wurde für sinnvoll gehalten, in den Materialien auch  
auf den Reflex in Wörtern mit der Silbenstruktur Cł (z.B. pł)  
hinzuweisen, die nicht kartographiert werden.

Die Form puš u.ä. wird angegeben, jedoch wegen der lexi-  
kalisierten Entwicklungsabweichung des Reflexes nicht karto-  
graphiert.

In Punkt 547 werden die beiden vorhandenen Hauptreflexe  
kartographiert, obwohl der Reflex əl nicht dokumentiert ist.



## Materialien:

184. *vuk* [Exp 1994].
185. *vuk* [Exp 1994].
204. *vuk* [Exp 1994].
209. *vuk*, aber: *pálen* [Exp 1994].
245. *vuk*, aber: *pálen* [Exp 1994].
247. *vuk* [Exp 1994].
250. *vuk* [Exp 1994].
253. *vuk* [Exp 1994].
257. *vuk* [Exp 1994].
263. *regelmäßiger Reflex u* [Um 1965: 58].
266. *vuk* [Exp 1994].
269. *vuk* [Exp 1994].
276. *vuk* [Exp 1994].
292. *regelmäßiger Reflex u* [Um 1965: 58].
358. *płn* [Zl III 224].
359. *vłk* [Zl I 30, Exp 1992], *młč* [Zl I 38], vgl.: *pł*,  
 aber: *pə* [Exp 1992].
360. *vłk*, vgl.: *pə* [Exp 1992].
363. *vłk* [Zl I 19].
367. *vłk*, *płn* [Exp 1992].
370. *vłk*, *płn*, vgl.: *pəlħ* [Exp 1992].
373. *vłk*, aber: *puš* [Mn 1967: 180].
376. *płn* [Zl III 226], *vłk* [Exp 1992].
383. *vłk* [Exp 1992].
387. *vuk* [Exp 1992].
399. *vuk* [Exp 1992].
501. *płn*, vgl.: *pł*, aber: *puš* [Exp 1989].
502. *płn* [Exp 1995].
503. *płn*, aber: *puž* [Exp 1995].
504. *płn* [Exp 1995].
505. *vłk*, vgl.: *pł* [Exp 1995].
506. *puv*, *pun*, *puž* [Bg 1979: 15].
507. *vuk* [Bg 1979: 15].
508. *vłk*, *płn*, *płž*, vgl.: *pł* [Exp 1995].
509. *płn*, vgl.: *pł* [Exp 1995].
510. *płn*, *vłk* [Exp 1995, Zl I 19].

513. *vɨk*, vgl.: *pɨ* [Exp 1995].  
 517. *pɨn*, *vɨk* [Exp 1995, Zl II 136].  
 521. *vɨk* [Zl I 104].  
 523. *pɨn* [Exp 1995].  
 526. *vɨk* [Zl I 19].  
 528. *pɨn* [Zl I 122].  
 529. *vɨk* [Zl I 19].  
 540. *vɨk* [Zl I 19], *pɨn*, *vɨk*, vgl.: *pø* [Exp 1992].  
 541. *vɨk*, vgl.: *pəž* [Exp 1992].  
 542. *pun*, *puv* [Exp 1995].  
 546. *vɨk* [Zl I 24].  
 547. *vɨk*, "aber man hört alternativ Formen mit əl" [Iv 1959: 399]; *vɨk* [Zl I 19].  
 548. *vɨk* [Zl I 51].  
 569. *vɨk* [Zl I 19].  
 570. *puž* [Ćr 1984: 26].  
 572. *vɨk* [Zl I 104].  
 577. *vɨk* [Zl I 19].  
 585. *vuk* [Ćr 1984: 25].  
 587. *vɨk* [Exp 1992].  
 589. *vɨk* [Exp 1992].  
 592. *vuk* [Exp 1992].  
 593. *vuk* [Exp 1992].  
 595. *vuk* [Exp 1992].  
 596. *vuk* [Exp 1992].  
 597. *vuk* [St 1978: 187].

**Karte 36. Reflex des silbenbildenden \*ɨ im Substantiv  
 \*ablʲka "Apfel"**

BDA 4:117. Aussprache der Verbindung əl im Wort *jabelka*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1228.

Kommentar:

Obwohl die phonologische Opposition zwischen unbetontem

ə und a in allen Mundarten der Punkte 501-597 neutralisiert wird, werden die Formen mit unbetontem ə und a getrennt kartographiert.

In den Punkten 250, 276, 383, 501, 523, 529, 540, 566 und 589 werden alle vorhandenen Reflexe kartographiert.

In Punkt 587 werden die Information des Nebeninformanten (I) und Hauptinformanten (II) getrennt dargestellt. Die Daten, die vom Nebeninformanten stammen, werden nicht kartographiert.

**Materialien:**

184. jábu<sup>h</sup>ke [Exp 1994].  
 185. jábu<sup>h</sup>ke [Exp 1994].  
 204. jáb<sup>h</sup>lka [Exp 1994].  
 209. jáb<sup>h</sup>lka [Exp 1994].  
 245. jábuku [Exp 1994].  
 247. jábuka [Exp 1994].  
 250. jábu<sup>h</sup>ki, aber: jáb<sup>h</sup>l<sup>h</sup>ki (neu) [Exp 1994].  
 257. jábu<sup>h</sup>ki [Exp 1994].  
 263. jábuka [Um 1965: 57].  
 266. jáb<sup>h</sup>l<sup>h</sup>ke, jáb<sup>h</sup>l<sup>h</sup>ki [Exp 1994].  
 269. jábu<sup>h</sup>ki [Exp 1994].  
 276. jábuka, aber: jábal<sup>h</sup>ki [Exp 1994].  
 292. jábuka [Um 1965: 57].  
 358. jábalka [Zl II 122].  
 359. jábalka, jába<sup>h</sup>ł<sup>h</sup>ce [Exp 1992].  
 360. jábalka, jábal<sup>h</sup>ce [Exp 1992].  
 367. jábalka, aber: jábolka [Exp 1992].  
 370. jábalka, jába<sup>h</sup>l<sup>h</sup>ke [Exp 1992].  
 373. jábolka [Mn 1967: 180].  
 376. jábalku [Zl I 77], aber: jábolka [Zl I 134]; jábolka, jábo<sup>h</sup>ł<sup>h</sup>ce [Exp 1992].  
 383. jábuka, aber: jába<sup>h</sup>ł<sup>h</sup>ce, aber: jábolka [Exp 1992].  
 387. jábu<sup>h</sup>ce [Exp 1992].  
 399. jábuku, jábu<sup>h</sup>ce; jáb<sup>h</sup>ł<sup>h</sup>ce ģi kažu na nadóle kad ídu k<sup>h</sup>mtō Jugosláviju [Exp 1992].  
 501. jáb<sup>h</sup>lka, jábalka, aber: prócisni jábol<sup>h</sup>ce [Exp 1989].  
 502. jábuka [Exp 1995].

503. *jábuKe* [Exp 1995].
504. *jábuka* [Exp 1995].
505. *jábĭka*, vgl. aber: *Jábučĭki ĭt* [Exp 1995].
506. *jábuka* [Bg 1979: 14].
507. *jábuka* [Bg 1979: 14].
508. *jábalka* [Exp 1995].
509. *jábaĭće* [Exp 1995].
510. *jábaĭKe* [Exp 1995].
513. *jábalka* [Exp 1995].
517. *jábaŕka*, *jábaĭKe* [Exp 1995].
523. *jábaĭKe*, aber: *jábuće* [Exp 1995].
529. *jábalku* [Zl I 102], *jábalka* [Zl I 256], aber: *jábolće* [Zl I 138].
535. *jábalku* [Zl I 77].
536. *jábalka* [Zl I 44].
540. *jáblačete* [Zl III 107], aber: *jábalka* [Exp 1992].
541. *jábaĭće* [Exp 1992].
542. *jábuće* [Exp 1995].
543. *jábolku* [Zl I 255].
546. *jábalkutu* [Zl II 231].
547. *jábalka* [Iv 1959: 399].
552. *jábolku* [Zl I 25].
557. *jábalka* [Zl I 44].
563. *jábaĭće* [Exp 1995].
570. *jábuka*, *jábuće* [Ćr 1984: 25-26].
571. *jabukárka* [Zl III 135].
573. *jábolka* [Zl I 263].
574. *jábolka* [Zl I 263], *jábolčica* [Zl I 243].
577. *jábolku* [Zl I 77].
583. *jábolće* [Zl II 218].
584. *jábalka* [Zl III 248].
585. *jábuka*, *jábuKe* [Ćr 1984: 25-26].
587. *jáboĭće* I; *jábolka* II, *jabolkárník* II [Exp 1992].
589. *jábuće*, aber: *jábaĭće*, *jábŕĭKe*, aber: *jáboĭKe* [Exp 1992].
590. *jábuće* [Ćr 1984: 25-26].

592. *jábuka, jábuće, Črvénojábučańe, Črvénu Jábuku* [Exp 1992].

593. *jábuka, jábuće* [Exp 1992].

595. *jábuće, Črvénu Jábuku* [Exp 1992].

596. *jábuće* [Exp 1992].

597. *jábuka* [St 1978: 187].

**Karte 37. Vokalismus der Wurzelsilbe des Adjektivs \**dľboky*  
"tief"**

BDA 4:118. Aussprache der Verbindung *əl* im Wort *dəlbok*.

BDA 3:103. Aussprache der Verbindung *dəl / dlə* im Wort *dəlbok*.

BDA 6:59 - BDA 4:118.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1784.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ II.2.

Kommentar:

Obwohl die phonologische Opposition zwischen unbetontem *ə* und *a* in allen Mundarten der Punkte 501-597 neutralisiert wird, werden die Formen mit unbetontem *ə* und *a* getrennt kartographiert.

In Punkt 501 wird die neue *u*-Form nicht kartographiert.

In Punkt 506 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

Im Punkt 587 werden die Information des Nebeninformanten (I) und des Hauptinformanten (II) getrennt dargestellt. Die Daten, die vom Nebeninformanten stammen, werden nicht kartographiert.

Materialien:

359. *dľboká* [Exp 1992].

360. *dľbokó* [Exp 1992].

367. *dľbokó* [Exp 1992].

370. *dľboká* [Exp 1992].

373. *dľbók* [Mn 1967: 180].

376. *dľbók* [Zl I 104].

383. *dľbokó, dľboko* [Exp 1992].  
 387. *dľboká* [Exp 1992].  
 501. *dľibóci, dľibóka, aber: dubóka (neu)* [Exp 1989].  
 502. *dľibóka* [Exp 1995].  
 503. *dľboká* [Exp 1995].  
 504. *dľboká* [Exp 1995].  
 505. *dľbóka* [Exp 1995].  
 506. *dľabók, aber: dľibók, Dľibóka padína* [Bg 1979: 15].  
 507. *dľbiná, dľbók, ú-dľbin* [Bg 1979: 13].  
 508. *dľbóko, dľbokó* [Exp 1995].  
 509. *dľbóka* [Exp 1995].  
 510. *dľbokó, údľbin* [Exp 1995].  
 513. *údľbin* [Exp 1995].  
 517. *dľ<sup>o</sup>bóka, dľbóko* [Exp 1995].  
 523. *dľbina, dľbóka* [Exp 1995].  
 526. *dľbokó* [Zl I 131].  
 534. *dľbók* [Zl I 119].  
 535. *dľbóčka* [Zl II 113].  
 540. *dľbók* [Exp 1992].  
 541. *dľboká* [Exp 1992].  
 542. *dľbók, dľabokó* [Exp 1995].  
 563. *d<sup>o</sup>ľboká* [Exp 1995], *pódľboko* [Zl I 116].  
 570. *dľbín, dľbina, dľabók, dľabokú* [Čr 1984: 25-26].  
 577. *zadľbíl se* [Zl III 184].  
 583. *dľbóčka* [Zl II 113].  
 585. *dľibók, dľiboká* [Čr 1984: 25-26].  
 587. *dľbóka I, dľboká II* [Exp 1992].  
 589. *dľabokó* [Exp 1992].  
 590. *dľabók* [Čr 1984: 25-26].  
 593. *dľabokó* [Exp 1992].

**Karte 38.** Vorhandensein des silbenbildenden *r*

BDA 4:106. Verbreitung des *r*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Die entsprechenden Fragen des SKSA werden in den Anmerkungen zu den Karten 39-42 angegeben.

**Kommentar:**

Die Karte basiert auf den Daten zu den Karten 39-42.

In den Punkten 501-597 wird das silbenbildende *r* regelmäßig belegt; es werden deshalb nur Bestätigungen dieses Phänomens aus der Literatur und Studienreisen angeführt.

**Materialien:**

- 184. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1994].
- 185. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1994].
- 204. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1994].
- 209. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1994].
- 245. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1994].
- 247. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1994].
- 250. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1994].
- 253. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1994].
- 257. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1994].
- 263. Silbenbildendes *r* wird belegt [Um 1965: 50].
- 266. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1994].
- 269. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1994].
- 276. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1994].
- 292. Silbenbildendes *r* wird belegt [Um 1965: 50].
- 373. Silbenbildendes *r* wird belegt [Mn 1967: 180].
- 502. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1995].
- 503. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1995].
- 504. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1995].
- 505. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1995].
- 506. Silbenbildendes *r* wird belegt [Bg 1979: 11-13].
- 507. Silbenbildendes *r* wird belegt [Bg 1979: 11-13].
- 508. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1995].
- 509. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1995].
- 510. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1995].
- 513. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1995].
- 517. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1995].
- 523. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1995].
- 542. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1995].
- 563. Silbenbildendes *r* wird belegt [Exp 1995].
- 570. Silbenbildendes *r* wird belegt [Ćr 1984: 27-28].
- 585. Silbenbildendes *r* wird belegt [Ćr 1984: 27-28].

590. Silbenbildendes  $r$  wird belegt [Čr 1984: 27-28].

597. Silbenbildendes  $r$  wird belegt [St 1978: 187].

**Karte 39.** Reflex des silbenbildenden  $*r$  in der Silbe  $CrC$

BDA 4:107. Aussprache der Gruppe  $ər$  in Konsonantenumgebung in einsilbigen Wörtern des Typs *bərz*, *grəb*.

BDA 3:82 - BDA 4:107.

BDA 6:52 - BDA 4:107.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: *krv* q30, *\*prč* q954, *crv* q1154, *grm* q1220, *\*trl* 1329, *\*brv* q1397, *\*drt* q1707, *crn* q1807a, *mrk* q1816; *prst* q259, *krst* q1611.

Kommentare:

Weil fast in allen Ortspunkten des SAOSWB die Bewahrung des  $*r$  regelmäßig belegt ist (vgl. auch Karte 38), wird diese nicht kartographiert. Um die Übersichtlichkeit der Karte zu wahren, wird nur das Material kartographiert, das gewisse Abweichungen von dieser Regel zeigt.

Es wurde für sinnvoll gehalten, auch auf Wörter der Struktur  $Cr$  (z.B.:  $v_r$ ) in den Materialien hinzuweisen, die nicht kartographiert werden.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

358. vgl.:  $v_r$  [Zl I 17], aber:  $v_ər$  [Zl III 231].

359.  $k_r s$ ,  $k_r v'$ ,  $k_r v$  [Exp 1992];

vgl.:  $v_ər$  [Zl II 196],  $v_əroveti$  [Zl III 140].

360.  $c_r n$ ,  $k_r f$ ,  $k_r s$ ,  $p_r s$ ,  $máli p_r s$ , vgl.:  $v_r$  [Exp 1992].

363. vgl.:  $v_r$  [Zl I 73].

367.  $c_r n$ ,  $k_r f$ ,  $k_r s$ ,  $p_r s$  [Exp 1992].

370.  $k_r f$ ,  $k_r s$ ,  $p_r s$ ,  $Úsk_r s$  [Exp 1992].

373.  $c_r n$ ,  $c_r v$ ,  $k_r v$ ,  $p_r s$ ,  $S_r p$  [Mn 1967: 180].

376.  $k_r v$ ,  $máli p_r s$  [Exp 1992].

383.  $k_r f$ ,  $k_r v'$ ,  $máli p_r s$ ,  $Úsk_r s$ , vgl.:  $Máli v_r'$  [Exp 1992].



399. na Křs, křs kravajčeto, křv, křz néga, přs, vřz dřvata [Exp 1992].
501. cřf, cřn, dřt, křf, křs, mřk, přs, přč [Exp 1989].
502. cřn, křs, křv, přs, vgl.: vř [Exp 1995].
503. cřn, křv [Exp 1995].
504. cřn, křs, přs [Exp 1995].
505. břv, cřn, křs, vgl.: řt [Exp 1995].
506. Es wird nur ř belegt [Bg 1979: 11-13].
507. Es wird nur ř belegt [Bg 1979: 11-13].
508. cřn, křs, křv, přs [Exp 1995].
509. křs [Exp 1995].
510. křv, přs, vgl.: vř [Exp 1995], vgl.: Vř, aber: Věr [Zl III 285].
513. křv [Exp 1995].
517. křs, křv, vgl.: vř [Exp 1995].
523. křs, křv [Exp 1995].
526. vgl.: vř [Zl I 99], u vřá [Zl II 71], aber: věr [Zl III 215].
533. vgl.: vřa [Zl II 40].
540. máli přs [Exp 1992].
541. vgl.: vřat [Exp 1992].
542. křv, umřl, vgl.: vř [Exp 1995].
547. vgl.: vř [Zl I 20].
563. křs [Exp 1995].
565. vgl.: věr [Zl II 185].
569. vgl.: vř [Zl I 17].
570. Es wird nur ř belegt [Čr 1984: 27-28].
574. vgl.: věr [Zl II 225], věrat [Zl II 193].
585. Es wird nur ř belegt [Čr 1984: 27-28].
587. přs [Exp 1992].
589. křv [Exp 1992].
590. Es wird nur ř belegt [Čr 1984: 27-28].
592. cřn, křv, tvřd, Třn, umřl, vgl.: kř Zelénigrat, kř seló, na vř na ezík, Cřni vř [Exp 1992].
593. křv, Cřveni Křs, křs, přs, máli přs, smřt, umřl [Exp 1992].
595. cřn, umřl, vgl.: vř [Exp 1992].

596. *umr̥l* [Exp 1992].

597. Es wird nur *r̥* belegt [St 1978: 187].

**Karte 40.** Reflex des silbenbildenden \**r̥* in der Silbe *C<sub>r̥</sub>CV-*

BDA 4:108. Aussprache der Gruppe *ər* vor einem Konsonanten in mehrsilbigen Wörtern des Typs *bərdo*, *varža*.

BDA 3:83. Aussprache der betonten Gruppe *ər* vor einem Konsonanten in mehrsilbigen Wörtern des Typs *bərdo*, *varža*.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: *srbi* q37, *brkovi* q138, *brkoŋa* q141, \**grbina* q163, *držati* q192, \**vrļa* q249, q251, *trči* q322, *svekrva* q550, *jetrva* q555, \**srča* q717, *žrvaŋ* q787, *prži* q803, *vršemo* q918, \**prčevi* q956, *grdi* q1050, *krtina* q1147, *crvi* q1156, *umrla* q1168, *drvo* q1186, *kršimo* q1199, *vrba* q1216, \**grman* q1220, *brdo* q1358, q1375, *crta* q1592, *Hrvat* q1662, *Srbin* q1666, *crna* q1808, *krvav* q1817, *četrdeset* q1980, *prvi* q1990, *brzo* q2040, *vrlo* q2050.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ I.3.

**Kommentar:**

Weil fast in allen Ortspunkten des SAOSWB die Bewahrung des \**r̥* regelmäßig belegt ist (vgl. auch Karte 38), wird diese nicht kartographiert. Um die Übersichtlichkeit der Karte zu wahren, wird nur das Material kartographiert, das gewisse Abweichungen von dieser Regel zeigt.

Es wurde für sinnvoll gehalten, auch Wörter der Struktur *r̥C-* (z.B. *r̥ža*) in den Materialien anzugeben, die nicht kartographiert werden. Es wurde ebenso für angebracht gehalten, die Formen anzugeben, die alte Wurzelvarianten ohne \**r̥* darstellen (z.B. *umr̥el* u.ä.) und nicht kartographiert werden.

In Punkt 587 werden die Information des Nebeninformanten (I) und Hauptinformanten (II) getrennt dargestellt. Die Daten, die vom Nebeninformanten stammen, werden nicht kartographiert.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie ange-

sichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

359. Břdo, Břlóg, cřvik, dřvéne, dřvo, krivodřvac, přva, přvo, přčove, sřčá, vřnemo, vřnúli, zagřtaš, vgl.: řžánu, řsovci, řřá, aber: Řesovci [Exp 1992].

360. cřvik, cřga, četvřtak, gřbína, gřbínu, gřbínutu, dřžávu, dřžávata, dřva, dřvoto, dřžíš, zagřtaš, přvo, přvi, přžena, přženci, Sřbin, Sřbija, Sřbiju, vřne, vgl.: řřá, vgl.: umřel, umřela [Exp 1992].

367. cřvik, četvřtak, gřbína, gřlímó, křúvi dřvo, křléška, mřtavéc, přženci, sřčá, zagřčamo, vgl.: řřá, aber: Ražána Vřsočka, vgl.: umřel [Exp 1992].

370. Břřu, cřgu, cřga, cřvik, cřná, četvřtak, četvřtu, dřvena, dřžálo se, gřbína, gřleňe morús, křuvodřvac, křléška, mřtavéc, održaválo se, otkřřu, povřřínu, přčovete, přvi júli, přvo, rasřřlaju, svekřva, svekřvu, svekřvata, svřři, spřža, umřlo, vřřa, Rařina vřba, vřnúl, vřne, vřčál, vgl.: řřá, aber: umřel [Exp 1992].

373. cřvén, četvřtak, gřbínete, gřlénce, mřzeřiv, mřtavéc, prevřčála, svekřva, třčál, třřam, vřba, žřvanř, vgl.: řřá, řvácí, řvém se, aber: umřel [Mn 1967: 178-180].

376. cřvik, dřžéci, křivodřvica, ogřčue se, vgl.: řřá, vgl.: umřel, umřela [Exp 1992].

383. břdo, cřno, cřni, dřva, Přvi máj, vřli, vřřú, vřnúmo se, vgl.: řřá, řřina [Exp 1992].

399. cřje, cřgu, cřvenó, načetvřtóřu, četvřtóřu, gřbínu, gřlo, gřmí, gřne, dřvenáci, dřva, u-dřvá, dřvenu, dřží, ispřži, zapřže, křčágř, natřpa, přteno, přteníce, přvo, přvu nítu, Sřbi, Sřbřnica, třkářamo, třnokopjé, vřli, vřřa, vřřlímó, vřnem, vřneř se, vřnu se, vřzani, uvřžem se, vřřéli, vřřémo, zagřtamo, vgl.: řřá, aber: umřela [Exp 1992].

501. břdo, břkove, břzo, cřve, cřná, cřta, dřvo, dřvoto, dřžu, dřžú, etřva, fřřu, fřřlila, gřbína, gřdí, Hřvat, křřímó, křřica, křřvaf, přvi, přži, přčé, svekřva, sřbí, Sřbin, třčaj, vřba, vřřa, vřřémo [Exp 1989].

502. etýva, pývo, Sýbi, svekýva, týlica, výtla, vgl.: ržán [Exp 1995].
503. čobrnák, grbína, pývi, týlicu, zavýši [Exp 1995].
504. cýnó, čobrnák, dývo, pývo, týlice, výtana, vgl.: výtovi [Exp 1995].
505. bývove, výtí, zavýšimo, vgl.: ržán [Exp 1995].
506. Es wird nur r belegt [Bg 1979: 11-13].
507. Es wird nur r belegt [Bg 1979: 11-13].
508. Cýnovýšane, křčazí, tývonšija, Sýbi, vgl.: ržá, zaržál [Exp 1995].
509. býdo, cýna [Exp 1995].
510. cývená, grbína, křčazi, sýbí, výtčam se, výtnu, vgl.: výtšt [Exp 1995].
513. Gřcítí, svekýva, výtžemo, aber: umréla [Exp 1995].
517. cýven, sýbí, vgl.: výtove [Exp 1995].
523. fýtlu, jetýva, svekýva, umýtla, výtlo se, výtžem, zavýtšim, aber: umréla [Exp 1995].
540. cývik, četvýtak, grbína, gřmí, dýva, zagřnúše, zagřtáše, jetýva, křuvodývac, mřtavác, ogřta, přčove, sřčá, vřčáše, vgl.: ržá [Exp 1992].
541. Břlózhańče, Břlózhańe, cýnijat, ovřšé [Exp 1992].
542. dývo, svekýva, vřní [Exp 1995].
563. dýva, křpi, přteníce, sřce [Exp 1995].
570. Es wird nur r belegt [Ćr 1984: 27-28].
585. Es wird nur r belegt [Ćr 1984: 27-28].
587. cýna I, cýni drób I, dývo I, izvýtí se I, přtínata II, smřzal II, smřta II, vřli II, vgl.: ržá II, aber: dárvo I [Exp 1992].
589. cýnijat, křléška, vgl.: umřel [Exp 1992].
590. Es wird nur r belegt [Ćr 1984: 27-28].
592. býdo, cýgu, Cývenu Jábuku, cývenó, cýno, četvýtta, četvýtak, četvýták, dývo, dývoto, dýva, dřží, izdřží, gřne, isfřlímimo, křčálo, křme se, křpěli, křšili, křto, mřda, pomřli, mřtavěc, mřvéni lekár, navřtana vóda, nabřdila, ojřnem, přva, přvo, pomřlí, Péra Přdin, přteníce, ráskřči, rasřdí se, smřt, Sýbi, sřce, svekýva, svekývu, třčí, třči, třla, třlica, třpěza, dotřčáše, třkařam se, Třsinác, Třsinac,

umrlá, vrzála, uvřžu, vřžu, vřže se, vřlila, vřtop, vřtopčáni, vřnúše, vřnu, vřnú se, vřše, zavřšilo, vgl.: ržanica [Exp 1992].

593. crže, crkva<sup>o</sup>, Crveni Křs, crvik, četvřtu, četvřtijšt, dřva, dřžáše, podržavam, dřžé<sup>j</sup>ci, dřží, dřžála, dřžú, Dřžinu, etřve, grbina, izdržavála, jetřva, <sup>j</sup>etřve, křpu, Křžinci, mřtovác, mřtšvác, nazřnu, přvi, přvo, přvu, sřbi, sřbite, sřbiu, svekřva, svekřvu, sřce, sřceto, sřča, třči, třže, umrlá, umrlí, vřbú, zagřtamo, zavřši se, zavřše, zavřtím, vgl.: řžá, řžanica, řžanica, aber: kartéšnicu [Exp 1992].

595. břže, póbřže, crčorak "mali petao", crčorka, crnoga ovná, Crvenu Jábuku, crvik, crvik, dřva, dřžé<sup>i</sup>ča, dřžéca bába, dřží, grbina, zagřnem, křpu, mřtavác, nazřnem, nazřnu, přva, přvé, přvo, nájřvu, zapřžiš, rasřřlano, svekřva, třci, třčé<sup>i</sup>ci kórak, třnakópove, třne, umrlá, umrló, utrkoři, vřli, vřzúj, vřzúeš, vřže, vřžu, zavřši se, vřne se, vřni, svřni, vřnu se, vgl.: řžá [Exp 1992].

596. crvik, četřnaes, četvřtak, dřžé<sup>j</sup>ci, dřžávno, grbí-na, křpa, Křvacki, mřda, mřtavác, nasřnem, navřvimo, obřne, pomřlo, prevřcaju, přžim, svekřva, třlú, třpéli, vřříše, vřnem se, vřce, vřšemo, zagřnemo, zagřtamo, zavřši, vgl.: řńca, řžan, řžano, řžanica, řženica, řžá [Exp 1992].

597. Es wird nur r belegt [St 1978: 187].

#### Karte 41. Reflex des silbenbildenden \*r in der Silbe CrCC-

BDA 4:109. Aussprache der Gruppe er vor zwei Konsonanten in mehrsilbigen Wörtern des Typs mřsna, přsten.

BDA 3:84. Aussprache der betonten Gruppe er vor zwei Konsonanten in mehrsilbigen Wörtern des Typs mřsna, přsten.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

#### Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: \*grbńača q166, žrvńevi q787, \*přšci q818, \*crvčici q1159, trmka q1169, přsten q1306, vřtlog q1404, drhtaο q1441, mřtvac q1572, \*kršćanin q1612, crkvu q1617, mřzla q1787, q1788, \*přvńi q1990; srpski q1668.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ I.3.

Kommentar:

Weil fast in allen Ortspunkten des SAOSWB die Bewahrung des \*r regelmäßig belegt ist (vgl. auch Karte 38), wird diese nicht kartographiert. Um die Übersichtlichkeit der Karte zu wahren, wird nur das Material kartographiert, das gewisse Abweichungen von dieser Regel zeigt.

Es wurde für sinnvoll befunden, auch auf Wörter der Struktur C<sub>r</sub>CCC (wie s<sub>r</sub>ps<sub>r</sub>ci) in den Materialien hinzuweisen, die kartographiert werden. Es wurde ebenso für angebracht gehalten, auf Wörter der Struktur rCC- (wie r<sub>r</sub>nc<sub>r</sub>a) hinzuweisen, die nicht kartographiert werden.

In Punkt 587 werden die Information des Nebeninformanten (I) und Hauptinformanten (II) getrennt dargestellt. Die Daten, die vom Nebeninformanten stammen, werden nicht kartographiert.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

359. c<sub>r</sub>kvā, c<sub>r</sub>vje, vgl.: r<sub>r</sub>nc<sub>r</sub>a [Exp 1992].

360. c<sub>r</sub>kvata, c<sub>r</sub>kvu, c<sub>r</sub>vje, d<sub>r</sub>vja, g<sub>r</sub>bnata k<sub>o</sub>s, g<sub>r</sub>dnata k<sub>o</sub>s, m<sub>r</sub>sno, m<sub>r</sub>tvāk, prem<sub>r</sub>zne, p<sub>r</sub>sten, p<sub>r</sub>vno, t<sub>r</sub>steničkata s<sub>e</sub>la, vgl.: r<sub>r</sub>nce, r<sub>r</sub>nc<sub>r</sub>a, vgl.: S<sub>r</sub>psko [Exp 1992].

367. c<sub>r</sub>kva, c<sub>r</sub>vje, g<sub>r</sub>bnáč, g<sub>r</sub>m<sub>r</sub>lavica, p<sub>r</sub>sten, p<sub>r</sub>vno, vgl.: r<sub>r</sub>nc<sub>r</sub>a, r<sub>r</sub>nce [Exp 1992].

370. b<sub>r</sub>mč<sub>r</sub>í, c<sub>r</sub>kva, c<sup>θ</sup><sub>r</sub>kva, c<sub>r</sub>vje, d<sub>r</sub>vja, k<sub>r</sub>š<sub>r</sub>nák, nap<sub>r</sub>ska, p<sub>r</sub>sten, p<sub>r</sub>vno, pom<sub>r</sub>kli, zá<sub>r</sub>p<sub>r</sub>ška, vgl.: r<sub>r</sub>nc<sub>r</sub>a, aber: r<sub>r</sub>nc<sub>r</sub>a, p<sub>r</sub>sten (eine solche Aussprache wird als "bulgarisch" empfunden!) [Exp 1992].

373. prek<sub>r</sub>šten, p<sub>r</sub>stítí [Mn 1967: 179]

376. c<sub>r</sub>vje [Exp 1992].

383. c<sub>r</sub>kva, c<sub>r</sub>kvutu, p<sub>r</sub>sten, p<sub>r</sub>vno, s<sub>r</sub>bje, vgl.: r<sub>r</sub>nc<sub>r</sub>a [Exp 1992].

399. b<sub>r</sub>stínku, c<sub>r</sub>kvu, d<sub>r</sub>pnu, d<sub>r</sub>šku, d<sub>r</sub>vja, d<sub>r</sub>vjata,

křsci, křsteni, mřmře, třgnimo, vřvce, vřvčulíne, vřšnik, vřšnikař, vřšnici, vgl.: sřpsći [Exp 1992].

501. cřkvu, cřřće, dřktěl, mřzio, mřtvák, přšće, přšći, přvni, přvní, vřtřák, vgl.: sřpsći [Exp 1989].

502. cřkvu, cřřće, dřvće, gřsnice, přsten, přvňa, raskřsnicu [Exp 1995].

503. cřkvu, cřřće, gřbníca, gřsnice, vřšňak [Exp 1995].

504. dřvjá, gřbnícu, gřkřán, gřsnice, křstíne, popřska, sřndác, třmře, vřvce, vgl. aber: Křiřćáni [Exp 1995].

505. cřkvu, Křsjaňe, přsteňe [Exp 1995].

506. Es wird nur ř belegt [Bg 1979: 11-13].

507. Es wird nur ř belegt [Bg 1979: 11-13].

508. křštena véra, přsteňe, vřšňak [Exp 1995].

509. břčkótine, gřsnice, křstíne, mřklica, přsteňe, Raskřsje [Exp 1995].

510. gřbnáč, Křsjaňe, přsten, přstí, Sřbje [Exp 1995].

513. cřřćete, dřvja, gřnci, přvňa, vřšřák [Exp 1995].

517. dřvja, přsteňe, přvní [Exp 1995].

523. dřvcá, Přvka, přvňa, přsten, vgl.: řňća [Exp 1995].

540. cřvje, dřvja, křsjaňe, přvňo, vgl.: řňća [Exp 1992].

542. gřbnáč, namřsnena, přsten [Exp 1995].

563. cřkva, dřvnik, křstetína, přsne, přsten, Raskřsje [Exp 1995].

570. Es wird nur ř belegt [Ćr 1984: 27-28].

585. Es wird nur ř belegt [Ćr 1984: 27-28].

587. gřbnáč I, dřřka I, přsten I, cřkva I, vgl.: řňće I, II křstosál II, mřsnut II, Sřbje II, Sřbjeto II, vgl.: řňća II,

aber: rěňke I [Exp 1992].

589. vřšnik, přsten, vgl.: řňća [Exp 1992].

590. Es wird nur ř belegt [Ćr 1984: 27-28].

592. břčká, zbřčkano, cřkvu, cřkvuvu, Cřkvícu, cřvje, cřřće, cřřku, dřvja, gřbnáč, gřsnice, křstí, křstovi, křstíli, prekř<sup>o</sup>stu se, prekřsti se, mřdne se, Mřtvínu, mřštava, mřřtim, sřmnete, třmku, Třsjé, vřpce, vřvce, vgl.: řňća [Exp 1992].

593. cřvje, dřvja, prekřsti se, křřćaváli, prekřřćaváli,

*křštévaju, prevřtne, přvna dečica, přsti, smřščála, vřvce,*  
vgl.: řnča, sřpska [Exp 1992].

595. *břzna, cřndak "Mücke", cřvje, dřvcé, dřvja, křvčák,*  
*prekřstíl se, přsneř, přšce, vřvcē, navřčkam,* vgl.: řnka [Exp  
1992].

596. *břzní, cřvje, dřvja, gřsnice, zavřziáme* [Exp 1992].

597. Es wird nur ř belegt [St 1978: 187].

#### Karte 42. Reflex der Anlautgruppen \*čr-, \*čř-

BDA 4:121. Aussprache der Verbindung čer in Wörtern des  
Typs čeren, červo.

BDA 3:95 = BDA 4:121.

BDA 6:83a. Aussprache der Verbindung čer in Wörtern des  
Typs čerga, čeren.

#### Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information  
durch folgende Formen vermittelt: *crv* q1154, *crvi* q1156,  
*\*crvčiči* q1159, *crn* q1807a, *crna* q1808, *crven* 1810a, *crtá*  
q1592 und auch *crkvu* q1617.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des  
BDA 6 gehört zum Typ II.2.

#### Kommentar:

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie ange-  
sichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen  
liefern.

#### Materialien:

359. *créřna, crevá, cřvik, cřvje,* vgl.: *cřkva* [Exp 1992].

360. *pocřniře, créřna, crevá, cřga, cřvik* [Exp 1992].

367. *créřna, crevá, cřn, cřvje,* vgl.: *cřkva* [Exp 1992].

370. *créřna, crevá, cřná, cřvik,* vgl.: *cřkva* [Exp 1992].

373. *créřna, crevó, cřn, cřv, cřvik, cřvén, cřveńíkav*  
[Mn 1967: 179, 180, 184, 185].

376. *créřna, crevó, cřvik, cřvje* [Exp 1992].

383. *créřna, crevá, cřni, cřno,* vgl.: *cřkva* [Exp 1992].

399. *créřna, crevá, cřje, cřvenó,* vgl.: *cřkvu* [Exp 1992].

501. *cřf, cřfčé, cřn, cřta,* vgl.: *cřkvu* [Exp 1989].

502. *cřn, cřńce,* vgl.: *cřkvu* [Exp 1995].



503. *crépñe, cṛn, cṛñće, vgl.: cṛkvu* [Exp 1995].
504. *créva, cṛn* [Exp 1995].
505. *crépñe, cṛkvu, cṛn* [Exp 1995].
506. "Die Gruppe čṛ ergab cṛ"; es wird jedoch Toponym Čṛtovac belegt [Bg 1979: 35].
507. "Die Gruppe čṛ ergab cṛ" [Bg 1979: 35].
508. *crépñe, cṛn, vgl.: cṛṣe* [Exp 1995].
509. *cṛn, Cṛni kámen, cṛñće, Cṛnčév kṛs, cṛvéna, vgl.: cṛkva* [Exp 1995].
510. *crevcáta, cṛn, cṛvená* [Exp 1995].
513. *cṛné, cṛvén* [Exp 1995].
517. *crépñá, cṛn, cṛvén, vgl.: cṛkvu* [Exp 1995].
523. *Cṛnóklište, vgl.: cṛkvutu* [Exp 1995].
540. *créšñe, crevá, cṛvnik, cṛvje* [Exp 1992].
541. *cṛnijat* [Exp 1992].
542. *cṛná, vgl.: cṛkva* [Exp 1995].
563. *cṛn, vgl.: cṛkva* [Exp 1995].
570. "Das Schicksal der Gruppe \*čr-, \*črě- ist dasselbe wie in der [serbokroatischen - A.S.] Literatursprache", d.h.> cr- [Ćr 1984: 51].
585. s. Punkt 570 [Ćr 1984: 51].
587. *creváta, crešñá, créšñe* [Exp 1992].
589. *créšñá, cṛnijat, créva* [Exp 1992].
590. s. Punkt 570 [Ćr 1984: 51].
592. *créšñá, crevó, creváta, cṛgu, cṛṣete, cṛn, cṛno, cṛná, cṛvenó, Cṛvénojábučañe, Cṛvénu Jábuku, cṛšku, cṛvnik, cṛvje, vgl.: Cṛkvícu* [Exp 1992].
593. *créšñá, crevó, Cṛvéni Kṛs, cṛvnik, cṛvnik, cṛvje, vgl.: cṛkve, cṛkvu, vgl.: cvṛsto* [Exp 1992].
595. *crevá, créšñá, cṛndák "Mücke", cṛn, cṛnoga ovná, Cṛvénu Jábuku, cṛvje* [Exp 1992].
596. *créšñá, crevó, cṛvnik, cṛvje* [Exp 1992].
597. *crevó, crevá, Cṛna Tráva, náicṛn, cṛtáecí, vgl.: cṛkvu* [St 1978: 184, 190, 192, 197].

**Karte 43. Betonter Vokal in der Endung der 1. Pers. Sg.  
Aorist des Verbs \*viděti "sehen"**

BDA 4:39. Betonter Vokal in den Formen 1. Sg. Aorist des Verbes *vid'a*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q55.

Kommentar:

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

- 184. *vidó* [Exp 1994].
- 185. *vidó* [Exp 1994].
- 204. *vidó* [Exp 1994].
- 209. *vidó* [Exp 1994].
- 245. *vidó* [Exp 1994].
- 247. *vidó* [Exp 1994].
- 250. *vidó* [Exp 1994].
- 253. *vidó* [Exp 1994].
- 257. *vidó* [Exp 1994].
- 263. *vidó* [Um 1965: 108].
- 266. *vidó* [Exp 1994].
- 269. *vidó* [Exp 1994].
- 276. *vidó* [Exp 1994].
- 292. *vidó<sup>h</sup>* [Um 1965: 108].
- 359. *vidó* [Exp 1992].
- 360. *vidó* [Exp 1992].
- 367. *vidó* [Exp 1992].
- 370. *vidó* [Exp 1992].
- 373. *vidó* [Mn 1967: 182].
- 376. *vidó* [Exp 1992].
- 399. *vidó* [Exp 1992].
- 501. *vidó* [Exp 1989].
- 502. *vidó* [Exp 1995].

503. *vidó* [Exp 1995].  
 504. *vidó* [Exp 1995].  
 505. *vidó* [Exp 1995].  
 507. *vidó* [Bg 1979: 83].  
 508. *vidó* [Exp 1995].  
 509. *vidó* [Exp 1995].  
 510. *vidó* [Exp 1995].  
 513. *vidó* [Exp 1995].  
 517. *vidó* [Exp 1995].  
 523. *vidó* [Exp 1995].  
 540. *vidó* [Exp 1992].  
 542. *vidó* [Exp 1995].  
 563. *vidó* [Exp 1995].

570. "Die 1. Pers. Sg. Aorist wird wie in der [serbokroatischen - A.S.] Literatursprache mit Hilfe von -o(h) bzw. nur -(h) gebildet". Ein benötigtes Beispiel wird nicht angegeben [Ćr 1984: 85-86].

585. s. Punkt 570 [Ćr 1984: 85-86].  
 587. *vidó* [Exp 1992].  
 588. *vidó* [Exp 1992].  
 589. *vidó* [Exp 1992].  
 590. s. Punkt 570 [Ćr 1984: 85-86].  
 592. *vidó* [Exp 1992].  
 593. *vidó* [Exp 1992].  
 595. *vidó* [Exp 1992].  
 596. *vidó* [Exp 1992].  
 597. *vidé* [St 1978: 194].

**Karte 44.** Auslautkonsonant im Substantiv \*ognь "Feuer"

BDA 4:67. Auslautkonsonant im Wort *ogən*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:31. Vorhandensein oder Fehlen des palatalen Auslautkonsonanten *n* in Wörtern des Typs *den, kon, sən*.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q657.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ I.1.

Kommentar:

In den Punkten 263, 292 und 501 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

Im BDA 6 werden Formen mit etymologischem *ń* wie *koń*, *ogań* fälschlich zusammen mit solchen wie *sən* kartographiert, wodurch auf Karte 31 eine unübersichtliche Mischung entsteht. Im SAOSWB wird nur die Bewahrung bzw. Depalatalisierung des etymologischen *ń* im Auslaut des Wortes \**ognь* kartographiert, wofür das veröffentlichte Material zum BDA 6 benutzt wird.

In den Punkten 356, 357, 359-362, 364-378, 381, 382, 384-394, 397, 401, 403, 405, 409, 410, 412, 414-416, 418, 419, 431, 439, 442, 444, 445, 447 und 448 (BDA 6: C01, C02, C2-C5, C7-C21, C24, C25, C27-C37, C40, C44, C46, C48, C52, C53, C55, C57-C59, C61, C62, C74, C82, C85, C87, C88, C90, C91) wird die Form *ógań* bzw. *ógiń* kartographiert [BDA 6: 24].

In den Punkten 379, 380, 383, 398, 420, 421, 423, 426, 427 und 443 (BDA 6: C22, C23, C26, C41, C63, C64, C66, C69, C70, C86) wird die Form *ogén* bzw. *ógin* kartographiert [BDA 6: 24].

Materialien:

- 184. *ógańat* [Exp 1994].
- 185. *ógań*, *ógań*, *ogéńat*, *ógańat* [Exp 1994].
- 209. *ógin* [Exp 1994].
- 245. *ogéńst* [Exp 1994].
- 247. *ogéńst* [Exp 1994].
- 253. *ógań* [Exp 1994].
- 250. *ógino* [Exp 1994].
- 257. *ogino* [Exp 1994].
- 263. *ogin'o*, aber: *ógin* [Um 1965: 24, 46].
- 266. *ógin* [Exp 1994].
- 276. *ogino* [Exp 1994].
- 292. *ogin'o*, aber: *ógin* [Um 1965: 24, 46].
- 358. *ógań* [Zl I 61], *ogéńat* [Zl II 64].
- 359. *ógań* [Zl II 58], *ógańat* [Exp 1992].

360. ógań [Exp 1992].  
 367. ógań [Exp 1992].  
 370. ógań [Exp 1992].  
 373. vgl.: ogńíšte [Mn 1967: 184].  
 376. ógań [Zl II 58], ogéńat [Zl II 154].  
 399. ógań [Exp 1992].  
 501. ogán, aber: ógǫń [Exp 1989].  
 502. ógań [Exp 1995].  
 503. ógań [Exp 1995].  
 504. ógań [Exp 1995].  
 505. ógań [Exp 1995].  
 506. ógǫń [Bg 1979: 9].  
 507. ógǫń [Bg 1979: 9].  
 508. ógań [Exp 1995].  
 509. ógań [Exp 1995].  
 510. ogéńat [Exp 1995].  
 511. ógań [Zl II 28]  
 513. ógań [Exp 1995].  
 517. ógańat [Exp 1995].  
 520. ogán [Zl I 90].  
 523. ógań, ogéńǫv [Exp 1995].  
 526. ógań [Zl II 28].  
 529. ogéń [Zl I 125].  
 532. ogéń [Zl II 211].  
 534. ogéń [Zl I 125], ogéńat [Zl II 138].  
 535. ógań [Zl II 58].  
 539. ógań [Zl I 24].  
 540. ógań [Zl II 58], ógań [Exp 1992], ogéńat [Zl II  
 164].  
 541. ógań [Zl II 58].  
 542. ógań, ogéńǫt [Exp 1995].  
 543. ógań [Zl II 58]  
 547. ogéńat [Zl II 138].  
 548. ogán [Zl I 87], ógań [Zl II 61].  
 557. ógań [Zl I 132].  
 558. ogán [Zl I 87].  
 559. ógań [Zl I 87].

563. *ógań, ogáńt* [Exp 1995], *ogáń* [Zl I 87].  
 570. *ógań* [Ćr 1984: 21].  
 574. *ógań* [Zl I 25], *ogáńat* [Zl I 87].  
 575. *ógań* [Zl II 231].  
 576. *ógań* [Zl III 219].  
 577. *ogáńat* [Zl II 138].  
 581. *ógań* [Zl II 23].  
 585. *ógań* [Ćr 1984: 21].  
 589. *ógań* [Exp 1992].  
 590. *ógań* [Ćr 1984: 21].  
 592. *ógáń* [Exp 1992].  
 595. *ógáń* [Exp 1992].  
 596. *ógań* [Exp 1992].  
 597. *ógáń, ogáń* [St 1978: 186].

**Karte 45. Auslautkonsonant im Substantiv \*dъnъ "Tag"**

BDA 4:79. Konsonant vor dem bestimmten Artikel im Singular des Substantivs *den*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:31. Vorhandensein oder Fehlen des palatalen Auslautkonsonanten *n* in Wörtern des Typs *den, kon, sən*.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA gibt es keine entsprechende Frage.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ 1.1.

3. Die Karte des BDA 4 untersucht den Reflex nur in der definierten Form des Substantivs. Diese grammatische Einschränkung kann im SAOSWB nicht beachtet werden.

Kommentar:

In BDA 6 werden Formen mit etymologischem *ń* wie *koń, ogáń* fälschlich zusammen mit solchen wie *sən* kartographiert, wodurch auf Karte eine unübersichtliche Mischung entsteht. Im SAOSWB wird nur die Bewahrung bzw. Palatalisierung des etymologischen *n* im Auslaut des Wortes \*dъnъ kartographiert, wofür das veröffentlichte Material zum BDA 6 benutzt wird.

In den Punkten 356, 357, 359-375, 377-381, 383-394,

397-401, 403, 405, 409, 410, 412-420, 422-424, 427, 431, 432, 434, 439, 442-445, 447 und 448 (BDA 6: C01, C02, C2-C18, C20-C24, C26-37, C40-44, C46, C48, C52, C53, C55-C63, C65-C67, C70, C74, C75, C77, C82, C85-C88, C90, C91) wird die Form *dən* bzw. *den* kartographiert [BDA 6: 24].

In den Punkten 421 und 426 (BDA 6: C64, C69) wird die Form *dəń* kartographiert [BDA 6: 24].

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

- 184. *dənət* [Exp 1994].
- 185. *dənət*, aber: *dəńət* [Exp 1994].
- 204. *dən* [Exp 1994].
- 209. *dəno* [Exp 1994].
- 245. *dənət* [Exp 1994].
- 247. *dənət* [Exp 1994].
- 253. *děn* [Exp 1994].
- 257. *dəno* [Exp 1994].
- 263. *denó* [Um 1965: 42].
- 266. *dəno* [Exp 1994].
- 269. *den* [Exp 1994].
- 292. *denó* [Um 1965: 42].
- 359. *dən* [Exp 1992].
- 360. *dən* [Exp 1992].
- 367. *dən* [Exp 1992].
- 370. *dən* [Exp 1992].
- 373. *dən* [Mn 1967: 178].
- 376. *dən* [Exp 1992].
- 383. *dən* [Exp 1992].
- 399. *dən, děn* [Exp 1992].
- 501. *dən, dəna* [Exp 1989].
- 502. *dən* [Exp 1995].
- 503. *dən* [Exp 1995].
- 504. *dəńət* [Exp 1995].
- 505. *dən* [Exp 1995].
- 506. *dən* [Bg 1979: 7].

507. *dən* [Bg 1979: 7].  
 508. *dən* [Exp 1995].  
 509. *dánēt* [Exp 1995].  
 510. *dənát* [Exp 1995].  
 513. *dən* [Exp 1995].  
 517. *dənát* [Exp 1995].  
 523. *dánət* [Exp 1995].  
 540. *dən* [Exp 1992].  
 542. *dánət* [Exp 1995].  
 563. *dən* [Exp 1995].  
 587. *dən* [Exp 1992].  
 589. *dən* [Exp 1992].  
 592. *dən* [Exp 1992].  
 593. *dən* [Exp 1992].  
 595. *dən, dēn, dan* [Exp 1992].  
 596. *dən, dan* [Exp 1992].  
 597. *dan* [St 1978: 186].

**Karte 46.** Konsonant an Stelle des *n* in der Pluralform des Substantivs \**jbmę* "Name"

BDA 4:81. Konsonant an Stelle des *n* in der Form *imena*.

BDA 3. Eine entsprechende phonetische Karte ist nicht vorhanden. Es wird die Karte 165 "Pluralformen des Substantivs *ime*" benutzt.

BDA 6. Eine entsprechende phonetische Karte ist nicht vorhanden. Es wird die Karte 180 "Pluralformen des Substantivs *ime*" benutzt.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q399.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 3, 6 gehört zum Typ II.1.

**Kommentar:**

In den Texten D. Zlatkovičs ist die benötigte Information nicht vorhanden.

**Materialien:**

359. *imena* [Exp 1992].



360. *imena'* [Exp 1992].  
 370. *imena'* [Exp 1992].  
 376. Es wird nur *imetina* belegt [Exp 1992].  
 383. *imena'* [Exp 1992].  
 399. *imena'* [Exp 1992].  
 501. *imena* [Exp 1989], *imena* [Exp 1995].  
 502. *imena* [Exp 1995].  
 503. *imena* [Exp 1995].  
 504. *imena* [Exp 1995].  
 505. Es wird nur *imeta* belegt [Exp 1995].  
 508. *imena* [Exp 1995].  
 509. Es wird nur *imetija* belegt [Exp 1995].  
 517. Es wird nur *imeta* belegt [Exp 1995].  
 523. Es wird nur *imetija* belegt [Exp 1995].  
 540. *imena* [Exp 1992].  
 541. *imena* [Exp 1992].  
 563. Es wird nur *imetina* belegt [Exp 1995].  
 570. Es wird nur *imetija* belegt [Ćr 1984: 60].  
 585. Es wird nur *imetija* belegt [Ćr 1984: 60].  
 587. *imena* [Exp 1992].  
 589. *imena'* [Exp 1992].  
 590. Es wird nur *imetija* belegt [Ćr 1984: 60].  
 592. Es wird nur *imetija* belegt [Exp 1992].  
 593. *imena'* [Exp 1992].  
 595. Es wird nur *imetija* belegt [Exp 1992].  
 596. Es wird nur *imetija* belegt [Exp 1992].

**Karte 47. Konsonant an Stelle von *ń* in den mehrsilbigen  
Adjektiven des Typs *gorńa***

BDA 4:82. Konsonant im Suffix zweisilbiger femininer Adjektiva Sg. des Typs *gorna, dolna, predna*.

BDA 3:63 - BDA 4:82.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: *usna dońa, gorńa q89; sredńi prst q262; dońi q1764; sredńi q1796*).

2. Die Karten des BDA 4 untersuchen den Reflex nur in der femininen Form des Adjektivs. Diese grammatische Einschränkung kann im SAOSWB nicht beachtet werden.

Materialien:

359. *poblížnoga* [Zl I 84], vgl.: *Dóľní Kráj* [Exp 1992].  
 360. *blížnata séla, pŕvno* [Exp 1992].  
 367. *pŕvno* [Exp 1992].  
 370. *Dóľna malá, Górná malá, Sredňa malá, létno, pŕvno*,  
 vgl.: *Dóľní Krivodól, Górní Krivodól* [Exp 1992].  
 373. vgl.: *dóľní* [Mn 1967: 178, 188].  
 376. vgl.: *dóľnijat, górnijat* [Zl III 228].  
 383. *bádno véče, pŕvno* [Exp 1992].  
 399. *žágno* [Exp 1992].  
 501. *górná žúka*, vgl.: *srední, dóľní* [Exp 1989].  
 502. *górná, pŕvna*, vgl.: *odávnašno, unutrašne* [Exp 1995].  
 503. *bádno večer*, vgl.: *Bédni dán* [Exp 1995].  
 504. *górná, posledňa, pŕvna* [Exp 1995].  
 505. *górná* [Exp 1995].  
 506. *górnó, dóľno* [Bg 1979: 69].  
 507. *górnó, dóľno* [Bg 1979: 69].  
 508. *górná* [Exp 1995].  
 509. *bádna večer*, vgl.: *Dóľní Trí kladánci, Górní Trí kladánci* [Exp 1995].  
 510. *dóľna, górná, sredňa*, vgl.: *žadništa, predništa* [Exp 1995].  
 513. *pŕvna*, vgl.: *kokošino* [Exp 1995].  
 517. *dóľnata, górnata, pŕvna, srednata* [Exp 1995].  
 523. *bádna večer*, vgl.: *Dóľní Kráj, Górní Kráj*, vgl.: *srégaň* [Exp 1995].  
 529. *predno* [Zl I 168].  
 534. vgl.: *dóľnijat, górnijat* [Zl I 50].  
 540. *pŕvno* [Exp 1992].  
 542. *bégna večer, Dóľna malá, Górná malá* [Exp 1995].  
 558. *létno* [Zl I 67].  
 563. *bégna večer*, vgl.: *predni* [Exp 1995].  
 569. *posledno* [Zl II 67], *poslegnoto* [Zl II 157].  
 570. *žágno, srégno* [Čr 1984: 78].

573. *žagnótoĝa, pŕvňótoĝa* [Zl I 36], *zímno*, vgl.: *detíno* [Zl I 39].

574. *posléĝno* [Zl II 129], *posléĝnoto* [Zl II 157], vgl.: *dólnijat, górnijat* [Zl I 50].

576. *zímno*, vgl.: *detíno* [Zl I 39].

577. vgl.: *detíno* [Zl II 222].

578. *poslédnó, pŕvno* [Zl II 55].

582. *poslédnó, pŕvno* [Zl II 55].

583. *létno* [Zl I 67], *zímno* [Zl I 121].

585. *žáĝno, sréĝno* [Čr 1984: 78].

586. *poslédnó* [Zl II 48].

587. *zímno vréme* [Exp 1992].

590. *žáĝno, sréĝno* [Čr 1984: 78].

592. *Dólnó Ĝare, Górnó Ĝare, Górnú malú, górnutu ĝradínu, Dólnú Malú, napredášna* [Exp 1992].

593. *Górna Malá, Dołnomálci i Gorňomálci, žádna, žádnaťa nédeļa, národna nóšna, pŕvna dečica*, vgl.: *dólni* [Exp 1992].

595. *Dólna malá, Górna malá, žadno*, vgl.: *doňi, dólni, srédnoĝa, srédni* [Exp 1992].

596. vgl.: *napredášna, kokošíno* [Exp 1992].

597. vgl.: *préřaň, prédni* [St 1978: 196].

#### Karte 48. Konsonant an Stelle von *ł* vor nichtvorderen Vokalen

BDA 4:70. Konsonant an Stelle des *l'* vor hinterem Vokal in Wörtern des Typs *nedel'a, kl'uč*. "Welcher Konsonant wird an Stelle des weichen *l'* vor dem hinteren Vokal gesprochen: *bel'a* oder *beja*, *l'ut* oder *jut*, *kal'am*, *kl'uč*, *kadel'a*, *l'ul'a*, *l'ul'ak*, *l'ucerna*, *nal'a*, *nedel'a*, *pl'ava*, *pol'ana*, *postil'a*, *rokl'a*, *sel'ani*, *hvər'l'a*, *čel'ad* u.a.?"

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:82d. Konsonant an Stelle des *l'* vor hinterem Vokal in Wörtern des Typs *kl'uč, l'ulka, l'ut, nedel'a*.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information

durch folgende Formen geliefert: *ključ* q651, *čelad* q559, *nedeļa* q1466, *ļudi* q382, *ļubičica* q1292.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ II.2.

Kommentar:

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

184. *ključ, ļūļa, mēļu, nedeļa, obikóļu, vřļau, zakóļu* [Exp 1994].

185. *ključ, kóļu, ļūļa, nedeļa* [Exp 1994].

204. *ključ, ļubiše, ļūļa, nedeļa, obikaļali, postīļamo* [Exp 1994].

209. *iskļučāj, ključ, kóšuļa, ļúba, ļūļa, ļuļilata, ļuļka, nedeļa, zakóļa* [Exp 1994].

245. *ključ, ļūļa, navřļau, nedeļa, poļana, zakóļu* [Exp 1994].

247. *Divļu, gūļa se, iskóļu, ključ, ļūļa, nedeļa, górski póļak, poļana, postēļu, zákluči* [Exp 1994].

250. *bēļa, lēļa, ļūļa, ļut, ključ, nedeļa, prikļučime, sábla, Šuļánica, zastrelāja* [Exp 1994].

253. *isfřļa<sup>š</sup>u, kudēļa, nedeļa, postēļu, razdēļu, zapáļu-ju* [Exp 1994].

257. *Duļóvi, Iļóva maala, ļubíli, nabávļaše, Pezúlo* [Exp 1994].

263. *ļ* ist vor nichtvorderen Vokalen möglich [Um 1965: 42].

266. *čelustá, ključ, kóļa, ļūļa, nedeļa, poļánata, postē-ļata, prikļučvame, raspravļa* [Exp 1994].

269. *ključ, kóļa se, kudēļa, ļubóf, ļut, nedeļa, třļame* [Exp 1994].

276. *ključ, lēļa, ļūļa, ļut, nedeļa, poļana* [Exp 1994].

292. *dva bívoļa, dřļa, fáļat, líļač, ļúbne, mřló, páļat, sóļat, zakóļa go* [Um 1965: 44].

359. *bļúceta, bļucetíja, kļučéve, ļuļca, ļuļcu, nedeļu dána, poļane, zemļa* [Exp 1992].

360. grebúļa, íļade, kļučēve, kļuvodŗvac, ļúļcu, moļác, plúneš, poļáne, prošļak, zemļa, zeļanci, želúdac [Exp 1992].

367. grebúļa, grmlávica, kļučēvete, kļuvi dŗvo, ļúļca, maļác, poļáne, plúeš, zemļa, želút [Exp 1992].

370. Bŗļu, grebúļa, kļučēvete, kļuvodŗvac, ļubóf, ļúļca, muļác, plúeš, poļáne, postēļu, prijáteļa, rasfŗļaju, ne váļa, zemļa, želút [Exp 1992].

373. bosíļak, nédeļa, plújem, tŗļam, zemļa [Mn 1967: 178, 179, 184, 187].

376. grebúļa, kļučēve, plúeš, poļáne, zemļa [Exp 1992].

383. kļučēve, ļúļcu [Exp 1992].

399. kļúca, kļučēve, kļuníca, ļúti se, poļúti, ļútu, poļána, tŗkáļamo se, vŗļa, zakóļu, zeļánik [Exp 1992].

501. cedíļak, kaļali se, ļúļka, ļusnúli se, ļúti-dol, nedēļa, nédeļa, popļuvála [Exp 1989].

502. kļuč, ļubáva, ļúļa, Ošļáne, tŗļák, vaļávicu, Šļaur [Exp 1995].

503. češáļu, košúļu, ľíļa, ļúļca, topoļák [Exp 1995].

504. češļam, gréblav, kļuč, košúļa, ļúfe, ļúļcu [Exp 1995].

505. gotvúļa, ļúļamo, ļúļca, zakóļu, zeļánik [Exp 1995].

506. góļa, vóļa u.ä; der Übergang  $l > j$  wird nicht belegt [Bg 1979; Beispiele von der S.37].

507. s. Punkt 506 [Bg 1979: 37].

508. Gravaļósa, kļuč, ļúfe, ponšdēļak [Exp 1995].

509. gotvíļa, ļubarv, ļúfe, ļúļcu [Exp 1995].

510. devočļák, ļúfe, ļúļca, poļáemo, tŗļaš [Exp 1995].

513. čeluskutu, ļúfe, ļúļamo se, nédeļu, tŗļák, zeļánik [Exp 1995].

517. čeluska, gotvúļa, ļúfe, rodļák [Exp 1995].

523. fŗļu, košúļu, ľíļak, ļúfe, nédeļu, zeļánik [Exp 1995].

540. grebúļa, kļučēve, kļuvodŗvac, ļúļcu, moļác, plúem, poļáne, stovárļamo, zabovárļam, zemļa, želúdac [Exp 1992].

541. kļučēve [Exp 1992].

542. ļúfe, ļúļa, ļúļca, nedēļu, zeļánik [Exp 1995].

563. košúļa, ļúļca [Exp 1995].

570. oprávlamo, ostávlamo u.ä. Der Übergang *l* > *j* wird nicht belegt [Čr 1984; Beispiele von der S.54].

585. s. Punkt 570 [Čr 1984: 54].

587. *lúlcu, klučeve, poľane* [Exp 1992].

589. *lúľča, klučeve, poľane* [Exp 1992].

590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 54].

592. *blúvaše, grebúľa, dvé iľadi, Karaviľa, klúč, klučevi, ľuba, ľubica, ľudi, ľuge, ľuže, ľuberážda, ľuléca, ľúľku, ľuté, ľutete, šes nédeľa, nédeľu dána, nevóľa, plújem, postaľamo, propoľanak, seľáčki, seľánka, seľáci, Smlľána, trkáľam se, vaľae, vaľavičár, veľuem, želúdac* [Exp 1992].

593. *za Bítóľa, cediľa, čelat, grebúľa, Zaválna nédeľa, jávľau, klučeve, kóľu, ľiláncini, ľubínčini, ľubov, ľudi, Svétu nedelju, opregľáča, poľane, seľáci, úpluva, zabovarľam, zaváľamo se, želúd* [Exp 1992].

595. *čakľava, deľalo, grebúľa, kicéľa, klučeve, ľudi, ľuláška, nevóľa, plúe, plúne, poľána, poľúbite, preľávau se, prijateľa, prošľak, rasfřľano, rodľak, seľáčce, sľunícu, učíteľa, želúdac, žľučka, žľuná, véľa* [Exp 1992].

596. *crepúľu, grebúľa, klučeve, kluváč, ľuléjca, opľáčkáše, plúješ, poľane, trľú, učíteľa, vaľae, želúdac* [Exp 1992].

597. *fřľáše, vřľam* u.ä. Der Übergang *l* > *j* wird nicht belegt [St 1978; Beispiele von der S.190].

**Karte 49. Vorhandensein oder Fehlen des Konsonanten *j* an Stelle von *l***

BDA 4:71. Vorhandensein oder Fehlen des Konsonanten *j* an Stelle des Konsonanten *l'* in Wörtern des Typs *l'ulka, l'ut*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Auf Karte 49 wird das Material zu Karte 48 kartografiert.

**Karte 50.** Konsonant an Stelle des  $\downarrow$  in den Substantiven  
 \*ze $\downarrow$ e "Kohl", \*po $\downarrow$ e "Feld"

BDA 4:72. Konsonant an Stelle des l vor dem Vokal e in  
 den Wörtern ze $\downarrow$ e, po $\downarrow$ e.

BDA 3:60 - BDA 4:72.

BDA 6:32 - BDA 4:72.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information  
 durch folgende Fragen vermittelt: q1267, 1385.

**Kommentar:**

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie ange-  
 sichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen  
 liefern.

**Materialien:**

- 359. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1992].
- 360. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1992].
- 367. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1992].
- 370. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1992].
- 373. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Mn 1967: 182, 178].
- 376. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1992].
- 383. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1992].
- 387. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1992].
- 399. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1992].
- 501. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1989].
- 502. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1995].
- 503. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1995].
- 504. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1995].
- 505. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1995].
- 506. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Bg 1979: 37-38].
- 507. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Bg 1979: 37-38].
- 508. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1995].
- 509. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1995].
- 510. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1995].
- 513. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1995].
- 517. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1995].
- 523. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1995].
- 540. p $\acute{o}$  $\downarrow$ e, z $\acute{e}$  $\downarrow$ e [Exp 1992].

541. pól'e, zél'e [Exp 1992].  
 542. pól'e, zél'e [Exp 1995].  
 563. pól'e, zél'e [Exp 1995].  
 570. pól'e, zél'e [Ćr 1984: 51].  
 585. pól'e, zél'e [Ćr 1984: 51].  
 587. pól'e, zél'e [Exp 1992].  
 589. pól'e, zél'e [Exp 1992].  
 590. pól'e, zél'e [Ćr 1984: 51].  
 592. pól'e, zél'e [Exp 1992].  
 593. pól'e, zél'e [Exp 1992].  
 595. pól'e, zél'e [Exp 1992].  
 596. pól'e, zél'e [Exp 1992].  
 597. Nepól'e, zél'e [St 1978: 184, 191].

**Karte 51.** Die Konsonantengruppe *ɫk* vor nichtvorderen Vokalen  
 BDA 4:73. Konsonant an Stelle von *l* in Formen des Typs  
*bulka, bolna*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:33. Konsonant an Stelle von *l* in Formen des Typs  
*bolka, cedilka*.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Form vermittelt: *prestilka* q596.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ II.2.

Kommentar:

In BDA 4 und 6 werden die Beispiele mit dem Sonanten unterschiedlicher Herkunft (*l* und *ɫ*, vgl.: *ɫulka* und *jabalka*) und in den verschiedenen Stellungen (vgl.: *zeɫka* und *bolna*) zusammen kartographiert. Das führt dazu, daß auch *l* nach Angaben des BDA fast überall dort auftritt, wo *ɫ* belegt ist. Im SAOSWB wird nur das Schicksal der Lautverbindung *-ɫk-/-ɫć-* mit etymologischem *ɫ* untersucht. Wenn in einem Punkt gleichzeitig *l* und *ɫ* belegt sind, wird nur *ɫ* kartographiert.

Die Kartographierung von *l* in den Punkten 358, 363, 385 und 397 ist nach Angaben des BDA 6 (Punkte C1 "l, aber bil'ka", C6 "keine Beispiele", C28 "bolka, jabalka und so-



val'ka, cedil'ka", C40 "bolka, bulka, jabalka und snoval'ka, soval'ka, učitel'ka, cedil'ka") zweifelhaft, weil kein Unterschied zwischen etymologischem *ǰ* und *l* gemacht wird [BDA 6: 25].

Die Formen *prestílka*, *učitelka* weisen besondere lexikalisierte Verbreitung auf und werden nicht kartographiert.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

184. *ǰúǰca, písǰca, sovǰka* [Exp 1994].
185. *sovǰcu* [Exp 1994].
204. *postéǰca, ršsukǰca, sovǰca* [Exp 1994].
209. *ǰǰka, ǰúǰca, ǰúǰka, sovǰka* [Exp 1994].
245. *sovǰka, posipǰca, postéǰca, postéǰcutu* [Exp 1994].
247. *sovǰka* [Exp 1994].
250. *níštelǰka, sovǰka, aber: prestílka* [Exp 1994].
253. *sovǰka* [Exp 1994].
257. *bóǰca, prestíǰka, sovǰka, aber: prestílka* [Exp 1994].
263. *ǰúǰka* [Um 1965: 44].
266. *ǰúǰcata, postéǰkata, sovǰca, aber: prestílka, učitelka* [Exp 1994].
269. *sovǰka* [Exp 1994].
276. *níštaǰka, postéǰka, postéǰcata, sovǰka, sovǰcata* [Exp 1994].
292. "Es ist eine Tendenz zur Verhärterung des Konsonanten *ǰ* belegt, wenn die Flexion die Form *-ǰka* erhält": *ǰúǰka, aber: buǰka* [Um 1965: 44].
501. *ǰúǰca, metǰca, svetúǰca, sovǰca, učitelǰca* [Exp 1989].
502. *košúǰcu, ǰúǰcu, metǰca, sǰvéǰcu* [Exp 1995].
503. *ǰúǰca, sǰvéǰca* [Exp 1995].
504. *kudéǰcu, ǰúǰca, sǰvéǰca* [Exp 1995].
505. *ǰúǰca* [Exp 1995].
506. Es werden Formen mit *ǰk* belegt [Bg 1979: 39-40].
507. Es werden Formen mit *ǰč* belegt [Bg 1979: 39-40].

508. *ǰúǰća* [Exp 1995].  
 509. *ǰúǰća*, vgl.: *seděńća*, *svińća* [Exp 1995].  
 510. *cedíǰća*, *ǰúǰća*, *Pačaváǰća*, *sověǰća* [Exp 1995].  
 513. *savěǰća* [Exp 1995].  
 517. *ǰúǰća*, *skrobíǰća*, vgl.: *sěńća* [Exp 1995].  
 523. *cedíǰku*, vgl.: *seděńću* [Exp 1995].  
 542. *ǰúǰća*, *sověǰća*, vgl.: *cedíǰka* [Exp 1995].  
 563. *ǰúǰća* [Exp 1995].  
 570. Es werden Formen mit *ǰć* belegt [Ćr 1984: 48-50].  
 585. Es werden Formen mit *ǰk* belegt [Ćr 1984: 48-50].  
 590. Es werden Formen mit *ǰć* belegt [Ćr 1984: 48-50].  
 597. Es werden Formen mit *ǰk* belegt [St 1978].

**Karte 52.** Die Konsonantengruppe *ǰk* vor vorderen Vokalen

BDA 4:74. Konsonant an Stelle von *l* in Formen des Typs *bulki*, *bolni*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:34. Konsonant an Stelle des *l* in Formen des Typs *bolki*, *cedilki*.

**Anmerkungen:**

1. Der Fragebogen des SKSA liefert keine entsprechende Information.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ II.2.

**Kommentar:**

In BDA 4 und 6 werden die Beispiele mit dem Sonanten verschiedener Herkunft (*l* und *ǰ*, vgl.: *ǰuǰke* und *jabəlke*) und in unterschiedlicher Stellung (vgl.: *zeǰke* und *bolne*) zusammen kartographiert. Das führt dazu, daß auch *l* nach den Angaben des BDA oft da auftritt, wo *ǰ* belegt wird. Im SAOSWB wird nur das Schicksal der Lautverbindung *-ǰk-/-ǰć-* mit etymologischem *ǰ* untersucht. Wenn in einem Punkt gleichzeitig *l* und *ǰ* belegt sind, wird nur *ǰ* kartographiert.

**Materialien:**

184. *opánčaǰke*, *prijáteǰke*, *sováǰke* [Exp 1994].  
 185. *sováǰće* [Exp 1994].  
 204. *sováǰke* [Exp 1994].

209. *sováľki* [Exp 1994].
245. *opáncaľke, sováľke* [Exp 1994].
247. *sováľke* [Exp 1994].
250. *níštelki, sováľki* [Exp 1994].
253. *níštaľke, opáncaľke, prijateľkete* [Exp 1994].
257. *kudéľkiti, prestíľki* [Exp 1994].
263. *košúľki, ľúľki, puzáľki* [Um 1965: 44].
266. *bóľki, níštaľci, prestíľki, aber: učiteľki* [Exp 1994].
269. *motavíľki, sováľke* [Exp 1994].
276. *cadíľki, níštaľke, sováľki* [Exp 1994].
292. *košúľki, ľúľki, puzáľki* [Um 1965: 44].
501. *nabrďóľce, níštaľce, prestíľce, trépaľce, zéľce* [Exp 1989].
502. *béľce* [Exp 1995].
503. *béľce, vgl.: kočínce* [Exp 1995].
504. *ľúľce* [Exp 1995].
505. *ľúľce, vgl.: bańce* [Exp 1995].
506. Es werden Formen mit *ľk* belegt [Bg 1979: 38-40].
507. *bíľce, bóľce, góľce, tóľce* u.ä. "Wenn es in Wörtern mit *ć*, das aus *k* vor *e* oder *i* entstanden ist, auch die Sonanten *l* und *n* gibt, werden sie ebenfalls palatalisiert" [Bg 1979: 39-40].
508. *prestíľce, vgl.: igráńce* [Exp 1995].
509. *béľce, jábaľce, vgl.: cřńce* [Exp 1995].
510. *béľce, jábaľke, ľúľce, vgl.: cřńce* [Exp 1995].
513. *béľcete, cedíľce, savéľce, vgl.: cřńcete, koléřańce, silujeńce* [Exp 1995].
517. *béľce, cřńce, jábaľke* [Exp 1995].
523. *béľce, vgl.: cřńce* [Exp 1995].
542. *ľúľce, sovéľce, vgl.: žltéńce* [Exp 1995].
563. *jábaľce, ľúľce, vgl.: tóľci* [Exp 1995].
570. *búľce, léľce, ovóľce* u.s.w. "l wird konsequent in der Stellung vor *ć, ř* (*< k, g*) palatalisiert" [Čr 1984: 48].
585. Es werden Formen mit *ľk* belegt [Čr 1984: 48-49].
590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 48].
597. Es werden Formen mit *ľk* belegt [St 1978].

**Karte 53.** Vorhandensein oder Fehlen des Konsonanten *j*  
vor betontem Anlautvokal *e*

BDA 4:83. Vorhandensein oder Fehlen des Konsonanten *j*  
vor betontem *e* im Anlaut von Wörtern des Typs *esen*, *edər*.

BDA 3:71 - BDA 4:83.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information  
durch folgende Formen vermittelt: *jezik* q98; *jerebica* q1068;  
*jelen* q1125; *jež* q1148; *jeftin* q1778.

**Kommentar:**

In den Punkten 501, 506, 507, 595 und 597 werden beide  
vorhandenen Formen kartographiert.

In den Texten D. Zlatkovičs wird die Anlautgruppe *je-*  
immer mit *j* belegt.

**Materialien:**

359. *ječ*, *ješ*, *jéla*, *jélo* [Exp 1992].

360. *ječ*, *jédeŋe*, *Jédnu*, *jéli*, *jévrejsku* [Exp 1992].

367. *ječ*, *jel* [Exp 1992].

370. *ječ*, *jédŋn*, *jédnutu*, *jéseni* [Exp 1992].

373. *jel*, *jéla vám*, *jerebica* [Mn 1967: 179-181].

376. *ješ* [Exp 1992].

383. *jédna*, *ješ* [Exp 1992].

399. *jédeŋe*, *ješ*, *jéla*, *jéli*, *jéla* (Imperat.), *Jédeŋe*,  
aber: *édŋn méšr* (selten) [Exp 1992].

501. *jeftin*, *jéla*, *jerebica*, *jésen*, aber: *érebica* [Exp  
1989, Exp 1995].

502. *jekséri*, *jélo*, *jésen*, *jevtin*, vgl.: *jedé* [Exp 1995].

503. *jéla*, *jélka*, *jésen*, *jež*, vgl.: *jelén* [Exp 1995].

504. *jéla*, *jésen*, vgl.: *jelén*, *jesenóvo*, *jetŋve* [Exp  
1995].

505. *jésen*, vgl.: *jekséri*, *jéktera*, *jelén* [Exp 1995].

506. Im Anlaut vor *e* ist *j* nicht stabil: *jel*, *ješ*, *Jévica*,  
aber: *Évica*, *Iévica* [Bg 1979: 31]. Die betonte Stellung  
wird jedoch von der unbetonten nicht unterschieden.

507. s. Punkt 506 [Bg 1979: 31].

508. *jésen*, vgl.: *jestáci* [Exp 1995].

509. *jédu, jélo, vgl.: jedéš, jerám* [Exp 1995].
510. *jésen, jež, jéčte, vgl.: jelén* [Exp 1995].
513. *jédeňe, jésen, vgl.: jelén* [Exp 1995].
517. *jélo, jévtino, vgl.: ječám, jednúš, jegrék, jeléčeta, jelén* [Exp 1995].
523. *jéseni, jévtino, vgl.: jekséri, jetřva* [Exp 1995].
540. *jež* [Exp 1992].
542. *jésen, vgl.: jeléni* [Exp 1995].
563. *jésen* [Exp 1995].
570. *j* ist stabil "im Anlaut vor hinteren Vokalen und e": *Jédreňe, jéla da vídiš, jerebica, jež* [Čr 1984: 42].
585. s. Punkt 570 [Čr 1984: 42].
587. *jédeňe* [Exp 1992].
590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 42].
592. *jédan, jédno, jédeňe, jež, jéčte, jéřte, jéle, jélo, jésen, jéčam, aber: édən (selten)* [Exp 1992].
593. *jéde, jež, jédva, jéla, jédən* [Exp 1992].
595. *jédeňe, jež, jédna, jes, jel, aber: édna, édno, édni, édeňe, éčam* [Exp 1992].
596. *jédo, jež, jédno, jéli, aber: édan* [Exp 1992].
597. Im Anlaut vor e ist *j* nicht stabil [St 1978: 193].  
Es gibt jedoch kein Beispiel für betontes *je-*.

Karte 54. Vorhandensein oder Fehlen des intervokalen

Konsonanten *j* in den Formen der 3. Pl. Präs.

BDA 4:86. Vorhandensein oder Fehlen des intervokalen *j* in den Verbformen des Typs *znajat, pejat*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: *razgovaraju q111, puštaju q205, prošetaju q321, \*iskaju q353, sisaju q423, igraju q428, cukaju q488, čuvaju q507, dobivaju q530, imaju q737, tkaju q1319, vgl. auch: psuju q520, daruju q523, zagrařuju q624, veruju q1610*.

## Kommentar:

In den Punkten 184, 185, 209, 245, 263, 292, 367, 399, 570, 585, 590, 592, 593 und 595 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

In den Texten D. Zlatkovičs ist konsequent intervokales *j* belegt.

## Materialien:

184. *dúvaju, igráju, ímaju, iskárajú, naslága<sup>j</sup>u, prečé-kaju, poķesérta<sup>j</sup>u, prodávaju, raskárajú, vénčaju, zakáčajú, zamáju se, znáju, aber: glédau, ímau, našíbau, natúrau, večérau, zamáu se [Exp 1994].*

185. *čúju, gréju, igráju se, ískaju, kára<sup>j</sup>u, láju, po-sréča<sup>j</sup>u, raskáruju, sedeńkúju, túraju se, udára<sup>j</sup>u, aber: ískau, odgovárau, venčávau, znáu [Exp 1994].*

204. *čúvaju se, pé<sup>j</sup>u, sǎbíraju, znáju, aber: sǎbírau, vgl.: péjat [Exp 1994].*

209. *igrája, kupúja, otváraja, pijá, píta<sup>j</sup>a, rasedlája, sobúja, stojá, tkája, zbí<sup>j</sup>a, znája, vgl.: igrájat, lájat, sé<sup>j</sup>at, znájat, aber: dáa, rastúraa, uzréa [Exp 1994].*

245. *dokárajú, séju, sréčajú, žíveju, aber: navřlǎu, rasprávǎu, strélǎu [Exp 1994].*

247. *bojú se, dávaju, íma<sup>j</sup>u, ímaju, kríju se, popíju, prašúju, séju, zbérajú se, žíveju, vgl.: mótaja se, aber: ímau [Exp 1994].*

250. *poznávaja, sé<sup>j</sup>a, túraja, víkaja, zbérajá se, znája [Exp 1994].*

253. *báju, čúkaju, igráju, íma<sup>j</sup>u, pojú, poznajú se, prá<sup>j</sup>u se, prodávaju, ráduju se, svíju, skríju se, víka<sup>j</sup>u, vřzúju, zapáľuju, znáju, aber: čúkau, víkau [Exp 1994].*

257. *čúja, dokáraja, igrája, kačúja, ókaja, ráduja se, sé<sup>j</sup>a, znája, vgl.: sedeńcúju [Exp 1994].*

263. *dávaja, dúmaja, rítaja, aber: dávaa, dúmaa, rítaa [Um 1965: 41].*

266. *dávaja, igrája, lája, naréžeja, oméseja, sé<sup>j</sup>a, zná-ja [Exp 1994].*

269. *čúkaja, dokáraja, káraja, ókaja, ráduja se [Exp 1994].*

276. dáva<sup>1</sup>ja, fáta<sup>1</sup>ja, igra<sup>1</sup>ja, kára<sup>1</sup>ja, káca<sup>1</sup>ja, otkára<sup>1</sup>ja, pi<sup>1</sup>ja, stó<sup>1</sup>ja, aber: uzr<sup>1</sup>ea [Exp 1994].

292. dáva<sup>1</sup>jat, dúma<sup>1</sup>jat, ríta<sup>1</sup>jat, aber: dáva<sup>1</sup>at, dúma<sup>1</sup>at, ríta<sup>1</sup>at [Um 1965: 41].

359. igra<sup>1</sup>ju, vgl.: rúču [Exp 1992].

360. čúva<sup>1</sup>ju, igra<sup>1</sup>ju, več<sup>1</sup>era<sup>1</sup>ju, zná<sup>1</sup>ju, vgl.: rúču, tépu [Exp 1992].

367. načúka<sup>1</sup>ju se, próba<sup>1</sup>ju, aber: ne zná<sup>1</sup>u, vgl.: próbu [Exp 1992].

370. igra<sup>1</sup>ju, prá<sup>1</sup>ju se, rasprá<sup>1</sup>ju se [Exp 1992].

383. dáva<sup>1</sup>ju, íma<sup>1</sup>ju, vgl.: dávu, óku [Exp 1992].

399. dáva<sup>1</sup>ju, zída<sup>1</sup>ju, kúsa<sup>1</sup>ju, prikára<sup>1</sup>ju, sníma<sup>1</sup>ju, aber: doček<sup>1</sup>au, vgl.: dízu, dávu, ímu, óku, sprému [Exp 1992].

501. cúka<sup>1</sup>ju, čúva<sup>1</sup>ju, igra<sup>1</sup>ju (se), íma<sup>1</sup>ju, proš<sup>1</sup>éta<sup>1</sup>ju, vgl.: čúvu, ímu, pcúvu [Exp 1989].

502. igra<sup>1</sup>ju, po<sup>1</sup>ju, púšta<sup>1</sup>ju, zná<sup>1</sup>ju [Exp 1995].

503. dá<sup>1</sup>ju, gá<sup>1</sup>ja<sup>1</sup>ju, iskópa<sup>1</sup>ju, odmára<sup>1</sup>ju, potpa<sup>1</sup>žu<sup>1</sup>ju, púca<sup>1</sup>ju, téra<sup>1</sup>ju, ubí<sup>1</sup>ju, zaví<sup>1</sup>ju [Exp 1995].

504. bí<sup>1</sup>ju, čúrka<sup>1</sup>ju, doček<sup>1</sup>aju, gléda<sup>1</sup>ju, nabí<sup>1</sup>ju, pí<sup>1</sup>ju, po<sup>1</sup>ma<sup>1</sup>ga<sup>1</sup>ju, príma<sup>1</sup>ju, rojéva<sup>1</sup>ju se, rúča<sup>1</sup>ju, spréma<sup>1</sup>ju, zída<sup>1</sup>ju, živú<sup>1</sup>ju [Exp 1995].

505. bí<sup>1</sup>ju se, čú<sup>1</sup>ju, potrá<sup>1</sup>ju, sé<sup>1</sup>ju, zná<sup>1</sup>ju [Exp 1995].

506. bíra<sup>1</sup>ju, ne čú<sup>1</sup>ju, gré<sup>1</sup>ju se, íma<sup>1</sup>ju, kupú<sup>1</sup>ju, rádu<sup>1</sup>ju se, smejú se, téra<sup>1</sup>ju, trá<sup>1</sup>ju, trú<sup>1</sup>ju se, vé<sup>1</sup>ju žíto, zná<sup>1</sup>ju [Bg 1979: 32, 79].

507. bíra<sup>1</sup>ju, ne čú<sup>1</sup>ju, gré<sup>1</sup>ju se, íma<sup>1</sup>ju, kupú<sup>1</sup>ju, rádu<sup>1</sup>ju se, smejú se, téra<sup>1</sup>ju, trá<sup>1</sup>ju, trú<sup>1</sup>ju se, zná<sup>1</sup>ju [Bg 1979: 32, 79].

508. doček<sup>1</sup>aju, gré<sup>1</sup>ju se, igra<sup>1</sup>ju, odgováru<sup>1</sup>ju, oví<sup>1</sup>ju, po<sup>1</sup>pí<sup>1</sup>ju, upozná<sup>1</sup>ju se, aber: ímau, stúrau (selten) [Exp 1995].

509. ček<sup>1</sup>aju, kóla<sup>1</sup>ju se, nakópa<sup>1</sup>ju, otéra<sup>1</sup>ju, oví<sup>1</sup>ju se, primíca<sup>1</sup>ju, sžr<sup>1</sup>é<sup>1</sup>ju, váta<sup>1</sup>ju, vř<sup>1</sup>la<sup>1</sup>ju, zamešú<sup>1</sup>ju [Exp 1995].

510. bla<sup>1</sup>ju, čú<sup>1</sup>ju, umé<sup>1</sup>ju, zná<sup>1</sup>ju [Exp 1995].

513. čúva<sup>1</sup>ju, nadéva<sup>1</sup>ju, napijú se, ovíva<sup>1</sup>ju [Exp 1995].

517. čúva<sup>1</sup>ju, dáva<sup>1</sup>ju, doček<sup>1</sup>uju, okópa<sup>1</sup>ju, pí<sup>1</sup>ju, púca<sup>1</sup>ju, zná<sup>1</sup>ju, aber: bujá<sup>1</sup>u se, zná<sup>1</sup>u (selten) [Exp 1995].

523. bá<sup>1</sup>ju, dúma<sup>1</sup>ju, gostú<sup>1</sup>ju, kléca<sup>1</sup>ju, minú<sup>1</sup>ju, nak<sup>1</sup>žu<sup>1</sup>ca<sup>1</sup>ju

se, napíju se, ókaju, pripravaju, púštaju, sméju, uméju, uvřlaju, zakačúju, znáju, aber: jávřau, natúrau (selten) [Exp 1995].

542. ígraju, izvezúju, prepévřaju, úřlaju, znáju [Exp 1995].

563. brúkaju, dúmaju, móraju [Exp 1995].

570. ne davaju, daruju, kupuju, pituju, stepaju, sípuju; aber: "Sehr häufig geht j zwischen den Vokalen a und u in der 3. Pers. Pl. Präs. verloren": pévaju, pévau [Čr 1984: 42-43].

585. s. Punkt 570 [Čr 1984: 42-43].

587. núřdaju se, pádaju [Exp 1992].

590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 42-43].

592. čúvaju, ímaju, natúraju, ošířaju se, pévaju, přičaju, prodávaju, tépaju se, utépaju, víkaju, zaláju, zatézaju, aber: čúkau, dočekau se, ímau, ígrau, povívau, térau, se potépau, utépau, víkau, ne znáu [Exp 1992].

593. dájú, dávaju, ígráju, izókaju, ímaju, křštévaju, ókaju, prokárāju, púcaju, tkáju, udíraju, zaméřaju, aber: dávau, dáu, ímau, tépau se, uklíkau se [Exp 1992].

595. ímaju, očúvaju, pévaju, potíkaju se, rastúraju se, rúčaju, sřúřaju, tépaju, tépaju, aber: pévau, přelávau se [Exp 1992].

596. dávaju, ímaju, ískárāju, kúsaju, némaju, némaju, převřčaju, přičaju, trébaju, téraju, vgl.: dávau, svíru [Exp 1992].

597. "In der Stellung zwischen hinteren Vokalen wird -j- erhalten: begaju, víkaju, znaju, pisuju" [St 1978: 192].

**Karte 55.** Vorhandensein oder Fehlen des intervokalen Konsonanten j zwischen den hinteren Vokalen in Demonstrativpronomina

BDA 4:87. Vorhandensein oder Fehlen der Jotierung zwischen den hinteren Vokalen in den Formen von Demonstrativpronomina.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.



## Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Fragen vermittelt: q1914, q1916, q1923.

## Kommentar:

In den Punkten 253, 263, 292, 360, 370, 592 und 593 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

## Materialien:

184. ovája, tája, onája [Exp 1994].  
 185. tája, onája [Exp 1994].  
 204. tája, onája [Exp 1994].  
 209. táa, onáa [Exp 1994].  
 245. tája, onája [Exp 1994].  
 247. tája, onája [Exp 1994].  
 250. táa [Exp 1994].  
 253. táa, aber: onája [Exp 1994].  
 257. tája, onája [Exp 1994].  
 263. táa, onáa, aber: tája, aber: tája [Um 1965: 41].  
 266. tája, onája [Exp 1994].  
 269. tája, onája [Exp 1994].  
 276. táa, onáa, aber: tája (selten) [Exp 1994].  
 292. táa, onáa, aber: tája, aber: tája [Um 1965: 41].  
 358. tája, ovúja [Zl III 82].  
 359. tája, túja [Exp 1992].  
 360. táa, aber: tája, vgl.: táj májca [Exp 1992].  
 367. tája [Exp 1992].  
 370. táa, toa, aber: tája, túja [Exp 1992].  
 373. vgl.: tíja, ovíja [Mn 1967: 179].  
 376. tája [Exp 1992].  
 383. onáa séla, vgl.: táj maalá [Exp 1992].  
 399. táa, túa [Exp 1992].  
 501. táa, onúa [Exp 1989].  
 502. vgl.: taj [Exp 1995].  
 503. vgl.: taj [Exp 1995].  
 504. vgl.: taj [Exp 1995].  
 505. vgl.: taj [Exp 1995].  
 506. onája, onája [Bg 1979: 68-69].  
 507. onája, onája [Bg 1979: 68-69].

508. vgl.: *taj* [Exp 1995].  
 509. vgl.: *taj* [Exp 1995].  
 510. vgl.: *taj* [Exp 1995].  
 513. *onája* [Zl I 92], vgl. aber: *taj* [Exp 1995].  
 517. vgl.: *taj* [Exp 1995].  
 521. *tája* [Zl II 52].  
 523. vgl.: *taj* [Exp 1995].  
 528. *túja* [Zl III 90].  
 531. *onúja* [Zl III 151].  
 532. *onája* [Zl I 92], *tája* [Zl III 123].  
 540. *tája* [Exp 1992].  
 541. *tája* [Exp 1992].  
 542. *taj* [Exp 1995].  
 543. *túja* [Zl III 81], *tája* [Zl III 124].  
 548. *tája* [Zl III 123].  
 552. *túja* [Zl III 82].  
 563. *tája, onúja* [Exp 1995].  
 564. *tája* [Zl III 124].  
 570. *ovája, tája, onája* [Čr 1984: 75-76].  
 572. *tája* [Zl III 88].  
 574. *tája* [Zl III 88].  
 577. *tája* [Zl III 124].  
 578. *ovúja* [Zl I 85].  
 585. s. Punkt 570 [Čr 1984: 75-76].  
 587. *tája* [Exp 1992].  
 589. *tája* [Exp 1992].  
 590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 75-76].  
 592. *onovája, tája, onája, aber: táa* [Exp 1992].  
 593. *ovája, tája, onája, aber: táa* [Exp 1992].  
 596. *tája, ovája* [Exp 1992].

**Karte 56.** Formen des Substantivs \**grozďje* "Weintrauben"

BDA 4:76. Aussprache der Wörter *grozde, gosti*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 8:36. Aussprache des Wortes *grozde*.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1248.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ I.1.

Kommentar:

Die in Punkt 509 belegte Form *grózdovi* wird nicht kartographiert.

Materialien:

- 184. *grózje* [Exp 1994].
- 185. *grózje* [Exp 1994].
- 204. *grózje* [Exp 1994].
- 209. *grózeto* [Exp 1994].
- 245. *grózje* [Exp 1994].
- 247. *grózje* [Exp 1994].
- 250. *grózje* [Exp 1994].
- 257. *grózje* [Exp 1994].
- 263. *grózge* [Um 1965: 42, 85].
- 266. *grózje* [Exp 1994].
- 269. *grózje* [Exp 1994].
- 292. *grózge* [Um 1965: 42, 85].
- 358. *grózje* [Zl I 101].
- 359. *grózje* [Exp 1992].
- 360. *grózje* [Exp 1992].
- 363. *grózje* [Zl I 126].
- 367. *grózje* [Exp 1992].
- 370. *grózje* [Exp 1992].
- 373. *grózje* [Mn 1967: 185].
- 376. *grózje* [Zl I 101].
- 383. *grózje* [Exp 1992].
- 501. *grójze* [Exp 1989].
- 502. *grójze* [Exp 1995].
- 503. *grózje* [Exp 1995].
- 504. *grózje* [Exp 1995].
- 505. *grózje* [Exp 1995].
- 506. *grójze* [Bg 1979: 39].
- 507. *grózje* [Bg 1979: 39].
- 508. *grózje* [Exp 1995].
- 509. *grózdovi* [Exp 1995].
- 510. *grózje* [Exp 1995].

517. gró<sup>o</sup>zje [Exp 1995].  
 523. gró<sup>o</sup>zje [Exp 1995].  
 524. gró<sup>o</sup>zje [Zl II 38].  
 526. gró<sup>o</sup>zje [Zl I 84].  
 540. gró<sup>o</sup>zje [Zl III 251; Exp 1992].  
 542. gró<sup>o</sup>zje [Exp 1995].  
 543. gró<sup>o</sup>zje [Zl I 273].  
 547. gró<sup>o</sup>zje [Zl I 40].  
 563. gró<sup>o</sup>zje [Exp 1995].  
 569. gró<sup>o</sup>zje [Zl I 98-99].  
 570. gró<sup>o</sup>zje [Ćr 1984: 51].  
 573. gró<sup>o</sup>zje [Zl III 143].  
 574. gró<sup>o</sup>zje [Zl I 273].  
 575. gró<sup>o</sup>zje [Zl III 85].  
 585. gró<sup>o</sup>zje [Ćr 1984: 51].  
 587. gró<sup>o</sup>zje [Exp 1992].  
 590. gró<sup>o</sup>zje [Ćr 1984: 51].  
 592. gró<sup>o</sup>zje [Exp 1992].  
 593. gró<sup>o</sup>zje [Exp 1992].  
 595. gró<sup>o</sup>zje [Exp 1992].  
 596. gró<sup>o</sup>zje [Exp 1992].  
 597. gró<sup>o</sup>zje [St 1978: 191].

**Karte 57. Form des Substantivs \*gostь "Gast" im Plural**

BDA 4:76. Form der Wörter *gosti*, *grozde*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:37. Aussprache der Pluralform des Wortes *gost*.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q534.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ I.1.

Kommentar:

In Punkt 507 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

In den Punkten 359, 542, 592 und 595 wird die neue Form

*gósti*, die immer neben einer älteren Form auftritt, nicht kartographiert.

Materialien:

184. *gósjete* [Exp 1994].  
 185. *gósjе* [Exp 1994].  
 209. *na-gósti*, aber: *ná-goske* [Exp 1994].  
 245. *gósjeto* [Exp 1994].  
 247. *gósjete*, *ná-gosje* [Exp 1994].  
 250. *gósjе* [Exp 1994].  
 257. *gósjete* [Exp 1994].  
 263. *góske*, aber: *gósjе* [Um 1965: 65].  
 266. *ná-goske* [Exp 1994].  
 269. *gósjе* [Exp 1994].  
 276. *góske*, aber: *gósti* [Exp 1994].  
 292. *góske*, aber: *gósjе* [Um 1965: 65].  
 358. *gósjе* [Zl III 156], *ná-gosje* [Zl III 68].  
 359. *gósjе* [Zl I 111, Exp 1992], aber: *gósti* (neu) [Exp 1992].  
 363. *gósjе* [Zl I 35].  
 367. *gósjе* [Exp 1992].  
 370. *gósjе* [Exp 1992].  
 376. *gósjе* [Zl III 222, Exp 1992], *ná-gosje* [Zl I 188].  
 383. *gósjе* [Exp 1992].  
 399. *gósjе* [Exp 1992].  
 501. *gósti* [Exp 1989].  
 502. *gósti* [Exp 1995].  
 503. *gósti* [Exp 1995].  
 504. *gósti* [Exp 1995].  
 505. *gósti* [Exp 1995].  
 506. *gósti* [Bg 1979: 60].  
 507. *gósjе*, aber: *gósti* [Bg 1979: 60].  
 508. *gósjе* [Exp 1995].  
 509. *gósti* [Exp 1995].  
 510. *gósjе* [Exp 1995].  
 513. *gósjе* [Exp 1995].  
 517. *gósjе* [Zl II 136, Exp 1995].  
 520. *gósjе* [Zl I 58].

521. ná-gosje [Zl I 44].
523. gósje [Exp 1995].
524. gósje [Zl II 136].
531. gósje [Zl III 241].
533. gósje [Zl II 129].
535. gósje [Zl III 234].
539. gósje [Zl I 58], ná-gosje [Zl III 118].
540. gósje [Exp 1992].
541. gósje [Exp 1992].
542. gósje, aber: gósti (neu) [Exp 1995].
543. gósje [Zl III 234].
546. gósje [Zl I 62].
547. gósje [Iv 1959: 399].
551. gósje [Zl III 197].
553. gósje [Zl I 121].
555. gósje [Exp 1992].
557. gósje golemó [Zl I 115].
562. gósje [Zl III 189].
563. gósje [Exp 1995].
569. gósje [Zl III 188], ná-gosje [Zl I 118].
570. gósje [Ćr 1984: 59].
572. gósje [Zl I 54].
574. gósje [Zl II 129], ná-gosje [Zl II 243].
575. gósje [Zl III 231].
578. gósje [Zl I 85], ná-gosje [Zl I 120].
583. gósje [Zl III 108].
585. gósje [Ćr 1984: 59].
587. gósje [Exp 1992].
589. gósje [Exp 1992].
590. gósje [Ćr 1984: 59].
592. gósje, aber: gósti (neu) [Exp 1992].
593. gósje [Exp 1992].
595. gósje, aber: gósti (neu) [Exp 1992].
596. gósje [Exp 1992].

**Karte 58. Konsonant an Stelle von k nach j**

BDA 4:77. Konsonant an Stelle von k in Wörtern des Typs *majka*, *komšijka*.

BDA 3:62. Konsonant an Stelle des k im Wort *majka*.

BDA 6:38 - BDA 4:77.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: *majka* q407, *ujka* q476, *devojka* q542, q544, q546, *sojka* q1069, *pujka* q1108.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ I.1.

**Kommentar:**

In den Punkten des BDA 4 und des BDA 6, wo zwei Formen kartographiert werden, wird im SAOSWB nur die Form mit palatalem *ć* wiedergegeben, weil die Formen mit *k* oft nur standardsprachlichen Einfluß widerspiegeln.

Das Lexem *komší(j)ka* zeigt angesichts anderer Wörter der Gruppe wesentliche Abweichungen in der phonetischen Entwicklung und wird deshalb nicht kartographiert.

Als Formen mit dem Übergang *jk > jć* werden auch Beispiele wie *úća* oder *máća* kartographiert.

In den Punkten 502-505, 508-510, 517, 542, 595 und 596 werden beide vorhandenen Formen belegt.

In Punkt 593 werden die neuen Formen mit erhaltenem *k* als standardsprachlich oder fremd verstanden und nicht kartographiert.

**Materialien:**

357. *májća* [Zl III 124].

358. *májća* [Zl I 69], *máća* [Zl II 85], *újća* [Zl III 141], *úća* [Zl II 178], *úću* [Zl I 43].

359. *májća* [Zl I 69], *májću* [Zl III 83];  
*devójća*, *Dójćinci*, *komšijća*, *májća*, *újća*, *újću*, *úća*,  
[Exp 1992].

360. *komšijća*, *májća*, *májću*, *sójća*, *újća*, aber: *devójka* (neben dem authentischen *momá* in der Bedeutung "Mädchen") [Exp 1992].

363. májca [Zl II 49], májcu [Zl III 139], vgl.: orata-  
žika, kavgažika [Zl I 101].

367. devójca, komšića, májca, sójca, újca [Exp 1992].

370. devójca, devójce, komšića, májca, májka, májcu,  
sójca, ujcéve, újca [Exp 1992].

373. devójka [Mn 1967: 180].

376. devójca [Zl III 63], májca [Zl I 69, Exp 1992], na-  
dokrajcu [Zl I 77], ucéveto [Zl III 178].

383. devójca, májca, sójca, sójca, újca, vgl.: komšika  
[Exp 1992].

399. devójcača, májka, májca, májca [Exp 1992].

501. devójca, devójce, majca, pújca, sójca, újca, vgl.:  
komší(j)ka [Exp 1989, Exp 1995].

502. devóca, sóca, úca, vgl.: devójcutu, aber: devójke,  
Bóžja májka, pújka [Exp 1995].

503. devójca, sójca, újca, aber: devójke, májka, pújka,  
snájka, starójka, újka [Exp 1995].

504. devóca, sóca, úca, vgl.: devójca, aber: devójka,  
májka, pújka, starójka [Exp 1995].

505. devóca, sóca, úca, ucéve, aber: devójka, májka,  
snájka [Exp 1995].

506. k ist regelmäßig erhalten [Bg 1979: 39-40].

507. Es wird regelmäßig k > ć belegt [Bg 1979: 39-40].

508. újca, aber: devójka, snájkata [Exp 1995].

509. starócenica, úca, aber: devójca, aber: sójka [Exp  
1995].

510. májca [Zl I 75, Exp 1995], devójca, újca, ujcéve,  
aber: devójka, májka, Milójkovi [Exp 1995].

513. májca [Exp 1995].

517. devójca, májca, sójca, starójca, újca, aber: devój-  
ka, májka [Exp 1995].

520. devójcu [Zl III 111].

521. májca [Zl I 69].

523. devójca, újka, újkevi [Exp 1995].

526. devójca [Zl III 61], májca [Zl I 69].

529. májca [Zl III 248].

530. úca [Zl III 104].



532. májca [Zl I 69].
534. máca [Zl II 90].
535. májca [Zl I 69].
536. devójca [Zl III 39], máca [Zl II 42], májca [Zl II 85].
538. májca [Zl II 52], ululéjca [Zl II 194], vgl.: komšíka [Zl III 127].
539. májca [Zl I 69], máca [Zl II 85].
540. devójca, komšíca, májca, májca, sójca, úca, újca [Exp 1992].
541. májca, vgl.: Dójkínčanke [Exp 1992].
542. devóca, úca, aber: sójca, aber: devójku, májko [Exp 1995].
543. devójca [Zl III 15], devójcu [Zl III 101], májca [Zl I 70].
546. májca [Zl I 69], májcu [Zl III 97].
547. Es wird regelmäßig  $k > c$  belegt [Iv 1959: 399]; májca [Zl I 75], úca [Zl III 51].
548. májca [Zl I 69].
549. májcu [Zl I 34].
551. vgl.: komšíka [Zl II 91].
552. devójcu [Zl III 82], májca [Zl II 90], májci [Zl II 220].
556. májca [Zl I 70].
557. devójca [Zl III 55], májca [Zl II 50], májcu [Zl III 143], úca [Zl III 12], vgl.: miráščíka [Zl III 158].
560. májca [Zl III 89].
562. májcu [Zl III 93].
563. devóca, máca, sóca, úca, aber: májka [Exp 1995].
564. májca [Zl II 89], devójca [Zl III 61].
565. devójcu [Zl III 100], májca [Zl III 143].
568. baštojčan [Zl III 239].
569. devójca [Zl III 14], májca [Zl II 89].
570. Es wird regelmäßig  $k > c$  belegt [Čr 1984: 49].
571. luléjcu [Zl II 54].
572. devójca [Zl III 58], májca [Zl III 126].
573. májca [Zl II 54], úca [Zl II 158].

574. devójca [Zl III 61], májca [Zl I 69], májci [Zl II 222], úcu [Zl I 25].
575. úcu [Zl I 25].
576. ululéjca [Zl II 194].
577. májca [Zl I 69], úca [Zl III 103], úcu [Zl I 48].
578. devójca [Zl III 33], májca [Zl I 69], úca [Zl I 10].
582. májca [Zl I 69].
583. devójca [Zl III 27], májca [Zl II 89].
584. májci [Zl II 67].
585. Es wird regelmäßig k erhalten [Čr 1984: 49].
586. devójca [Zl III 248], májca [Zl I 69].
587. devójca, májca, sóca, úca, vgl.: komšíka [Exp 1992].
589. devójca, májca, sójca, újca, vgl.: komšíka [Exp 1992].
590. Es wird regelmäßig k > ć belegt [Čr 1984: 49].
592. devójcu, komší<sup>j</sup>ćeve, leléjca, leléjcu, májca, staróje, újca, újcu, vgl. auch: úca, devóca, sóca, leléca, vgl.: komšíka [Exp 1992].
593. devójca, devó<sup>j</sup>ca, leléjca, májca, pújca, sójca, újca, újcovat, aber: devójka (neu), májka (neu), vgl.: komšíka [Exp 1992].
595. devójka, devójku, devójke, májka, dvě májke, pújka, snájku, sójka, újka, žutájka, aber: devójca, devójcu, májca, májcu, májcutu, vgl.: komšíka [Exp 1992].
596. devójca, májca, pújca, sójca, újca, aber: devójku, májko [Exp 1992].
597. újka, leléjka u.s.ä.; k ist regelmäßig erhalten [St 1978: 192].

**Karte 59. Vorhandensein oder Fehlen des Konsonanten k**  
nach den palatalen Konsonanten ĵ und ŋ

BDA 4:78. Vorhandensein oder Fehlen des Konsonanten k' im Suffix -ka in Wörtern des Typs l'ulka, sel'anka.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:46. Konsonant an Stelle von k in Wörtern des Typs sed'anka.

## Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: \**luka* q682, \**zeika* q1150, \**savelka* q1336, \**uciteika* 1522, 1523, \**rnika* q40.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ I.2.

## Kommentar:

In Punkt 250 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

In BDA 6 werden die Formen mit etymologischem *n* und *n̄* (*sednika*) fälschlich zusammen kartographiert; selbst Beispiele wie *grazanka*, *selanka* werden dabei angeführt [BDA 6: 28].

Der Punkt 358 (BDA 6: C1) kann nach Angaben des BDA 6 nicht kartographiert werden, weil in den Materialien zum BDA 6 nur die Formen mit etymologischem *n* angeführt sind: *senka* und *sel'anka* (die Betonung?! - A.S.) [BDA 6: 28].

In den Punkten 356, 357, 374, 377, 381, 382, 394, 395 und 401 (BDA 6: C01, C02, C17, C20, C24, C25, C37, C38, C44) wird *ć* kartographiert, weil das Beispiel für *k selanka* kein etymologisches *n̄* enthält [BDA 6: 28].

Für die Punkte 367, 369 und 442 (BDA 6: C10, C12, C85) werden die Beispiele *senka*, *senka* und *sedenka* angeführt, die es erlauben, im SAOSWB nur *k* zu kartographieren [BDA 6: 28].

Die Depalatalisierung des vorderen Teiles der untersuchten Konsonantengruppe wie in *sedenca* wird nicht beachtet.

Die als "neu" bezeichneten Formen werden nicht kartographiert.

## Materialien:

184. *luka*, *pisalca*, *sedenca*, vgl.: *senca* [Exp 1994].

185. *luka*, *zelca*, vgl.: *senca* [Exp 1994].

204. *postelca*, *ršukalca*, *sovalca* [Exp 1994].

209. *ilka*, *luka*, *luka*, *sedenka*, *sedenca*, *sovalka*, aber: *sedenka* (neu), vgl.: *kloštinka* [Exp 1994].

245. *sovalka*, *posipalca*, *postelcata*, vgl.: *senca*, aber: *malerko* [Exp 1994].

247. *sovalka*, vgl.: *senca* [Exp 1994].

250. *ništeika*, *sovalka*, aber: *prestilka* [Exp 1994].

253. *sedeňkújemo, sováľka* [Exp 1994].
257. *běľka, ľúľka, séňka* [Exp 1994].
263. Die Formen mit *k* sind regelmäÙig [Um 1965: 44].
266. *ľúľcata, postěľkata, sováľca* [Exp 1994].
276. *níšťalka, postěľcata, sováľka, sováľcata* [Exp 1994].
292. Die Formen mit *k* sind regelmäÙig [Um 1965: 44].
358. *ľúľcu* [Zl II 17].
359. *žěľca* [Zl I 138];  
*ľúľca, ľúľcu, řnca, sověľca, zěľce, žěľca q* [Exp 1992].
360. *ľúľcu, řnca, řnce, sověľca, učiteľca, učiteľcu, žěľca* [Exp 1992].
363. *na pupúncutu* [Zl III 230], vgl.: *sěncu* [Zl I 41].
367. *ľúľca, řnca, sováľca, žěľca* [Exp 1992].
370. *ľúľca, řnca, sováľca, žěľca* [Exp 1992].
376. *buáľcu* [Zl II 220], *ľúľca* [Zl I 52], vgl.: *sěncá* [Zl I 64], *sěncu* [Zl I 76].
383. *ľúľcu, řnca* [Exp 1992].
387. *pužěľca* [Exp 1992].
399. *sováľcu, sukáľku* [Exp 1992].
501. *sováľca, učiteľca*, vgl.: *řnca*, aber: *řnka* (neu) [Exp 1989].
502. *ľúľcu, sěvěľcu, seděňca, seděňcu* [Exp 1995].
503. *ľúľca, sěvěľca, seděňcu, sviňcá, sviňcú* [Exp 1995].
504. *ľúľca, sěvěľca, seděňca* [Exp 1995].
505. *ľúľca, seděňcu* [Exp 1995].
506. Es wird regelmäÙig *k* erhalten [Bg 1979: 39-40].
507. Es wird regelmäÙig *k > č* belegt [Bg 1979: 39-40].
508. *ľúľca* [Exp 1995].
509. *ľúľca, seděňce, sviňcá* [Exp 1995].
510. *ľúľca* [Exp 1995].
513. *sěvěľca, sviňcú* [Exp 1995].
517. *ľúľca*, vgl.: *sěňca* [Exp 1995].
520. *čúľcu* [Zl II 145].
521. vgl.: *sěncu* [Zl I 41].
523. *ľúľca*, vgl.: *řňca* [Exp 1995].
529. *žěľca* [Zl I 232].
532. vgl.: *drěncá* [Zl I 134].

534. *ľúľcu* [Zl III 283].
535. *ľúľcu* [Zl I 41].
536. *nevěstuľca* [Zl II 161].
540. *nevěstuľca* [Zl II 160], vgl.: *búaľce* [Zl I 234];  
*ľúľcu*, *řńca*, *sověľca*, *učíteľca* [Exp 1992].
542. *ľúľca*, *seděńcu*, vgl.: *řńca* [Exp 1995].
543. *čúľcu* [Zl II 145], vgl.: *sěńca* [Zl I 112].
546. *przáľcu* [Zl I 21], *sověľcutu* [Zl II 185], vgl.:  
*visúľce* [Zl III 159].
547. Es wird regelmäßig *k > ć* belegt [Iv 1959: 399];  
*nevěstuľca* [Zl II 160].
548. vgl.: *sěńca* [Zl II 25].
557. *putpudáľca* [Zl III 64].
560. *áľcavo* [Zl III 157], *učíteľcutu* [Zl II 153].
563. *ľúľca*, *seděńca*, *sěńcu* [Exp 1995].
565. *zěľca* [Zl I 87].
569. *sověľca* [Zl III 8], *učíteľcutu* [Zl III 205].
570. Es wird regelmäßig *k > ć* belegt [Ćr 1984: 49].
572. *ľúľcu* [Zl II 54].
573. *ľúľca* [Zl III 199], *umřgúľca* [Zl III 23].
574. *buáľcutu* [Zl I 182], *řinjúľca* [Zl I 187], *řinjúľcu*  
[Zl I 58], *maznúľca* [Zl III 169], *Neděľco* [Zl II 147], *nevěs-  
tuľca* [Zl II 160], *nevěstuľco* [Zl II 200], *umřgúľca* [Zl III  
141], *sěńcu* [Zl I 76], *seděńcu* [Zl II 178], *svíńcu* [Zl III  
180], *řopěľca* [Zl III 183], *zěľcu* [Zl I 211].
577. *ľúľca* [Zl III 174], *ľúľču* [Zl I 61], *súkaľca* [Zl II  
110], vgl.: *sěńca* [Zl I 42].
578. *čučúľca* [Zl III 105], vgl.: *sěńcu* [Zl II 184].
582. *seděńcu* [Zl I 11].
583. *ľúľcu* [Zl III 219].
584. vgl.: *gráńcu* [Zl II 142].
585. Es wird regelmäßig *k* erhalten [Ćr 1984: 49].
587. *ľúľcu*, *řńca*, *sověľca*, *učíteľca*, *žěľca* [Exp 1992].
589. *ľúľca*, *řńca*, *sověľca* [Exp 1992].
590. Es wird regelmäßig *k > ć* belegt [Ćr 1984: 49].
592. *řńca*, *sověľcutu*, *sověľčta*, *sověľca*, *učíteľca*,  
aber: *ľúľku* (selten) [Exp 1992].

593. *bě́ca, opánčalce, opánčalce, pužélce, řńca, sovélca, učíteľca* [Exp 1992].

595. *mařovíľku, řńka, sedénke, sedenķúju, sovélka, učíteľka, žélka* [Exp 1992].

596. *řńca, sedénca, sedénču, sedenķá<sup>j</sup>emo, soválca, stopálce, učíteľca, žélca* [Exp 1992].

597. Es wird regelmäßig k erhalten [St 1978].

**Karte 60.** Vorhandensein oder Fehlen des Konsonanten *j* in der Lautsequenz Vokal + *j* + *k*

BDA 4:88. Vorhandensein oder Fehlen des *j* in der Mitte von Wörtern des Typs *majka, komšijka*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:39 - BDA 4:88.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: *majka* q407, *\*ujka* q476, *devojka* q542, q544, q546, *sojka* q1069, *pujka* q1108, *komšijka* q1579.

**Kommentar:**

Die Lexeme *komší(j)ka, ú(j)ka* wie auch solche, die wie Formen mit dem Suffix *-ika* verstanden werden können, zeigen angesichts anderer Wörter der Gruppe wesentliche Abweichungen in der phonetischen Entwicklung und werden deshalb nicht kartographiert.

In den Punkten 253, 292, 358, 502, 504, 509, 536, 539, 542, 570 und 590 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

**Materialien:**

184. *devójca, májca*, aber: *komšíka* [Exp 1994].

185. *devójka, májka, sójka*, vgl.: *pújka* [Exp 1994].

204. *belójke, c<sup>o</sup>řnójke* [Exp 1994].

209. *májca, májka*, vgl.: *postrójka, sójka* [Exp 1994].

245. *devójca, májca, sójca* [Exp 1994].

247. *devójca, májca, starójce* [Exp 1994].

250. *belójki, devójca, májka* [Exp 1994].

253. *belójke, májka, devójke*, aber: *devóke* [Exp 1994].

266. *májka, pújci*, vgl.: *májka* [Exp 1994].
269. *črnójkí, májka* [Exp 1994].
276. *májka, májca* [Exp 1994].
292. *devójka, májka, starójka*, aber: *máka, staróka, úka* [Um 1965: 41].
357. *májca* [Zl III 124].
358. *újca* [Zl III 141], *májca* [Zl I 69], aber: *úca* [Zl II 178], *úcu* [Zl I 43], *máca* [Zl II 85].
359. *májca* [Zl I 69], *májcu* [Zl III 83], *devójca, Dójcinci, komšijca, májca, újca, újcu*, aber: *úca* [Exp 1992].
360. *komšijca, májca, májcu, sójca, újca* [Exp 1992].
363. *májca* [Zl II 49], *májcu* [Zl III 139], aber: *kavgažika, oratažika* [Zl I 101].
367. *devójca, májca, sójca, újca*, aber: *komšica* [Exp 1992].
370. *devójca, devójce, komšica, májca, májka, májcu, sójca, ujcéve, újca* [Exp 1992].
373. *devójke* [Mn 1967: 178, 179].
376. *devójca* [Zl III 63], *májca* [Zl I 69, Exp 1992], *nadokrajcu* [Zl I 77], aber: *učéveto* [Zl III 178].
383. *devójca, májca, sójca, sójca, újca*, aber: *komšika* [Exp 1992].
399. *devójcata, májka, májca, májca* [Exp 1992].
501. *devójca, devójce, majca, pújca, sójca*, aber: *komší(j)ka* [Exp 1989].
502. *devóca, sóca, úca*, aber: *devójcutu* [Exp 1995].
503. *devójca, sójca, újca* [Exp 1995].
504. *devóca, sóca, úca*, aber: *devójca* [Exp 1995].
505. *devóca, sóca, staróceva, úca, ucéve* [Exp 1995].
506. Es wird regelmäßig j erhalten [Bg 1979: 39-40].
507. Es wird regelmäßig j erhalten [Bg 1979: 39-40].
508. vgl.: *újca* [Exp 1995].
509. *starócenica, úca*, aber: *devójca* [Exp 1995].
510. *májca* [Zl I 75], *devójca, újca, ujcéve* [Exp 1995].
513. *májca* [Exp 1995].
517. *devójca, májca, sójca, starójca, újca* [Exp 1995].
520. *devójcu* [Zl III 111].

521. májca [Zl I 69].
523. devójce, újka [Exp 1995].
526. devójca [Zl III 61], májca [Zl I 69].
529. májca [Zl III 248].
530. vgl.: úca [Zl III 104].
532. májca [Zl I 69].
534. máca [Zl II 90].
535. májca [Zl I 69].
536. máca [Zl II 42], aber: devójca [Zl III 39], májca [Zl II 85].
538. májca [Zl II 52], ululéjca [Zl II 194], vgl.: komšíka [Zl III 127].
539. máca [Zl II 85], aber: májca [Zl I 69].
540. devójca, komšíca, májca, májca, sójca, úca, újca [Exp 1992].
541. Dójkincanke, májca [Exp 1992].
542. devóca, úca, aber: sójca [Exp 1995].
543. devójca [Zl III 15], devójcu [Zl III 101], májca [Zl I 70].
546. májca [Zl I 69], májcu [Zl III 97].
547. Ausfall von j wird nicht belegt [Iv 1959: 399]; májca [Zl I 75], vgl.: úca [Zl III 51].
548. májca [Zl I 69].
549. májcu [Zl I 34].
551. vgl.: komšíka [Zl II 91].
552. devójcu [Zl III 82], májca [Zl II 90], májci [Zl II 220].
556. májca [Zl I 70].
557. devójca [Zl III 55], májca [Zl II 50], májcu [Zl III 143], vgl.: úca [Zl III 12], vgl.: miráščika [Zl III 158].
560. májca [Zl III 89].
562. májcu [Zl III 93].
563. devóca, máca, sóca, úca [Exp 1995].
564. devójca [Zl III 61], májca [Zl II 89].
565. devójcu [Zl III 100], májca [Zl III 143].
568. baštojčan [Zl III 239].



569. devójca [Zl III 14], májca [Zl II 89].
570. baštočán, devóca, máca, sóca, žltáca, aber: baštoj-  
čán, devójca, májca, sójca, žltájca [Čr 1984: 49].
571. luléjcu [Zl II 54].
572. devójca [Zl III 58], májca [Zl III 126].
573. májca [Zl II 54], vgl.: úca [Zl II 158].
574. devójca [Zl III 61], májca [Zl I 69], májci [Zl II  
222], vgl.: úcu [Zl I 25].
575. vgl.: úcu [Zl I 25].
576. ululéjca [Zl II 194].
577. májca [Zl I 69], vgl.: úca [Zl III 103], úcu [Zl I  
48].
578. devójca [Zl III 33], májca [Zl I 69], vgl.: úca [Zl  
I 10].
582. májca [Zl I 69].
583. devójca [Zl III 27], májca [Zl II 89].
584. májci [Zl II 67].
585. Es wird regelmäÙig j erhalten [Čr 1984: 49].
586. devójca [Zl III 248], májca [Zl I 69].
587. devójca, májca, aber: sóca, vgl.: komšika, úca [Exp  
1992].
589. devójca, májca, sójca, újca, vgl.: komšika [Exp  
1992].
590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 49].
592. devójcu, komšičeve, leléjcu, leléjca, májca, sta-  
rójce, újca, újcu, aber: devóca, leléca, sóca, vgl.: komší-  
ka, úca [Exp 1992].
593. devójca, devójca, leléjca, májca, pújca, sójca,  
újca, újcovat, vgl.: devójka (neu), májka (neu), vgl.:  
komšika [Exp 1992].
595. devójca, devójcu, májcu, májcutu, májca, vgl.: máj-  
ka, dvě májke, devójka, devójku, devójke, pújka, snájku, sój-  
ka, újka, žutájka, vgl.: komšika [Exp 1992].
596. devójca, májca, pújca, sójca, újca, aber: devójku,  
májko [Exp 1992].
597. leléjka, újka u.s.ä. Es wird regelmäÙig j erhalten  
[St 1978: 192].

**Karte 61. Anderer Konsonant (oder Fehlen eines Konsonanten)  
an Stelle des intervokalen h**

BDA 4:90. Vorhandensein eines anderen Konsonanten bzw. Fehlen eines Konsonanten an Stelle von intervokalem h in Wörtern des Typs *drehi, suha, duha*.

BDA 3:76 = BDA 4:90.

BDA 6:40 = BDA 4:90.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt:

-ehe- \*drehe q564,

-eha- \*matjexa q473, streha q638,

-eho- mehovi q665, grehota q1649,

-ehu- mehur q669, \*mehuna q1269,

-uhi- suhi q1791,

-uhe- buhe q1176,

-uha- pazuha q181, duhan q1298, buha q1175, kuha se q821, kuhano q1000,

-uho- uho q73, Duhovi q1631a,

vgl. auch: \*blъxa q1175, \*blъxy q1176.

2. Im ganzen untersuchten Gebiet steht das Schicksal des h mit seiner Lautumgebung in Zusammenhang. Im BDA wird keine Unterscheidung verschiedener Stellungen vorgenommen, was die Vergleichbarkeit der BDA-Karten mit den Daten des SAOSWB beeinträchtigt.

Kommentar:

Weil in allen Punkten des untersuchten Gebiets die Formen mit Verlust des h ohne jede Substitution belegt werden, werden diese im SAOSWB nicht kartographiert. Es werden nur die Punkte kartographiert, wo h in einigen Beispielen erhalten ist (*drehi*) oder durch verschiedene Konsonanten substituiert wurde (*dreje, suvi*).

Nach den Angaben des Materials zum BDA 3 wird in den Punkten 184, 188, 189, 245, 247, 249, 351 und 352 (BDA 3: 2097, 2101, 2102, 2742, 2744, 2746, 3491, 3499) v kartographiert [BDA 3: 71].

Nach den Angaben des Materials zum BDA 3 wird in den

Punkten 283-286, 326, 327 und 349 (BDA 3: 2799-2801, 2803, 3400, 3401, 3426, 3479) j kartographiert [BDA 3: 71].

Das Material wird nach der Lautumgebung des h angegeben. Alle vorhandenen Varianten werden kartographiert.

Es wurde für sinnvoll gehalten, in den Materialien auch auf das Schicksal des h in der Verbindung mit ʃ und ʒ hinzuweisen, das nicht kartographiert wird.

In den Punkten 370 und 587 werden die Formen mit dem erhaltenen h als standardsprachlich betrachtet und nicht kartographiert.

Materialien:

358. *muá* [Zl III 21],

aber: *dréja* [Zl III 212], *múje* [Zl I 47],

*úvo* [Zl III 83], *gluvá* [Zl III 22].

359. *dréje* [Zl III 259].

vgl.: *vároveti* [Zl III 140],

vgl.: *bĵá, bĵe, bĵáta, bĵá, pĵove, páove, snáa,*

aber: *máčava, máčava* [Exp 1992].

360. *páovci, snáa, snĕú,*

aber: *máčava,*

aber: *dvá oréja, pejár,*

vgl.: *bĵá, bĵe, doódi, vĵat* [Exp 1992].

363. *múje* [Zl III 230], *mujéte* [Zl III 61].

367. *pejár, tojágutu,*

aber: *máčava májča,*

vgl.: *bĵá, bĵe, snáa* [Exp 1992].

370. *dvá oréa, malá, páove, snáa, úo,*

vgl.: *bĵá, bĵe, doódi, pĵove, uapál, vĵat,*

aber: *múje, dvá oréja,*

aber: *máčava, úvo,*

aber: *Dúhovi, pálhove* [Exp 1992].

373. *greóta, meúr, snáa, snáe, snaútu,* vgl.: *bĵá* [Mn

1967: 178-180, 182],

aber: *máčava, máčave, súva, úvo* [Mn 1967: 179, 182].

376. *buáĵcu* [Zl II 220],

*dréja* [Zl II 26], *dréje* [Zl I 31], *múje* [Zl II 229];

aber: *úo,*

- vgl.: bĵe, bĵá,  
 aber: máčava [Exp 1992].  
 383. máčava,  
 vgl.: bĵje,  
 vgl.: bĵlá, bĵá, doódi, maalá, maalé [Exp 1992].  
 387. buá, aber: búje [Exp 1992].  
 399. buá,  
 vgl.: maalá, mĵalú, pét sāata,  
 aber: dvé mahalé, príhodi,  
 aber: prója, smejáj, snája, snáje [Exp 1992].  
 501. buálka, gréove, drée, dréi, kožúe, máčea, meána,  
 meúna, muá, súi, súo, úo,  
 aber: duván, máčeva,  
 aber: dréje, orejóf,  
 vgl.: bĵá, bĵe [Exp 1989, 1995].  
 502. dréja, dréje, stréja, múja, múje,  
 aber: duván, máčava, súvo, úvo [Exp 1995].  
 503. máčea, muá,  
 aber: dréja, máčeĵa, múje, stréja,  
 aber: súvo, úvo [Exp 1995].  
 504. dréja, dréĵe, dréju, mujá  
 aber: dúva, glúva, máčeva, súvo, úvo [Exp 1995].  
 505. úo,  
 aber: drejá, dréje, múje,  
 aber: máčeva, muvá, súvo [Exp 1995].  
 506. "In intervokaler Stellung, nach den Vokalen e, i  
 steht immer j statt h, und zwischen den Vokalen a, o, u  
 finden wir immer v, wenn nicht †" [Bg 1979: 29].  
 507. s. Punkt 506 [Bg 1979: 29].  
 508. múa,  
 aber: dréje, múje,  
 aber: glúva, máčava, súvo, úvo [Exp 1995].  
 509. máčea,  
 aber: dréje,  
 aber: gluvá, muvá, súvo, úvo [Exp 1995].  
 510. muá, múe, úo,  
 aber: dréja, dréje, stréja,

- aber: *dúvaš, duván, máčava, súvo* [Exp 1995].  
 513. *drée, muá, múe,*  
 aber: *dréje,*  
 aber: *gluvéem, máčava, úvo* [Exp 1995].  
 517. *méjur, mujá, múje,*  
 aber: *duván, gluvá, máčava, súva, úvo* [Exp 1995].  
 520. *dréjete* [Zl III 179].  
 521. *dréjete* [Zl II 28].  
 523. *muá, úo,*  
 aber: *múje, dréja, dréje,*  
 aber: *dúva, duván, máčava, súvo* [Exp 1995].  
 526. *dréje* [Zl III 247], *mujá* [Zl I 170],  
 vgl.: *u vřa* [Zl II 71],  
 529. *múje* [Zl I 92],  
 aber: *úvo* [Zl I 230].  
 531. *úvo* [Zl III 111],  
 aber: *dréje* [Zl III 213], *mujá* [Zl III 24].  
 532. *dréjete* [Zl II 32].  
 533. vgl.: *vřa* [Zl II 40].  
 534. *búařce* [Zl I 235],  
 aber: *dréja* [Zl I 47], *múje* [Zl II 11],  
 aber: *gluvá* [Zl III 188].  
 535. *muá* [Zl I 107],  
 aber: *dréje* [Zl II 72], *múje* [Zl III 136].  
 539. *muá* [Zl I 107],  
 aber: *úvo* [Zl I 74],  
 aber: *dréje* [Zl II 144].  
 540. *búařce* [Zl I 234], *páavac* [Zl III 192], *páove, dvá-  
 tri saáta, snaá,*  
 vgl.: *břá, bře,*  
 aber: *máčava* [Exp 1992].  
 541. *snaú,*  
 vgl.: *břá, bře, vřet* [Exp 1992].  
 542. *buá, dúvaš, muá, púovi, úo,*  
 aber: *búje, dréje, múje,*  
 aber: *buvá, duván, máčava, súva* [Exp 1995].

543. *dréje* [Zl I 65], *dréju* [Zl II 194], *múje* [Zl III 136],

aber: *úvo* [Zl II 181].

546. *dréje* [Zl III 164].

547. *mujéte* [Zl III 13].

548. *dréjata* [Zl III 237];

aber: *úvo* [Zl II 194].

552. *snajéte* [Zl III 30].

557. *dréje* [Zl III 61], *múje* [Zl III 77],

aber: *úvo* [Zl III 83].

559. *dréje* [Zl II 20].

560. *súvo* [Zl III 261].

563. *muá*,

aber: *búje*,

aber: *gluvá*, *súvo*, *úvo* [Exp 1995].

564. *dréja* [Zl I 27].

565. *dréje* [Zl I 31], *dréja* [Zl I 63].

569. *dréje* [Zl III 137], *dréju* [Zl III 222], *múje* [Zl III 185],

aber: *gluvá* [Zl III 22],

aber: *muá* [Zl III 232].

570. "In mittlerer intervokaler Stellung hat das *h* Spuren in den Substituten hinterlassen, und zwar in folgender Umgebung: *h* = *j* nach *i* oder *e*; *h* = *v* nach *u* oder *o*, seltener *a*; *h* = *k* in Wörtern aus der Kirchensprache oder der Literatursprache..."; das *h* ist in Wörtern wie *buá*, *glúo dóba*, *greotá*, *méovi*, *snáe* u.a. völlig verlorengegangen [Čr 1984: 40-41].

572. *búje* [Zl II 212], *múje* [Zl III 164].

573. *dréjete* [Zl II 24], *múje* [Zl II 65].

574. *buálcutu* [Zl I 182], *muá* [Zl I 154], *muú* [Zl I 162],

aber: *dréju* [Zl I 38], *dréje* [Zl II 157], *múje* [Zl II 65], *stréja* [Zl I 34],

aber: *úvo* [Zl I 161].

577. *dréjete* [Zl II 188], *múje* [Zl I 81].

578. *mujéte* [Zl III 236].

581. dréje [Zl III 213].
582. dréje [Zl I 46].
583. úvo [Zl I 25],  
 aber: dréjete [Zl II 21], dréjutu [Zl II 28].
584. dréja [Zl II 142].
585. s. Punkt 570 [Čr 1984: 40-41].
586. bujéte [Zl II 225], múje [Zl II 40],  
 aber: gluvá [Zl III 22].
587. dréa, púovi, púat,  
 vgl.: bĵá, bĵe, sáat,  
 aber: pálhove [Exp 1992].
589. vgl.: bĵá, bĵe [Exp 1992].
590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 40-41].
592. buá, úo, uóto,  
 vgl.: doódeju, maalútu, proodílo, snaá, sná, snā, snaú,  
 sáat, vĵat,  
 aber: máčava, máčava, Súva Réka,  
 aber: Mijáľko [Exp 1992].
593. buá,  
 vgl.: stráujemo, preóde, doódi, Górná Malá, maalá, snā,  
 snāa, snaú, dvá sáat,  
 aber: máčava,  
 aber: búje, dréju,  
 vgl.: Mikáil [Exp 1992].
595. úo,  
 vgl.: sná, snāa, snaúvu,  
 aber: máčava,  
 aber: bujá, búje,  
 aber: máčaha [Exp 1992].
596. úo, buá,  
 vgl.: doodí, sáta, snā, sná,  
 aber: máčija, tojágu, búje,  
 aber: súvi [Exp 1992].
597. búa, glúo, múa, snāa, úo,  
 aber: búja, mejúr, múja, snāja,  
 aber: búva, duván, múva, snáva, úvo [St 1978: 190].

**Karte 62. Singularformen des Substantivs \*uho "Ohr"**

BDA 4:135. Singularformen des Substantivs uho.

BDA 3:162 - BDA 4:135.

BDA 6:177 - BDA 4:135.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q73.

Kommentar:

Die Singularform ušé wurde nach der Pluralform analogisch verallgemeinert.

In den Punkten 360, 370, 510, 574 und 597 werden beide Formen kartographiert.

Materialien:

358. úvo [Zl III 83].

359. úo [Exp 1992].

360. úo, aber: ušé [Exp 1992].

367. ušé [Exp 1992].

370. úo, aber: úvo [Exp 1992].

373. úvo [Mn 1967: 182].

376. úo [Exp 1992].

383. ušé [Exp 1992].

399. ušé [Exp 1992].

501. úo [Exp 1989].

502. úvo [Exp 1995].

503. úvo [Exp 1995].

504. úvo [Exp 1995].

505. úo [Exp 1995].

506. úvo [Bg 1979: 29].

507. úvo [Bg 1979: 29].

508. úvo [Exp 1995].

509. úvo [Exp 1995].

510. úo [Exp 1995], aber: úvo [Zl III 73].

513. úvo [Zl III 58, Exp 1995].

517. úvo [Exp 1995].

523. úo [Exp 1995].

529. úvo [Zl I 230].

531. úvo [Zl III 111].



539. *úvo* [Zl I 74].  
 540. *úvo* [Exp 1992].  
 541. *úo* [Exp 1992].  
 542. *úo* [Exp 1995].  
 543. *úvo* [Zl II 181].  
 548. *uvó* [Zl II 194].  
 557. *úvo* [Zl III 83].  
 563. *úvo* [Exp 1995].  
 570. *úo* [Ćr 1984: 40, 60].  
 574. *úvo* [Zl I 161], aber: *úo* [Zl III 33].  
 583. *úvo* [Zl I 25].  
 585. *úo* [Ćr 1984: 40, 60].  
 587. *ušé* [Exp 1992].  
 589. *ušé* [Exp 1992].  
 590. *úo* [Ćr 1984: 40, 60].  
 592. *úo, uóto* [Exp 1992].  
 593. *ušé* [Exp 1992].  
 595. *úo* [Exp 1992].  
 596. *úo* [Exp 1992].  
 597. *úo*, aber: *úvo* [St 1978: 190].

**Karte 63. Anderer Konsonant (oder Fehlen eines Konsonanten)  
 an Stelle des finalen *h* in Substantiven**

BDA 4:94. Vorhandensein eines anderen Konsonanten oder Fehlen eines Konsonanten an Stelle des finalen *h* in Substantiven des Typs *sm'ah, strah*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:43. Vorhandensein oder Fehlen des Konsonanten im Auslaut von Wörtern des Typs *sm'ah, strah, gluh*.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: *siromah* q1637, *meh* q664, *greh* q1649, *oreh* q1235, *pastuh* q1033, *vrh* q1364.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ I.2. Im ganzen untersuchten Gebiet steht das Schicksal des *h* mit dem Charakter des Auslautvokals in Zusammenhang. Im BDA wird keine Unterscheidung der verschie-

denen Positionen vorgenommen, was die Vergleichbarkeit der BDA-Karten mit den Daten des SAOSWB beeinträchtigt.

Kommentare:

Da in allen Punkten des untersuchten Gebiets die Formen mit Verlust des *h* ohne jede Substitution belegt werden, werden diese im SAOSWB nicht kartographiert. Es werden nur die Punkte kartographiert, wo *h* in einigen Beispielen erhalten ist (*strah*) oder durch verschiedene Konsonanten substituiert wurde (*smej*, *kožuv*).

Das Material wird nach der Lautumgebung des *h* angegeben. Alle vorhandenen Varianten werden kartographiert. Die Formen mit auslautendem *v* und *f* werden zusammen kartographiert.

Es wurde für sinnvoll gehalten, in den Materialien auch auf das Schicksal des *h* in der Verbindung mit *ʃ* und *ʒ* hinzuweisen, das nicht kartographiert wird.

Zugegebenermaßen reichen die Formen *siroma* und *vʃ* allein nicht aus, um das Fehlen des Substituts zu kartographieren.

In den Punkten 184, 185, 204, 209, 245, 247, 250, 253, 257, 266, 276 und 292 weist die Form *prah* besondere lexikalisierte Verbreitung auf und wird deshalb nicht kartographiert.

In den Punkten 184, 204 und 209 wird *h* kartographiert, obwohl die Formen mit *h* unter standardsprachlichem Einfluß entstanden sein können.

In Punkt 250 wird *v* kartographiert.

In Punkt 257 wird *j* kartographiert.

In den Punkten 185, 247 werden die beiden Substitute *v* und *j* kartographiert.

In Punkt 245 werden *h* und *v* kartographiert. In den Punkten 266, 276 und 292 werden *h* und *j* kartographiert, obwohl die Formen mit *h* unter standardsprachlichem Einfluß entstanden sein können.

In den Punkten 356, 357, 360, 368, 373, 379, 385, 396, 397, 398, 400, 401, 403, 404, 406, 409, 414, 423, 424, 427 und 447 (BDA 6: C01, C02, C3, C11, C16, C22, C28, C39, C40, C41, C43, C44, C46, C47, C49, C52, C57, C66, C67, C70, C90)

wird nach den Angaben der Materialien zum BDA das Substitut *v* in Formen wie *kožúv* kartographiert [BDA 6: 27].

In den Punkten 371, 376, 408 und 410 (BDA 6: C4, C19, C51, C53) wird nach den Angaben der Materialien zum BDA das Substitut *j* in Formen wie *oréj* kartographiert [BDA 6: 27].

In den Punkten 363, 365, 367, 371, 372, 382, 384, 386, 393, 394 und 441 (BDA 6: C6, C8, C10, C14, C15, C25, C27, C29, C36, C37, C84) werden die beiden in den Materialien zum BDA vorhandenen Substitute *v* und *j* kartographiert [BDA 6: 27].

In Punkt 370 wird die Form mit erhaltenem *h* als standardsprachlich betrachtet und nicht kartographiert.

Materialien:

184. *gra, ora,*

aber: *prah, strah, mäh, greh, smeh, kožúh, Svéti Dúh,*

aber: *Svéti Dúk* [Exp 1994].

185. *gra, stra, sme, vgl.: gréove,*

aber: *prah,*

aber: *smej, grej,*

aber: *kožúf,*

vgl.: *orás, orási* [Exp 1994].

204. *grah, prah, greh, oreh, smeh,*

aber: *stra, práa, sme* [Exp 1994].

209. *grá,*

aber: *óreh, kožúh* [Exp 1994].

245. *gra, stra, gre, sme,*

aber: *grah, prah, óreh,*

aber: *kožúv* [Exp 1994].

247. *gra, stra, orá,*

aber: *prah,*

aber: *grej, smej,*

aber: *kožúf* [Exp 1994].

250. *gra, stra, oré, sme, vgl.: oréo,*

aber: *prah,*

aber: *kožúf* [Exp 1994].

257. *gra, stra, kožú,*

aber: *grej, oréj, smej,*

- aber: prah [Exp 1994].  
 263. vlā, orē, kožū [Um 1965: 40].  
 266. gra, gre, sme, vgl.: vər,  
 aber: prah, strah, kožúh,  
 aber: oréj [Exp 1994].  
 269. gra, stra,  
 aber: prah [Exp 1994].  
 276. gra, stra,  
 aber: prah, greh, smeh,  
 aber: oréj [Exp 1994].  
 292. vlā, orē, kožū, pu,  
 aber: gre<sup>h</sup>, oré<sup>h</sup>, pu<sup>h</sup>,  
 aber: oréj [Um 1965: 39-40, 163].  
 358. oréj [Zl I 24],  
 vgl.: vř [Zl I 17], vər [Zl III 231].  
 359. mej, orej,  
 aber: pastuv [Exp 1992];  
 vgl.: vər [Zl II 196], př, pá [Exp 1992].  
 360. oréj [Exp 1992].  
 363. vgl.: vř [Zl I 73],  
 oréj [Zl I 197],  
 vgl.: gréjat [Zl I 22].  
 367. oréj [Exp 1992].  
 370. oréj,  
 aber: pálh [Exp 1992].  
 373. siromá [Mn 1967: 181],  
 aber: oréj, oréjat [Mn 1967: 180, 182].  
 376. oréj [Zl I 115].  
 399. siromá, oré,  
 aber: plék múzika [Exp 1992].  
 501. siromá, gre, sme, kožú, vgl.: vř, př,  
 aber: oréj,  
 aber: pastúf [Exp 1989, 1995].  
 502. siromá, stra,  
 aber: grej, oréj, smej,  
 aber: kožúv [Exp 1995].  
 503. grej, oréj, smej,

- aber: kožúv [Exp 1995].  
 504. stra,  
 aber: grej, oréj, smej,  
 aber: kožúv [Exp 1995].  
 505. grej, oréj, smej,  
 aber: kožúv [Exp 1995].  
 506. ora, gra, pra, stra,  
 aber: grej, mej, smej,  
 aber: kožuv, puv [Bg 1979: 30].  
 507. ore, gra, pra, stra,  
 aber: grej, mej, smej, orej,  
 aber: kožuv, puv [Bg 1979: 30].  
 508. oréj [Exp 1995].  
 509. stra,  
 aber: oréj, smej [Exp 1995].  
 510. gra, síromá, stra, vgl.: vř,  
 aber: oréj, smej,  
 aber: kožúv [Exp 1995].  
 513. oréj [Exp 1995].  
 517. gre, vgl.: vř,  
 aber: grej, oréj, smej,  
 aber: kožúv,  
 vgl.: síromás [Exp 1995].  
 523. zá-sme,  
 aber: oréj, smej,  
 aber: kožúv [Exp 1995].  
 526. vgl.: vř [Zl I 99], vár [Zl III 215].  
 528. gre [Zl III 23].  
 529. oréj [Zl II 170],  
 aber: kóžuv [Zl I 258].  
 532. gre [Zl II 165], aber: oréj [Zl I 63].  
 539. gre [Zl II 136], aber: mej [Zl II 27].  
 540. pá,  
 aber: oréj [Exp 1992].  
 542. gra, stra, vgl.: vř,  
 aber: grej, oréj, oraj, smej,  
 aber: kožúv, puv [Exp 1995].

543. *oréj*, *oréjat* [Zl II 169-170], *smej* [Zl III 118].
544. vgl.: *gréjoviti* [Zl II 252].
546. *gre* [Zl II 156], aber: *oréj* [Zl I 106], *grej* [Zl II 136].
547. vgl.: *vř* [Zl I 20],  
vgl.: *gréjove* [Zl II 118].
556. vgl.: *gréjove* [Zl II 85].
560. *směj* [Zl III 223].
563. *gre*,  
aber: *oréj*, *směj* [Exp 1995].
565. *văr* [Zl II 185].
568. *oréj* [Zl III 63].
569. *gre* [Zl I 118], aber: *smej* [Zl II 103],  
vgl.: *vř* [Zl I 17].
570. *gra*, *ora*, *stra*; Im Auslaut wird *h* durch alle drei Substitute substituiert: *j* (nach *e*), *v* (nach *u*) und *k* (im Lehnwort *plek*) [Ćr 1983: 40-41].
572. *oréj* [Zl I 96].
574. *gre* [Zl I 22], vgl.: *gréovete* [Zl II 136], vgl.:  
*văr* [Zl II 225], *vărat* [Zl II 193],  
aber: *oréj*, *oréjat* [Zl II 170],  
aber: *kožúv* [Zl I 203],
577. *gre* [Zl I 22],  
vgl.: *orejova* [Zl I 22].
583. vgl.: *trísta gréa* [Zl II 231].
585. s. Punkt 570 [Ćr 1983: 40-41].
586. *oréj* [Zl III 21].
590. s. Punkt 570 [Ćr 1983: 40-41].
592. *strá*, *gré*, vgl.: *Čřni Vř*,  
aber: *směj<sup>i</sup>*, *směj* [Exp 1992].
593. *strá* [Exp 1992].
597. *kožú*, aber: *očúv*, *pastúv* [St 1978: 190].

**Karte 64. Anderer Konsonant (oder Fehlen eines Konsonanten)  
an Stelle des finalen *h* in Adjektiven**

BDA 4:95. Vorhandensein eines anderen Konsonanten oder Fehlen eines Konsonanten an Stelle des finalen *h* in Adjektiven des Typs *gluh*, *suh*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:43. Vorhandensein oder Fehlen des Konsonanten im Auslaut von Wörtern des Typs *sm'ah*, *strah*, *gluh*.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Form vermittelt: *suh* q1790.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ I.2.

Kommentar:

Weil in allen Punkten des untersuchten Gebiets die Formen mit Verlust des *h* ohne jede Substitution belegt sind, werden diese im SAOSWB nicht kartographiert. Es werden nur die Punkte kartographiert, wo *h* in einigen Beispielen erhalten ist (*suh*) oder durch verschiedene Konsonanten substituiert wurde (*suv*, *su**j*).

Die Formen mit auslautendem *v* und *f* werden zusammen kartographiert.

In Punkt 204 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

In den Texten D. Zlatkovičs sind die benötigten Informationen nicht enthalten.

Materialien:

- 184. *gluh* [Exp 1994].
- 185. *gluf*, *suf* [Exp 1994].
- 204. *gluh*, aber: *suf* [Exp 1994].
- 209. *gluh* [Exp 1994].
- 245. *glu* [Exp 1994].
- 247. *glu* [Exp 1994].
- 250. *gluj*, *su**j* [Exp 1994].
- 257. *glu*, *su* [Exp 1994].
- 263. *suf* [Um 1965: 39].
- 266. *gluh*, *suh* [Exp 1994].
- 276. *gluh*, *suh* [Exp 1994].
- 292. *suf* [Um 1965: 39].
- 501. *glu*, *su* [Exp 1995].
- 502. *gluv*, *suv* [Exp 1995].
- 503. *gluv'*, *suv* [Exp 1995].

504. *gluvʹ, suv* [Exp 1995].  
 505. *gluv* [Exp 1995].  
 506. *suv* [Bg 1979: 70].  
 507. *suv* [Bg 1979: 70].  
 508. *gluvʹ, suvʹ* [Exp 1995].  
 509. *gluv, suv* [Exp 1995].  
 510. *gluvʹ, suv* [Exp 1995].  
 513. *gluv, suv* [Exp 1995].  
 517. *gluv, suv* [Exp 1995].  
 523. *gluv, suv* [Exp 1995].  
 542. *gluv, suv* [Exp 1995].  
 563. *gluv, suv* [Exp 1995].  
 570. *h* nach *u* ist durch *v* substituiert [Ćr 1983: 40-41].  
 585. s. Punkt 570 [Ćr 1983: 40-41].  
 590. s. Punkt 570 [Ćr 1983: 40-41].

Karte 65. Konsonant an Stelle von initialem *f*

BDA 4:100. Initialer Konsonant an Stelle von *f* in Wörtern des Typs *fener, furna*.

BDA 3:80 - BDA 4:100.

BDA 6:47 - BDA 4:100.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: *familija* q396, *flaša* q718, *fasuļ* q1268.

Kommentar:

Formen, die als "neu" bezeichnet werden, werden nicht kartographiert.

In den Punkten 570, 585 und 590 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

Die Texte D. Zlatkovičs wurden nicht untersucht.

Materialien:

359. *viļļaņé*, aber: *fábriku* (neu), *famílije* [Exp 1992].  
 360. *vasúļ* [Exp 1992].  
 370. *vajdá*, aber: *fukcioníše* (neu), vgl.: *rasfǎļaju* [Exp 1992].  
 373. *vamílija, vasúļ, vávrika, vílip* [Mn 1967: 183].



383. *fíče* (neu) [Exp 1992].
399. *vřļa, vřļimo*, vgl.: *pasůļ* [Exp 1992].
501. *famīlija, flāša* [Exp 1989].
502. *vamīlija, venér, ves, vistán, vitíļ, vlāša, vurúna* [Exp 1995].
503. *vasůļ, venér, vitíļ*, aber: *Franzúz* (neu) [Exp 1995].
504. *vamīlija, vasůļ, venér, vitíļ, vlāša*, aber: *famīlija, fundament* (neu) [Exp 1995].
505. *vamīliju, vasůļ, venér, vilžán, vitíļ, vurńác*, aber: *famīlija, ofárbam* (neu) [Exp 1995].
506. Phonem *f* "wird bei den älteren Leuten durch *v* substituiert" [Bg 1979: 33].
507. s. Punkt 506 [Bg 1979: 33].
508. *venér, vitíļ*, aber: *famīlija* (neu), *fíno* [Exp 1995].
509. *venér, vilžán, vistán, vitíļ*, aber: *flāša, fundament* (neu) [Exp 1995].
510. *vāša, venér, vilžán, vlāša, vúrńu*, aber: *famīlija* (neu) [Exp 1995].
513. *vasůļ, venér, vilžán, vitíļ* [Exp 1995].
517. *vamīliju, vėsůļ, venér, ves, vilžán, vitíļ, vetíļ, vúrńa* [Exp 1995].
523. *venér, vilžán, vitíļ*, aber: *famīlija, fanéla* (neu) [Exp 1995].
541. *vúrńa* [Exp 1992].
542. *vamīlija, venér, ves, vližán, vúrńu*, vgl.: *pasůļ* [Exp 1995].
547. Es wird die Substitution *f* > *v* belegt [Iv 1959: 397].
563. *venér, vilžané*, aber: *fílmšt* (neu) [Exp 1995].
570. *famīlija*, aber: *vamīlija*; "f... ist relativ gut erhalten, obwohl oft auch durch Sonant *v* substituiert" [Čr 1984: 41].
585. s. Punkt 570 [Čr 1984: 41].
590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 41].
592. *válim, vamīlija, vamīliu, vānu se, Vasulīja, Vasulījini, vatáli, vatímo, vlāše*, vgl.: *pasůļ*, vgl.: *isfřļimo*, vgl.: *uváten* [Exp 1992].

593. *vamíliju, vinancís, vinžál, vrónt, vrónta*, aber: *fíno, fín* (neu), vgl.: *pasúł* [Exp 1992].

595. *vamílija, vláša, vrónt* [Exp 1992].

596. vgl.: *vřlěše*, vgl.: *pasúł, posúł*, vgl.: *fála* [Exp 1992].

597. "Der Konsonant *f*, der meist in Lehnwörtern enthalten ist, wird gewöhnlich durch *v* ersetzt": *vamílija, vistán, vláša, vilžán, vižoka, vutárka, vúta...*" [St 1978: 190].

#### Karte 66. Konsonant an Stelle von intervokalem *f*

BDA 4:101. Konsonant an Stelle von intervokalem *f* in Wörtern des Typs *kofa, Stefan, Sofija*.

BDA 3:81 - BDA 4:101.

BDA 6:48 - BDA 4:101.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Form vermittelt: *kafa q846*.

Kommentar:

Formen, die als "neu" bezeichnet werden, werden nicht kartographiert.

In den Punkten 570, 585, 590, 592, 593 und 597 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

Die Texte D. Zlatkovičs wurden nicht untersucht.

Materialien:

360. *kavená* [Exp 1992].

373. *kavé, Stévan* [Mn 1967: 183].

399. *kavé, kavéto*, aber: *kúferče* (neu) [Exp 1992].

501. *káfa* [Exp 1989].

502. *káva, kóvu*, aber: *káfa, kafána* (neu) [Exp 1995].

503. *káva, kóva* [Exp 1995].

504. *káva, kóva, Světi Trívul Zarezáč*, aber: *Sófija* (neu) [Exp 1995].

505. *kavé, kóva*, aber: *Sófija* (neu) [Exp 1995].

506. Das Phonem *f* "wird bei den älteren Leuten durch *v* substituiert" [Bg 1979: 33].

507. s. Punkt 506 [Bg 1979: 33].

508. *kóva* [Exp 1995].

509. *kavé, kóva* [Exp 1995].
510. *kavé, kóva*, aber: *káfu, Sófija* (neu) [Exp 1995].
513. *kavé, kóva* [Exp 1995].
517. *kavé, kóvu*, aber: *Sófija* (neu) [Exp 1995].
523. *kavé, kóva*, aber: *káfu, Sófija* (neu) [Exp 1995].
540. *kavé* [Exp 1992].
541. *kavé* [Exp 1992].
542. *káva, kóva, Sóvijsa, Stéva* [Exp 1995].
547. Es wird die Substitution  $f > v$  belegt [Iv 1959: 397].
563. *kavé, kóva, Sóvijsa* [Exp 1995].
570. *oficír*, aber: *ovicíri*; "f... wird relativ gut erhalten, obwohl auch oft durch Sonant  $v$  substituiert" [Čr 1984: 41].
585. *u kafánu*, aber: *kóva*; s. Punkt 570 [Čr 1984: 41].
587. vgl.: *Sóvka, Sóvcino telé* [Exp 1992].
588. *kafánu* [Exp 1992].
590. *u kafánu*, aber: *ovicír*; s. Punkt 570 [Čr 1984: 41].
592. *káva, trevíli*, aber: *kafánata, kaféžija, Stefánoviki* [Exp 1992].
593. *Stévanovdaň*, aber: *kafána, kafánu, Sófiju, ufárbamo* [Exp 1992].
595. *káva, kávu, potreviš, sóvra*, aber: *oficíra* (neu) [Exp 1992].
596. *kávu* [Exp 1992].
597. "Der Konsonant  $f$ , der meist in Lehnwörtern enthalten ist, wird gewöhnlich durch  $v$  ersetzt": *ovicír*, aber: *tífus* [St 1978: 190].

#### Karte 67. Phonetische Alternanz $v/f$ im Auslaut

BDA 4:99. Konsonant im Auslaut von Wörtern des Typs *glupav, živ, lev*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:45 - BDA 4:99.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: *krv q30, krov q630, čaršav*

q680, \*pastuv q1033, crv q1549, lopov q1600, Dunav q1674, nov q1772, suv q1790, balav q1793, krvav q1817.

Kommentar:

Die phonetische Realisierung *v'* wird im BDA nicht belegt. Im SAOSWB werden diese Formen als *v*-Formen kartographiert.

In den Punkten 184, 185, 204, 209, 247, 263, 266, 359, 360, 367, 370, 383, 517, 563, 566, 587 und 596 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

Die Texte D. Zlatkovičs wurden nicht untersucht.

Materialien:

184. gorčív', zdrav', žív', aber: glúpaf, křf [Exp 1994].

185. kikév', krasív', úbav', aber: glúpaf, gorčíf, úbaf, zdraf, žif [Exp 1994].

204. təkév', aber: gorčív', zdrav', žív', aber: glúpaf, křf, ošáv' [Exp 1994].

209. glúpaf, golišáf, gorčíf, zdraf, aber: níkikév' [Exp 1994].

245. kožúv', tškév' [Exp 1994].

247. zdráv', žív', aber: kožúf [Exp 1994].

250. kožúf [Exp 1994].

253. ljubóv', poubav', tškév', tólkav [Exp 1994].

263. Der Auslaut "bleibt stimmhaft", jedoch inkonsequent: křv, přv, zdrav, živ, aber: lof, suf [Um 1965: 36, 39].

266. glúpaf, gorčíf, negóf, zdraf, žif, aber: křv' [Exp 1994].

269. glúpaf, gorčíf, ljubóf, zdraf, žif [Exp 1994].

292. "Die stimmhaften Konsonanten werden im Auslaut stimmlos": lof [Um 1965: 36].

359. křf, króf, lópof, aber: kekév', krón, křv, křv' [Exp 1992].

360. čaršáf, křf, króf, aber: gorčív' [Exp 1992].

367. dif vépar, gorčíf, křf, króf, lažóf, aber: kikév', níkikév', tekév' [Exp 1992].

370. gorčíf, křf, króf, ljubóf, tezfáf, tšzfáf, aber: kekév', níkekév', tekév' [Exp 1992].

373. brátovļev, cŕveņíkav, div, kŕv, mŕzeļiv, onólkav, ovakáv, pó ubav [Mn 1967: 180, 184-188].

376. kŕv [Exp 1992].

383. kŕf, aber: kŕv [Exp 1992].

399. kŕv, nekáv, tekáv, úbav [Exp 1992].

501. bálaf, cŕf, čaršaf, Dúnaf, kŕvaf, kŕf, krof, lapóf, lapóf, nof, pastúf, pózdraf [Exp 1989].

502. čaršáv, kožúv, kŕv [Exp 1995].

503. gluv, kŕv, suv [Exp 1995].

504. gluv, grébļav, kŕv, suv [Exp 1995].

505. kožúv, kŕv [Exp 1995].

506. Im Auslaut ist teilweise Stimmlosigkeit der stimmhaften Konsonanten belegt; diese wird jedoch in der Transkription nicht wiedergegeben [Bg 1979: 47].

507. s. Punkt 506 [Bg 1979: 47].

508. gluv, kakáv, kŕv, suv [Exp 1995].

509. gluv, kakáv, suv [Exp 1995].

510. čaršáv, kožúv, krov, nov, nov [Exp 1995].

513. gluv, kŕv, suv [Exp 1995].

517. gluv, krv, krov, lópov, suv, zdráv, aber: čaršáf [Exp 1995].

523. čeršáv, kožúv, kŕv [Exp 1995].

540. gorčiv, kekáv, nekekáv, tekáv [Exp 1992].

542. kŕv, krov, krov, kožúv [Exp 1995].

547. Keine Alternation belegt [Iv 1959].

563. kakáv, aber: Čáslaf [Exp 1995].

570. Im Auslaut ist teilweise Stimmlosigkeit der stimmhaften Konsonanten belegt: kŕv [Čr 1984: 50].

585. s. Punkt 570 [Čr 1984: 50].

587. krón, krón, kŕv, aber: króf [Exp 1992].

589. kŕv, krón [Exp 1992].

590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 50].

592. Borísov, krív, kŕv, lažón, nekakáv, níkakav, Rádov, zdráv, zév, živ, aber: žif (selten) [Exp 1992].

593. kakáv, kŕv, lažón, ľubov, nekekav, ovakáv, tekáv, tekáv [Exp 1992].

595. *kačǎv, kǎkav, kǎv, lažǎv, negǎv, Sǎstav Rǎke, žǎv*  
[Exp 1992].

596. *leńǎv, lažǎv*, aber: *kǎf* [Exp 1992].

597. Keine Alternation belegt [St 1978: 191].

**Karte 68.** Konsonant an Stelle des *z* in der Pluralform  
des Substantivs \**slǎza* "Träne"

BDA 4:103. Konsonant an Stelle des altbg. *z* in der Pluralform des Wortes *sǎza*.

BDA 3:67 - BDA 4:103.

BDA 6:50 - BDA 4:103.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA gibt es keine entsprechende Frage.

Kommentar:

Über den Punkt 173 (BDA 4: 2075) werden in BDA 4 und in BDA 6 widersprüchliche Informationen angegeben, wobei in BDA 4 die Form *slǎze* [BDA 4: 90] und in BDA 6 *sǎlje* [BDA 6: 29] steht. Im SAOSWB wird die Form mit *z* kartographiert.

In den Texten D. Zlatkovičs ist eine Form des Typs *sǎji* nicht belegt.

Materialien:

359. *sǎze* [Exp 1992].

360. *sǎze* [Exp 1992].

367. *sǎze* [Exp 1992].

370. *sǎze* [Exp 1992].

376. *sǎze* [Exp 1992].

383. *sǎze* [Exp 1992].

387. *sǎze* [Exp 1992].

399. *slǎze, sǎze* [Exp 1992].

501. *sǎze* [Exp 1989].

502. *sǎze* [Exp 1995].

503. *sǎze, sǎze* [Exp 1995].

504. *sǎze* [Exp 1995].

505. *sǎze* [Exp 1995].

506. Die Form mit *ǎ* wird nicht belegt [Bg 1979].

507. s. Punkt 506 [Bg 1979].

508. *sǫze* [Exp 1995].  
 509. *sǫze* [Exp 1995].  
 510. *sǫze*, vgl. auch: *sǫzǎ sǫzú stǫza* [Exp 1995].  
 513. *sǫze* [Exp 1995].  
 517. *sǫze* [Exp 1995].  
 523. *sǫze* [Exp 1995].  
 540. *sǫze* [Exp 1992].  
 541. *sǫze* [Exp 1992].  
 542. *slǫze*, *sǫze* [Exp 1995].  
 563. *sǫze* [Exp 1995].  
 570. Die Form mit *ʒ* wird nicht belegt [Ćr 1984].  
 585. s. Punkt 570 [Ćr 1984].  
 587. *sǫze* [Exp 1992].  
 589. *sǫze* [Exp 1992].  
 590. s. Punkt 570 [Ćr 1984].  
 592. *slǫze* [Exp 1992].  
 593. *slǫze* [Exp 1992].  
 596. *slǫze* [Exp 1992].  
 597. Die Form mit *ʒ* wird nicht belegt [St 1978].

**Karte 69.** Konsonant an Stelle des *k* in der Pluralform  
 des Substantivs \**rǫka* "Hand"

BDA 4:138. Konsonant vor der Pluralendung des Substantivs *rǫka*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:175. Pluralformen des Wortes *rǫka*. Es wird irrtümlich darauf hingewiesen, daß es im BDA 4 keine entsprechende Karte gebe.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q188.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ II.1.

Kommentar:

In den Texten D. Zlatkovičs wird die Form des Typs *rǫce* nicht belegt.

## Materialien:

184. rúke [Exp 1994].  
 185. rúke [Exp 1994].  
 204. rəcə [Exp 1994].  
 209. rəcə, rúce, vgl.: ná-ŕce, ná-ŕce séeš, ná-ŕce rabó-  
 tiš, síčko ná-ŕce [Exp 1994].  
 245. rúce [Exp 1994].  
 247. rúce [Exp 1994].  
 250. rúce, zá-ruce [Exp 1994].  
 253. rúke [Exp 1994].  
 257. rúce [Exp 1994].  
 263. rúce, ráce [Um 1965: 27].  
 266. rəcə [Exp 1994].  
 276. ná-race, racéto [Exp 1994].  
 292. ráce [Um 1965: 27].  
 359. rúce [Exp 1992].  
 360. rúce [Exp 1992].  
 373. ružete [Mn 1967: 179].  
 376. rúce [Exp 1992].  
 383. rúce [Exp 1992].  
 399. rúce [Exp 1992].  
 501. rúce [Exp 1989].  
 502. rúce [Exp 1995].  
 503. rúce [Exp 1995].  
 504. rúce [Exp 1995].  
 505. rúce [Exp 1995].  
 506. rúke [Bg 1979: 39].  
 507. rúce [Bg 1979: 39].  
 508. rúce [Exp 1995].  
 509. rúce [Exp 1995].  
 510. rúce [Exp 1995].  
 513. rúce [Exp 1995].  
 517. rúce [Exp 1995].  
 523. rúce [Exp 1995].  
 542. rúce [Exp 1995].  
 563. rúce [Exp 1995].  
 570. rúce [Cr 1984: 49].



585. *rúke* [Čr 1984: 49].  
 587. *rúce, rucéte* [Exp 1992].  
 590. *rúce* [Čr 1984: 49].  
 592. *rúke* [Exp 1992].  
 593. *ú-ruce* [Exp 1992].  
 595. *ú-ruce* [Exp 1992].  
 596. *rúke* [Exp 1992].

**Karte 70.** Schicksal der Konsonantengruppe *mn* im Verb *pomni*  
 "sich erinnern"

BDA 4:122. Aussprache der Verbindung *mn* im Wort *pomn'a*.

BDA 3:98 - BDA 4:122.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q11. In den Materialien des SKSA wird jedoch in der Bedeutung "sich erinnern" nur das Lexem *pamtim/pantim* belegt.

Kommentare:

In der dialektologischen Literatur und in den Texten D. Zlatkovičs wird das Lexem *pomni* nicht belegt.

Materialien:

360. *pómnim* [Exp 1992].  
 373. *pómnim, pómniš* [Mn 1967: 177, 187].

**Karte 71.** Schicksal der Konsonantengruppe *mn* im Adjektiv  
*təmno* "dunkel"

BDA 4:123. Aussprache der Verbindung *mn* im Wort *təmno*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1417.

Kommentar:

In den Punkten 184 und 370 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

## Materialien:

184. *támno*, aber: *tǎvńina* (im Folkloretext) [Exp 1994].
185. *tǎvno* [Exp 1994].
204. *tǎvno* [Exp 1994].
209. vgl.: *stevńina* [Exp 1994].
245. *támna* [Exp 1994].
247. *tǎvno*, vgl.: *stǎvnuvaně* [Exp 1994].
250. *tǎvno* [Exp 1994].
257. *támno* [Exp 1994].
263. *támno* [Um 1965: 23].
266. *támno* [Exp 1994].
292. *tǎvno* [Um 1965: 61].
359. *tǎvno* [Exp 1992].
360. *tǎvńicu* [Exp 1992].
367. *tǎvno*, *tǎvńica* [Exp 1992].
370. *tǎvno*, *tǎvńica*, aber: *támno* [Exp 1992].
383. vgl.: *gǔvno* [Exp 1992].
501. *stǎvńilo se*, *tǎvńica* [Exp 1989].
502. *tǎvno* [Exp 1995].
503. *tǎvno* [Exp 1995].
504. *tǎvno* [Exp 1995].
505. *tǎvńica* [Exp 1995].
506. *tǎvno* [Bg 1979: 43].
507. *tǎvno* [Bg 1979: 43].
508. *stǎvńilo se*, *tǎvno* [Exp 1995].
509. *stǎvńilo se*, *tǎvńina* [Exp 1995].
510. *tǎvno* [Exp 1995].
513. *tǎvno* [Exp 1995].
517. *stǎvńi se*, *tǎvno* [Exp 1995].
523. *tǎvno* [Exp 1995].
540. *tǎvńicu* [Exp 1992].
542. *tǎvno* [Exp 1995].
563. *tǎvno* [Exp 1995].
570. *stǎvńi se*, *stǎvńilo se*, *tǎvno* [Čr 1984: 21-22].
585. Die Konsonantengruppe *-mn-* wird erhalten [Čr 1984: 53].
590. s. Punkt 585 [Čr 1984: 53].

592. *stávní se, távno*, vgl.: *gúvno, stóvna* [Exp 1992].  
 593. *stávní se, távnica, távno*, vgl.: *gúvnu* [Exp 1992].  
 595. *tavníca* [Exp 1992].

**Karte 72.** Reduktion von vorbetontem *o*

BDA 4:47. Anderer Vokal an Stelle von vorbetontem *o* in Wörtern des Typs *oves, torba*.

BDA 3:47 - BDA 4:47.

BDA 6. Keine entsprechende Karte. Die Karte XVII "Vorliegen halbreduzierter Aussprache der unbetonten breiten Vokale *a* und *o*", der zufolge vorbetontes *o* regelmäßig reduziert wird, konnte nicht benutzt werden.

**Anmerkungen:**

1. Die Frage des BDA ist für die Mundarten der Punkte 501-597 nicht relevant.

**Kommentar:**

Die im BDA unterschiedenen Reduktionsstufen des unbetonten *o* werden im SAOSWB als *u* kartographiert.

In den Mundarten der Punkte 501-597 (mit der einzigen Ausnahme in Punkt 360, wo die Form *oňí* okkasionell belegt ist) wird keine Reduktion des *o* belegt, die in Zusammenhang mit der Betonung stände. Es entstehen jedoch reduzierte Realisierungen des *o* nach einem labialen oder Hinterzungenkonsonanten (s. z.B. Punkte 502, 505, 517, 567, 593), die sich oft auch durch intersilbige Assimilierung erklären lassen.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

**Materialien:**

359. *govéžo, obikóle, onóvo, opáněk, opánci, orél, ostále, ovdéa* [Exp 1992].

360. *ocát, ořáci, oníje, opánci, orél, oréj, ostádo, ošlí, ovás, ovásět, ovíje*, aber: *oňí* (okk.) [Exp 1992].

367. *od bolestú, gorčíf, obečál, obeštál, ocát, ožéble, opánci, oréj, orél, orlóve, osá, ostáeno, ovás, ovčár* [Exp 1992].

370. gorútu, objír, ocát, ofcète, opánci, oraáne, orál, oréj, osá, oséčam se, ovás, ovíja, aber: u gurútu [Exp 1992].

373. obéštam, obrás, ocát, ográdeno, oréj, orál, otišál, ovca, ovíja [Mn 1967: 178-184, 186].

376. Goléma i Mála Bogoródica, koríto, ogŕčue se, obečál, obrékaš se, volóveti dobrí [Exp 1992].

383. doódi, kopáli, očúndraci, orésiti, oráli, ovíja, volóve, zaboravíli [Exp 1992].

399. kopáli, nogáta, ofcú, ogníšte, omése, opánci, oráli, oré, ostrúšce, oženíle se, aber: ŕgníšte [Exp 1992].

501. obúe, omíje, oná, onová, ostáne, otúka [Exp 1989].

502. odélo, ogležáne, ovčú, aber: ōpríčam [Exp 1995].

503. ogníšte, oní, ostrúška, otídu, ovcète [Exp 1995].

504. obéremo, odvóji, onéja, onó, ošúšiš [Exp 1995].

505. ognóve, ostáimo, ovčaré, aber: koŕjá [Exp 1995].

508. onáko, ovčaré, ovdé, oženíla se [Exp 1995].

509. oní, oníja, ovcète, ožénili se [Exp 1995].

510. dogovóre, odozgór, odvedú, oglednici [Exp 1995].

513. odvédóše, ovámo, ovčaré, aber: koŕjí [Exp 1995].

517. doódi, oní, opróste, oráte, ovámo, ovój, aber: koŕí, pŕbégne [Exp 1995].

523. domaŕíni, onó, ortáci [Exp 1995].

540. obéčam, ocát, ogŕta, ožéble, oníja, opínak, opínaci, oráti, orál, oréj, ovás, ovíja, oženíla se [Exp 1992].

541. dobré, dovŕčé, izgoré, koŕjá, košóve, ovčár, pomógni, pomúzene, zoválo se [Exp 1992].

542. obučú, oníja, ovcète, oženíla [Exp 1995].

563. oblečémo, odánde, onój [Exp 1995].

587. čovéci, kopíne, očíte, oníja, oráte, pokríen, rové, sančoglét, sovélča, volóvete [Exp 1992].

589. dlábokó, ocát, sovélča [Exp 1992].

592. bojú, čorbáta, dojdó, Jován, kokóšče, koščínete, onovája, tová, vodútu [Exp 1992].

593. boŕnáva, golemó, Jovánka, koŕjá, odbíše, ogníšte, ondé, onóva, opolčénat, otišli, pomognúše, rodičeli, aber: púnaprét [Exp 1992].

595. čovéka, dojdó, kojé, kolačí, mogućo, morúza, obúe,

obújemo se, očúvaju, omése, oníj e, onóga, onová, opánci, ot-  
karáli, ovás, ovíja, ovnove, ovóga, pogínul, poľána, popóšće,  
sotońí, udovíca [Exp 1992].

596. čovéci, końí, momák, obŕne, onój, pomŕlo, tová [Exp  
1992].

Karte 73. Reduktion von nachbetontem o

BDA 4:48. Vokal an Stelle von o im Auslaut von Wörtern  
des Typs *žito, ml'ako*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Die Frage des BDA ist für die Mundarten der Punkte  
501-597 nicht relevant.

Kommentar:

Die im BDA unterschiedenen Reduktionsstufen von unbeton-  
tem o werden im SAOSWB als u kartographiert.

In den Mundarten der Punkte 184, 185, 204, 209, 245,  
247, 250, 253, 257, 263, 266, 269, 276, 292 und 501-597 (mit  
der einzigen Ausnahme in Punkt 593, wo die Form *gúvnu* belegt  
ist) wird keine Reduktion des o belegt, die in Zusammenhang  
mit der Betonung stünde. Es entstehen jedoch reduzierte Rea-  
lisierungen des o nach einem gutturalen oder labialen Konso-  
nanten (s. z.B. Punkt 250, 257, 266, 501, 504, 505, 542).

Materialien:

184. *debélo, dřvo, málko, mléko, mnógo, nášeto, opečemo,*  
*učílišteto, žíto* [Exp 1994].

185. *držvenoto, mléko, rálo, síčko, stopánstvoto, úbavo,*  
*úznemo, žíto* [Exp 1994].

204. *ímamo, kólko, látka, málko, mnógo, mléko, selóto,*  
*stopánstvo, žíto* [Exp 1994].

209. *čísto, káto, mléko, pósno, síčko, žíto, zəštóto*  
[Exp 1994].

245. *árno, fsíčko, lóšo, málko, mléko, mlógo, očuvámo,*  
*premeńújemo, séno, úbavo, žíto* [Exp 1994].

247. *isčuvámo, kólko, mléko, svóeto, žíto* [Exp 1994].

250. čúdo, drúgo, édno, minálo, mléko, mnógo, nékolko, óro, zbrálo se, žíto, aber: mnógo<sup>d</sup> [Exp 1994].

253. céloto, mésto, mnógo, ná-letó, óro, rálo, selóto, testóto, tólkavo, véžemo [Exp 1994].

257. kólko, mléko, mnógo, mójo, sedeńćuemo, skóro, žíto, aber: tólkó<sup>d</sup>, pomálkó<sup>d</sup> [Exp 1994].

263. Es wird keine Reduktion von unbetontem o belegt [Um 1965: 32-35].

266. máslo, mléko, mnógo, napravímo, peáneto, selóto, sílno, žíto, aber: málkó<sup>d</sup>, mlógo<sup>d</sup> [Exp 1994].

269. kólko, málko, mnógo, níšto, poľéto, sámó, svékaro, selóto, stádoto, támo, úbavo [Exp 1994].

276. ergéneto, mléko, nemálo, óro, selóto, zájedno, žíto [Exp 1994].

292. s. Punkt 263 [Um 1965: 32-35].

359. Břdo, detéto, dlǵo, jélo, orátímo, óro, pǵno, pǵvo, téleško, vǵnemo, zájedno, zborújemo [Exp 1992].

360. méso, mlógo, mǵsno, níkiko, níšto, práímo, pǵvo, rabóteno, rádíjoto, svíńsko, sélo, stánumo, Zagórjeto, známo [Exp 1992].

367. gǵlímo, detéto, kǵúvi dǵvo, láko, nožéveto, práča-mo, sédoveto, tánečko, távno, vanúlo, zagǵčamo [Exp 1992].

370. Bláto, láko, mánečko, mleκόto, mnógo, práčamo, pǵvo, sváko [Exp 1992].

373. gǵlo, láko, stáblo, úvo, žńémo [Mn 1967: 178, 182, 184].

376. koríto, práčamo [Exp 1992].

387. gǵtamo, dlégo [Exp 1992].

383. begámo, bǵdo, cǵno, mlógo, ponéšto, séčamo, selóto, síreńeto, tréčo, žǵto [Exp 1992].

399. béloto, kǵmto, korítoto, muzémo, nájtro, níkiko, prigótvímo, rámoto, sélo, úbavo [Exp 1992].

501. mésto, imálo, prázno, pǵvo, úbavo, žívélo se, aber: tólkó<sup>d</sup> [Exp 1989].

502. odélo, péčeno, pǵvo [Exp 1995].

503. níšto, sprémeno, támo, upóznamo [Exp 1995].

504. *iznesémo, právo, skúvamo, támo, aber: níkoŕya* [Exp 1995].
505. *múško, najvéliko, tánko, úznemo, žénsko, aber: nékoŕya, nékoŕlko* [Exp 1995].
508. *áko, čúvamo, drúgo, kólko* [Exp 1995].
509. *áko, ispítamo, nekólko, siromášno, tólko* [Exp 1995].
510. *áko, momčéto, momšičko, óko, onáko* [Exp 1995].
513. *cedílo, dóbro, ovámo, óvčo, teléčo* [Exp 1995].
517. *áko, drúgo, níkaŕvo, pŕvo* [Exp 1995].
523. *glédamo, létoska, nekakó, sméstimo* [Exp 1995].
540. *blágo, čúždo, dlágo, drúgo, láko, mŕzémo, práčamo, séno, stákló, stáлно, uzrélo, želézo* [Exp 1992].
541. *poŕléto* [Exp 1992].
542. *ímamo, óvčo, préko, stáro, támo, teléčo, aber: drúgoŕya* [Exp 1995].
563. *oblečémo, óvčo, svińsko, teléčo* [Exp 1995].
587. *dlágo, dŕvo, sŕbjeto* [Exp 1992].
589. *čúždo, dlágo, málečko, mŕzémo, ókamo* [Exp 1992].
592. *dlágo, doléko, dŕvo, isfŕŕlmo, mlógo, óro, právo, púno, úbavo, zakólémo* [Exp 1992].
593. *Anáčko, dlágo, fíno, kríjemo se, mlógo, mnógo, nís-koto, pŕvo, sŕceto, straújemo, svińsko, záedno, aber: gúvnu* [Exp 1992].
596. *mésto, mlógo, napráeno, pádlo, púno, rabóteno, rá-mo, šíemo, úbavo, uméŕemo* [Exp 1992].

**Karte 74. Alternanz e/o nach Zischlauten in den Pluralformen der Substantive**

BDA 4:53. Betonter Vokal nach Zischlaut in Pluralformen des Typs *kl'učove, košove*.

BDA 3:43 - BDA 4:53.

BDA 6:26 - BDA 4:53.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Pluralformen geliefert: *kŕuč* q650-651, \**pŕč* q954, q956, *nož* q706, 709, *miš* q1141, q1143.

## Kommentar:

Es wurde für sinnvoll gehalten, auch die Formen mit unbetontem untersuchten Vokal anzugeben, die jedoch nicht kartographiert werden.

In den Punkten 510, 513, 541, 554, 567, 593 und 597 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

## Materialien:

358. *čičéve* [Zl II 178].

359. vgl.: *noséve* [Zl I 133], aber: *smiľóve* [Zl I 254]; *grošóveti*, *košóve*, vgl.: *gróšove*, *přčove*, aber: *kľučéve* [Exp 1992].

360. *grošéve*, *kľučéve*, *košéve*, vgl.: *múžove*, *přčove* [Exp 1992].

363. vgl.: *kľeštévi* [Zl III 196].

367. *nožévete*, *grošéve*, *kľučévete*, *košéve(to)*, vgl.: *přčevi*, vgl.: *gróšovi*, *přčove* [Exp 1992].

370. *košóvete*, vgl.: *gróšove*, *přčovete*, aber: *grošévete*, *kľučévete* [Exp 1992].

373. vgl.: *púževe* [Mn 1967: 183].

376. *grošéve*, *košéve*, *kľučéve* [Exp 1992]; vgl.: *ucéveto* [Zl III 178].

399. *grošéve*, *kľučéve*, *košéve* [Exp 1992].

501. *grošéve*, *kľučéve*, *košéve*, vgl.: *přčove* [Exp 1995].

502. *grošéve*, *kľučéve*, *košéve*, *nožéve*, vgl.: *přčovi* [Exp 1995].

503. *grošévi*, *kľučévi*, *košévi*, *nožévi* [Exp 1995].

504. *grošévi*, *kľučéve*, *košévi*, *nožévi* [Exp 1995].

505. *grošéve*, *kľučéve*, *košéve*, *nožéve*, vgl.: *ognóve* [Exp 1995].

506. *kľučévi*, *nožévi*, vgl.: *púžovi* [Bg 1979: 55].

507. *kľučévi*, *nožévi*, vgl.: *púžovi* [Bg 1979: 55].

508. *grošéve*, *kľučéve*, *košéve*, *nožéve* [Exp 1995].

509. *grošévi*, *kľučévi*, *nožéve* [Exp 1995].

510. *kľučévi* [Zl I 143], *grošéve*, *kľučéve*, *košéve*, *nožéve*, aber: *grošóveti* [Exp 1995].

513. *kľučéve*, *košéve*, aber: *gróšóve*, *nožóve* [Exp 1995].

517. *grošéve*, *kľučéve*, *košéve*, *nožéve* [Exp 1995].



520. vgl.: *baštéve* [Zl I 78].
521. *ušéve*, vgl.: *noséve* [Zl II 81].
523. *grošévi, kľučévi, košévi* [Exp 1995].
529. *kľučéve* [Zl III 27].
530. *nožéve* [Zl I 137].
540. *grošéve, košéve, kľučéve*, vgl.: *přčove* [Exp 1992].
541. *grošéve, kľučéve*, aber: *košóve* [Exp 1992].
542. *grošévi, kľučévi, košévi, nožévi* [Exp 1995].
546. *baštéve* [Zl III 133].
563. *grošévi, kľučévi, košévi, nožévi* [Exp 1995].
570. *kľučévi, púževi*; Nach palatalem Konsonant ist die Endung *-evi* [Čr 1984: 58-59].
574. vgl.: *caréve* [Zl I 91].
585. s. Punkt 570 [Čr 1984: 58-59].
587. *grošéve, košéve, kľučéve*, vgl.: *přčeve, smřčeve* [Exp 1992].
588. *grošéve, kľučéve, košéve* [Exp 1992].
589. *grošéve, kľučéve, košéve, přčéve* [Exp 1992].
590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 58-59].
592. *čičévi, grošévi, košévi, kľučévi*, vgl.: *zéčevi* [Exp 1992].
593. *grošóve, košóve*, aber: *kľučéve*, vgl.: *čičévi* [Exp 1992].
595. *grošéve, košéve, kľučéve* [Exp 1992].
596. *grošéve, košéve, kľučéve* [Exp 1992].
597. *kľučévi, nožévi*, aber: *kľučóvi, nožóvi* [St 1978: 193].

**Karte 75. Unbetonter Auslaut der Possessivadjektive Neutr.  
des Typs *ovče***

BDA 4:54. Unbetonter Auslautvokal nach *č, š* in Wörtern des Typs *ovče, kokoše*.

BDA 3:46. Unbetonter Auslautvokal nach *č, š* in Wörtern des Typs *ovče, naše*.

BDA 6:27. Unbetonter Auslautvokal nach *č, š, j* in Wörtern des Typs *ovče, kokoše*.

## Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: *ovčje* q938, *teleće* q1012.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4, 6 und des BDA 3 gehört zum Typ I.2.

3. Die Karten des BDA untersuchen den Vokal nur nach *č*, *š* und *j*. Diese Einschränkung der Wortklassen kann im SAOSWB nicht beachtet werden.

## Kommentar:

In BDA 3 und 6 wird in vielen Punkten neben *o* auch *e* kartographiert, wo dieses nur durch die Formen *mojé*, *tvojé*, *naše* belegt ist. Die Karten des SAOSWB werden nach dem Material des BDA 3 und 6 wieder zusammengefaßt, wobei Formen wie *óvče* auf Karte 75 und Formen wie *naše* auf Karte 76 kartographiert werden.

In den Punkten 181, 183-185, 187-191, 201-212, 232, 234-238, 241-245, 247-252, 254-260, 262-275, 277-280, 282, 284-312, 314, 317-320, 321-333, 337-349, 351-355, 370, 373, 374, 376, 378, 383, 384, 385, 391, 393, 394, 397, 399, 401, 405, 410, 415, 416, 419, 420, 423, 424, 426, 427, 429, 431, 433-435, 438, 439, 441, 443, 445 und 448 (BDA 3: 2094, 2096-2098, 2100-2104, 2126, 2127, 2129-2135, 2137-2139, 2198, 2201, 2202, 2205, 2206, 2208, 2736, 2737, 2739, 2741, 2742, 2744-2749, 2751, 2753-2755, 2757-2759, 2763, 2766-2769, 2772-2774, 2776-2779, 2781, 2784, 2790, 2792, 2793, 2795, 2797, 2800, 2801, 2803, 2805-2814, 2817, 2826, 2832, 2833, 2842, 2843, 2848, 2852, 2854-2856, 2861-2863, 2866, 2881, 2885, 2891, 2893, 2895, 2898, 3394-3397, 3399-3401, 3404-3406, 3408, 3414, 3419, 3426, 3432-3435, 3442, 3444, 3449, 3457, 3459, 3460, 3463, 3479, 3491, 3499, 3500, 3505, 3516; BDA 6: C13, C16, C17, C19, C21, C26-C28, C34, C36, C37, C40, C42, C44, C48, C53, C58, C59, C62, C63, C66-C70, C72, C74, C76-C78, C81, C82, C84, C86, C88, C91) wird nach den Angaben der Materialien zum BDA 3 die *o*-Form (wie *óvčo*) kartographiert [BDA 3: 53-54; BDA 6: 22].

In den Punkten 152, 360, 381, 382, 390, 403 und 417 (BDA 3: 2021; BDA 6: C3, C24, C25, C33, C46, C60) werden nach den

Angaben der Materialien zum BDA 3 beide Formen (wie *lisíče* und *óvče, kokošo*) zusammen kartographiert [BDA 3: 53-54; BDA 6: 22].

Punkte, für die es keine Angaben in den Materialien zu BDA 3 und 6 gibt, werden nicht kartographiert, weil nicht bekannt ist, auf welche Form sich die Symboldarstellung stützt.

Es wurde für sinnvoll gehalten, auch auf Formen wie *daždóvňak* hinzuweisen, die nicht kartographiert werden.

In den Punkten 376, 501 und 510 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

Materialien:

358. *božjó* [Zl I 73].

359. *govéžo, teléčó* [Exp 1992].

360. *govéžo méso, kózjo, krávjo*, vgl.: *přvňo, tréjco* [Exp 1992].

367. *govéžo, kózjo, krávjo*, vgl.: *přvňo, tréjco*, vgl.: *daždóvňak, daždóvňik* [Exp 1992].

370. *kózjo, krávjo*, vgl.: *létňo, přvňo, tréjco*, vgl.: *žúršovdan* [Exp 1992]

373. vgl.: *žúrševdan, Gúrševdan* [Mn 1967: 178, 183].

376. *junéče, teléče*, aber: *govéžo* [Exp 1992].

383. *govéžo*, vgl.: *bádňo éče, přvňo, tréčó*, vgl.: *žúršovdan* [Exp 1992].

399. *govéžo, teléčo, tréčo* [Exp 1992].

501. *govéžo, kójzo, kokošíňo, ófčo*, aber: *teléče* [Exp 1989, 1995].

502. *govéžo, kokošíňo, kózjo, óvčo, teléčo* [Exp 1995].

503. *govéže, kokošíňe, kózje, teléče* [Exp 1995].

504. *govéže, kokošíňe, kózje, óvče, teléče* [Exp 1995].

505. *govéže, kózje, krávje, óvče, teléče* [Exp 1995].

506. "Die Adjektiva des Typs *božji* in unseren Mundarten" im Sg. Neutr. haben die Endung *-je, -e: óvče* [Bg 1979: 69].

507. s. Punkt 506 [Bg 1979: 69].

509. *kokošíňe, kózje, óvče* [Exp 1995].

510. *kokošíňe, kózje, óvče*, aber: *govéžo, teléčo* [Exp 1995].

513. *kokošíňo, óvčo, teléčo* [Exp 1995].

517. *govéŕe, kokošíne, kózje, óvče, teléce* [Exp 1995].
523. *govéŕe, kózje, krávje, óvče* [Exp 1995].
538. *čovéčo* [Zl I 129], *božjó* [Zl I 73].
539. *božjó* [Zl II 149].
540. *govéŕo, kózjo, krávŕo, teléčo, vgl.: pŕvno, tréčo* [Exp 1992].
542. *govéŕo, kokošíno, kózjo, óvčo, teléčo* [Exp 1995].
546. *bóžjo* [Zl II 127].
558. *kokošíno* [Zl II 202].
559. *kokošíno* [Zl II 202].
563. *govéŕo, kózjo, óvčo, svínsko, teléčo, aber: kokóšje* [Exp 1995].
564. *čovéčo* [Zl I 129], *detíno* [Zl II 222].
569. *čovéčo* [Zl I 129].
570. *govéŕo, óvčo, vgl.: bóŕo, žágno, srégno* [Čr 1984: 78].
573. *detíno* [Zl I 39].
574. *čovéčo* [Zl I 129].
576. *detíno* [Zl I 39].
577. *detíno* [Zl II 222].
578. *čovéčo* [Zl I 129].
585. s. Punkt 570 [Čr 1984: 78].
587. *krávjoto mlekó, ófčjoto, vgl.: trécoto, zímno vréme* [Exp 1992].
590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 78].
592. *krávjo, óvčo, teléčo, vgl.: čijó, nečjó, sagéšno, aber: zádne* [Exp 1992].
593. *govéŕo, krávjo, óvčo, teléčo, vgl.: dívjo, tréjčoto, vgl.: újčovac, Doŕnomálcí í Gornómálcí* [Exp 1992].
595. *govéŕo, kózjo, krávjo, óvčjo, teléčo, vgl.: jádno, mogućo, tréčo, tréčoga, túŕo* [Exp 1992].
596. *govéŕo, kokošíno, krávjo, teléčo, teléko, vgl.: dívjo, tréčo, túŕo* [Exp 1992].
597. *govéŕo, óvčo, teléčo, vgl.: bóŕo, túŕo, vrúčo* [St 1978: 197].

**Karte 76. Unbetonter Auslaut der Possessivpronomina Neutr.  
des Typs *naše***

BDA 4:55. Unbetonter Auslautvokal nach *š* in den Formen *naše, vaše*.

BDA 3:46. Unbetonter Auslautvokal nach *č, š* in Wörtern des Typs *ovče, naše*.

BDA 6:27. Unbetonter Auslautvokal nach *č, š, j* in Wörtern des Typs *ovče, kokoše*.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Form vermittelt: *naše q1910*.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4, 3, 6 gehört zum Typ I.2.

**Kommentar:**

In BDA 3 und 6 wird in vielen Punkten neben *e* auch *o* kartographiert, wo diese durch Formen wie *óvčo* belegt sind. Die Karten des SAOSWB werden nach dem Material des BDA 3 wieder zusammengefaßt, wobei Formen wie *óvčo* auf Karte 75 und die Form *naše* auf Karte 76 kartographiert werden.

In den Punkten 152, 181, 183-189, 191, 201, 202, 204-212, 232, 234, 235, 237, 238, 244, 245, 249-252, 254, 257, 263-268, 270, 272-274, 280, 284-296, 297, 301, 302, 304-310, 314, 317, 318, 320-333, 337-344, 346, 347, 349, 351-355, 360, 366, 367, 370, 373, 374, 376, 378, 383-385, 391, 393, 394, 397, 399, 401, 405, 410, 415-417, 419-421, 424-427, 429, 431, 433-435, 438, 439, 441, 443, 445, 448 und 449 (BDA 3: 2021, 2094, 2096-2102, 2104, 2126, 2127, 2130-2135, 2137-2139, 2198, 2201, 2202, 2205, 2206, 2208, 2741, 2742, 2744, 2746-2749, 2751, 2755, 2766-2769, 2772, 2773, 2776, 2778, 2779, 2781, 2795, 2800, 2801, 2803, 2805-2814, 2817, 2842, 2843, 2852, 2854-2856, 2861-2863, 2885, 2891, 2893, 2898, 3394-3397, 3399-3401, 3404-3406, 3408, 3414, 3419, 3426, 3432-3435, 3442, 3444, 3449, 3459, 3460, 3479, 3485, 3491, 3499, 3500, 3505 und 3516; BDA 6: C3, C9, C10, C13, C16, C17, C19, C21, C26, C27, C28, C34, C36, C37, C40, C42, C44, C48, C53, C58-C60, C62-C64, C67-C70, C72, C74, C76-C78, C81, C82, C84, C86, C88, C91 und C92) wird nach den Angaben der Materialien

zum BDA 3 und 6 die Form *náše* kartographiert [BDA 3: 53-54; BDA 6: 22].

In Punkt 358 (BDA 6: C1) wird die Form *nášo* kartographiert [BDA 6: 22].

In Punkt 423 (BDA 6: C66) werden die beiden Formen *nášo* und *náše* kartographiert [BDA 6: 22].

Die Punkte, für die es keine Angaben in den Materialien zum BDA 3 und 6 gibt, werden nicht kartographiert, da nicht bekannt ist, auf welche Form sich die Symboldarstellung stützt.

Die Texte D. Zlatkovičs wurden nicht untersucht.

Materialien:

- 370. *náše* [Exp 1992].
- 383. *náše* [Exp 1992].
- 399. *náše, vaše* [Exp 1992].
- 501. *náše, vaše* [Exp 1989].
- 502. *náše* [Exp 1995].
- 503. *náše* [Exp 1995].
- 504. *náše* [Exp 1995].
- 505. *náše* [Exp 1995].
- 508. *náše* [Exp 1995].
- 509. *náše* [Exp 1995].
- 510. *náše* [Exp 1995].
- 513. *náše* [Exp 1995].
- 517. *náše* [Exp 1995].
- 523. *náše* [Exp 1995].
- 542. *náše* [Exp 1995].
- 563. *náše* [Exp 1995].
- 592. *náše* [Exp 1992].
- 593. *náše, vaše* [Exp 1992].
- 597. *nášo, vašo* [St 1978: 196].

**Karte 77. Auslaut des Interrogativpronomens Neutr. *koje*  
"welches"**

BDA 4:57. Auslautvokal im Wort *koe*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

## Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1886.

## Kommentar:

Es wurde für sinnvoll gehalten, in den Materialien auch auf den Auslautvokal in pronominalen Formen wie *čijé* hinzuweisen, die nicht kartographiert werden.

## Materialien:

184. *kojé, ko<sup>j</sup>é* [Exp 1994].  
 185. *kojé, kóeto* [Exp 1994].  
 204. *koé, ko<sup>j</sup>é* [Exp 1994].  
 209. *koé, ko<sup>j</sup>é, kojé* [Exp 1994].  
 245. *kojé, vgl.: čijó* [Exp 1994].  
 247. *kojé* [Exp 1994].  
 250. *koé, ko<sup>j</sup>é, kojé* [Exp 1994].  
 253. *ko<sup>j</sup>é* [Exp 1994].  
 257. *ko<sup>j</sup>é* [Exp 1994].  
 263. *koé* [Um 1965: 97, vgl. 35].  
 266. *kóe, kojé* [Exp 1994].  
 269. *ko<sup>j</sup>é* [Exp 1994].  
 276. *kó<sup>j</sup>e* [Exp 1994].  
 292. *koé* [Um 1965: 97, vgl. 35].  
 358. vgl.: *mojé, svojé* [Zl II 52], aber: *čijó* [Zl II 129].  
 370. *kojé* [Exp 1992].  
 399. *kóje, vgl.: čijó* [Exp 1992].  
 501. *kóe, kóje* [Exp 1989].  
 504. *kojé, kó<sup>j</sup>e* [Exp 1995].  
 505. *ko<sup>j</sup>é* [Exp 1995].  
 508. *ko<sup>j</sup>é* [Exp 1995].  
 509. *kóje* [Exp 1995].  
 510. *koé, kojé* [Exp 1995].  
 513. *ko<sup>j</sup>é* [Exp 1995].  
 517. *kojé* [Exp 1995].  
 523. *kojé* [Exp 1995].  
 535. vgl.: *čijé* [Zl II 72].  
 539. *kojé* [Zl II 57].

540. vgl.: *čijó*, aber: *tvojé* [Zl III 147].  
 542. *ko<sup>j</sup>é* [Exp 1995].  
 557. vgl.: *sváčijo* [Zl III 156].  
 563. *ko<sup>j</sup>é* [Exp 1995].  
 569. vgl.: *ničijo* [Zl I 55].  
 574. vgl.: *ničijo* [Zl I 55].  
 577. vgl.: *svojé* [Zl II 54].  
 592. *kojé*, *kóje* [Exp 1992].  
 593. *kó<sup>j</sup>e*, *kóje*, *kojé* [Exp 1992].  
 595. *koé*, *kojé* [Exp 1992].  
 596. *kóje*, *kó<sup>j</sup>e* [Exp 1992].  
 597. *ko<sup>j</sup>é* [St 1978: 196].

**Karte 78. Formen des Substantivs *trion* "Säge"**

BDA 4:134. Formen des Substantive *trion*.

BDA 3: Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1303. In den Materialien des SKSA werden jedoch in der Bedeutung "Säge" nur andere Lexeme belegt.

Kommentar:

In der dialektologischen Literatur und in den Texten D. Zlatkovičs ist das Lexem *trivon* nicht belegt.

In den Formen *trvón* in Pirot und *trivón* in Leskovac wurde das Lexem von A. Belić belegt [Belić 1911: 93; vgl. dazu noch Popović 1954: 224].

Materialien:

257. *trivón* [Exp 1994].  
 263. *trivón'* [Um 1965: 264, Wörterbuch].  
 266. *trivón* [Exp 1994].  
 292. *trivón'* [Um 1965: 163].  
 501. *trvón* [Exp 1989].  
 502. *trivón* [Exp 1995].  
 503. *trivón* [Exp 1995].  
 504. *trivón* [Exp 1995].



505. trivón [Exp 1995].  
 508. trivón [Exp 1995].  
 509. trivón [Exp 1995].  
 510. trivón [Exp 1995].  
 513. trivón [Exp 1995].  
 517. trivón [Exp 1995].  
 523. trivón [Exp 1995].  
 542. trivón [Exp 1995].  
 563. trivón [Exp 1995].

**Karte 79.** Pluralendung der femininen Substantive auf -a  
 im Nom. Sg.

BDA 4:148. Betonter Vokal vor dem definierten Artikel in  
 der Pluralendung des Substantivs *ovca*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:173. Pluralformen femininer Substantiva des Typs  
*glavi, ženi*.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information  
 durch folgende Formen vermittelt: *glave* q4, *\*plečke / \*grbine*  
 q168, *ruke* q183, *noge* q273, *\*čerke* q445, *žene* q500, *devojke*  
 q546, *grede* q628, *lužke* q683, *bačve* q724, *ovce* q935, *sviñe*  
 q1022, *kokoške* q1087, *buve* q1176, *kiše* q1421, *pare* q1529, *za-*  
*stave* q1566, *gusle* q1583.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des  
 BDA 6 gehört zum kombinierten Typ III.

Kommentar:

In den Punkten 204, 253, 257 und 501 werden beide vor-  
 handenen Endungsvarianten kartographiert.

Die in den Punkten 184, 185, 209, 245, 247, 266, 370,  
 587, 592, 593 und 596 belegten selteneren oder okkasionellen  
*i*-Formen werden nicht kartographiert.

In den Punkten 250, 269 und 276 werden die seltenen  
*e*-Formen nicht kartographiert.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie ange-  
 sichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen  
 liefern.

## Materialien:

184. *nožete, ovcéte, vgl.: devójkete, Mále padíne, nívete, pokrívete, rodníne, žéne, aber: dúpkite, párčkí (selten) [Exp 1994].*

185. *nožete, ovcéte, vgl.: bábeta, bábičkete, bačíjete, gódine, mánže, rábote, svírke, aber: kózi, óvci, stotínki (selten) [Exp 1994].*

204. *ovcéte, vgl.: bánice, bačíje, belójke, gýsnicite, košúle, pogáče, rábote, ríze, trójke, žené, aber: ovcíte, vgl.: čérgí, grúpi, pogáčite, pokrífci, tepsíi, žení, ženite [Exp 1994].*

209. *ofcíte, ženíte, vgl.: zvezdí, lámbite, momí, pojátite, žení, aber: nožete, vgl.: pojáte (selten) [Exp 1994].*

245. *kozéte, ovcéte, vrbéte, ženéte, vgl.: čérkete, páre, pojátete, slámčete, slívete, vgl. auch: baštéte, aber: mladíní, nóžici, parí, staríní (selten) [Exp 1994].*

247. *devojcéte, ovcéte, vgl.: istórije, košúle, máse, séstre, slíve, súpe, aber: gódini [Exp 1994].*

250. *ovcíte, saíte, vgl.: bábite, bačíi, gájdi, gýsnicite, nívite, svírki, aber: óvce, svíne (selten) [Exp 1994].*

253. *paréte, vgl.: bánice, bačíje, gonétke, košáre, košúle, křpe, kítke, nívete, níštałke, ofčíce, opánčałke, páre, péčke, pódnice, pogáče, pojáte, politíke, ríze, rúke, sedénke, svírke, večerínke, vrbíce, žéne, aber: ofcíte, vgl.: čérgí, gódini, mómi, patéki, žení, žénskite [Exp 1994].*

257. *maalíte, ofcíte, vgl.: káštite, koríte, krávite, pogáčite, aber: ovcéte, vgl.: devójcete, sedénkete [Exp 1994].*

263. *regelmäßige Endung -i: baščíte, ofcíte, vgl. aber: svin'éto (Ausnahme) [Um 1965: 67, 83, 183].*

266. *čorbíte, koríte, ofcíte, vgl.: bábite, cárevicite, nívite, pódnoščite, ténžarite, aber: cárevicete, péte, pléčke, svíne [Exp 1994].*

269. *ovcíte, vgl.: cřkvite, čórbi, gášti, gódini, gýsnicite, káštite, kudéři, livádite, nóžite, óvci, parí, pogáči, pódnoški, rízi, rodníni, svádbi, svírki, váši, aber: nívete [Exp 1994].*

276. momíte, ofcíte, ženíte, vgl.: cadiľki, cárevici, cýgi, gýsnicite, etývi, játcí, koríte, košúľi, mréži, nevésti, ništšľki, nožíčki, nívite, obúfki, paralénti, pódnoški, rízi, saji, sestri, šamii, aber: ništaľke, obúšte (selten) [Exp 1994].

292. regelmäßige Endung -i: baščíte, ofcíte, vgl. aber: svin'éto (Ausnahme) [Um 1965: 67, § 83].

359. vgl.: bábe, bľe, čorbé, gájde, jábaľce, ložíce, óvce, paníce, pléčce, poľáne, svádbe, šérpe, vóčce [Exp 1992].

360. vgl.: bíčce, bľe, bómbe, dáscce, državé, držánete, četírese gódine, íľade, jábalce, kráve, kránete, kápe, kóze, lóccete, méčce, dve nédeľe, nóge, óvce, pléčce, poľáne, rábote, svéče [Exp 1992].

367. kozéte, ovcéte, vgl.: bľe, kokóške, poľáne, síze, vášče [Exp 1992].

370. vgl.: bľe, dáscce, devójce, zvézde, jábaľke, kánte, kokóšce, óvce, pléčce, plotáre, poľáne, slíve, sviňe, vášče, zgráde, aber: tri ložíci, četiri stótini, sto dúši [Exp 1992].

373. noǵéte, ovcéte, ruǵéte, snaéte, ženéte, vgl.: devójke, gýbínete, gúske, gúskete, jáboľke, mácave, máčke, óvce, snáe, tétke, zálve [Mn 1967: 178-179, 184].

376. vgl.: bľe, čérce, jáboľce, poľáne, veríže, véže, vóčce, vréče [Exp 1992].

383. vgl.: bábičce, bľje, fíče, jábaľce, kúte, maalé, nófe, níve, óvce, rúče, síze, sláve, vréče [Exp 1992].

387. vgl.: búje, jábučce, síze [Exp 1992].

399. maaléte, vgl.: arónike, bánice, bšcájje, crépné, cýže, čáše, čérce, čižme, gódine, gréde, íže, jábučce, kítké, kokóšce, košúľe, kóze, kráve, krúše, liváde, mánže, morúznicce, nóge, nívete, slátinsče níve, paníce, perášcete, pogáče, pogáčce, pŕteníce, séstre, sestričine, slífkete, slíve, snáje, sukáľke, sumuničce, súze, sviňe, vŕvce, vŕvčulíne, zálve, zálce, žéne [Exp 1992].

501. ofcéte, paréte, sviňéte, vgl.: cérke, devójce, drée, gláve, nófe, rúče, aber: dréi, kléčci, kokóšci, kotlénci, míšci, pŕšci [Exp 1989].

502. vgl.: *jábuče, kítke, óvce, sóvre* [Exp 1995].
503. *ovcete*, vgl.: *grúde, svádbe, sviáne* [Exp 1995].
504. *ovcete*, vgl.: *verígete* u.ä. [Exp 1995].
505. *vrcete*, vgl.: *óvce, púšce, sviáne* [Exp 1995].
506. regelmäßige Endung -e [Bg 1979: 57].
507. regelmäßige Endung -e [Bg 1979: 57].
508. vgl.: *cřže, igránče, óvce, prestižče* [Exp 1995].
509. *ovcete*, vgl.: *crépne, glávne, kašiče* [Exp 1995].
510. *kozete, ovcete*, vgl.: *bělčete, cřńčete, gřsnicete, grutčícete, pojátete, stóvnete* [Exp 1995].
513. *ovcete*, vgl.: *bělčete, koléžančete* [Exp 1995].
517. *majete, ovcete*, vgl.: *bělčete, cřńčete* [Exp 1995].
523. *ovcève*, vgl.: *bělčete, glávne, gřsnicete, kúce, lívade, níve, pojáte, púšce, rukavíce, zgráde* [Exp 1995].
540. vgl.: *bje, créšne, dásce, zvezde, połane, plécke, sjeze, vášce, žené* [Exp 1992].
541. *ženete*, vgl.: *bje, Brlóžanče, Dójkincanke, jábačce, sláve, sjeze, svírke, Širóče Lúče* [Exp 1992].
542. *ovcete*, vgl.: *búje, dréje, múje* [Exp 1995].
547. regelmäßige Endung -e: *ovcete* [Iv 1959: 399].
563. *glavete, ovcete* u.ä. [Exp 1995].
570. regelmäßige Endung -e [Ćr 1984: 62].
585. regelmäßige Endung -e [Ćr 1984: 62].
587. vgl.: *bje, jábočce, kopíne, nóže, ófce, połane, řnče, rúce, sjeze, žené*, aber: *sjezi, sálzi* (selten) [Exp 1992].
589. vgl.: *bje, jábočce, połane, sjeze, vášce* [Exp 1992].
590. regelmäßige Endung -e [Ćr 1984: 62].
592. vgl.: *ałíne, cipéle, gódine, gřsnice, komšijčeve, koščíne, kráve, lisíce, malínete, nítete, ná-nože, óvce, páre, perášce, pitíje, pitíjete, ú-ručce, sírnice, slíve, sóspe, tójaške, vláše, vřpce, žéne, žláčče*, aber: *nóžici* [Exp 1992].
593. vgl.: *devójcice, drugárice, gláve, gódine, gránče, němce, nézgode, óvce, paprike, tškvé rábote, séstre, sláve, palátce, páre, séstre, ženščete*, aber: *devójki* [Exp 1992].
595. vgl.: *cipéle, devójke, gláve, gódine, jábuke, káce, kóse, krúške, kúce, májke, óvce, páre, popóšce, prodávnice, sečíre, sedénke, slíveve, šúšpe, žéne* [Exp 1992].

596. vgl.: *góđine, gŕsnice, kokóške, kopríve, košáre, kóže, kŕpe, kúce, múke, nédele, ófce, opánŕaŕke, páre, poŕáne, sárme, slíve, slívete, súpe, svádbe, svíne, vŕce, žéne*, aber: *dréškite, góđini, scepóŕki* (selten) [Exp 1992].

597. vgl.: *búje* u.s.ä. [St 1978: 187 u.w.].

**Karte 80. Genus der ursprünglich femininen Substantive auf Konsonant**

BDA 4:202. Genus des Substantivs *var*.

BDA 3:229. Benennungen für *var*. Es werden die Daten des Kommentars zur Karte benutzt [BDA 3: 180-181].

BDA 6:154 - BDA 4:202.

Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA enthält keine entsprechende Information.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ II.1.

Kommentar:

In der dialektologischen Literatur und in den Texten D. Zlatkovičs ist das Lexem *var* nicht belegt.

Es wird das Material über alle fixierten Substantiva des ursl. femininen Stammes auf Konsonant angegeben und kartographiert.

In den Punkten 363, 520, 525, 542, 546, 562, 572, 577, 578 und 587 werden beide vorhandenen Varianten kartographiert.

In den Punkten 501-504, 510, 513 und 563 wird nur die maskuline Variante kartographiert.

Materialien:

358. *bóles* Fem. [Zl I 15], *glúpos* Fem. [Zl III 64], *pámet* Fem. [Zl I 67], *rádos* Fem. [Zl II 168], *sol* Fem. [Zl II 185], *vlas* Fem. [Zl III 207], vgl.: *pépel* Fem. [Zl II 173].

359. *pámet* Fem. [Zl I 105].

360. *var* Fem. [Exp 1992].

363. *kos* Fem. [Zl I 29], aber: *stud* Mask. [Zl III 61].

367. *var* Fem. [Exp 1992].

370. *čéŕust, var* Fem. [Exp 1992].

373. *krvtú* Fem., *mastú* Fem. [Mn 1967: 185]
376. *mládos* Fem. [Zl III 164], *pámet* Fem. [Zl III 178],  
*rádos* Fem. [Zl II 238].
399. *var*, *váret* *bél* Mask. [Exp 1992].
501. *dlan* Mask., *krf* Mask., *mas* Mask., *sol* Mask., *aber:*  
*bóles* Fem., *pámet* Fem. [Exp 1989, 1995].
502. *dlan* Mask., *krv* Mask., *pámet* Mask., *sol* Mask.,  
*aber: bóles* Fem. [Exp 1995].
503. *dlan* Mask., *krv* Mask., *sol* Mask., *aber: bóles* Fem.  
[Exp 1995].
504. *dlan* Mask., *krv* Mask., *pámet* Mask., *sol* Mask.,  
*aber: bóles* Fem. [Exp 1995].
505. *bóles* Mask., *dlan* Mask., *krv* Mask., *pámet* Mask.,  
*sol* Mask. [Exp 1995].
506. Die Substantiva *krv*, *peć*, *slas*, *smrt*, *sves*, *vlas*,  
*žal* *sind* Mask. [Bg 1979: 52].
507. s. Punkt 506 [Bg 1979: 52].
508. *dlan* Mask., *krv* Mask., *pámet* Mask., *sol* Mask. [Exp  
1995].
509. *krv* Mask., *pámet* Mask. [Exp 1995].
510. *dlan* Mask., *glad* Mask., *krv* Mask., *maz* Mask., *pámet*  
Mask., *pos* Mask., *sol* Mask., *aber: bóles* Fem., *lénos* Fem.,  
*mládos* Fem., vgl. *aber: bólesšt*, *mládosšt* [Exp 1995].
512. *pámet* Fem. [Zl I 45].
513. *krv* Mask., *sol* Mask. [Exp 1995], *aber: stáros* Fem.  
[Zl I 117].
514. *pámet* Fem. [Zl III 93].
517. *dlan* Mask., *glad* Mask., *krv* Mask., *mládos* Mask.,  
*pámet* Mask., *sol* Mask., *žalos* Mask. [Exp 1995].
520. *sol* Mask. [Zl II 206], *aber: pámet* Fem. [Zl III  
179].
523. *krv* Mask. [Exp 1995].
525. *tri mísla* Mask. [Zl II 160], *aber: večertú* Fem. [Zl  
III 235].
528. *glúpos* Fem. [Zl III 90].
529. *bóles* Fem. [Zl I 129], *pámet* Fem. [Zl III 188],  
*vlas* Fem. [Zl I 19].

530. *zob* Mask. [Zl I 39].
534. *sol* Fem. [Zl II 56].
535. *bóles* Fem. [Zl III 186].
538. *pámet* Fem. [Zl III 127].
539. *sol* Fem. [Zl II 65].
540. *pámet* Fem. [Zl III 90], *var* Fem. [Exp 1992].
542. *dlan* Mask., *křv* Mask., *maz* Mask., *pámet* Mask., *žálos* Mask., aber: *bóles* Fem., *nočtútu* Fem., *pametútu* Fem. [Exp 1995].
546. *pámet* Mask. [Zl II 172], aber: *pámet* Fem. [Zl III 100], vgl.: *pépei* Fem. [Zl II 173].
547. *pámet* Fem. [Zl III 17].
552. *rádos* Fem. [Zl I 27], *kos* Fem. [Zl I 85].
557. *kos* Fem. [Zl I 85], *pámet* Fem. [Zl III 147].
558. *bóles* Mask. [Zl II 12-13].
559. *véčer* Fem. [Zl III 47].
560. *vřs* Fem. [Zl III 268].
562. *pámet* Fem. [Zl II 223], aber: *vřs* Mask. [Zl III 242].
563. *dlan* Mask., *pámet* Mask., *sol* Mask. [Exp 1995], *sólat* Mask. [Zl II 10], aber: *bóles* Fem. [Exp 1995].
565. *bóles* Fem. [Zl I 67], *pámet* Fem. [Zl I 109].
569. *bóles* Fem. [Zl III 157], *kóris* Fem. [Zl III 12], *kos* Fem. [Zl I 28], *pametá* Fem. [Zl III 175], *pámet* Fem. [Zl I 108].
570. Die Substantiva *glad*, *křv*, *maz*, *mlados*, *pakos*, *ped*, *propas*, *rados*, *sol* und *staros* sind Mask. [Čr 1984: 62-63].
571. *sólat* Mask. [Zl III 280].
572. *pámet* Fem. [Zl III 189], vgl.: *vlas* "Haar" Fem. [Zl II 22], aber: *trísta pákosa* Mask. [Zl III 205].
573. *bóles* Fem. [Zl I 15], *křv* Fem. [Zl II 85], *maz* Fem. [Zl I 150], *pámet* Fem. [Zl III 190].
574. *bóles* Fem. [Zl I 129], *kóris* Fem. [Zl III 188], *kos* Fem. [Zl I 28], *pámet* Fem. [Zl I 17], *pametá* Fem. [Zl III 159], *pametú* Fem. [Zl III 170], *pákos* Fem. [Zl III 185], *rádos* Fem. [Zl II 238], vgl.: *pépei* Fem. [Zl I 250].
575. *pépei* Fem. [Zl I 250].

576. *soltú* Fem. [Zl III 280].
577. *pámet* Fem. [Zl I 58], aber: *mílosat* Mask. [Zl III 93].
578. *křv* Fem. [Zl I 29], *nárav* Fem. [Zl III 54], aber: *smřtat* Mask. [Zl II 185].
582. *kaltú* Fem., *pepeltú* Fem. [Zl III 146].
583. *pámet* Fem. [Zl III 189].
584. *pámet* Fem. [Zl III 176].
585. s. Punkt 570 [Čr 1984: 62-63].
587. *vartá* Fem., aber: *tíja var* Mask. [Exp 1992].
589. *bel var* Mask. [Exp 1992].
590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 62-63].
593. *var* Mask. [Exp 1992].
597. Die Substantiva *glad, krv, maz, pamet, peć, rados, staros, stvar, žalos* sind Mask. [St 1978: 195].

Karte 81. Genus des Substantivs *loj* "Fett"

BDA 4:203. Genus des Substantivs *loj*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:157 - BDA 4:203.

Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA enthält keine entsprechenden Informationen.

Kommentar:

In der dialektologischen Literatur und in den Texten D. Zlatkovičs werden keine Informationen über das Genus des Wortes *loj* gegeben.

In den Punkten 359, 376, 399 und 587 werden beide vorhandenen Varianten kartographiert.

Materialien:

184. *loj* Fem., *lojtá* <sup>j</sup>e *belá* [Exp 1994].

185. *loj* Fem., *lojtá* [Exp 1994].

209. *óčča loj* Fem. [Exp 1994].

245. *loj* Fem. [Exp 1994].

247. *loj* Fem. [Exp 1994].

250. *loj* Mask. [Exp 1994].

257. *loj* Fem., *lojtá* <sup>j</sup>e *belá* [Exp 1994].



266. *loj* Fem., aber: *loj* Mask. [Exp 1994].  
 359. *loj* Mask., aber: *lojtú* Fem. [Exp 1992].  
 360. *loj* Fem. [Exp 1992].  
 367. *loj* Fem. [Exp 1992].  
 370. *lojtá belá* Fem. [Exp 1992].  
 376. *belá lojtá, lojtú* Fem., aber: *lójšt bél* Mask. [Exp 1992].  
 383. *loj* Mask. [Exp 1992].  
 399. *loj* Mask., aber: *lojtútu* Fem. [Exp 1992].  
 502. *loj* Mask. [Exp 1995].  
 503. *loj* Mask. [Exp 1995].  
 504. *loj* Mask. [Exp 1995].  
 505. *loj* Mask. [Exp 1995].  
 508. *loj* Mask. [Exp 1995].  
 509. *loj* Mask. [Exp 1995].  
 510. *loj* Mask. [Exp 1995].  
 513. *loj* Mask. [Exp 1995].  
 517. *loj* Mask. [Exp 1995].  
 523. *loj* Mask. [Exp 1995].  
 540. *loj* Fem. [Exp 1992].  
 542. *loj* Mask. [Exp 1995].  
 563. *loj* Mask. [Exp 1995].  
 587. *lojtá* Fem., aber: *bel loj, tíja lój* Mask. [Exp 1992].  
 589. *bel loj* Mask. [Exp 1992].  
 592. *loj* Mask. [Exp 1992].  
 593. *loj* Mask. [Exp 1992].  
 595. *loj* Mask. [Exp 1992].  
 596. *loj* Mask. [Exp 1992].

**Karte 82. Genus des Substantivs pepel "Asche"**

BDA 4:204. Genus des Substantivs pepel.

BDA 3:155 - BDA 4:204.

BDA 6:158 - BDA 4:204.

Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA enthält keine entsprechenden Informationen.

## Kommentar:

In den Punkten 359, 367, 376 und 399 werden beide vorhandenen Varianten kartographiert.

## Materialien:

358. pépel Fem. [Zl II 173].
359. pépel Mask., aber: pepeltá Fem. [Exp 1992].
360. pepeltá Fem. [Exp 1992].
367. pépel Mask., aber: pépel Fem. [Exp 1992].
370. pépel Mask. [Exp 1992].
376. pépel Fem. [Zl II 173], aber: pépel Mask. [Exp 1992].
383. pépel Fem. [Exp 1992].
399. pépel, pepelat Mask., aber: sivá pepeltá, pepeltútu Fem. [Exp 1992].
501. pépel Mask. [Exp 1995].
502. pépel Mask. [Exp 1995].
503. pépel Mask. [Exp 1995].
504. pépel Mask. [Exp 1995].
505. pépel Mask. [Exp 1995].
508. pépel Mask. [Exp 1995].
509. pépel Mask. [Exp 1995].
510. pepál Mask. [Exp 1995].
513. pepál Mask. [Exp 1995].
517. pépel Mask. [Exp 1995].
523. pépel Mask. [Exp 1995].
540. pépelat Mask. [Exp 1992].
542. pépel Mask. [Exp 1995].
546. pépel Fem. [Zl II 173].
563. pépel Mask. [Exp 1995].
570. pépelat, pépelat Mask. [Čr 1984: 24].
574. pépel Fem. [Zl I 250].
575. pépel Fem. [Zl I 250].
582. pepeltú Fem. [Zl III 146].
585. s. Punkt 570 [Čr 1984: 24].
587. pépel Mask. [Exp 1992].
589. sur pépel Mask. [Exp 1992].
590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 24].

592. pépel Mask. [Exp 1992].

593. pépel Mask. [Exp 1992].

595. pépel Mask. [Exp 1992].

596. pépel Mask. [Exp 1992].

Karte 83. Genus des Substantivs tel "Draht"

BDA 4:205. Genus des Substantivs tel.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:160 = BDA 4:205.

Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA liefert keine entsprechenden Informationen.

Kommentar:

In der dialektologischen Literatur und in den Texten D. Zlatkovičs werden keine Informationen über das Genus des Wortes tel gegeben.

Materialien:

184. tel Mask., ražosál e télət [Exp 1994].

185. tel Fem., teltá e řžava [Exp 1994].

209. tel Mask. [Exp 1994].

245. tel Mask. [Exp 1994].

247. tel Mask. [Exp 1994].

257. tel Mask., télo poržavél [Exp 1994].

266. telta Fem. [Exp 1994].

359. télət zařžavél Mask. [Exp 1992].

360. tel Mask. [Exp 1992].

367. tel Mask. [Exp 1992].

370. tel, télət Mask. [Exp 1992].

376. tel Mask. [Exp 1992].

383. tel Mask. [Exp 1992].

504. tel Mask. [Exp 1995].

505. tel Mask. [Exp 1995].

508. tel Mask. [Exp 1995].

509. tel Mask. [Exp 1995].

510. tel Mask. [Exp 1995].

513. tel Mask. [Exp 1995].

517. tel Mask. [Exp 1995].

523. tel Mask. [Exp 1995].  
 540. tel Mask. [Exp 1992].  
 542. tel Mask. [Exp 1995].  
 563. tel Mask. [Exp 1995].  
 587. tel, télat Mask. [Exp 1992].  
 589. pódlak tel Mask. [Exp 1992].  
 592. tel Mask. [Exp 1992].  
 593. tel Mask. [Exp 1992].  
 595. tel Mask. [Exp 1992].

**Karte 84. Pluralform des Substantivs koň "Pferd"**

BDA 4:207. Pluralformen des Substantivs kon.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:162 - BDA 4:207.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Fragen vermittelt: q960-962.

Materialien:

184. koňí [Exp 1994].  
 185. koňí [Exp 1994].  
 204. koňí [Exp 1994].  
 209. koňé [Exp 1994].  
 245. koňí [Exp 1994].  
 247. koňí [Exp 1994].  
 257. koňí [Exp 1994].  
 263. kon'í [Um 1965: 81].  
 266. koňí [Exp 1994].  
 269. koňí [Exp 1994].  
 276. koňíto [Exp 1994].  
 292. kón'e [Um 1965: 81].  
 360. koňí [Exp 1992].  
 373. koňí, koňítí [Mn 1967: 181, 179].  
 383. kóní [Exp 1992].  
 399. koňí [Exp 1992].  
 501. kóní [Exp 1989].  
 502. kóní, koňí [Exp 1995].  
 503. kóní [Exp 1995].

504. *końi* [Exp 1995].

505. *końi* [Exp 1995].

506. *końi*, wie aus dem Text der Monographie folgt [Bg 1979: 54, 62].

507. s. Punkt 506 [Bg 1979: 54, 62].

508. *końi* [Exp 1995].

509. *końi* [Exp 1995].

510. *końi* [Exp 1995].

513. *końi, końiti* [Exp 1995].

517. *końi* [Exp 1995].

523. *końi, końiti* [Exp 1995].

533. *końi* [Zl III 40].

535. *końiti* [Zl III 121].

542. *końi* [Exp 1995].

563. *końi* [Exp 1995].

570. *końi* [Ćr 1984: 58].

572. *końiti* [Zl III 122].

574. *końiti* [Zl III 122].

585. *końi* [Ćr 1984: 58].

586. *końivi* [Zl II 133].

590. *końi* [Ćr 1984: 58].

592. *końi* [Exp 1992].

593. *końi* [Exp 1992].

596. *końi* [Exp 1992].

597. *końetija* [St 1978: 195].

Karte 85. Pluralform des Substantivs *snop* "Garbe"

BDA 4:208. Pluralformen des Substantivs *snop*.

BDA 3:158 - BDA 4:208.

BDA 6:163 - BDA 4:208.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q916.

Kommentar:

In BDA 3 und 4 wird in einigen Punkten (wie z.B. BDA 3: 2021, 2024, 2097 u.a.) die Form *snópe* kartographiert, obwohl in den Materialien *snóp'e* belegt ist [BDA 3: 125]) und man

weiß, daß in den Mundarten dieser Punkte keine palatalen Labiale existieren. Diese Daten werden jedoch in den SAOSWB unverändert übertragen, weil man nicht bei jedem Punkt sicher sein kann, daß dort kein *p'* auftritt.

Im BDA 6 wird die in den Materialien angegebene Form *snóp'e* [BDA 6: 55] als *snópje* kartographiert. Die Autoren des BDA unterscheiden also nicht immer korrekt die Aussprache *p'* und *pj*, was zu Unzuverlässigkeit ihrer Sprachkarten führt.

In den Punkten 360, 383, 399, 502-503, 505, 509, 510, 513, 540-542, 587, 592 und 595 werden alle vorhandenen Endungsvarianten kartographiert.

**Materialien:**

- 359. *snópje* [Exp 1992].
- 360. *snópje*, aber: *snópove* [Exp 1992].
- 367. *snópje* [Exp 1992].
- 370. *snópje* [Exp 1992].
- 373. *snópje* [Mn 1967: 185].
- 376. *snópove* [Exp 1992].
- 383. *snópje*, aber: *snópove* [Exp 1992].
- 399. *snópjeto*, aber: *snópove* [Exp 1992].
- 501. *snópe*, aber: *snópovi* (neu) [Exp 1989, 1995].
- 502. *snópje*, aber: *snópovi* [Exp 1995].
- 503. *snópje*, aber: *snópovi* [Exp 1995].
- 504. *snópje* [Exp 1995].
- 505. *snópje*, aber: *snópovi* [Exp 1995].
- 506. *snópje* [Bg 1979: 39].
- 507. *snópje*, *těšći snópjevo* [Bg 1979: 39, 75].
- 508. *snópje* [Exp 1995].
- 509. *snópje*, aber: *snópovi* [Exp 1995].
- 510. *snópje*, aber: *snópja*, aber: *snópovetí* [Exp 1995].
- 513. *snópje*, aber: *snópove* [Exp 1995].
- 517. *snópje* [Exp 1995].
- 523. *snópje* [Exp 1995].
- 540. *snópje*, aber: *snópove* [Exp 1992].
- 541. *snópje*, aber: *snópove* [Exp 1992].
- 542. *snópje*, aber: *snópovi* [Exp 1995].
- 547. *snópove* [Zl II 209].

563. *snópje* [Exp 1995].  
 570. *snópje* [Ćr 1984: 51, 59].  
 585. *snópje* [Ćr 1984: 51, 59].  
 587. *snópje*, aber: *snópove* [Exp 1992].  
 589. *snópjeto* [Exp 1992].  
 590. *snópje* [Ćr 1984: 51, 59].  
 592. *snópje*, aber: *snópeto* [Exp 1992].  
 593. *snópje* [Exp 1992].  
 595. *snópi*, aber: *snópje* [Exp 1992].  
 596. *snópje* [Exp 1992].  
 597. *snópje* [St 1978: 191].

**Karte 86. Pluralform des Substantivs \*дѣнь "Tag"**

BDA 4:209. Pluralformen des Substantivs *den*.

BDA 3:159 - BDA 4:209.

BDA 6:164 - BDA 4:209.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1452.

Kommentar:

In den Punkten 399, 501, 503, 506, 507, 587 und 596 werden beide vorhandenen Endungsvarianten kartographiert.

Materialien:

359. *dánove* [Exp 1992].  
 360. *dánove* [Exp 1992].  
 367. *dánove* [Exp 1992].  
 370. *dni* [Exp 1992].  
 376. *dni* [Zl II 139; Exp 1992].  
 383. *dánove* [Exp 1992].  
 399. *dni*, aber: *dánove* [Exp 1992].  
 501. *dni*, aber: *dánove* [Exp 1989].  
 502. *dni* [Exp 1995].  
 503. *dni*, aber: *dánovi* [Exp 1995].  
 504. *dni* [Exp 1995].  
 505. *dni* [Exp 1995].  
 506. *dni*, aber: *dánovi* [Bg 1979: 60].  
 507. *dni*, aber: *dánovi* [Bg 1979: 60].

508. *dni* [Exp 1995].  
 509. *dni* [Exp 1995].  
 510. *dni* [Exp 1995].  
 513. *dni* [Exp 1995].  
 517. *dni* [Exp 1995].  
 523. *dni* [Exp 1995].  
 529. *dni* [Zl I 17].  
 532. *dni* [Zl I 120].  
 534. *dni* [Zl I 109].  
 535. *dni* [Zl I 120].  
 540. *dánove* [Exp 1992].  
 541. *dánove* [Exp 1992].  
 542. *dni* [Exp 1995].  
 543. *dni* [Zl II 24].  
 563. *dni* [Exp 1995].  
 570. *dánovi* [Čr 1984: 59].  
 574. *dni* [Zl I 17].  
 578. *dni* [Zl I 122].  
 583. *dni* [Zl I 126].  
 585. *dánovi* [Čr 1984: 59].  
 587. *dánove*, aber: *dni* q [Exp 1992].  
 589. *dni* [Exp 1992].  
 590. *dánovi* [Čr 1984: 59].  
 592. *dánovi* [Exp 1992].  
 593. *dni* [Exp 1992].  
 595. *dni* [Exp 1992].  
 596. *dánovite*, *dánove* [Exp 1992].

**Karte 87. Pluralform des Substantivs \*gostь "Gast"**

BDA 4:210. Pluralformen des Substantivs *gost*.

BDA 3:160 - BDA 4:210.

BDA 6:165 - BDA 4:210.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: q533.

**Kommentar:**

Nach den Angaben der Materialien zum BDA 4 wird in den Punkten 32 und 35-40 (BDA 4: 119, 124-129) die Form *gójse* be-



legt [BDA 4: 150], die im BDA 4 zusammen mit der Form *gósje* kartographiert wird. Im SAOSWB werden die beiden Formen getrennt kartographiert.

In BDA 3 werden Formen wie *góste*, *góst'e*, *gósk'e*, *gós'e* zusammen kartographiert und als *góste* dargestellt. Es ist jedoch offensichtlich, daß die in den Punkten 152, 181, 184, 187-189, 241-247, 249-261, 263, 280, 281, 328-330 und 332 (BDA 3: 2021, 2094, 2097, 2100-2102, 2736, 2737, 2739, 2741-2744, 2746-2751, 2753-2755, 2757-2759, 2762, 2766, 2795, 2796, 3404-3406, 3414) belegte Form *gós'e* [BDA 3: 126-127] eine besondere phonetische Realisierung der Phonemkonsequenz *sj* darstellt und als *góste* nicht dargestellt werden kann. Im SAOSWB wird *gós'e* selbständig kartographiert.

In Punkt 359 wird die neue Form *gósti*, die unter serbokroatischem standardsprachlichen Einfluß entstanden ist, nicht kartographiert.

In den Punkten 507, 542 und 592 werden beide vorhandenen Endungsvarianten kartographiert.

Materialien:

- 358. *gósje* [Zl III 156], *ná-gosje* [Zl III 68].
- 359. *gósje* [Exp 1992], aber: *gósti* (neu) [Exp 1992].
- 360. *gósje* [Exp 1992].
- 363. *gósje* [Zl I 35].
- 367. *gósje* [Exp 1992].
- 370. *gósje* [Exp 1992].
- 376. *gósje* [Zl III 222; Exp 1992], *ná-gosje* [Zl I 188].
- 383. *gósje* [Exp 1992].
- 399. *gósje* [Exp 1992].
- 501. *gósti* [Exp 1989].
- 502. *gósti* [Exp 1995].
- 503. *gósti* [Exp 1995].
- 504. *gósti* [Exp 1995].
- 505. *gósti* [Exp 1995].
- 506. *gósti* [Bg 1979: 60].
- 507. *gósje*, aber: *gósti* [Bg 1979: 60].
- 508. *gósje* [Exp 1995].
- 509. *gósti* [Exp 1995].

510. gósje [Exp 1995].
513. gósje [Exp 1995].
517. gósje [Zl II 136, Exp 1995].
520. gósje [Zl I 58].
521. ná-gosje [Zl I 44].
523. gósje došlo [Exp 1995].
524. gósje [Zl II 136].
531. gósje [Zl III 241].
533. gósje [Zl II 129].
535. gósje [Zl III 234].
539. gósje [Zl I 58], ná-gosje [Zl III 118].
540. gósje [Exp 1992].
541. gósje [Exp 1992].
542. gósje, aber: gósti [Exp 1995].
543. gósje [Zl III 234].
546. gósje [Zl I 62].
547. gósje [Iv 1959: 399].
551. gósje [Zl III 197].
553. gósje [Zl I 121].
557. gósje golemó [Zl I 115].
562. gósje [Zl III 189].
563. gósje [Exp 1995].
569. gósje [Zl III 188], ná-gosje [Zl I 118].
570. gósje [Ćr 1984: 59].
572. gósje [Zl I 54].
574. gósje [Zl II 129], ná-gosje [Zl II 243].
575. gósje [Zl III 231].
578. gósje [Zl I 85], ná-gosje [Zl I 120].
583. gósje [Zl III 108].
585. gósje [Ćr 1984: 59].
587. gósje [Exp 1992].
589. gósje [Exp 1992].
590. gósje [Ćr 1984: 59].
592. gósje, ná-gosje, aber: gósti [Exp 1992].
593. gósje [Exp 1992].
595. gósje [Exp 1992].
596. gósje [Exp 1992].

**Karte 88. Pluralform des Substantivs brat "Bruder"**

BDA 4:211. Pluralformen des Substantivs brat.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:166 - BDA 4:211. Es wird irrtümlich angegeben, daß es im BDA 4 keine entsprechende Karte gebe.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q464.

Kommentar:

Im Unterschied zu BDA 4 und 6 werden die Laute *ʃ* und *ʦ* (z.B. in den Formen *bráʃka* und *bráʦa*) als Allophone eines Phonems zusammen kartographiert.

In BDA 6 werden für die Punkte 172, 179 und 193 (BDA 4: 2073, 2090, 2106) zwei Formen: *bráʦa* und *bráʃka*, kartographiert, obwohl in BDA 4 selbst nur die Form *bráʃka* belegt ist.

Die im Punkt 209 belegte Form *brátja* wird als *bráʦa* kartographiert.

Die in den Punkten 501 und 596 vorhandenen Formen *bráj<sup>i</sup>ća*, *bráíća* werden nicht gesondert kartographiert.

In den Punkten 517, 540, 563, 595 und 597 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

Materialien:

- 184. *brájća* [Exp 1994].
- 185. *bráʃka*, *brájka* [Exp 1994].
- 209. *brátja* [Exp 1994].
- 245. *brájća* [Exp 1994].
- 247. *brájća* [Exp 1994].
- 250. *brájka* [Exp 1994].
- 257. *brájka* [Exp 1994].
- 263. *bráka* [Um 1965: 81].
- 266. *brájka* [Exp 1994].
- 276. *bráća* [Exp 1994].
- 292. *bráka* [Um 1965: 81].
- 358. *brajćata* [Zl II 96], *brájća* [Zl II 184].
- 359. *bráća* [Exp 1992].
- 360. *brájća* [Exp 1992].
- 363. *brájća* [Zl I 12].

367. brá'jca [Exp 1992].
370. brá'jca [Exp 1992].
373. brá'jka, brá'jkata [Mn 1967: 185, 179].
376. brá'jca [Zl I 9].
383. brá'jca, brá'jca [Exp 1992].
501. brá'jca, brá'j'ca [Exp 1989].
502. brá'ka [Exp 1995].
503. brá'ca [Exp 1995].
504. brá'ca [Exp 1995].
505. brá'ca [Exp 1995].
506. brá'jca [Bg 1979: 33].
507. brá'jca [Bg 1979: 33].
508. brá'jca [Exp 1995].
509. brá'ca [Exp 1995].
510. brá'jca [Exp 1995, Zl III 80].
513. brá'jka [Exp 1995].
517. brá'jca [Exp 1995], aber: brá'ca [Zl II 152].
523. brá'jca [Exp 1995].
527. brá'jca [Zl I 23].
529. brá'jca [Zl III 80].
531. brá'jca [Zl III 92].
535. brá'jca [Zl III 43].
538. brá'jca [Zl III 127].
540. brá'jca [Zl II 179, Exp 1992], aber: brá'ka [Exp 1992].
542. brá'ca [Exp 1995].
546. brá'jca [Zl I 62].
547. brá'jca [Zl I 67].
563. brá'jca [Zl I 110], aber: brá'ca [Exp 1995].
565. brá'jca [Zl I 78].
569. brá'jca [Zl I 17].
570. brá'ca, wie aus dem Text der Monographie folgt [Čr 1984: 43].
574. brá'jca [Zl I 115].
577. brá'jca [Zl II 58].
585. brá'jca [Čr 1984: 43].
586. brá'jca [Zl I 12].

589. brá'jca [Exp 1992].  
 590. brá'jca [Ćr 1984: 43].  
 592. brá'<sup>i</sup>ca, brá'jca [Exp 1992].  
 593. brá'<sup>j</sup>ca, brá'jca [Exp 1992].  
 595. brá'<sup>i</sup>ca, brá'<sup>i</sup>ca, aber: brá'ca [Exp 1992].  
 596. brá'jca, brá'ica [Exp 1992].  
 597. brá'jca, aber: brá'ca [St 1978: 191].

**Karte 89. Pluralformen der mehrsilbigen Substantive Mask.,  
 die Personen bezeichnen**

BDA 4:212. Pluralendungen mehrsilbiger Substantiva Mask.  
 des Typs *gradinar, graždantin*, die Personen bezeichnen.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:167. Pluralendungen mehrsilbiger Substantiva Mask.  
 des Typs *kosači, ovčari*, die Personen bezeichnen.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information  
 durch folgende Formen vermittelt: *ribar* q1349; *Srbín* q1667;  
*hrišćanin* q1613.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und BDA  
 6 gehört zum Typ II.2.

Kommentar:

Die in den Materialien vorhandenen Formen mit der Endung  
*-je* werden mit denen auf *-e* zusammen kartographiert.

In den Punkten 204, 209, 367, 507, 510, 563, 590, 593,  
 595 und 596 werden beide vorhandenen Endungen kartographiert.

In den Punkten 502-504, 509, 523 und 592 wird nur die  
 Endung *-i* kartographiert.

In den Punkten 184, 185, 245, 257, 359, 360, 370, 383,  
 399, 505, 508, 517 und 543 wird nur die Endung *-e* kartogra-  
 phiert.

In Punkt 564 wird die Form *učiteliti*, die unter serbo-  
 kroatischem standardsprachlichen Einfluß entstanden zu sein  
 scheint, nicht kartographiert.

Materialien:

184. *Cígañe, gradinaré, rođitelete, svadbaré, vodeniča-  
 ré*, aber: *gráždani* [Exp 1994].

185. *govedaré, gražáne, jergéne, ofčaré, rodiťete, aber: rodiťeli* [Exp 1994].

204. *Búgarje, jergéne, aber: Búlgari, svadbári* [Exp 1994].

209. *Búgare, Cígaňe, govedaré, aber: drugári, gradinári, gráždani, koledári, lekári, žetvári* [Exp 1994].

245. *Cígaňe, govedaré, kozaré, rodiťete, aber: májstore* [Exp 1994].

247. *Cígaňe, govedaré, godežáne, Pencófčaňe, rodiťete* [Exp 1994].

250. *dókturje* [Exp 1994].

253. *Bóškofčaňe, Cígaňe, prijáteľe, rodiťe* [Exp 1994].

257. *Búgarje, Cígaňe, govedaréte, gradinaré, gráždaňe, Kozárčaňe, májstore, rodiťete, svadbaréte, Tumbárčaňe, Vaľavičaré, aber: ergénite* [Exp 1994].

263. *ofčarjé, oračjé, žetvarjé* [Um 1965: 82].

266. *Cígaňe, govedaré, gradinaré, gráždaňe* [Exp 1994].

269. *Cígaňe, ovčaré* [Exp 1994].

276. *ergéneto* [Exp 1994].

292. *ofčarjé, oračjé, žetvarjé* [Um 1965: 82, 163].

358. *ciglaré* [Zl III 13], *grážáne* [Zl I 22].

359. *alamáňe* [Zl II 121], *Jelovičaňe* [Zl III 248], *Oodorovčaňe* [Zl III 252], *Búgarje, gražáne* [Exp 1992], *aber: prijáteľi* [Zl I 36].

360. *grážáne, krisjáňe, partizáňeti, Turčádjeti, vgl.: Jevréiti* [Exp 1992].

363. *Cígaňe* [Zl II 23], *drugaré* [Zl I 93].

367. *grážáne, krisjáňe, aber: krisjáni* [Exp 1992].

370. *grážáne, krisjáňe, rodiťeľe, seľáňete, Vľkovíjaňe, aber: prijáteľi* [Exp 1992].

373. *ovčaré* [Mn 1967: 183].

376. *grážáne* [Exp 1992], *oračé* [Zl I 96].

383. *grážáne, neprijáteľe, aber: Búgari* [Exp 1992].

399. *Cígaňe, jvončaňe, gražáne, ískrovčaňe, Óodorovčaňe, Petáčinčaňe, púžeľe, aber: Búgari* [Exp 1992].

501. *Beloréčane, Búgare, bóľničare, dókture, drugáre, žívgare, žandáre, Engléze, gólube, kosáče, lažóve, lšpóve,*

lekáre, mājstore, Maloizvórcane, partizáne, pastíre, pograničáre, prófessore, ribáre, ribaré, slušáče, sókole, Sŕbe, učítele, Šiptáre, vempíre, žatváre, vgl.: Torláce [Exp 1989].

502. Búgari, Cígani, čuvári, gráŕani, kosačí, ovčari, ribári, Sŕbi, sviráči, žetvári, aber: Cígaŕe, ogleŕáŕe [Exp 1995].

503. Búgari, čuvári, gráŕani, Kňáŕevčani, kosačí, ovčari, ribári, Sŕbi, žetvari, aber: Cígaŕe [Exp 1995].

504. Búgari, čuvári, kosačí, Kriščáni, ovčari, ribári, Sŕbi, žetvári, aber: Cígaŕe, gosjáŕe, vgl.: lúŕe [Exp 1995].

505. Búgarje, Cígaŕe, čuvaré, graŕáŕe, Kŕsjaŕe, ovčaré, ribaré, Sŕbiŕe, svadbaré, žetvaré, aber: kosačí [Exp 1995].

506. regelmäßige Endung -i [Bg 1979: 54].

507. Krénčaŕe, seŕáŕe, Timóčaŕe, aber: déveri [Bg 1979: 54].

508. Búgare, Cígaŕe, Čŕnovŕšaŕe, gosjáŕe, graŕáŕe, ovčaré, ribaré, vgl. aber: príjeteŕi, Sŕbi [Exp 1995].

509. Búgari, čuvári, graŕani, kosačí, ovčari, ribári, Sŕbi, svadbári, žetvari, aber: Cígaŕe, gosjáŕe [Exp 1995].

510. Bugaréti, Cígaŕe, graŕáŕe, Kŕsjaŕe, ovčaréti, partizáŕeti, Sŕbje, svadbaré, aber: duňŕéri, čuvári, kosačí, ribári, žetvári [Exp 1995].

513. gosjáŕe, graŕáŕe, koléŕáŕe, kosačé, ovčaré, vgl.: mužjéti [Exp 1995].

514. Bazovičaŕe [Zl III 269].

517. Búgare, Cígaŕe, čuvaréti, graŕáŕe, kosačé, ovčaré, ribaré, Sŕbje, svadbaré, učítele, žetvaré, aber: Cígani, čuvári, ribári [Exp 1995].

520. argátje [Zl II 115].

521. dúšmaŕe [Zl II 43].

523. Búgari, čuvari, kosačí, ovčari, Sŕbi, svadbári, aber: Cígaŕe [Exp 1995].

525. Pokrištičaŕe gorištičaŕe [Zl III 265].

526. Belčaŕe [Zl III 247], graŕáŕe [Zl III 254].

529. Páklešaŕe [Zl III 246].

531. graŕáŕe [Zl III 256].

532. *baksúzjeti* [Zl III 191], *Oreovčane*, *Sopočane* [Zl III 268].

534. *Brlóžane křtóžane* [Zl III 248], *déverje* [Zl II 179], *dúšmane* [Zl II 49].

535. *gražane* [Zl III 256].

536. *gražane* [Zl III 256].

538. *Bazóvičane* [Zl III 244].

539. *alamane* [Zl II 121], *Cígaňe* [Zl II 64], *dókture* [Zl I 100], *dúšmane* [Zl I 263], *dušmané* [Zl II 38].

540. *Jelovičane* [Zl III 248], *Búgarje*, *gražane*, *křsjaňe* [Exp 1992].

541. *Brlóžane*, *Jelóvičane* [Exp 1992], *řavoře* [Zl II 139].

542. *čuvári*, *gosjáni*, *grařani*, *kosačí*, *Orévčani*, *ovčari*, *řibári*, *Sřbi*, *stočari*, *svadbári*, *řetvari*, vgl.: *řúři*, aber: *řúře* [Exp 1995].

543. *baksúzje* [Zl III 194], *Bugare* [Zl II 228], *Cígaňe* [Zl I 95], *drugaré* [Zl I 93], *dúšmane* [Zl II 55], *gražane* [Zl I 229], *kosače* [Zl II 198], aber: *Búgari* [Zl I 43].

547. *grřaňe*, *ovčaré* [Iv 1959: 399], *gražane* [Zl III 256].

551. *baksúzjeti* [Zl III 196].

553. *ovčaré* [Zl III 91].

559. *Čivličane* [Zl III 245].

563. *Cígani*, *čuvári*, *čiričari*, *kosačí*, *ovčari*, *řibári*, *Sřbi*, aber: *Cígaňe*, *gražane*, *Rasničane*, *rodíteře* [Exp 1995], *Čivličane* [Zl III 244].

564. vgl.: *učíteřiti* [Zl III 225].

565. *Čivličane* [Zl III 245], *gražane* [Zl III 256].

569. *Dřžinčane* [Zl III 230], *dúšmane* [Zl II 30].

570. *regelmäßige Endung -i* [Čr 1984: 58-59].

572. *Cígaňe* [Zl II 21], *seřane* [Zl I 30].

573. *dúšmane* [Zl II 74].

574. *alamane* [Zl II 121], *dúšmane* [Zl II 54], *gražane* [Zl I 90].

575. *Zaganovčene* [Zl III 258].

577. *Berovčane* [Zl III 248], *dúšmane* [Zl II 74], *řavořéti* [Zl II 87].

578. *řavořéti* [Zl I 87].



581. *pomagače* [Zl III 76].
583. *dúšmaňe* [Zl II 32].
584. *gražáňe* [Zl III 256].
585. *regelmäßige Endung -i* [Čr 1984: 58-59].
586. *gražáňe* [Zl I 212].
587. *Búgarete, žandárete, gražáňe, Grápčáňe, ofčaré* [Exp 1992].
589. *gražáňe* [Exp 1992].
590. "Die Endung *-je* kommt in der Mundart in Bezeichnungen nach dem Wohnort oder in Familiennamen vor": *Gmítrovčáňe, Cígaňe*; sonst: *žandári, ovčári, učíteļi, varošáni, žetvarí* [Čr 1984: 58-59].
592. *Búgari, déveri, domačini, žávolite, kosáči, partizáni, sedeňčári, travarí, aber: Črvénojábučáňe, Kalónce* [Exp 1992].
593. *Búgari, drugarí, ovčári, rudári, rodiťeļi, stražári, sviráči, vozáči, žandári, aber: grážáňe, déverjeto, komíte nekškví, partizáňe, vgl.: rožéni déverja* [Exp 1992].
595. *Búgari, Cígani, domačini, grážani, Kotlarí, mangu-pári, partizáni, rodiťeļi, sotońi, sviráči, učíteļi, aber: Cígaňe, domačine, Paúnovčáňe, príjateļe* [Exp 1992].
596. *Boišinčeňe, Cvéinčeňe, Ješekovčeňe, Ridárčeňe, sviráče, aber: Búgari, Křvátí, sviráči* [Exp 1992].
597. *čobáni* [St 1978: 193].

**Karte 90.** Pluralformen der mehrsilbigen Substantive Mask.,  
die Dinge und Tiere bezeichnen

BDA 4:213. Pluralendungen mehrsilbiger Substantiva Mask.  
des Typs *rěkav, gělěb*, die Dinge und Tiere bezeichnen.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:168 - BDA 4:213.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: *mehur* q670; *žrvań* q787; *orao* q1054; *soko* q1057; *golub* q1111; *koren* q1194; *kamen* q1369; *bubań* q1568.

## Kommentar:

Die Formen auf *-ne* werden mit denen auf *-je* zusammen kartographiert.

Es wurde für sinnvoll gehalten, die Pluralformen der einsilbigen Substantiva anzugeben, die nicht kartographiert werden.

In den Punkten 185, 245, 247, 276, 359, 399, 502-505, 509, 513, 592, 593 und 595 werden alle vorhandenen Endungsvarianten kartographiert.

In den Punkten 253, 508 und 510 wird nur die Endung *-e* kartographiert.

In den Punkten 209, 523 und 563 wird nur die Endung *-i* kartographiert.

## Materialien:

184. *bívoļe, čeizete, čuvaļé, gárvaņe, kómpire, pókloņe* [Exp 1994].

185. *gárvaņe, gólubje, kókale, kómpirje, rukavé, aber: baírī, bívoli* [Exp 1994].

204. *bívoļe* [Exp 1994].

209. *bívoļe, aber: bilétite, gálebi, kartófi, rākávi, tupáņi* [Exp 1994].

245. *bívoļe, kámeņete, ótpuscé, aber: čorápi, kartófi, porói* [Exp 1994].

247. *bívoļe, aber: kolačíte* [Exp 1994].

253. *čuvaļé, mesaļé, razbóje, Sobórje, aber: mustáči* [Exp 1994].

257. *rukavéte, Soboré* [Exp 1994].

263. *gálabje, kuršumé, obrázje* [Um 1965: 82].

266. *bívoļe, čamširjé, gárvaņe, gáləbje, kómpirje, tupáņé* [Exp 1994].

276. *čorápje, guvežjé, aber: rākávi* [Exp 1994].

292. *akál'e, gálabje, kuršumjé, obrázje, váglen'e* [Um 1965: 82, 163].

358. *sugrėbje* [Zl III 113], vgl.: *cjvje* [Zl II 74], aber: *cjvi* [Zl II 74].

359. *krėvetje, taņiré, petližaņé, vližaņé, aber: taņiri* [Exp 1992].

360. krušumjé, petližané, petližané, pipérje [Exp 1992].
363. sókoļe [Zl I 115].
367. parcóvi, slatkíši [Exp 1992].
373. gárvañe [Mn 1967: 187].
376. petližané [Exp 1992], súgrebje [Zl III 109].
399. koláči, kómpiri, tañiri, aber: kómpiré, tǔnokopjé [Exp 1992].
501. avióñe, balóñe, gárvañe, koláče, komáte, kožué, ku-  
leñe, lémeze, mašingevere, milioñe, mózuļe, mustáče, náočare,  
pakéte, peškíre, prózore, rukávete, taláse, televízore,  
vágleñe [Exp 1989].
502. bívoli, gárvani, gólubi, prózori, aber: kóreñe,  
pǔsteñe [Exp 1995].
503. bívoli, gávrañi, gólubi, kožuvi, aber: kóreñe,  
pǔsteñe, úgleñe [Exp 1995].
504. bívoli, cílimi, dávoli, gólubi, kožuví, rukávi,  
aber: gávrañe, kámeñe, kóreñe, pǔsteñe, úgleñe [Exp 1995].
505. bívoli, cílimi, kožuvi, tǔvóñi, vampíri, venerí,  
aber: gárvañe, gólubje, pǔsteñe, rukavé, úgleñe [Exp 1995].
506. regelmäßige Endung -i [Bg 1979: 54].
507. regelmäßige Endung -i [Bg 1979: 54].
508. gárvañe, gólubje, napali'óñe, pǔsteñe, rukavé,  
úgleñe, vǔcje, aber: bívoli, cílimi [Exp 1995].
509. gárvañe, kámeñe, pǔsteñe, rukavé, úgleñe, vilžané,  
aber: bívoli, cílimi, krušarí, slivarí [Exp 1995].
510. bívole, gávrañe, gólubje, jeléñe, kámañe, kožuvjé,  
pǔsteñe, rukavé, úgleñe, aber: cílimi [Exp 1995].
513. tenirjé [Exp 1995], aber: dukáti [Zl I 255].
517. bívoļe, čaršávje, cílimjé, gávrañe, gólubje, kožu-  
vjé, pǔsteñe, rukavé, úgleñe, vilžané [Exp 1995].
520. kómpirje [Zl III 248].
523. čaršávi, cílimí, gárvani, gólubi, jekséri, kožuví,  
postaví, rukávi, vilžaní, aber: pǔsteñe, úgleñe [Exp 1995].
526. samarjé [Zl I 43].
529. gólubje [Zl I 242], vgl.: cǔvje [Zl II 10].
532. petližané [Zl II 252].
533. vgl.: mávje [Zl II 41].

536. vgl.: *cřvje* [Zl III 208].
539. vgl.: *cřvje* [Zl II 74], *kamenéte* [Zl II 92], aber: *cřvi* [Zl II 74], *nókti* [Zl II 140].
540. *gávraňe* [Zl II 15], *kómpirje*, *petližañé* [Exp 1992], vgl.: *cřvje* [Zl II 174].
542. *čilími*, *gólubi*, *jeléni*, *kožuví*, *trivóni*, *zěbění* [Exp 1995].
543. vgl.: *cřvje* [Zl II 11].
544. vgl.: *petlí* [Zl II 192].
548. *samarjé* [Zl I 82], vgl.: *zubíti* [Zl II 180], *potílití* [Zl I 101].
552. vgl.: *cřvje* [Zl II 44].
558. vgl.: *cřvje* [Zl II 69].
559. vgl.: *cřvje* [Zl II 74].
563. *viļžañe*, aber: *bívoli*, *gólubi*, *přstěni*, *rukávi*, *veněri* [Exp 1995].
569. *bívoļe* [Zl III 192], *gávraňe* [Zl II 75], vgl.: *cřvje* [Zl I 179], *gřmje* [Zl II 29], aber: *cřvi* [Zl II 24].
570. regelmäÙige Endung -i [Čr 1984: 58-59].
571. *kómpire* [Zl III 280], vgl.: *cřvje* [Zl II 16], aber: *lákti* [Zl II 65].
572. vgl.: *cřvje* [Zl II 48].
574. *alamáňe* [Zl II 121], *gárvaňe*, *gávraňe* [Zl II 15], *kómpire* [Zl III 144], *samaré* [Zl I 43], *sókoļe* [Zl I 242], *súgrebje* [Zl II 171], vgl.: *lákti* [Zl II 140].
576. *kómpiri* [Zl III 280].
577. vgl.: *lákti* [Zl II 65].
582. vgl.: *noktítí* [Zl III 146].
583. *gólubje* [Zl I 22], vgl.: *cřvje* [Zl II 23].
585. regelmäÙige Endung -i [Čr 1984: 58-59].
587. vgl.: *ízbori* [Exp 1992].
589. *patližañé* [Exp 1992].
590. regelmäÙige Endung -i [Čr 1984: 58-59].
592. *dínari*, *kómpiri*, *krondíri*, *krondirí*, *spómeni*, aber: *avi]ónete*, *petližañé* [Exp 1992].
593. *astaļé*, *patroné*, *patrone*, aber: *čaršávi* [Exp 1992].
595. *pókloňe*, aber: *kolačí*, *kompíri* [Exp 1992].

596. *kómpiri, kordeři, pěnřeri, prózori, sobóri* [Exp 1992].

597. regelmäßige Endung *-i*, wie es aus dem Text der Monographie folgt [St 1978].

Karte 91. Vorhandensein oder Fehlen der Zahlform des Typs  
*tri zeta*

BDA 4:214. Vorhandensein oder Fehlen der Zahlform in Verbindungen des Typs *tri zeta*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:169 - BDA 4:214.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: *dva brata q463, dva dana q1454*.

Kommentar:

In Punkt 247 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

Die Texte D. Zlatkovičs wurden nicht untersucht.

Materialien:

184. *tri sína, dva čovéka* [Exp 1994].

185. *tri zéta, dva čovéka* [Exp 1994].

209. *tri zétove, dva čovéci; ímam dváma sinové; I ímam čétri unúci i pět préunúčeta* [Exp 1994].

247. *tri zétove; aber: Kóle íma petína sína, óšte dvoíca íma da žéni* [Exp 1994].

250. *dváma brájca* [Exp 1994].

257. *tri zéta, dva čovéka* [Exp 1994].

263. *dvoíca sínove* [Um 1965: 82].

266. *troíca zétove* [Exp 1994].

292. *dvoíca sínove* [Um 1965: 82].

359. Die Zahlform ist vorhanden [Exp 1992].

360. Die Zahlform ist vorhanden [Exp 1992].

367. Die Zahlform ist vorhanden [Exp 1992].

370. Die Zahlform ist vorhanden [Exp 1992].

376. Die Zahlform ist vorhanden [Exp 1992].

383. Die Zahlform ist vorhanden [Exp 1992].

387. Die Zahlform ist vorhanden [Exp 1992].  
 399. Die Zahlform ist vorhanden [Exp 1992].  
 501. *tri unúka*, vgl.: *dva koňá*, *tri orlá* [Exp 1989].  
 502. *tri zéta*, *dva vóla* [Exp 1995].  
 503. *tri zéta*, *dvá tri děna* [Exp 1995].  
 504. *tri zéta*, *dva vóla* [Exp 1995].  
 505. *tri zéta*, *dva děna*, *dva trláká* [Exp 1995].  
 506. Die Zahlform ist vorhanden [Bg 1979: 58].  
 507. Die Zahlform ist vorhanden [Bg 1979: 58].  
 508. *tri zéta*, *dva koňá*, *tri léba* [Exp 1995].  
 509. *tri zéta*, *dva spráta*, *tri vénca* [Exp 1995].  
 510. *tri zéta*, *dva vóla*, *čétiri léba* [Exp 1995].  
 513. *tri zéta*, *tri léba* [Exp 1995].  
 517. *dva-trí ovčará*, *dva děna*, *dva koňá* [Exp 1995].  
 523. *tri zéta*, *dva děna* [Exp 1995].  
 540. Die Zahlform ist vorhanden [Exp 1992].  
 542. *tri zéta*, *dva vóla* [Exp 1995].  
 563. *tri zéta*, *tri čétiri mésta* [Exp 1995].  
 570. Die Zahlform ist vorhanden [Ćr 1984: 68].  
 585. Die Zahlform ist vorhanden [Ćr 1984: 68].  
 587. Die Zahlform ist vorhanden [Exp 1992].  
 589. Die Zahlform ist vorhanden [Exp 1992].  
 590. Die Zahlform ist vorhanden [Ćr 1984: 68].  
 592. Die Zahlform ist vorhanden [Exp 1992].  
 593. Die Zahlform ist vorhanden [Exp 1992].  
 595. *tri bráta*, *tri sína*, *tri ovná* [Exp 1992].  
 596. *tri sína* [Exp 1992].

**Karte 92. Vorhandensein oder Fehlen der Zahlform des Typs  
*dva vola***

BDA 4:215. Vorhandensein oder Fehlen der Zahlform in  
 Verbindungen des Typs *dva vola*.

BDA 3:180 - BDA 4:215.

BDA 6:170 - BDA 4:215.

Anmerkungen:

In den Punkten 501-596 ist kein Unterschied zwischen den  
 Zahlformen *tri zeta* / *dva vola* vorhanden, s. Material zu Kar-  
 te 91.

**Karte 93. Pluralform des Substantivs *juže* "Strick"**

BDA 4:216. Pluralendung des Substantivs *vəže*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q714.

Kommentar:

In den Punkten 517 und 540 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

Materialien:

184. Das benötigte Lexem existiert in der Mundart nicht. In der Bedeutung "Strick" wird *poróže*, *porožetíja* verwendet [Exp 1994].

185. *južetína* [Exp 1994].

209. *vəžá* [Exp 1994].

247. vgl.: *poróže*, *porožeta*; s. Punkt 184 [Exp 1994].

253. vgl.: *júžicete* [Exp 1994].

266. *vəžéta* [Exp 1994].

276. *vəžéta*, vgl.: *vřžétata* [Exp 1994].

359. *južetína* [Exp 1992].

360. *južetína* [Exp 1992].

367. *južetína* [Exp 1992].

370. *južetína* [Exp 1992].

376. *južetína* [Exp 1992].

383. *južetína* [Exp 1992].

399. vgl.: *poróže*, *porožetíja*; s. Punkt 184 [Exp 1992].

501. *júžeta* [Exp 1995].

502. *júžeta* [Exp 1995].

503. *júžeta* [Exp 1995].

504. *júža* [Exp 1995].

505. *júžeta* [Exp 1995].

508. *júžeta* [Exp 1995].

509. *južetíja* [Exp 1995].

510. *júžeta* [Exp 1995].

513. *južetína* [Exp 1995].

517. *južetína*, aber: *júžeta* [Exp 1995].

523. *južetína* [Exp 1995].  
 540. *južetína*, aber: *júža* [Exp 1992].  
 541. *južetína* [Exp 1992].  
 542. *južetína* [Exp 1995].  
 563. *južetína* [Exp 1995].  
 570. *južetíja* [Ćr 1984: 60].  
 585. *južetíja* [Ćr 1984: 60].  
 587. *južetína* [Exp 1992].  
 589. *južetína* [Exp 1992].  
 590. *južetíja* [Ćr 1984: 60].  
 592. *južetíja*, vgl.: *júžice* (beim Sg.: *júžica*) [Exp 1992].  
 593. *južetíja* [Exp 1992].  
 595. *južetíja* [Exp 1992].  
 596. s. Punkt 399 [Exp 1992].  
 597. *južetíja* [St 1978: 195].

**Karte 94.** Pluralform des Substantivs *pile* "Küken"

BDA 4:217. Pluralendung des Substantivs *pile*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:178 - BDA 4:217.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1099.

Kommentar:

In den Punkten 266, 359, 543 und 596 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

Materialien:

184. *pílišta* [Exp 1994].  
 185. *pílišta* [Exp 1994].  
 204. *pílišta* [Exp 1994].  
 209. *pílišta* [Exp 1994].  
 245. *pílišta* [Exp 1994].  
 247. *pílišta* [Exp 1994].  
 250. *pílišta* [Exp 1994].  
 257. *pílišta* [Exp 1994].  
 266. *pílišta*, aber: *piléta* [Exp 1994].  
 276. *piléta* [Exp 1994].



358. pílišta [Zl III 136].
359. pílišta [Zl II 161; Exp 1992], aber: píličí [Zl II 213].
360. pílišta [Exp 1992].
367. pílišta [Exp 1992].
370. pílišta [Exp 1992].
376. pílišta [Zl II 241; Exp 1992].
383. pílišta [Exp 1992].
399. pílišta [Exp 1992].
501. píleta [Exp 1989].
502. píličí [Exp 1995].
503. píličí [Exp 1995].
504. píličí [Exp 1995].
505. píličí [Exp 1995].
506. píličí [Bg 1979: 60].
507. píličí [Bg 1979: 60].
508. píličí [Exp 1995].
509. píličí [Exp 1995].
510. píličí [Exp 1995].
513. píličí [Exp 1995].
517. píličí [Exp 1995].
523. píličí [Exp 1995].
529. pílišta [Zl III 254].
534. píličí [Zl II 213].
540. píličí [Zl III 254; Exp 1992].
541. píličítí [Exp 1992].
542. píletíja [Exp 1995].
543. píličí [Zl III 155], aber: pílišta [Zl I 98].
545. píletíja [Zl III 217].
546. píletíja [Zl I 61].
552. pílišta [Zl III 238].
563. pílišta [Exp 1995].
564. pílišta [Zl II 223].
565. pílišta [Zl II 213].
569. pílišta [Zl II 30].
570. píletíja [Čr 1984: 60].
585. píletíja [Čr 1984: 60].

586. *pílišta* [Zl II 212].  
 587. *pílišta* [Exp 1992].  
 589. *pílišta* [Exp 1992].  
 590. *píletija* [Čr 1984: 60].  
 592. *pílišta* [Exp 1992].  
 593. *pílišta* [Exp 1992].  
 595. *pílišta* [Exp 1992].  
 596. *pílišta*, aber: *pilečetiĵa* [Exp 1992].

**Karte 95. Pluralform des Substantivs *tele* "Kalb"**

BDA 4:218. Pluralendung des Substantivs *tele*.

BDA 3:161 - BDA 4:218.

BDA 6:179 - BDA 4:218.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1008.

**Kommentar:**

In den Punkten 370, 501, 540 und 542 werden beide vorhandenen Pluralformen kartographiert.

**Materialien:**

359. *telčína* [Exp 1992].  
 360. *telčína* [Exp 1992].  
 367. *telčína* [Exp 1992].  
 370. *télci*, aber: *telčína* [Exp 1992].  
 376. *telčína* [Exp 1992].  
 383. *telčína* [Exp 1992].  
 399. *telčína* [Exp 1992].  
 501. *teléta*, aber: *télci* [Exp 1989].  
 502. *télci* [Exp 1995].  
 503. *télci* [Exp 1995].  
 504. *télci* [Exp 1995].  
 505. *télci* [Exp 1995].  
 506. *télci* [Bg 1979: 56].  
 507. *télci* [Bg 1979: 56].  
 509. *télci* [Exp 1995].  
 510. *télci* [Exp 1995].  
 513. *télci* [Exp 1995].

517. *télci* [Exp 1995].  
 523. *télci* [Exp 1995].  
 529. *télci* [Zl III 260].  
 540. *télci* [Zl III 260], aber: *telčina* [Exp 1992].  
 542. *télci*, aber: *telčina* [Exp 1995].  
 560. *telčina* [Zl III 286].  
 563. *telčina* [Exp 1995].  
 570. *telčina* [Čr 1984: 61].  
 578. *telčina* [Zl I 37].  
 585. *télci* [Čr 1984: 61].  
 587. *telčina* [Exp 1992].  
 589. *telčina* [Exp 1992].  
 590. *telčina* [Čr 1984: 61].  
 592. *telčina* [Exp 1992].  
 593. *telčina* [Exp 1992].  
 595. *telčina* [Exp 1992].  
 596. *telčina* [Exp 1992].

**Karte 96. Pluralform des Substantivs *rame* "Schulter"**

BDA 4:220. Pluralendung des Substantivs *ramo*.

BDA 3:164 - BDA 4:220.

BDA 6:181 - BDA 4:220.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q179.

Kommentar:

In den Punkten 501 und 542 werden beide vorhandenen Pluralformen kartographiert.

Es wurde für sinnvoll gehalten, in den Materialien auch die Pluralformen des Substantivs *íme* anzugeben, die nicht kartographiert werden.

Materialien:

358. vgl.: *ímena* [Zl II 148].  
 359. vgl.: *ímena* [Exp 1992].  
 360. vgl.: *ímená* [Exp 1992].  
 370. vgl.: *ímená* [Exp 1992].  
 376. *ráména* [Zl I 180], vgl.: *ímetína* [Exp 1992].

383. vgl.: *imená* [Exp 1992].  
 399. vgl.: *imená* [Exp 1992].  
 501. *rámánie*, aber: *ráména* [Exp 1989].  
 502. *ráména* [Exp 1995].  
 503. *ráména* [Exp 1995].  
 504. *ráména* [Exp 1995].  
 505. *ráména* [Exp 1995].  
 506. *ráména* [Bg 1979: 61].  
 507. *ráména* [Bg 1979: 61].  
 508. *ráména* [Exp 1995].  
 509. *ráména* [Exp 1995].  
 510. *ráména* [Exp 1995].  
 513. *ráména* [Exp 1995].  
 517. *ráména* [Exp 1995].  
 523. *ráména* [Exp 1995].  
 540. vgl.: *ímena* [Zl II 148; Exp 1992].  
 541. vgl.: *ímena* [Exp 1992].  
 542. *ráména*, aber: *rametíja* [Exp 1995].  
 563. *ráména* [Exp 1995].  
 574. vgl.: *imetíja* [Zl II 182], aber: *ímena* [Zl II 147].  
 587. vgl.: *ímena* [Exp 1992].  
 589. vgl.: *imená* [Exp 1992].  
 592. vgl.: *imetíja* [Exp 1992].  
 593. vgl.: *imená* [Exp 1992].  
 595. *ráména*, vgl.: *imetíja* [Exp 1992].  
 596. *ráména*, vgl.: *imetíja* [Exp 1992].

**Karte 97. Systeme der postponierten Artikel**

BDA 4:221. Systeme der postponierten Artikel bei Substantiva.

BDA 3:166 - BDA 4:221.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA enthält keine entsprechenden Informationen.

Kommentar:

Das Vorliegen des dreifachen Artikelsystems wird karto-

graphiert, auch wenn nur eine der Artikelformen -av, -an u.ä. belegt wird.

Materialien:

359. 1 Artikelsystem [Exp 1992].  
 360. 1 Artikelsystem [Exp 1992].  
 367. 1 Artikelsystem [Exp 1992].  
 370. 1 Artikelsystem [Exp 1992].  
 376. 1 Artikelsystem [Exp 1992].  
 383. 1 Artikelsystem [Exp 1992].  
 399. 1 Artikelsystem [Exp 1992].  
 501. 1 Artikelsystem [Exp 1989].  
 502. 3 Artikelsysteme: k'va<sup>1</sup> u.ä. [Exp 1995].  
 503. 3 Artikelsysteme: le<sup>1</sup>da<sup>1</sup> u.ä. [Exp 1995].  
 504. 3 Artikelsysteme: k'va<sup>1</sup>da<sup>1</sup> u.ä. [Exp 1995].  
 505. 3 Artikelsysteme: staró<sup>1</sup>čeva, z'imana u.ä. [Exp 1995].  
 506. 3 Artikelsysteme [Bg 1979: 75].  
 507. 3 Artikelsysteme [Bg 1979: 75].  
 508. 1 Artikelsystem [Exp 1995].  
 509. 3 Artikelsysteme [Exp 1995].  
 510. 1 Artikelsystem [Exp 1995].  
 513. 1 Artikelsystem [Exp 1995].  
 517. 3 Artikelsysteme: bač'ijunu u.ä. [Exp 1995].  
 521. 3 Artikelsysteme: deté<sup>1</sup>vo u.ä. [Zl II 10].  
 523. 3 Artikelsysteme: mó<sup>1</sup>sa<sup>1</sup> u.ä. [Exp 1995].  
 540. 1 Artikelsystem [Exp 1992].  
 541. 1 Artikelsystem [Exp 1992].  
 542. 3 Artikelsysteme [Exp 1995].  
 547. 3 Artikelsysteme: čovekat, deteno, ženava [Iv 1959:  
 399].  
 563. 3 Artikelsysteme [Exp 1995].  
 564. 3 Artikelsysteme: tá<sup>1</sup>ja čerkána [Zl III 133].  
 570. 3 Artikelsysteme [Čr 1984: 80-82].  
 571. 3 Artikelsysteme: deté<sup>1</sup>no [Zl III 280].  
 574. 3 Artikelsysteme: godí<sup>1</sup>neve [Zl I 205].  
 576. 3 Artikelsysteme: deté<sup>1</sup>vo [Zl III 280].  
 585. kein Artikel [Čr 1984: 80-82].  
 586. 3 Artikelsysteme: ko<sup>1</sup>ñí<sup>1</sup>vi [Zl II 133].

587. 1 Artikelsystem [Exp 1992].

589. 1 Artikelsystem [Exp 1992].

590. 3 Artikelsysteme [Čr 1984: 80-82].

592. 3 Artikelsysteme: *decáva, detévo, komší<sup>j</sup>ćeve, mačištevo, očíve, stolícuvu, vodáva; nášive; béšarkunu, šérpunu* [Exp 1992].

593. 3 Artikelsysteme: *na gránicuvu, sěnovnicive, selóvo, decána* [Exp 1992].

595. 3 Artikelsysteme: *detévo, slíveve, snaúvu, vérkava, ženúvu* [Exp 1992].

596. 3 Artikelsysteme: *čovéka<sup>v</sup>, Leskóvacěv, livájevo, mėsovo, mójava snáa* [Exp 1992].

597. kein Artikel [St 1978].

Karte 98. Vorhandensein oder Fehlen des Konsonanten *t* im postponierten Artikel der Substantive Mask. Sg.

BDA 4:222. Vorhandensein oder Fehlen des Konsonanten *t* in der bestimmten Form Sg. maskuliner Substantive des Typs *br'ag, vol, prasten*.

BDA 3:171 - BDA 4:222.

BDA 6:182. Artikelformen Sg. der maskulinen Substantive.  
Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA enthält keine entsprechende Information.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4, 3 und BDA 6 gehört zum Typ II.2.

Kommentar:

Die als "sehr selten" bezeichneten Formen stellen zweifellos das Resultat fremden Einflusses dar (z.B. weist die *-ət-*Form in Punkt 501 auf einen Einfluß der timokischen Mundart hin) und werden nicht kartographiert.

In Punkt 596 wird das Vorhandensein des *t*-Artikels durch die *-av-*Formen bestätigt.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

## Materialien:

359. kvasáčĕt, Lúgaĕt, pri Mósĕt, ógaĕt, zubát [Exp 1992].

360. bázĕt, brátĕt, duvárĕt, ezíkĕt, króvat, lébat, lójĕt, móstĕt, mužĕt, naródĕt, práget, rúbĕt, sínaĕt, Sýbinĕt, svĕtĕt, vózĕt, vřĕt, životĕt [Exp 1992].

367. řibánĕt, nóžĕt, vřkĕt, vrĕkĕt [Exp 1992].

370. kazánĕt, króvat, manastírat, pópĕt, salamúrat, sírĕt, vřĕt [Exp 1992].

373. ocátĕt, orĕjat [Mn 1967: 182, 186].

376. lójĕt, sólĕt [Exp 1992].

383. čovĕkĕt [Exp 1992].

399. bóbĕt, ĝendarĕt, dážĕt, kajmákĕt, koláčĕt, króvaĕt, lébaĕt, mésecĕt, pódrumĕt, rúbĕt, spíšĕkĕt, šicĕraĕt, venĕcĕt, vřšnikĕt [Exp 1992].

501. avijóna, astála, belutáka, bericĕta, bírova, brátenca, brašovnika, bréga, bróda, cára, čébara, drúma, dána, ezíka, gledalĕca, katáneca, kazána, komřilĕka, kóna, kóřa, krĕveta, kukúruza, kúpusa, léba, lúka, méseca, nóža, nóĕta, orĕla, ořóva, plúga, pódruma, pópa, prága, přsta, púta, restorána, snéga, snópa, stárecĕt, svetá, venĕca, vóza, zĕta, žřtáka, vgl. in Ortsnamen: Bréga, Kravárnika, Oreřáka, Tímoka, aber: burázerĕt (sehr selten) [Exp 1989].

502. křvař, křvĕt, venĕcĕt [Exp 1995].

503. bĕĝĕt, brĕĝĕt, brĕsĕt, lédĕř [Exp 1995].

504. brĕgat, dánĕt, řelátĕt, křsĕt, křvĕř, sínĕt, sírĕt, sólĕt [Exp 1995].

505. potókĕt [Exp 1995].

506. regelmäřiger Artikel -ĕt [Bg 1979: 75].

507. regelmäřiger Artikel -ĕt [Bg 1979: 75].

508. lébĕt [Exp 1995].

509. brĕĝĕn, lébĕt [Exp 1995].

510. bádňakĕt, Bugarínĕt, komándirĕt, opánĕkĕt, ovčárĕt, petálĕt, snĕĝĕt, trápĕt, vřĕt [Exp 1995].

513. dólĕt, lébat, pópĕt, stóžerĕt, vřkĕt [Exp 1995].

517. brĕgat, dánĕt, grádĕt, přstenĕt, žřtĕkĕt [Exp 1995].

523. bádňakĕt, čerřávĕt, lébacĕn, léban, lébat, pópĕt,

potókeŋ, sínat, stóžeršt, venéršt, vólšv, vgl.: pepelát [Exp 1995].

540. gledécət [Exp 1992].

541. vĭkát, vĭrat [Exp 1992].

542. brégšv, brégšt, brégšn, vgl.: pepelát [Exp 1995].

563. čovékeŋ, filmšt, góvoršt, pópšt [Exp 1995].

570. regelmäšiger Artikel -ət [Čr 1984: 80-82].

585. kein Artikel [Čr 1984: 80-82].

587. vepárat [Exp 1992].

589. grádət [Exp 1992].

590. regelmäšiger Artikel -ət [Čr 1984: 80-82].

592. avi'jónat, autóbusət, čovékašt, dvórat, déveršt, žákšt, kolécət, krondírašt, lébšt, múžašt, nóvčénikašt, ogáňat, ogéňat, rátašt, razbójšt, rídšt, sínšt, spómenašt, špórašt, unúkšt, vĭrat, vĭrat, vgl. in Ortsnamen: Kámikət, Kámikšt, Rídašt [Exp 1992].

593. Božíčšt, drénšt, kámikšt, na Kámikašt, koláčət, múžšt, pútašt, rátašt, rátšt, razbójšt, režímat, rúdnikšt, sínat, aber: na vrónta (sehr selten) [Exp 1992].

595. lébšt, nóžšt [Exp 1992].

596. vgl.: čovékaŋ, Leskóvacšv [Exp 1992].

597. kein Artikel [St 1978].

**Karte 99. Betonte Artikelform nach hartem Konsonanten  
in den Substantiven Mask. Sg.**

BDA 4:223. Betonte Artikelform Sg. nach hartem Konsonanten in maskulinen Substantiven des Typs *br'ag, grad*.

BDA 3:167 - BDA 4:223.

BDA 6:182. Artikelformen Sg. der maskulinen Substantive.

Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA enthält keine entsprechenden Informationen.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4, 3 und BDA 6 gehört zum Typ I.2.

Kommentar:

Das Material zur Karte 182 des BDA 6 wurde nicht veröffentlicht. Deshalb war es unmöglich, die betonten Artikel-



formen Sg. nach hartem Konsonanten in maskulinen Substantiven des Typs *br'ag*, *grad* zu kartographieren.

Vgl. auch die Materialien zur Karte 98.

Materialien:

- 359. *zubát* [Exp 1992].
- 360. *sinát*, vgl.: *mužét* [Exp 1992].
- 367. *vĭkát* [Exp 1992].
- 501. *svetš*, in: *fáne svetš* [Exp 1989, 1995].
- 509. *pepelšt*, vgl.: *brégøn* [Exp 1995].
- 510. *dənát*, vgl.: *brégšt* [Exp 1995].
- 517. *dənát*, vgl.: *brégæt* [Exp 1995].
- 523. *pepelát* [Exp 1995].
- 542. *pepelát*, vgl.: *brégšt*, *brégøn* [Exp 1995].
- 541. *vĭkát* [Exp 1992].

Karte 100. Artikelform Sg. des Substantivs \**дънь* "Tag"

BDA 4:224. Betonte Artikelformen Sg. des Substantivs *den*.

BDA 3:168. Artikelformen Sg. des Substantivs *den*.

BDA 6:182. Artikelformen Sg. der maskulinen Substantive.

Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA liefert keine entsprechenden Informationen.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4, 3 und 6 gehört zum kombinierten Typ III.

Kommentar:

Das Material zur Karte 182 des BDA 6 wurde nicht veröffentlicht. Deshalb war es unmöglich, die Artikelformen Sg. des Substantivs *den* zu kartographieren.

Materialien:

- 501. *dána*: *Céo dána mesíše léba* [Exp 1989].
- 504. *dánšt* [Exp 1995].
- 509. *dánšt* [Exp 1995].
- 510. *dənát* [Exp 1995].
- 517. *dənát* [Exp 1995].
- 523. *dənæt* [Exp 1995].
- 542. *dənæt* [Exp 1995].

**Karte 101. Vokal in der unbetonten Artikelform Sg. nach hartem Konsonanten in maskulinen Substantiven**

BDA 4:225. Vokal in der unbetonten Artikelform nach hartem Konsonanten in maskulinen Substantiven des Typs *voj, rakav*.

BDA 3:169. Unbetonte Artikelform Sg. nach hartem Konsonanten bei maskulinen Substantiven des Typs *voj, rakav*.

BDA 6:182. Artikelformen Sg. der maskulinen Substantive.

Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA liefert keine entsprechenden Informationen.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4, 3 und 6 gehört zum kombinierten Typ III.

Kommentar:

In allen Mundarten der Punkte 501-597 wird die phonologische Opposition zwischen unbetontem *ə* und *a* neutralisiert, wobei sich *ə* phonetisch in Richtung von *a* öffnet. Alle Formen mit *ə* und *a* werden zusammen kartographiert.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

359. *Lúgať, pri Mósat* [Exp 1992].

360. *bázat, brátat, ezíkať, króvat, lébat, móstět, naródět, prágat, rúbat, sřbinět, světět, vózět, životat* [Exp 1992].

367. *řibánět, vrékět* [Exp 1992].

370. *kazánět, króvat, pópat, Vřat* [Exp 1992].

373. *ocátat* [Mn 1967: 186].

376. *sólět* [Exp 1992].

383. *čovékět* [Exp 1992].

399. *bóbat, kajmakět, króvat, lébat, pódrumět, rúbat, spíškět, vřšnikať* [Exp 1992].

501. *astála, avijóna, belutáka, berlcéta, bírova, brašovnika, bréga, bróda, dána, drúma, ezíka, kazána, komřiléka, kréveta, kukúruza, kúpusa, léba, lúka, nókata, oréla, ošóva, plúga, pódruma, pópa, prága, přsta, púta, restorána, snéga,*

snópa, vóza, zéta, žltáka, vgl. in Ortsnamen: Bréga, Kravár-  
nika, Orešáka, Tímoka [Exp 1989].

502. křvav, křvšt [Exp 1995].

503. bégšt, brégšt, brésšt, lédšv [Exp 1995].

504. křvšv, sólšt [Exp 1995].

505. křvat, potókət [Exp 1995].

506. regelmäβiger Artikel -ət [Bg 1979: 75].

507. regelmäβiger Artikel -ət [Bg 1979: 75].

508. lébšt [Exp 1995].

509. dánšt, křvšt [Exp 1995].

510. Bugarínšt, vřšt [Exp 1995].

513. dólat, lébat, pópšt, vřkšt [Exp 1995].

517. brégat, grádət, přstenšt, žltákət [Exp 1995].

523. bédňakšt, čeršávšt, léban, lébat, pópšt, potókšv,  
sínət, vólšv, vgl.: pepelšt [Exp 1995].

542. brégšv, brégšt, brégšn [Exp 1995].

563. čovékšv, fílmšt, góvoršt, pópšt [Exp 1995].

570. regelmäβiger Artikel -ət [Čr 1984: 80-82].

585. kein Artikel [Čr 1984: 80-82].

589. grádət [Exp 1992].

590. regelmäβiger Artikel -ət [Čr 1984: 80-82].

592. autóbusət, avi'ónət, čovékašt, žákšt, lébšt, nóvče-  
nikašt, rátašt, rídšt, sínšt, spómenašt, unúkšt, špóraštašt, vgl.  
in Ortsnamen: Kámikət, Kámikšt, Rídašt [Exp 1992].

593. drénšt, kámikšt, na Kámikašt, rátašt, rátšt, režímat,  
rúdnikšt, sínšt [Exp 1992].

595. lébšt [Exp 1992].

596. čovékašt [Exp 1992].

597. kein Artikel [St 1978].

**Karte 102.** Vokal in der unbetonten Artikelform Sg. nach  
ursprünglich weichem Konsonanten in maskulinen  
Substantiven

BDA 4:226. Vokal in der unbetonten Artikelform nach wei-  
chem Konsonanten in maskulinen Substantiven des Typs pat, go-  
vedar.

BDA 3:170. Unbetonte Artikelform Sg. nach weichem Konsonanten in maskulinen Substantiven des Typs *pət, govedar*.

BDA 6:182. Artikelformen Sg. der maskulinen Substantive.  
Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA liefert keine entsprechenden Informationen.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4, 3 und 6 gehört zum kombinierten Typ III.

Kommentar:

In allen Mundarten der Punkte 501-597 wird die phonologische Opposition zwischen unbetontem *ə* und *a* neutralisiert, wobei sich *ə* phonetisch in Richtung von *a* öffnet. Sämtliche Formen mit *ə* und *a* werden zusammen kartographiert.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

359. *kvasécšt, ógaňat* [Exp 1992].

360. *lójšt*, vgl.: *duváršt* [Exp 1992].

367. *nóžšt* [Exp 1992].

370. *manastírat*, vgl.: *salamúrat* [Exp 1992].

373. *oréjat* [Mn 1967: 182].

376. *lójšt* [Exp 1992].

399. *gendáršt, dážšt, koláčšt, mésecat, šičérašt, venécac* [Exp 1992].

501. *bráteneca, cára, čébara, gledaláca, katáneca, kóna, kóša, méseca, nóža, púta, stáreca, venéca* [Exp 1989].

502. *venécšt* [Exp 1995].

504. *lójšt* [Exp 1995].

506. regelmäßiger Artikel -*ət* [Bg 1979: 75].

507. regelmäßiger Artikel -*ət* [Bg 1979: 75].

508. *lójšt* [Exp 1995].

509. *lójšt* [Exp 1995].

510. *čéšašt, múžšt, ógaňat* [Exp 1995].

513. *lójšt* [Exp 1995].

517. *bíčšt, lójšt, múžət* [Exp 1995].

523. *ogéňšt* [Exp 1995].

540. *gledáčət* [Exp 1992].  
 541. vgl.: *vřət* [Exp 1992].  
 542. *ogánět* [Exp 1995].  
 563. *ogánět* [Exp 1995].  
 570. regelmäßiger Artikel -ət [Čr 1984: 80-82].  
 585. kein Artikel [Čr 1984: 80-82].  
 587. *vepərat* [Exp 1992].  
 590. regelmäßiger Artikel -ət [Čr 1984: 80-82].  
 592. *déverět, koláčət, krontírət, múžət, ogánət, ogánət, razbójət* [Exp 1992].  
 593. *Božíčět, koláčət, múžět, pútat, razbójět* [Exp 1992].  
 595. *nóžět* [Exp 1992].  
 596. vgl.: *Leskóvacšv* [Exp 1992].  
 597. kein Artikel [St 1978].

Karte 103. Artikelformen Sg. der ursprünglich femininen  
 Substantive mit konsonantischem Auslaut

BDA 4:227. Artikelform Sg. der Substantiva mit konsonantischem Auslaut (in der Literatursprache Feminina) des Typs *bolest, sol*.

BDA 3:172 = BDA 4:227.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA liefert keine entsprechenden Informationen.

Kommentar:

Die Akkusativformen auf *-tu* weisen eine Nominativform auf *-ta* auf.

In den Punkten 370, 376, 383, 399, 542, 570, 574 und 587 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

In allen Mundarten der Punkte 501-597 wird die phonologische Opposition zwischen unbetontem ə und a neutralisiert, wobei sich ə phonetisch in Richtung von a öffnet. Sämtliche Formen mit ə und a werden zusammen kartographiert.

Materialien:

358. *pametú* [Zl II 167].

359. *soltá, soltú* [Exp 1992].

360. *soltá, soltú* [Exp 1992].
367. *bolestú, soltá, soltú, večertú* [Exp 1992].
370. *lojtá, soltá, soltú, aber: télət* [Exp 1992].
373. *kǫvtú, mastú* [Mn 1967: 185].
376. *lojtá, lojtú, aber: lójšt, sólšt* [Exp 1992].
383. *sólat, aber: pametútu* [Exp 1992].
399. *pepélat, sólšt, télət, vərət, aber: lojtútu, mastútu, pepeltá* [Exp 1992].
501. *másta, sólta* [Exp 1989].
502. *kǫvšt* [Exp 1995].
503. *kǫvšt* [Exp 1995].
504. *kǫvəv, lójšt, sólšt* [Exp 1995].
505. *kǫvat* [Exp 1995].
508. *lójšt, sólšt* [Exp 1995].
509. *kǫvšt, lójšt, pepelšt, télšt* [Exp 1995].
510. *bólesšt, dlánšt, kǫvšt, lójšt, mladosšt, pepálšt* [Exp 1995].
513. *kǫvšt, lójšt, pepálšt, sólšt, télšt* [Exp 1995].
517. *kǫvšt, lójšt, pépelšt* [Exp 1995].
523. *kǫvšt, pepelət* [Exp 1995].
525. *večertú* [Zl III 131].
534. *nočtú* [Zl III 246].
540. *pametú, soltá* [Exp 1992].
541. *pametú* [Exp 1992].
542. *kǫvšt, lójšt, pepelət, télšt, aber: nočtútu, pametútu* [Exp 1995].
543. *nočtú* [Zl II 146].
563. *lójšt* [Exp 1995], *sólat* [Zl II 10].
569. *pametá* [Zl III 175].
570. *nočtútu, rečtútu, večertútu, also: nočta, rečta, večerta* [Ćr 1984: 81];  
 aber die Substantiva: *glad, kǫv, maz, mlados, pakos, ped, propas, sol, rados, staros* sind Mask. [Ćr 1984: 62-63].
571. *sólat* [Zl III 280].
574. *pametá* [Zl III 159], *pametú* [Zl III 170], *aber: mílosat* [Zl II 244].
576. *soltú* [Zl III 280].

577. *mílosat* [Zl III 93].

578. *smřtat* [Zl II 185].

582. *kaltú, pepeltú* [Zl III 146].

585. kein Artikel [Čr 1984: 80-82].

587. *lojtá, smřta, soltá, soltú, kostú, vartá*, aber:  
*télat* [Exp 1992].

589. *soltá, soltú* [Exp 1992].

590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 81, 62-63].

592. *sólət* [Exp 1992].

593. *kósət, sólət* [Exp 1992].

597. kein Artikel [St 1978].

#### Karte 104. Artikelformen der Substantive im Plural

BDA 4:228. Artikelformen Pl. von Substantiva des Typs  
*vol, gradinar*.

BDA 3:173. Artikelformen Pl. einsilbiger Substantiva des  
Typs *vol, sin*.

BDA 6:185. Artikelformen Pl. einsilbiger Substantiva des  
Typs *vol*.

##### Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA liefert keine entsprechenden  
Informationen.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 3, 4 und  
6 gehört zum kombinierten Typ III.

##### Kommentar:

Nach den Angaben der Materialien zum BDA 4 wird in den  
Punkten 122-124, 126, 158-160 und 162-165 (BDA 4: 1289-1291,  
1294, 2032-2034, 2040, 2046, 2048, 2049) bei einsilbigen Sub-  
stantiven, die den Stamm erweitern, nur die Artikelform *-te*  
belegt. Die Form *-ti* tritt nur in Substantiva wie *końiti, li-  
táciti* u.ä. auf [BDA 4: 160] und wird im SAOSWB nicht karto-  
graphiert.

In BDA 6 wird für Punkt 151 (BDA 4: 2020) fälschlich die  
Form *-to* angegeben, obwohl in BDA 4 für diesen Punkt die Form  
*-te* kartographiert wird.

##### Materialien:

358. *rógoveti* [Zl III 82], *sinovéti* [Zl II 69], *sínoveti*

[Zl II 39], aber: cvétovete [Zl II 195], aber: orlóveto [Zl II 65].

359. žákoveti [Zl III 275], rógoveti [Zl I 11], slógoveti [Zl I 67], vároveti [Zl III 140], volóveti [Zl III 265]; volóveti, kľkoveti [Exp 1992].

360. grádoveti, popóveti, volóveti; Muslimánciti [Exp 1992].

367. nožéveto, sádoveto, volóveto,  
aber: nožévete, rógovete [Exp 1992].

370. grošévete, kľčévete, košóvete, pŕčovete, volóvete,  
aber: volóveti (selten) [Exp 1992].

373. brégovete [Mn 1967: 179].

376. učéveto [Zl III 178], aber: volóveti, aber: snópovete [Exp 1992].

383. volóvete [Exp 1992].

501. bréstovete, pľovete, tírovete [Exp 1989].

502. kľčévete, žetvaríte [Exp 1995].

503. kľčévivi, žetvaríni [Exp 1995].

504. šúmkaríti, vgl.: róziti [Exp 1995].

505. kľčéveti, snópoviti [Exp 1995].

506. Artikel -vi, -ti, -ni [Bg 1979: 75].

507. Artikel -vi, -ti, -ni [Bg 1979: 75].

508. kľčéveti, košéveti [Exp 1995].

509. Cigańeti, gosjańeti, grošéviti [Exp 1995].

510. Bugaréti, ovčaréti, partizánańeti [Exp 1995].

513. kľčéveti, košéveti [Exp 1995].

517. bágrńeti, Bugaréti, čuvaréti, kľčéveti, ľuféti, mužjéti, žetvaréti [Exp 1995].

523. Bugaríti, ľúfevi, vlačaríti [Exp 1995].

524. volóveti [Zl II 46].

526. orlóveti [Zl I 48].

529. rogóveti [Zl II 243].

532. rógoveti [Zl II 253], kumovéti [Zl III 281].

535. zetovéti, sínoveti [Zl II 39], rógoveti [Zl III 121].

540. rógoveti [Zl I 11], volóveti [Exp 1992].

542. grošéviti, košéviti, nožéviti [Exp 1995].



544. *gréjoviti* [Zl II 252].
546. *břkoviti* [Zl III 176], *pútoveti* [Zl II 28].
547. *greovéti* [Zl II 252].
549. *volóvete* [Zl III 221].
552. *kumovéte* [Zl III 100].
553. *rógoveti* [Zl I 11].
558. *volóviti* [Zl III 280].
563. *ovčaríti* [Exp 1995].
569. *sinovéti* [Zl II 69],  
aber: *gréjovete* [Zl II 252].
570. Artikel *-vi, -ti, -ni* [Čr 1984: 80-82].
571. *volóvete* [Zl III 280].
574. *gréovete* [Zl II 136], *jádovete* [Zl III 89], *rógovete* [Zl II 253], *sinóvete* [Zl III 144], *svétovete* [Zl II 183], *volóvete* [Zl I 143].
576. *volóviti* [Zl III 280].
584. *žídovete* [Zl II 17].
585. kein Artikel [Čr 1984: 80-82].
586. vgl.: *koňívi* [Zl II 133].
587. *volóvete* [Exp 1992].
589. *volóvete* [Exp 1992].
590. Artikel *-vi, -ti, -ni* [Čr 1984: 80-82].
592. *volóvite* [Exp 1992].
593. *rídovete, sínovete, volóvete*, vgl.: *déverjeto, partizańeto* [Exp 1992].
596. *dánovite* [Exp 1992].
597. kein Artikel [St 1978].

Karte 105. Artikelform des Substantivs \**gostь* "Gast"  
im Plural

BDA 4:229. Artikelformen Pl. des Substantivs *gost*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:184 - BDA 4:229.

Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA liefert keine entsprechenden Informationen.

**Kommentar:**

Es wurde für sinnvoll gehalten, in den Materialien auch die Artikelformen anderer Substantiva desselben Typs anzugeben, die nicht kartographiert werden.

**Materialien:**

- 184. *gósjete* [Exp 1994].
- 185. *gósjete* [Exp 1994].
- 245. *gósjeto* [Exp 1994].
- 247. *gósjete* [Exp 1994].
- 257. *gósjeti*, vgl.: *snópjete* [Exp 1994].
- 359. vgl.: *múžjeti* [Exp 1992].
- 370. vgl.: *mužéti* [Exp 1992].
- 501. vgl.: *mužéte* [Exp 1989].
- 508. *gosjéti* [Exp 1995].
- 510. *gosjéti* [Exp 1995].
- 513. *gosjéti* [Exp 1995].
- 517. *gósjeti* [Exp 1995].
- 523. *gosjéti* [Exp 1995].
- 540. *gosjéti* [Zl III 259], vgl.: *lísjeti*, *mužjéti* [Exp 1992].
- 541. vgl.: *mužjéti* [Exp 1992].
- 563. *gosjéto* [Exp 1995].
- 587. vgl.: *Srbjeto* [Exp 1992].

**Karte 106. Artikelform des Substantivs *snop* "Garbe" im Plural**

BDA 4:230. Artikelformen Pl. des Substantivs *snop*.

BDA 3:174 - BDA 4:230.

BDA 6:186 - BDA 4:230.

**Anmerkungen:**

1. Der Fragebogen des SKSA liefert keine entsprechenden Informationen.

**Kommentar:**

In den Punkten 367, 370, 503, 509, 510, 513 und 542 werden beide vorhandenen Artikelformen kartographiert.

**Materialien:**

- 359. *snópjeti* [Exp 1992].
- 360. *snópjeti* [Exp 1992].

367. *snópjeti su golemí, aber: úbavi su snópjeto* [Exp 1992].

370. *snópjeti, aber: snópjete* [Exp 1992].

376. *snópovete* [Exp 1992].

383. *snópjeto* [Exp 1992].

399. *snópjeto* [Exp 1992].

501. *snópeto* [Exp 1989].

503. *snópjeto, aber: snópovíti* [Exp 1995].

504. *snópjeto* [Exp 1995].

507. *téšći snópjevo* [Bg 1979: 75].

508. *snopjéto* [Exp 1995].

509. *snópjeto, aber: snópovíti* [Exp 1995].

510. *snópjeti, aber: snópoveti* [Exp 1995].

513. *snópjeto, aber: snópoveti* [Exp 1995].

517. *snópjeti* [Exp 1995].

540. *snópjeti* [Exp 1992].

541. *snópjeti* [Exp 1992].

542. *snópjevo, aber: snópovíti* [Exp 1995].

563. *snópjeto* [Exp 1995].

587. *snópjeto* [Exp 1992].

589. *snópjeto* [Exp 1992].

592. *snópeto* [Exp 1992].

593. *snópjeto* [Exp 1992].

#### Karte 107. Artikelform der maskulinen Adjektive Sg.

BDA 4:233. Artikelformen Sg. maskuliner Adjektiva des Typs *b'al, gol'am*.

BDA 3:179 - BDA 4:233.

BDA 6:189 - BDA 4:233.

#### Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA liefert keine entsprechenden Informationen.

#### Kommentar:

In allen Mundarten der Punkte 501-597 wird die phonologische Opposition zwischen unbetontem *ə* und *a* neutralisiert, wobei sich *ə* phonetisch in Richtung von *a* öffnet. Sämtliche Formen mit *ə* und *a* werden zusammen kartographiert.

In den Punkten 358, 359, 363, 507, 543, 546, 563, 569, 573, 574 und 583 werden beide vorhandenen Artikelformen kartographiert.

Materialien:

358. nášti život [Zl II 13], aber: blésavjat [Zl III 136], c'oravjat [Zl II 93].

359. Górniti Vísok [Zl II 158], aber: golémijat [Exp 1992].

360. bélijšt, družíjšt, jedónijat, mójšt múš, naši'at vék [Exp 1992].

363. okrúgliti [Zl II 155], tréciti [Zl III 241], aber: mútavjat [Zl III 139].

367. bélijšt, célijat [Exp 1992].

370. bélijšt, célijšt, málijat p'rs, slépijat miš [Exp 1992].

373. bélijat, jákijat, sávjat [Mn 1967: 177-179].

376. bélijat [Exp 1992], blésavjat [Zl III 124], málijat p'rs [Zl III 127], tíja tvójat blésavjat [Zl III 137], žmúkavjat [Zl III 131].

383. bélijat [Exp 1992].

387. díjijiat nóž [Exp 1992].

399. mójšt [Exp 1992].

501. bélia, c'ynia, c'rvénia, d'rtija, drúgija, nášija, négovija, poslednija, vášija [Exp 1989].

502. p'rvníjat [Exp 1995].

503. bélijat [Exp 1995].

504. družíjat, malíjat [Exp 1995].

505. mladíjav, staríjat [Exp 1995].

506. golémiti, dóbriti, ubáviti [Bg 1979: 76].

507. dobríjat, golémijat, ubávijat, aber: dóbriti, golémiti, ubáviti [Bg 1979: 76].

509. bélijšt [Exp 1995].

510. bélijat, posledníjat, tré'cijat [Exp 1995].

513. bélijšt, golémijšt, mójšt [Exp 1995].

517. golémijat, bélijat, oníjšt [Exp 1995].

523. béliiti [Exp 1995].

529. céljat [Zl III 249], družíjat [Zl I 92].

534. *dólňijat, górnijat* [Zl I 50].
538. *pomladiti* [Zl III 255].
540. *bélijšt mačák* [Exp 1992].
541. *cŕnijat drób* [Exp 1992].
542. *bélití* [Exp 1995].
543. *mójtí směj* [Zl III 136], aber: *pomládijat* [Zl III 261].
546. *starítí* [Zl II 172], aber: *tvójat sín* [Zl III 26].
547. *ňégóviti krévet, po stárití put* [Iv 1959: 399].
551. *stariti i mladiti* [Zl III 24].
559. *družíjat* [Zl I 100].
560. *ovíja družítí* [Zl II 85].
562. *gorníti kraj* [Zl III 266].
563. *bélití* [Exp 1995], aber: *družíjat* [Zl III 147].
569. *próstiti leb* [Zl I 95], aber: *družíjat* [Zl III 138].
570. Es werden nur die Artikelformen *-vi, -ti, -ni* belegt [Čr 1984: 81].
572. *družíjat* [Zl I 114].
573. *próstiti leb* [Zl I 95], aber: *nóvjat* [Zl II 215], *malijat pŕs* [Zl III 70].
574. *dólňijat, górnijat* [Zl I 50], *vášjat* [Zl III 54], aber: *díjiti nos* [Zl II 218].
575. *golémijat* [Zl III 143].
577. *díjiti nos* [Zl II 253], *starítí sín* [Zl II 176].
582. *béljat, vášjat* [Zl III 125], *málijat pŕs* [Zl III 127].
583. *družíjat* [Zl II 214], aber: *mójtí* [Zl III 237].
585. kein Artikel [Čr 1984: 80-82].
586. *družíjat* [Zl I 114].
587. *bélijat, nášijat rejón* [Exp 1992].
589. *cŕnijat* [Exp 1992].
590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 81].
592. *žlótijät* [Exp 1992].
593. *čtvrťijšt dán, družíjat pút, drugíjašt, edánijät, mójašt sín, túrsKijät, staríjat ženetijät sín* [Exp 1992].
596. *drugíjšt, mójšt, žlótijät nož* [Exp 1992].
597. *málijat* [St 1978: 197].

**Karte 108. Vorhandensein oder Fehlen der Akkusativformen Sg.  
bei maskulinen Personennamen**

BDA 4:234. Vorhandensein oder Fehlen der Akkusativformen bei den Personennamen.

BDA 3:183 - BDA 4:234.

BDA 6:190 - BDA 4:234.

Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA liefert keine entsprechenden Informationen.

Kommentar:

In allen Mundarten der Punkte 502-597 existiert eine besondere Akkusativform der belebten Substantiva.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

359. *pri Jordána Gáčcinoga* [Exp 1992].

360. vgl.: *Já ímam zlátnoga sína; Imam unúka ednóga; Za staratóga da gú zavedú; Vódimo koňá továrnoga; na Búgarinačók* [Exp 1992].

367. vgl.: *koňátoga, mačkátoga* [Exp 1992].

370. vgl.: *gostújemo kod mójega prijáteļa; podelíli se s bráta; mačkátoga* [Exp 1992].

373. vgl.: *mojéga* [Mn 1967: 179].

376. vgl.: *čovékatóga* [Exp 1992].

501. Die Personennamen erhalten eine besondere Akkusativform Sg.: *Pa víknūli tóga Dragútina; Víkála dēda Bánka; čúva Stánka; Já víknem Rájka Cáčcin;*

vgl.: Die Gattungsnamen haben keine besondere Akkusativform Sg.: *Iskáramo óňa bík; Ón imái brát; Ímam kón i ofcú; I zaklála sam tóa bráf; Ne mógu da ujášim tóa kón* [Exp 1989].

502. Eine Akkusativform ist vorhanden [Exp 1995].

503. "Já, - velí, - vóli momká, vólim, - velí, - já mójega Ivánka". Taká velí: "Vólim jáko Ivánka, áli mojí me ne dávu níkako" [Exp 1995].

504. *Što bíjete mojega Jánka!?* [Exp 1995].

505. vgl.: *ovóga čovéka* [Exp 1995].

506. regelmäßige Akkusativformen [Bg 1979: 53].
507. regelmäßige Akkusativformen [Bg 1979: 53].
508. vgl.: *Odvedú mládu kudé na dóm pri mómka* [Exp 1995].
509. vgl.: *Oná se dogovóri s momká i pobégne za néga* [Exp 1995].
510. vgl.: *Pa daló i na petlátoga* [Exp 1995].
513. vgl.: *A mí sě stóku tú smo s mužátoga* [Exp 1995].
517. *žúre, íma da prátiš jútne dvě snáje da ídu na Rátka da okópaju. Jél na Rátka, jél na Stánka, jél na Jánka. Na kójega búde* [Exp 1995].
523. vgl.: *Nesám vrevíla níšta z Dúška* [Exp 1995].
540. vgl.: *mačkátoga* [Exp 1992].
541. vgl.: *Na popátoga dadú mescé* [Exp 1992].
563. *A póp íma sína Stójana* [Exp 1995].
570. regelmäßige Akkusativformen [Čr 1984: 56].
585. regelmäßige Akkusativformen [Čr 1984: 56].
587. vgl.: *Já ga pítam stárcatóga* [Exp 1992].
589. vgl.: *na tógova čovéka* [Exp 1992].
590. regelmäßige Akkusativformen [Čr 1984: 56].
592. *Milísava já poznávam i sá; Borísova; Pa túva ednóga ubíli i Aleksándra raníli; Éj tí Aleksándra znáeš* [Exp 1992].
593. vgl.: *propudíše Némca; za Bítóļa, vgl.: Baštú mi i bráta mi zapoíli u kafánu; Néje te srám bráta da si úzneš?* [Exp 1992].
594. vgl.: *na koňá, někoga stárca* [Exp 1992].
595. *Drágana, vgl.: bráta, čovéka, dévera, fávola, kúma, oficíra, ovná, popá, príjateļa, sína, sváta, učíteļa* [Exp 1992].
597. regelmäßige Akkusativformen [St 1978: 194].

Karte 109. Unbetonte Akkusativform des Personalpronomens

1. Pers. Sg.

BDA 4:236. Kurze Akkusativformen der Personalpronomina  
1. und 2. Pers. Sg.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:231v. Kurze Akkusativform des Personalpronomens 1.  
Pers. Sg.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1821.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ I.2.

**Kommentar:**

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

**Materialien:**

- 184. me [Exp 1994].
- 185. me [Exp 1994].
- 204. me [Exp 1994].
- 209. me [Exp 1994].
- 245. me [Exp 1994].
- 247. me [Exp 1994].
- 250. me [Exp 1994].
- 253. me [Exp 1994].
- 257. me [Exp 1994].
- 263. me [Um 1965: 93].
- 266. me [Exp 1994].
- 269. me [Exp 1994].
- 276. me [Exp 1994].
- 292. me [Um 1965: 93].
- 359. me [Exp 1992].
- 360. me [Exp 1992].
- 367. me [Exp 1992].
- 370. me [Exp 1992].
- 376. me [Exp 1992].
- 383. me [Exp 1992].
- 399. me [Exp 1992].
- 501. me [Exp 1989].
- 502. me [Exp 1995].
- 503. me [Exp 1995].
- 504. me [Exp 1995].
- 505. me [Exp 1995].
- 506. me [Bg 1979: 66].



507. *me* [Bg 1979: 66].  
 508. *me* [Exp 1995].  
 509. *me* [Exp 1995].  
 510. *me* [Exp 1995].  
 513. *me* [Exp 1995].  
 517. *me* [Exp 1995].  
 523. *me* [Exp 1995].  
 540. *me* [Exp 1992].  
 541. *me* [Exp 1992].  
 542. *me* [Exp 1995].  
 563. *me* [Exp 1995].  
 570. *me* [Ćr 1984: 70].  
 585. *me* [Ćr 1984: 70].  
 587. *me* [Exp 1992].  
 589. *me* [Exp 1992].  
 590. *me* [Ćr 1984: 70].  
 592. *me* [Exp 1992].  
 593. *me* [Exp 1992].  
 595. *me* [Exp 1992].  
 596. *me* [Exp 1992].  
 597. *me* [St 1978: 195].

**Karte 110. Betonte Akkusativform des Personalpronomens**

**3. Pers. Mask. und Neutr. Sg.**

BDA 4:240. Volle Akkusativformen des Personalpronomens

**3. Pers. Sg. Mask. und Neutr.**

BDA 3:189 - BDA 4:240.

BDA 6:197 - BDA 4:240.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1831.

**Kommentar:**

Die Formen *ńega* und *ńeg* werden zusammen kartographiert.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

## Materialien:

359. *ńéga* [Exp 1992].  
 360. *ńéga* [Exp 1992].  
 367. *ńéga* [Exp 1992].  
 370. *ńéga* [Exp 1992].  
 373. *ńéga* [Mn 1967: 186].  
 376. *ńéga* [Exp 1992].  
 383. *ńéga* [Exp 1992].  
 387. *ńéga* [Exp 1992].  
 399. *ńéga* [Exp 1992].  
 589. *ńéga* [Exp 1992].  
 501. *ńéga* [Exp 1989].  
 502. *ńéga* [Exp 1995].  
 503. *ńéga* [Exp 1995].  
 504. *ńéga* [Exp 1995].  
 505. *ńéga* [Exp 1995].  
 506. *ńéga, ńeg* [Bg 1979: 67].  
 507. *ńéga, ńeg* [Bg 1979: 67].  
 508. *ńéga* [Exp 1995].  
 509. *ńéga* [Exp 1995].  
 510. *ńéga* [Exp 1995].  
 513. *ńéga* [Exp 1995].  
 517. *ńéga* [Exp 1995].  
 523. *ńéga* [Exp 1995].  
 540. *ńéga* [Exp 1992].  
 541. *ńéga* [Exp 1992].  
 542. *ńéga* [Exp 1995].  
 563. *ńéga* [Exp 1995].  
 570. *ńéga, ńeg* [Ćr 1984: 72].  
 585. *ńéga, ńeg* [Ćr 1984: 72].  
 587. *ńéga* [Exp 1992].  
 590. *ńéga, ńeg* [Ćr 1984: 72].  
 592. *ńéga* [Exp 1992].  
 593. *ńéga* [Exp 1992].  
 595. *ńéga* [Exp 1992].  
 596. *ńéga* [Exp 1992].  
 597. *ńéga* [St 1978: 196].

**Karte 111. Unbetonte Akkusativform des Personalpronomens****3. Pers. Fem. Sg.**

BDA 4:243. Kurze Akkusativformen des Personalpronomens

**3. Pers. Sg. Fem.**

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1840.

**Kommentar:**Die Formen *u* und *ju* werden zusammen kartographiert.Die Formen *gu* und *fu* werden getrennt kartographiert.

In den Punkten 209, 253, 360, 521, 532, 534, 539, 563, 592 und 593 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

In den Punkten 587 und 595 werden alle vorhandenen Formen kartographiert.

**Materialien:**184. *ju*, *ju*, *u* [Exp 1994].185. *ju*, *ju*, *u* [Exp 1994].204. *ju* [Exp 1994].

209. *ja*, aber *u*: *Tá si ja váne mladožénata pód-rukóm,*  
aber: *Baščá u dójde, zaštó sa u dovlékli, ta stróši prozór-  
ci-te* [Exp 1994].

245. *ju*, *u* [Exp 1994].247. *ju* [Exp 1994].250. *ja* [Exp 1994].253. *ju*, aber: *ja* [Exp 1994].257. *ja* [Exp 1994].263. *ja*, *a* [Um 1965: 93].266. *ja*, aber: *ju* (selten) [Exp 1994].269. *ja* [Exp 1994].

276. *ja*: *Opéreme vúnata, pá če ja isčéšame, pá če ja nó-  
sime na grébenec* [Exp 1994].

292. *ja*, *a* [Um 1965: 93].358. *fu* [Zl III 81].359. *fu* [Zl III 40; Exp 1992].360. *gu*, *fu*, aber: *ju* [Exp 1992].

363. *fu* [Zl II 50].  
367. *fu* [Exp 1992].  
370. *fu* [Exp 1992].  
376. *fu* [Zl III 12; Exp 1992].  
383. *fu* [Exp 1992].  
399. *ju, u* [Exp 1992].  
501. *ju, u* [Exp 1989].  
502. *ju* [Exp 1995].  
503. *ju* [Exp 1995].  
504. *ju* [Exp 1995].  
505. *ju* [Exp 1995].  
506. *ju* [Bg 1979: 67].  
507. *ju* [Bg 1979: 67].  
508. *ju* [Exp 1995].  
509. *ju* [Exp 1995].  
510. *ju* [Zl I 255, Exp 1995].  
513. *ju* [Exp 1995].  
517. *ju* [Exp 1995].  
519. *u* [Zl II 153].  
520. *ju, u* [Zl II 146].  
521. *u* [Zl I 88], *aber: fu* [Zl III 277].  
525. *u* [Zl III 20].  
523. *ju* [Exp 1995].  
529. *ju* [Zl I 86].  
531. *fu* [Zl III 194].  
532. *ju* [Zl II 157], *aber: fu* [Zl III 158].  
534. *u* [Zl III 47], *aber: fu* [Zl III 246].  
535. *u* [Zl II 146].  
536. *u* [Zl III 84].  
537. *fu* [Zl III 97].  
538. *fu* [Zl III 73].  
539. *u* [Zl II 146], *ju* [Zl II 181], *aber: fu* [Zl III  
114].  
540. *fu* [Zl III 256; Exp 1992].  
541. *gu* [Exp 1992].  
542. *ju* [Exp 1995].  
543. *fu* [Zl III 32].

546. *fu* [Zl II 168].
547. *fu* [Zl III 14].
549. *fu* [Zl III 43].
551. *fu* [Zl III 24].
552. *fu* [Zl III 33].
553. *fu* [Zl III 33].
557. *fu* [Zl III 12].
558. *fu* [Zl III 97].
560. *fu* [Zl II 85].
562. *fu* [Zl III 8].
563. *ju* [Exp 1995], aber: *fu* [Zl III 29, Exp 1995].
564. *fu* [Zl III 23].
565. *fu* [Zl III 23].
568. *fu* [Zl III 179].
569. *fu* [Zl III 81].
570. *ju* [Ćr 1984: 72-73].
571. *fu* [Zl III 280].
572. *fu* [Zl III 88].
573. *fu* [Zl II 86].
574. *fu* [Zl III 15].
575. *fu* [Zl III 104].
576. *ju* [Zl III 280].
577. *fu* [Zl II 50].
578. *fu* [Zl III 17].
581. *fu* [Zl III 40].
583. *fu* [Zl III 88].
585. *ju* [Ćr 1984: 72-73].
587. *fu*, aber: *ju* (selten), aber: *vu* (selten) [Exp 1992].
589. *fu* [Exp 1992].
590. *ju* [Ćr 1984: 72-73].
592. *ju*, *ju*, *u*, aber: *fu*, *fu* [Exp 1992].
593. *ju*, *u*, aber: *vu* [Exp 1992].
595. *ju*, *u*, aber: *vu* (selten), aber: *gu* (selten) [Exp 1992].
596. *ju*, *ju* [Exp 1992].
597. *gu* [St 1978: 196].

**Karte 112. Unbetonte Dativform des Personalpronomens****3. Pers. Fem. Sg.**

BDA 4:245. Kurze Dativformen des Personalpronomens 3. Pers. Fem. Sg.

BDA 3:197 - BDA 4:245.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1839.

Kommentar:

Die Formen *u* und *ju* werden zusammen kartographiert.

Folgende, nur in wenigen Punkten vertretene Einzelformen werden zusammen kartographiert:

*g'um* in den Punkten 34, 36;

*ja* im Punkt 147;

*oj* im Punkt 510;

*mfi* im Punkt 534;

*vo* im Punkt 563;

*vuj* im Punkt 597.

Die Formen *joj* und *jo* werden zusammen kartographiert.

In den Punkten 358, 363, 367, 376, 510, 552, 563, 574, 588 und 597 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

In Punkt 595 werden alle vorhandenen Formen kartographiert.

Materialien:

357. *voj* [Zl III 124].

358. *nu* [Zl II 142], aber: *voj* [Zl III 15].

359. *nu* [Zl III 259; Exp 1992].

360. *nu: Čekáj da nu dadémo édšn dinar i da nu iskáramo pénziu - rabotíla četírese gódine* [Exp 1992].

363. *nu* [Zl II 233], aber: *voj* [Zl III 93].

367. *nu*, aber: *fu: Da vídiš kvó fu e* [Exp 1992].

370. *nu: Dá nu dadé kréved, dá nu dadé postéju* [Exp 1992].

376. *nu* [Zl I 74], aber: *voj* [Zl III 9; Exp 1992].

383. *voj*, aber: *u* (selten) [Exp 1992].

399. *voj* [Exp 1992].

501. *i* [Exp 1989].

502. *je* [Exp 1995].
503. *je* [Exp 1995].
504. *je* [Exp 1995].
505. *jo* [Exp 1995].
506. *jo* [Bg 1979: 67].
507. *jo* [Bg 1979: 67].
509. *ju* [Exp 1995].
508. *je* [Exp 1995].
510. *oj*, *aber: joj* [Exp 1995], *aber: voj* [Zl III 255].
513. *nu* [Exp 1995].
517. *je* [Exp 1995].
523. *voj* [Exp 1995].
528. *voj* [Zl III 90].
531. *voj* [Zl III 73].
532. *voj* [Zl II 157].
534. *mfi* [Zl III 258].
536. *voj* [Zl II 42].
538. *voj* [Zl III 206].
540. *nu* [Zl III 259; Exp 1992].
541. *nu* [Exp 1992].
542. *vu* [Exp 1995].
543. *voj* [Zl III 9].
544. *voj* [Zl III 12].
546. *voj* [Zl II 168].
547. *voj* [Zl III 30].
552. *nu* [Zl III 16], *aber: voj* [Zl III 81].
562. *voj* [Zl III 55].
563. *nu* [Zl III 187], *aber: voj* [Zl I 194], *aber: vo*  
[Exp 1995].
564. *voj* [Zl III 90].
565. *voj* [Zl III 245].
569. *voj* [Zl III 25].
570. *voj* [Ćr 1984: 72].
573. *voj* [Zl III 63].
574. *nu* [Zl III 54], *aber: voj* [Zl III 20].
576. *voj* [Zl II 50].
578. *nu* [Zl II 98].

583. *voj* [Zl III 32].

585. *voj* [Ćr 1984: 72].

586. *voj* [Zl III 206].

587. *voj*: *v'li voj l'ep* [Exp 1992].

589. *voj* [Exp 1992].

590. *voj* [Ćr 1984: 72].

592. *voj* [Exp 1992].

593. *voj* [Exp 1992].

595. *voj*, aber: *vu* (selten), aber: *ve* (selten) [Exp 1992].

596. *voj* [Exp 1992].

597. *voj*, aber: *vu* [St 1978: 196].

**Karte 113. Nominativform des Personalpronomens 1. Pers. Pl.**

BDA 4:247. Nominativformen der Personalpronomina 1. und 2. Pers. Pl.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:200. Nominativformen des Personalpronomens 1. Pers. Pl.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1841.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ I.2.

Kommentar:

In den Punkten 250, 399, 523, 534, 539, 563, 589, 590 und 592 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

In Punkt 597 werden alle drei vorhandenen Formen kartographiert.

Materialien:

184. *nie* [Exp 1994].

185. *ni<sup>ʃ</sup>e, ni<sup>ʃ</sup>e, nie* [Exp 1994].

204. *ni<sup>ʃ</sup>e, ni<sup>ʃ</sup>e, nie* [Exp 1994].

209. *nie* [Exp 1994].

245. *ni<sup>ʃ</sup>e* [Exp 1994].

247. *ni<sup>ʃ</sup>e* [Exp 1994].

250. *ni<sup>ʃ</sup>e*, aber: *ni* [Exp 1994].



253. *níje, níje* [Exp 1994].
257. *níje, níje* [Exp 1994].
263. *níe* [Um 1965: 95, vgl. 178-183].
266. *níe* [Exp 1994].
269. *níje* [Exp 1994].
276. *níe, níje* [Exp 1994].
292. *níe* [Um 1965: 164].
358. *ni* [Zl III 248].
359. *ni* [Zl II 169; Exp 1992].
360. *níje, níje, níje, níe* [Exp 1992].
367. *ni* [Exp 1992].
370. *níje, níe* [Exp 1992].
376. *ni* [Zl III 48; Exp 1992].
383. *ni* [Exp 1992].
399. *níje, níe, aber: ní* (selten) [Exp 1992].
501. *níe* [Exp 1989].
502. *mi* [Exp 1995].
503. *mi* [Exp 1995].
504. *mi* [Exp 1995].
505. *mi* [Exp 1995].
506. *mi* [Bg 1979: 66].
508. *mi* [Bg 1979: 66].
509. *mi* [Exp 1995].
510. *mi* [Exp 1995].
513. *mi* [Exp 1995].
517. *mi* [Exp 1995].
523. *mi, aber: ni* [Exp 1995].
525. *ni* [Zl III 262].
526. *mi* [Zl III 255].
529. *mi* [Zl III 130].
534. *ni* [Zl III 255], *aber: níje* [Zl III 255].
535. *ni* [Zl III 91].
539. *ni* [Zl III 148], *aber: mi* [Zl III 270].
540. *ni* [Zl III 248; Exp 1992].
541. *ni* [Exp 1992].
542. *mi* [Exp 1995].
543. *ni* [Zl I 95].

544. *ni* [Zl III 267].  
 546. *ni* [Zl III 256].  
 548. *ni* [Zl III 113].  
 552. *ni* [Zl III 112].  
 557. *ni* [Zl II 167-168].  
 559. *ni* [Zl III 237].  
 563. *ni* [Zl III 98], aber: *mi* [Exp 1995].  
 570. *mi* [Ćr 1984: 71].  
 572. *ni* [Zl III 131].  
 578. *ni* [Zl III 11].  
 585. *mi* [Ćr 1984: 71].  
 587. *ni* [Exp 1992].  
 589. *níe*, aber: *ni* [Exp 1992].  
 590. *níje*, aber: *ni* [Ćr 1984: 71].  
 592. *níje*, *níe*, aber: *ni* (selten) [Exp 1992].  
 593. *níje*, *níe* [Exp 1992].  
 595. *níje*, *níje*, *níe* [Exp 1992].  
 596. *níje*, *níe* [Exp 1992].  
 597. *mi*, aber: *míje*, aber: *níje* [St 1978: 195].

**Karte 114.** Nominativform des Personalpronomens 2. Pers. Pl.

BDA 4:247. Nominativformen der Personalpronomina 1. und 2 Pers. Pl.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:201. Nominativformen des Personalpronomens 2. Pers. Pl.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1848.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ I.2.

**Kommentar:**

In den Punkten 590, 595 und 597 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

**Materialien:**

184. *víe* [Exp 1994].  
 185. *víe* [Exp 1994].

204. *vīe* [Exp 1994].  
209. *vīe* [Exp 1994].  
245. *vīje* [Exp 1994].  
247. *vī<sup>j</sup>e* [Exp 1994].  
253. *vīje* [Exp 1994].  
257. *vī<sup>j</sup>e* [Exp 1994].  
263. *vīe* [Um 1965: 164, vgl. 178-183].  
266. *vīe* [Exp 1994].  
269. *vī<sup>j</sup>e* [Exp 1994].  
276. *vī<sup>j</sup>e* [Exp 1994].  
292. *vīe* [Um 1965: 164].  
359. *vi* [Exp 1992].  
360. *vī<sup>j</sup>e* [Exp 1992].  
367. *vi* [Exp 1992].  
376. *vi* [Exp 1992].  
383. *vi* [Exp 1992].  
399. *vī<sup>j</sup>e* [Exp 1992].  
501. *vīe* [Exp 1989].  
502. *vi* [Exp 1995].  
503. *vi* [Exp 1995].  
504. *vi* [Exp 1995].  
505. *vi* [Exp 1995].  
506. *vi* [Bg 1979: 67].  
507. *vi* [Bg 1979: 67].  
508. *vi* [Exp 1995].  
509. *vi* [Exp 1995].  
510. *vi* [Exp 1995].  
513. *vi* [Exp 1995].  
517. *vi* [Exp 1995].  
520. *vi* [Zl III 99].  
523. *vi* [Exp 1995].  
525. *vi* [Zl III 20].  
539. *vi* [Zl III 45].  
540. *vi* [Exp 1992].  
541. *vi* [Exp 1992].  
542. *vi* [Exp 1995].  
543. *vi* [Zl III 41].

551. *vi* [Zl III 30].  
 557. *vi* [Zl III 88].  
 563. *vi* [Exp 1995].  
 569. *vi* [Zl III 18].  
 570. *vi* [Ćr 1984: 72].  
 573. *vi* [Zl III 81].  
 574. *vi* [Zl III 20].  
 582. *vi* [Zl III 34].  
 583. *vi* [Zl III 20].  
 585. *vi* [Ćr 1984: 72].  
 587. *vi* [Exp 1992].  
 590. *vi*, aber: *vi<sup>je</sup>* [Ćr 1984: 72].  
 592. *vi<sup>je</sup>*, *vi<sup>je</sup>*, *vi<sup>e</sup>* [Exp 1992].  
 593. *vi<sup>je</sup>*, *vi<sup>e</sup>* [Exp 1992].  
 595. *vi*, aber: *vi<sup>e</sup>* [Exp 1992].  
 596. *vi<sup>je</sup>*, *vi<sup>je</sup>*, *vi<sup>e</sup>* [Exp 1992].  
 597. *vi*, aber: *vi<sup>je</sup>* [St 1978: 195].

**Karte 115. Betonte Akkusativform der Personalpronomina**

**1. und 2. Pers. Pl.**

BDA 4:248. Volle Akkusativformen der Personalpronomina

1. und 2. Pers. Pl.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Fragen vermittelt: q1843, 1850.

Kommentar:

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

184. *nas, vas* [Exp 1994].  
 185. *nas, vas* [Exp 1994].  
 204. *nas, vas* [Exp 1994].  
 209. *nas, vas* [Exp 1994].  
 245. *nas, vas* [Exp 1994].

247. *nas, vas* [Exp 1994].  
250. *nas, vas* [Exp 1994].  
253. *nas, vas* [Exp 1994].  
257. *nas, vas* [Exp 1994].  
263. *nas, vas* [Um 1965: 95].  
266. *nas, vas* [Exp 1994].  
269. *nas, vas* [Exp 1994].  
276. *nas, vas* [Exp 1994].  
292. *nas, vas* [Um 1965: 95].  
359. *nas, vas* [Exp 1992].  
360. *nas, vas* [Exp 1992].  
367. *nas, vas* [Exp 1992].  
370. *nas, vas* [Exp 1992].  
376. *nas, vas* [Exp 1992].  
383. *nas, vas* [Exp 1992].  
399. *nas, vas* [Exp 1992].  
501. *náze, váze* [Exp 1989].  
502. *nas, vas* [Exp 1995].  
503. *nas, vas* [Exp 1995].  
504. *nas, vas* [Exp 1995].  
505. *nas, vas* [Exp 1995].  
506. *nas, vas* [Bg 1979: 66-67].  
507. *nas, vas* [Bg 1979: 66-67].  
508. *nas, vas* [Exp 1995].  
509. *nas, vas* [Exp 1995].  
510. *nas, vas* [Exp 1995].  
513. *nas, vas* [Exp 1995].  
517. *nas, vas* [Exp 1995].  
523. *nas, vas* [Exp 1995].  
540. *nas, vas* [Exp 1992].  
541. *nas, vas* [Exp 1992].  
542. *nas, vas* [Exp 1995].  
563. *nas, vas* [Exp 1995].  
570. *nas, vas* [Ćr 1984: 71-72].  
585. *nas, vas* [Ćr 1984: 71-72].  
587. *nas, vas* [Exp 1992].  
589. *nas, vas* [Exp 1992].

590. *nas, vas* [Ćr 1984: 71-72].  
 592. *nas, vas* [Exp 1992].  
 593. *nas, vas* [Exp 1992].  
 595. *nas, vas* [Exp 1992].  
 596. *nas, vas* [Exp 1992].  
 597. *nas, vas* [St 1978: 195].

**Karte 116. Betonte Dativform der Personalpronomina**

1. und 2. Pers. Pl.

BDA 4:249. Volle Dativformen der Personalpronomina 1. und 2. Pers. Pl.

BDA 3:195 - BDA 4:249.

BDA 6:202 - BDA 4:249.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Fragen vermittelt: q1842, 1849.

Kommentar:

Die in manchen Ortspunkten belegten analytischen Formen *na nas* (*naze, nam*), *na vas* (*vaze, vam*) werden im SAOSWB nicht kartographiert.

Die Angaben des BDA 6 über ausschließliche Verwendung der analytischen Formen *na nas*, *na vas* in den Punkten 356-449 werden in den SAOSWB nicht übernommen.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

359. *nam, vam* [Exp 1992].  
 360. *nam, vam* [Exp 1992].  
 367. *nam, vam* [Exp 1992].  
 370. *nam, vam* [Exp 1992].  
 376. *nam, vam* [Exp 1992].  
 383. *nam, vam* [Exp 1992].  
 399. *nam, vam* [Exp 1992].  
 501. *náze, váze* [Exp 1989].  
 502. *nam, vam* [Exp 1995].  
 503. *nam, vam* [Exp 1995].

504. *nam, vam* [Exp 1995].  
 505. *nam, vam* [Exp 1995].  
 506. *nam, vam* [Bg 1979: 66-67].  
 507. *nam, vam* [Bg 1979: 66-67].  
 508. *nam, vam* [Exp 1995].  
 509. *nam, vam* [Exp 1995].  
 510. *nam, vam* [Exp 1995].  
 513. *nam, vam* [Exp 1995].  
 517. *nam, vam* [Exp 1995].  
 523. *nam, vam* [Exp 1995].  
 540. *nam, vam* [Exp 1992].  
 541. *nam, vam* [Exp 1992].  
 542. *nam, vam* [Exp 1995].  
 563. *nam, vam* [Exp 1995].  
 570. *nam, vam* [Ćr 1984: 71-72].  
 585. *nam, vam* [Ćr 1984: 71-72].  
 587. *nam, vam* [Exp 1992].  
 589. *nam, vam* [Exp 1992].  
 590. *nam, vam* [Ćr 1984: 71-72].  
 592. *nam, vam* [Exp 1992].  
 593. *nam, vam* [Exp 1992].  
 595. *nam* [Exp 1992].  
 596. *nam, vam* [Exp 1992].  
 597. *nam, vam* [St 1978: 195].

**Karte 117. Genusunterscheidung bei den Personalpronomina**

**3. Pers. Pl.**

BDA 4:251. Beachtung oder Nichtbeachtung der Genusunterscheidung bei der Nominativform des Personalpronomens 3. Pers. Pl.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:203. Beachtung oder Nichtbeachtung der Unterscheidung zwischen den Nominativformen der Personalpronomina 3. Pers. Pl. Mask. und 3. Pers. Pl. Fem.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Fragen vermittelt: q1862, 1864.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ I.2.

Kommentar:

In den Punkten, in denen die Informationen über eine Genusunterscheidung in den Nominativformen des Personalpronomens 3. Pers. Pl. unvollständig sind, wird keine Form kartographiert. Das betrifft vor allem die Angaben des BDA 6 über die Punkte 356-411 und 415 (BDA 6: C01-C54, C58), die keine Informationen über neutrale Formen beinhalten.

Für die Punkte 209 und 399 sind keine Angaben über feminine Formen vorhanden. Für Punkt 373 sind keine Angaben über neutrale Formen vorhanden.

In Punkt 370 werden beide vorhandenen Formen des Personalpronomens 3. Pers. Pl. kartographiert.

Die Texte D. Zlatkovičs wurden nicht untersucht.

Materialien:

184. *oní, oné, oná* [Exp 1994].

185. *oní, oné, oná* [Exp 1994].

204. *oní* Mask./Neutr., *oné* Fem. [Exp 1994].

209. *oní*: *Oníja selá, oní šúma béra* [Exp 1994].

245. *oní, oné, oná* [Exp 1994].

247. *oní, oné, oná* [Exp 1994].

253. *oní* Mask./Neutr., *oné* Fem. [Exp 1994].

257. *oní* [Exp 1994].

263. *oní* [Um 1965: 95, 178-183].

266. *oní* [Exp 1994].

269. *oní* [Exp 1994].

276. *oní* [Exp 1994].

292. *oní* [Um 1965: 95].

360. *oní* Mask./Neutr.: *Támo oní trsteníčkata séla; oné* Fem. [Exp 1992].

370. *oní* Mask., *oné* Fem., *oná* Neutr.: *Oná su pa decá, néma da ním ništo zaméram, néka ígraju, néka raznósu, aber: oní* Neutr.: *Decáta, oní sve ígráčče rasfrájaju* [Exp 1992].

373. *oné* Fem. [Mn 1967: 181].

399. *oná* Neutr.: *Čétrí devojčetíja, oná se i dobíla; Decáta oná rípu* [Exp 1992].



501. oní: Oní otódu, decá; Žené žénsčí, oní dlǵokósi i plitkopámeti [Exp 1989].

502. oní, oné, oná [Exp 1995].

503. oní, oné, oná [Exp 1995].

504. oní, oné, oná [Exp 1995].

505. oní, oné, oná [Exp 1995].

506. oní, oné, oná [Bg 1979: 67].

507. oní, oné, oná [Bg 1979: 67].

508. oní, oné, oná [Exp 1995].

509. oní, oné, oná [Exp 1995].

510. oní, oné, oná: Áli pogledá, pa dé da naránim psetá-ta. Já im dádo lébac, oná, síne, uzéše lébat pa ódoše zádi senóto [Exp 1995].

513. oní, oné, oná [Exp 1995].

517. oní, oné, oná [Exp 1995].

523. oní, oné, oná: I decá ímaše jóšte dvě. Oná mǵnečka sedé si kúci [Exp 1995].

542. oní, oné, oná [Exp 1995].

563. oní, oné, oná [Exp 1995].

570. oní, oné, oná [Ćr 1984: 73].

585. oní, oné, oná [Ćr 1984: 73].

590. oní, oné, oná [Ćr 1984: 73].

592. oní, oné, oná [Exp 1992].

593. oní, oné, oná [Exp 1992].

595. oní, oné, oná [Exp 1992].

596. oní, oné, oná [Exp 1992].

597. oní, oné, oná [St 1978: 196].

### Karte 118. Betonte Akkusativform des Personalpronomens

#### 3. Pers. Pl.

BDA 4:252. Volle Akkusativformen des Personalpronomens

#### 3. Pers. Pl.

BDA 3:190 - BDA 4:252.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

#### Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1857.

**Kommentar:**

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

**Materialien:**

- 359. *ñi* [Exp 1992].
- 360. *ñi* [Exp 1992].
- 367. *ñi* [Exp 1992].
- 370. *ñi* [Exp 1992].
- 376. *ñi* [Exp 1992].
- 383. *ñi* [Exp 1992].
- 399. *ñi* [Exp 1992].
- 501. *ñi* [Exp 1989].
- 502. *ñi* [Exp 1995].
- 503. *ñi* [Exp 1995].
- 504. *ñi* [Exp 1995].
- 505. *ñi* [Exp 1995].
- 506. *ñi* [Bg 1979: 67].
- 507. *ñi* [Bg 1979: 67].
- 508. *ñi* [Exp 1995].
- 509. *ñi* [Exp 1995].
- 510. *ñi* [Exp 1995].
- 513. *ñi* [Exp 1995].
- 517. *ñi* [Exp 1995].
- 523. *ñi* [Exp 1995].
- 540. *ñi* [Exp 1992].
- 541. *ñi* [Exp 1992].
- 542. *ñi* [Exp 1995].
- 563. *ñi* [Exp 1995].
- 570. *ñi* [Ćr 1984: 73].
- 585. *ñi* [Ćr 1984: 73].
- 587. *ñi* [Exp 1992].
- 589. *ñi* [Exp 1992].
- 590. *ñi* [Ćr 1984: 73].
- 592. *ñi* [Exp 1992].
- 593. *ñi* [Exp 1992].
- 595. *ñi* [Exp 1992].

596. *ni* [Exp 1992].

597. *ni* [St 1978: 196].

**Karte 119. Unbetonte Dativform des Personalpronomens**

**3. Pers. Pl.**

BDA 4:254. Kurze Dativformen des Personalpronomens 3. Pers. Pl.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1860.

Kommentar:

In Punkt 597 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

359. *im* [Exp 1992].

360. *im* [Exp 1992].

367. *im* [Exp 1992].

370. *im* [Exp 1992].

376. *im* [Exp 1992].

383. *im* [Exp 1992].

399. *im* [Exp 1992].

184. *im* [Exp 1994].

185. *im* [Exp 1994].

204. *im* [Exp 1994].

209. *im* [Exp 1994].

245. *im* [Exp 1994].

247. *im* [Exp 1994].

250. *im* [Exp 1994].

253. *im* [Exp 1994].

257. *im* [Exp 1994].

263. *im* [Exp 1994].

266. *im* [Exp 1994].

269. *im* [Exp 1994].  
 276. *im* [Exp 1994].  
 292. *im* [Exp 1994].  
 501. *im* [Exp 1989].  
 502. *im* [Exp 1995].  
 503. *im* [Exp 1995].  
 504. *im* [Exp 1995].  
 505. *im* [Exp 1995].  
 506. *im* [Bg 1979: 67].  
 507. *im* [Bg 1979: 67].  
 508. *im* [Exp 1995].  
 509. *im* [Exp 1995].  
 510. *im* [Exp 1995].  
 513. *im* [Exp 1995].  
 517. *im* [Exp 1995].  
 523. *im* [Exp 1995].  
 541. *im* [Exp 1992].  
 542. *im* [Exp 1995].  
 563. *im* [Exp 1995].  
 570. *im* [Ćr 1984: 73].  
 585. *im* [Ćr 1984: 73].  
 587. *im* [Exp 1992].  
 589. *im* [Exp 1992].  
 590. *im* [Ćr 1984: 73].  
 592. *im* [Exp 1992].  
 593. *im* [Exp 1992].  
 595. *im* [Exp 1992].  
 596. *im* [Exp 1992].  
 597. *im*, aber: *gi* [St 1978: 196].

**Karte 120. Systeme der Demonstrativpronomina**

BDA 4:255. Typen des Systems der Demonstrativpronomina.

BDA 3:198 - BDA 4:255.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Fragen vermittelt: q1914, 1916, 1923.

## Kommentar:

Das Material der Texte D. Zlatkovičs ist oft unzureichend. Nur das Vorhandensein aller drei pronominalen Formen (auf -v, -t, -n) oder der auf -v in einem Punkt weist auf das dreifache System der Demonstrativpronomina hin.

In den Punkten 399, 501, 589 wird das zweifache System (nur -t, -n) kartographiert.

## Materialien:

357. onój Neutr.Sg. [Zl III 61].

358. ovíja Mask.Sg. [Zl III 15], oníja Mask.Sg. [Zl III 66], ovúja Fem.Sg. [Zl III 82], onája Fem.Sg. [Zl III 15], onúja Fem.Sg. [Zl III 51].

359. ovóva Neutr.Sg. [Zl II 158], vgl.: ovdéa [Exp 1992].

360. tíje, ovíje, oníje Mask.Sg. [Exp 1992].

363. ovóva Neutr.Sg. [Zl III 245].

367. ovíja q (selten), tíja, oníja Mask.Sg. [Exp 1992].

370. ovíja svešténici Mask.Pl., ovíja óvce Fem.Pl., vgl. auch.: oví bórove, ovó seló, ovó zelenílo, onúju [Exp 1992].

373. tíja, ovíja Mask.Sg., vgl.: tógova, ovógova, ovakáv, onólkav, jéla vám [Mn 1967: 179-180].

376. ovíja Mask.Sg. [Zl II 34], ovóva Neutr.Sg. [Zl II 81], onéja Fem.Sg. [Zl III 101];

ovóva, tóva, onóva deté Neutr.Sg. [Exp 1992].

383. ovíja / oví, tíja ríd Mask.Sg.; ovú<sup>j</sup> stránu, táj maalá Fem.Sg.; tová / onój / tó býdo Neutr.Sg.; tíja rídove Mask.Pl., onáa séla Neutr.Pl. [Exp 1992].

399. tíja večer Mask.Sg.; táa rábota Fem.Sg.; tová, onóva deté Neutr.Sg.; téja dvé maalé, onúje pogáčce Fem.Pl.; vgl.: ovój Neutr.Sg. (selten) [Exp 1992].

501. tóa / toj, óna Mask.Sg.; tóa / toj / tóva, onój / onóva Neutr.Sg.; táa, onáa Fem.Sg.; tíe, oníe Pl. [Exp 1989].

502. ováj, taj, onáj Fem.Sg. [Exp 1995].

503. ovój, toj, onój Neutr.Sg. [Exp 1995].

504. ovíja, tíja, oníja Mask.Sg. [Exp 1995].

505. ovíja, tíja, oníja Mask.Sg. [Exp 1995].

506. ováj, táj, onáj Mask.Sg., aber: ovíja, tíja, oníja Mask.Sg. [Bg 1979: 68].

507. *ováj, táj, onáj* Mask.Sg., aber: *ovíja, tíja, oníja* Mask.Sg. [Bg 1979: 68].
508. *ovíja, tíja, oníja* Mask.Sg. [Exp 1995].
509. *ovíja, tíja, oníja* Mask.Sg. [Exp 1995].
510. *ovíja, tíja, oníja* Mask.Sg. [Exp 1995].
513. *ovíja, tíja, oníja* Mask.Sg. [Exp 1995],  
513. *oníja* Mask.Sg. [Zl I 92], *onája* Fem.Sg. [Zl I 92].
514. *ováj* Fem.Sg. [Zl III 93].
517. *ovíja, tíja, oníja* Mask.Sg. [Exp 1995].
519. *ovój* Neutr.Sg. [Zl II 153].
521. *toj* Neutr.Sg. [Zl I 119], *ovóva* Neutr.Sg. [Zl I 239].
523. *ovíja, tíja, oníja* Mask.Sg. [Exp 1995].
525. *ovúj* Fem.Sg. [Zl III 94], *ovóva* Neutr.Sg. [Zl II 250].
531. *onúja* Fem.Sg. [Zl III 151].
532. *onája* Fem.Sg. [Zl I 92].
535. *ovóva* Neutr.Sg. [Zl II 79].
536. *onóva* Neutr.Sg. [Zl I 82], *ovo* Neutr.Sg. [Zl III 255].
539. *onája* Fem.Sg. [Zl III 46], *onúja* Fem.Sg. [Zl III 46].
540. *onóv* Neutr.Sg. [Zl II 78];  
*ovíja, tíja, oníja* Mask.Sg. [Exp 1992].
542. *ovíja, tíja, oníja* Mask.Sg. [Exp 1995].
543. *onóva* Neutr.Sg. [Zl III 239], *ovíja* Mask.Sg. [Zl III 64], *oníja* Mask.Sg. [Zl III 64], *ovúja* Fem.Sg. [Zl III 23].
544. *oníja* Mask.Sg. [Zl II 24].
546. *ovíja* Mask.Sg. [Zl III 63], *oníja* Mask.Sg. [Zl II 36].
548. *oníja* Mask.Sg. [Zl III 242].
551. *onéja* Fem.Pl. [Zl III 243].
552. *ovíja* Mask.Sg. [Zl III 63], *ovóv* Neutr.Sg. [Zl II 34].
557. *ovóva* Neutr.Sg. [Zl III 36], *ovúja* Fem.Sg. [Zl III 18].

558. ovíja Mask.Sg. [Zl I 85].
559. ovúja Fem.Sg. [Zl III 23].
560. ovíja Mask.Sg. [Zl II 85], onóva Neutr.Sg. [Zl III 149].
562. ovóva Neutr.Sg. [Zl III 13, 36].
563. ovíja, tíja, oníja Mask.Sg. [Exp 1995], onéja Fem. Pl. [Zl III 243].
565. ovóva Neutr.Sg. [Zl III 245].
569. onóva Neutr.Sg. [Zl III 25].
570. ovíja, tíja, oníja Mask.Sg. [Čr 1984: 75-76].
574. oníja Mask.Sg. [Zl III 211].
578. ovúja Fem.Sg. [Zl I 85].
583. ovóva Neutr.Sg. [Zl III 48].
585. ovíja, tíja, oníja Mask.Sg. [Čr 1984: 75-76].
586. ovíja Mask.Sg. [Zl II 87].
589. tíja, oníja Mask.Sg. [Exp 1992].
590. ovíja, tíja, oníja Mask.Sg. [Čr 1984: 75-76].
592. ovíja, tíja, oníje Mask.Sg.; ovój, tová / tój, onóva Neutr.Sg.; tája, onovája, ovúja bóbu Stojánku Fem.Sg. [Exp 1992].
593. ovíja, tíja, oníja muž Mask.Sg.; ovája, tája / taa, onája žená Fem.Sg.; ovová / ovój, tová / tój, onová deté Neutr. Sg. [Exp 1992].
595. ovíja, tíja, oníja Mask.Sg. [Exp 1992].
596. ovó, tová, onóva / onój / onó deté Neutr.Sg.; tája, ovája Fem.Sg.; ovíje čovéci Mask.Pl. [Exp 1992].
597. ovéj, táj, onéj Mask.Sg., aber: ovíja, tíja, oníja Mask.Sg. [St 1978: 196].

**Karte 121. Formen des Demonstrativpronomens Mask. Sg.**

BDA 4:256. Formen des Demonstrativpronomens Mask. Sg.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1916.

## Kommentar:

In den Punkten 209, 245, 360, 501, 502, 505-507, 509, 595 und 597 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

## Materialien:

184. tíja [Exp 1994].  
 185. tíja [Exp 1994].  
 204. tíja [Exp 1994].  
 209. tíja, aber: tóa [Exp 1994].  
 245. tíja, aber: tóa / tója, onóa (selten) [Exp 1994].  
 247. tíja [Exp 1994].  
 253. tíja, oníja [Exp 1994].  
 257. tója [Exp 1994].  
 263. óve, tóe, ónaj [Um 1965: 96-97, 183].  
 266. tíja [Exp 1994].  
 276. tóa [Exp 1994].  
 292. óve, tóe, ónee [Um 1965: 96-97].  
 358. ovíja [Zl III 15], oníja [Zl III 66].  
 359. tíja [Exp 1992].  
 360. tíja, tíje, aber: téj čovék (okkasionell) [Exp 1992].  
 367. tíja, oníja [Exp 1992].  
 370. tíja [Exp 1992].  
 373. tíja, ovíja [Mn 1967: 179].  
 376. tíja [Zl III 132], ovíja [Zl II 34], vgl.: tí [Zl I 85];  
 tíja [Exp 1992].  
 383. ovíja, tíja, vgl.: oví [Exp 1992].  
 399. tíja [Exp 1992].  
 501. tóa, óña, aber: toj, óña [Exp 1989].  
 502. ováj, aber: tíja [Exp 1995].  
 503. těj, aber: taj (neu) [Exp 1995].  
 504. ovíja, tíja, oníja [Exp 1995].  
 505. ovíja, tíja, oníja, aber: ováj, táj (neu) [Exp 1995].  
 506. ováj, táj, onáj / onája, aber: ovíja, tíja, oníja [Bg 1979: 69].  
 507. s. Punkt 506 [Bg 1979: 69].



508. tíja [Exp 1995].
509. ovíja, tíja, oníja, aber: ováj, taj, onáj (neu)  
[Exp 1995].
510. ovíja, tíja, oníja [Exp 1995].
513. ovíja, tíja [Exp 1995], oníja [Zl I 92, Exp 1995].
517. tíja [Exp 1995].
523. ovíja, tíja, oníja [Exp 1995].
526. tíja [Zl II 173].
531. tíja [Zl III 43].
532. tíja [Zl II 165].
534. tíja [Zl III 131].
535. tíja [Zl III 45].
538. tíja [Zl III 131].
539. tíja [Zl III 131].
540. tíja [Zl III 131];  
ovíja, tíja, oníja [Exp 1992].
541. tíja [Exp 1992].
542. ovíja, tíja, oníja [Exp 1995].
543. ovíja [Zl III 64], tíja [Zl III 131], oníja [Zl III  
64].
544. tíja, oníja [Zl II 24].
545. tíja [Zl III 55].
546. ovíja, tíja [Zl III 63, 132], oníja [Zl II 36].
548. oníja [Zl III 242].
549. tíja [Zl III 131].
552. ovíja [Zl III 131], tíja [Zl III 131].
556. tíja [Zl III 131].
558. ovíja [Zl I 85].
560. ovíja [Zl II 85], tíja [Zl III 34].
562. tíja [Zl III 131].
563. tíja [Exp 1995].
565. tíja [Zl III 131].
568. tíja [Zl III 131].
569. tíja [Zl III 131].
570. ovíja, tíja, oníja [Čr 1984: 75-76].
571. tíja [Zl III 131].
572. tíja [Zl III 131].

574. tíja [Zl III 131], oníja [Zl III 211].  
 575. tíja [Zl III 131].  
 577. tíja [Zl III 59].  
 578. tíja [Zl III 49].  
 582. tíja [Zl III 132].  
 585. ovíja, tíja, oníja [Čr 1984: 75-76].  
 586. ovíja [Zl II 87].  
 587. oníja, tíja [Exp 1992].  
 589. tíja [Exp 1992].  
 590. ovíja, tíja, oníja [Čr 1984: 75-76].  
 592. ovíja, tíja, oníje [Exp 1992].  
 593. ovíja, tíja, oníja [Exp 1992].  
 595. ováj, táj, onáj, aber: ovíja, tíja, oníja [Exp 1992].  
 597. ováj, táj, onáj, aber: ovíja, tíja, oníja [St 1978: 196].

**Karte 122. Formen des Demonstrativpronomens Fem. Sg.**

BDA 4:257. Formen des Demonstrativpronomens Fem. Sg.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:204 = BDA 4:257.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1916.

**Kommentar:**

Man nimmt an, daß das Vorhandensein der Akkusativformen *ovúja* u.ä., *ovúj* u.ä. auf die entsprechenden Nominativformen *ovája* u.ä., *ováj* u.ä. hinweist.

Die Formen *tája* / *táa* werden zusammen kartographiert.

In den Punkten 360, 506, 507, 510, 513, 563 und 590 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

**Materialien:**

184. *tája* [Exp 1994].  
 185. *tája* [Exp 1994].  
 204. *tája* [Exp 1994].  
 209. *táa* [Exp 1994].  
 245. *tája* [Exp 1994].

247. tája [Exp 1994].
250. táa [Exp 1994].
253. táa, onája [Exp 1994].
257. tája [Exp 1994].
263. ováa, táa, onáa und ová'ja, tá'ja, oná'ja [Um 1965: 96-97].
266. tája [Exp 1994].
269. tája, onája [Exp 1994].
276. táa, onáa, aber: tája (selten) [Exp 1994].
292. ováa, táa, onáa und ová'ja, tá'ja, oná'ja [Um 1965: 96-97].
358. ovúja Akk. [Zl III 82], tája [Zl III 82], túja Akk. [Zl III 32], onája [Zl III 15], onúja Akk. [Zl III 51].
359. tája [Zl III 40, Exp 1992].
360. tája / táa, aber: táj májca [Exp 1992].
367. tája [Exp 1992].
370. tája / táa bába, onúju Akk. [Exp 1992].
376. tája [Zl III 24; Exp 1992], túja Akk. [Zl III 14].
383. táj maala, ovú'j stránu Akk. [Exp 1992].
399. tá'ja rábota [Exp 1992].
501. táa, onáa [Exp 1989].
502. taj [Exp 1995].
503. taj [Exp 1995].
504. taj [Exp 1995].
505. taj [Exp 1995].
506. ováj, táj, onáj, aber: onája [Bg 1979: 69].
507. ováj, táj, onáj, aber: onája [Bg 1979: 69].
508. taj [Exp 1995].
509. taj [Exp 1995].
510. taj [Exp 1995], aber: túja Akk. [Zl III 29].
513. taj [Exp 1995], aber: onája [Zl I 92].
514. ováj [Zl III 93].
517. taj [Exp 1995].
520. túja Akk. [Zl III 45].
523. taj [Exp 1995].
525. ovúj Akk. [Zl III 94].
526. tája [Zl III 15].

528. túja Akk. [Zl III 90].
531. onúja Akk. [Zl III 151].
532. tája [Zl III 123], onája [Zl I 92].
534. tája [Zl III 255].
535. túja Akk. [Zl III 66].
539. onája [Zl III 46], onúja Akk. [Zl III 46].
540. tája [Exp 1992].
541. tája žená [Exp 1992].
542. taj [Exp 1995].
543. ovúja Akk. [Zl III 23], tája [Zl III 124], túja Akk. [Zl III 24].
547. tája [Zl III 32].
548. tája [Zl III 123].
551. tája [Zl III 15], túju Akk. [Zl III 35].
552. tája [Zl III 68], túja [Zl III 82].
557. ovúja [Zl III 18].
559. ovúja [Zl III 23].
562. túja [Zl III 49].
563. taj, aber: tája [Exp 1995].
564. tája [Zl III 124].
565. túja [Zl III 37].
568. túja Akk. [Zl III 12].
569. tája [Zl III 22], túja Akk. [Zl III 24].
570. ováj, táj, onáj [Čr 1984: 75-76].
572. tája [Zl III 88], túja Akk. [Zl III 64].
573. túja [Zl III 23].
574. tája [Zl III 40].
577. tája [Zl III 124], túja Akk. [Zl III 11].
578. ovúja Akk. [Zl I 85], túja Akk. [Zl III 49].
582. tája [Zl III 55].
583. túja Akk. [Zl III 69].
585. ováj, táj, onáj [Čr 1984: 75-76].
586. túj Akk. [Zl III 49].
587. tája žená [Exp 1992].
589. tája [Exp 1992].
590. ováj, táj, onáj, aber: ovája, tája, onája [Čr 1984: 75-76].

592. *tája, onovája; ovúja bóbu Stojánku* Akk. [Exp 1992].  
 593. *ovája, tája / taa, onája žena* [Exp 1992].  
 595. *ováj, táj, onáj* [Exp 1992].  
 596. *ovája, tája* [Exp 1992].  
 597. *ováj, táj, onáj* [St 1978: 196].

**Karte 123. Formen des Demonstrativpronomens Neutr. Sg.**

BDA 4:258. Formen des Demonstrativpronomens Neutr. Sg.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:205 - BDA 4:258.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1916.

Kommentar:

Die Formen *tova / toa* werden zusammen kartographiert.

Die unter serbokroatischem standardsprachlichen Einfluß entstandenen Formen *to, onó, ovó* werden nicht kartographiert.

In den Punkten 360, 383, 399, 501, 504, 517, 521, 531, 544, 563, 590, 592, 593, 595 und 596 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

Materialien:

184. *tová* [Exp 1994].  
 185. *tová* [Exp 1994].  
 204. *tová* [Exp 1994].  
 209. *tová* [Exp 1994].  
 245. *tová* [Exp 1994].  
 247. *tová* [Exp 1994].  
 250. *tová* [Exp 1994].  
 253. *tová* [Exp 1994].  
 257. *tová* [Exp 1994].  
 263. *óva, tová, onová* [Um 1965: 96-97].  
 263. *óva, tová, onová* [Um 1965: 96-97].  
 266. *tová* [Exp 1994].  
 269. *tová* [Exp 1994].  
 276. *tová* [Exp 1994].  
 292. *óva, tová, onová* [Um 1965: 96-97].  
 357. *toj* [Zl I 119], *onój* [Zl III 61].

358. tová' [Zl III 81].
359. tová' [Zl III 25], ovóva [Zl II 158];  
tóva / tóa, onóvo [Exp 1992].
360. tová' / tóa, aber: toj [Exp 1992].
367. tová' / tóa [Exp 1992].
370. tová' / tóa [Exp 1992].
376. ovóva [Zl II 81], tová' [Zl III 26]; tóva [Exp 1992].
383. tová', aber: onój, vgl.: tó brdo [Exp 1992].
399. tová', onóva deté, aber: ovój (selten) [Exp 1992].
501. toj, onój, aber: tóva / tóa, onóva [Exp 1989].
502. toj [Exp 1995].
503. toj [Exp 1995].
504. toj, aber: tová' [Exp 1995].
505. toj [Exp 1995].
506. ovój, toj, onój [Bg 1979: 68].
507. ovój, toj, onój [Bg 1979: 68].
508. toj [Exp 1995].
509. toj [Exp 1995].
510. toj [Zl III 267, Exp 1995].
512. toj [Zl I 119].
513. toj [Exp 1995].
517. toj, aber: tóa, tója [Exp 1995].
519. ovój [Zl II 153].
521. toj [Zl I 119], aber: ovóva [Zl I 239].
523. toj [Exp 1995].
524. tová' [Zl III 12].
525. tová' [Zl III 131], ovóva [Zl II 250].
526. tová' [Zl III 59].
528. tóva [Zl III 90].
529. tová' [Zl III 132].
531. tová' [Zl III 111], aber: toj [Zl III 208].
532. tová' [Zl II 165].
534. tová' [Zl III 132].
535. ovóva [Zl II 79].
536. onóva [Zl I 82], vgl.: ovó [Zl III 255].
537. tová' [Zl III 24].
538. tová' [Zl III 132].

539. tová [Zl III 33].
540. tová [Zl III 132], onóv [Zl II 78]; tóva [Exp 1992].
541. tová deté [Exp 1992].
542. toj [Exp 1995].
543. tová [Zl III 132], onóva [Zl III 239].
544. toj [Zl III 267], aber: tová [Zl III 12].
546. tová [Zl III 15].
547. tová [Iv 1959: 399].
548. tová [Zl III 132].
551. tová [Zl III 132].
552. tová [Zl III 82], tóva [Zl III 81], onóv [Zl II 34].
553. tová [Zl III 133].
556. tová [Zl II 9].
557. tová [Zl III 26], onóva [Zl III 36].
559. tová [Zl III 37].
560. tová [Zl III 14], onóva [Zl III 149].
363. tová [Zl III 132], onóva [Zl III 245].
562. tová [Zl III 133], onóva [Zl III 13], onóva [Zl III  
36].
563. toj [Exp 1995], aber: tóva [Exp 1995], tová [Zl III  
14].
564. tová [Zl III 14].
565. onóva [Zl III 245].
568. tová [Zl III 32].
569. tová [Zl III 132], onóva [Zl III 25].
570. ovój, toj, onój [Ćr 1984: 75-76].
572. tová [Zl III 131].
573. tová [Zl III 81].
574. tová [Zl III 131].
576. tová [Zl I 90], tóva [Zl III 219].
577. tová [Zl III 133].
578. tová [Zl III 133].
582. tová [Zl I 83].
583. onóva [Zl III 48].
584. tová [Zl III 133].
585. ovój, toj, onój [Ćr 1984: 75-76].
586. tová [Zl III 25].

587. *tová* [Exp 1992].  
 589. *tová* [Exp 1992].  
 590. *ovój, toj, onój*, aber: *tová* [Čr 1984: 75-76].  
 592. *ovój, toj*, aber: *tová, onóva* [Exp 1992].  
 593. *toj, ovój*, aber: *ovová, tová, onová* [Exp 1992].  
 595. *ovój, toj, onój*, aber: *tóva, onová* [Exp 1992].  
 596. *tová, onóva / óno<sup>v</sup>a*, aber: *onój deté*, vgl.: *onó, ovó* [Exp 1992].  
 597. *ovój, toj, onój* [St 1978: 196].

**Karte 124. Formen des Demonstrativpronomens Fem. Pl.**

BDA 4:259. Formen des Demonstrativpronomens Pl.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA liefert keine entsprechenden Informationen.

2. Im Unterschied zur Karte des BDA wird im SAOSWB nur das Vorhandensein besonderer femininer Form untersucht.

Kommentare:

Die in den Punkten 87 und 89 (BDA 4: 582, 584) vorhandene Form Fem.Pl. *tíjĕ* unterscheidet sich von der maskulinen bzw. neutralen Form *tíe*; deshalb wird hier das Vorliegen einer besonderen femininen Form kartographiert.

Nach den Angaben des BDA 4 ist es unmöglich festzustellen, in welchen Punkten die ursprünglich maskulinen Formen neben den femininen und im Sinne der letzteren gebraucht werden können. Deshalb wird auch die Konkurrenz der beiden Formen in den Punkten 250, 540 und 292 nicht kartographiert.

Es wird das Vorhandensein einer besonderen femininen Form kartographiert, wozu das Material der Texte D. Zlatkovičs oft unzureichend ist. Nur das Vorhandensein femininer Formen weist auf die Beachtung einer Genusunterscheidung im Plural hin.

Materialien:

184. *téja* [Exp 1994].

185. vgl.: *tekvéja rábote* [Exp 1994].



204. tíja, téja rábote [Exp 1994].
209. tíja [Exp 1994].
245. téj, téja [Exp 1994].
247. téja godíne [Exp 1994].
250. vgl.: tikvéja ráboti, aber: tikvíja ráboti [Exp 1994].
257. tíja, oníja [Exp 1994].
263. ovía, tíja, onía [Um 1965: 96-97].
266. tíja [Exp 1994].
269. tíja [Exp 1994].
276. tíja, oníja [Exp 1994].
292. ovía, tíja, onía [Um 1965: 96-97].
359. tíje gósje [Exp 1992].
360. tí<sup>j</sup>e / tíja / tíje, onie Mask.; onéja optómne bómbe, téjto svéče Fem.; ová séla, táa bližnata sela Neutr. [Exp 1992].
370. ovíja svešténici Mask., ovíja óvce Fem., táa mestá Neutr. [Exp 1992].
376. téja, onéja Fem.Pl. [Zl III 101];  
tíja [Exp 1992].
383. tíja rídove Mask., onáa séla Neutr. [Exp 1992].
399. téja dvě maalé Fem., vgl.: onúje pogáčče [Exp 1992].
501. tíe, onie [Exp 1989].
502. tíja, tej, taj [Exp 1995].
503. tíja, téja, taj [Exp 1995].
504. tíja, tej, taj [Exp 1995].
505. tíja, tej, taj [Exp 1995].
506. ovíja, tíja, oníja Mask.; ovéj, tej, onéj Fem.;  
ováj, táj, onáj Neutr. [Bg 1979: 69].
507. s. Punkt 506 [Bg 1979: 69].
508. tíja, tej, taj [Exp 1995].
509. tíja, tej, taj [Exp 1995].
510. tíja, tej, taj [Exp 1995].
513. ovéja [Exp 1995].
517. tíja, tej, taj [Exp 1995].
523. tíja, tej, taj [Exp 1995].
540. ovíja, tíja, oníja [Exp 1992].
542. tíja, tej, taj [Exp 1995].

543. *téja* Fem.Pl. [Zl III 83].
563. *tíja, tej, taj* [Exp 1995], vgl.: *onéja* Pl.Fem. [Zl III 243].
570. *ovíja, tíja, oníja* Mask.; *ovéj, tej, onéj* Fem.; *ováj, taj, onáj* Neutr. [Čr 1984: 75-76].
585. s. Punkt 570 [Čr 1984: 75-76].
590. s. Punkt 570 [Čr 1984: 75-76].
592. *oníje žéne, oníje gřsnice*, aber: *téj trí gradíne* Fem. [Exp 1992].
593. *tíja dvě sína* Mask., *téja, onéja íže* Fem. [Exp 1992].
595. *ónaj, ováj, táj decá, dečéta* Neutr.; *ovíja, tíja, oníje opánci* Mask.; *téj, ovéj píksle* Fem. [Exp 1992].

**Karte 125. Kontraktion im Possessivpronomen 3. Pers. Pl.**

Mask.

BDA 4:260. Formen der Possessivpronomina 3. Pers. Pl.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q1913.

Kommentar:

Die Angaben über Vorhandensein oder Fehlen der Kontraktion in der Form des Possessivpronomens 3. Pers. Pl. Mask. sind den Materialien zum BDA 4 entnommen [BDA 4: 180-181].

Die Texte D. Zlatkovičs wurden nicht untersucht.

Materialien:

184. *nín* [Exp 1994].

185. *nín* [Exp 1994].

204. *nín* [Exp 1994].

209. *nín* [Exp 1994].

245. *nín* [Exp 1994].

247. *nín, nínija, nína, nínoto* [Exp 1994].

257. *nín* [Exp 1994].

263. *nín, níni, níni* [Um 1965: 95].

269. *nín* [Exp 1994].

276. *nín* [Exp 1994].  
 292. *nín, níni, nīni* [Um 1965: 95].  
 359. *nín* [Exp 1992].  
 373. *nín* [Mn 1967: 182].  
 501. *nín* [Exp 1989].  
 502. *nino* [Exp 1995].  
 503. *nino* [Exp 1995].  
 504. *nino* [Exp 1995].  
 506. *nín* [Bg 1979: 68].  
 507. *nín* [Bg 1979: 68].  
 508. *nín* [Exp 1995].  
 517. *nino* [Exp 1995].  
 542. *nino* [Exp 1995].  
 570. *nín* [Ćr 1984: 75].  
 585. *nín* [Ćr 1984: 75].  
 590. *nín* [Ćr 1984: 75].  
 592. *nín* [Exp 1992].  
 593. *nín* [Exp 1992].  
 596. *nín, nínitoga* [Exp 1992].

**Karte 126. Formen der 3. Pers. Sg. Präs. bei Verben des Typs  
*zna(j)e, mi(j)e***

BDA 4:263. Formen der 3. Pers. Sg. Präs. bei Verben der

1. Konjugation des Typs *znae, mie*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt:

*dobije* q525, *šije* q1339,

*zreje* q1260,

\**vałaje* q748-749, *laje* q1051,

\**poje* q121,

*płuje* q87, *zapisuje* q209, *otruje* q829, *sipuje* q840.

Kommentar:

Es werden auch die Formen 1. u. 2. Pers. Sg. und Pl. angegeben, die nicht kartographiert werden.

In den Punkten 185, 209, 250, 253, 257, 266, 269, 276, 360, 367, 370, 399, 501-505, 508, 510, 513, 517, 570, 585, 590, 592 und 593 werden beide vorhandenen Formen kartografiert.

In den Texten D. Zlatkovičs ist regelmäßig die Endung -je belegt.

Materialien:

184. *bíje, víje, oblážuje se, pokláduje se*, aber: *tkáe* [Exp 1994].

185. *bíje, uméje, znáje, znáje, iskáruje, sréčuje, stá-su-je*, *kupúje*, aber: *smée, dokáruje, čúe se* [Exp 1994].

204. *bíje, víje, péje, tkáje* [Exp 1994].

209. *pobie, umie se, živée, slúšae, tkáe, tráe, znáe, posípue*, aber: *pobíje, sššíje, zarije, dáje* [Exp 1994].

245. *míje se, zapovédije, dovřšuje, obúje se, pitúje se, kupúje*, aber: *báe* [Exp 1994].

247. *znáje, prašúje, strauje se*, aber: *znáe* [Exp 1994].

250. *izmíje, píje, šíje, báje, kazúje*, aber: *znáe, izš-tkáe se* [Exp 1994].

253. *šie se, nasée se, tkáe se, znáe*, aber: *vrije, spíje, báje, kázuje se, napravuje se* [Exp 1994].

257. *míe, starée, živée, tkáe, pľue*, aber: *bíje, čúje, iskáruje* [Exp 1994].

263. "Jotierung eines Vokals nach einem anderen Vokal ist eine seltene Erscheinung" [Um 1965: 42].

266. *bíje, péje, podgréje*, aber: *znáe, živée, láe, iskáruje, dokáruje* [Exp 1994].

269. *tkáe, znáe, obúe, prašúe*, aber: *bíje, píje se, vř-zúje se* [Exp 1994].

276. *spíje se, tkáje, narézuje*, aber: *zaigráe, poé* [Exp 1994].

292. s. Punkt 263; *maznée se, smée se, raskáruje, sipúe, stanúe* [Um 1965: 42, 191-194].

359. *víje se, ostánuje*, vgl.: *zborújemo* [Exp 1992].

360. *darúje, pisúje, zborúje*, aber: *znáe*, vgl.: *tkáem* [Exp 1992].

367. *bíje, tríje*, aber: *tkáe*, vgl.: *pľueš* [Exp 1992].

370. poznáe, vgl.: pľúeš, aber: podgré<sup>je</sup>, živé<sup>je</sup>, vgl.: gostújemo, zború<sup>je</sup>mo [Exp 1992].

373. pojé, vgl.: trijem, séjem, smejém se, ne uméjem, živéjem, izatkájem, obeštájem, pľújem, vérujem [Mn 1967: 178-180, 183-185].

376. ogŕčue se, vgl.: séemo, pľúeš [Exp 1992].

399. bíje, mí<sup>je</sup>, láje, lá<sup>je</sup>, pračúje, aber: ugrée, zgrée, láe, pitúe, priglěžue [Exp 1992].

501. dobíje, dobí<sup>je</sup>, píje, pí<sup>je</sup>, prisústvuje, ubí<sup>je</sup>, ubíje, zavíje, aber: líe, navíe, pée, smée se, šíe, ubíe, vée se, zrée, báe, láe, komándue, obúe, otrúe [Exp 1989].

502. brí<sup>je</sup>, míje, píje, sé<sup>je</sup>, lá<sup>je</sup>, čú<sup>je</sup>, pítu<sup>je</sup>, pľú<sup>je</sup>, aber: sée, znáe [Exp 1995].

503. pí<sup>je</sup>, zadišíje, lá<sup>je</sup>, postáje, zná<sup>je</sup>, pľú<sup>je</sup>, aber: láe, znáe, pľúe [Exp 1995].

504. ovíje, prevíje, sé<sup>je</sup>, uzréje, dáje, prilá<sup>je</sup>, trá<sup>je</sup>, obú<sup>je</sup>, poderúje, prekŕpúje se, ručú<sup>je</sup> se, aber: láe, znáe [Exp 1995].

505. omíje, píje, zrě<sup>je</sup>, putúje, aber: láe, znáe [Exp 1995].

506. míje se, píje, prebáje, tráje, znáje [Bg 1979: 31].

507. míje se, píje, báje [Bg 1979: 31].

508. bíje, popíje, láje, čúje, pľúje, aber: znáe [Exp 1995].

509. popíje, uvíje, dáje, zaplašúje [Exp 1995].

510. píje, zrěje, lá<sup>je</sup>, óstaje, po<sup>je</sup>, precelívuje, vŕzúje, zašíje, aber: obelée, prebáe, znáe [Exp 1995].

513. rijé, šíje, aber: znáe [Exp 1995].

517. omíje, ovíje, píje, šíje, lá<sup>je</sup>, čúje, pľúje, aber: znáe [Exp 1995].

523. popíje, umé<sup>je</sup>, uzré<sup>je</sup>, pojé, aber: znáe [Exp 1995].

540. saňúje, vgl. aber: tkáem, pľúem [Exp 1992].

542. omíje, šíje, zrěje, láje, znáje [Exp 1995].

563. omíje, pópíje, šíje, láje, obúje, šegúje se [Exp 1995].

570. omíe, šíe, aber: píje [Ćr 1984: 44].

585. omíe, šíe, aber: píje [Ćr 1984: 44].

590. *omíe, šíe*, aber: *píje* [Čr 1984: 44].

592. *ostáe, tkáe, ne vaľáe, znáe*, aber: *bíje, píje* [Exp 1992].

593. *umée, znáe, vérue, pľúe, savnúe*, aber: *bíje, kríje, sčkríje, šíje se, ostajé, interésu<sup>j</sup>e, slédu<sup>j</sup>e, naréžuje, pračúje* [Exp 1992].

595. *bíje, sakríje, zavíje, tká<sup>j</sup>e se, izatká<sup>j</sup>e, izrukúje se, okačú<sup>j</sup>e*, vgl.: *zavíješ*, aber: *obúe*, vgl.: *poséemo, znáem* [Exp 1992].

596. *posée, tkáe, vaľáe, razrabóčue*, vgl.: *šíemo, znáeš*, aber vgl.: *sé<sup>j</sup>emo, sedenká<sup>j</sup>emo, tká<sup>j</sup>emo* [Exp 1992].

597. *vrzúje* [St 1978: 198].

**Karte 127.** Endungen der 3. Pers. Pl. Präs. bei Verben  
des Typs *preda*

BDA 4:265. Betonte Endung der 3. Pers. Pl. Präs. bei Verben der 1. Konjugation des Typs *preda* nach hartem Konsonanten.

BDA 3:203 - BDA 4:265.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: *mogu q20, idu q280, legnu q678, jedu q755*.

2. Die Karten des BDA untersuchen nur die betonte Endung. Diese Einschränkung der Wortklasse kann im SAOSWB nicht beachtet werden.

Kommentar:

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

359. vgl.: *bolú, ne mógu, rúču, spú* [Exp 1992].

360. *dójdú, zavedú*, vgl.: *dávu, onódu, tépu, zború* [Exp 1992].

367. vgl.: *próbu* [Exp 1992].

370. *dójdú, naléznu, vgl.: náspu se, prećipú, raznósu, sprému, stávu se, ugótvu, vídu se* [Exp 1992].
373. *légnu, pomógnu* [Mn 1967: 178].
383. *dadú, vřšú, vgl.: dřžú* [Exp 1992].
399. *dadú, vgl.: poćipú, sedú* [Exp 1992].
501. *vgl.: bolú, gudú, sedú, spú* [Exp 1989].
502. *donesú, jedú, predú* [Exp 1995].
503. *dadú, predú, premřzú, vgl.: sedú* [Exp 1995].
504. *dadú, vgl.: sedú* [Exp 1995].
505. *odvedú, vgl.: sedú* [Exp 1995].
506. *regelmäßige Endung -u* [Bg 1979].
507. *regelmäßige Endung -u* [Bg 1979].
508. *dadú, dovedú, nakladú, podbodú* [Exp 1995].
509. *dadú* [Exp 1995].
510. *dadú, povedú* [Exp 1995].
513. *kladú* [Exp 1995].
517. *dadú, izedú, jedú, vgl.: sedú, bolú* [Exp 1995].
523. *ponesú* [Exp 1995].
542. *nabodú* [Exp 1995].
563. *dadú, vgl.: bolú* [Exp 1995].
570. *regelmäßige Endung -u* [Ćr 1984: 84-85].
585. *regelmäßige Endung -u* [Ćr 1984: 84-85].
587. *dadú, mógu* [Exp 1992].
589. *dadú, mógu* [Exp 1992].
590. *regelmäßige Endung -u* [Ćr 1984: 84-85].
592. *rovú, vgl.: sedú, poležú* [Exp 1992].
593. *dadú, vgl.: dajú, dřžú, ispećú, odvlećú, pojú* [Exp 1992].
595. *jedú, dosećú, izvućú, ispećú, vgl.: spú, smejú se* [Exp 1992].
596. *dadú, poedú, velú, vgl.: rećú* [Exp 1992].
597. *regelmäßige Endung -u* [St 1978].

**Karte 128. Endungen der 3. Pers. Pl. Präs. bei Verben  
des Typs poje**

**BDA 4:266. Betonte Endungen der 3. Pers. Pl. Präs. bei  
Verben der 2. Konjugation des Typs poja nach Vokal.**

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA liefert keine entsprechenden Informationen.

2. Die Karte des BDA untersucht nur die betonte Endung. Diese Einschränkung der Wortklasse kann im SAOSWB nicht beachtet werden.

Kommentar:

In Punkt 263 werden beide vorhandenen Endungsvarianten kartographiert.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

- 184. *bojú se, pojú* [Exp 1994].
- 185. *bojú se, pojú* [Exp 1994].
- 204. *stojú* [Exp 1994].
- 209. *pijá, stojá* [Exp 1994].
- 247. *bojú se* [Exp 1994].
- 253. *pojú, poznajú se* [Exp 1994].
- 257. *bojá se, stojá* [Exp 1994].
- 263. *pijá, stojá, aber: poját* [Um 1965: 103].
- 276. *pijá* [Exp 1994].
- 292. regelmäßige Endung -at [Um 1965: 103].
- 359. *ígraju* [Exp 1992].
- 360. *bíu se, ubíju, ígraju, večérajú, znájú, kazújú, čúju se, čúvaju* [Exp 1992].
- 367. *píju, načúkaju se, próbaju, ne znáu* [Exp 1992].
- 370. *póčneju, ígraju, práju se, rasfřlaju* [Exp 1992].
- 383. *dávaju, ímajú, vgl.: pojú* [Exp 1992].
- 399. *pojú, vgl.: bíju, píu, dávaju, žídaju, kúsaju, snímaju, prikárajú, darúju* [Exp 1992].
- 501. *bégaju, kárajú se, skúpłaju se* [Exp 1989].
- 502. *bojú se, pojú, smejú se* [Exp 1995].
- 503. *pojú, stojú* [Exp 1995].
- 504. *bojú se, pojú, postojú* [Exp 1995].



505. *stojú* [Exp 1995].
506. regelmäßige Endung -u [Bg 1979: 78-81].
507. regelmäßige Endung -u [Bg 1979: 78-81].
508. *pojú, stojú* [Exp 1995].
509. *bojú se, pojú* [Exp 1995].
510. *bojú se, pojú* [Exp 1995].
513. *napijú se* [Exp 1995].
517. *pojú, stojú* [Exp 1995].
523. *bojú se, pojú* [Exp 1995].
540. *zagrážuju* [Exp 1992].
542. *bojú se, pojú* [Exp 1995].
563. *bojú se, pojú* [Exp 1995].
570. regelmäßige Endung -u [Čr 1984: 84-85].
585. regelmäßige Endung -u [Čr 1984: 84-85].
587. *núždaju se, pádaју* [Exp 1992].
590. regelmäßige Endung -u [Čr 1984: 84-85].
592. *bíju se, ubíju, čúvaju, ímaju, konkurísuju, kupúju, ošíšaju se, pévaju, povívau, príčaju, prodávaju, víkaju, zaláju, zatézaju, popáskuju se, rátuju, utépaju* [Exp 1992].
593. *bíju, bíју se, kríju se, nadvíју, sméju, dávau, dávaju, ímau, ímaju, zaméšaju, izókaju, křštévaju, prokáraju, tkáju, tépau, udíraju, čúju* [Exp 1992].
595. *smejú se* [Exp 1992].
596. *popíu, uméju, dávaju, ímaju, némaју, pračúju, převíčaju, rabóteju* [Exp 1992].
597. regelmäßige Endung -u; *póju* [St 1978: 198].

Karte 129. Futurpartikel der 1. Pers. Sg.

BDA 4:267. Partikeln zur Bildung der positiven Futurform der 1. Pers. Sg.

BDA 3:205 - BDA 4:267.

BDA 6:210 - BDA 4:267.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Fragen vermittelt: q292, 308.

Kommentar:

Es wurde für sinnvoll gehalten, die Futurformen des Verbes *bude* in den Materialien anzugeben.

In den Punkten 358, 376, 501, 508, 513, 517, 532, 535, 540, 543, 557, 563, 573 und 574 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

Materialien:

358. ču [Zl II 225], aber: če [Zl III 32].  
 359. če [Zl II 22].  
 360. če [Exp 1992].  
 363. če [Zl II 226].  
 367. če: če səm, če búdem [Exp 1992].  
 370. če: já če žném [Exp 1992].  
 376. ču [Zl II 225], aber: če [Zl II 227]; če búdem [Exp 1992].  
 399. ču [Exp 1992].  
 501. ču, aber: če [Exp 1989].  
 502. ču [Exp 1995].  
 503. ču [Exp 1995].  
 504. ču [Exp 1995].  
 505. ču [Exp 1995].  
 506. ču [Bg 1979: 83].  
 507. ču [Bg 1979: 83].  
 508. ču, aber: če [Exp 1995].  
 509. ču [Exp 1995].  
 510. ču [Exp 1995].  
 513. ču [Exp 1995], aber: če [Exp 1995, Zl III 47].  
 517. ču, aber: če [Exp 1995].  
 519. če [Zl II 226].  
 521. ču [Zl II 227].  
 523. ču [Exp 1995].  
 524. ču [Zl II 227].  
 525. če [Zl II 226].  
 529. če [Zl II 225].  
 531. če [Zl III 91].  
 532. ču [Zl III 85], aber: če [Zl II 254].  
 534. če [Zl III 40].  
 535. ču [Zl II 226], aber: če [Zl III 47].  
 539. če [Zl III 114].  
 540. če [Zl II 226]; ču, aber: če səm [Exp 1992].

541. *če* [Zl III 47].
542. *ču* [Exp 1995].
543. *ču*, aber: *če* [Zl III 114].
545. *ču* [Zl II 214].
546. *če* [Zl II 226].
547. *če* [Zl II 226].
548. *če* [Zl II 225].
551. *če* [Zl II 226].
552. *če* [Zl III 83].
556. *če* [Zl II 226].
557. *ču* [Zl III 82], aber: *če* [Zl II 52].
558. *če* [Zl III 82].
562. *če* [Zl II 226].
563. *ču* [Zl III 61], aber: *če* [Exp 1995].
564. *če* [Zl II 225].
565. *če* [Zl III 60].
568. *če* [Zl II 226].
569. *če* [Zl II 225].
570. *ču* [Ćr 1984: 86].
572. *ču* [Zl II 234].
573. *ču* [Zl II 226], aber: *če* [Zl II 254].
574. *ču* [Zl II 225], aber: *če* [Zl II 79].
575. *če* [Zl II 226].
577. *če* [Zl II 226].
578. *če* [Zl II 226].
582. *če* [Zl II 226].
583. *če* [Zl II 225].
585. *ču* [Ćr 1984: 86].
587. *če*: *če budú* [Exp 1992].
589. *če* [Exp 1992].
590. *ču* [Ćr 1984: 86].
592. *ču* [Exp 1992].
593. *ču*, aber: *I sǝgá šte te zastrélem eté túka* (die Wiedergabe der direkten Rede eines bulg. Soldaten) [Exp 1992].
595. *ču* [Exp 1992].
596. *ču* [Exp 1992].
597. *ču* [St 1978: 199].

**Karte 130. Futurpartikel der 3. Pers. Sg.**

BDA 4:268. Partikel zur Bildung der positiven Futurformen 3. Pers. Sg.

BDA 3:206 - BDA 4:268.

BDA 6:211 - BDA 4:268.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q310.

**Kommentar:**

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

**Materialien:**

359. če [Exp 1992].

360. če [Exp 1992].

367. če [Exp 1992].

370. če [Exp 1992].

376. če [Exp 1992].

383. če [Exp 1992].

399. če [Exp 1992].

501. če [Exp 1989].

502. če [Exp 1995].

503. če [Exp 1995].

504. če [Exp 1995].

505. če [Exp 1995].

506. če [Bg 1979: 83].

507. če [Bg 1979: 83].

508. če [Exp 1995].

509. če [Exp 1995].

510. če [Exp 1995].

513. če [Exp 1995].

517. če [Exp 1995].

523. če [Exp 1995].

540. če [Exp 1992].

541. če [Exp 1992].

542. če [Exp 1995].

563. če [Exp 1995].

570. *če* [Ćr 1984: 86].  
 585. *če* [Ćr 1984: 86].  
 587. *če* [Exp 1992].  
 589. *če* [Exp 1992].  
 590. *če* [Ćr 1984: 86].  
 592. *če* [Exp 1992].  
 593. *če* [Exp 1992].  
 595. *če* [Exp 1992].  
 596. *če* [Exp 1992].  
 597. *će* [St 1978: 199].

**Karte 131. Endungen der 1. Pers. Sg. Imperfekt**

BDA 4:271. Endungen der 1. Pers. Sg. Imperfekt bei Verben der 1. und 2. Konjugation.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch die folgenden Fragen vermittelt: q740, q982.

Kommentar:

Es wurde für sinnvoll gehalten, auch die Formen der 1. u. 2. Pers.Sg. und Pl. anzugeben, die nicht kartographiert werden.

In Punkt 292 wird die Endung *-e* kartographiert.

In Punkt 596 werden beide vorhandenen Endungsvarianten kartographiert.

Materialien:

184. *béo, ídeeo, ležéo, séeo, tkáeo, znáeo* [Exp 1994].  
 185. *bée, béree, ímae, znáe* [Exp 1994].  
 204. *bée, béree, čúva<sup>j</sup>e, ídee, ímae, nósee* [Exp 1994].  
 245. *béree, gótvee, ídee, ímae, rúčae* [Exp 1994].  
 247. *béree, pére<sup>j</sup>e, plétee* [Exp 1994].  
 250. *báe, be, béree, znáe* [Exp 1994].  
 253. *ímaše, vgl.: právešemo* [Exp 1994].  
 257. *béree, dŕžée, ležée, nósee, pletée, žlvée* [Exp 1994].  
 263. *ímaše* [Um 1965: 109].  
 266. *béree, ide<sup>j</sup>e, ódee, pletée, séee, ródee* [Exp 1994].

276. *bée* [Exp 1994].
292. *nóse<sup>h</sup>, nósē* [Um 1965: 109].
358. *béjo* [Zl III 119].
359. *béo, ímao, živéjeo*, vgl.: *Ní ródnine béomo, ródnine se zovéomo; Ránželovdan sláveomo* [Exp 1992].
360. *béo, sedéo, stejáo: A já do rádioto sedéo; Já béo devójčence, slába béo* [Exp 1992].
367. *béo*, vgl.: *decá béomo* [Exp 1992].
370. *béo, pečéo* [Exp 1992].
373. *béo, jédeo, nóseo, stéo* [Mn 1967: 182].
501. *béo* [Exp 1989].
503. *péreo* [Exp 1995].
504. *béo, péreo* [Exp 1995].
505. *béo* [Exp 1995].
506. *regelmäßige Endung -o* [Bg 1979: 81-82].
507. *regelmäßige Endung -o* [Bg 1979: 81-82].
508. *béo, béreo, večérao, vódeo* [Exp 1995].
509. *béo, pletéo, réžeo, zamešú<sup>j</sup>eo* [Exp 1995].
510. *béo, péreo, nóseo, méseo* [Exp 1995].
513. *ímao, pléteo, sedeo* [Exp 1995].
517. *béo, béreo, nóseo*, vgl.: *jedéomo* [Exp 1995].
523. *vídeo* [Exp 1995].
540. *béo, bíjeo, vřčaeo, dájeo, dísaéo, živéjeo, zagřtaeo, ídeo, ímaeo, jédeo, jedéo, nóseo, oráteo, píjeo, pojéo, stanúeo, stéo, účeo* [Exp 1992].
541. *béo*, vgl.: *ímaomo, sláveomo* [Exp 1992].
542. *béo, béreo, čúvaeo, muzéo, pletéo, predéo, vódeo, žnéo* [Exp 1995].
546. *béo* [Zl I 115].
563. *béo* [Exp 1995].
570. *regelmäßige Endung -o* [Ćr 1984: 86].
574. *béjo* [Zl I 45].
584. *béo* [Zl I 45].
585. *regelmäßige Endung -o* [Ćr 1984: 86].
587. *ídee: Otkudéto já ídee* [Exp 1992].
590. *regelmäßige Endung -o* [Ćr 1984: 86].
592. *čúvae, ídee, ímae, vídee: Já ovdé ímae, u čorápok*

stáro srébro ímae; Déte ímae ednó; Já deté čúvae; Ali íma<sup>ǰ</sup>e i svekǰvu [Exp 1992].

593. béje, íma<sup>ǰ</sup>e, razbírae: Já mláda pó béje; A já se pa razbírae, sá ené ne mógu, vgl.: Sviráči ímaemo; Preteráli bémo [Exp 1992].

595. béo [Exp 1992].

596. bée: Já štó bée deté, pómlada bée, aber: kúvaeo [Exp 1992].

597. regelmäßige Endung -še [St 1978: 198].

**Karte 132. Imperfekt der 1. Pers. Sg. bei Verben des Typs plete**

BDA 4:272. Endungen der 1. Pers. Sg. Imperfekt bei Verben der 1. und 2. Konjugation des Typs pleta, sad'a.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:213. Endungen der 1. Pers. Sg. Imperfekt bei Verben der 1. Konjugation des Typs pleta.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Fragen vermittelt: q740, q982.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ I.2.

Materialien:

s. die Materialien zu Karte 131.

**Karte 133. Vorhandensein oder Fehlen der Stammerweiterung -še in der 1. Pers. Sg. Imperfekt**

BDA 4:273. Vorhandensein oder Fehlen der Stammerweiterung -še in der 1. Pers. Sg. Imperfekt bei Verben der 1. und 2. Konjugation.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:218 = BDA 4:273.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Fragen vermittelt: q740, q982.

Materialien:

s. die Materialien zur Karte 131.

**Karte 134.** Endungen der 3. Pers. Pl. Imperfekt bei Verben  
des Typs *pere*

BDA 4:274. Endungen der 3. Pers. Pl. Imperfekt bei Verben der 1. und 2. Konjugation des Typs *pera, nos'a*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:219. Endungen der 3. Pers. Pl. Imperfekt bei Verben der 1. und 2. Konjugation des Typs *pieta, vod'a*.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: *znati q15; umeti q17; nositi q363*.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ II.2.

**Kommentar:**

In den Punkten 204, 360 und 596 werden beide vorhandenen Endungen kartographiert.

**Materialien:**

184. *béu, béju, béreeu, réžeju*, vgl.: *vódee<sup>j</sup>u* [Exp 1994].

185. *béeju, béreju, paséju*, vgl.: *gótveeju, síreeju, znáeju*, aber: *béoše* [Exp 1994].

204. vgl.: *nóseu*, aber: *nóseja se* [Exp 1994].

209. *béa, oréa*, vgl.: *práe<sup>j</sup>a, práea se* [Exp 1994].

245. *béja, bérea*, vgl.: *bráneja, ískaja, pogářaja se, rabótea, žénea* [Exp 1994].

247. *béa, bé<sup>j</sup>a, káže<sup>j</sup>a*, vgl.: *doóde<sup>j</sup>a, nósea, óde<sup>j</sup>a* [Exp 1994].

250. *béa, bérea*, vgl.: *doóde<sup>j</sup>a*, aber: *ídeu* [Exp 1994].

253. *béa, ídeja*, vgl.: *dávaea, právea, sádea se, účea* [Exp 1994].

257. *béa* [Exp 1994].

263. vgl.: *ímašeat*, aber: *ímašea* [Um 1965: 109].

266. *béa, bére<sup>j</sup>ea*, vgl.: *dávaea, doódeeja, némaeja* [Exp 1994].

269. *bája* [Exp 1994].

276. *béa, kážea* [Exp 1994].

292. vgl.: *nósea* [Um 1965: 109].

359. *béoše*, vgl.: *ímaoše* [Exp 1992].



360. *béošē*, vgl.: *sedéošē*, aber: *ídee* [Exp 1992].
370. *béošē* [Exp 1992].
358. *béjošē* [Zl III 272], vgl.: *orátejošē* [Zl II 129].
501. *béošē*, *štéošē*, vgl.: *šteášē* [Exp 1989].
503. *péreošē* [Exp 1995].
504. *béošē* [Exp 1995].
505. *béošē*, *sšbéreošē* [Exp 1995].
506. regelmäßige Endung -ošē [Bg 1979: 81].
507. regelmäßige Endung -ošē [Bg 1979: 81].
508. *béošē*, *béreošē* [Exp 1995].
509. *béošē*, *pletéošē* [Exp 1995].
510. *béošē*, *péreošē*, vgl.: *sedéošē* [Exp 1995].
513. *béošē* [Exp 1995].
517. *béošē*, *zovéošē* [Exp 1995].
523. *ispitú<sup>j</sup>eošē se* [Exp 1995].
535. *béjošē* [Zl III 109].
540. *béošē*, *bíjeošē*, *dájeošē*, *díjaošē*, *ídeošē*, *ímaeošē*, *nóseošē*, *oráteošē*, *píjeošē*, *pojéošē*, *stanúeošē*, *stéošē*, *účeošē*, *vřčaošē*, *zagřtaeošē*, *živéjeošē*, vgl.: *živejášē* [Exp 1992].
542. vgl.: *vláčeošē*, *vódeošē* [Exp 1995].
544. *béjošē* [Zl III 155].
547. regelmäßige Endung -ošē [Iv 1959: 399].
563. *béošē*, *zovéošē* [Exp 1995].
570. regelmäßige Endung -ošē [Čr 1984: 86].
574. *móžeju* [Zl III 88].
577. *skárajošē se* [Zl III 2].
578. *poznávajošē* [Zl III 219], vgl.: *vódejošē* [Zl III 76].
585. regelmäßige Endung -ošē [Čr 1984: 86].
586. *béjošē* [Zl III 272].
587. *béošē*: *Túka ga béošē raníli; Béošē ízbori* [Exp 1992].
590. regelmäßige Endung -ošē [Čr 1984: 86].
592. *béu*, *zovéju*, vgl.: *doódeju*: *I doódeju i oní na prí-čes, Rákovci, Radosínci* [Exp 1992].
593. *béu*: *Trí li béu?* [Exp 1992].

595. *béoše* [Exp 1992].  
 596. *íde<sup>j</sup>ēju, rabóteju, aber: razdváeoše* [Exp 1992].  
 597. regelmäßige Endung *-ešetū* [St 1978: 198].

**Karte 135.** Formen der 1. Pers. Sg. Aorist bei Verben *padne*  
 "fallen", *sedne* "sich (hin)setzen"

BDA 4:275. Formen der 1. Pers. Sg. Aorist bei sekundär  
 perfektiven Verben der 1. Konjugation des Typs *padna, sedna*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA liefert keine entsprechenden  
 Informationen.

Materialien:

184. *pádo, sédo* [Exp 1994].  
 185. *pádo, sédo* [Exp 1994].  
 209. *padná, sedná* [Exp 1994].  
 245. *padná, sedná* [Exp 1994].  
 247. *pádo, sédo* [Exp 1994].  
 250. *padná, sedná* [Exp 1994].  
 253. *padná, sedná* [Exp 1994].  
 257. *padná, sedná* [Exp 1994].  
 266. *padná, sedná* [Exp 1994].  
 269. *padná, sedná* [Exp 1994].  
 276. *padná, sedná* [Exp 1994].  
 370. *pádo, sédo, vgl.: propáde 3.Sg.* [Exp 1992].  
 501. *pádo, sédo* [Exp 1989].  
 502. *padó, sédo* [Exp 1995].  
 503. *pádo, sédo* [Exp 1995].  
 504. *pádo* [Exp 1995].  
 505. *pádo, sédo* [Exp 1995].  
 508. *pádo, sédo* [Exp 1995].  
 509. *pádo, sédo* [Exp 1995].  
 510. *pádo, sédo* [Exp 1995].  
 513. *pádo, sédo* [Exp 1995].  
 517. *pádo, sédo* [Exp 1995].  
 523. *pádo, sédo* [Exp 1995].

542. pádo, sédo [Exp 1995].

563. pádo, sédo [Exp 1995].

592. pádo, sédo, vgl.: upádoše, sédomo [Exp 1992].

596. pádo, sédo, vgl.: páde 3.Sg., sédomo [Exp 1992].

**Karte 136.** Vorhandensein oder Fehlen der Endung -še in der  
3. Pers. Pl. Aorist

BDA 4:276. Vorhandensein oder Fehlen der Endung -še in der 3. Pers. Pl. Aorist bei Verben der 1. und 2. Konjugation des Typs *bera, prav'a*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:221 - BDA 4:276.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Fragen vermittelt: *videti q57, uzeti q227, dignuti q235, dati q240, doći q291, otići q315, doneti q369, umreti q393, zatrti q1334*.

Kommentar:

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

184. dádoše, dojdóše, izlézoše, nasedáše [Exp 1994].

185. dádoše, donésoše, otidóše, sédoše [Exp 1994].

204. doodíše [Exp 1994].

209. kazá<sup>ǰ</sup>a, manáa, nameríja, nápraija, pribraá, raspolagája, razruší<sup>ǰ</sup>a, zemáa, aber: nóseše se kolačí [Exp 1994].

245. dádoše, daruváše, doodíše, isčuváše, izmréše, naturíše, sednáše, utepáše, aber: doóde<sup>ǰ</sup>a [Exp 1994].

247. dádoše, dojdóše, izlézoše, izodnésoše, ispobegáše, iženíše se, sédoše, služíše, uzéše [Exp 1994].

250. nategná<sup>ǰ</sup>a, otkarája, prefřlǰija, vanája, zastrelǰaja, zavřšíja [Exp 1994].

253. dádoa, dojdója, igrája, odvédo<sup>ǰ</sup>a, ókaja, takmíja [Exp 1994].

257. daruváa, donésoja, odelíja, odvlékoa, ojdója, pora-

*snája, sednája, ugodíja, ulovíja, utepája, aber: némaše* [Exp 1994].

263. *nosía, oknáa, ostaréa, plétoa, prašaa* [Um 1965: 107-108].

266. *daváa, dojdóa, dokačíja, dovlékoa, igrája, izédoja, manáa, manája, nasadíja, odvlékoja, otídoa, pékoa, pravíja, sednáa, stanája, vanája, zamomíja se* [Exp 1994].

269. *ídea, právea se, zbiráa* [Exp 1994].

276. *dovédoja, nakitíja, orája, vanáa, vodiíja* [Exp 1994].

292. *nosía, oknáa, ostaréa, plétoa, prašaa* [Um 1965: 107-108].

359. *dojdóše, donésoše, minúše* [Exp 1992].

360. *čúvaše, dojdóše, ímaše, mínuše, napraíše, ostaíše, ostáše, pomréše, pocrniše, sakáše, zboruváše, zbraše* [Exp 1992].

370. *ostádoše* [Exp 1992].

399. *manúše* [Exp 1992].

501. *iskočíše, míše, natováriše, nosíše, omíše, oslobódiše, ostúpiše, otvóriše, poľubiše se, pratiše, primétiše, primóliše se, snaodiše se, turíše, upútiše, vlačíše, vrevíše, zéše, sedéše, počéše,*

*apnáše, (po)gledáše, dizáše, dumáše, imáše, iskáraše, iskačáše, možáše, naziráše, némaše, peáše, pítáše, posvažáše, práše, puknáše, razbiškaše, razbrakváše se, snaoždáše se, seáše, spáše, saznaše, štejáše, umeáše, vidváše, vráše, ovráše, zakláše, znaše,*

*dádoše, dígoše, donésoše, dovlékoše, izédoše, ispádoše, (po)jédoše, napádoše, odrástoše, odnésoše, otidóše, opékoše, pékoše, plétoše, sédoše, sflékoše, strígoše, ulézoše, upádoše, zadádoše,*

*idóše, dojdóše, vidóše,*

*čúše,*

*žurnúše, pomógnuše* [Exp 1989].

503. *dojdóše, iskopáše, nakládoše, obráše, oženíše, počéše, priokáše, stígoše, turíše* [Exp 1995].

504. *dovédoše, izgubiše, ostaíše, otóše, pobégoše, potikáše, tejáše* [Exp 1995].

506. regelmäßige Endung -še [Bg 1979: 83].

507. regelmäßige Endung -še [Bg 1979: 83].

508. ostáše, spuštíše se [Exp 1995].

510. dovanúše, iskaráše, manúše, oteráše, pádoše, zabráše [Exp 1995].

513. natovariše, odvézoše, otóše, pomréše, sturiše, zametnúše [Exp 1995].

517. dádoše, dígoše se, dojdóše, okrenúše, otéše, otóše, rípnúše [Exp 1995].

523. dojdóše, govoriše, napraiše, otidóše, privreviše, tražíše, udaviše, ugovoriše [Exp 1995].

540. bíše, dádoše, dijáše, živejáše, zagrnúše, zagřtáše, izédoše, idóše, oratíše, stanúše, stéše, učíše, vřnúše, vřčáše [Exp 1992].

563. pituváše [Exp 1995].

570. regelmäßige Endung -še [Čr 1984: 86].

585. regelmäßige Endung -še [Čr 1984: 86].

590. regelmäßige Endung -še [Čr 1984: 86].

592. dovatiše, ispratíše, izmlatíše se, ľubiše se, napuníše, popalíše, tražíše, ubíše, uvatíše, zapalíše, zatvoríše, zdravíše,

dóješe, osedéše, otéše, počéše, pomréše, preletéše, razletéše se, umréše, znáeše,

bľúvaše, dotřčáše, ispuštáše, kazáše, mogáše, nákaraše, otkaráše, stanúvaše, ublařjáše se, zakopáše,

dovédoše, dojdóše, donésoše, iskrádoše, otidóše, třgoše, upádoše, ulézoše,

vřnúše [Exp 1992].

593. bíše se, ispuniše, napraviše, odbíše, otplatíše, postavíše, propudíše, setíše se, smiriše se, zamraziše se, zapalíše, ženíše,

počéše, preduzéše, úmeše,

dřžáše, izmešáše se, ispítuvaše, ispisáše, ne mogáše, pozováše, preduzéše, zatepáše se,

dojdóše, ispobégoše, otóše, vidóše, zavédoše,

izřinúše, manúše se, pomognúše, stanúše [Exp 1992].

595. *idóše, mogáše, nósiše, razvédoše se, turíše se, uradéše* [Exp 1992].

596. *grínuše, dádoše, dojdóše, dokaráše, izgoréše, izostádoše, odumáše, oplačkáše, óstaiše, otkaráše, otseliše, ponésoše, spaziše, utepáše, vřlíše, zapališe, zarobiše* [Exp 1992].

597. regelmäßige Endung -še [St 1978: 198].

**Karte 137.** Vorhandensein oder Fehlen von *l*-Partizipien  
des Typs *padla, sedla*

BDA 4:278. Vorhandensein oder Fehlen von Partizipia Aktiv Präteritum des Typs *padəl, sedəl*.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6:222 - BDA 4:278.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Fragen vermittelt: q341, q359.

Kommentar:

Es wurde für sinnvoll gehalten, auch Formen wie *prisrétlī* in den Materialien anzugeben.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

Materialien:

184. *pádla, sédla*, vgl.: *srétla* [Exp 1994].

185. *pádla, séda<sup>pl</sup>, sédla* [Exp 1994].

204. *pádla* [Exp 1994].

209. *padnála, sednála* [Exp 1994].

247. *pádla, sédla*, vgl.: *srétla* [Exp 1994].

250. *padnála* [Exp 1994].

253. *padnál, sednál* [Exp 1994].

257. *padnála, sednála*, vgl.: *sretnála* [Exp 1994].

266. *padnálo, sednál* [Exp 1994].

276. *padnál, sednál* [Exp 1994].

292. *spadnále* [Um 1965: 137].

360. *sédla, pádla* [Exp 1992].

367. *sédla, pádla* [Exp 1992].

370. *śédla, pádla, krádli* [Exp 1992].  
 373. *krádal, aber: kral* [Mn 1967: 180].  
 376. *śédla, pádla* [Exp 1992].  
 501. *pádla, śédla, ukrádli, vgl.: prisrétli* [Exp 1989].  
 502. *śédla* [Exp 1995].  
 503. *pádla* [Exp 1995].  
 504. *pádla* [Exp 1995].  
 505. *pádla* [Exp 1995].  
 506. *pádla, śédla* [Bg 1979: 35].  
 507. *pádla, śédla* [Bg 1979: 35].  
 508. *pádla, vgl.: srétla* [Exp 1995].  
 509. *pádla, śédla* [Exp 1995].  
 510. *śédla, vgl.: srétla* [Exp 1995].  
 513. *pádla* [Exp 1995].  
 517. *pádla, vgl.: srétla* [Exp 1995].  
 523. *pádla, śédla* [Exp 1995].  
 540. *śédla, pádla* [Exp 1992].  
 542. *pádla* [Exp 1995].  
 563. *pádla, śédla* [Exp 1995].  
 570. *pádla, śédla* [Ćr 1984: 88].  
 585. *pádla, śédla* [Ćr 1984: 88].  
 587. *śédal, pádli, vgl.: srétli* [Exp 1992].  
 590. *pádla, śédla* [Ćr 1984: 88].  
 592. *opádla, śédla, vgl.: srétli* [Exp 1992].  
 593. *śédla, pádla* [Exp 1992].  
 595. *pádal, pádla, śédal* [Exp 1992].  
 596. *śédla, pádlo, pádla* [Exp 1992].  
 597. *pádla, śédla* [St 1978: 190].

**Karte 138. Betonte Endungen bei 1-Partizipien Mask. Pl.**

BDA 4:281. Betonte Endungen bei perfektiven Partizipien  
 Aktiv Präteritum des Typs *bili, došli*.

BDA 3:210 - BDA 4:281.

BDA 6:224 - BDA 4:281.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: *došli* q297-301.

## Kommentar:

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

## Materialien:

359. *bilí* [Exp 1992].  
 360. *bilí, išlí, ošlí* [Exp 1992].  
 383. *išlí* [Exp 1992].  
 399. *bilí, nareklí* [Exp 1992].  
 501. *bilí, došli* [Exp 1989].  
 502. *bilí* [Exp 1995].  
 503. *bilí, išlí*, vgl. aber: *íšli* (neu) [Exp 1995].  
 504. *bilí, došli, razišli se* [Exp 1995].  
 505. *bilí, išlí, mogli* [Exp 1995].  
 506. *išlí* [Bg 1979: 89].  
 507. *išlí* [Bg 1979: 89].  
 508. *bilí* [Exp 1995].  
 509. *bilí, došli* [Exp 1995].  
 510. *bilí, ošlí* [Exp 1995].  
 513. *bilí, išlí* [Exp 1995].  
 517. *bilí, došli* [Exp 1995].  
 523. *išlí* [Exp 1995].  
 540. *pošli* [Exp 1992].  
 542. *bilí, došli* [Exp 1995].  
 563. *došli* [Exp 1995].  
 570. *došli* [Čr 1984: 88].  
 585. *došli* [Čr 1984: 88].  
 587. *bilí* [Exp 1992].  
 590. *došli* [Čr 1984: 88].  
 592. *bilí, išlí, mogli, pomřlí, pošlí, znalí* [Exp 1992].  
 593. *bilí, došli, išlí, mreli, otišli, umřlí* [Exp 1992].  
 595. *bilí, došli, otišli* [Exp 1992].  
 597. *došli, išlí* [St 1978: 198].



**Karte 139. Unbetonte Endungen bei 1-Partizipien Mask. Pl.**

BDA 4:282. Unbetonte Endungen bei perfektiven Partizipien Aktiv Präteritum des Typs *pravili, hodili*.

BDA 3:211 - BDA 4:282.

BDA 6:225 - BDA 4:282.

**Anmerkungen:**

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: \**dumati q105, čutati q114, vrištati q118, svirati q124, rvati se q158, živeti q390, psovati q521, poseći q705, imati q739, orati q870, žeti q912, ovrći q921, hteti q2095*.

**Kommentar:**

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

**Materialien:**

359. *kusáli, laǵáli se, pobégli, prespáli, sedéli, slavíli, spáli, vřnúli* [Exp 1992].

360. *begáli, blažíli se, čekáli, čuváli, gotvíli, držáli, iskaráli, iskaruváli, jéli, kláli, laǵáli se, napraíli, píli, pratíli, praznuváli, prísmejali, rabotíli, rezáli, sakáli, sedéli, štéli, tražíli, večeráli, vladeáli, zováli* [Exp 1992].

370. *doodíli, izlaǵáli se, naselíli se, nosíli, ostáli, podelíli se, praíli, víli, vodíli* [Exp 1992].

383. *bíli se, čuváli, koleduváli, kopáli, oráli, pričáli, vřli, zaboravíli* [Exp 1992].

399. *jéli, kopáli, oráli, póoratíli, rabotéli, radéli, osečáli, tkáli, vřli, vřšéli, zakláli, žéli* [Exp 1992].

501. *kaǵáli, pobégli, podélili, uzéli, ználi, zéli* [Exp 1989].

502. *donéli, otejáli, pričáli, prosíli* [Exp 1995].

503. *čuváli, dovéli, upoználi se, ženíli* [Exp 1995].

504. *izbíli, razgovoráli, sedéli, slavíli* [Exp 1995].

505. *daváli, odnéli, slavíli, víli, vřli* [Exp 1995].

506. regelmäßige Endung -i [Bg 1979: 89-90].

507. regelmäßige Endung -i [Bg 1979: 89-90].

508. *nosíli, ugľčáli se, zbráli se, zimáli* [Exp 1995].
509. *počéli, poznaváli, sedéli* [Exp 1995].
510. *napraíli, puštílu, ženíli se* [Exp 1995].
513. *doodíli, lagáli se, prosíli* [Exp 1995].
517. *čuváli, ulovíli, zakopáli* [Exp 1995].
523. *doteráli, rabotíli, razlučíli* [Exp 1995].
540. *ostaíli, stígli* [Exp 1992].
542. *dožéli, iznéli, odvlékli, vidéli* [Exp 1995].
563. *čúli, doodíli, kláli, šárali* [Exp 1995].
570. *regelmäßige Endung -i* [Čr 1984: 88].
585. *regelmäßige Endung -i* [Čr 1984: 88].
587. *pádli, pračáli, raníli, srétli, strošíli* [Exp 1992].
590. *regelmäßige Endung -i* [Čr 1984: 88].
592. *čistíli, doodíli, izgínúli, izlézli, křstíli, křšíli, kupuváli, lagáli se, légli, napoíli, naturáli, plačuváli, pomýli, puštíli, rabotíli, setíli, siríli, slavíli, sobuváli, srétli, tepáli, trevíli, turáli, ubíli, učíli, umeáli, vodiíli, vračáli, zdenúli, živíli* [Exp 1992].
593. *bíli se, čuváli, dogovoríli se, doodíli, israníli, pitáli, šušnúli, zapoíli* [Exp 1992].
595. *imáli, oráli, izrukuváli se, otkaráli, oženíli, pogínúli, pomínuli, prijateļíli, rodíli, seáli, sudíli, uzéli, vřli, zbráli se* [Exp 1992].
596. *Ĵéli, napraíli, préli, propáli, smeáli, služíli, třpéli, zarobíli* [Exp 1992].
597. *regelmäßige Endung -i* [St 1978: 198].

**Karte 140.** System der Endungen des 1-Partizips Neutr. Pl.

BDA 4:283. Systemtypen der Pluralbildung bei den 1-Partizipien Neutr.

BDA 3. Keine entsprechende Karte.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA liefert keine entsprechenden Informationen.

Kommentar:

Im Punkt 508 werden beide vorhandenen Formen kartografiert.

Die Texte D. Zlatkovičs wurden nicht untersucht.

Materialien:

184. *decá su došlá, vgl.: žené su došlé* [Exp 1994].

185. *decá su došlá, vgl.: žené su došlé* [Exp 1994].

204. *došlií* [Exp 1994].

209. *došlií* [Exp 1994].

245. *decá su došlá, vgl.: žené su došlé* [Exp 1994].

247. *decá su došlá, vgl.: žené su došlé* [Exp 1994].

250. *došlií* [Exp 1994].

253. *I oní su išlí s ofcíte su išlí decáta, vgl.: Mó<sup>j</sup>ete zálve što béa, oné su sedéle na <sup>j</sup>egrék* [Exp 1994].

257. *došlií* [Exp 1994].

263. *došlií* [Um 1965: 113].

266. *došlií* [Exp 1994].

276. *došlií* [Exp 1994].

292. *došlií* [Um 1965: 113].

399. regelmäßige Endung -a: *Četři devojčeti<sup>j</sup>a, oná se i dobíla* [Exp 1992].

501. regelmäßige Endung -i: *Decá něžni, nesú jéli túži lép, nesú bíli slúže; Decá smo bílí; A oní taká címalí onie decā, sobúli gúme, pa címalí da stáne, pa címalí da stáne; Pá se iz<sup>v</sup>řnuli kóla* [Exp 1989].

502. regelmäßige Endung -a: *bílá* [Exp 1995].

503. regelmäßige Endung -a: *bílá* [Exp 1995].

504. regelmäßige Endung -a: *bílá, vgl. auch: Gradíne své su se poplavíle da néma níšta* [Exp 1995].

505. regelmäßige Endung -a: *bílá: Dók su počéla decá da se škólu<sup>j</sup>u, vgl.: Tó su trí kúce ko<sup>j</sup>é nísu níkat kupuvále léb* [Exp 1995].

506. regelmäßige Endung -a: *išlá, umřlá, vlékla* [Bg 1979: 89-90].

507. s. Punkt 506 [Bg 1979: 89-90].

508. Endung -a: *bílá, aber: Pa káže gļčú, decá ugļčáli se íli řúže se ugļčáli, ugalamíli* [Exp 1995].

509. regelmäßige Endung -a: *bílá* [Exp 1995].

510. regelmäßige Endung -a: *Tú<sup>j</sup> moja<sup>j</sup> decá su bílá* [Exp 1995].

513. regelmäßige Endung -a: *bilá* [Exp 1995].
517. regelmäßige Endung -a: *bilá* [Exp 1995].
523. regelmäßige Endung -a: *bilá* [Exp 1995].
542. regelmäßige Endung -a: *bilá* [Exp 1995].
563. regelmäßige Endung -a: *bilá* [Exp 1995].
570. regelmäßige Endung -a: *došlá* [Čr 1984: 88].
585. regelmäßige Endung -a: *došlá* [Čr 1984: 88].
590. regelmäßige Endung -a: *došlá* [Čr 1984: 88].
592. regelmäßige Endung -a: *I méne su momčetíja voléla* [Exp 1992].
593. regelmäßige Endung -a: *Dvé dečica su mi umřlá* [Exp 1992].
595. regelmäßige Endung -a: *Áli decá slišála bilá, decá, nesú baš málečka bilá decá pa slišála* [Exp 1992].
596. regelmäßige Endung -a: *A decá su sédam bilá* [Exp 1992].
597. regelmäßige Endung -i: *išlí, kosíli* [St 1978: 198].

**Karte 141. Partizip Passiv Präteritum des Verbs *ženi*  
"heiraten"**

BDA 4:284. Affixe zur Bildung des Partizips Passiv Präteritum des Verbs *ženi*.

BDA 3:214. Affixe zur Bildung der Partizipien Passiv Präteritum von Verben des Typs *žen'a, prav'a* mit dem Stamm auf Konsonant.

BDA 6:226 - BDA 4:284.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Frage vermittelt: q509.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 3 gehört zum Typ I.1.

Kommentar:

Für die Punkte des BDA 3 wird nur die Information über die Form *ženen / ženet* kartographiert, die in den Materialien zu BDA 3 vorhanden ist.

In den Punkten 248, 262, 264, 268, 272, 273, 278, 282, 287-289, 291-296, 302, 328-330, 332, 338-341, 343, 344 und

353 (BDA 3: 2745, 2763, 2767, 2773, 2778, 2779, 2792, 2797, 2805-2807, 2809-2814, 2843, 3404-3406, 3414, 3432-3435, 3444, 3449, 3500) wird die Form *žénen* kartographiert [BDA 3: 168-169].

In den Punkten 184, 188-190, 209, 232, 234-236, 245, 247, 249-251, 254, 257, 267, 270, 274-277, 279, 298, 299, 303, 304, 308, 309, 313-317, 320, 342, 346, 351, 352 und 355 (BDA 3: 2097, 2101-2103, 2135, 2198, 2201, 2202, 2205, 2742, 2744, 2746-2748, 2751, 2755, 2772, 2776, 2781, 2784, 2786, 2790, 2793, 2826, 2832, 2848, 2852, 2861, 2862, 2882, 2885-2887, 2891, 2898, 3442, 3459, 3491, 3499, 3516) wird die Form *žénet* kartographiert [BDA 3: 168-169].

In den Punkten 367, 587 und 592 werden beide vorhandenen Affixe kartographiert.

**Materialien:**

- 358. *nežénen* [Zl I 223].
- 360. *žénen* [Exp 1992].
- 367. *žénen*, aber: *žénet* [Exp 1992].
- 370. *žénen* [Exp 1992].
- 376. *nežénen* [Exp 1992].
- 383. *ožénen* [Exp 1992].
- 399. *ožénen* [Exp 1992].
- 501. *nežéneni* [Exp 1989].
- 502. *nežénenno* [Exp 1995].
- 503. *nežénen* [Exp 1995].
- 504. *ožénen* [Exp 1995].
- 505. *ožénen* [Exp 1995].
- 506. *žénen*, wie aus dem Text der Monographie folgt [Bg 1979: 86].
- 507. s. Punkt 506 [Bg 1979: 86].
- 508. *ožénen* [Exp 1995].
- 509. *ožénen* [Exp 1995].
- 510. *ožénen* [Exp 1995].
- 513. *ožénen* [Exp 1995].
- 517. *ožénen* [Exp 1995].
- 523. *nežénenno* [Exp 1995].
- 540. *žénen* [Exp 1992].

541. *žéńen* [Exp 1992].  
 542. *nežéńen* [Exp 1995].  
 543. *nežéńen* [Zl III 186].  
 546. *žéńen* [Zl III 26].  
 552. *žéńen* [Zl III 16].  
 563. *nežéńen* [Exp 1995].  
 565. *žéńeni* [Zl II 199].  
 570. *žéńen, ožéńen* [Čr 1984: 88].  
 578. *žéńen* [Zl III 68].  
 583. *žéńen* [Zl III 27].  
 585. *žéńen, ožéńen* [Čr 1984: 88].  
 587. *nežéńen, aber: žéńet* [Exp 1992].  
 589. *nežéńen* [Exp 1992].  
 590. *žéńen, ožéńen* [Čr 1984: 88].  
 592. *žéńet, vgl.: nadéneto* [Exp 1992].  
 593. *žéńet čovék, žéńeta, žéńetijat sín, žéńeti, ožéńet*  
 [Exp 1992].  
 595. *žéńet, vgl.: ráńet, aber: ráńen* [Exp 1992].  
 596. *žéńet* [Exp 1992].

**Karte 142. Partizip Passiv Präteritum von Verben des Typs  
*bije, obuje***

BDA 4:285. Affixe zur Bildung der Partizipien Passiv Präteritum von Verben des Typs *bija, obuja* mit vokalischem auslautendem Stamm.

BDA 3:213. Formen des Partizips Passiv Präteritum des Verbs *bija*.

BDA 6:227 - BDA 4:285.

Anmerkungen:

1. Im Fragebogen des SKSA wird die benötigte Information durch folgende Formen vermittelt: *dati* q245-246, *dobiti* q527-528, *proliti* q843.

2. Der Unterschied zwischen den Karten des BDA 4 und des BDA 6 gehört zum Typ I.1.

Kommentar:

In den Punkten 502, 504, 506 und 507 werden beide vorhandenen Affixe kartographiert.

**Materialien:**

370. vgl.: *pročút čoék* [Exp 1992].
399. *bíjeno* [Exp 1992].
501. *óbut, úbiti, úbit, úmit, úvita, prékrito*, vgl.: *dáta, dáto* [Exp 1989, 1995].
502. *prebíjen, umíjen*, aber: *óbut, úmit* [Exp 1995].
503. *omíjen, ubíjen* [Exp 1995].
504. *obújen, prebíjen, umíjen*, aber: *ómit* [Exp 1995].
505. *bíjen, obújen* [Exp 1995].
506. *dobíjen, nabíjen, prebíjen, ubíjen, navíjen, uvíjen, poľien, sakríen*, aber: *úbit, návit, úvit, sákrit, nábit, póľit* [Bg 1979: 86].
507. s. Punkt 506 [Bg 1979: 86].
508. *ispíjeno, obújene, ubíjen, umíjen* [Exp 1995].
509. *obújen, ubíjen* [Exp 1995].
510. *ispíjeno, navíjeno, omíjen, obújena, prebíjen* [Exp 1995].
513. *prebíjen* [Exp 1995].
517. *obújena, ubíjen* [Exp 1995].
523. *obújen, ubíjen* [Exp 1995].
542. *obújen, ubíjen* [Exp 1995].
570. *omíjen, razbíjen, sašíjen* [Ćr 1984: 88].
585. *omíjen, razbíjen, sašíjen* [Ćr 1984: 88].
587. *pokríen* [Exp 1992].
590. *razbíjen, sašíjen, omíjen* [Ćr 1984: 88].
592. *gréjana rakía, nemíj<sup>l</sup>ene, povíjeno, séjeno, ubíjeno* [Exp 1992].
595. *čúeni* [Exp 1992].

**Karte 143. Prohibitivform**

BDA 4:270. Verbale Formen oder Partikel zur Formulierung eines Verbots.

BDA 3:215 - BDA 4:270.

BDA 6. Keine entsprechende Karte.

Anmerkungen:

1. Der Fragebogen des SKSA liefert keine entsprechenden Informationen.

**Kommentar:**

Die Prohibitivform *ne* wird nicht kartographiert.

In Punkt 501 werden beide vorhandenen Formen kartographiert.

Die Analyse der Texte D. Zlatkovičs ergab, daß sie angesichts der Daten anderer Quellen keine neuen Informationen liefern.

**Materialien:**

- 359. *nemó'j* [Exp 1992].
- 373. *nemó'j* [Mn 1967: 183].
- 501. *nemó'j*, aber: *neká'j* [Exp 1989, 1995].
- 502. *nemó'j* [Exp 1995].
- 503. *nemó'j* [Exp 1995].
- 504. *nemó'j* [Exp 1995].
- 505. *nemó'j* [Exp 1995].
- 506. *nemó'j* [Bg 1979: 135].
- 507. *nemó'j* [Bg 1979: 135].
- 508. *nemó'j* [Exp 1995].
- 509. *nemó'j* [Exp 1995].
- 510. *nemó'j* [Exp 1995].
- 513. *nemó'j* [Exp 1995].
- 517. *nemó'j* [Exp 1995].
- 523. *nemó'j* [Exp 1995].
- 542. *nemó'j* [Exp 1995].
- 563. *nemó'j* [Exp 1995].
- 570. *nemó'j* [Ćr 1984: 109].
- 585. *nemó'j* [Ćr 1984: 109].
- 590. *nemó'j* [Ćr 1984: 109].
- 592. *nemó'j* [Exp 1992].
- 593. *nemó'j* [Exp 1992].
- 595. *nemó'j* [Exp 1992].
- 596. *nemó'j* [Exp 1992].
- 597. *nemó'j* [St 1978: 192].



TEIL III. KARTENANALYSE

## 1. Datenauswahl

Vor der Sprachenkartenanalyse muß vor allem auf die Frage der Zuverlässigkeit der Daten des BDA eingegangen werden, um die Verwendung falscher Angaben bei der Mundartengliederung zu vermeiden.

## 1.1. Fehler

In den Kommentaren zu den Sprachdaten und -karten wurden folgende schwerwiegende Fehler der Autoren des BDA beseitigt, die nicht kartographiert und im weiteren nicht berücksichtigt werden:

1. Kartographierung des Reflexes *št* bei Formen, die keine Entwicklung von *\*tj*, sondern von *\*stj* darstellen (Karte 1);

2. Kartographierung des Reflexes *žd* bei Formen, die keine Entwicklung von *\*dj*, sondern von *\*zdj* darstellen (Karte 3);

3. Kartographierung des Fehlens von epenthetischem *ɨ* in *\*zemja* auf Grund der Beispiele, die die Entwicklung von *\*bəj*, *\*məj*, *\*pəj*, *\*vəj* darstellen (Karte 4);

4. Kartographierung des Übergangs *\*vɔ-*, *\*vɔ > v-* auf Grund der Beispiele mit etymologischem *\*vol-*, *\*vɨ*, oder der standardsprachlichen Formen (Karte 17);

5. Nichtunterscheidung des etymologischen *n* von *ń* (Karte 44, 45, 59);

6. Nichtunterscheidung des etymologischen *l* von *ɮ* (Karte 51, 52);

7. Nichtunterscheidung der verschiedenen Vokalumgebungen bei Untersuchung von etymologischem *h* (Karte 61, 63, 64).

## 1.2. Unzuverlässige Daten

In einer großen Zahl der Sprachkarten sind außerdem Widersprüche zwischen den Daten des BDA (vor allem des BDA 6) und den anderen Quellen zu bemerken, wobei die Angaben des BDA wenig zuverlässig erscheinen. Die folgenden Angaben wurden schon bei der Kartographierung im SAOSWB abgelehnt:

1. Kartographierung des 'ə in *ból'ən, glád'ən* (Karte 22);

2. Kartographierung "der halbreduzierten Aussprache der unbetonten breiten Vokale a und o" in einem Teil des untersuchten Gebiets (Karte 72, 73);

3. Kartographierung von Formen wie *snop'e* (Karte 85), *gos'e* (Karte 87) und *nih'* (Karte 118) in Punkten, in denen es die palatalen Phoneme *p', s', h'* nicht gibt (vgl. jedoch *goše* in Kriva Feja [Broch 1903: 206]);

4. Falsche Angaben über das ausschließliche Vorhandensein der analytischen Dativformen *na nas, na vas* in den Punkten 356-449 (Karte 116).

Eine bestimmte Zahl anderer Daten, die ähnlich unzuverlässig zu sein schienen, weil sie den Daten anderer Quellen widersprechen, konnte jedoch bei der Kartographierung nicht ausgeschlossen werden.

Die Datenwidersprüche, die nur Einzelpunkte betreffen (s. z.B. Punkt 515 und 516 in den Karten 46, 91), beeinflussen das ganze Mundartenbild nicht sonderlich und können deshalb im weiteren nicht berücksichtigt werden.

Eine unkritische Übernahme unzuverlässiger Daten, die größere Gebiete betreffen, kann dagegen bei der Mundarteneinteilung unmittelbar zu einem falschen Mundartenbild im Gebiet führen. Entsprechend den Daten des BDA 6 zeichnen sich z.B. die Mundarten im Caribrod-Gebiet (oder in einem großen Teil des Gebiets) durch folgende Merkmale aus:

Karte	Merkmal
30	žəlt
31	gəltə
33	slənce
34	vəlnə
35	vəlk
39	sərp, srəp

59	<i>sovaļka</i>
67	<i>glupaf</i>
72	<i>ðves</i>
73	<i>žitð</i>
137	<i>padnul</i>

Diese Angaben werden bei der Analyse der entsprechenden Sprachkarten nicht berücksichtigt, weil sie (1) den Materialien anderer Quellen (und vor allem meiner dialektologischen Reisen) widersprechen und (2) die Caribrod-Mundart als eine Inselmundart in der č, ž-Zone charakterisieren, die sich am stärksten in Richtung der bulgarischen Standardsprache entwickelt.

## 2. Sprache und Geographie

### 2.1. Berge

#### a) Stara Planina

Die geographische Scheide an der Stara Planina fällt mit der Ostgrenze Serbiens zu Bulgarien (bzw. Türkei) von 1833, 1878 bzw. 1919 zusammen. Entlang dieser Grenze verlaufen folgende Isoglossen:

Karte	Merkmal	Verbreitung	
		westlich	östlich
61	$h > \text{š}/v, \text{š}/j$	<i>suvi, dreje</i>	<i>sui, dree</i>
62	$h > \text{š}/v$	<i>uvo</i>	<i>uo</i>
63	$h > \text{š}/j, \text{š}/v$	<i>orej, kožuv</i>	<i>ore, kožu</i>
64	$h > \text{š}/v$	<i>gluv</i>	<i>glu</i>
68	<i>ž</i>	<i>sļze</i>	<i>sļje</i>
126	<i>j</i>	<i>znaje</i>	<i>znae</i>
104	Artikel Pl.	<i>voloveti</i>	<i>volovete</i>
112	Pronom.Dat.Sg.	<i>je, jo, voj, nu</i>	<i>gu</i>
113	Pronom.Nom.Pl.	<i>mi</i>	<i>ni</i>
117	Pronom.Nom.Pl.	<i>oni-ona-one</i>	<i>oni-oni-one</i>
119	Pronom.Dat.Pl.	<i>im</i>	<i>ġim</i>
131-133	1.Sg.Imperf.	<i>-eo</i>	<i>-eše</i>
134	3.Pl.Imperf.	<i>-oše</i>	<i>-šeu</i>
140	1-Partizip	Neutr.Pl.	N.=Mask.PL.
143	Prohibitiv	<i>nemoj</i>	<i>nekaj u.a.</i>

Es ist offensichtlich, daß Merkmale wie die Entwicklung  $h > j, v$  und die Bewahrung von *j* in *znaje* Unterstützung durch das System der westlicheren serbischen Dialekte erfahren haben, wobei die Entwicklung  $h > j$ , die Nichtunterscheidung dreier Genera im Plural und die Stammeserweiterung *-še* in der 1. Pers. Sg. Imperfekt auf dem Druck der östlicheren bulgarischen Dialekte beruhen.

Von besonderem Interesse sind jedoch die späten lokalen Innovationen, die im Gebiet westlich der Ostgrenze der č, ž-Zone und östlich der Staatsgrenze entstanden sind und auf eine bestimmte Periode der unabhängigen Entwicklung der Mundarten im Belogradčik-Gebiet hinweisen:

ž in s<sub>1</sub>že; 3.Pronom.Dat.Sg.Fem. *gu*; 1.Pronom.Nom.Pl. *ni*; 3.Pronom.Dat.Pl. *gim*; 3.Pl.Imperf. *-šeu*; Prohibitiv *nekaj*.

Für den jüngeren Charakter dieser Merkmale spricht auch die Verbreitung von Resten älterer Formen im Belogradčik-Gebiet. So ist z.B. das Verbreitungsgebiet der jüngsten Imperfektformen 3.Pl. des Typs *perešea* von verstreuten Punkten mit älteren Formen, wie *pereu*, und jüngeren, wie *pereoše*, umgeben.

Im Westen liegt dagegen nur eine Innovation vor - die Artikelform Pl. *voloveti*.

Die Stara Planina ist also eine wichtige, aber trotz ihrer geographischen Bedeutung relativ neue Sprachscheide im Gebiet.

#### b) Suva Planina

Dagegen spielt die Gebirgskette Suva Planina - Visk'ar eine wesentliche Rolle auch bei der älteren Sprachdifferenzierung im Gebiet. Mit ihr fällt eine der ältesten Isoglossen, die die č, ž-Zone teilt und eigentlich ein kleines Isoglossenbündel mit einigen späteren und nicht besonders stark ausgeprägten Isoglossen bildet, zusammen [vgl. dazu noch: Broch 1903, Belić 1905]: \**ǰ* > *u* (*vuna*, *vuk*, *jabuka* [Karte 34-36])<sup>54</sup>.

## 2.2. Flüsse

### a) Jerma

Die Isoglossen \**ǰ* > *lə* in *žlət* (Karte 30) und die mit dreifachem Artikelsystem (Karte 97) scheinen zumindest teilweise ihre natürlichen Grenzen an den Flüssen Jerma und Pro-sija (Trekl'anska Reka) zu finden.

<sup>54</sup>Vgl. dazu noch Karten 4, 78, 85, 86

## b) Nišava (und die Via militaris)

Via militaris wird die seit der Antike existierende Straße Istanbul - Sofia - Niš - Belgrad genannt, die innerhalb der č, ž-Zone entlang des Flusses Nišava verläuft. Die Straße spielte als Haupthandels- und Militärweg eine äußerst wichtige Rolle in der Balkangeschichte [s. dazu: Cvijić 1922]. Es wäre deshalb zu erwarten, daß in der Zeit der großen und dauernden Militärbewegungen (z.B. der Osmanen-Invasion) die Bevölkerung aus dem Nišava-Tal Zuflucht in den Bergen gesucht hätte, wobei im Nišava-Tal eine wesentliche Sprachscheide hätte entstehen können.

Es ist jedoch höchst bemerkenswert, daß nur die archaische Isoglosse \*ǰ > u (*vuna, vuk, jabuka* [Karte 34-36]) den Verlauf dieses Weges immer südlich an der Wasserscheide zwischen Süd-Morava und Nišava konsequent begleitet, wobei die Mundarten mit dem archaischen ǰ beiderseits der Nišava verbreitet sind. Das bedeutet, daß nicht das Nišava-Tal (und Via militaris), sondern die Gebirgskette von Suva Planina die bedeutendste geographische und gleichzeitig Sprachscheide im Gebiet ist.

Andererseits sind Fälle wie z.B. die Form *južetina*, die beiderseits der Via militaris belegt wird (Karte 93), für die Geschichte der č, ž-Mundarten wenig interessant. Die Karte spiegelt die Verbreitungswege der Pluralform wider, die ziemlich spät entstanden ist und einfach mit dem Hauptkommunikationsweg im Gebiet zusammenfällt.

## c) Arčar

Um den Fluß Arčar läßt sich eine besondere Mischung der č, ž und št, žd-Mundarten erkennen, die infolge der späteren Ansiedlung der č, ž-Sprecher ins Gebiet des št, žd-Dialektes entstanden ist (Karte 1, 5, 16, 25, 32, 47, 69, 110 u.a.).

## 2.3. Politische Grenzen

Es stellt sich nun die Frage, inwieweit die Mundartenentwicklung im Gebiet mit der Grenzfestsetzung des 19. und 20. Jhs. in Verbindung gebracht werden kann.

## a) Die Südgrenze Serbiens von 1833

Entlang der Südgrenze Serbiens zur Türkei von 1833 verlaufen nur wenige Isoglossen:

Karte	Merkmal	Verbreitung	
		nördlich	südlich
75	Altern. e/o	ovče	ovčo
87	Pl.Subst.	gosti	gosje
142	Part.Passiv	bit, bijen	bijen

Die im Norden belegten Formen spiegeln den späteren Einfluß der westserbischen Dialekte auf das Timokische wider und sind für die Mundartengliederung des Gebiets ohne besondere Bedeutung.

## b) Die Südostgrenze Serbiens von 1878 und 1919

Nur wenige Isoglossen wiederholen teilweise den Verlauf der serbisch-bulgarischen Grenze im Südosten des Gebiets:

Karte	Merkmal	Verbreitung	
		nordwestlich	südöstlich
126	j	znaje	znae
114	Pronom.Nom.Pl.	vi	vie
120	Pronom.Dem.	t-, on-, ov-	t-, on-
131-132	1.Sg.Imperf.	-eo	-ee
134	3.Pl.Imperf.	-oše	-u
141	Part.Passiv	žeñen	ženet

Im Fall der Südostgrenze Serbiens spielt die Konfrontation zwischen (Nord-)West und (Süd-)Ost die Hauptrolle: Die im Nordwesten liegenden Mundarten stimmen mit den westlicheren serbischen Dialekten überein, wobei sich die Dialekte jenseits der Grenze an das angrenzende bulgarische Sprachgebiet anlehnen.

Es ist offensichtlich, daß die Festlegung der politischen Grenzen auch in Ostserbien und Westbulgarien nicht ohne Wirkung auf die Mundartenentwicklung blieb, weil dadurch Sprachscheiden entstanden, die sich mit der Zeit vertiefen werden.

Die angeführten Angaben (vgl. dazu auch 5.1.) spiegeln zwei Rollen der politischen Grenzen in der Geschichte der č, ž-Zone wider:

Einerseits entstehen dadurch neue Sprachscheiden in dem früher einheitlichen Gebiet, die nicht die genetischen Merkmale betreffen, sondern vor allem bestimmte häufig vertretene

lexikalisierte oder grammatikalisierte Einzelformen, neben einigen strukturellen Eigenschaften der betroffenen Mundarten;

andererseits kann die Schaffung politischer Grenzen unter den besonderen geographischen Bedingungen die sprachliche Isolierung einiger Gebiete bewirken (vgl. das Belogradčik-Gebiet).

### 3. Mundartengliederung

#### 3.1. Prinzipien der Mundartengliederung

Bei der Mundartengliederung der Dialekte Ostserbiens und Westbulgariens wird die Ganzheit (Sprachgebiet) als Ausgangspunkt gewählt, und die Einteilung verläuft in Richtung des kleinsten Teils (Lokalidiom); die kleineren und weniger absonderten Dialekteinheiten werden den größeren, scharf entgegengesetzten untergeordnet. Das folgt daraus, daß die Gliederungsmerkmale selbst einer Hierarchie untergeordnet werden müssen.

Dabei ist wichtig, daß es auch im Falle des SAOSWB nicht immer möglich ist, sämtliche Gliederungsmerkmale in allen Dialekteinheiten systematisch zu verfolgen [vgl.: VTLG 1962: 240]. Außerdem muß zwischen den Kern- und Übergangsbereichen unterschieden werden.

Die Auswahl der Gliederungsmerkmale erfolgt im weiteren getrennt in die beiden üblichen, einander entgegengesetzten Vorgehensweisen, nämlich in der sprachhistorischen und strukturellen Mundarteneinteilung<sup>55</sup>.

Bei der sprachhistorischen Mundartengliederung geht man in der Regel von der Stammbaumtheorie aus, "nach der sich die zunächst einheitliche Sprache im Laufe ihrer Weiterentwicklung in immer kleinere Einheiten aufspaltet" [Wiesinger 1983: 808]. Das wichtigste dabei ist, daß die Einteilung mit Hilfe

---

<sup>55</sup> Es muß auch die von einigen deutschen Dialektologen gewählte "kollektivistisch-stammeshistorische" Vorgehensweise erwähnt werden, bei der die einzelnen Dialekte auf die Stämme der Frühzeit zurückgeführt werden, die von den meisten Dialektologen heute jedoch abgelehnt wird [dazu: Wiesinger 1983: 808-809; Putschke 1993].

einzelner mehr oder weniger willkürlich ausgewählter Isoglossen versucht wird, deren Hierarchie durch das Alter bestimmt wird. Die sprachliche Bezugsbasis, worauf die Abweichungen der einzelnen Dialekte bezogen werden, wird in ihrem einheitlichen Protozustand (Ursprache) gesehen.

Die systemorientierte strukturell-typologische Dialekteinteilung wird im Gegensatz zur sprachhistorischen gewöhnlich als synchron verstanden: "Sie trüge aber entwicklungs geschichtlichen Zusammenhängen und Unterschieden keinerlei Rechnung, da im Rahmen der Typologie die Diachronie ausgeklammert bleiben muß" [Wiesinger 1983: 811]. In diesem Falle kann die sprachliche Bezugsbasis entweder in der überdachenden Standardsprache (W.W.Arndt), in einem ideellen "allgemeinen System" (J.Goossens) oder wiederum in einem historischen Protosystem (P.Wiesinger) gesehen werden. Im SAOSWB wird das ideale Sprachsystem der ostserbischen und westbulgarischen Dialekte als Bezugsbasis gewählt, das als Summe der lokalen Sprachsysteme verstanden wird.

Die strukturelle Dialektologie (P.Ivić) unterscheidet bei der Mundarteneinteilung zwischen Inventar und Distribution der Spracheigenschaften, wobei bei der Distribution wiederum zwischen Distributionsregeln und zufälliger Verbreitung weiter unterschieden wird [Ivić 1965: 6]. Im SAOSWB werden Inventar und Distribution der folgenden Sprachkategorien untersucht: Phoneme, morphologische Kategorien, morphologische Elemente.

In den weiteren Paragraphen wird die Einteilung der Dialekte Ostserbiens und Westbulgariens vom sprachhistorischen und strukturell-typologischen Standpunkt aus vorgenommen.

### 3.2. Sprachhistorische Einteilung

#### 3.2.1. Genetisches Isoglossenbündel in Westbulgarien

Bei der Untersuchung der Isoglossen, die das von Pavle Ivić festgestellte Isoglossenbündel zwischen dem Ost- und Westsüdslavischem in Westbulgarien bilden, ergaben sich folgende geographische Gruppen:



I. Isoglossen, die mit der Verbreitung von *\*tj*, *\*dj* > *č*, *ž* (Karte 1, 3) völlig zusammenfallen;

II. Isoglossen, die mit der Verbreitung von *\*tj*, *\*dj* > *č*, *ž* (Karte 1, 3) nur teilweise (IIa - im Nordosten, IIb - im Südosten, IIc - im Norden, IId - im Osten, IIe - im Süden) zusammenfallen (sie können dabei auch mehrere Male am Bündel teilnehmen);

III. Isoglossen, die mit der Verbreitung von *\*tj*, *\*dj* > *č*, *ž* (Karte 1, 3) nicht zusammenfallen, sondern wesentlich nördlicher, östlicher und südlicher verlaufen, am Isoglossenbündel zwischen dem Ost- und Westsüdslavischem nicht teilnehmen und aus der weiteren Betrachtung ausgeschlossen werden müssen.

Die unten angeführten Isoglossenlisten enthalten für jede Isoglosse Angaben

- über die entsprechende Kartenummer des SAOSWB;
- über die Isoglossennummer in der Liste von Pavle Ivić [Ivić 1958, in der im SAOSWB angenommenen Ordnung];
- über das Differenzierungsmerkmal, das der Isoglosse zu Grunde liegt;
- über die geographische Verbreitung der entsprechenden dialektalen Unterschiede.

Zur Gruppe I gehören folgende Isoglossen<sup>56</sup>:

Karte	Ivić	Merkmal	Verbreitung	
	1958		westlich	östlich
1	4	<i>*tj</i>	<i>leča</i>	<i>lešta</i>
3	4	<i>*dj</i>	<i>meža</i>	<i>mežda</i>
5	2	<i>*ǫ</i>	<i>ruka</i>	<i>raka, raka</i>
6	-	<i>*ǫ</i>	<i>uglen</i>	<i>vǫglen, vaglen</i>
7	2	<i>*ǫ</i>	<i>sednu</i>	<i>sedna</i>
16	-	<i>*b</i>	<i>ložica</i>	<i>lažica, lažica</i>
20	1	<i>*b</i>	<i>lako</i>	<i>leko</i>
21	1	<i>*b</i>	<i>ovəs</i>	<i>oves</i>
22	1	<i>*b</i>	<i>bolən</i>	<i>bolen</i>
25	30	<i>*b/*i</i>	<i>edən</i>	<i>edin, eden</i>
28	-	l-Partizip	<i>mogəl</i>	<i>možel</i>

<sup>56</sup>Die folgende von Ivić festgestellte Isoglosse wurde im SAOSWB nicht bearbeitet (vgl. die Karten des BDA 4: 392; BDA 3: 310)

Merkmal	westlich	östlich
10. Das initiale <i>vs-</i> in pro-nominaler Wurzel <i>*vbs-</i>	wird in <i>sv-</i> umgewandelt	wird nicht geändert

32	-	*b	zəlvə	zļva, zļəva, zolva
41	-	*r	pʀsten	pʀəsten
44	7	*ń	ogań	ogən
47	7	*ń	gorńa	gorna
53	-	j	jesen	esen
54	-	j	znaju	znau
57	-	*tʲj	gosje, gosti	goske
62	-	Sg.Subst.	uo, uvo	uše
64	-	h > v/ʃ	gluv	glu
65	11	f	vrna	furna
66	11	f	kova	kofa
67	9	Altern. v/f	glupav	glupaf
69	-	Pl.Subst.	ruke	raće, race
79	14	Pl.Subst.	ovcete	ovcite
87	-	Pl.Subst.	gosje	goste
98	-	Art.Subst.	volət	vola, volo
99	-	Art.Subst.	bregət	brega, brego
100	-	Art.Subst.	denət	deno, deńa
101	-	Art.Subst.	volət	volo, vola
102	-	Art.Subst.	końət	końo, końa
107	-	Art.Adj.	belijət, beliti	belija, belijo
110	15	Pronom.	ńega	nego
111	-	Pronom.	ju, gu	ja
112	18	Pronom.	jo, gu, voj, nu	i, ju, vu
117	-	Pronom.	3.Pl.Fem.	3.Pl.Fem.=Mask.
121	-	Pronom.	tija, toj, tāj	toja, toe
124	(20)	Pronom.	Fem.Pl.	Fem.=Mask. Pl.
127	23	3.Pl.Präs.	predu	preda(t), predat
128	23	3.Pl.Präs.	poju	poja(t), pojat
134	25	3.Pl.Imperf.	-oše, -šeu, -u	-a
135	-	1.Sg.Aor.	pado	padna
136	25	3.Pl.Aor.	pletoše	pletoa
137	-	l-Partizip	padla	padnala
140	-	l-Partizip	Fem.Pl.	Fem.=Mask.Pl.

Zur Gruppe IIa (Nordosten) gehören folgende Isoglossen:

Karte	Ivić 1958	Merkmal	Verbreitung	
			westlich	östlich
8	-	*ę	žetva	žətva
9	-	*ę	žedna	žədna
24	-	*b	žńe	žane
37	-	*l	dļbok	dlibok
39	-	*r	sʀp	sərp, srəp
40	-	*r	bʀdo	bədo, brədo
42	5	*čr- > cr	cʀga	čerga
45	-	ń	dən	dəń
46	-	n > ń	imena	imeńa
48	-	l > j	nedeļa	nedeja
51	-	l̥k > l̥k̥	soval̥ka	sovalka
52	-	l̥k > l̥k̥	soval̥ke	sovalke
56	-	*dʲj	grozje	grozje
68	-	ʃ	sļze	səlzi
70	-	mn > vn	povni	pomni
77	-	Altern. e/o	koje	kojo
78	-	Lexikal.	tʀvon	trivon

80	-	Genus	var Mask.	var Fem.
81	-	Genus	loj Mask.	loj Fem.
94	-	Pl.Subst	piliči	pileta
96	-	Pl.Subst	ramena	ramene
108	(13)	Casus obl.	okni Stojana	okni Stojan
113	(17)	Pronom.	ni	nie
114	-	Pronom.	vi	vie
115	-	Pronom.	nas	vas
116	-	Pronom.	nam	naze
119	-	Pronom.	đim, ĳim	ŋđi
120	19	Pronom.	t-, on-, ov-	t-, on-
122	-	Pronom.	taj	taja
123	-	Pronom.	toj	tova
138	-	l-Partizip	bili	bile
139	-	l-Partizip	pravili	pravile
142	-	Part.Passiv	bijen	bit
143	-	Prohibitiv	nemoj, nekaj	nedej

Zur Gruppe IIb (Südosten) gehören folgende Isoglossen:

Karte	Ivić	Merkmal	Verbreitung	
	1958		westlich	östlich
15	1	*b	kakəv	kakof
19	1	*b	došəl	došel
26	1	*b	mozək	mozok
27	-	*b/*i	ogən	ogin, ogen
95	-	Pl.Subst.	telčina	telci, teleta
118	-	Pronom.	ńi	nih

Zur Gruppe IIc (Norden) gehören folgende Isoglossen:

Karte	Ivić	Merkmal	Verbreitung	
	1958		südlich	nördlich
2	-	*tj	veče	veke
17	3	*və-	unuk	vnuk
19	1	*b	došəl	došol
23	-	*b	dno	dəno
71	-	mn > vn	təvno	təmno
76	-	Altern. e/o	naše	našo
84	-	Pl.Subst.	końi	końe
103	-	Art.Subst.	solta	solta
109	-	Pronom.	me	mə
118	-	Pronom.	ńi	nim

Zur Gruppe IIId (Osten) gehören folgende Isoglossen:

Karte	Ivić	Merkmal	Verbreitung	
	1958		westlich	östlich
4	6	*mj > mĳ	zemļa	zemja
62	12	h	kein h	h
63	12	h	kein h	h
64	12	h	kein h	h
88	-	-ak- > -ajk-	brajka	braKa
91	-	Zahlform	tri zeta	tri zetove
92	-	Zahlform	dva vola	dva volove
93	-	Pl.Subst.	južetina	juža
125	-	Pronom.	ńiń	nian
131	-	1.Sg.Imperf.	-ee, -eo, -eše	-eh
132	-	1.Sg.Imperf.	-ee, -eo, -eše	-eh

Zur Gruppe IIe (Süden) gehören folgende Isoglossen<sup>57</sup>:

Karte	Ivić	Merkmal	Verbreitung	
			nördlich	südlich
	1958			
11	1	*b	sən	son
12	1	*b	bəčva	bočva
13	1	*b	dəš	doš
14	1	*b	vən	von
18	1	*b	təno	tanko
30	-	*ʃ	ʒʃt, Žlat	žət
31	-	*ʃ	gʃta, gləta	gəta
33	-	*ʃ	sʃnce, slənce	sənce
46	-	n > n̄	imena	imeña
59	-	ʃk > ʃk̄	sovaʃka	sovaʃka
105	-	Art.Subst.	gosjeto	gosjete
131	-	1.Sg.Imperf.	-ee	-eše
132	-	1.Sg.Imperf.	-ee	-eše
133	-	1.Sg.Imperf.	ʃ	-še
138	-	1-Partizip	bili	bile
139	-	1-Partizip	pravili	pravile
141	-	Part.Passiv	ženet	žėnen

Zur Gruppe III gehören folgende Isoglossen:

Karte	Ivić	Merkmal	Verbreitung	
			westlich	östlich
	1958			
29	-	ʃ	ʃ	kein ʃ
38	-	ʃ	ʃ	kein ʃ
43	-	1.Sg.Aorist	vido	vide
49	-	ʃ > j	ʃ	ʃ > j
58	-	jk > jk̄	majka	majka
72	-	Redukt.o > u	oves	uves
73	-	Redukt.o > u	žito	žitu
130	-	Futurpartik.	če	še

Nur eine der von Pavle Ivić festgestellten Differenzen wurde für das untersuchte Territorium nicht bestätigt, weil die entsprechende Isoglosse wesentlich westlicher verläuft:

Karte	Ivić	Merkmal	Verbreitung	
			westlich	östlich
	1958			
97	26	Artikel	-əv, -ən, -ət	-ət

Einige Differenzen aus der Liste Ivićs wurden im SAOSWB nicht untersucht, weil es dafür keine Angaben im BDA gibt (vgl. z.B. 32 und die Karte BDA 3: 94):

<sup>57</sup> Die folgenden von Ivić festgestellten Isoglossen wurden im SAOSWB nicht bearbeitet (vgl. die Karten des BDA 4: 235, 262, 264; BDA 3: 184, 200, 201, 202):

Merkmal	westlich	östlich
16. Nom. Sg. des Personalpronomens der 1. Pers.	ja	(j)as
21. Die Endung 1. Sg.Präs.	-m	Reflex von *-q
22. Die Endung 1. Pl.Präs.	-mo	-m, -me

Merkmal	westlich	östlich
8. Die Unterschiede unter den Positionsvarianten des Phonems l	unwesentlich	wesentlich
13. Die Endungen des Nom.Sg. und Akk.Sg. der a-Stämme	werden unterschieden	werden nicht unterschieden
24. Die Endung 2. Pl. Aorist	-ste	-hte
31. Der Vokal in der Wurzel des Verbs *ěsti "essen"	der Reflex von *ě	-a-
32. Der Initialkonsonant im Adjektiv "fremd"	t-: tuř	č-: čuřd
33. Der zweite Konsonant im Adverb "wann"	-d: kad	-g-: koga
34. In der Präposition od	analogisches -d	wird -t erhalten

Andere Differenzen aus der Liste Ivićs betreffen die Wortbildung, die im SAOSWB grundsätzlich nicht untersucht wird:

Merkmal	westlich	östlich
27. Das Suffix *-it'ь	üblich	nicht belegt
28. Das Suffix *-ot'a	üblich	nicht belegt
29. Das Suffix -ača	üblich	nicht belegt

Sowohl die Zahl als auch der sprachhistorische Wert der angeführten Isoglossen sprechen für die Meinung Ivićs und Popovićs, nach der es sich hier um die wichtigste Sprachscheide in Ostserbien und Westbulgarien handelt, die in Westbulgarien in einem sehr schmalen Gürtel verläuft und das im SAOSWB untersuchte Gebiet in einen westlichen und einen östlichen Teil gliedert, was die älteste Gliederung des Gebiets in das West- und Ostslavische widerspiegelt. Keinesfalls können die č, ř-Mundarten mit den östlicheren št, žd-Dialekten in einer Spracheinheit vereinigt werden, wie es in den neuesten Klassifikationen der bulgarischen Dialektologen versucht wird [vgl.: Kočev 1984c; BDA 1988].

Auf Grund der Karten des SAOSWB ist es nicht nur gelungen, die meisten der von Pavle Ivić festgestellten Isoglossen zu bestätigen, sondern auch ihre geographische Verbreitung zu präzisieren, wobei nachgewiesen wurde, daß nur ein Teil der Isoglossen mit der Verbreitung von \*tj, \*dj > č, ř völlig zusammenfällt und die anderen an diesem Isoglossenbündel nur teilweise teilnehmen. Durch den SAOSWB werden auch außerordentlich viele neue Isoglossen in Betracht gezogen,

die für die Einschätzung der wichtigen Sprachscheide in Westbulgarien große Bedeutung haben.

Ein wichtiges Ergebnis der Untersuchung besteht weiter darin, daß die Differenzstärke im Nordosten (vgl. die Isoglossen der Gruppe IIa) um vieles größer ist als in anderen Teilen des Gebiets.

In geographischer Hinsicht fällt der west-ostsüdslavische Sprachbruch mit der Scheide zwischen den Hoch- und Niedergebieten an der Westgrenze Bulgariens zusammen, wobei die Gebirge mit ihren östlichen Abhängen von č, ž-Sprechern besiedelt sind.

Für die Einschätzung des Alters und der Entwicklungsgeschichte des Isoglossenbündels in Westbulgarien können die folgenden Besonderheiten von Bedeutung sein:

a) vom historisch-phonetischen Standpunkt aus umfaßt das Bündel sowohl die ältesten Erscheinungen (Reflexe von \*tj, \*dj, \*q, \*b) als auch die neuesten oder relativ neuen (Übergang vom h > v/ř);

b) sehr oft nehmen am Bündel die lexikalisierten Erscheinungen teil, deren Verbreitung nicht nur durch Lautgesetze bestimmt wird (vgl. z.B. die Karten 6, 16, 25, 62, 69);

c) die Isoglossen sind im Bündel außergewöhnlich dicht fast in einer Linie konzentriert und bilden praktisch keine Übergangstypen.

Es ist also sehr wahrscheinlich, daß die heutige scharfe Sprachscheide noch nicht über längere Zeit und keineswegs seit der Ansiedlung der Südslaven im Gebiet (Ivan Popović) existiert<sup>58</sup>, sondern in neuerer Zeit durch die Bevölkerungszuwanderung aus dem Westen entstanden ist (Pavle Ivić). Die Karten des SAOSWB enthalten keine Angaben über die von der bulgarischen Tradition postulierte ursprüngliche št, žd-Bevölkerung im heutigen č, ž-Gebiet.

Es ist auch bemerkenswert, daß das Isoglossenbündel

---

<sup>58</sup>Die älteste Schicht der slavischen Toponyme weist auf einen ursprünglich unterschiedlichen Verlauf der Isoglossen \*tj > št/ć, \*dj > žd/ž, \*q > ə/u im Gebiet hin [Loma 1994a, 1993].

einerseits östlich der Staatsgrenzen Serbiens von 1833, 1878 und 1919 verläuft, andererseits aber mit der östlichen Grenze der von Serbien 1878 befreiten und dann Bulgarien abgegebenen Gebiete (Belogradčik, Trn, Breznik) zusammenfällt [vgl. Stojančević 1986].

### 3.2.2. Südslavische č, ž-Zone

#### 3.2.2.1. Linguistische Definition

Die Ostgrenze der südslavischen č, ž-Zone fällt mit dem Isoglossenbündel zwischen dem West- und Ostsüdslavischen zusammen, wodurch diese Zone völlig zum Westsüdslavischen gehört. Die Westgrenze der Zone wird auf Grund nur weniger Kriterien bestimmt:

Karte	Merkmal	Verbreitung	
		westlich	östlich
1	*tj	leka	leča
129	*tj	ku	ču
130	*tj	ke	če
3	*dj	međa	meža
29	↓	kein ↓	↓
30	*↓	žut	ž↓t
53	je-	esen, jesen	jesen
58	jk > jk	majka	majka
59	↓k > ↓k	sova↓ka	sova↓ka
97	Artikel	kein Artikel	Artikel
121	Pronom.Mask.	taj, tija	tija
126	3.Pers.Sg.	-aje	-aje, -ae

Durch ihre Ost- und Westgrenze wird die č, ž-Zone sprachgeographisch definiert, wobei anzunehmen ist, daß sie seit der Zeit des Übergangs \*tj > č, \*dj > ž als eine selbständige Spracheinheit existiert.

#### 3.2.2.2. Peripherie der č, ž-Zone

Bei näherer Betrachtung der Ostgrenze unserer Zone stellt man fest, daß sie bei aller Isoglossendichte aus zwei weiteren nebeneinander laufenden Isoglossenbündeln besteht, zwischen denen eine eigenartige, äußerst schmale Mischzone liegt, die im weiteren als Peripherie der č, ž-Zone betrachtet wird.

Die Peripherie wird durch die Ostgrenze bestimmt, die kartographisch durch die Isoglosse \*dj > ž (Karte 3) darge-

stellt werden kann und aus folgenden verbündeten Isoglossen besteht: \*tj > č (1); \*dj > ž (3); \*q > u (5); *uglen* (6), *zǎlva* (32). Es ist besonders wichtig, daß es hier ausschließlich um die ältesten phonetischen westsüdslavischen Merkmale geht, die von zwei lexikalisierten Formen begleitet werden.

Die Westgrenze der Peripherie, die ebenfalls aus einem Isoglossenbündel besteht und durch die Isoglosse *volət/vola*, *volo* (Karte 98) repräsentiert werden kann, bestimmt das Vorhandensein folgender Formen in den peripheren č, ž-Mundarten:

- die Formen *præsten* (41), *esen* (53), *znau* (54), *glupaf* (67), vielleicht auch *glu* (64) spiegeln die phonetischen Distributionsregel wider;

- die phonetischen Formen *lažica* (16), *goske* (57) sind ohne Zweifel lexikalisiert;

- Besonderheiten wie *ovcite* (79), *vola* (98-107), Akk.Sg. 3.Fem *ja* (111), 3. Pl.Fem.=Mask. bei Pronomina und 1-Partizipia (117, 124, 140), Pron.Mask. *toja* (121), Aoristformen *sedna*, *pletoa* (7, 135, 136), 1-Partizip *padnala* (137) betreffen die Morphologie der peripheren Mundarten.

Bei der Westgrenze geht es immer um spätere östliche Einflüsse, die eine höhere Durchlässigkeit der Sprachstruktur im Bereich der phonologischen Regeln und morphologischen Formen als im Bereich der phonetisch-etymologischen Änderungen bestätigen. Besonders aufschlußreich ist das Entwicklungsbeispiel des ursl. Nasalvokals \*q in der Wurzelsilbe (Ostgrenze, Karte 5) und im Aoristsuffix \*-nq (Westgrenze, Karte 7), so daß wir an der Peripherie der č, ž-Zone Mundarten mit *ruka*, aber *padnal* finden [über eine ähnliche Entwicklung im Gebiet Vranje in Serbien s. Broch 1903; Belić 1905; Ivić 1956].

Bei einigen Merkmalen ist die Ostgrenze im Nordosten des Gebiets stärker als die Westgrenze ausgeprägt, wobei im Südosten gerade umgekehrte Verhältnisse bei denselben Merkmalen herrschen (s. z.B. Karte 127). Das erlaubt es, innerhalb der č, ž-Zone die nordöstliche Peripherie von der südöstlichen zu unterscheiden:



Karte	Merkmal	NO Peripherie	SO Peripherie
20	*b	lako	leko
21	*b	ovəs	oves
22	*b	bolən	bolen
25	*b/*i	edən	edin, eden
44	*ń	ogəń	ogən
62	Sg.Subst.	uo, uvo	uše
69	Pl.Subst.	ruke	rəce, race
79	Pl.Subst.	ovcete	ovcite
110	Pronom.	ńega	nego
127	3.Pl.Präs.	predu	preda(t), predet
128	3.Pl.Präs.	poju	poja(t), pojət
134	25	3.Pl.Imperf. -oše, -šeu, -u	-a

Solche Sprachverhältnisse sprechen dafür, daß die bulgarischen št, žd-Mundarten im Südosten des Gebiets länger als im Norden Einfluß auf den č, ř-Dialekt ausübten. Die beiden großen Sprachmassive kamen also im Süden früher in Berührung als im Norden.

### 3.2.2.3. Analyse der traditionellen Mundartengliederung

Bei der Analyse der traditionellen Mundartengliederung der č, ř-Mundarten wird im folgenden auf die Koordination zwischen dem Bestand der besonderen Sprachmerkmale jeder Mundart, deren geographischer Verbreitung und der geographischen Definition der betreffenden Mundart in der entsprechenden dialektologischen Tradition und im SAOSWB eingegangen.

Von den acht Dialekteinheiten, die von den traditionellen Dialektologen innerhalb der č, ř-Zone abgesondert werden, finden nur drei ihre Rechtfertigung auch in den Karten des SAOSWB: Die Mundarten von Timok, Lužnica<sup>59</sup> und Belogradčik<sup>60</sup>.

Die Beschreibung der Caribrod-Mundart Božkovs [Božkov 1984, 1986] basiert offensichtlich auf fehlerhaften oder unzuverlässigen Daten, die mit den Daten des SAOSWB oft in di-

<sup>59</sup> Die serbische dialektologische Tradition hat die Unterschiede im Artikelsystem bei der Mundartengliederung in Ost- und Südostserbien jedoch bisher nicht berücksichtigt (Karte 97). Dabei wird die Mundart des Pirot-Gebiets vom Timok-Dialekt nicht abgesondert, obwohl beide offensichtlich zwei selbstständige Spracheinheiten darstellen [Sobolev 1995b].

<sup>60</sup> Es muß jedoch erwähnt werden, daß die Mundarten nördlich von Belogradčik nicht der č, ř-Zone selbst, sondern ihrer Peripherie gehören.

rektem Widerspruch stehen und im weiteren nicht berücksichtigt werden können.

Die in der bulgarischen Tradition abgesonderte und durch wenige wichtigere Merkmale definierte Trn-Mundart (\* $\downarrow$  >  $\downarrow$ ,  $l\theta$ ,  $u$ ; 3 Artikelsysteme), die im ganzen administrativen Gebiet Trn verbreitet sein soll [Gospodinkin 1921; Petričev 1931; Stojkov 1993], könnte nach Angaben der Karten des SAOSWB (Karte 30, 31; 34, 35; 97) nur in der äußersten nordwestlichen Ecke des Trn-Gebiets (Znepolje) lokalisiert werden, wobei selbst die Stadt Trn nicht immer zu ihr gehören würde. Jenseits der Grenze jedoch würde die Mundart ihre direkte Fortsetzung in der Lužnica-Mundart finden.

Die sog. Breznik-Mundart bulgarischer Tradition (\* $\downarrow$  >  $\downarrow$ ,  $u$ ;  $\mathit{\text{št}}$  >  $\mathit{\text{šč}}^{61}$ ; 1 Artikelsystem; 1.Sg.Imperfekt auf -e [Stojkov 1993]), die im Gebiet Graovo verbreitet sein soll, müßte nach den Angaben des SAOSWB (Karte 30, 31; 34, 35; 97; 131-134) in der ganzen südwestlichen Ecke der  $\mathit{\text{č}}$ ,  $\mathit{\text{ž}}$ -Zone in Bulgarien (mit der Ausnahme von Znepolje) verbreitet sein, wobei auch in diesem Fall die Stadt Breznik am Rande der nach ihr benannten Mundart liegen würde.

Unter dem Namen Bosilegrad- (oder Kraište-) Mundart nach der bulgarischen Tradition (\* $\downarrow$  >  $l\theta$ ,  $u$ ; 1 Artikel [Stojkov 1993; Božkov 1984, 1986]) kann im Rahmen der  $\mathit{\text{č}}$ ,  $\mathit{\text{ž}}$ -Zone (Karte 30, 31; 34, 35; 97; vgl. auch die Karten, die die Südgrenze der  $\mathit{\text{č}}$ ,  $\mathit{\text{ž}}$ -Zone bestätigen) nur die Mundart einer geringeren Zahl von Dörfern um Milevska Planina zwischen Dragoštica und Trekl'anska Reka nördlich von Bosilegrad verstanden werden, wobei das Städtchen Bosilegrad an der Südperipherie der  $\mathit{\text{č}}$ ,  $\mathit{\text{ž}}$ -Zone liegt.

Die sog. Godeč-Mundart der bulgarischen Tradition (genauer gesagt, die Mundarten des administrativen Gebiets Godeč) kann keinesfalls als eine Spracheinheit im Rahmen der  $\mathit{\text{č}}$ ,  $\mathit{\text{ž}}$ -Zone (oder im Rahmen des östlicheren  $\mathit{\text{št}}$ ,  $\mathit{\text{žd}}$ -Dialektes) betrachtet werden, weil gerade dieses kleine Territorium fast völlig der Ostperipherie der  $\mathit{\text{č}}$ ,  $\mathit{\text{ž}}$ -Zone angehört.

---

<sup>61</sup>Im SAOSWB nicht untersucht.

Aus der bisherigen Analyse der Isoglossenverbreitung geht außerdem hervor, daß die bulgarische dialektologische Tradition die Mundarten in dem zu Bulgarien gehörenden Teil des Gebiets Burel (südwestlich von Dragoman [L'ubenov 1993]) nicht berücksichtigt [s. dazu aber die ethnologische Untereuchung in: Drončilov 1923; L'ubenov 1993].

### 3.2.2.4. Sprachhistorische Mundartengliederung

Die Karten des SAOSWB erlauben es, eine vollständige Liste der Isoglossen zu erstellen, die für die innere Gliederung der č, ž-Zone relevant sind:

Karte	Merkmal	Sprachdifferenzen
4	m↓	m↓, m↑, v↑
10	*ę	mesec, mesac
14	*b	vān, von
30	*↓	ž↓t, ž↑t
31	*↓	g↓ta, g↑ta
32	*b↓	zāva, z↓va
33	*↓	s↓nce, slānce
34	*↓	v↓na, vuna
35	*↓	v↓k, vuk
36	*↓	jab↓ka, jabuka, jabolka u.a.
37	*↓	d↓bok, dlābok, dlibok
39	*r	sārp, srāp
40	*r	bārdο, brādo
57	*tbj	gosti, goske, gosje
53	j	jesen, esen
54	j	znaju, znau
55	j	taa, taja
126	j	znae, znaje
56	j	grozje, grojze
60	j	majka, maka
87	j	gosje, gojse
88	j	brajka, braka
61	h > ž/v, ž/j	sui, suvi; dree, dreje
62	h > ž/v	uo, uvo
63	h > ž/j, ž/v	ore, orej; kožu, kožuv
64	h > ž/j/v	gluv, gluj
68	ž	s↓ze, s↑ze
70	mn > vn	pomni, povni
71	mn > vn	tāvno, tāmno
74	Altern. e/o	k↓učeve, k↑učove
75	Altern. e/o	ovče, ovčo
78	lexikalisiert	trvon, trāvon, trivon
80	Genus	var Mask./Fem.
81	Genus	loj Mask./Fem.
82	Genus	pepel Mask./Fem.
83	Genus	tel Mask./Fem.
62	Sg.Subst.	uo/uvo, uše

84	Pl.Subst.	<i>koňi, koňove</i>
85	Pl.Subst.	<i>snopje, snopove</i>
86	Pl.Subst.	<i>dni, dānove/dānovi</i>
89	Pl.Subst.	<i>svadbare, svadbari</i>
90	Pl.Subst.	<i>rukave, rukavi</i>
93	Pl.Subst.	<i>južeta, južetina, južetija, juža</i>
94	Pl.Subst.	<i>piliči, piliča, piletija, pilišta</i>
95	Pl.Subst.	<i>telci, telčina</i>
96	Pl.Subst.	<i>ramena, rama</i>
97	Artikel	<i>-əv, -ət, -ən // -ət</i>
103	Artikel	<i>solət, solta</i>
104	Artikel	<i>volovete, voloveti</i>
105	Artikel	<i>gosjete, gosjeto</i>
106	Artikel	<i>snopjeto, snopjete, snopjeti</i>
107	Artikel	<i>belijat, beliti</i>
111	Pronom.Akk.Sg.	<i>ju, gu</i>
112	Pronom.Dat.Sg.	<i>jo, gu, voj, ňu, ve</i>
113	Pronom.Nom.Pl.	<i>mi, ni, nie, nia</i>
114	Pronom.Nom.Pl.	<i>vi, vie, via</i>
116	Pronom.Dat.Pl.	<i>nam, nas</i>
117	Pronom.Nom.Pl.	<i>oni-ona-one/oni-oni-one</i>
119	Pronom.Dat.Pl.	<i>im, ġim, ňim</i>
120	Pronom.Dem.	<i>t-, on-, ov-</i>
121	Pronom.Dem.	<i>tija, toj, tāj</i>
122	Pronom.Dem.	<i>taj, taja</i>
123	Pronom.Dem.	<i>toj, tova</i>
129	Futurpart.1Sg.	<i>ču, če</i>
131	1.Sg.Imperf.	<i>-ee, -eo, -eše</i>
132	1.Sg.Imperf.	<i>-ee, -eo, -eše</i>
133	1.Sg.Imperf.	<i>-še, kein -še</i>
134	3.Pl.Imperf.	<i>-oše, -šeu, -u</i>
140	1-Partizip	<i>Neutr.Pl., Neutr.=Mask.PL.</i>
141	Part.Passiv	<i>žeñen, ženet</i>
142	Part.Passiv	<i>bit, bijen</i>
143	Prohibitiv	<i>nemoj, nekaj u.a.</i>

Es ist offensichtlich, daß die verschiedenen Kombinationen dieser 72 Gliederungskriterien verschiedene Varianten der Klassifikationseinheiten ergeben, die mit der geographischen, politischen und ethnischen Gliederung des Gebiets sowie mit der Regionalgeschichte in Verbindung gebracht werden können.

Im Prinzip werden bei der Mundartengliederung die kleinen Inselareale, die besondere Entwicklungen in einer begrenzten Zahl von Nachbardörfern darstellen, nicht berücksichtigt:

- Karte 10: ə in mesəc;
- Karte 14: \*ɤ > o in von;
- Karte 70: Bewahrung von mn in pomni;
- Karte 74: o in kļučove;
- Karte 83: Fem. Genus beim Substantiv tel;

Karte 84: Pluralform *koňove*;  
 Karte 96: Pluralform *rama*;  
 Karte 105: Artikelform in *gosjete*;  
 Karte 106: Artikelform in *snopjete*;  
 Karte 116: Dativ des Pronomens 1.Pl. *nas*;  
 Karte 143: Prohibitivformen *nema, kuti, traj, stiga*.

Ebenfalls von geringerer Bedeutung für die Mundartengliederung sind die Erscheinungen, die nur schmale Grenzgebiete des Areals umfassen und auf direkte äußere Einflüsse oder Randentwicklungen hinweisen:

Karte 54: Fehlen von *j* in *znau*;  
 Karte 56: Metathese *sj > js* in *gojse*;  
 Karte 71: Bewahrung von *mn* in *təmno*;  
 Karte 89: Pluralformen wie *svadbari*.

Die nur auf ein Lexem beschränkten Erscheinungen können bei der Mundartengliederung ebenfalls nicht berücksichtigt werden (Karte 32, 36, 37, 62, 68 und 78), obwohl sie oft sehr interessante Sprachverhältnisse widerspiegeln.

Vom sprachhistorischen Standpunkt spielen die ältesten Sprachänderungen bei der Mundartengliederung die wichtigste Rolle. Im Falle der südslavischen *č, ž*-Zone sind es folgende phonetische Übergänge, die große Gebiete charakterisieren<sup>62</sup>:

1. \**ǰ* > *ǰ/lə/u* [Karte 30 (\**ǰ* in *žǰt, žlət*); Karte 31 (\**ǰ* in *gǰta, gləta*); vgl. dazu auch die Karten 33 (\**ǰ* in *sǰnce, slənce*) und 37 (\**ǰ* in *dǰbok, dləbok*)];

2. \**ǰ* > *ǰ/u* [Karte 34 (\**ǰ* in *vǰna, vuna*); Karte 35 (\**ǰ* in *vǰk, vuk*); vgl. dazu auch Karte 36 (\**ǰ* in *jabǰka, jabuka*)].

Mit der Isoglosse 2 fallen auch einige in einem Bündel zusammen:

- *mǰ* > *mǰ/mń, vń* (Karte 4);
- Pluralformen *snopove, đənovə* (Karte 85, 86);
- vielleicht auch die Verbreitung der Formen *trvon, tri- von* (Karte 78).

<sup>62</sup>Aus verschiedenen Gründen ist es nicht immer möglich, die Entwicklung der ältesten Formen zu berücksichtigen. So stellt z.B. die auf Karte 57 dargestellte Form *gostǰ*, die im Timok-Gebiet verbreitet ist, keine selbständige Entwicklung vom ursl. \**tǰj dar*, sondern vermutlich eine lexikalische Verdrängung der älteren Form *gosje* [vgl.: Stefanović 1933: 140].

Die beiden ältesten phonetischen Übergänge \**l̥* > *lə*, *u* sind keine selbständige Innovation der *č*, *ʃ*-Mundarten, sondern eine Besonderheit, die sich im *č*, *ʃ*-Gebiet vom Südwesten und Westen her verbreitete und an das Gebiet der Entwicklung der (süd)westlicheren Dialekte anschloß.

Von der Liste der grammatischen Differenzen ist ohne Zweifel die Isoglosse des Artikelsystems die wichtigste, die das Gebiet in zwei Teile gliedert: mit drei- oder einfachem Artikel:

3. *bregav*, -*ət*, -*ən*//*bregət* (Karte 97). In einem kleinen Teil des Gebiets fällt diese Isoglosse mit der \**l̥* > *lə* zusammen.

Mit der Isoglosse 3, die im Vergleich mit dem Fehlen des Artikels im Westen eine Innovation, im Vergleich mit dem Vorhandensein nur eines Artikels im Osten jedoch einen Archaismus darstellt, fallen außerdem folgende weitere Isoglossen in einem Bündel zusammen:

- Genus der ursprünglich femininen Substantive auf Konsonant *var*, *loj*, *pepel* Mask./Fem. (Karte 80-82) wie auch die Artikelform Sg. dieser Substantive *solət*/*solta* (Karte 103);
- Pluralform *rukave*/*rukavi* (Karte 90);
- Futurpartikel 1.Sg. *ču*/*če*.

Die Anwendung der Gliederungskriterien 1-3 ergibt eine Teilung der *č*, *ʃ*-Zone in folgende Mundarten:

Die Timok-Zaglavak-Mundart (*głta*, *vłk*, 3 Art.) entspricht dem nördlichen Teil der Timok-Mundart der serbischen Tradition;

Die Stara Planina-Mundart (*głta*, *vłk*, 1 Art.) entspricht dem südöstlichen Teil der Timok-Mundart der serbischen Tradition (Piroć) und den Belogradčik-, Caribrod- und Godeč- Mundarten der bulgarischen Tradition;

Die Znepolje-Lužnica-Mundart (*gləta*, *vuk* 3 Art.) entspricht der Lužnica-Mundart der serbischen Tradition und der Trn-Mundart der bulgarischen Tradition;

Die Mundart von Trnsko Kraište (*głta*, *vuk*, 1 Art.) entspricht der Breznik-Mundart der bulgarischen Tradition;

Die Mundart von K'ustendilsko Kraište (*gləta*, *vuk*, 1

Art.) entspricht dem nördlicheren Teil der Mundart von Nordkraište (Bosilegrad) der bulgarischen Tradition.

### 3.3. Strukturelle Einteilung

#### 3.3.1. Isoglossen

##### 3.3.1.1. Phoneme

Folgende Besonderheiten des Phoneminventars können zur Gliederung der ostserbischen und westbulgarischen Dialekte beitragen:

- Vorhandensein von ǰ (Karte 29);
- Vorhandensein von ɾ (Karte 38);
- Vorhandensein von h (Karte 61-63);
- Vorhandensein von f (Karte 65-66).

Auf den Karten des SAOSWB werden die Distributionsregeln für folgende Phoneme untersucht: o (Karte 72, 73), ǰ (Karte 4, 31, 33-35), ɾ (Karte 39-41), č (Karte 42), ŋ (Karte 44, 47), ǰ (Karte 48-52), j (Karte 53-55, 60, 61, 63, 64, 126), k (Karte 58, 59), v (Karte 61, 63, 64, 67), ʒ (68), m (4, 70, 71).

Die zufällige Verbreitung der Phoneme wird im SAOSWB auf folgenden Karten dargestellt (Karte 1-3, 5-27, 30, 32, 36, 37, 45, 46, 56, 57, 61, 63, 64, 69, 77, 78, 125).

##### 3.3.1.2. Morphologische Kategorien

Folgende Besonderheiten im Inventar der morphologischen Kategorien können zur Gliederung der ostserbischen und westbulgarischen Dialekte beitragen:

- Vorhandensein einer besonderen Akkusativform bei Substantiven (Karte 108);
- Systeme der postponierten Artikel bei Substantiven (Karte 97);
- Systeme der Demonstrativpronomina (Karte 120).

Die Distributionsregeln für folgende morphologische Kategorien werden im SAOSWB untersucht:

- Vorhandensein der Zahlformen bei Substantiven (Karte 91, 92);

- Genus der ursprünglich femininen Substantive auf Konsonant (Karte 80-82);

- Genusunterscheidung in den Pluralformen (117, 140).

Als zufällige Verbreitung kann die Genuszugehörigkeit der Substantive *loj*, *pepel*, *tel* betrachtet werden (Karte 81-83).

### 3.3.1.3. Morphologische Elemente

Relativ zahlreich sind die morphologischen Elemente, die durch ihr Vorhandensein oder Fehlen im Inventar zur Gliederung des untersuchten Gebiets beitragen:

- Pluralendungen der Substantive (Karte 79, 89, 90);

- Formen des postponierten Artikels (Karte 98, 99, 101, 102, 104, 107);

- Endungen der 3. Pers. Pl. Präs. (Karte 127, 128);

- Endungen der 1. Pers. Sg. und 3. Pers. Pl. Imperfekt (Karte 131-134);

- Endungen der 3. Pers. Pl. Aorist (Karte 136).

- Endungen der 1-Partizipia Mask. (Karte 138, 139).

Weniger präsent sind die Regeln, die die Verbreitung der morphologischen Elemente bestimmen. Dazu gehören vor allem die Vokalalternationen bei der Formenbildung (Karte 74-76), dann die Artikelformen ursprünglich femininer Substantive auf Konsonant (Karte 103), die Formen der 1. Pers. Sg. Aorist und 1-Partizipia einiger Verben (Karte 135, 137) sowie die Affixe der Partizipia Passiv Präteritum (Karte 142).

Die zahlreichen morphologischen Einzelformen<sup>63</sup> sind auf den Karten 28, 43, 62, 84-88, 93-96, 100, 105, 106, 109-116, 118, 119, 121-124, 129, 130, 141 und 143 dargestellt.

### 3.3.2. Strukturelle Mundartengliederung

Es wird nun versucht, auf Grund der oben erwähnten Gliederungsmerkmale eine Klassifikation der untersuchten Dialekte vorzunehmen. Für die Einteilung werden nur die Isoglossen ausgewählt, die das Inventar der Phoneme, der morphologischen

---

<sup>63</sup>Alle pronominalen Formen werden als Einzelformen betrachtet.



Kategorien und der morphologischen Elemente betreffen und in der Hierarchie der Gliederungsmerkmale am höchsten bewertet werden.

Die Kombination aller das Inventar betreffenden Isoglossen ergibt, daß die stärksten Sprachscheiden in den ostserbischen und westbulgarischen Dialekten ungefähr den Westen des Gebiets vom Norden, Osten und Süden absondern. Dabei fallen die Grenzen dieses westlichen Dialekts mit den Grenzen der č, ř - Zone zusammen. Die Eigenschaften des westlichen Dialektes sind:

1. Fehlen des *f* (Karte 65, 66)
2. Vorhandensein des casus obliquus bei Substantiven (Karte 108);
3. Pluralendung der femininen Substantive *-e* (Karte 79);
4. Artikel Mask. Sg. *-ət* (Karte 98, 99, 101, 102, 107);
5. 3. Pers. Pl. Präs. *-(j)u* (Karte 127, 128);
6. Fehlen der Endung 3. Pl. Imperfekt *-a* (Karte 134);
7. 3. Pers. Pl. Aorist *-še* (Karte 136);
8. Endungen der 1-Partizipia Mask. Pl. *-i* (Karte 138, 139).

Für die innere Gliederung des westlichen Dialektes sind die folgenden Isoglossen bedeutend:

1. Vorhandensein von *ǰ* (Karte 29);
2. Vorhandensein des postponierten Artikels (Karte 97);
3. Artikelsystem (Karte 97);
4. System der Demonstrativpronomina (Karte 120);
5. Pluralendungen der Substantive Mask. *-i/-e* (Karte 89, 90);
6. Artikel der Substantive Mask. Pl. *-ti/-te* (Karte 104);
7. Artikel der Adjektive Mask. Sg. *-ti/-ət* (Karte 107);
8. 1. Pers. Sg. Imperfekt *-še/-o/-e* (Karte 131-133);
9. 3. Pers. Pl. Imperfekt *-oše/-še/-u* (Karte 134).

Durch Anwendung dieser Gliederungskriterien erfolgt zunächst die Abspaltung des westlichsten Dialektteils, der (teilweise) kein *ǰ* und/oder keinen postponierten Artikel kennt. Dadurch wird die westliche Grenze der č, ř-Zone wieder

bestätigt. Für die Gliederung des übriggebliebenen Gebiets sind die Isoglossen 3-9 relevant, die (wie aus den Karten 97, 120, 89, 90, 104, 107, 131-134 folgt) immer in Richtung Nord-Süd verlaufen und deren Verlauf den der äußeren Grenzen der č, ž-Zone wiederholt. Jede dieser Isoglossen ergibt konsequent eine prinzipielle Teilung der Zone in ein westliches und ein östliches Gebiet. Dadurch entsteht das sprachgeographische Bild von zwei (West- und Ost-) Polen, die durch ein breites Übergangsgebiet getrennt sind:

Karte	Merkmal	Westpol	Ostpol
97	Artikelsystem	3 Art.	1 Art.
120	Demonstrativpronomina	3 Pron.	2 Pron.
89-90	Pluralform Subst.Mask.	auf -i/-e	auf -e
104	Artikelform Subst.Pl.	<i>voloveti</i>	<i>volovete</i>
107	Artikelform Adjekt.Sg.	<i>beliti</i>	<i>belijať</i>
131-3	Imperfekt 1.Sg.	<i>pereo</i>	<i>pere(š)e</i>
134	Imperfekt 3.Pl.	<i>pereoše</i>	<i>pere(še)u</i>

Das interessanteste Ergebnis dieser Klassifikation besteht darin, daß sie mit der traditionellen Gliederung des Gebiets in der südslavischen Dialektologie überhaupt nicht zusammenfällt. Sie entspricht aber im Grunde der Zweiteilung der Zone in einen serbischen und einen bulgarischen Teil, wobei auf beiden Seiten eine interessante Mischung von Innovationen und Archaismen zu bemerken ist.

Dieses Mundartenbild entspricht völlig der mittleren Lage der č, ž-Zone zwischen zwei unvergleichbar größeren Sprachmassiven, die sowohl vom Westen als auch vom Osten aus vor allem strukturellen Druck auf die č, ž-Mundarten ausüben und dabei in dem ursprünglich (genetisch und strukturell) einheitlichen Dialekt eine strukturelle Sprachscheide in Richtung Nord-Süd schaffen.

## Abkürzungen

ANUBiH	- Akademija nauka i umjetnosti Bosne i Hercegovine
ASlPh	- Archiv für slawische Philologie, Berlin
BD	- Bългарска диалектологија, проучвања и материјали
BE	- Bългарски език, Софија
bg.	- bulgarisch
BP	- Bългарски преглед, Софија
dial.	- dialektisch
EiL	- Език и литература, Софија
FS	- Folia Slavica, Columbus (Ohio)
FSF	- Fakultet na slav'anska filologija
GFFNS	- Godišnjak Filološkog fakulteta u Novom Sadu
GSU	- Godišnik na Sofijskija universitet
GSUD	- Glasnik Srpskog učenog društva, Beograd
HDZb	- Hrvatski dijalektološki zbornik, Zagreb
IFP	- Istoriko-filologički fakultet
IIBE	- Izvestija na Instituta za български език, Софија
IJSL	- International Journal of Slavic Linguistics and Poetics
IORJS	- Izvestija ORJS
ISSF	- Izvestija na Seminara po slav'anska filologija, Софија
JAZU	- Jugoslavenska akademija znanosti i umjetnosti
JF	- Južnoslovenski filolog, Beograd
KSIS	- Kratkie soobščeniја instituta slav'anovedeniја, Moskva
LB	- Linguistique balkanique, Софија
M.	- Moskau
MANU	- Makedonska akademija na naukite i umetnostite
MJ	- Makedonski јазик, Скопје
MP	- Makedonski преглед, Софија
NB	- Narodna biblioteka
NBKM	- Narodna biblioteka Kiril i Metodij
NESHS	- Narodna enciklopedija srpsko-hrvatsko-slovenačka
OLA	- Obščeslav'anskiј lingvističkiј atlas
ORJS	- Otdelenie ruskogo јazyka i slovesnosti imp. Akademii nauk
PAN	- Polska Akademia Nauk
PPJ	- Prilozi proučavanju јezika, Novi Sad
PSp	- Periodično spisanie
PZb	- Pirotski zbornik, Pirot
RES	- Revue des Études Slaves, Paris
RFFZ	- Radovi Filozofskog fakulteta u Zadru
RFV	- Russkij filologičkiј vestnik, Warszawa
RS	- Rocznik sławistyczny, Kraków
SANU	- Srpska akademija nauka i umetnosti

- SBKA** - Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Wien  
**SBLA** - Schriften der Balkankommission, Linguistische Abteilung, Wien  
**SbNU** - Sbornik za narodni umotvorenija, Sofija  
**SDZb** - Srpski dijalektološki zbornik, Beograd  
**SE** - Sꝑostavitelno ezikoznanie, Sofija  
**SEZb** - Srpski etnografski zbornik, Beograd  
**SF** - Slavistische Forschungen, Cologne-Vienna  
**SHDA** - Srpskohrvatski dijalektološki atlas  
**skr.** - serbokroatisch  
**SPb.** - St. Petersburg  
**SR** - Slavistična revija, Ljubljana  
**TBD** - Trudove po bꝑlgarska dialektologija, Sofija  
**VJ** - Voprosy jazykoznanija, Moskva  
**WS** - Die Welt der Slaven, Wiesbaden-München  
**WSlA** - Wiener slavistischer Almanach  
**WSlJb** - Wiener slavistisches Jahrbuch, Graz-Köln-Wien  
**ZbFL** - Zbornik Matice srpske za filologiju i lingvistiku, Novi Sad  
**ZbSl** - Zbornik Matice srpske za slavistiku, Novi Sad  
**ZfB** - Zeitschrift für Balkanologie, Wiesbaden  
**ZfSl** - Zeitschrift für Slawistik, Berlin

## Literaturverzeichnis

Alexander 1975 - Alexander R. Torlak Accentuation. München.

Alexander 1985 - Alexander R. Areal Linguistics and South Slavic Linguistics: The Case of Balkan Slavic// ZbFL. Knj.XXVII-XXVIII. S.39-47.

Ammon 1994 - Ammon U. Was ist ein deutscher Dialekt? Präzisierungsversuch einer Grundfrage der deutschen Dialektologie und der in ihr enthaltenen ungelösten Forschungsaufgaben// Dialektologie des Deutschen. Forschungszustand und Entwicklungstendenzen. Tübingen. S.369-384.

Andersen 1968 - Andersen P. Dänische Mundartforschung// Germanische Dialektologie/ Festschrift für W.Mitzka zum 80. Geburtstag. Bd.II. S.319-347.

Andrejić 1988 - Andrejić Lj. Etnološka bibliografija severoistočne Srbije// Etnoantropološki problemi. Knj.II. Sv.2. Beograd. S.109-196.

Asenova 1989 - Asenova P. Balkansko ezikoznanie: Osnovni problemi na balkanskija ezikov sьjuz. Sofija.

Avanesov 1965 - Avanesov R.I. O dvuh aspektah predmeta dialektologii// OLA. Materialy i issledovanija. M. S.24-35.

Bach 1956 - Bach A. Geschichte der deutschen Sprache. Heidelberg. 6.Aufl.

Bach 1969 - Bach A. Deutsche Mundartforschung. Ihre Wege, Ergebnisse und Aufgaben. Heidelberg. 3.Aufl.

BDA 3 - Български диалектен атлас. III. Југозападна Българија. Част 1. Карти. Част 2. Статии, коментари, показалци. Софија, 1975.

BDA 4 - Български диалектен атлас. IV. Северопадна Българија. Част 1. Карти. Част 2. Статии, коментари, показалци. Софија, 1981.

**BDA 6** - Božkov R. *Bългарски dialekten atlas. Severozapadni български govori v Caribrodsko i Bosiligradsko. Čast 1. Karti. Čast 2. Statii, komentari, pokazalci. Sofija.*

**BDA 1988** - *Bългарски dialekten atlas. Obobštavašt tom. Sofija, 1988.*

**Belić 1905** - Belić A. *Dijalekti istočne i južne Srbije// SDZb. Knj.I.*

**Belić 1911** - Belić A. *O dijalekatskom materijalu O.Brocha// SDZb. Knj. II. S.1-105.*

**Belić 1913** - Belić A. *Prikaz [Stanojević M. Severnotimočki dijalekat// SDZb. Knj.II]// JF. Knj.I. S.136-143.*

**Belić 1924** - Belić A. *Prilozi istoriji slovenskih jezika [Uzajamni odnosi medju srpskohrvatskim i slovenačkim jezikom]// JF. Knj.IV. S.10-20.*

**Belić 1929a** - Belić A. *Srpskohrvatski jezik// NESHS. Knj.IV. Zagreb. S.392-405.*

**Belić 1929b** - Belić A. *Štokavski dijalekat// NESHS. Knj. IV. Zagreb. S.1064-1077.*

**Belić 1958** - Belić A. *Periodizacija srpskohrvatskog jezika// JF. Knj.XXIII, Sv.1-4. S.3-15.*

**Belić 1960** - Belić A. *Osnovi istorije srpskohrvatskog jezika. I. Fonetika. Beograd.*

**Belić 1965a** - Belić A. *Istorija srpskohrvatskog jezika. Knj.II, Sv.1. Reči sa deklinacijom. Beograd.*

**Belić 1965b** - Belić A. *Istorija srpskohrvatskog jezika. Knj.II, Sv.2. Reči sa konjugacijom. Beograd.*

**BER 1-4** - *Bългарски etimologičen rečnik. T.1-4. Sofija, 1973-1995.*

**Berberska 1921** - Berberska A. *Govoršt na s.Ošane (Belo-gradčičko)// ISSF. Kn.7. S.79-119.*

**Berneker** - Berneker E. *Slavisches etymologisches Wörterbuch. Heidelberg, 1908-1913.*

**Bernštejn 1961** - Bernštejn S.B. *Očerk sravnitel'noj grammatiki slav'anskih jazykov. M.*

**Bernštejn 1983** - Bernštejn S.B. *K voprosu o členenii bolgarskih dialektov// VJ. Nr.4. S.10-18.*

**Bibliografija 1992** - Bogdanović N., Vukadinović V., Mar-

ković J. Bibliografija prizrensko-timočkih govora. Niš. - Manuskript.

*Birnbaum* 1965 - Birnbaum H. Balkanslavisch und Südslavisch// ZfB. Jg.III. S.12-63.

*Birnbaum* 1966 - Birnbaum H. The Dialects of Common Slavic// Ancient Indo-European Dialects. Proceedings of the Conference on Indo-European Linguistics held at the University of California, L.A. Berkeley: Los Angeles. p.153-197.

*Birnbaum* 1987 - Birnbaum H. Praslav'anskij jazyk. Dostizhenija i problemy v ego rekonstrukcii. M.

*Bodganović* 1979 - Bogdanović N. Govori Bučuma i Belog Potoka// SDZb. Knj.XXV.

*Bodganović* 1987 - Bogdanović N. Govor Aleksinačkog Pomoravlja// SDZb. Knj.XXXIII. S.1-302.

*Bodganović* 1990 - Bogdanović N. O govoru i imenima. Niš.

*Bodganović* 1992a - Bogdanović N. Izoglose jugoistočne Srbije. Niš.

*Bodganović* 1992b - Bogdanović N. Jezik i govor// Kulturna istorija Svrlljiga. Jezik, kultura i civilizacija. Niš-Svrlljig. S.305-366.

*Bohman* 1969 - Bohman A. Menschen und Grenzen. Bd.2. Bevölkerung und Nationalitäten in Südosteuropa. Köln.

*Bojadžijev* 1981a - Bojadžiev T. Dialektite na bŭlgarskija ezik// Bŭlgarskijat ezik - ezik na 13 vekovna dŭrŭava. Sofija. S.52-70.

*Bojadžijev* 1981b - Bojadžiev T. Za edinstvoto na bŭlgarskite dialekti// Bŭlgaristični izsledvanija. Pŕvi bŭlgarskandinavski simpozium. Sofija. S.20-28.

*Bojadžiev* 1984 - Bojadžiev T. Pograničnite bŭlgarski govori// Pomagalo po bŭlgarska dialektologija. Sofija. S.81-87. 2.Aufl.

*Bolgarija* 1989 - Bolgarija. Obščegeografičeskaja karta 1:750000. M.

*Bošković* 1936 - Bošković R. Razvitak sufiksa u južnoslovenskoj jezičkoj zajednici// JF. Knj.XV. S.1-155.

*Božkov* 1964 - Božkov R. Imena-naslednici na *i*-osnova ot ženski rod v trŭnskija govor// BE. God.XIV. Kn.2-3. S.141-148.

*Božkov* 1971 - Božkov R. Substantivni sufiksno-prefiksni slovoobrazovanja v trnjskija govor// BE. God.XXI. Kn.2-3. S. 242-245.

*Božkov* 1972a - Božkov R. Slovoobrazovane na sčestvitelni imena v trnjskija govor. D'al 1// GSU FSF. Kn.LXV/1. S. 373-442.

*Božkov* 1972b - Božkov R. Osnovni substantivni sufiksni slovoobrazovatelni razredi v trnjskija govor (I)// GSU FSF. Kn.LXVI/1. S.103-176.

*Božkov* 1980 - Božkov R. Към въпроса за морфологическите особености на severo-zapadnite pogranični govori// Съвременна България. Dokladi ot III kompleksna meždunarodna konferencija po bŭlgaristika, Sofija, 1980. [Sofija, 1984]. T.5. S.161-164.

*Božkov* 1984 - Božkov R. Dimitrovgradskijat (caribrodskijat) govor// TBD. Kn.12.

*Božkov* 1988 - Božkov R. Bosiligradskijat govor// Vtori meždunaroden kongres po bŭlgaristika. Dokladi. T.5. Dialektologija i onomastika. Sofija. S.135-141.

*Broch* 1903 - Broch O. Die Dialekte des südlichsten Serbiens. Wien.

*Brozović* 1960 - Brozović D. O strukturalnim i genetskim kriterijima u klasifikaciji hrvatskosrpskih dijalekata// ZbFL. Knj.III. S.68-88.

*Brozović* 1970a - Brozović D. Mjesto hrvatskosrpskog jezika u slavenskoj jezičnoj porodici// Radovi ANUBiH. Knj. XXXV/12. Sarajevo. S.129-145.

*Brozović* 1970b - Brozović D. Dijalekatska slika hrvatskosrpskog jezičnog prostora// RFFZ. Razdio lingvističko-filološki. God.8-9, Sv.9. S.5-32.

*Brozović* 1978 - Brozović D. O broju i sastavu članova slavenske jezične zajednice// Filologija. VIII. Zagreb. S.53-66.

*Brozović* 1985 - Brozović D. Suvremeno štokavsko narječje kao plod konvergentnoga jezičnog razvoja// HDZb. Knj.VII, Sv.1. S.59-71.

*Brozović* 1988 - Brozović D. O fonemu /ʒ/ u balkanskim



jezicima// Jazičnite pojavi vo Bitola i Bitolsko deneska i vo minatoto. Skopje. S.143-150.

Brozović 1989 - Brozović D. O nekim osobitim značajkama likvidnih sonanata// Zbornik razprav iz slovanskega jezikoslovja. Tinetu Logarju ob sedemdesetletnici. Ljubljana. S.45-52.

Bugarški 1845 - Karta knjažestva Srbije. Sastavljena iz najbolji izvora od Iovana Bugarskog. U Beogradu.

Die Bulgaren 1917 - Die Bulgaren in ihren historischen, ethnographischen und politischen Grenzen. 40 Karten. Berlin.

Canova 1985 - Canova S. Prehodът sv > sf v bълgarskite dialekti// BE. God.XXXV. Kn.2. S.131-134.

Conev 1904 - Conev B. Kratko izvestie za naučnoto mi pъtuvane po [sev.-]zapadna Bълgarija prez letnite vakacii 1903. g.// Conev B. Istorija na bълgarskija ezik. Tom tretii. B. Specialni časti. Sofija, 1985. 3.Aufl.

Conev 1984 I-II - Conev B. Istorija na bълgarskija ezik. Tom pъrvi. A. Obšta čast. Tom vtori. A. Obšta čast. B. Specialni časti. Sofija. 2.Aufl.

Cvijić 1922 - Cvijić J. Balkansko poluostrvo. Beograd-Zagreb.

Cyhun 1981 - Cyhun G.A. Tipologičeskie problemy balkanoslav'anskogo jazykovogo areala. Minsk.

Ćirić 1983 - Ćirić Lj. Govor Lužnice// SDZb. Knj.XXIX. S.1-190.

Ćirić 1987 - Ćirić Lj. Dosadašnja istraživanja pirotskog govora// PZb. 15. S.13-21.

Desbons 1930 - Desbons G. La Bulgarie après le Traité de Neuilly. Paris.

Dinić 1988 - Dinić J. Rečnik timočkog govora// SDZb. Knj. XXXIV. S.7-335.

Dinić 1990 - Dinić J. Dodatak rečniku timočkog govora// SDZb. Knj.XXXVI. S.381-422.

Drončilov 1923 - Drončilov K. Burel. Antropogeografski izučavanija// GSU IFF. Kn.XIX/2. Sofija.

Duma 1979 - Duma J. Wokalizacija jerów słabych w rdzennej

syllabie nagłosowej w południowo-wschodniej Słowiańszczyźnie. Wrocław etc.

*Duma 1990a* - Duma J. Rozwój sekundarnego wokalizmu typu *сьм, огън, v'atr* < \**jesmь, \*ognь, \*větrь* we wschodniej grupie dialektów południowosłowiańskich// Językowe studia bałkanistyczne. T.II. S.27-54.

*Duma 1990b* - Duma J. Rozwój sonantów zgłoskotwórczych w gwarach południowo-wschodniej Słowiańszczyzny. Wrocław etc.

*Duridanov 1991* - Duridanov I. Die ältesten slawischen Entlehnungen im Rumänischen// LB. Vol.XXXIV/1-2. S.3-19.

*Dyhr 1990* - Dyhr M. Hybridisiertes Südjütisch// Grenz-dialekte. Studien zur Entwicklung kontinentalwestgermanischer Dialektkontinua. Hrsg. von L.Kremer und H.Niebaum/ Germanistische Linguistik. Bd.101-103. S.25-47.

*ESSJ* - Etimologičeskij slovar' slav'anskih jazykov: Praslav'anskij leksičeskij fond. Vyp.1-23. M., 1969-1996.

*Florinskij 1895* - Florinskij T. Lekcii po slav'anskomu jazykoznaniju. Čast' pervaja. I. Vvedenie. II. Jugo-zapadnye slav'anske jazyki (bolgarskij, serbo-horvatskij i slovin-skij). Kiev.

*Fonološki opisi 1981* - Fonološki opisi srpskohrvatskih/ hrvatskosrpskih, slovenačkih i makedonskih govora obuhvaćenih opšteslovenskim dijalektološkim atlasom// Posebna izdanja ANUBiH. Knj. LV. Sarajevo.

*Genov 1935* - Genov S.P. N'ojskija dogovor i Bъlgarija. Sofija.

*Georgiev 1986* - Georgiev V. Zvukovata stojnost na glagoličeskata bukva *Ш* i proizhodът na starobъlg. *ŠT, ŽD*// BE. God.XXXVI. Kn.2. S.97-109.

*Gerčev 1921* - Gerčev H. Srъbski svidetelstva vъrhu bъlgarite v Moravsko. Sofija.

*Glišić 1982* - Glišić V. Zločini bugarskog okupatora u Srbiji// Jugoslovensko-bugarski odnosi u XX veku. Knj.II. Beograd. S.313-330.

*Goossens 1969* - Goossens J. Strukturelle Sprachgeographie. Eine Einführung in Methodik und Ergebnisse. Heidelberg.

*Goossens 1971* - Goossens J. Was ist Deutsch - und wie

verhält es zum Niederländischen// Nachbarn. Nr.11. Bad Honnef am Rein.

Goossens 1977 - Goossens J. Deutsche Dialektologie. Berlin-New York.

Gospodinkin 1921 - Gospodinkin D.Iv. Трънчаните и трънският говор// ISSF. Kn.IV. S.148-210.

Grenzdialekte 1990 - Grenzdialekte. Studien zur Entwicklung kontinentalwestgermanischer Dialektkontinua. Hrsg. von L.Kremer und H.Niebaum/ Germanistische Linguistik. Bd. 101-103.

Гълъбов 1964 - Гълъбов I. Erovite zastъpnici i българското dialektno členenie// IIBE. Kn.2. S.377-389.

Гълъбов 1986 - Гълъбов I. Procesi na razčlen'avane v къsnija praslav'anski i v južnoslav'anskite ezici// Гълъбов I. Izbrani trudove po ezikoznanie. Sofija. S.69-78. 2.Aufl.

Hamm 1962 - Hamm J. Zur Periodisierung der südslavischen Sprachen// WSlJb. Bd.9. S.5-31.

Hraste 1956 - Hraste M. Bibliografija radova iz dijalektologije, antroponimije, toponimije i hidronimije na području hrvatskoga ili srpskoga jezika// HDZb. Knj.I. S.387-467.

Husserl 1928 - Husserl E. Logische Untersuchungen. Erster Band. Prolegomena zur reinen Logik. Halle. 4. Aufl.

Ilieva 1988 - Ilieva L. Arhaični i novi čerti na pograničnite български govori// Vtori meždunaroden kongres po българistika. Dokladi. T.5. Sofija, 1988. S.150-154.

Il'inskij 1906 - Il'inskij G.A. Sverliškie otryvki// Stat'i po slav'anovedeniju. Vyp.2. SPb. S.91-128.

Ivanov 1994 - Ivanov J. Българска dialektologija. Plovdiv.

Ivić 1956 - Ivić P. Dijalektologija srpskohrvatskog jezika: Uvod i štokavsko narečje. Novi Sad.

Ivić 1957 - Ivić P. O govoru Galipoljskih Srba// SDZb. Knj.XII.

Ivić 1958 - Ivić P. Die serbokroatischen Dialekte. 's-Gravenhage.

Ivić 1959 - Ivić P. Izveštaj o dijalektološkoj ekskurziji po užoj Srbiji// GFFNS. Knj.IV. S.397-400.

Ivić 1962 - Ivić P. Prilog rekonstrukciji predmigracione dijalekatske slike srpskohrvatske jezičke oblasti// ZbFL. Knj.IV-V. 1961-1962. S.117-130.

Ivić 1963 - Ivić P. Inventar fonetske problematike štokavskih govora// GFFNS. Knj.VII. 1962-1963. S.99-110.

Ivić 1965 - Ivić P. Opyt strukturnoj klassifikaciji dialektnyh različij v slav'anskoj jazykovoju oblasti// OLA. Materialy i issledovanija. M. S.5-23.

Ivić 1966 - Ivić P. Perioden in der Geschichte der Struktur des Serbokroatischen// WS. Jg.XI, Hft.1-2. S.32-43.

Ivić 1971 - Ivić P. Srpski narod i njegov jezik. Beograd.

Ivić 1985 - Ivić P. Najraniji dijalektizmi u srednjovekovnim srpskim pisanim spomenicima// Naučni sastanak slavista u Vukove dane. 11-16.IX.1984. Knj.XIV/1. Beograd. S.95-99.

Ivić 1987 - Ivić P. O refleksima slogovnog ĳ u prizrensko-timočkoj dijalekatskoj oblasti// Dona Slavica Aenipontana [In honorem H.Schelesniker]. München. S.65-69.

Ivić 1990 - Ivić P. O specifičnom karakteru dijalekatske razudjenosti srpskohrvatske jezičke oblasti// Ivić P. O jeziku nekadašnjem i sadašnjem. Beograd. S.180-188. 2.Aufl.

Ivić 1991 Ia - Ivić P. Značaj lingvističke geografije za uporedno i istorijsko proučavanje južnoslovenskih jezika i njihovih odnosa prema ostalim slovenskim jezicima// Ivić P. Izabrani ogledi. I. O slovenskim jezicima i dijalektima. Niš. S.167-200. 2.Aufl.

Ivić 1991 Ib - Ivić P. Hijerarhija srodstva medju jezičkim i dijalekatskim tipovima na slovenskom jugu// Ivić P. Izabrani ogledi. I. O slovenskim jezicima i dijalektima. Niš. S.201-238. 2.Aufl.

Ivić 1991 Ic - Ivić P. Migracije balkanskih slovena u svetlosti lingvističke geografije// Ivić P. Izabrani ogledi. I. O slovenskim jezicima i dijalektima. Niš. S.239-269. 2. Aufl.

Ivić 1991 IIa - Ivić P. Putevi razvoja srpskohrvatskog vokalizma// Ivić P. Izabrani ogledi. II. Iz istorije srpskohrvatskog jezika. Niš. S.5-74. 2.Aufl.

Ivić 1991 IIb - Ivić P. Dva glavna pravca razvoja konsonantizma u srpskohrvatskom jeziku// Ivić P. Izabrani ogledi. II. Iz istorije srpskohrvatskog jezika. Niš. S.75-108. 2. Aufl.

Ivić 1991 IIc - Ivić P. Fonološki aspekt genetičkog odnosa između štokavskog, čakavskog i kajkavskog narečja// Ivić P. Izabrani ogledi. II. Iz istorije srpskohrvatskog jezika. Niš. S.159-175. 2.Aufl.

Ivić 1991 IIIa - Ivić P. O klasifikaciji srpskohrvatskih dijalekata// Ivić P. Izabrani ogledi. III. Iz srpskohrvatske dijalektologije. Niš. S.25-48. 2.Aufl.

Ivić 1991 IIIb - Ivić P. Srpskohrvatska dijalektologija u najnovijem periodu// Ivić P. Izabrani ogledi. III. Iz srpskohrvatske dijalektologije. Niš. S.67-79. 2.Aufl.

Ivić 1991 IIIc - Ivić P. O nekim problemima naše istorijske dijalektologije// Ivić P. Izabrani ogledi. III. Iz srpskohrvatske dijalektologije. Niš. S.81-121. 2.Aufl.

Ivić 1991 IIId - Ivić P. O poreklu i osobinama pirotskog govora (i drugih govora srpskog jugoistoka)// Ivić P. Izabrani ogledi. III. Iz srpskohrvatske dijalektologije. Niš. S.191-203. 2. Aufl.

Ivić 1995 - Ivić P. Odnos između karaševskog i sviničkog govora// MJ. God. XL-XLI. 1989-1990. Posveteno na akademik Božidar Vidoeski po povod na 70-godišnjinata. Skopje, 1995. S.201-215.

Ivković 1912 - Ivković M. Prilog izveštaju A.Belića o dijalektološkim ekskurzijama// Godišnjak Spske Kraljevske Akademije. Knj.XXV/1911. S.369-374.

Jagić 1895 - Jagić V. Ein Kapitel aus der Geschichte der südslavischen Sprachen// ASlPh. Bd.XVII. S.47-87.

Jezik 1988 - Brozović D., Ivić P. Jezik srpskohrvatski/hrvatskosrpski, hrvatski ili srpski. [Izvadak iz II. izdanja Enciklopedije Jugoslavije]. Zagreb.

Jireček 1899 - Jireček K.J. Kn'ažestvo Bŭlgarija. Čast' vtora. Pŭtuvanija po Bŭlgarija. Plovdiv.

Jugoslavija - Jugoslavija. Serija topografskih karata razmera 1:200000 u izdanju Vojnogeografskog instituta u Beo-

gradu (50. Niš, 1970; 51. Sofija, 1971; 56. Kriva Palanka, 1960; 57. Blagojevgrad, 1957).

*Jugoslavija 1935 - Atlas banovina Kraljevine Jugoslavije.* Beograd.

*Jugoslavija 1980 - Jugoslavija. Spravočnaja karta.* Masštab 1:1250000. M.

*Kanic - Karta Dunajskoj Bolgarii, Balkana i jugo-vostočnoj Serbii po glazomernym s'emkam F.Kanica.* o.J.

*Karić 1887 - Karić V. Srbija, opis zemlje i naroda.* Beograd.

*Kočev 1984a - Kočev I. Za osnovnite problemi na bŭlgarskata dialektologija// BE. God.XXXIV. Kn.2. S.97-109.*

*Kočev 1984b - Kočev I. Aktualni problemi na bŭlgarskata lingvistična geografija// Sŭvremena Bŭlgarija. Tom 5. Razvittie na bŭlgarskija ezik i na bŭlgarskata literatura. Sofija. S.143-146.*

*Kočev 1984c - Kočev I. Osnovnoto dialektno delenie na bŭlgarskija ezik// Pomagalo po bŭlgarska dialektologija. Sofija. S.31-42. 2.Aufl.*

*Kočev 1985 - Kočev I. Sŭstojanija i perspektivi na bŭlgarskata dialektologija// BE. God.XXXV. Kn.1. S.8-11.*

*Koneski 1983 - Koneski B. A Historical Phonology of the Macedonian Language. Heidelberg.*

*Koneski 1986 - Koneski B. Istorija na makedonskiot jazik. Skopje. 3.Aufl.*

*Kopečny 1981 - Kopečny F. Základní všeslovanská slovní zásoba. Praha.*

*Kremer 1990 - Kremer L. Kontinuum oder Bruchstelle? Zur Entwicklung der Grenzdialekte zwischen Vechtegebiet und Niederrhein// Grenzdialekte. Studien zur Entwicklung kontinentalwestgermanischer Dialektkontinua. Hrsg. von L.Kremer und H.Niebaum/ Germanistische Linguistik. Bd.101-103. S.85-123.*

*Kremer, Niebaum 1990 - Kremer L., Niebaum H. Zu Einführung: Grenzdialekte als Gradmesser des Sprachwandels// Grenzdialekte. Studien zur Entwicklung kontinentalwestgermanischer Dialektkontinua. Hrsg. von L.Kremer und H.Niebaum/ Germanistische Linguistik. Bd.101-103. S.7-21.*

*Kul'bakin* 1915 - Kul'bakin S.M. Serbskij jazyk: Fonetika i morfologija serbskogo jazyka. Har'kov.

*Kuznecov* 1954 - Kuznecov P.S. Russkaja dialektologija. M. 3.Aufl.

*Lavrov* 1893 - Lavrov P.A. Obzor zvukovyh i formal'nyh osobennostej bolgarskogo jazyka. M.

*Leskien* 1913 - Leskien A. Grammatik der serbo-kroatischen Sprache. 1. Teil. Leipzig.

*Loma* 1991 - Loma A. Vorskavisches Substrat in der Toponymie Serbiens. Bisherige Ergebnisse. Probleme und Perspektiven weiterer Erforschung// WS. Jg.XXXVI. Hft.1-2. S.99-139.

*Loma* 1993 - Loma A. Neki aspekti srpske etnogeneze// ZbSl. Knj.43. S.105-126.

*Loma* 1994a - Loma A. Jezička prošlost jugoistočne Srbije u svetlu toponomastike// Govori prizrensko-timočke zone i susjednih dijalekata. Zbornik radova sa naučnog skupa (Niška Banja, juna 1992). Niš, 1994. S.107-136.

*Loma* 1994b - Loma A. Illyricum Slavicum prvih pola milenija slovenstva na severozapadnom Balkanu u svetlu lingvističke// JF. Knj.L. S.139-144.

*Lötzsch* 1963 - Lötzsch R. Das Problem der obersorbisch-niedersorbischen Sprachgrenze// ZfSl. Bd.VIII. Berlin, 1963. S.172-183.

*L'apunov* 1924 - L'apunov B.M. Rodstvennye sv'azi slovencev s serbami i horvatami// JF. Knj.IV. S.29-43.

*L'ubenov* 1993 - L'ubenov R.A. Burel i s. Nedelište, Sofijsko. Rečnik na govora, folklorni i etnografski proučvanija. Sofija.

*Mančev* 1967 - Mančev A. Materijal za fonetiku govora sela Petrlaš u opštini Dimitrovgrad// PPJ. Knj.3. S.177-188.

*Manojlović* 1968 - Manojlović S. Glavne etape u razvitku hrvatskosrpskog jezika// RFFZ. Razred lingvističko-filološki. Knj.4. S.46-69.

*Marguliés* 1926 - Marguliés A. Historische Grundlagen der südslavischen Sprachgliederung// ASlPh. Bd.XL. S.197-222.

*Masing* 1890 - Masing L. Zur sprachlichen Beurteilung der

macedonischen Slaven. I. Vertretung von *tj* und *dj*. St. Petersburg.

*Menke 1992* - Menke H. Das Niederdeutsche im Kreise der übrigen "weniger gebrauchten Sprachen" (Kleinsprachen) im Geltungsbereich der hochdeutschen Kultursprache// Plattdeutsch in der aktuellen Politik. Kiel. S.59-79.

*Mihajlova 1986* - Mihajlova S. Zapadnobŭlgarskijat preglas a > e (po materijali ot govora na s. Rabiša, Belogradčisko)// BE. God.XXXVI. Kn.1. S.69-71.

*Miletič 1929* - Miletič L. Edinstvoto na bŭlgarskija ezik v negovite narečija// BP. Kn.I/1. 1929. S.3-21.

*Milićević 1876* - Milićević M. Kneževina Srbija. Beograd.

*Milićević 1884* - Milićević M. Kraljevina Srbija. Novi krajevi. Beograd.

*Mirčev 1978* - Mirčev K. Istoričeska gramatika na bŭlgarskija ezik. Sofija. 3.Aufl.

*Mladenov, M. 1969* - Mladenov M.Sl. Govorŭt na Novo Selo, Vidinsko. Prinos kŭm problema za smeseni govori// TBD. Kn.6. 1969.

*Mladenov, M. 1989* - Mladenov M.Sl. Po n'akoi aktualni vŭprosi na južnoslav'anskata dialektologija (predvaritelni beležki)// SE. Nr.1. S.39-44.

*Mladenov, St. 1904a* - Mladenov St. Edin srŭbski učen za govornite v Iztočna Srŭbija i Zapadna Bŭlgarija// PSp. Bd.65. S.444-452.

*Mladenov, St. 1904b* - Mladenov St. Die Dialekte des südlichsten Serbiens// ASlPh. Bd. 26. 1904. S.623-630.

*Mladenov, St. 1905* - Mladenov St. Za pograničnite govori v iztočna Srŭbija// ISSF. Kn.1. S.101-116.

*Mladenov, St. 1979* - Mladenov St. Istorija na bŭlgarskija ezik. Sofija. 2.Aufl.

*Mladenov, St. 1992a* - Mladenov St. Srŭbski ili bŭlgarski se govori meždu Iskŭr i Morava// Mladenov St. Izbrani proizvedenija. Izsledvanija vŭrhu bŭlgarskija ezik. Sofija. S.267-274. 2.Aufl.

*Mladenov, St. 1992b* - Mladenov St. K voprosu o granice meždu bolgarskim i serbskim jazykom// Mladenov St. Izbrani



proizvedenija. Izsledvanija vŕhu bŕlgarskija ezik. Sofija. S.275-290. 2.Aufl.

Moguš 1971 - Moguš M. Fonološki razvoj hrvatskog jezika. Zagreb.

Moser 1955 - Moser H. Deutsche Sprachgeschichte. Stuttgart. 2.Aufl.

Možaeva 1969 - Možaeva I.E. Južnoslav'anske jazyki. Annotirovannyj bibliografičeskij ukazatel' literatury, opublikovannoj v Rossii i v SSSR s 1835 po 1965 gg. M.

Niebaum 1990 - Niebaum H. Staatsgrenze als Bruchstelle? Die Grenzdialekte zwischen Dollart und Vechtegebiet// Grenzdialekte. Studien zur Entwicklung kontinentalwestgermanischer Dialektkontinua. Hrsg. von L.Kremer und H.Niebaum/ Germanistische Linguistik. Bd.101-103. S.49-83.

Nikolić 1910 - Nikolić V.M. Iz Lužnice i Nišave// SEZb. Knj.XVI. S.1-436.

OLA 1988 - Obšćeslav'anski lingvističeskij atlas. Serija fonetiko-grammatičeskaja. Vyp.I. Refleksy \*ě. Beograd.

OLA 1990 - Obšćeslav'anski lingvističeskij atlas. Serija fonetiko-grammatičeskaja. Vyp.II. Refleksy \*ę. Moskva.

Pavlov, A. 1918 - Pavlov A. Ot Timok do Morava. Sofija.

Pavlov, T. 1931 - Pavlov T. Bŕlgarite v Moravsko i Timoško. Istorija, ezik, nravi, običaj, poverija, borbi i oćakvanija. Sofija.

Pavlović 1939 - Pavlović M. Govor Sretećke ŕupe// SDZb. Knj.VIII.

Pavlović 1972 - Pavlović M. Govor Janjeva. Medjudijalekatski i miksoglotski procesi. Novi Sad.

Peco 1991 - Peco A. Pregled srpskohrvatskih dijalekata. Beograd. 5.Aufl.

Petrićev 1931 - Petrićev D.Br. Prinos kŕm izućvane na Trŕnskija govor// ISSP. Kn.VII. S.35-77.

Petrovici 1935 - Petrovici E. Graiul Caraşovenilor. Studiu de dialectologie slavă meridională. Bucureşti.

Poljanec 1936 - Poljanec F. Istorija srpskohrvatskoslovenaćkog jezika. S pregledom naših dijalekata i istorijskom ćitankom. Zagreb.

Popov, B. 1984 - Popov B. Položaj srpskohrvatskog jezika u balkanskom jezičkom savezu// JF. Knj.XL. S.21-43.

Popov, K. 1980 - Popov K. Prinos kým severozapadnite pogranični govori [Bespr.: Videnov M. Godečkijat govor]// EIL. Nr.2. S.127-130.

Popović 1954 - Popović I. Novogrčke i srednjogrčke pozajmice u savremenom srpskohrvatskom jeziku// Zbornik radova SANU. Knj.XXVI/ Vizantološki institut. Knj.2. Beograd. S.199-233.

Popović 1955 - Popović I. Istorija srpskohrvatskog jezika. Novi Sad.

Popović 1960 - Popović I. Geschichte der serbokroatischen Sprache. Wiesbaden.

Putschke 1993 - Putschke W. Zur Kritik dialektologischer Einteilungskarten// Verhandlungen des Internationalen Dialektkongresses. Bamberg, 29.7.-4.8.1990. Hrsg. von W.Viereck. Bd.1. Plenarvorträge/ Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik. Beihefte. Heft 74. Stuttgart. S.421-443.

RD 1965 - Russkaja dialektologija. Pod redakciej R.I. Avanesova i V.G.Orlovoj. M. 2.Aufl.

Rešetar 1907 - Rešetar M. Der štokavische Dialekt. Wien.

Rječnik 1880-1976 - Rječnik hrvatskoga ili srpskoga jezika JAZU. Zagreb.

Rospond 1976 - Rospond S. O zasięgu št, źd < ps. tj, dj w nazewnictwie pd.-słowiańskim// MJ. XXVII. S.81-120.

Sadnik, Aizetmüller - Sadnik A., Aizetmüller R. Vergleichendes Wörterbuch der slavischen Sprachen. Lieferung 1-6. Heidelberg, 1963-1973.

Schaller 1975 - Schaller H.W. Die Balkansprachen. Heidelberg.

Schmieger 1995 - Schmieger R. Versuch einer Einordnung der sogenannten Übergangsmundarten im bulgarisch-serbischen Grenzgebiet// WSlJb. Bd.41. S.143-158.

Simeonov 1958 - Simeonov B. Edna fonetiko-morfologična osobenost na nišavskija govor (sъdba na sъglasnata h)// BE. God.VIII. S.258-263.

Simeonov 1962 - Simeonov B. Za substitucijata na гръс-

kija zvuk f v zapadnite bŕlgarski govori// BE. God.XII. Kn.1-2. S.20-25.

Scatton 1987 - Scatton E. Posledovatelnost na silabično [ɾ] i na [ɸ]-[ɾ] v severozapadnite bŕlgarski dialekti// EIL. Nr.1. S.35-47.

Skok 1933 - Skok P. O bugarskom jeziku u svjetlosti balkanistike// JF. Knj.XII. S.73-146.

Skok I-III - Skok P. Etimologijski rječnik hrvatskoga ili srpskoga jezika. T.1-3. Zagreb. 1971-1973.

Sławski 1955 - Sławski F. Ugrupowanie języków południowo-słowiańskich// Biuletyn polskiego towarzystwa językoznawczego. Zesz.XIV. Wrocław-Kraków. S.103-111.

Sławski 1962 - Sławski F. Zarys dialektologii południowosłowiańskiej. Warszawa.

de Smet 1984 - de Smet G. Niederländisch / Deutsch// Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der Deutschen Sprache und ihrer Erforschung. Hbd.I. Berlin, New York. S.923-930.

Smuŕkowa 1992 - Smuŕkowa E. Biaŕorusko-polskie a biaŕorusko-rosyjskie pogranicze językowe// Słowiańskie pogranicza językowe. Warszawa. S.165-166.

Sobolev 1992 - Sobolev A. Dijalekatski tekstovi iz sela Vratarnica// ZbFL. Knj.XXXV/1. S.237-251.

Sobolev 1994 - Sobolev A. Govor sela Vratarnica v vostočnoj Srbii v istoričeskom i areal'nom osvešćenii. K postanovke problemy južnoslav'anskoj č, ž - Zony. München.

Sobolev 1995a - Sobolev A. Die serbokroatische Sprache. München.

Sobolev 1995b - Soboljev A. O pirotskom govoru u svetlosti najnovijih istraživanja// PZb. 21. S.195-211.

Sobolev 1995c - Soboljev A. O nekim južnoslovenskim govornim oazama u Istočnoj Srbiji, Zapadnoj Bugarskoj i Rumuniji// ZbFL. Knj.XXXVIII/2. S.183-207.

Solta 1980 - Solta G.R. Einführung in die Balkanlinguistik. Darmstadt.

Srbija - Djeneralštabna karta Kraljevine Srbije. 1:75000. Beograd, 1882-1893.

Stanojević 1911 - Stanojević M. Severnotimočki dijalekat// SDZb. Knj.II. S.360-464.

Stanojević 1913 - Stanojević M. Zaglavak. Antropogeografska proučavanja// SEZb. Knj.XX. S.3-184.

Stanojević 1933 - Stanojević M. Antropogeografski pregled Timočke Krajine// Spomenica stogodišnjice oslobodjenja Timočke Krajine 1833-1933. Beograd. S.73-86.

Stanojević 1940 - Stanojević M. Timok// SEZb. Knj.LV. S. 389-545.

Stephens 1978 - Stephens M. Linguistic Minorities in Western Europe. Llandysul, Dyfed. Wales.

Stefanović 1933 - Stefanović Ž.N. Nešto o govoru Zaglavka i okoline// Spomenica stogodišnjice oslobodjenja Timočke Krajine 1833-1933. Beograd. S.132-154.

Stevanović 1978 - Stevanović V. O nekim fonetskim i morfološkim osobinama današnjeg govora Crne Trave// ZbFL. Knj. XX/1. S.183-200.

Stojančević 1986 - Stojančević V. Srbija i Bugarska od Sanstefanskog mira do Berlinskog kongresa. Beograd.

Stojkov 1954 - Stojkov S. Българска диалектологија. Софија. 1.Ауfl.

Stojkov 1993 - Stojkov S. Българска диалектологија. Софија. 3.Ауfl.

Šklifov 1992 - Šklifov B. Sočetanija ŠT, ŽD javl'ajuts'a pervičnymi// Problemy bolgarskoj dialektologii i istoričeskoj fonetiki. Kn.I. Sofija.

Štereva 1987 - Štereva Ž. Sьvremenno sьstojanie na pokazatelnata sistema v trьnskija govor v SFRJ// BE. God.XXXVII. Kn.6. S.476-480.

Štereva 1988 - Štereva Ž. Obrazuvane na minalo nesvьršeno vreme v trьnskija govor (Iz SFRJ)// BE. God. XXXVIII. Kn.2. S.134-139.

Tefter 1976 - Tefter Nišavske mitropolije 1834-1918. Piroto.

Teodorov 1886 - Teodorov T. Zapadnite бьlgarski govori// Periodičesko spisanie na бьlgarskoto knižovno družestvo v Sredec. God.5. Kn. XIX u. XX. Sredec [Sofija]. S.146-213.

*Todorov 1929* - Todorov Cv. Govorni kr̄stosvanija v krajnata severozapadna b̄lgarska oblast// BP. God.1. Kn.2. S.230-242.

*Todorov 1936* - Todorov Cv. Severozapadnite b̄lgarski govori// SbNU. Kn.XLI.

*Todorov 1984* - Todorov Cv. Prinost k̄m metodika na dialektologijata// Pomagalo po b̄lgarska dialektologija. Sofija. S.269-294. 2.Aufl.

*Tomić 1984* - Tomić M. Govor Sviničana// SDZb. Knj.XXX. S.7-265.

*Tschilingiroff 1917* - Tschilingiroff St. Le Pays de la Morava. Suivant des témoignages serbes. Études d'histoire et d'ethnographie. Berne.

*Umlenski 1965* - Umlenski I. K'ustendilskija govor// TBD. Kn.I. Sofija, 1965.

*Upitnik* - Upitnik za srpskohrvatski/hrvatskosrpski dijalektološki atlas// Srpska akademija nauka i umetnosti. Medjuakademijski odbor za dijalektološke atlase.

*Uvod 1986* - Uvod v izučavaneto na južnoslav'anskite ezici. Sofija.

*Veselinović 1890* - Veselinović M. Granični dijalekat medju Srbima i Bugarima. Zona Č i DŽ. Beograd.

*Vidaković-Sazda 1955* - Vidaković-Sazda G. Visok// SANU. Posebna izdanja. Knj.CCXXXVIII/ Geografski institut. Knj.6.

*Vidaković-Sazda 1960* - Vidaković-Sazda G. Vidlič-Zabrdje// SANU. Posebna izdanja. Knj.CCCXXVII/ Geografski institut. Knj.15.

*Videnov 1971* - Videnov M. Za n'akoi arhaični formi v beogradčiški govor// EIL. Nr.2. S.56-58.

*Videnov 1978* - Videnov M. Godečkijat govor// TBD. Kn.10. Sofija.

*Vidoeski 1983* - Vidoeski B. A Survey of the Macedonian Dialects// Koneski B. A Historical Phonology of the Macedonian Language. Heidelberg. P.117-134.

*VTLG 1962* - Voprosy teorii lingvističeskoj geografii. Pod redakciej R.I.Avanesova. M.

Vuković 1973 - Vuković J. Istorija srpskohrvatskog jezika. I. Uvod i fonetika. Beograd.

Zahariev 1918 - Zahariev I. K'ustendilsko Kraište// SbnU. Kn.XXXII.

Zaimov 1967 - Zaimov J. Zaselvaneto na Bŭlgarskite slav'ani na Balkanskija poluostrov. Sofija.

Zlatković 1988 - Zlatković D. Poslovice i poredjenja u pirotskom govoru// SDZb. Knj.XXXIV. S.613-684.

Zlatković 1989 - Zlatković D. Frazeologija straha i nade u pirotskom govoru// SDZb. Knj.XXXV. S.175-457.

Zlatković 1990 - Zlatković D. Frazeologija omalovažavanja u pirotskom govoru// SDZb. Knj.XXXVI. S.423-740.

Žilko 1955 - Žilko F.T. Narisi z dialektologii ukrain-s'koi movi. Kiiv.

Živković, N. 1987 - Živković N. Rečnik pirotskog govora. Pirot.

Živković, S. 1990 - Živković S. Jugoslovenske zemlje na starim geografskim kartama 16, 17 i 18 v. Beograd.

Živković, V. 1994 - Živković V. Torlak. Pirot.

Žobov 1986 - Žobov V. Novo dialektološko proučvane [Bespr.: Božkov R. Dimitrovgradskijat (Caribrodskijat) govor. Sofija, 1984]// EIL. Nr.5. S.117-121.

Wiesinger 1983 - Wiesinger P. Die Einteilung der deutschen Dialekte// Dialektologie. Ein Handbuch zur deutschen und allgemeinen Dialektologie. Hbd.2. Berlin, New York. S. 807-900.

Bayerische  
Staatsbibliothek  
München

- Band 1: *Hermann Popp: Ideologie und Sprache*. Untersuchung sprachlicher Veränderungen und Neuerungen im Kontext der politischen und wirtschaftlichen Umgestaltungsprozesse in der ehemaligen Sowjetunion. 1997. X, 273 S., DM 56,- (ISBN 3-932331-05-2)
- Band 2: *Andrej N. Sobolev: Sprachatlas Ostserbiens und Westbulgariens (I)*. Problemstellung, Materialien und Kommentare, Kartenanalyse. 1998. XX, 420 S., DM 56,- (ISBN 3-932331-08-7)
- Band 3: *Andrej N. Sobolev: Sprachatlas Ostserbiens und Westbulgariens (II)*. Sprachkarten. 1998. XIII, 300 S., DM 56,- (ISBN 3-932331-09-5)
- Band 4: *Andrej N. Sobolev: Sprachatlas Ostserbiens und Westbulgariens (III)*. Texte. 1998. XIII, 328 S., DM 56,- (ISBN 3-932331-10-9)

**Biblion Verlag • Postfach 1201 • D-35002 Marburg**